DB
543
C66
t.9

B. 89/9

CODEX
DIPLOMATICUS ET EPISTOLARIS MORAVIÆ.

URKUNDEN-SAMMLUNG ZUR GESCHICHTE MÄHRENS,

IM AUFTRAGE DES MÄHRISCHEN LANDES-AUSSCHUSSES

HERAUSGEGEBEN VON

VINCENZ BRANDL.

NEUNTER BAND. VOM JAHRE 1356 — 1366.

P. MAVRITIVS
HANICENSIS.

BRÜNN 1875.

VERLAG DES MÄHRISCHEN LANDES-AUSSCHUSSES.

DRUCK VON FR. WINIKER.

LIBRARY
SEP 16 1966
UNIVERSITY OF TORONTO
1123971

VORWORT.

Das Dezennium von 1356—1366, welches dieser Band des mähr. Diplomatares umfasst, gehört zu den wichtigeren Perioden der böhmisch-mährischen und österreichischen Geschichte, indem nach mehreren Versuchen, die Interessen der Luxemburg'schen und Habsburg'schen Hauspolitik durch ein pactum conventum wenigstens äusserlich zu einigen, der im J. 1364 abgeschlossene Erbfolgevertrag die widerstrebende Hauspolitik beider Dynastien zu einem wenigstens vorläufig versöhnenden Abschlusse brachte. Nachdem Karl IV. im J. 1355 als gekrönter römischer Kaiser von Rom zurückkehrte, suchte er nicht bloss die staatsrechtlichen Verhältnisse des deutschen Reiches durch die goldene Bulle zu ordnen, sondern er strebte auch die Nachfolge in Böhmen für beide Fälle, ob er männliche Nachkommen erhielte oder nicht, vom neuen zu sichern. Daher stammt das Deklaratorium der Stadt Prag, welches die im Lehensbriefe für den Markg. Johann 1350 aufgestellten Successionsbedingungen näher erörtert (Nr. 29) und daher rühren auch die Erklärungen der Städte Brünn, Olmütz, Znaim und Iglau (Nr. 31, 32, 33, 34), dass sie alles das erfüllen wollen, was in dem Lehenbriefe vom J. 1350 enthalten ist. Wenn Karl IV. und Markg. Johann auf diese Weise die Markgrafschaft Mähren mit dem Königreiche Böhmen enger verbinden wollten, als es durch das blosse Lehensband geschah, so trachteten sie anderseits die Hausmacht der Luxemburger theils durch Verträge mit auswärtigen Fürsten, theils durch Heirathen zu stärken. Zu ersterem gehört die Erneuerung des zwischen Karl und Kazimir von Polen im J. 1348 abgeschlossenen Bündnisses (Nr. 13), zu letzterem die Heirath, welche im J. 1356 zwischen Johanns erstgeborem Sohne Jodok und Elisabeth, der Nichte K. Ludwig von Ungarn verabredet wurde. (Nr. 50, 231.) Obwohl hiebei noch keine Ehepakten abgeschlossen wurden, so hatte doch das zwischen Johann und dem ungarischen Könige hiedurch entstandene freundschaftliche Verhältniss für den Markg. Mährens gute Folgen. Fehden nämlich, welche die in den Gränzstrichen beider Länder, Mährens und Oesterreichs, wohnenden Adeligen mit einander führten, hatten solche Dimensionen erlangt, dass ein Krieg zwischen dem Markg. Johann und dem Herzoge Albrecht unausweisslich schien. Papst Innocenz VI. forderte in einem Schreiben den Bischof von Gurk auf, die beiden streitenden Theile zum Frieden zu ermahnen (Nr. 44), welche denn auch, vielleicht in Folge der päpstlichen Aufforderung, zur friedlichen Beilegung der Streitigkeiten hinneigten und K. Ludwig von Ungarn zum Schiedsrichter wählten, der den Frieden auch wirklich ddo. Wien 19. Februar 1357 vermittelte (Nr. 55), ja, in Folge des erwähnten Eheberednisses sich verpflichtete, die Hälfte der Hilfsvolker, die Markg. Johann dem Herzoge Albrecht stellen sollte, für den Markgrafen ins Feld zu schicken. (Nr. 56.)

Es scheint aber, dass das für Jodok und Elisabeth verabredete Eheversprechen dem Kaiser bald für seine Hauspolitik nicht mehr passend und tauglich erschien; denn es ist eine Urkunde ddo. Breslau 14. Februar 1359 vorhanden (Nr. 121), in welcher zwischen Karl IV., Markg. Johann und Bolek von Schweidnitz abgemacht wurde, dass einer der Söhne des Markg. Johann, die er jetzt hat oder künftig haben würde, die Tochter des Kaisers, die er mit Anna von Schweidnitz hat oder eine andere, die er mit dieser seiner Gemalin noch zeugen würde, heirathen solle. Da Jodok hiebei nicht ausgenommen und im Vertrage bestimmt wurde, dass derselbe heimelich und unvermeldit bleibe (p. 98), so scheint es, dass trotz des im J. 1356 für Jodok und Elisabeth von Ungarn gegebenen Eheversprechens, eben dieser Sohn des Markg. Johann für die Tochter der Kaiserin Anna als Gemal ausersehen war. Bei diesem Ehevertrage handelte es sich um die Erwerbung des Herzogthumes Schweidnitz, welches, im Falle Herzog Bolek und Karl IV. ohne männliche Erben stürben, an jenen Sohn des Markg. Johann fallen sollte, welcher die Tochter der Anna von Schweidnitz heirathen würde. (p. 97.)

Der allgemein geachtete Herzog von Oesterreich, Albrecht, überlebte den oberwähnten Friedensschluss nicht lange: er starb den 20. Juli 1358. In der Regierung der österr. Länder folgte ihm sein ältester Sohn Rudolf IV., geboren am 1. Nov. 1339, seit 1353 zum Gemahl der Tochter Karl IV., Katharina, bestimmt[1]), seit 1357 mit ihr wirklich vermählt[2]), bis zum Tode seines Vaters Statthalter in den österr. Vorlanden und kaiserlicher Vogt im Elsasse, ein Mann von glänzender Begabung aber von einem unbezähmbaren Ehrgeize beseelt, der um so stürmischer war, weil er durch das sanguinische Temperament Rudolf's nur noch mehr angefacht wurde. Fast scheint es, als habe ihn eine Ahnung von seinem frühzeitigen Tode angetrieben, alle seine ehrgeizigen Pläne mit überstürzender Hast und jener Rücksichtslosigkeit zur Ausführung zu bringen, die sein Zeitalter, welches in Fragen der Politik kein Bedenken kannte, charakterisirt, bei ihm aber umso auffälliger hervortritt, je jünger er unter den damaligen Regenten war. Sein Bestreben ging dahin, die deutsche Kaiserwürde wieder an sein Haus zu bringen und von diesem Streben schreckte ihn der Umstand, dass sein Schwiegervater Träger der deutschen Krone sei, nicht im geringsten ab. Dieses Bestreben führte ihn häufig auf jene Seite, wo die Gegner des Kaisers standen, welcher aber regelmässig dem ungetreuen und undankbaren Schwiegersohne Verzeihung angedeihen liess. So war der begründete Verdacht, dass Rudolf IV. im J. 1359 die deutsche

---

[1]) Benes de Weit. p. 358.

[2]) Kurz Oest. u. Rud. IV. p. 18.

Königswürde anbellirte,[1]) für Karl kein Hinderniss, die österr. Herzoge im Mai 1360 mit ihren Ländern zu belehnen; Karl IV. und Markg. Johann lieferten alle Urkunden, welche die österr. Länder, und Herzog Rudolf jene Urkunden, welche die böhm. Lande betrafen, dem K. Ludwig von Ungarn in Türnau aus. (Nr. 167, 168.) Diese Aussöhnung hielt aber Rudolf IV. nicht ab, die aufrührerischen Grafen von Würtenberg, als diese die Waffen gegen den Kaiser erhoben, vermöge des zwischen den österr. Herzogen und Eberhard und Ulrich von Würtemberg am 26. Sept. 1359 in Schafhausen abgeschlossenen Bündnisses persönlich Hilfstruppen zuzuführen. Nachdem aber das Heer der Verbündeten bei Schorndorf vollständig geschlagen war, erschien Rudolf IV. vor dem Kaiser im Felde bei Esslingen und erhielt nicht nur leichter, als er gehofft hatte, Verzeihung, sondern der Kaiser selbst ergriff die Initiative, um in diesem Momente, wo er voraussetzen konnte, dass das Gemüth seines Schwiegersohnes tief ergriffen sei, das alte freundschaftliche Verhältniss zwischen Böhmen und Oesterreich nicht blos zu erneuern, sondern wo möglich zu befestigen. In welcher Weise diess geschah und in wie fern Markg. Johann dabei betheiligt war, darüber geben die im Felde bei Esslingen vom 5. Sept. 1360 (Nr. 185, 187, 188, 189, 190, 191) und die in Nürnberg vom 13. und 14. Dezember d. J. datirten Urkunden (Nr. 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 216) genügenden Aufschluss. Diese Vereinbarungen wurden, insoweit sie das deutsche Reich betrafen, von Karl IV. als deutschem Kaiser und den deutschen Kurfürsten gutgeheissen und genehmigt. (Nr. 238, 239, 240.) Die bei Esslingen und in Nürnberg zwischen Böhmen und Oesterreich abgeschlossenen Verträge wurden das folgende Jahr in Budweis und Prag vom neuen bekräftigt (Nr. 244, 245, 246, 247, 250, 251), wohl aus dem Grunde, weil Karl IV. seinen Sohn Wenzel, den seine Gemahlin Anna am 26. Februar 1361 in Nürnberg geboren hatte, in die Verträge, welche im J. 1360 abgeschlossen wurden, ausdrücklich aufgenommen haben wollte. Nachdem das freundschaftliche Verhältniss zu Oesterreich auf dauernde Grundlagen gestellt zu sein schien, strebten die Luxemburger, auch das Freundschaftsband mit Ungarn fester zu knüpfen; aus diesem Grunde wurde das schon im J. 1356 zwischen Jodok, dem erstgeborenen Sohne des Markg. Johann und der ungarischen Princessin Elisabeth stattgefundene Eheberedniss in eine förmliche Verlobung verwandelt und der Vollzug der Ehe auf jene Zeit festgestellt, bis die Princessin das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben würde.[2]) Der Verlobungsbrief ist datirt in Vyšehrad 2. Februar 1361. (Nr. 231.) Allein ein Zufall zeigte bald, wie wenig alle Freundschaftsversicherungen und rechtsgiltig ausgestellte Urkunden frommen, sobald ehrgeizige Regenten eine passende Gelegenheit gefunden zu haben glauben, das Ziel ihres Ehrgeizes, trotz der eingegangenen urkundlichen Verpflichtungen, zu erreichen. Karl IV. hatte nämlich in einem leidenschaftlich erregten Augenblicke gegen die Mutter Ludwig's von Ungarn, die Schwester

---

[1]) Pal. Gesch. Böhm. II. 2. p. 356.—Kurz a. a. O. 52.

[2]) „Quod quam primum ipsa virgo Elyzabet eciam circa duodecimum annum constituta apta fuerit ad solempnizandum matrimonium preconceptum et predictis Imperatori et Marchioni nobisque visum fuerit, infra dictum tempus prefatum matrimonium consumpmari, ipsis Jodoco et non alteri prefatam Elyzabet trademus“ p. 166.

Kazimir's von Polen, einen ehrenrürigen Ausdruck gebraucht, worüber beide Könige sich so beleidigt fühlten, dass sie am Schlusse des Jahres 1361 zum Kriege gegen Karl rüsteten und Verbündete für diesen Krieg zu gewinnen suchten. Obwohl in dem am 1. August 1361 zwischen Karl IV., dessen Sohne Wenzel und Johann Markg. von Mähren einerseits, Rudolf IV. und seinen Brüdern andererseits abgeschlossenen Schutz- und Trutzbündnisse bestimmt wurde, „wer der ist oder wirdet, dem eyner under uns Veynt ist oder wirdet, dem sullen wir die andern alle ze gleicher weyse Veynt sein und sullen ouch einander in allen Sachen beigestendig und geholffen sein, als vesticlich, als endlich und als ernstlich, als unverzogenlich und als getreulich, als ob die sache unser yeglichen besunder angieng und sein eygen ding were“ und überdiess hinzugefügt wurde: „ouch sol unser deheiner .... deheine püntnisse mit yemanden machen an der andern allir wizzen, rat und willen“ so gelang es doch dem Könige von Ungarn, Rudolf IV. für ein Bündniss gegen Karl IV. und den Markg. Johann zu gewinnen und in der hierüber ausgestellten Urkunde ddo. Wien 7. Jän. 1362 verpflichtete sich Rudolf: quod (regi Hungariæ) contra dominum Karolum Romanorum Inperatorem et contra dominum Johannem Marchionem Moraviæ ac contra omnes et singulos isporum auxiliatores, fautores, amicos et servitores tota nostra potentia auxiliari debemus sine dilatione qualibet, quando et quoties idem dominus Rex nos requisierit et monuerit.“ Doch kam der geplante Krieg nicht zum Ausbruche: einestheils war Rudolf IV. wegen der Grafschaft Tyrol mit den bairischen Herzogen in Händel verwickelt, anderseits scheint er die Gelegenheit haben benützen wollen, alte Gränzstreitigkeiten, die zwischen Ungarn und Oesterreich bestanden, zu seinen Gunsten zu entscheiden (Nr. 272, 285), so dass der ungarische König an der Aufrichtigkeit des Bündnisses von Seite Rudolfs zweifeln musste. Ueberdiess bemühte sich Karl ernstlich, den Streit beizulegen und den Frieden zu erhalten, was ihm auch gelang: aber gegen seinen undankbaren Schwiegersohn raffte er sich diessmal zu einer energischen That auf, indem er sich durch eine Urkunde ddo. Nürnberg 13. März 1362 (Nr. 273) für sich, seinen Bruder Johann, falls er König in Böhmen würde, und für alle seine Nachkommen, Könige von Böhmen, verpflichtete, dass nach seinem Tode die böhm. Kurstimme bei der Wahl eines deutschen Königs weder auf Rudolf IV. noch einen seiner Brüder fallen dürfe: die Worte, welche Karl IV. hiebei gebraucht: „umb kuntlichen Widerizz, der dem heil. Reiche von den Herzogen von Oesterreich oft widerfaren ist,“ zeigen die tiefe Erbitterung, welche der Kaiser gegen seinen Schwiegersohn wegen dessen Wort- und Treubruches hegte. Aber der gerechte Groll gegen Rudolf war nicht so mächtig, dass des Kaisers nüchterne Auffassung der Politik dadurch für die Länge der Zeit beeinflusst worden wäre: im Gegentheile wandte er alles auf, um den Frieden zu erhalten, der denn auch durch ein Schiedsgericht K. Kazimir's von Polen und Herzog Bolek's von Schweidnitz zwischen Karl IV. und Markgrafen Johann einerseits, K. Ludwig von Ungarn und den österr. Herzogen anderseits am 12. Dezember 1363 in Krakau abgeschlossen wurde. (Nr. 326.) Dass dieser Friede zu Stande kam, daran hatte ein grosses Verdienst Karl's Tochter, Katharina, Rudolf IV. Gemahlin, die alles daran setzte, ihren Mann mit ihrem Vater zu versöhnen. Aber mit der blossen Aussöhnung begnügte sie sich nicht.

sondern benüzte den einmal über ihren Gemal gewonnenen Einfluss dazu, zwischen den beiden Regentenhäusern der Luxemburger und Habsburger für alle Zukunft eine dauernde Freundschaft zu stiften. Es entging ihrer scharfen Beobachtung nicht, dass alle Mishelligkeiten, welche beide Häuser trennten, ihren letzten Grund in dem ehrgeizigen Bestreben haben, die eigene Hausmacht zu erweitern und dass als Mittel hiezu von jeder Seite die Länder der anderen Seite betrachtet wurden. Um nun den Grund zum Mistrauen und zu weiteren Feindseligkeiten zwischen beiden Regentenhäusern zu beheben, suchte Katharina vor allen ihren Vater zu bewegen, den österr. Herzogen die Grafschaft Tyrol als Reichslehen zu übergeben und einen Erbfolgevertrag zwischen jenen Regenten zu errichten, für welche der Schiedsspruch vom 12. Dezbr. 1363 gefällt war, also zwischen Karl IV. seinem Sohne Wenzel. Markg. Johann, den österr. Herzogen und K. Ludwig von Ungarn. Zum Ort der Zusammenkunft, wo die bezüglichen Verabredungen gepflogen und die Urkunden darüber ausgestellt werden sollten, wurde die Stadt Brünn bestimmt, in welcher auch die nöthigen Vertragsinstrumente vom 8., 10., 11. und 12. Februar 1364 gegeben wurden, (Nr. 337, 338, 339. 340, 341, 342, 343, 344) welche dann viele Städte und die Landherrn der österr. und böhm. Länder bestätigten. Der Verdienste, welche sich Katharina um diese Erbeinigung erwarb, wird in der Urkunde Nr. 339 p. 256 ausdrücklich gedacht, indem erwähnt wird, dass dieselbe zu Stande kam „durch teydunge und Hende der durchleuchtigen Hochgeborn, erbern und weisen Kathrein von Behem“. Das gute Einvernehmen zwischen den Luxemburgern und Habsburgern war somit hergestellt; zur Befestigung desselben wurde die Heirath zwischen dem damals verwittweten Markgrafen Johann und der nach Mainhard von Tyrol gleichfalls verwitweten Margaretha von Oesterreich, der Schwester der österr. Herzoge, beschlossen. (Nr. 349, 352, 353.) Dieses gute Einvernehmen wurde in dieser Zeit umsoweniger getrübt, als Rudolf IV. am 27. Juli des folgenden Jahres (1365) starb. Nach seinem Tode wurde zwar die Erbvereinigung zwischen Böhmen und Ungarn mit beiderseitiger Einwilligung aufgehoben, aber die zwischen Böhmen und Oesterreich im J. 1366 noch mehr befestigt. (Nr. 422, 426, 427, 428, 431, 434.)

Nach dieser flüchtigen Uebersicht der wichtigsten politischen Ereignisse, welche in diesem elfjährigen Zeitraume Mähren berührten, werfen wir einen Blick auf die inneren Verhältnisse der Markgrafschaft in eben dieser Zeit. Was zuvörderst die Stellung des Markgrafen von Mähren zur Krone Böhmen anbelangt, so blieb sie unverändert dieselbe, wie sie durch den Lehensbrief vom J. 1350 geschaffen wurde. In Verwaltungsangelegenheiten souverän, war der Markgraf in staatsrechtlicher Beziehung der Krone Böhmen untergeordnet und er konnte als Vasall dieser Krone nichts veräussern, verpfänden oder verkaufen, was als Staatsgut (res Marchionalis) betrachtet wurde, ausser es gab der böhm. König als Oberlehensherr seine Einwilligung hiezu (vid. z. B. Nr. 171). Daher ist es selbstverständlich, dass alle Verfügungen, welche der Markgraf hinsichtlich der Nachfolge seiner Kinder traf, der königl. Sanction bedurften. so das erste (Nr. 317) und zweite Testament (Nr. 420) des Markgrafen Johann. Namentlich aus letzterem ist ersichtlich, wie strenge Karl IV. die Oberhoheit der Krone Böhmens über den Markgrafen gewahrt wissen wollte, indem dort bestimmt wird, dass der älteste Sohn Johann's den Titel „Markgraf“ führen solle, dass die zwei jüngeren Brüder die ihnen zugedachten Güter von dem ältesten als Lehen zu empfangen haben, dass aber der älteste Sohn als Markgraf und seine Nachfolger die Lehen der jüngeren Brüder von König Wenzel als retrofeudum zu erbitten verpflichtet sein sollen.[1]) Und wie Karl IV. ängstlich die privilegirte selbstständige Stellung, welche das Königreich Böhmen dem deutschen Reiche gegenüber besass, wahrte, indem er in der goldenen Bulle den alten Vorrechten dieses Königreiches z. B. dem Wahlrechte der Stände, dem jus de non evocando (Nr. 1), dem ausschliesslichen Rechte der Regalien u. s. w. neue Anerkennung zu verschaffen wusste, ebenso war er darauf bedacht, dass die Stellung der Markgrafschaft zur Krone Böhmen durch nichts, namentlich durch die Ingerenz nicht alterirt werde, welche den Kurfürsten bezüglich der Bestätigung des Erbfolgevertrages vom J. 1366 eingeräumt war: doch ist unser meynunge und Läutern das mit keiserlicher mechte vollkummenheit daz dorumb der egenannte Johanns Marggrafe zu Merhern, seine kint, erben und Nachkommen, Marggrafen zu Merhern, von wegen derselben Marggrafschaft dem römischen Reiche und den Kurfürsten nichts verbunden sein in dheineveis und daz sie mit niemanden anders zu tun haben und zu niemanden anders zuvorsicht haben sullen, nur alleine zu Kungen zu Behem iren Lehensherrn.“ (p. 346.)

So lange Karl IV. keinen männlichen Erben hatte, galt Markg. Johann als Anwart der Krone Böhmens und auch in diesem Verhältnisse offenbarte sich die vorsichtige Natur des Kaisers, der zur Festigung von Verträgen und Rechtsverhältnissen lieber viele Urkunden austellte und austellen liess, als sich auf die blosse Ehrlichkeit der Menschen zu verlassen. Daher musste Markg. Johann versprechen, dass er im Falle, dass er König von Böhmen würde, von dem Königreiche nichts veräussern wolle (Nr. 28) und überdies mussten die Städte Prag, Brünn, Olmütz, Znaim und Iglau versprechen, darüber zu wachen, dass alles eingehalten werde, was der Lehensbrief vom J. 1350 bestimmte. (Nr. 29, 31—34.) Dieselbe Vorsicht äusserte sich, als dem Kaiser sein Sohn Wenzel geboren wurde. Obwol durch diese Geburt die Anwartschaft des Markg. Johann auf den böhmischen Thron von selbst aufhörte und überdiess der Lehensbrief ai. 1350 die ausdrückliche Bestimmung enthielt, dass Johann nur im Falle, dass Karl IV. ohne männliche Erben stürbe, in Böhmen succediren solle, nichtsdestoweniger hiess Karl den Markg. Johann in einer eigenen Urkunde 1366 die Versicherung geben, dass er nur dann Ansprüche auf die Krone Böhmens erheben wolle, wenn Karl IV. ohne männliche Erben mit Tod abgienge. (Nr. 425.)

In seinem Lande ahmte der Markgraf die Politik nach, die Karl IV. und die Fürsten jener Zeit überhaupt verfolgten, er suchte seine Einkünfte zu vermehren, um von den mächtigen Baronen unabhängig zu werden und hiedurch, sowie durch Verleihung von Lehen so zu sagen eine Hausmacht zu gründen. Die Gütererwerbungen Johanns sind enthalten in Nr. 18, 46, 47, 78, 79, 81, 82, 101, 102, 112, 134, 157, 389, 390, 395, 446; die Lehensverleihungen in den Nr. 17, 100, 195, 206, 281, 302, 382,[1]) 447. Auch war es das Bestreben Johanns, die Güter, welche ehedem zur markgräflichen Kammer gehörten, aber durch verschiedene Umstände widerrechtlich von derselben abhanden kamen, wieder mit derselben zu vereinigen, wobei ihn K. Karl Unterstützung zusagte (Nr. 395), die auch nothwendig war, weil die Besitzer solcher Güter der Herausgabe derselben sich mit Waffengewalt widersezten.[2]) Aus diesem Grunde bestand der Markgraf auf dem ihm zustehenden Rechte, dass ohne seine Einwilligung keine neue Burg gebaut werden dürfe und als z. B. Boček v. Kunstat eine neue Veste gegen den Willen des Markgrafen Johann gebaut hatte, musste er dieselbe auf einen Schiedsspruch des Kaisers hin niederreissen. (Nr. 451.) Als der Markgraf in Erfahrung brachte, dass mehrere Adelige auf einem in der Gemarkung des dem Olmützer Kapitel gehörigen Dorfes Biskupitz gelegenen Berge eine Burg zu bauen beabsichtigten, tauschte er dieses Dorf gegen andere Besitzungen ein, um den Bau der Burg zu verhindern.[3]) (Nr. 235). Nebstdem war der Markgraf bedacht, die Sicherheit des Landes durch Anlage neuer Burgen (Nr. 97) und neuer Städte: Neuklobouk (Nr. 19) und Stramberg (Nr. 141) zu erhöhen. Der Entwicklung des Städtewesens widmete Markgraf Johann auch in diesem Zeitraume seine Aufmerksamkeit; so erhielt Brünn und Ostrau einen neuen Jahrmarkt (Nr. 71, 279), Olmütz und Znaim das freie Testirungsrecht (Nr. 118, 150, 288), der Stadt Znaim und Iglau wurde eine Pflasterungsmauth bewilligt (Nr. 73, 400), den Messerschmieden in Brünn wurden Zunftartikel gegeben (Nr. 263), die Stadt Hradisch erhielt die Mauthbefreiung (Nr. 323) u. s. w. Durch Verleihung von Abgabefreiheit suchte der Markgraf neue Ansiedler für die Städte zu gewinnen (Nr. 19, 141, 287.) Nachgeahmt wurde das Beispiel des Markgrafen von Albrecht von Sternberg, dem Bischofe von Schwerin und Leitomyšl, welcher seine beiden Städte Hof und Sternberg vom Heimfallsrechte befreite. (Nr. 313, 334.)

---

[1]) „Ipsi quoque Marchiones Moraviæ, qui pro tempore fuerint', prefatas infeodationes dictorum fratrum suorum cum omnibus, quæ ab ipsis dependent, a serenissimo principe domino Wenceslao, Boëmiæ rege in retrofeudum suscipere teneantur“. p. 325.

Was die persönlichen Schicksale des Markgrafen in dieser Periode anbelangt, verlor er wahrscheinlich im Jahre 1363 seine zweite Gemalin Margaretha von Troppau,[4]) worauf er in dritter Ehe Margaretha von Oesterreich zur Frau nahm. Der Tag, an welchem die Trauung vollzogen wurde, ist nirgends ausdrücklich verzeichnet und er lässt sich nur durch

---

[1]) In dieser Urkunde sind die Worte hervorzuheben: „dictum feodum per traditionem mantelli et osculum investivimus“ p. 285.

[2]) „Et nominatim et expresse ad recuperationem jurium, utilitatum et pertinentiarum, quæ de corpore dicti Marchionatus quavis occassione seu causa alienata sive distracta noscuntur, adversus barones et vasallos ac ceteros homines eiusdem Marchiæ', qui occassione præfata non contenti fortassis, quod huiusmodi utilitates, jura et proventus Marchiæ repetantur ab eis, aut alia intentione quacunque contra predictum fratrem nostrum calcaneum rebellionis erexerint. . . . . p. 294.

[3]) „Cum mons quidam in fundo ecclesiæ Olom. infra limites villæ Biskupic esset inventus, quem propter sui firmitatem plurimi comprehendere et in eo castrum instituere conabantur, nos ipsam rem vehementer suspectam habentes talibus conatibus et futuris principatus nostri periculis oportunæ provisionis remedio cogitavimus obviare u. s. w. p. 170.

[4]) Vid. n. 327 p. 247 die Schlussanmerkung.

Combination annähernd bestimmen. Aus den Worten der päpstlichen Urkunde (n. 372) ddo. 30. Mai 1364, wodurch die Dispens zur bereits vollzogenen Heirath beider ertheilt wird:[1]) „quod nuper in pace inter Carolum Romanorum Imperatorem et Ludovicum Ungariæ Regem ac nobilem virum Rudolfum Ducem Austriæ inita et firmata inter cætera tractatum extitit et conventum, quod pro ipsa pace et concordia firmius observanda Johannes Marchio germanus Imperatoris et Margarita præfati soror Rudolphi ducis deberent invicem matrimonialiter copulari, propter quod postmodum dicti Marchio et Margarita matrimonium inter se per verba de presenti insimul contraxerunt illudque carnali copula consummarunt“ geht hervor, dass diese Heirath zwischen Johann und Margaretha zu Brünn in jenen Februartagen verabredet wurde, in welchen der Erbfolgevertrag zwischen Böhmen, Oesterreich und Ungarn zu Stande kam. Aus der Urkunde n. 352 ddo. Wien 23. Februar, in welcher Markgraf Johann es dem Kaiser überlässt, zu unterhandeln „ouch von des heyratguts wegen, das uns der egenant herzog Rudolf zu der Fürstinne Margarethen .... unser elichen Wirtinne geben und bescheiden sol“ ist ersichtlich, dass die Heirath am 23. Februar bereits vollzogen war. Ob aber die Trauung schon in Brünn oder erst in Wien stattfand, darüber fehlen nähere Daten.[2])

Von hervorragender Bedeutung in dieser Regierungsperiode des Markgrafen Johann ist die Instruktion, welche K. Karl IV., wohl auf Betreiben des Markgrafen, 1359 für die mährische Landtafel erliess (Nr. 120), durch welche Instruktion alte Missbräuche bei Einlagen abgeschafft und die sogenannten nuntii oder relatores ad tabulas (poslové k deskám) eingeführt wurden, um die Sicherheit, welche die Landtafel gewährte, ausser jede Frage zu stellen.

Was den Adel anbelangt, so suchte derselbe seine Macht durch das Clientelverhältniss der panoše (clientes, armigeri, famuli) zu behaupten. Unter den hervorragenden Familien erscheinen in diesem Bande des Diplomatars die Herren von Boskowitz, Cimburg, Kravář, Kunstat (von diesen die Linien von Lesnitz und Otaslawitz), die Herren von Lipá, von Lichtenburg, Vöttau und Ronow, von Pernstein (mit der Nebenlinie von Jakobau), von Sternberg (einmal mit dem ursprünglichen Beinamen von Slivno, Nr. 239), die Žerotíne unter dem Namen der von Sokolom (Nr. 123) u. s. w.

Was die kirchlichen Verhältnisse anbelangt, so liefert auch dieser Band des Diplomatars in den Nummern 10, 11, 13, 61, 65, 66, 76, 278, 306, 307, 308, 309, 310, 311 die Belege, dass die Immunitäten für Klöster reichlich erflossen, während die Nummern 2, 6, 8, 9 u. s. w. Pfarrpatronate und die Nr. 87 die Curatie in der Spielberg-Capelle berühren. Ueber die Gründung von neuen Kirchen, Capellen und Altären geben die Nr. 218, 264, 283, 381 Aufschluss. Was die Lieblingsstiftung des Markgrafen Johann das Kloster der Augustiner-Eremiten zu St. Thomas in Brünn anbelangt, so erfolgte die päpstliche

---

[1]) Johann und Margaretha waren im dritten Grade verwandt.

[2]) Vgl. Steyerer Com. pro Hist. Alb. II, p. 673 ffg.

Bestätigung der Gründung desselben am 24. Juli 1356 (Nr. 24) und liess der Markgraf dem Pfarrer von St. Jakob, in dessen Pfarrbezirke das Kloster lag, durch den Stadtrath eine Entschädigungssumme von 60 Mark auszahlen. (Nr. 53, 74.) Doch waren das Klostergebäude und die Kirche nur theilweise gebaut, da Karl IV. noch im Jahre 1366 wöchentlich 20 Schock Gr. bei der Kuttenberger Urbur auf zwei Jahre zum rascheren Ausbau anwiess. Diese Stiftung führte den Namen novum claustrum (Nr. 43, 74), nicht etwa deshalb, weil, wie das „unschätzbare mährische Kleinod" (Brünn 1736) meint, dieses Kloster nur die Erneuerung eines schon früher bestandenen war, sondern deshalb, weil es in jener Zeit das jüngste der in Brünn bestehenden Klöster war. Unter diesem Namen kommt dieses Stift noch im 15. Jahrhundert vor,[1]) bis er durch Gründung des Franziskaner-Conventes in Brünn von selbst aufhörte.

Obwohl der Markgraf seine Stiftung reichlich mit liegenden Gütern bedachte und auch anderen geistlichen Communitäten gegenüber nicht kargte, so war doch die Stellung der Geistlichkeit, was die Erwerbung liegender Gründe betraf, eine sehr eingeschränkte, indem zur Acquirirung derselben eine specielle Erlaubniss des Landesfürsten nöthig war. Die seit dem 15. Jahrhundert bis zur verneuerten Landesordnung (1628) bestandene Gepflogenheit, dass der „todten Hand"[2]) keine neuen Einlagen in die Landtafel gestattet wurden, hat ein prius in Nr. 283 dieses Bandes, wo Alšík, der Bruder des Olmützer Kanonikus Herbord von Fullstein, vom Herzoge Nicolaus von Troppau sagt, derselbe gestatte nicht, liegende Gründe für Kirchen zu kaufen und in die Landtafel einzulegen: „sine ipsius principis speciali indulto et consensu". Ebenso war es in Mähren, wie die Urkunden Nr. 53, 393 darthun. Ja den Iglauern wurde vom Markgrafen das Recht ertheilt, dass Immobilien, welche von Bürgern dieser Stadt Klöstern oder anderen kirchlichen Institutionen testamentarisch vermacht wurden oder später vermacht würden, von den Verwandten der Testirenden ohne Widerrede dieser Klöster zurückgekauft und eingelöst werden dürfen (Nr. 5), d. h. es wurde den Verwandten das Recht der Eviction (ssutí, Abschüttung) gegen das kanonische Recht eingeräumt.

In der obersten Leitung der mähr. Diözese trat im Jahre 1364 eine Veränderung ein, indem nach dem Tode des Erzbischofes von Prag, Ernst von Pardubitz, der Olmützer Bischof Johann Očko auf den Prager erzbischöflichen Stuhl befördert und der Leitomyšler Bischof Johann, aus Neumarkt in Schlesien gebürtig, zum Olmützer Bischofe ernannt wurde, worauf den so erledigten Leitomyšler Sitz Albert von Sternberg, der ehemalige Bischof von Schwerin, einnahm. Johann von Neumarkt, ein eben so ausgezeichneter Prälat als Staatsmann und Kanzler Karls IV., erhielt für seinen neuen bischöflichen Stuhl eine grosse Gunstbezeugung des Kaisers, indem derselbe den Olmützer Bischöfen den Titel: „Graf der königlichen böhmischen Kapelle" ertheilte. (Nr. 373, 374, 375, 376, 390.)

Eine spezielle Erwähnung verdient die Nr. 22, in welcher Papst Innocenz VI. am 1. Juli 1356 K. Karl IV. ersucht, er möge dem Zdenko von Lipá befehlen, die Hilfstruppen, welche dieser dem Franciscus de Ordelaffis geschickt hatte, zurückzurufen und von der weiteren Unterstützung dieses dem Banne verfallenen Mannes abzustehen. Die Ordelaffis waren ursprünglich päpstliche Vicarii in Forli, wussten aber sich zu Herren der Stadt und des kleinen dazu gehörigen Gebiethes zu machen. Namentlich war es dieser Franz, welcher die Bedeutung des kleinen Staates zu erhöhen suchte: die Conflicte, in welche er hiedurch mit vielen italienischen Städten und Dynasten und zulezt mit der römischen Kurie gerieth, näher auseinanderzusetzen, ist nicht hier der Ort; nur das sei erwähnt, dass er von Papst Clemens VI. kurz vor dessen Tode (✝ 1. December 1352) mit dem Kirchenbanne belegt wurde. Wie Zdenko von Lipá dazu kam, ihn zu unterstützen, zur Erklärung dessen fehlen alle Anhaltspunkte; möglich ist es, dass er den Kaiser i. J. 1355 auf seinem Römerzuge begleitete und seine Reisigen dem Franz de Ordelaffis zur Unterstützung anboth. — —

---

[1]) z. B. ai. 1411: převora Brněnského z nového kláštera (Lib. cit. I. 370).

[2]) Vgl. Maj. Carol. rub. 32.

Indem ich diesen neunten Band des mährischen Diplomatars der Oeffentlichkeit übergebe und die Hoffnung ausspreche, dass der zehnte Band in der ersten Hälfte des Jahres 1877 wird erscheinen können, erachte ich es für meine Pflicht, den wärmsten Dank auszusprechen allen Jenen, welche diesen Band entweder durch Gestattung der Benützung von Archiven, oder durch Mittheilung von Kopien oder in ihrer Stellung als Archivare durch Ausfolgung von Urkunden gütigst förderten. Deshalb spreche ich hier vor Allem meinen ergebensten Dank aus Sr. Hochfürstlichen Gnaden dem Herrn Fürsterzbischofe von Olmütz, Friedrich Landgrafen von Fürstenberg, dem seit langen Jahren hochherzigen Förderer vaterländischer Geschichtsforschung, welcher mir die unbeschränkte Benützung des reichhaltigen fürsterzbischöflichen Archives in Kremsier gestattete; ferner dem Hochgebornen Herrn Robert Grafen Lichnovský, Dechant des hochw. Olmützer Metropolitan-Kapitels, auf dessen gütige Anordnung hin mir alle Urkunden, die ich benöthigte, mit grösster Bereitwilligkeit zum Kopiren eingehändigt wurden; ferner dem Hochwürdigsten Herrn Günther Kaliwoda, Abten des Stiftes Raigern, und dem Hochwürdigen Herrn Gregor Mendel, Abten des Stiftes zu St. Thomas in Brünn, für die Benützung der bezüglichen Stiftsarchive; ferner dem um die Ordnung und würdige Unterbringung des Olmützer Stadtarchives sehr verdienten Bürgermeister Herrn Josef von Engel für Benützung des Olmützer Stadtarchives, die mir Herr Stadtrath Peyscha durch seine genaue Kenntniss desselben wesentlich erleichterte; ferner den löblichen Stadtvorständen der königlichen Städte Znaim, Iglau und Hradisch für Benützung der bezüglichen Stadtarchive. Für Mittheilung von Kopien gebührt mein wärmster Dank den Herren Dr. J. Emler, Archivar der königl. Hauptstadt Prag, P. Maurus Kinter, Stiftsarchivar in Raigern, Herrn Stadtrath Pol. Koller in Brünn, und für Ausfolgung von Urkunden zu Copirungen den Herren Dr. A. Alt, Stiftsarchivar zu St. Thomas in Brünn, E. Grammel, städt. Expeditsleiter in Olmütz, P. Theodor Kukula, Adjunkt des Metropolitan-Capitelarchives in Olmütz und Ed. Ritter von Mayer, fürsterzb. Archivar und Bibliothekar in Kremsier.

Brünn, am 20. October 1875.

V. Brandl.

1.

Gerlach, Erzbischof von Mainz, beurkundet, dass kein Unterthan oder Vasall des Königs von Böhmen anderswohin als vor das Hofgericht desselben Königs citirt werden dürfe. Dt. Nürnberg, 7. Jänner 1356.

Nos Gerlacus etc. Cum per recolendæ memoriæ divos romanorum Imperatores et Reges illustribus quondam Regni Boemiæ Regibus claræ memoriæ ac Regno Boemiæ in ejusdem Regni Coronæ olim concessum fuerit et indultum, sitque in eodem Regno a tempore cujus contrarii hodie non extat memoria consuetudine laudabili incolvulse servata diuturnitate temporum et præscripta moribus utentium sine contradictionis aut interruptionis obstaculo introductum, quod nullus Princeps, Baro, Nobilis, Miles, Cliens, Civis, Burgensis, nulla denique persona ejusdem Regni et *pertinentiarum ejus ubique consistentium*, cujuscunque status, dignitatis, præeminentiæ vel conditionis existat ad cujuscunque actoris instantiam extra Regnum ipsum quodcunque Tribunal seu alterius præterquam Regis Boemiæ et Judicum regalis Curiae suæ judicium citari potuerit seu trahi vel vocari debeat perpetuis in antea temporibus sive possit. Cumque serenissimus ac invictissimus Princeps et Dominus Dominus Carolus quartus divina favente clementia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemiæ Rex illustris Dominus noster gratiosus privilegium, consuetudinem et indultum hujusmodi imperiali auctoritate et de plenitudine imperatoriæ potestatis innovans et confirmans duxerit statuendum, ut si quispiam prædictorum puta Princeps, Baro, Nobilis, Miles, Cliens, Civis, Burgensis seu rusticus aut alia quæcunque persona praemissa ad cujuscunque Tribunal extra Regnum prædictum Boemiæ in quacumque causa criminali, civili vel mixta seu super quocunque negotio citatus fuerit quocunque tempore vel citato comparere vel in judicio respondere minime teneatur, Sique adversus hujusmodi non comparentes vel non comparentem a quocunque judicio extraneo extra Regnum ipsum Boemiæ constituto judicialiter procedi, processus fieri, vel sententias interlocutorias vel diffinitivas, unam vel plures in quibuscunque prænominatis causis sive negotiis quovis modo ferri et promulgari contigerit, eadem auctoritate et potestate citationes, præcepta, processus et sententias hujusmodi nec non executiones et omnia ex eis vel aliquo eorum quovismodo secuta irritaverit penitus et cassarit. Adjiciendo expresse et auctoritate simili decernendo, ut quemadmodum in prædicto Regno Boemiæ a tempore cujus contrarii non habetur memoria jugiter observatum existit, ita nulli psorsus Principi, Baroni, Nobili, militi, clienti, civi, Burgensi seu rustico, nulli demum Personæ seu incolæ Regni Boemiæ sepe dicti, cujuscunque status, præeminentiæ, dignitatis vel conditionis existant vel existat, a quibuscunque processibus, sententiis interlocutoriis vel diffinitivis sive præceptis Regis Boemiæ aut judicum curiæ suæ nec non executionibus eorundem contra se in regali judicio, seu coram Regis, Regni et curiæ prædictorum judicibus factis, latis vel habitis vel ferendis inantea seu fiendis ad quodcunque aliud judicium liceat appellare provocationesque seu appellationes hujusmodi, si quas inter hoc interponi contigerit, eo ipso viribus non subsistere et appellantes ipsos pœnam perditionis causarum ipso facto statuens incurrisse, necnon auctoritate imperiali et de certa sua scientia declaraverit, quod ipse et omnes successores sui Boemiæ Reges, universas auri et argenti fodinas atque mineras stanni, cupri, ferri, plumbi et alterius cujuscunque generis metalli et etiam salis tam inventas quam inveniendas in posterum quibuscunque temporibus in Regno suo Boemiæ prædicto ac *terris, dominiis, territoriis et districtis eidem Regno subjectis et omnibus pertinentiis suis* tenere juste possint et tenere potuerint in preterito et legitime possidere, nec non Judeos justo titulo habuisse et habere et Thelonia a præterito instituta seu indicta percipere et nova rationabiliter instituere potuisse et posse nec non monetas auri et argenti in omni loco et parte Regni sui Boemiæ prædicti *et subditarum ei terrarum ac pertinentiarum* ubi ipse, heredes aut successores sui Boemiæ Reges decreverint ipsisque placuerit, cudi, facere et mandare sub omnibus modo et forma in prædicto Regno Boemiæ circa talia consuetis usque ad hæc tempora laudabiliter observari. Quodque virtute imperialis edicti et consuetudine diutius introducta liceat Boemiæ Regibus perpetuo tempore a quibuscunque Principibus, Magnatibus, Comitibus ac personis aliis, quascunque terras, castra, possessiones, prædia seu bona emere, comparare in donum vel donationem ex quacunque causa aut in obligationem recipere, sub talium terrarum, castrorum, possessionum, prædiorum vel bonorum conditione consueta, ut videlicet propria recipiantur vel comparentur propria, libera velut libera et ea, quæ dependunt in feudum, seu donata ac comparata taliter teneantur. Ita tamen, quod ipsi Reges Boemiæ de his, quæ hoc modo comparaverint vel receperint et Regno Boemiæ applicanda duxerint, ad consueta et debita jura de talibus sacro explenda et reddenda Imperio perpetuo sint astricti sicut in forma constitutionum prædicti Domini nostri Imperatoris, quas desuper nostro et aliorum Electorum Principum consilio edidisse dignoscitur, plenius est expressum. Nos igitur præmissa omnia et eorum quodlibet sicut in solennis curiæ Nurembergensis celebratione in commune consilium nobiscum et cum cæteris Principibus, Coëlectoribus nostris habitum per ipsum Dominum nostrum Dominum Imperatorem deducta multoque studio ventilata et rationabilia fuerint judicata, recognoscimus de nostro consilio et pleno processisse consensu ratificantes ac rata omnia et singula habentes et grata, nostrum ejus benevolum adhibemus et ex certa scientia consensum pariter et assensum. In cujus rei testimonium præsentes fieri literas et nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum Nurembergæ Anno Domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo sexto in crastino Epiphaniæ ejusdem.

In eadem verba extant literæ ceterorum principum electorum datæ eodem anno, die et loco.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 46 im Landesarchive.)

2.

Johann, Bischof von Olmütz, entscheidet den Streit über das Präsentationsrecht in Pelwitz. Dt. Olmutz 13. Jänner 1356.

Johannes etc. episcopus Olomucensis — notum facimus — quod cum inter dominum Arnoldum de Gymnik canonicum Olomucensem ab vna et nobiles Johannem et Conradum milites de Pelwicz ac fratres ab altera parte super iure presentandi rectorem ad ecclesiam in Pelwicz discordia verteretur, — nos — de consensu et consilio — Alberti decani, Johannis prepositi et capituli nostre ecclesie — talem ordinacionem duximus faciendam, quod Johanne ad prefatam ecclesiam per vtriusque partis presentacionem nunc confirmato cedente uel decedente — prefati fratres — clericum ydoneum possint presentare ad ecclesiam prefatam — quo defuncto prefatus dominus Arnoldus uel eius successor in Olomucensi canonicatu debebit alium ydoneum clericum — presentare — sicque predicte partes et eorum successores — alternis vicibus ad predictam ecclesiam — perpetuo presentabunt. Sub sigillis episcopi et capituli. Actum et datum Olomucz 1356 in octaua epiphanie domini.

(Aus dem Codex II. f. 91 im Olm. Kapitelarchive.)

3.

Jakob von Penčin stellt dem Heinrich von Neuhaus die Güter in Penčin und Rosečka zurück. Dt. Neuhaus 19. Jänner 1356.

Ego Jacobus de Penczein, nec non heredes sui Notumfacimus Tenore presencium vniuersis presentibus et futuris. Quod nos Bona in Penczein et in Roseczka cum omnibus pertinenciis eorum, libertatibus ac Juribus, prout illa de gracia Nobilis domini Henrici de Nouadomo domini nostri graciosi pro seruicio hactenus habuimus, presentibus plene et integraliter Sibi Omni Jure condescendimus resignamus abrenunciamus, promittentes pro nobis nec non et omnibus heredibus et successoribus nostris, quod eadem Bona amodo nunquam perpetue inpetere Tenebimur nec debemus verbis neque factis. Sed prefatus dominus noster generosus dominus Henricus de Nouadomo nunc et in futurum facere ed disponere potest, quicquam sue placuerit gracie voluntati absque nostro heredum et omnium successorum nostrorum agrauacione seu impedimento In cuius Rei Testimonium et Robur valiturum Sigilla Ciuitatum Iglauie Jempnicz nec non Telcz ad presentes nostras cum propriis careamus sigillis presentibus sunt appensa. Datum in Nouadomo, Anno domini M° CCC° L° VI° feria Tercia in vigilia Sanctorum Fabiani et Sebastiani Martirum.

(Das Orig. mit 3 h. S. im gräfl. Černin'schen Archive in Neuhaus.)

4.

Stefan, Kanonikus von Olmütz, kauft ein auf dem Grunde des Klosters Sct. Jakob in Olmütz gelegenes Haus. Dt. Olmütz 20. Jänner 1356.

Ego Stephanus Canonicus Ecclesie Olomucensis Recognosco et ad vniuersorum noticiam defero presencium per tenorem Me apud discretos viros dominos Theodericum et Petrum predicte Olomucensis Ecclesie vicarios testamentarios domini Jacobi Cristine bone memorie olim prefate Olom. Ecclesie vicarii domum ipsius domini Jacobi in suburbio in bonis et fundo Monasterii sancti Jacobi ibidem in Olomucz et inter domos plebani sancti Petri et Luczlawe constitutam de consensu et voluntate Jacobi clerici pro vndecim marcis grossorum pragensium numeri et pagamenti Morauici emisse et racionabiliter comparasse de qua quidem domo debeo et teneor annis singulis venerabili domine Abbatisse . priorisse . et Conuentui Monasterii sancti Jacobi predicti Censum octo grossorum in festo sancti Michaelis dare et soluere contradiccione qualibet procul mota Et si eandem forte domum casu quocunque accidente me vendere contingeret pre ceteris omnibus emere volentibus predictis dominabus . . abbatisse et Conuentui pro eadem pecunia vel quantum alter emens dare vellet ad emendam ipsam eis fauere debeo, volo et presentibus spondeo et promitto. In cuius rei testimonium meum et honorabilium virorum dominorum Herbordi et Mirzani Canonicorum Ecclesie Olomucensis memorate Sigilla presentibus sunt appensa. Datum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto. In die beatorum Sebastiani et Fabiani marthirum Christi.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Olm. Kapitel-Archive. Das Sig. des Kan. Stefan zeigt das Wappen der Herren von Holstein.)

5.

Markgraf Johann von Mähren gestattet den Iglauer Bürgern, dass die geistlichen Personen und Korporationen vermachten Güter von den Erben des Testators zurückgekauft werden dürfen. Dt. Brünn 25. Jänner 1356.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Vniuersis ad quos presentes peruenerint suam graciam cum plenitudine omnis boni. Ex plenitudine Consilii Ciuium Ciuitatis nostre Iglauiensis nostrorum fidelium dilectorum ad aures celsitudinis nostre peruenit, Quod Jura Ciuitatis nostre iamdicte sic doceant ab apperto, quod bona spectancia ad ipsam Ciuitatem omnia ac singula Immobilia ipsius Ciuitatis Ciues, que legata sunt olim in extremis per eos Monasteriis et aliis locis sacris et in futurum legabuntur et donabuntur per ipsos nomine vltimi testamenti possint et debeant licite, saluis suis Juribus, eorum Ciuium Superstites redimere et exsoluere et quod nullus ex ipsis Ciuibus per quempiam Religiosorum et secularium presbyterorum aut Clericorum citari seu conueniri spirituali Judicio possint et valeant. nisi prius a Judice et Juratis ipsius Ciuitatis Iglauiensis, qui nunc sunt uel pro tempore fuerint, debite Justiciam eis congruam inquirant iuxta consuetudinem Ciuitatis prefate, que Iura ipsis Religiosis secularibus personis seu Clericis nunquam denegari debeantur, ne iusticia limitibus suis veris fraudetur. quosquidem Ciues et eorum quemlibet, vt predicitur, circa ipsa Jura volumus conseruare et eos exnunc presencium serie conseruamus. Insuper admittimus et de benignitate celsitudinis nostre donamus prefatis Ciuibus et eorum cuilibet, vt est dictum. quod quidquam vtilitatis ac fructuum nobis, heredibus et successoribus nostris et ipsi Ciuitati racionabiliter adducere et adaugere poterunt, de liberalitate nostre celsitudinis id eis faciendum circumquaque ipsius Ciuitatis exigente Jure benigniter indulgemus, Nichilominus mandantes et districte precipientes omnibus ac singulis Baronibus. Nobilibus. Judicibus Ciuitatum et Castrorum Rectoribus et indifferenter vniuersis nostre dicioni subditis et subiectis fidelibus nostris dilectis. vt omnes homines cuiuscunque status existant dummodo sint ydonei volentes et affectantes esse velle Conciues Ciuitatis prefate et gaudere Juribus Ciuium eorundem. in nullis occupent. arestent aut impediant sine causa notabili, cum tamen nos nullum in Ciuitatibus nostris et bonis sitis vbilibet qui velit aut cupiat fore ipsorum Baronum et aliorum vt iamdictum est homo subditus et censualis arestemus nec eciam aliquem aliqualiter retineamus. In quorum euidenciam et robur valiturum Sigillum nostre celsitudinis duximus appendendum. Datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto in die Conuersionis sancti Pauli doctoris et Apostoli gloriosi.

(Orig. Perg. h. Sig. im Igl. St.-Archive.)

6.

Herrmann, Kanonikus von Prag, welcher sein Beneficium in Prag gegen die Pfarre sct. Jacob in Brünn umtauscht, verpflichtet sich, dem Kl. Oslaran jährlich 16 Mark Pr. Gr. zu zahlen. Dt. Brünn 4. Februar 1356.

In nomine domini amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto Indiccione nona die quarta Mensis Februarii hora vesperarum uel quasi pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini domini Innocencii diuina prouidencia pape VI^ti^ anno quarto, Regnorum vero Serenissimi ac invictissimi principis et domini nostri domini Karoli quarti diuina fauente clemencia Romanorum Imperatoris et semper Augusti et Boemie Regis Imperii anno primo Boemie vero decimo In domo habitacionis domini prepositi ecclesie sancti Petri in Brunna Olomucensis diocesis superius in parua stuba In mei Notarii publici et testium presencia subscriptorum Constitutus honorabilis vir dominus Hermannus Albus Canonicus Ecclesie Pragensis habens propositum et plenam uoluntatem dictos Canonicatum et prebendam permutandi cum domino Benessio plebano Ecclesie sancti Jacobi in Brunna pro dicto suo beneficio ac Canonicatu et prebenda Ecclesie sancti Egidii Maioris Ciuitatis Pragensis iamdicte, habitaque super hiis plena et copiosa deliberacione ipsos Canonicatum et prebendam pro dictis beneficiis tunc, quantum in eo fuit permutauit, promittens, bona et sincera fide omnia onera ipsis beneficiis iamdictis incumbencia prout sui antecessores fecerunt ac facere consueuerunt subire, que tunc subiit, omniaque et singula cum ea qua potest amphori diligencia exequi ut tenetur Et specialiter Censum Sedecim Marcarum grossorum denariorum pragensium morauici pagamenti, venerabilibus et Religiosis dominabus Abbatisse et Conuentui Monasterii in Oslauia Ordinis Cisterciensis Olomucensis diocesis quater in anno in singulis quatuor temporibus quatuor Marcas grossorum denariorum et ponderis predictorum indiuise annis singulis quamdiu vixerit dictam ecclesiam possidendo se soluturum sine omni dilacione excusacione et occasione, promittendo michi Notario publico stipulanti omnia premissa rata et grata ac firma tenere, sub rerum suarum omnium ypotheca. Acta sunt hec Brunne presentibus honorabilibus ac discretis viris et dominis Magistro Hermanno preposito predicto Brunnensi, Magistris Mathia Olomucensis, Nicolao Wratislauiensis, Gunthero et Petro preposito Aule Sancte Marie in antiqua Brunna Brunnensis ecclesiarum Canonicis, Bartholomeo predicti Monasterii Oslauiensis preposito, Johanne plebano de Lypa Pragensis diocesis, Dyetlino Mauricii Ciue Brunnensi ac Gregorio Notario publico testibus ad premissa uocatis specialiter et rogatis, Anno Indiccione die, Mense pontificatus loco Regnis et hora prenotatis.

Et Ego Paulus Martini de Choczna Clericus Pragensis diocesis auctoritate Imperiali publicus Notarius predictis omnibus et singulis dum sic fierent et agerentur vna cum prenotatis testibus presens fui eaque omnia et singula manu propria scripsi et in hanc publicam formam redegi signoque meo et nomine consuetis signaui rogatus in testimonium omnium premissorum.

(Orig. Perg. im Archive der königl. Stadt Brünn.)

7.

5. Februar 1356.

Innocentius papa VI. fratribus ordinis eremitarum s. Augustini concedit licentiam novum monasterium ejusdem ordinis ex munificentia imperatoris Caroli in civitate Luthomyssl ædificandi et construendi et in eo morandi sine præjudicio autem ecclesiæ parrochialis aliorumque. Dt. Auinione Nonis Februarii pontificatus anno IV.

(Aus einem Transumpte vom J. 1360 im Archive des Klosters St. Thomas in Brünn. Fasc. 36, Nr. 599.)

8.

Vidimus einer Urkunde, mittelst welcher Johann Bischof von Olmutz bestätiget, dass das Patronat der Kirche in Schwabenitz dem Zdèrazer Kloster gehöre.

Dt. Prag 22. Februar 1356.

In nomine Domini amen. Anno Natiuitatis eiusdem millesimo, Trecentesimo quinquagesimo sexto. Indiccione nona, die vicesima secunda mensis Februarii hora vesperarum, vel quasi, Pontificatus Sanctissimi in Cristo Patris et Domini Domini Innocencii Diuina prouidencia Pape VI. anno quarto. Regnorumque Serenissimi, et Inuictissimi Principis Domini Domini Karoli quarti Romanorum Regis semper Augusti anno decimo, Imperii vero primo: In mei Notarii publici et testium presencia subscriptorum constitutus personaliter coram Honorabili Viro Domino Petro Cantore Lubnicensi, Officialique Curie Archiepiscopalis Pragensis Discretus Vir Dominus Petrus de Strakonicz scolarum monasterii Sderasiensis in Praga, Procurator, ut dicebat, Venerabilis Viri Domini Henrici Prepositi monasterii Sderasiensis predicti Ordinis sancti Augustini sacrosancti Dominici Sepulcri Jerosolimitani Pragensis Diocesis exhibuit, presentauit, et ostendit nomine Domini sui publice coram eo quandam literam in pergameno conscriptam sigillo oblongo magno de cera alba impressula pergameni sigillatam, in cuius quidem sigillo medio una ymago siue figura quasi unius Episcopi infulati, Pontificalibus induta, stans, dextram manum ad benedicendum erectam, et in sinistra baculum pastoralem tenens, exprimi videbatur, litere vero circum ferenciales ejusdem sigili erant tales: sigillum Johannis Dei gracia Olomucensis Episcopi: et a tergo eiusdem sigilli sigillum paruum rotundum impressum erat, in cuius medio quedam bestia leonem figurans, et super ipsa bestia seu leone, quedam columpna, et in eadem litere quedam apparebant, que propter compressionem nimiam describi non poterant, litere vero circumferenciales ipsius sigilli prout prima facie apparebant, in hunc modum erant: sigillum secretum Episcopi Olomucensis, non rasam, nec cancellatam, non viciatam, nec in aliqua sui parte, ut prima facie apparebat, corruptam, sed omni prorsus suspicione carentem, petens instanter, ac timens, ne casu fortuito amitteretur, seu anichilaretur, eandem literam transsumi, et in publicam formam ad perpetuam rei memoriam redigi et auctoritate ordinaria Domini Officialis supradicti decretum eidem litere interponi, ut vim et firmitatem eandem habeat, ut originalis littera in iudicio, et extra: cuius litere tenor per omnia talis esse dinoscitur. In nomine Domini amen. Ne rerum gestarum memoria per decursum temporis deperiret, etc.*)

Qui quidem Officialis visa, et diligenter inspecta litera predicta, reputansque peticionem prefati Domini Petri fore rationabilem atque iustam, mandauitque mihi Notario infra posito, ut huiusmodi literam transsumerem, et in publicam formam redigerem, volens, ac decernens, ut deinceps transsumpto huiusmodi plenaria fides in omnibus, et per omnia, sicut originali litere prenotate in iudicio et extra, adhibeatur, suam in premissis omnibus et singulis interponens auctoritatem, et decretum. Actum Prage in domo Honorabilis Viri Domini Petri Officialis predicti, anno, die, mense, hora, Pontificatus, Regnorum, Indiccione, quibus supra Prensentibus Nicolao Clerico de Chotyessow, Merklino de Drazdyan, et Mathia Coquine Magistro de Wratislavia familiaribus dicti Domini Officialis, testibus ad premissa vocatis specialiter, et rogatis, et aliis pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum Officialatus Curie Archiepiscopalis Pragensis prelibate presentibus est appensum. Quod ego Johannes Andree de Tynhorsser (?) Pragensis Diocesis publicus auctoritate Imperiali Notarius suprascripte litere exhibicioni, ostensioni, auctoritatis, et decreti interposicioni, et aliis omnibus et singulis premissis, dum fierent, et agerentur, una cum dictis presens interfui testibus, ipsamque literam de mandato Domini Officialis predicti, et ad requisicionem dicti Petri Procuratoris de verbo ad verbum nil addens, vel minuens, quod sensum variet, vel mutet intellectum, fideliter copiaui, exemplaui, et transsumpsi, et diligenti collacione prehabita de ipsa originali litera cum transsumpto presenti, et quia ipsas concordare inueni, ideo me cum signo meo et nomine consuetis hic subscripsi in testimonium omnium premissorum.

---

*) Vid. Tom. VI. p. 23 Nr. 30.

(Abged. in Dobn. Mon. IV. p. 352.)

9.

Papst Innocenz VI. ersucht K. Karl IV., dem Abte des Kl. Hradisch, Terward, gegen den Usurpator der Abtei, Přibislaus, zum Rechte zu verhelfen. Dt. Avignon 1. März 1356.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei. Carissimo in Christo filio Carolo Romanorum Imperatori semper Augusto et Boemie Regi salutem et apostolicam benedictionem.

Cum dilectus filius Therwardus Abbas Monasterii Gradicen. ordinis Premonstraten. Olomucen. Diocesis pro se et contra Przibislaum de Oblochowiz Monachum Monasterii Syloensis dicti ordinis, prefati Monasterii Gradicen. diocesis detentorem, cum quo ipse Abbas super eodem Monasterio diu in Romana Curia litigavit obtinuerit diffinitivam sententiam, cui dictus Przibislaus parere contempsit, propter quod processus excommunicationis et interdicti sententias contra ipsum Przibislaum, et eius in huiusmodi detentione fautores, continentes, auctoritate apostolice sedis sunt facti. Serenitatem tuam rogamus attente, quatinus dicto Therwardo in adeptione et retentione pacifica dicti Monasterii velis pro nostra et apostolice sedis reverentia, tue celsitudinis favores et auxilia impertiri. Datum Avinione Kal. Martii Anno Quarto.

(Aus den Orig. Regesten Innocenz VI. an. IV. ep. 257 in vidimirter Abschrift im Landesarchive.)

10.

K. Karl IV. bestätiget dem Kloster Maria Saal alle Privilegien und Besitzungen, von wem immer dieselben ertheilt wurden. Dt. Brünn 10. März 1356.

In nomine sancte et individue trinitatis feliciter Amen. Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper augustus et Boemie Rex. Ad perpetuam rei memoriam. Ad hoc summi dispensacione presidii principalis Monarchiam obtinuimus dignitatis. Ad hoc sacri Romani Imperii suscepimus dyadema, ut si ad alia extrinseca debita solicitudo nos prouocet. at ea tamen, que statum felicem et quietum. ac incrementum iurium et libertatum personarum Ecclesiasticarum et Religiosarum perpiciunt. precipue que sub habitu regulari obmissis mundi oblectacionibus domino virtutum famulari iugiter decreuerunt. tanto intendamus vberius quanto nostrum pre ceteris mundi principibus solium magnificencius erexit celestis prouidencia Conditoris. Sane pro parte Religiosarum Sororum Elizabeth Abbatisse et Conuentus Monasterii Aule sancte Marie In Antiqua Brunna ordinis Cisterciensis Olomucensis diocesis deuotarum nostrarum dilectarum Maiestati nostre exhibita supplicacio continebat, vt de solita benignitatis nostre clemencia libertates, emunitates, exempciones. gracias. Indulta. donaciones. largiciones. concessiones, collaciones, empciones. obligaciones. permutaciones. Tanslaciones, Judicia, Jurisdicciones. modum et ritum iudicandi et sentenciandi in Judicio claustrali pridem racionabiliter obseruatum et quecunque iura alia spiritualia uel temporalia, vniones seu incorporaciones fructuum uel redditum et prouentuum Capellarum in Castro Spielberg intra mures Ciuitatis Brunensis et in suburbio ipsius Ciuitatis ac Ecclesiarum parochialium quarumcunque predicto Monasterio per quoscunque uel qualitercumque factas. Regimen seu disposicionem hospitalis infirmorum penes Capellam sancti Procopii in ipso Suburbio dicte Ciuitatis prescripciones quascunque generales uel in Terra Morauie speciales consuetudines, proprietates. dominia. possessiones quorumcunque Bonorum mobilium uel immobilium. spiritualium uel temporalium, quocunque censeantur nomine in Terra Morauie uel extra ipsam terram ubicunque sitorum. in quocunque seu quibuscunque existencium, nec non omnes et singulas literas. priuilegia et Instrumenta publica seu priuata super eisdem Bonis a nobis atque recolende memorie ab Illustri Johanne quondam Rege Boemie Genitore nostro carissimo nec non Principibus. Baronibus uel a quibuscunque personis aliis ecclesiasticis uel secularibus. Nobilibus uel ignobilibus cuiuscunque status, condicionis uel dignitatis extiterint seu existant. quancumque. vbicunque, qualitercumque prefato Monasterio Aule sancte Marie concessas. factas et datas seu concessa, facta et data. approbare, ratificare. laudare, confirmare et literarum nostre maiestatis patrocinio de nouo conferre et donare dignaremur. Nos itaque ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis beatissime genitricis ipsius Abbatise et Conuentus prefati Monasterii deuotis ac racionabilibus. supplicacionibus benignius inclinati, presertim cum in ipso Monasterio Cultus diuinus sollerti studio celebretur et iuste petentibus non sit denegandum. animo deliberato sano Principum. Baronum ac Procerum sacri Imperii et Regni nostri Boemie accedente consilio Abbatisse et Conuentui dicti Monasterii ac eciam ipsi Monasterio de benignitate solita omnes et singulas libertates. emunitates. exempciones, gracias, indulta, donaciones. largiciones. concessiones. collaciones. empciones. obligaciones. permutaciones. translaciones. Judicia. Jurisdicciones. modum et ritum iudicandi et senteneiandi in Judicio claustrali pridem racionabiliter obseruatum et quecunque iura alia spiritualia uel temporalia. vniones seu incorporaciones fructuum. reddituum. et prouentuum prenominatarum Capellarum ac Ecclesiarum parochialium quarumcunque predicto Monasterio per quoscunque uel qualitercunque factas regimen quoque et disposicionem prefati hospitalis infirmorum, prescriptiones secundum ius Canonicum uel Ciuile generales aut in dicta terra Morauie ex consuetudine eiusdem terre speciales. aut quascunque alias laudabiles consuetudines nec non proprietates. dominia et possessiones omnium et singulorum. ac singularum locorum. Opidorum. villarum, Grangiarum. Ortorum. Pomeriorum. Moncium. Collium. vallium. Planorum. agrorum. cultorum et incultorum. vinearum. pascuorum. pratorum. fluuiorum. riuorum, stagnorum. aquarumue decursuum, quorumcunque Molendinorum. Siluarum. Nemorum. Rubetorum. fruticetorum. Piscacionum. venacionum. Tabernarum necnon hereditatum ac bonorum aliorum quorumcunque vbicunque sitorum. quibuscunque nominibus seu vocabulis expressari ualeat in genere et in specie. ac metas et limitationes ipsorum ab antiquo factas et seruatas. cum Censibus. redditibus. prouentibus, vsufructibus. utilitatibus et pertinenciis eorundem. necnon omnes et singulas literas. priuilegia et Instrumenta publica seu priuata super quibuscunque iuribus. pertinenciis et bonis mobilibus uel immobilibus spiritualibus uel temporalibus et omnibus ac singulis aliis premissis in dicta terra Morauie uel extra ipsam terram vbicunque in quocunque seu quibuscunque existentibus seu constitutis. quocunque censeantur nomine uel vocabulo a nobis seu a recolende memorie Illustri Johanne quondam Rege Boemie Genitore nostro karissimo necnon Principibus. Baronibus. uel quibuscunque personis aliis ecclesiasticis seu secularibus, nobilibus uel ignobilibus. cuiuscunque status uel condicionis extiterint uel existant, quandcunque. ubicunque, qualitercunque uel sub quibuscunque verborum concepcionibus, expressionum formis. seriebus et tenoribus prefato Monasterio Aule sancte Marie concessas. factas et datas seu qualitercunque celebratas. seu concessa, facta et data seu qualitercunque celebrata. ac si eorumdem priuilegiorum. instrumentorum, literarum. libertatum. emunitatum, exempcionum. graciarum. indultorum. donacionum. largicionum. collacionum. concessionum, empcionum. obligacionum. permutacionum. translacionum. Judiciorum. Jurisdiccionum. modorum et rituum iudicandi et senteneiandi in indicio claustrali pridem rationabiliter obseruatorum ac aliorum Jurium spiritualium uel temporalium. vnionum incorporacionum. regiminis seu disposicionis hospitalis infirmorum et prescripcionum generalium et specialium. consuetudinum. proprietatum. dominiorum et possessionum, modi forme, contractus et toti tenores de verbo ad verbum presentibus nostris literis totaliter inserti forent seu inclusi, eciam si de hiis Jure uel consuetudine deberet presentibus fieri mencio specialis, in suis omnibus concepcionibus. expressionibus. tenoribus. modis. formis, clausulis. capitulis. punctis et articulis de verbo ad verbum sicut in originalibus inuenitur expressum. in quantum rite ac prouide processerunt. ex certa nostra sciencia approbamus. renouamus. ratificamus. laudamus, confirmamus ac de nouo conferimus. et donamus. Supplentes omnem defectum. si quis in premissis omnibus aut aliquo premissorum, necnon literis recolende memorie Illustris Johannis quondam Regis Boemie prefati Genitoris nostri et aliorum Principum Baronum Procerum seu quorumcumque Christi fidelium literis supradicta concernentibus tam obscuritate verborum et sentenciarum quam solempnitatis obmissione aut alio quocunque modo compertus fuerit ac decernentes premissa et eorum quodlibet in suo robore perpetuo permanere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre approbacionis, renouacionis. ratificacionis. laudacionis. confirmacionis, collacionis, et donacionis seu defectuum supplecionis paginam infringere. vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit. indignacionem nostram et penam Centum librarum auri puri, quarum medietatem nostre seu successorum nostrorum Boemie Regum Cameris, Reliquam uero partem dictorum Abbatisse et Conuentus Monasterii Aule sancte Marie applicari volumus. se nouerit irremissibiliter incursurum. Signum Serenissimi Principis et domini domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris Inuictissimi et gloriosissimi Boemie Regis. Testes huius rei sunt Magnifici Rudolfus dux Saxonie sacri Imperii Archimareschallus Auunculus. et Johannes Marchio Morauie frater nostri carissimi. ac venerabilis Johannes Olomucensis Episcopus et Henricus Abbas Fuldensis, necnon Illustres Nicolaus Opauie et Ratiborie. Bolko Falkenbergensis. Bolko Opuliensis, Przimislaus Tesschinensis Duces, Principes nostri et sacri Imperii fideles dilecti. et alii quam plures. Presencium sub nostre Imperialis Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Brune Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto Nona Indiccione. VI Idus Marcii. Regnorum nostrorum Anno decimo, Imperii uero primo.

Ego Johannes dei gracia Luthomuschlensis Episcopus Sacre Imperialis aule Cancellarius vice Reuerendi in christo patris domini Gerlaci Moguntini archiepiscopi Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarii Recognoui.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal, Lit. G. Nr. 19 im Landesarchive.)

11.

K. Karl IV. bestätiget dem Kloster Maria Saal alle Privilegien und Besitzungen. Dt. Prag 5. April 1356. *)

In nomine sancte et individue trinitatis feliciter Amen. Karolus quartus .... Nos itaque ad honorem dei omnipotentis et gloriose uirginis beatissime Genitricis ipsius Abbatisse et Conuentui ..... omnes et singulas libertates. emunitates, exempciones ... et possessiones bonorum Hustopecz, Starzowicz. Nostarowicz et Menis. ac aliorum omnium et singulorum ac singularum locorum. opidorum, villarum, grangiarum. ortorum .... Testes huius rei sunt. Venerabilis Arnestus Archiepiscopus Pragensis. Bertrandus

---

*) Diese Urkunde ist mit wenigen Ausnahmen gleichlautend mit der Urkunde Nr. 10. Wir geben hier nur die Anfangsworte und jene Stellen, welche abweichend sind, in gesperrter Schrift.

Aptensis et Theodricus Mindensis ecclesiarum Episcopi, Illustres Johannes Marchio Moranie frater noster. Nicolaus Opanie et Ratiborie. Bolko Falkenbergensis et Przimko Teschinensis duces, principes nostri et aliorum Principum Comitum Baronum et procerum multitudo. Presencium sub Bulla aurea typario nostre Imperialis maiestatis impressa testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto. VIIII Indiccione. Nonis Aprilis. Regnorum nostrorum Anno decimo Imperii uero primo. Ego Johannes dei gracia Luthomuschlensis Episcopus etc. (wie in Nr. 10.)

Per dominum Jo. Luthom. Episcopum Cancellarium
Nicolaus de Chremsir.

(Orig. Perg. Sig. fehlt im Archive des Kl. Maria Saal Lit. A. I. Nr. 26 im Landesarchive.)

12.

20. April 1356.

Adamus XII. abbas Trebicensis vendit cuidam civi Trebicensi, Andreæ Radil, molendinum sub castello Palanek situatum pro 30 marcis grossorum Pragensium erga semitertiam marcam grossorum Pragensium annui census fratribus in pitanciam perpetuam. (Dicitur etiam: fratres duos redemisse villam Woykowicz triginta marcis grossorum Prag. et mentio quoque fit cujusdam Nicolai monasterii Trebicensis quondam Burgravii.)

(Boč. Sammlg. Nr. 3543.)

13.

König Kasimir von Pohlen erneuert das im J. 1348 mit K. Karl IV. geschlossene Bündniss und fügt einige auch den Markgrafen Johann von Mähren betreffende Bedingungen hinzu. Dt. Prag 1. Mai 1356.

Kazimirus dei gracia Rex Poloniæ etc. notum facimus universis. Quod quia serenissimo ac invictissimo Principi et Domino Domino Carolo romanorum Imperatori semper augusto et Boemiæ regi . . . in tractatibus habitis inter Majestatem suam ab una et nos parte ex altera in oppido suo Namislavia sub Anno Domini MCCCXLVIII, indictione prima, decimo calendas Decembris, regnorum ipsius Anno tertio, sub titulo romano regio, quo illis temporibus utebatur, sub juramento rite promisimus, sic et nunc animo deliberato et maturo Procerum nostrorum accedente consilio, modo consimili sub eodem juramento deliberate promittimus perpetuam dilectionem et fraternam amicitiam cunctis in antea futuris temporibus inviolabiliter observare, sicut ipse versavice nobis sub juramento alias facto ad observationem earundem dilectionis et amicitiæ teneatur, prout in antiquis literis nostræ concordiæ inter nos et eum aliquoties celebratæ plenius continetur. Promisit etiam dictus

Dominus Imperator sub juramento alias prestito bona fide et sine dolo nobis adversus quemlibet hominem et nominatim contra cruciferos de Domo Theutonica, seu etiam contra Bavaros et quoscunque alios in Marchionatu Brandemburgensi manentes in propria persona si commode fieri poterit vel in persona illustris Principis Domini Johannis Marchionis Moraviæ fratris sui secundo geniti claræ memoriæ illustris Domini Johannis quondam Regis Boemiæ genitoris sui cum sexingentis hominibus galeatis assistere et amicabiliter suffragari, illo præsertim tempore, cum blada et segetes sunt in campis et si quispiam inimicorum ante tempus messium quocunque tempore terras nostras invaderet, sub præmisso juramento absque dolo promisit contra insultum eorundem inimicorum nostrorum toto suo posse nos adjuvare. Et si prima via cum hominibus eisdem nos adversus inimicos nostros limites regni nostri non recuperaremus, tunc secundario ad requisitionem nostram quadringentos galeatos nobis destinare promisit et tenebitur sub suis damnis, sumptibus et expensis, ita tamen, quod nos suo exercitui prædicto quamdiu in Regno nostro moram traxerit, de esculentis et poculentis tenebimur et promittimus providere. Et si, quod non speramus, prima et secunda via non recuperaremus limites ejusdem regni nostri, tunc tertia et quarta vice et quoties necesse fuerit, nobis sub juramento et fide præmissis juxta suum posse sine dolo suffragari promisit et tenetur tam diu, quousque, ut prædicitur, recuperemus limites regni nostri, quibus recuperatis præfato Domino Imperatori et Regi Boemiæ assistere et astare tenebimur adversus omnem hominem excepto Rege Hungariæ, prout in antiquis nostris literis est expressum. Insuper quamdiu effectorum prædictorum adversus inimicos nostros assecuti non fuerimus, sibi non tenebimur suffragari. Hoc tamen adjecto, quod in hoc medio suis inimicis per nos vel nostros non cooperabimur vel assistemus opere, consilio vel favore et supradictos galeatos, quos in adjutorium nobis destinare tenetur sumptibus et expensis ac refusione damnorum sine dolo respicere promittit, quamdiu extra nostrum Dominium fuerint constituti. Sique Limitibus Regni Poloniæ suffragio suo obtentis, aliqui occupatores de bonis et Dominiis ad Regnum nostrum Poloniæ non pertinentibus, exterminati vel expulsi fuerint, medietatem bonorum et Dominiorum hujusmodi prædicti Domini Imperatoris et Regis Boemiæ, residuam vero nostris usibus decernimus applicandam et omnia et singula, quæ in hujusmodi nostris literis contenta noscuntur, de verbo ad verbum, sicut ibidem exprimuntur ad literam inviolabiliter observare promittimus et tenemur sub omnibus modis et conditionibus, prout in eisdem literis sub dato, loco et tempore prælibatis invenitur expressum, eo duntaxat excepto, quod de pecuniis omnibus, de quibus eædem literæ mentionem constituunt, dictus Dominus Imperator et Boemiæ Rex ac fidejussores et compromissores sui liberi sint totaliter et penitus absoluti, sicut serenissimus Princeps Dominus Ludovicus Rex Hungariæ, frater noster carissimus, præfatum Dominum Imperatorem et Regem Boemiæ de ipsis pecuniis autoritate procuratoria vice et nomine nostris absolvisse dinoscitur et sicut etiam nos præfatum Dominum Imperatorem et Regem Boemiæ, fidejussores et compromissores ipsius ad instar dicti Regis Hungariæ specialibus literis nostris rite quietavimus et liberos dimisimus ac penitus absolutos. Si vero, quod absit.

prædictum suffragium nobis per nos requisitus facere vel mittere neglexerit, ex tunc pro eodem suffragio quoties neglexerit. ipsum et filios suos. si quos habuerit, Domino permittente. aut eo absque heredibus decedente. illustrem Principem Dominum Johannem Marchionem Moraviæ fratrem suum prædictum in eum casum, ubi sibi et regno Boemiæ successerit. debebimus et poterimus amonere. Præsentium nostræ Majestatis sub Sigillo testimonio literarum. Actum et datum Pragæ Anno domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto die beatorum Philippi et Jacobi Apostolorum.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 478 b im Landesarchive.)

14.

Contract zwischen dem Leitomyšler Bischofe und dem Kloster Königssaal bezüglich des Gutes Landsberg. Dt. Prag 4. Mai 1356.

Inter . . Luthomuslensem Episcopum ab vna et . . Abbatem Auleregie et suum Conuentum parte ab alia pro bonis in Lantsberg. Talis contractus intercessit, videlicet. quod prefatus Episcopus debet predicto Monasterio assignare Trecentas Sexagenas reddituum annui census in talibus bonis. que ad predictum Monasterium empcione seu assignacione facta pleno dominio et pleno Jure respectum habebunt. Assignabit autem dictos redditus modo infrascripto. Primo comparabit Centum Sexagenas reddituum prope Monasterium in distancia Quatuor miliarum ad longius, ubicunque Abbas et Conuentus redditus illos elegerint in vicinitate predicta. Item assignabit eis in hereditatem perpetuam villas Spanow et Stradow pro Sexaginta Sexagenis reddituum et villam Rauschow cum omni Jure dominio et pertinenciis suis et omnes redditus quos habet ibidem qui si excesserint numerum Quadraginta Sexagenarum tunc talis excessus defalcabitur in redditibus Centum Sexagenarum emendarum in propinquitate Monasterii ut prefertur. Item predictus Episcopus dabit Centum Sexagenas de mensa sua quolibet anno et firmabit eundem censum sub omni illa securitate, qua Curia papalis assecuratur et infra Quinquennium tenebitur assignare alios redditus Monasterio predicto vicinos in distancia supradicta. quod si non fecerit, tunc addet eis quolibet anno Triginta Sexagenas donec emerit Censum eundem. ut prefertur et designabit statim villas certas. in quibus sint Centum Triginta Sexagene reddituum. quas villas lapso dicto Quinquennio et redditibus non comparatis dicti Abbas et Conuentus tenebunt cum pleno dominio et omnibus pertinenciis, donec dicte Centum Sexagene reddituum fuerint comparate, Quibus eciam comparatis in distancia et modo sicut premittitur, tunc ville sint penitus absolute. Dum tamen . . Abbas et Conuentus infra dictum Quinquennium seu in anno vltimo predicti temporis inueniant et ostendant sibi bona venalia, alias reputari debebit quod per ipsos steterit et non per antedictum Episcopum quominus dicti redditus emerentur. Item ipsi . . Abbas et Conuentus vendiderunt sibi bona predicta sub omni ea condicione sicut de presenti sunt. quieta in quiete. litigiosa in lite. Item post omnem celebratum contractum dictus Luthomuslensis Episcopus obtulit beate virgini in Monasterio predicto pro consolacione dictorum Abbatis et Conuentus Mille ducentas Sexagenas. Renunciabunt priuilegiis et Juribus sibi competentibus in illis bonis, saluis Juribus eorum ad alia bona. Item notandum, quod Banyns, Noua bela Cygenfuez et Trepuits pertinent simpliciter ad Monasterium Auleregie et non comprehenduntur in contractu. Item curialitas de residuo facienda et fructus percepti per Ecclesiam de tempore preterito et recuperacio bonorum existencium in lite et agrauacio census hominum in bonis illis, siue sit in pecunia uel in blado, hec omnia relicta sunt consciencie ipsius Episcopi, pro quibus moneri non debet, sed poterit bene sibi recordium fieri amicicia et fauore. In cuius rei testimonium Sigilla predictorum . . Episcopi et . . Abbatum Czedlicensis et Auleregie presentibus sunt appensa. Actum et datum Prage in domo habitacionis Abbatis Czydlicensis. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto quarta feria post diem Inuencionis sancte Crucis.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Landesarchive. Leitomysler Prämonstrat. Nr. 27.)

15.

Mense Maji 1356.

Johannes, Francorum rex, innovat et confirmat unionem et confœderationem, quam cum Carolo IV. Boemorum rege iniverat. Dt. Parisiis 1356 mense Maji.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 417 b im Landesarchive.)

16.

Mense Maji 1356.

Johannes, Francorum rex, profitetur, se Carolo quarto duas spinas e corona spinea salvatoris, quæ in sacrario reliquiarum capellæ regalis ab antiquis temporibus Parisiis reposita servatur, per manus Petri archiepiscopi Rothomagensis extractas donasse. Dt. Parisiis 1356 Mense Maji.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 80 b im Landesarchive.)

17.

K. Karl IV. gibt seinem Küchenmeister Heinrich von Zigelheim die von den Gebrüdern Tluxa gekaufte Burg Stein zu Lehen. Dt. Prag 2. Juni 1356.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex, Notum facimus vniuersis. Quod sicut Nobilis Heinricus de Czigelheim magister Coquine nostre fidelis noster dilectus castrum dictum Steyn cum omnibus suis pertinentiis de speciali nostre Celsitudinis indulto et licencia a dilecto nobis Przibicone et fratribus suis dictis Thluksa tytulo hereditario rite emit et legittime comparauit. Ita inspectis fidelibus studiosis obsequiis ipsius Henrici de Czigelheim. quibus Serenitati nostre hactenus attenta sedulitate complacuit et non desinit complacere. sibi, heredibus et successoribus suis dictum castrum Steyn cum suis pertinentiis. Jure feudali de solita nostre benignitatis clemencia conferimus et donamus. Ea condicione. quod ipsi nobis. heredibus et successoribus nostris Regibus Boemie et ejusdem Regni Corone cum dicto castro Steyn in perpetuum fideliter parere et intendere debeant ac omnia et singula nobis iuxta requisicionem nostram facere, que naturalibus veris et iustis dominis suis veri et fideles facere tenentur et faciunt feodales. Presencium sub Imperialis Maiestatis nostre Sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto. Nona Indiccione IIII Nonas Junii Regnorum nostrorum anno decimo Imperii vero secundo.

Per dominum magistrum Curie Johannes de Glacz.

(Orig. mit verletztem Sig. im Archive der Stadt Deutsch-Brod.)

18.

Janač von Bechin verkauft dem Markgrafen Johann gewisse Güter. Dt. nach dem 7. Juni 1356.

Janacz de Bechina filius olim domini Czenkonis de Bechina Serenissimo principi et domino domino Johanni dei gracia Marchioni Morauie bona sua, que a patre suo predicto domino Czenkone iure hereditario ad eum sunt deuoluta. videlicet Malenowycz municionem ac villa Malenouicz, cum villa Kwyetkowycz Craczenowycz Kozynecz Teteczowycz Otrokowycz Bunow Lhotam Luky Brzezowe cum omnibus aliis bonis seu villis quibuscumque nominibus censeantur locatis et non locatis Censibus obuencionibus vtilitatibus in terra et super terram etc. venacionibus quarumcunque Bestiarum aucupacionibus auium Molendinis piscinis locatis et locandis etc. cum eciam omni dominio prout pater suus predictus et ipse Janacz ex successione hereditaria tenuit. vendidit et hereditarie sibi et suis heredibus hereditarie racionabiliter resignauit.

(Olmützer Landtaf. lib. I. Nr. 490.)

19.

Markgraf Johann gründet neben der alten Stadt Klobouk eine neue und begnadet sie mit demselben Rechte, welches die Stadt Hradisch besitzt. Dt. Brünn 18. Juni 1356.

Nos Johannes dei gratia Marchio Morauie. Notum facimus uniuersis, Quod inter ceteras sollicitudines nobis de terre nostre Morauie commodis incumbentes studiosa duximus diligentia. Qualiter incole dicte terre nostre ad forum oppidi nostri dicti Antiquum Clobuk venientes continue ex eo quod ipsum Oppidum in vallibus ubi grandes riuium Invndationes aquarum emergunt. situm dinoscitur, nonnulla dampna et incomoda paciuntur, ob hoc tam ad fora illic venientibus, quam etiam Inhabitatoribus Opidi ipsius succurrere cupientes supra ipsum opidum in monte ipsi opido immediate contiguo opidum aliud quod Nouum Clobuk antiquo saluo tamen hoc videlicet, quod ipsum Anticum Clobuk in suis edificiis censibus et vtilitatibus remaneat, de nouo duximus erigendum. Vniuersis igitur in Nouo Opido predicto iuxta dispositionem Jesconis Judicis ibidem edificare et moram inibi continuam trahere volentibus libertatem plenariam in wulgari Boemico Lhota dictam ad quinque annos continuos a data presentium, damus presentibus et duximus concedendam omnes et singulos aduenas illic de nouo se trahentes in libertate huiusmodi volentes gratiosius conseruare. Et ut tanto ardencius ad ipsum nowum Clobuk se fideles nostri recipiant, volumus virtute presentium ut ipsum Nowum Clobuk opidum jnhabitatores et Incole eiusdem Jure, quo fideles nostri ciues de Hradiscz et ipsa ciuitas gaudere noscuntur, successiuis temporibus gaudeant et fruantur, Harum, quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie literarum. Datum Brunne in vigilia sancte Trinitatis Anno domini Millesimo trecentesimo Quinquagesimo sexto.

(Orig. im Archive derselben Stadt.)

20.

21. Juni 1356.

Petrus, Jodocus, Ulricus et Johannes fratres de Roseembergk a Carolo quarto in gratiam recepti promittunt, se cum omnibus suis subditis, servitoribus et rebus dicto regi fideliter esse servituros. Dt. Pragæ 1356 die 21 mensis Junii.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 82 im Landesarchive.)

21.

30. Juni 1356.

Jost von Rosenberg bekennt, dem K. Karl von Böhmen durch die in gewissen Briefen wider denselben ausgestreute Klage über angebliche ihm und seinen Brüdern widerfahrene Bedrückungen Unrecht gethan zu haben und gelobt, solche Briefe zu widerrufen und dem Könige noch mehrere Genugthuung zu leisten. Dt. Politz 30. Juni 1356.

(Das Orig. im k. k. geh. Archive.)

22.

Papst Innocenz VI. ersucht K. Karl IV., dass er dem Zdenko von Lipa befehle, von der Unterstützung des Ketzers Franciscus de Ordelaffis abzustehen. Dt. apud Villam novam 1. Juli 1356.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei Charissimo in Christo filio Carolo Imperatori Romanorum semper Augusto salutem et apostolicam benedictionem.

Perduxit ad nos miranda nobis insinuatio fide digna quorumdam, quod dilectus filius nobilis vir Zdenko de Lippa Olomucen. Diocesis penas graves, quas adversus fautores hereticorum statuerunt sanctiones canonice et civiles, per ignorantiam vel inadvertentiam non attendens, dampnationis et abominationis filio Francisco de Ordelaffis Civi forolivien. de heresi sententialiter condempnato adversus Romanam ecclesiam matrem tuam auxiliatur et favet gentes armigeras, quarum presidio in perfidia eius fit durior, in succursum illius transmittere non expavens. Unde nos eiusdem nobilis saluti consulere cupientes, ei per nostras litteras scribimus, ut huiusmodi gentes ad se revocet, et ab omni deinceps eidem heretico prestando auxilio et favore debeat abstinere. Et ideo quia tuus in hac parte favor et timor multum imo quam maxime poterit operari, serenitatem tuam attente rogamus, quatinus pro reverentia Dei, tue salutis intuitu, et nostre intercessionis obtentu prefatum nobilem, quod nostris in hac parte precibus effectualiter annuat si oportuerit opportunis remediis arceas et compescas. Datum apud Villam novam Avinionen. Diocesis Kal. Julii Anno Quarto.

In eumdem modum Charissimo in Christo filio Kasimiro Polonie Regi Illustri.

(Aus den Orig. Reg. Innocenz VI. an. IV. ep. 527 in vidimirter Abschrift im mähr. Landesarchive.)

23.

17. oder 24. Juli 1356. Wien.

Herzog Albrechts Vertrag mit dem röm. K. Karl wegen der Heimsteuer Katharinens von 4000 Schock gr. Prag. Pf. wofür er ihm die Stadt Laa verpfändet, wogegen K. Karl dem Herzoge Rudolf das Haus zu Klingenberg für 6000 Schock Prag. Pf. versetzt.

(Lichnowsky Gesch. d. H. Habsburg III. p. D VII.)

24.

Papst Innocenz VI. bestätigt die Gründung des Augustinerklosters in Brünn. Dt. Villa nova 18. Juli 1356.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . Priori generali et fratribus ordinis heremitarum Sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Sacre nostre religionis in qua deuotum deo redditis famulatum promeretur honestas ut uotis uestris in hijs presertim que diuini cultus augmentum respiciunt quantum cum deo possumus fauorabiliter annuamus. Exhibita siquidem nobis pro parte uestra et dilecti filij. nobilis viri Johannis Marchionis Morauie petitio continebat quod idem Marchio de propria salute cogitans ac cupiens terrena in celestia ac transitoria in eterna felici comercio commutare proposuit et intendit ad omnipotentis Dei laudem et gloriam vnique (?) cultus augmentum, pro sua et aliorum fidelium animarum salute, de bonis sibi a deo collatis quendam locum pro fratribus uestri ordinis in Opido suo de Brunna seu eius Suburbio Olomucensis diocesis populoso utique ac habundanti et insigni de nouo fundare et reedificare ac construi facere cum ecclesia seu oratorio, limiterio et alijs necessarijs officinis. Quare pro uestra et ipsius Marchionis parte fuit nobis humiliter supplicatum ut sibi faciendi premissa ac nobis recipiendi locum huiusmodi licentiam concedere dignaremur. Nos itaque huiusmodi supplicationibus inclinati eidem Marchioni fundandi ac edificandi et construi faciendi nobisque ad usum uestrum . . . . . . recipiendi et habendi in eodem Oppido seu eius Suburbio in loco tamen ad hoc congruo et honesto locum huiusmodi cum ecclesia seu oratorio. Campanili et Campana, Cimiterio domibus et alijs necessarijs officinis dummodo duodecim fratres dicti uestri ordinis in eo pro tempore moraturi inibi decenter et congrue ualeant sustentari felicis recordacionis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri prohibente ne fratres ordinis mendicancium in aliqua ciuitate Castro uel uilla seu alio loco quocumque ad habitandum domos uel loca quecumque recipere de nouo presumant absque apostolice sedis licencia speciali faciente plenam et expressam de inhibicione huiusmodi mencionem et qualibet alia Constitucione contraria nequaquam obstantibus iure parochialis ecclesie et cuiuslibet alterius in omnibus semper saluo plenam et liberam . . . . auctoritate apostolica de speciali gracia licenciam elargimur, uolentes eciam concedentes quod fratres dicti ordinis qui in dicto loco pro tempore fuerint gaudeant omnibus et singulis priuilegijs gracijs exemcionibus et libertatibus quibus alij fratres ipsius ordinis ex concessione apostolica potiuntur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre . . . concessionis et uoluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud Villam nouam Auinion. dioc. XV. Kl. Augusti Pontificatus nostri Anno Quarto.

(Orig. im Archive desselben Klosters.)

25.

18. Juli 1356.

K. Karl IV. ermächtigt den Augsburger Bischof Marquart von Randeck in der Stadt Füssen Bürger und andere Leute aufnehmen zu dürfen.

Einen gleichlautenden Brief ertheilt der Kaiser der Bürgerschaft von Füssen. Dt. Prag 18. Juli 1356.

(Hormayr's goldene Chronik von Hohenschw. p. 115. u. Urkundenverzeichniss 5. p. 21, wo die Urkunde gezeichnet ist per dominum Cancellarium Nicolaus de Chremsir.)

26.

Imram, Filipp und Sigfried, Bruder von Jakobau, stiften zwei ewige Lichter im Kloster Doubravnik. Dt. 25. Juli 1356.

Omne testamentum per nobiles et ydoneas personas rite et racionabiliter factum et testatum non licet ab aliquibus versutis hominibus aliqualiter violare. Hinc est quod nos Imgramus. Philippus et Siffridus fratres de Jacobaw in agone mortis matris nostre dilecte Katherine pie recordacionis recipientes in mandatis ut vnam marcam annuati census pro lumine perpetuo ad Monasterium Dubrawycense comparemus. Quem videlicet censum siue Marcam in villa Rossoch in bonis Monasterii sita singulis annis percipiendam et tollendam iusto empcionis et vendicionis titulo emimus et comparauimus Sororibus nobis dilectis Bolce et Ofce de Jacobaw eundem censum ad tempora vite earum recipiendum et in duo lumina perpetue conuertendum videlicet in lumen dormitorii dominarum et in lumen communionis sancte in hunc modum. Quod si vna ex predictis Sororibus diuina permittente gracia decesserit in aliam superuiuentem census iam dictus hereditarie devoluetur. Mortuis vero ambabus Sororibus prelibatis, quecumque pro tunc Abbatissa fuerit censum predictum tollendum et recipiendum et ipsa duo lumina procurandum alteri Moniali ad hoc deputate seu electe recommendet fidelius et committat, vt et ipsa duo lumina nocturno tempore ardere et luminare non desistant. Nos quoque fratres de Jacobaw prius nominati uel heredes nostri si quis frivole aut temerarie hec duo lumina impedierit seu impedire presumpserit. plenum posse habeamus ammonendum plenius et extorquendum. — Vt hoc testamentum publice factum ratum et gratum teneatur. Nos Clara pro nunc Abbatissa. Elyzabet Priorissa totusque Conuentus dominarum Monasterii in Dubbrawnyk pleno arbitrio presens scriptum Sigillis abbacie nostre et Capituli dedimus Roborandum. Datum et actum in die beati Jacobi apostoli maioris Anno. domini. Millesimo. Trecentesimo. Quinquagesimo sexto.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

27.

Philipp von Luzen verkauft seinen Besitz in Nieder-Platsch. Dt. 1. August 1356.

Ich Philipp von Luczen vnd mein gerben tuon chunt an disem prief allen leuten di in sehent oder horent lesen. di nu lebent vnd hernach chunftig sint das wir mit wolnerdachtem muot vnd rat aller vnser vreunt czv der czeit da wir es wol tuon machten verchouft habn alles vnser guot das wir gehabt habn czv nider Plabcz, das hous czv Plabcz mit dem Chirchen Lehen vnd mit Czwain phlugen Akers mit sampt dem hof mit Ekeren gepown vnd vngepown czv veld vnd czv dorf, mit holcz, mit waid mit Vismat mit weingerten mit Mulen mit weiern mit wasser mit wasser (sic) mit wasser (sic) mit voller herschaft czv stiften vnd czv storen mit Allem gewalt vnd mit allem rechten als wir is gehabt habn mit vischrei vnd mit allen den nuczen di noch da von chummen

mugen, den erbern Leuten Peschlein, Jeschkn vnd Czabischen pruedern von der weitenmul vnd ir erben vnd Albrechten von Puolicz vnd sein erben vm Czwainczik vnd vm Drew Hundert March grasser Pregischer phenneng silbrein Merherisch gewichtes, der wir nu gar vnd gancz von in bericht vnd beczalt sein, vnd czv einer pesseren sicherhat (sic), so gelub wir ich vlreich von Selta ich Ostoy von plenkwicz, ich Procziwa von schenknberch ich Twuoch von Puolicz, ich Nebhas von vpolnoschicz, vnd ich Marchwart von Bohuschicz vnuerschaidenleich vnd mit gesampter hant czv dem e genanten Philippen vnd sein erben das vorgenant guot czv nider Plabcz mit Alle de vnd dar czv gehort vnd als benant ist czu ledigen vnd czv vrein vnd czv entwerren als ein lantrecht ist in dem Lant czv Merheren vnd wo wir des nicht enteten, des got nicht geb, so scholle wir paider seit vnser vreunt dar czv nemen wir ain vnd se ain vnd was di mit ir trewn gesprechen mugen das Peschel Jeschk Czabisch vnd Albrecht oder ir erben des schaden genummen habn, das man in das guot nicht entwarren habn, den gelub wir in czv richten mit vnsern guoten trewn an alle Arg list inner vier wochen danach, vnd wo wir des nicht (sic) so schullen vnsern Czwen welch von in genant werden, Laisten gen znoim mit Czwain chnechten vnd mit vier pherden, in ein erber gast hous das in von in beweist wirt in, werde (sic) denn aller schad, den di Czwen vreunt gesprechen, gar vnd gancz bericht vnd vergolten. vnd schullen di weil aus der laistung nimmer chumen. Ouch verhaisse wir mit vnsern trewn wider alles das vnd in dem prief geschriben stet heimleich noch offenbar mit warten noch mit werchen sprechen noch tuon wen stet czu halden vnuerczogenleich an alle arg list. vnd daruber geb wir in disen prief versigelt mit vnsern anhangunden Insigeln czv einer steten vrchund dieser sach. gegeben nach Cristes gepurd Dreuczehen Hundert Jar in dem sechs vnd fumfczigistem Jar an sand Peters tag.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. das dritte fehlt, in der Boč. Sammlung. Nr. 1 Landesarchive.)

28.

Johann Markgraf von Mähren verspricht für den Fall, dass, wenn er zum Könige von Böhmen gekrönt würde, von diesem Königreiche nichts veräussern wolle. Dt. Prag 1. August 1356.

Nos Johannes dei gracia, Marchio Moranie, Notum facimus tenore presencium Vniuersis, Quod attendentes, labores multiplices, et multe circumspeccionis solerciam, quibus Serenissimus et Inuictissimus Princeps et dominus, dominus Karolus quartus, Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex, dominus noster graciosus. Regnum Boemie. et felicem ipsius Coronam, feliciter exaltauit, ut huiusmodi prouidi laboris gratum exercicium effectu non careat, Sed quod per eum felici principio ortum suscepisse dinoscitur. sollicitudine succedencium sibi Regnum Boemie pro Regni gloria felici semper incremento proficiat et beate sortis fauore dilatetur. Promittimus bona fide sine dolo et sub Juramento, quod super eo ad sancta dei Ewangelia corporaliter prestitisse dinoscimur, pro nobis, heredibus

et successoribus nostris omnibus. quod in euentum. vbi. iuxta declaraciones alias. quas predicti domini nostri disposuit laudanda prouisio. nos. seu heredes nostros in Regno Boemie contingel voluntate diuina succedere. quod tunc in eodem instanti. prius et antequam nos aut dicti heredes nostri ad prefati Regni fastigia coronemur, et antequam de manibus Pragensis Archiepiscopi nos seu dictos heredes nostros eandem Coronam contingat suscipere. in presencia Principum. Baronum. Procerum, et Nobilium, ac eciam Ciuitatum dicti Regni Boemie quos et quas tunc interesse continget. seu qui comode poterunt et voluerint interesse. adhibitis ceremonijs et Solemnitatibus consuetis et debitis, publice iurabimus, super sanctis dei Ewangelijs tacto ligno sancte Crucis. Quod nunquam aliquo tempore, Principatus, dominia. Vasallagia Vasallatus. et pertinentias Regni Boemie alienabimus aliquo etiam alienacionis tytulo, quibuscunque valeat specialibus Vocabulis designari. ymo verius predictum Regnum. Principatus. dominia, Vasallatus, et pertinencias ipsius, in sua plena et perfecta integritate et plene absque omni diminucione seruabimus, et ad incrementum talium Principatuum dominiorum. Vasallatuum et pertinenciarum Regni et Corone Boemie intendemus continuo feruentibus desiderijs bona fide. et iuxta. nostrarum Virium facultatem, presencium sub nostro sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo, Quinquagesimo sexto. die ad uincula sancti Petri Apostoli gloriosi.

(Orig. mit h. Sig. im k. k. geh. Archive; vidimirte Kopie im ständischen Archive unter den Privilegien Nr. 116.)

29.

Die Geschwornen der Altstadt Prag versprechen alles zu halten, was in dem Lehensbriefe, welchen Karl IV. dem Markgrafen Johann ausstellte, enthalten ist.
Dt. Prag 5. August 1356.

Nos . . Judex et . . Jurati maioris ciuitatis Pragensis. Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quod quia in literis serenissimi principis ac inuictissimi, et domini, domini Karoli Imperatoris semper Augusti et gloriosissimi Boemie Regis domini nostri generosi. quas ipse sano Principum Baronum et Procerum suorum accendente consilio. animo deliberato. non per errorem, sed ex certa sciencia. Illustri et magnifico principi, domino Johanni Marchioni Morauie germano suo, super infeudacione Marchionatus Morauie et eius pertinencijs erogasse dinoscitur. quedam specialis clausula reperitur expressa. Cuius tenor siue summa sequitur in hec uerba. Et quamuis de Jure communi et positiuo consistat, quod vasallo non relictis legittimis masculini sexus heredibus moriente. feudum de sui natura ad ipsius fendi dominum iusto tytulo reuertatur, tamen ut via dubietatis et calumpniis precludi valeat consilio saniori dictus dominus et frater noster pronunciauit. diffiniuit et in suis literis declarauit. vt quociens nos heredes aut proheredes nostros Marchiones Morauie. absque masculini sexus heredibus continget decedere. quod Marchionatus Morauie predictus ad ipsum heredes et Successores ipsius Reges Boemie, dominos nostros et eiusdem Regni Coronam absque difficultate libere reuertatur, Vt tamen dictus dominus et frater noster heredes et Successores sui Boemie Reges domini nostri uel alter eorum qui pro tempore fuerit nostras heredum et proheredum nostrorum filias. si quas dimiserimus ad statum ordinare decentem et earum cuilibet. dum matrimonio copulate fuerint, a die consumate copule infra vnum annum decurrentem continuo de decem milibus Marcharum Argenti grossorum Pragensium pagamenti Regalis de pecuniis Berne, que ob eandem causam in Marchionatu predicto instaurari debebit, tenebuntur ut Juris est et obseruate consuetudinis prouidere. Adiecit eciam dictus frater noster et dominus de singulari munere gracie specialis et ob illum sinceritatis affectum, quo nos prosequitur fauorose, ut quociens ipsum. quem deus custodiat, heredes aut successores ipsius Reges Boemie dominos nostros non relictis masculini sexus heredibus. ab hac luce migrare contingeret, quod extunc Regnum Boemie prefatum necnon omnes principatus et dominia, que ad dictum Regnum Boemie pertinent. cum omnibus pertinenciis suis ad nos, aut nobis non existentibus. heredes seu proheredes nostros legitimos masculini sexus Marchionis Morauie absque elleccione siue assumpcione alia et absque difficultate qualibet deuoluatur et quod is, cuius tunc iure prefato et virtute declaracionis predicte interesse videbitur in Boemie Regem assumi et Coronari debeat impedimento quolibet non obstante, qui denique dicti domini et fratris nostri heredum proheredum siue successorum suorum Regum Boemie dominorum nostrorum filiabus, si quas dimiserint, de congruenti statu secundum Regni Boemie consuetudinem approbatam tenebitur et debebit decenter et magnifice prouidere. Neque supradictus dominus et frater noster heredes et successores sui Boemie Reges domini nostri prefatum Regnum Boemie aut nos heredes seu proheredes nostri Marchiones Morauie, Marchionatum eundem in toto uel in parte occasione filiarum nostrarum utrobique aut alia causa quacumque donare, vendere, obligare aut alienare debebimus aliquo dimembracionis aut sequestracionis modo, quo prefati Regni Boemie Corona principatus et dominia. que ad idem Regnum pertinens, cum suis pertinenciis ut prefertur a nobis heredibus et proheredibus nostris Marchionibus Morauie, aut dicti Marchionatus deuolucio a dicto domino et fratre nostro heredibus et successoribus suis Regibus Boemie dominis nostris posset in prenotatis casibus quomodolibet remoueri.

Considerato nichilominus et extra formam precedentis articuli diligenter inspecto. quod si consortes siue coniuges predicti domini nostri Imperatoris et Regis Boemie, nec non Marchionis Morauie, seu earum alteram in tempore obitus alterius dominorum predictorum pregnantes seu pregnantem fore contingeret. quod tunc proles ipsa. si masculina fuerit. patri suo iuxta formam expressam in precedenti articulo sine qualibet difficultate succedat. Si uero femella fuerit. quod tunc prouideatur eidem sicut superius est expresum. Adiecit eciam dominus Imperator et Rex Boemie predictus. et similiter extra articulum contentum in litteris indefeudacionis predicte. ad habundacioris cautele presidium rite decreuit. quod in supradictis principatibus. videlicet Regno Boemie et Marchionatu Morauie Primogenitus in Regem siue Marchionem assumi debeat. aut eo non exstante. secundo genitus. uel in deffectu secundogeniti. si fortasse non foret Terciogenitus aut quartogenitus uel quintogenitus. quique fuerint. et sicut se casus obtulerit. vite seu mortis eorum. sic quod dignitas Regni et Corone Boemie et Marchionatus similiter penes illum remaneat. qui paterno stipiti Regis uel Marchionis conspicietur in procedenti Linea fore propinquior. Ea condicione. quod si primogenitus. secundogenitus. Terciogenitus. quartogenitus. seu quintogenitus, quotque eciam fuerint. ante obitum patris decederent. et quilibet eorum masculinos heredes filios post se dimitteret. tunc Regnum predictum Boemie ad filium primogeniti regis, et Marchionatus ad filium Marchionis primogeniti. sine difficultate qualibet deuoluentur, cum quilibet eorum paterno stipiti propinquior videatur. Si uero primogenitus non quidem filium sed nepotem. et secundogenitus filium post se dimitterent. tunc principatus huiusmodi ad filium secundogeniti non ad nepotem primogeniti deuoluentur. et hoc idem est de filijs et nepotibus Terciogeniti. quartogeniti quintogeniti et sic de singulis perpetuo senciendum. Cum vtique filius secundogeniti paterno stipiti propinquior. quam nepos primogeniti videatur. Nos igitur ad mandatum prefati domini nostri Imperatoris et Regis Boemie. quod ab ipso tamquam Rege Boemie vero et naturali domino nostro reuerenter accepimus, ac de certa ipsius sciencia, non per errorem. aut improuide. sed matura deliberacione preuia nobis ob hoc pluries in consilium conuocatis, de uerbo. scitu, voluntate. et expresso consensu seniorum, et vniuersitatis nostre promittimus et bona nostra fide spondemus sine dolo. prefato domino nostro Marchioni heredibus et successoribus suis Morauie Marchionibus predicta omnia et eorum quodlibet sub omnibus sentencijs punctis et verborum declaracionibus sicut prius inuenitur expressum in casibus superius declaratis. quando seu quociens emerserint attendere. obseruare et adimplere et offerente se casu iuxta summam, que declaratur superius. tam in articulo prenotato alias in literis infeudacionis contento, quam in alijs adiuctis eidem ad prefatum dominum Marchionem duntaxat, aut eius heredes et successores Marchiones Morauie, tamquam ad uerum et naturalem dominum, fide homagio et obediencia habere respectum, sibique in dictis casibus. secundum formam precedentis articuli et aliarum declaracionum que exprimuntur superius, uel suis heredibus et successoribus Marchionibus Morauie. tamquam veris legitimis naturalibus et ordinarijs dominis nostris in omnibus obedire. dum tamen prefati marchiones Morauie aut alter eorum. cuius iuxta declaracionem precedencium summarum et interfuerit, filiabus regum Boemie dominorum nostrorum. si quas post se dimiserint, rite prouideant ut perfertur. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostre Ciuitatis voluimus communiri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto die quinta Mensis Augusti.

(Orig. mit h. Sig. im ständischen Archive unter den Privilegien Nr. 5; abgedr. in Dob. Mon. IV, 354 und Ludw. Reliq. V. 496.)

30.

8. August 1356.

Hersso de Rozalowicz profitetur, quod ei Carolus IV. Boemiæ rex castrum Freudemberg cum oppido Fridlant cum omnibus pertinentiis pro duobus millibus et trecentis sexagenis grossorum denariorum pragen. vendiderit ac in feudum hereditarium contulerit. Si vero dictus rex aut successores eorum dictum castrum quandocunque a festo s. Galli proxime venturo infra duos annos continuos pro prædicta summa pecuniæ reemere voluerint, præfatus Hersso illud aut regi aut ejus nomine duci Slesiæ Bolkoni aut Johanni episcopo Olomucensi vel Theodorico Mindensi episcopo condescendere debebit. Dt. Pragæ 1356 proxima feria secunda ante f. beati Laurentii.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 96 b im Landesarchive.)

31.

Die Stadt Brünn verspricht alles zu halten, was in dem Lehenbriefe, welchen Karl IV. dem Markgrafen Johann ausstellte, enthalten ist. Dt. Brünn 9. August 1356.

Nos Jacobus de Ror Judex et Nicolaus Ellendr, pro nunc Magistercivium, Nicolaus Swarczeri, Joannes Anshelmi, Henslinus cum rufis finibus, Bernhardus de Wischow, Heinricus Fuchso, Haymlinus pellifex, Henslinus pistor, Bohuschus de Tuschnabicz, Peschlinus Smelczlini, Hainricus Thuschelini, et Sidlinus de Lapanicz, Jurati Ciues Ciuitatis Brunnensis. Notum facimus tenore presentium uniuersis. Quod quia in literis Magnifici et Excellentis Principis, Domini Joannis Marchionis Morauiæ, domini nostri gratiosi, quas ipse, sano Baronum et Procerum suorum accedente consilio, animo deliberato, non per errorem, sed ex certa scientia Serenissimo ac Inuictissimo Principi et Domino, domino Karolo Romanorum Imperatori semper Augusto, et Gloriosissimo Boemiæ Regi, super recognicione feudi Marchionatus Morauiæ et eius pertinentiis erogasse dinoscitur, quedam spetialis clausula reperitur expressa. Cuius tenor siue sententia sequitur in hec uerba. Et quamuis de iure communi et positiuo consistat, quod vasallo non relictis legittimis masculini sexus heredibus moriente, feudum de sui natura, ad ipsius feudi dominum, iusto titulo reuertatur. Tamen ut uia dubietatibus et calumniis precludi ualeat, consilio saniori, dictus dominus noster Romanorum Imperator semper Augustus et Boemiæ Rex, frater noster charissimus pronunciauit, diffiniuit, et in suis literis declarauit. Vt quotiens nos, heredes et proheredes nostros Marchiones Morauiæ absque masculini sexus heredibus continget decedere, quod Marchionatus Morauiæ predictus, ad ipsum, heredes et successores ipsius Reges Boemiæ dominos nostros, et eiusdem Regni coronam, absque difficultate libere reuertatur. Vt tamen dictus dominus et frater noster heredes et successores sui Boemiæ Reges domini nostri, uel alter eorum, qui pro tempore fuerit, nostras, heredum et proheredum nostrorum filias, si quas dimiserimus, ad statum ordinare decentum, et earum cuilibet, dum matrimonio copulate fuerint, a die consumate copule infra unum annum decurrentem continuo de decem Millibus Marcharum argenti, grossorum Pragensium, pagamenti Regalis de pecunijs Bernæ, que ob eandem causam in Marchionatu predicto instaurari debebit, tenebuntur, ut iuris est, et obseruate consuetudinis prouidere. Adiecit etiam dictus frater noster et dominus et singulari munere gratiæ spetialis, et ob illum sinceritatis affectum, quo nos prosequitur fauorose. Ut quotiens ipsum, quem Deus custodiat, heredes aut successores ipsius Reges Boemie dominos nostros non relictis masculini sexus heredibus, ab hac luce migrare contingeret, quod ex tunc Regnum Boemie prefatum, nec non omnes Principatus, et Dominia, que ad dictum Regnum Boemie pertinent, cum omnibus pertinentiis suis ad nos, aut nobis non existentibus, heredes, seu proheredes nostros legittimos, masculini sexus Marchiones Morauie, absque electione, siue assumptione alia, et absque difficultate qualibet deuoluatur, Et quod is, cuius tunc iure prefato, et uirtute declarationis predicte interesse uidebitur in Boemie Regem assumi, et coronari debeat, impedimento quolibet non obstante. Qui denique dicti domini et fratris nostri, heredum, proheredum, siue successorum suorum Regum Boemie dominorum nostrorum filiabus si quas dimiserint, de congruenti statu, secundum Regni Boemie consuetudinem approbatam, tenebitur, et debebit decenter et magnifice prouidere. Neque supradictus dominus, et frater noster, heredes uel successores sui Boemie Reges domini nostri prefatum Regnum Boemie, aut nos heredes seu proheredes nostri Marchiones Morauie Marchionatum eundem, in toto uel in parte occasione filiarum nostrarum utrobique aut alia causa quacumque, donare, uendere, obligare, aut alienare debebimus, aliquo dimembrationis, aut sequestrationis modo, quo prefati Regni Boemiæ Corona, Principatus et Dominia, que ad idem Regnum Boemiæ pertinent, cum suis pertinentiis ut prefertur, a nobis heredibus et proheredibus nostris, Marchionibus Morauie, aut dicti Marchionatus deuolutio, a dicto domino et fratre nostro, heredibus et successoribus suis Regibus Boemiæ dominis nostris posset in prenotatis casibus quomodolibet remoueri.

Considerato nihilominus et extra formam precedentis articuli diligenter inspecto, quodsi consortes, siue coniuges predicte domini nostri Imperatoris et Regis Boemiæ, nec non Marchionis Morauiæ seu earum alteram, in tempore obitus alterius dominorum predictorum, pregnantes seu pregnantem fore contingeret, quod tunc proles ipsa si masculina fuerit patri suo iuxta formam expressam in precedenti articulo sine qualibet difficultate succedat. Si uero femella fuerit, quod tunc prouideatur eidem sicut superius est expressum. Adiecit etiam dominus Imperator et Rex Boemiæ predictus et similiter extra articulum contentum in literis infeudationis predicte, ad habundancioris cautele presidium rite decreuit. Quod in supradictis Principatibus uidelicet Regno Boemie et Marchionatu Morauie primogenitus in Regem siue Marchionem assumi debeat. Aut eo non extante secundogenitus, uel in defectu secundogeniti, si fortasse non foret, Terciogenitus, aut Quartogenitus uel Quintogenitus, quotquot fuerint, et sicut se casus obtulerit, uite, seu mortis eorum, sic quod dignitas Regni et Coronæ Boemiæ et Marchionatus similiter penes illum remaneat, qui paterno stipiti Regis uel Marchionis conspicietur in procedenti linea fore propinquior. Ea conditione quod si primogenitus, secundogenitus, terciogenitus, quartogenitus, seu quintogenitus quotquot etiam fuerint, ante obitum patris decederent. et quilibet eorum masculinos heredes filios, post se demitteret tunc Regnum predictum Boemie ad filium primogeniti Regis, et Marchionatus ad filium primogeniti Marchionis. sine difficultate qualibet deuoluentur. Cum quilibet eorum paterno stipiti propinquior uideatur.*) Si uero primogenitus non quidem filium sed nepotem, Et secundogenitus filium post se dimitterent, tunc principatus huiusmodi ad filium secundogeniti, non ad nepotem primogeniti deuoluentur. Et hoc idem est de filiis et nepotibus terciogeniti, quartogeniti quintogeniti, et sic de singulis perpetuo sentiendum, cum utique filius secundogeniti. paterno stipiti propinquior quam nepos primogeniti. et etiam nepos secundogeniti eidem paterno stipiti uicinior utique quam pronepos primogeniti uideatur. Nos igitur ad mandatum domini nostri Marchionis, quod ab ipso tamquam uero, et naturali domino nostro reuerenter accepimus. et de certa ipsius scientia, non per errorem aut improuide, sed matura deliberacione preuia, nobis ob hoc pluries in consilium conuocatis, de uerbo. scitu. uoluntate, et expresso consensu seniorum et uniuersitatis nostre. promittimus. et bona nostra fide sine dolo spondemus prefato domino nostro Imperatori et Regi Boemiæ, tamquam Boemiæ Regi heredibus et Successoribus suis Regibus. Boemiæ. predicta omnia et eorum quodlibet sub omnibus sententiis, punctis, et uerborum declarationibus, sicut prius inuenitur expressum in casibus declaratis superius, quando seu quotiens emerserint. attendere, obseruare. et adimplere. et offendere, se casu iuxta sententiam que declaratur superius, tam in articulo prenotato, alias in literis infeudacionis contento. quam in aliis adiunctis eidem, ad prefatum dominum Imperatorem et Regem Boemiæ. tamquam Boemiæ Regem, heredes et successores suos Reges Boemiæ tamquam ad uerum et naturale dominium, fide. homagio, et obedientia habere respectum. Sibique in dictis casibus, secundum formam precedentis articuli et aliarum declarationum que exprimuntur superius, uel suis heredibus et successoribus Regibus Boemie, tamquam ueris legittimis. naturalibus et ordinariis dominis nostris in omnibus obedire. Dum tamen prefati Reges Boemiæ, aut alter eorum. cuius iuxta declarationem precedentium sententiarum tunc interfuerit. filiabus Marchionum Morauie, dominorum nostrorum. si quas post se dimiserint. rite prouideant ut prefertur. In cuius rei testimonium, presentes literas fieri, et sigillo nostræ Ciuitatis uolumus communiri. Datum ibidem in Brunna. in Vigila Sancti Laurentii Martiris. Anno Domini Millesimo, Trecentesimo Quinquagesimo Sexto.

(Vidimirte Kopie ai. 1615 im ständ. Archive, Artikel Privilegia Nr. 116.)

---

*) In margine adscripta est seriori manu sequens nota: „Toto gest cassirovano poniewadž giž minulo a wizdwijženo. Wylim Slawata m. p.“

32.

Die Stadt Olmütz leistet dasselbe Versprechen. Sine d. et a. (vid. Nr. 31.)

Nos Peczoldus Aduocatus, Milota, Joannes de Geweczka, Nicolaus Bernhardi, et Adam Consules, Nicolaus Pothenwalder, Mathias carnifex, Vla de Praga, Joannes Nymandi, Cunczmannus Tissnerij, Henslinus Straubing, et Zdenko iurati, Ciues Ciuitatis Olomucensis, qui nunc sumus actu, aut qui pro tempore erimus in futurum. (Das Uebrige gleichlautend mit 31.)

33.

Die Stadt Znaim leistet dasselbe Versprechen. (vid. Nr. 31.) Dt. Brünn 9. August 1356.

Nos Weichr Judex, Dietricus de Dyax Magister Ciuium, Simon Derer, Albertus Stanislai, Jacobus Nagnchamp, Fridericus Friczonis, Wiclus Pragensis. Laurentius Institor. Ulricus Ceissel, Nicolaus Steinhauser, Hermannus Liniator, Martinus Thymonis, Symon Melczer, Nicolaus Reschel, Heinricus de Rotenburch, Nicolaus de Grielesdorf, Paulus Scheffler. Jurati, totaque vniuersitas Ciuium Ciuitatis Snoymensis. (Das Uebrige gleichlautend mit Nr. 31.) Datum ibidem in Brunna, in Vigilia Sancti Laurentij Martiris. Anno Domini Millessimo. Trecentesimo. Quinquagesimo sexto.

34.

Die Stadt Iglau leistet dasselbe Versprechen (vid. Nr. 31.) Dt. Iglau 9. August 1356.

Nos Heymannus iuuenis de Broda Theutonicali Judex, Heyneczlinus Pronslaber Magister Ciuium, Chunczlinus Hertwiczi, Nicolaus Monachus, Vlricus de Heyczmadorf, Jacobus de Pilgrenis, Jacobus Richnauer, Chunczmannus Stizlai, Martinus Doleator, Petrus de Polna, Michahel Heydenrici, Fridmannus Haslauer, Nicolaus Peschil Jurati, et Ciues Iglauiensis Ciuitatis. (Das Uebrige gleichlautend mit Nr. 31.) Datum ibidem in Iglauia in Vigilia Sancti Laurentij Martiris. Anno Domini Millesimo, Trecentesimo, Quinquagesimo sexto.

35.

Petr der Popitzer, Wilhelm der Schütz und Lebusch During begeben sich des Fischereirechtes in Mitzmanns zu Gunsten des Klosters Oslawan. Dt. 24. August 1356.

Wir Jerozlab von Knechnicz czv der zeit Purchraf czv Znaim Nycolaus pharrer czv Vrbow Nyclas weilen Budwois sun von vrbow Ott von Jazzlawicz Herman Parcz von Roussenpruk vnd Peschel von der Weytenmul tuon chunt an diesem prief allen leuten di in sehent oder horent lesen di nu lebent vnd hernach chunftig sint Das di Cwiburf vnd

taiding di vor vns gewandelt sint von Junchvrown Elizabeth Aptessin vnd dem Conuent der Junchvrown von Ossla vnd ierem verbesor (sic) Bartholomeus von aim tail vnd Petrein dem popiczer vnd wilhelm dem schuczen vnd Lebusch During vnd ir erben von dem andern tail vm di vischrey czv dem Veczmans da peter wilhalm vnd Lebusch als ferre vnd di Tey Rinnet neben ieren Ekern vnd poumgerten wolden recht gehabt haben vnd hetten das der Abtessin vnd dem Conuent chrieghaft vnd anspruchig gemacht. Das ist vor vns bericht vnd betaidingt, Das Peter, Wilhelm vnd Lebusch vnd alle ir erben vnd nachchumling da von lassen habnt mit guetleichem willen das se fuerbas chain recht noch chain vadrung dar czv schullen habn noch enmugen czv der vischwaid vnd ab se halt icht rechtes da gehabt des habnt se sich geoussent erwichleich vnd ewichleich . vnd wider sagent peide weltleichem vnd geistleichem recht vnd ansprach czv der vorgenant wischwaid czv dem veczmans mit vrchund dicz priefs . vnd Daruber Durch paider tayl pet willen di vns darum gepeten habn das das fuerbas stet vnd vnd (sic) vnczubrochen ewichleich beleib geb wir den prief versigelt mit vnsern anhangunden Insigeln vnd ouch mit Petreins des Popiczer Insigel czv einer steten vrchund diser sach . gegeben nach Cristes gepurd Dreuczehen Hundert Jar in dem Sechs vnd fumfczigisten Jar an sand Bartholomeus tag.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. P. Nr. 73 im Landesarchive.)

36.

Johannes rector perpetuus der Kirche in Ung. Brod bestätiget sein im Jahre 1354 zu Gunsten der Dominikaner dieser Stadt verfasstes Testament. Dt. 22. Septbr. 1356.

Vniuersa negocia et singula gesta que fiunt apud homines procedente cursu temporis vacillant nisi pagina scripture vel testimonio litterarum fuerint firmiter insignita. Hinc est quod ego Johannes Rector perpetuus Ecclesie Brode hungaricalis filius olym Hertlini ciuis ibidem felicis memorie ad vniversorum noticiam presentibus cupio deuenire, quod Religiosi viri fratres ordinis predicatorum Monasterii Marie Virginis in ciuitate Broda iamdicta, quibus thezaurum meum preciosissimum puta animam meam et progenitorum meorum dignum duxi committendas offerrentes se conspectui meo dum iuxta disposicionem clemencie diuine cursum vite mee complere deberem, me ad plenum edocuerunt, quod ultima voluntas mea affectum meum in effectum deducere et errorem quorumcunque testamentum meum impedire uolencium possit cassare et penitus frustrare, michi piis exhortacionibus et precibus humilibus insteterunt, ut literas originales donacionis mei testamenti ipsis per me assignatas propter cautelam maiorem et euidenciam ampliorem approbare et ratificare dignarer, quarum tenor sequitur in hec uerba . . . . (Vid. Nr. 284 des VIII. Bandes) Ego igitur ad supradictorum fratrum supplicacionis instanciam presertim cum iustis peticionibus non sit denegandus assensus ipsis prefatas literas presentibus viris discretis, quos in testimonium recepi sempiternum, domino Johanne vicario ecclesie mee, Myroslav subdyacono, sacristano et provisore pauperum Hospitalis nec non Jacobo layco molendinatore approbaui ratificaui et cum sigilli

mei munimine confirmaui precipiens ipsi Jacobo cultori molendini sepedicti, vt cum vniuersis et singulis prouentibus, Regimine et possessione sepetactos fratres et non aliquos alios tanquam heredes nostros respicere teneatur. In cuius rei testimonium presentem literam scribi procuraui. Datum et actum in die Beatorum Mauricii et sociorum eius Anno domini Millesimo Trecentesimo L^{o}VI^{o}.

(Aus dem Orig. im Archive des Dominik. Klost. in Ung. Brod abgeschrieben von Ant. Boček.)

37.

Der Stadtrath von Brunn verordnet, dass die Fasszieher bei einer Feuersbrunst zum Loschen herbeieilen sollen. Dt. vor dem 29. September 1356.

Anno domini M^{o}CCC^{o} quinquagesimo sexto. Cum in platea boemorum Ignis exortus fuisset in quadragesima, Jurati statuerunt, quod vasitractores cum eorum famulis, qui pro tempore fuerint, semper cum ignis exortus fuerit, accurrere debent cum vncis ferreis, quos Ciuitas comparabit, et edificia igni uicina rumpere et ad terram detrahere, quod ignis quiescat et pro eo debet eis dari omni anno marca diuisim in singulis quatuor temporibus per fertonem.

(Aus dem Codex Sig. 34 Fol. 13 b des Brünner Stadtarchives.)

Anmerkung. Was das obengesetzte Datum anbelangt, so ist dasselbe bestimmt nach einer Notiz aus demselben Jahre in dem Losungsbuche des Brünner Stadtarchives Sign. 39, Fol. 97: „vasitractoribus currentibus cum vncis ad Incendium ferto in quatuor temporibus ante Michaëlis"; da exaltatio crucis im J. 1356 auf einen Mittwoch fiel, so waren die quatuor tempora, die um die Kreuzerhöhung fallen, auf die kommende Woche verlegt, so dass als Datum dieses Stückes der 21. oder 23. oder 24. September zu setzen ist.

38.

4. Oktober 1356.

Raczko de Janowicz profitetur se a Carolo IV. rege Boemiæ castrum suum Janowicz cum omnibus pertinentiis in feudum recepisse. Dt. Sulczbach 1356 feria IV. proxima post f. s. Michaelis Archangeli.

(Aus Priv. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 101 im Landesarchive.)

39.

Johann von Šrabenic verkauft daselbst dem Kloster Pustiměř drei Viertellahne. Dt. Šrabenic 28. November 1356.

Ego Johannes de Swabnicz Ad vniuersoram noticiam, tam presencium quam futurorum cupio peruenire. Quod sana deliberacione, de omnium amicorum meorum consilio et assensu et specialiter ex fauore domine Margarethe mee conthoralis in Oppido Swabnicz Tria quartalia. alteram dimidiam marcam per annum censuancia cum omnibus suis Juribus. vsibus. prouentibus et pertinenciis vniuersis. in quibuscunque rebus consistant seu nomine quocunque censeantur. nichil iuris inibi dominii proprietatis uel libertatis pro me. domina mea predicta et nostris heredibus penitus reseruando, vendidi rite et racionabiliter meo ac meorum heredum nomine tytulo iuste vendicionis tradidi, pro quindecim Marcis grossorum argenteorum denariorum pragensium, sexaginta quatuor grossis pro marca qualibet computatis, michi totaliter solutis et expeditis . . Venerabili in christo ac deo deuote Domine ylarie, abbatisse Monasterii ad infaciam saluatoris in pustimir. ementi ac recipienti pro se et suo Monasterio seu conuentu ibidem in pustimir, ad habendum. tenendum et iure hereditario ac proprio imperpetuum possidendum pacifice et quiete. Promittimus autem nos Herscho de Swabnicz frater predicti Johannis. Sulco de Paczeslawicz et Herscho de Paczeslawicz. qui olym fuit in Amslawicz, fideiussores veri et legittimi ipsius domini Johannis in hac parte constituti. sine dolo quolibet. pari manu vna cum prefato domino Johanne. prehabita bona vendita cum omnibus suis pertinenciis eidem domine abbatisse, eius Monasterio ac eorum successoribus et nominatim a Margaretha domina conthorali mei iamdicti Johannis secundum ius et consuetudinem Terre Morauie et ab omni homine quomodolibet uel causa quacunque inpetente infra Mensem a die monicionis de hoc facto continue computando disbrigare et ab impedimentis quibuslibet reddere totaliter libera et expedita. Quod si non fecerimus, extunc statim die altera duo ex nobis. quilibet cum famulo et duobus equis, Ciuitatem Wisschaw. qui adhuc moniti fuerint bona nostra fide obstagium debitum et conswetum tenebimur obseruare tamdiu. donec ipsam inpeticionem seu inpedimenta prefata remouerimus in toto et de dampnis, si que inde contracta fuerint, satisfecissemus ad plenum. In cuius rei testimonium Sigilla nostra et ad preces nostras Sigilla nobilium virorum Jesconis et Ade fratrum de Conicz Militum et Busconis de Maylicz presentibus sunt appensa . Acta sunt hec in Swabnicz feria secunda proxima ante festum sancti Andree apostoli Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo sexto.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

40.

29. November 1356.

Principes electores: Treverensis. Coloniensis. Comes Palatinus Rheni. dux Saxoniæ et Marchio Brandenburgis fatentur, quod oppidum Plawen hereditarium sit regni Boemiæ et ejusdem regni coronæ et quod ab eadem corona nullo modo dividi possit. Omnes literæ datæ sunt Metis 1356 in vigilia beati Andreæ Apostoli.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 401 b im Landesarchive.)

11.

Gerlach, Erzbischof von Mainz, beurkundet die dem Könige von Böhmen bei der Wahl eines deutschen Kaisers zustehenden Rechte. Dt. Metz 11. Dezember 1356.

Nos Gerlachus Dei gratia sanctæ Maguntinensis Sedis Archiepiscopus sacri romani Imperii per Germaniam Archicancellarius ad perpetuam rei memoriam. Desideratæ pacis laudanda præsidia absque Principum gubernatione felici persepe tanquam navem remige destitutam dubiorum amfractibus fluctuare contingit et tanto periculosius et utique majori dispendio, quanto Rectores publicos illustres videlicet Principes, quos divina providentia in consolationem sui fidelis populi clementer instituit, juribus et potentia fuerint negligentius destituti, quo fit, ut Principum quorumlibet emunitates, nobilitates et jura diligenter custodiri debeant et in sua integritate servari, ac illorum maxime, qui tanquam fundamenta et columnæ fortissimæ sacri imperialis ædificii, Thronum cæsareum, gratis attollunt decoribus, quibuscunque Dei gratia pia dignatione tradidit eum eligere, cujus potentia totius mundialis machinæ regitur Monarchia. Sane licet de juribus serenissimi Principis Domini Regis Boemiæ illustris Cœlectoris, Comprincipis et Collegæ nostri nulla sit aut fuerit juris seu facti dubietas, quin ipse ab Attavis, Proavis, Avis et progenitoribus suis ad instar nostri et quorumlibet aliorum Cœlectorum Principum in electione romanorum Regis ad Imperium promovendi pleno jure fretus sit hactenus et fruatur, sicut hoc luce clarius semper apparuit ab eo tempore, cujus apud homines memoria non existit, Tamen quia nonnulli filii tenebrarum oculis cæcutientibus a divina luce remoti meridiana claritate palpitant sicut in noctibus et offendicula laqueosque præparant iniquitatis et sceleris diabolica invidia suggerente, jugum veritatis deferre præ mole gravissimi ponderis coagulati mendacii, nequeuntes, super ipsis offendiculis corruunt et suorum laqueis iniquorum conceptuum se involvunt, ut lucem tenebras judicent et tenebras ipsam lucem. Igitur ad abundantioris cautelæ præsidium, ut præfato serenissimo Principi Domino Regi Boemiæ, heredibus et successoribus suis Regibus Boemiæ, in perpetuum securius caveatur, et omnium dubietatum amputentur calumniæ et ne quibuslibet otiose loquentibus malignandi materia relinquatur, animo deliberato non per errorem aut improvide sed multa investigatione prævia et a multis veridica informatione recepta, maturo consilio una cum universis aliis Cœlectoribus, Comprincipibus et Collegis nostris tam Spiritualibus quam secularibus, de certa nostra scientia recognoscimus, dicimus et dictante conscientia publice profitemur, quod serenissimi Principes et illustres Domini Boemiæ Reges ab Attavis, Proavis, Avis et progenitoribus suis ab eo tempore, cujus apud homines, sicut præmittitur, memoria non existit, habuerunt continuo, habent et habere debent jus et vocem plene et omnimode ad instar nostri et aliorum Comprincipum, Cœlectorum et Collegarum nostrorum tam spiritualium quam secularium in Electione romanorum Regis ad Imperium promovendi, ita videlicet, ut quotiescunque casus talis Electionis emerserit, serenissimus Princips Dominus Rex Boemiæ, qui pro tempore fuerit, ad celebrationem Electionis ipsius solemniter vocari debeat et in ipsa Electione omnibus juribus suis voce videlicet et loco et aliis quibuslibet ad hoc spectantibus per se vel nuncios legitimos et Ambassiatores suos ad instar nostri et aliorum omnium Comprincipum, Cœlectorum et Collegarum nostrorum tam spiritualium quam secularium, qui sunt et qui fuerunt pro tempore. sicut premittitur. cum omni reverentia et honore gaudere, sicut de jure et more sacri Imperii Principes Electores talibus freti sunt temporibus retroactis, quodque præfatus Serenissimus Princeps Dominus Rex Boemiæ sacri romani Imperii Archipincerna consistit ac Archipincernatus Officium coram Imperatore vel Rege romano in solemnibus Curiis sub Corona regali exercere non debet neque tenetur ad hoc nisi illud velit facere spontanea voluntate, poterit tamen juxta beneplacitum in præsentia Imperatoris vel Regum romanorum, dum solemnes Curias huiusmodi celebrari contigerit, procedendo, sedendo, vel stando regalem gestare coronam sicut hoc serenissimorum Principum Dominorum Regum Boemiæ progenitorum et prædecessorum ipsius consuetudo laudabilis ab olim noscitur obseruasse. In cujus rei testimonium præsentes fieri et Sigilli nostri volumus robore communiri. Datum Metis Anno Domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo sexto, Dominico die proximo ante festum Beatæ Luciæ Virginis.

In eadem verba extant literæ ceterorum principum electorum tam spiritualium quam secularium datæ eodem die, anno, et loco.

(Aus Privil. Reg. Bohem. Manusk. M. VII. 28 im Landesarchive p. 34 b — 38 b.)

42.

12. Dezember 1356.

Gerlacus archiepiscopus Maguntinus fatetur, quod oppidum Plawen cum suis pertinentiis sit hereditarium et regum coronæ Boemiæ et quod a corona ejusdem regni nullo modo dividi aut scindi possit, cui rei ipse ut princeps elector imperii assentitur eamque confirmat. Datum Metis 1356 feria secunda ante diem beatæ Luciæ virginis.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 396 im Landesarchive.)

43.

Johann Markgraf von Mähren begnadet das Augustiner Eremitenkloster zu s. Thomas in Brünn mit mehreren Besitzungen und verpflichtet dasselbe zu bestimmten Anniversarien. Dt. 26. Dezember 1356.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Amen. Johannes dei gracia Marchio Morauie Ad rei memoriam sempiternam. Etsi nostre dignitatis benignitas vniuersos et singulos fideles et deuotos nostros ex innata liberalitatis nostre clemencia pio fauore prosequitur, ad illorum tamen vtilitatem et comoda promouenda specialius ac propensius aspirare tenetur, qui hujus mundi spretis vanitatibus pompis et oblectamentis se deuote dei dedicarunt obsequiis quique per sue commendabilis Religionis uitam laudabilem cunctis Christi fidelibus summi Creatoris semitam et vestigia imitantibus sunt speculum et exemplar. Nouerit igitur presens etas et futuri temporis posteritas succesura quod nos ob sincere deuocionis affectum quem ad noue fundacionis nostre Monasterium sancte Marie gloriose Virginis et Beati Thome Apostoli in suburbio Ciuitatis nostre Brunnensis situm gerimus. vt fratres in eodem Monasterio existentes eo deuocius et commodius deo famulari et pro nobis et consorte nostra carissima Illustri domina Margaretha nec non pro omnibus progenitoribus et predecessoribus nostris deum feruencius exorare possint. agros seu agriculturas infra scriptas ipsi Monasterio pro communi fratrum usu utilitate et commodo de liberalitatis nostre clemencia pie et generose duximus conferendas. Primo vnam araturam emptam apud Anshelmum Ciuem Brunnensem continentem septem agros in vniuerso. primus ager dicitur Alraminschilt qui est situs ante portam dictam Rennertor. Secundus circa uineas auf dem Sumerberch dictus Woluchzz Tercius uersus Kynigisfelt dictus zwabenluzz. Quartus in loco qui dicitur Pruel super Panouiam penes agros Anshelmi. Quintus dictus Reymer auf dem grossen pruel penes agros claustri Regine. Sextus ibidem in prul dictus ager Salczkeullini aliter Breyt. Septimus dictus Staynhower uersus Huzwicz. Item agri apud Ortlinum dictum de Lawkwicz Ciuem Brunnensem empti in Kynigisfelt cum curia quorum agrorum in vniuerso magnorum et paruorum sunt tredecim. primo in loco dicto Pruel quinque agri quorum vnus ex illis uocatur Herink, secundus Hart. tercius Hirslulez. quartus magnus ager. quintus pey der wisen. Item vnus ager in alio loco dictus Gerleinsprait. Item paruus ager in monte situs penes arborem. Item in Kreuczerengraben uersus Kunigesfelt vnus ager. Item vnus ager retro Kunigesfelt qui fuit quondam Jaclini dicti Lompniczer. Item vnus ager situs prope et retro Kunigesfelt. Item vnus ager situs inter ciuitatem et Kunigesfelt apud agros Ditlini Mauricii et Monialium de Swesterherbork Item apud Manyez vnus paruus ager, Hi agri circa predictum Monasterium perpetuo permanere debent tali tamen condicione inclusa vt ipsi fratres singulis hebdomadis per circulum anni decurrentibus quibuslibet diebus dominicis uigilias. feriis uero secundis missam defunctorum cum solemnitate consueta more solito cunctis in antea successiuis temporibus in prefatorum nostrorum progenitorum et predecessorum animarum et nostrum et consortis nostre carissime salutare remedium decantabunt. nisi tunc solemnitas alicuius festiuitatis aut casus aliquis notabilis et opportunus eueniat, propter quem ipsas uigilias et missam defunctorum ipsis diebus omitti oporteat. extunc eedem uigilie et ipsa missa defunctorum alio die quo poterit fieri commodius per fratres Monasterii prehabiti vtique suppleantur. Et simile seruicium debet fieri in singulis quatuor temporibus anni pro nostris progenitoribus et predecessoribus supradictis. Item quod Anniuersaria diuorum felicis recordacionis principum scilicet Illustris Joannis Regis quondam Boemie genitoris nostri carissimi et auorum nostrorum uidelicet Domini Henrici Imperatoris et Regis Wenceslai nec non Illustris Domine Elizabeth olim Regine Boemie nostre genitricis clarissime ac eciam pretacte conthoralis nostre videlicet domini Nicolai ducis Oppauie cum de medio huius mundi sublatus fuerit patris et matris iam defuncte nec non nostrum et eiusdem conthoralis nostre cum viam vniuerse carnis ingressi fuerimus anniuersaria similiter et bina in anno seruicia uidelicet vnum seruicium in festo sancti Georgii et aliud in festo sancti Michaelis cum uigiliarum et missarum solennitatibus singulis annis in perpetuum more consueto et solito per fratres Monasterii pretacti plenius peragantur. Vt autem de eo quod memorati agri siue agriculture cum aliis clenodiis per nos et consortem nostram datis et dandis que plenius in Registro ipsius Monasterii conscripta habentur, circa idem Monasterium perpetuo permaneant, certi et securi esse possimus, pretacti Monasterii fratres se nobis suis patentibus literis obligarunt quod si vnquam successu temporis ipsi aut successores eorum memoratos agros siue agriculturas in toto uel in parte parum uel multum per modum uendicionis obligacionis permutacionis aut per alium quemcumque modum alienarint uel alienare uellent ab ipso Monasterio uel uenderent, extunc ipse emens uel ementes quicunque fuerint uel sint Nobiles siue Ciuiles, seculares uel spirituales et ipsi fratres pretacti uendentes ipsis agris seu agriculturis sine cuiuslibet Juris canonici et ciuilis seu Judicii cuiuscunque strepitu sunt et esse debent mox abiudicati et priuati sic quod agri siue agriculture huiusmodi cum suis curiis ad nos uel heredes nostros siue successores qui fuerint sine mora et contradiccione quibuslibet deuoluantur. Volumus eciam expresse vt propter diuini cultus augmentum et maiorem laudis decorem fratrum non minus quam quadraginta duo, si plures esse non poterunt, sint et esse debeant in prefato Monasterio cunctis in antea temporibus successuris. Harum nostrarum testimonio et serie literarum. Datum et actum Brune die sancti Stephani Prothomartyris Christi Anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo.

(Kopie aus dem 17. Jahrh. in der Boč. Sammlung sub Nr. 5170 im Landesarchive; ein Orig. dieser Urkunde ist nicht vorfindig. Die in derselben angeführten Ackergründe werden auch in der Begabnissurkunde des Markgrafen Johann für dasselbe Kloster vom J. 1370 erwähnt.)

44.

Papst Innocenz VI. beauftragt den Bischof von Gurk dahin zu wirken, dass zwischen Johann, Markgrafen von Mähren, und Albrecht, Herzog von Oesterreich, keine Feindseligkeiten ausbrechen. Dt. Avignon 30. December 1356.

Innocentius Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri Episcopo Gurcen. apostolice Sedis Nuntio Salutem et Apostolicam benedictionem.

Pacis emulus cuius fraudulentis artibus totus fere orbis concussus est. Dilectorum Filiorum Nobilium virorum Johannis Marchionis Moravie et Alberti Ducis Austrie animos, sicut fama denuntiat et multorum relatio attestatur, sic peccatis exigentibus invicem concitavit, sicque dissentionis periculose inflammavit incendio, ut conflatis utrinque viribus et necessariis preparationibus dispositis et ordinatis ad queram, ad discriminosa eis et subiectis ipsis populis ineunda certamina se disponunt. Quod nos eo gerentes nec indigne molestius eoque amarius perferentes, quo etsi omnium quos regeneravit unda baptismatis, detestemur discordiam, et concordiam affectemus, eos tamen quorum ecclesia Dei, cui permittente ipso presumus, sincerioris devotionis affectum experimento probavit, et in quorum ut pote sublimium potestatum et Principum agitatione, quasi quibusdam ventorum impulsibus collidi populos patenter agnoscit ab omni perturbatione liberos, et optata pace securos esse peramplius affectamus. et cupientes attentius, ut iidem Marchio et Dux, quorum et progenitorum suorum etiam fidei purioris zelus erga eandem, fervet et ferbuit (sic) amplius, sublata inter eos qualibet occassione dissidii, votive quietis et pacis abundantia perfruantur, et considerantes, quod ad exequendum hujusmodi desiderii nostri votum nequimus personaliter impendere operam. decrevimus per te, cuius affectibus tam ex bonitate nature quam debito pastoralis officii bonum pacis inesse percepimus, concordie ipsorum interesse discordium, et per ministerium tuum lesa inter eos unitatis et caritatis federa deo propitio solidari. Et ideo fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ad predictos Marchionem et Ducem, te personaliter conferens tanquam Dei minister et pacis angelus, stude solicite labora sedulo, ac toto conamine satage, omnem inter eos turbationis et scandali materiam tollere, omne zizanie semen extinguere, omnesque radices evellere odii et rancoris, insere pacem, instaura concordiam, divisos odio socia caritate, sicque omnia prudenter age ac strenue, quod nos, qui de virtute tua magna, magna concepimus, maiora de tuis operibus, assistente tibi dextera Domini, cuius deputaris obsequiis, colligamus. In quibus ut eo efficacius proficere valeas, quo maiori fueris potestate munitus, tibi tractandi pacem et treguas indicendi inter Marchionem et Ducem predictos, ad subditos, vassallos, servitores, familiares, fautores, auxiliatores et adiutores eorum ac adherentes, nec non confederatos, unitos et colligatos eisdem cum ipsis, etiamsi Regia vel Imperiali aut Pontificali seu quavis alia prefulgeant dignitate, ac pacem et treguas huiusmodi sententiis et penis spiritualibus et temporalibus ac aliis firmitatibus vallandi et roborandi, ac eas inviolabiliter observari, aliaque omnia et singula faciendi, gerendi et exercendi que in premissis et circa ea fuerint opportuna et tibi expedientia videbuntur. Contradictores in super ac turbatores impeditores violatores aut fractores pacis et treguas huiusmodi etiamsi ut predicitur Regia vel Imperiali aut Pontificali seu quavis alia dignitate premineant, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstante si aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem plenam et liberam concedimus potestatem. Datum Avinione III Kalendas Januarii Anno Quarto.

(Aus den Orig. Regesten Innocenz VI. an. IV. ep. 620 in vidimirter Abschrift im Landesarchive.)

45.

Mense Decembri 1356.

Carolus primogenitus regis Francorum, dux Normanniæ et Delphinus Viennensis fœdera et uniones inter Johannem patrem ipsius et Carolum Boemiæ regem factas pro se et successoribus suis renovat et confirmat. Datum Metis 1356 mense Decembri.

(Aus Privil. Reg. Boh. Manusk. M. VII. 28 p. 419/b im Landesarchive.)

46.

1356.

Janacz de Bechina filius olim domini Czenkonis de Bechina Serenissimo principi et domino domino Johanni dei gracia Marchioni Morauie bona sua, que a patre suo predicto domino Czenkone iure hereditario ad eum sunt deuoluta, videlicet Malenowycz municionem ac villa Malenouicz cum villa Kwyetkowycz Craczenowycz Kozynecz Teczowycz Otrokowycz Bunow Lhotam Luky Brzezowe cum omnibus aliis bonis seu villis quibuscumque nominibus censeantur locatis et non locatis etc. piscinis locatis et locandis etc. prout pater suus predictus et ipse Janacz ex successione hereditaria tenuit, vendidit et hereditarie sibi et suis heredibus hereditarie racionabiliter resignauit.

(Olm. Landtf. Lib. I. Nr. 490.)

47.

1356.

Smylo de Hradek et Soror sua Ewa Serenissimo domino domino Johanni Marchioni Morauie Hradek Municionem cum omnibus bonis suis vendiderunt et resignauerunt pro Octingentis Marcis grossorum.

(Brünner Landtaf. lib. II. Nr. 139.)

48.

1356.

Smylo de Hradek et Soror sua Ewa Serenissimo domino domino Johanni Marchioni Morauie Hradek Municionem cum omnibus bonis suis vendiderunt et resignauerunt pro Octingentis Marcis.

Brünn. Landtafel Lib. III. Nr. 139.)

49.

1356.

Ulricus de Crumpnaw donat Monasterio s. Thomæ in civitate Brunnensi copiosos libros.

(Catalogus biblioth. ad s. Jacobum Brunæ. p. 3.)

50.

1356.

Ludwig König von Ungarn und Johann Markgraf von Mähren versprechen gegenseitig, dass des Markgrafen ältester Sohn, Jodok, die Nichte des Königs, Elisabeth, heirathen werde.

(Aus der Urkunde ddto. Vyšehrad II. Februar 1361.)

51.

Einige Statutalartikel des Iglauer Stadtrathes. Dt. circa 1356.

Volumus vnanimiter et pleno consilio statuentes quod nullus licenciatus de ciuitate uel cui obero quod in wlgari kure dicitur data fuerit et Emendare extra Ciuitatem eundi uel cippum intrandi elegerit penam aliquam seu emendam Judici persoluat Sed solummodo cum scriptore conponet pro debitore receptus ad graciam per scabinos.

Volumus etiam quod quicumque Ciuis vnam marcam census contra ciuem comparare voluerit pro sex sexagenis tantummodo comparabit Ita videlicet quod predictum vendentem seu per posteros suos hora quacumque poterit eandem marcam cum dictis denarijs et censu dato redimantur.

Statuentes etiam quod nullum testamentum per ciues in bonis ciuium et ciuitatis factum vltra annum duret sed vendatur et vitricis parrochie et domorum sancte crucis et beate virginis pecunia pro qua venditum fuerit presentetur qui in vsus dictorum domuum vbi visum fuerit necesse debet errogare Si autem aliquis perpetuum habere voluerit Testamentum de bonis dominorum Religiosorum seu secularium comparare debebit. Actum anno domini vt supra.

Statuimus quod quis faber sellator Currifex Calcariator et loricator Magisterium cupiens obtinere dictis magistris duas libras cere ad czecham Judici duos grossos notario vnum dare est astrictus et cautionem facere satis bonam per annum manere in Ciuitate et quicumque in czecha excesserit stabit in pena vnius cere talenti secundo II et sic deinceps augmento (sic).

Statuimus et Ratum habere volentes quod nullus annonas cuius cumque grani fuerint ad Ciuitatem de Campis domibus suis seu horreis imponendo præsumat inducere pene sub maiori pro eo ut dampnum irrecuperabile vitetur quod anno Domini M°CCC°LIII° dominica qua cantatur respice ciuitati obuiauit.

Statuimus etiam quod omnes Mechanici Ciuitatem intrantes dabunt Judici II grossos Notario vnum Magistris vnam libram cere. et facient cautionem annum et diem in ciuitate manere et losungare de X marcis secundum gratiam.

(Aus dem in der Olmützer Univ. Biblioth. aufbewahrten, aus dem 15. Jahrh. stammenden Papier-Codex Sign. F. 29. Was das Datum dieser Beschlüsse anbelangt, so ist selbes jedenfalls nach dem 11. August 1353 und nach dem 25. Jänner 1356 zu setzen. — Vergl. die Nr. 219 des VIII. und 5 des IX. B.)

52.

1356.

Historische Daten und Notizen aus dem Losungsbuche der Stadt Brünn, welche das J. 1356 betreffen.

Fol. 96. Notario Marchionis date sunt IIII mar. de litera pauimentacionis.

Fol. 96/b. Item dom. Marchioni pro losunga C mar. — Item dom. Marchioni in Natiuitate Christi propinate sunt XX mar. — Item domine Marchionisse VI mar. — Item Officialibus Curie IV mar. — Item domine Marchionisse ad puerperium vndecim marce. — Item pro duobus pannis sericeis. cum quibus honorata fuit Juvenis ducissa Austrie, nouem sexagenas. — Item pro vase vini, quod propinatum fuit Marchioni et ductum in paruis vasculis in znoymam. cum cesar debuit illuc venire IX sexag. — Item pro Testudine chori fratribus minoribus IV mar. — Item domine Marchionisse pro theloneo in Rausseins X mar. — Item vasitractoribus currentibus cum vncis ad incendium fertonem in quatuor temporibus ante Michael.

(Aus dem Codex Sign. 39 des Brünner Stadtarchives; über die letzte Notiz vergl. Nr. 37.)

53.

Johann. Bischof von Olmütz, spricht der Pfarre S. Jakob in Brünn 60 Mark Pr. Gr. zu für allfällige Schäden, welche der Pfarre aus dem Baue des Augustinerklosters entstehen könnten. Dt. Zwittau 12. Jänner 1357.

Johannes dei et apostolice Sedis gracia Olomucensis Episcopus Salutem Vniuersis. Quia Princeps illustris dominus Johannes Marchio Morauie diuinitus illustratus piaque deuocione motus sedis apostolice speciali priuilegio sub certo tenore obtento fratribus heremitis Ordinis sancti Augustini Monasterium exstruere volens infra limites parochie Ecclesie Sancti Jacobi in suburbio Brunnensi locum aptum eligens dicte Ecclesie preiudicium non pretendens animo (?) principum pio moreque solito ad satisfaccionem condignam liberalem et magnificam se offerens, estimacionem satisfaccionis per ipsum faciende nobis commisit et in hac parte nostre ordinacioni se pie et sponte submisit, Nos igitur per iuris et facti pariter consilia dampni et preiudicii presentis et futuri dicte ecclesie Sancti Jacobi inquisicione diligenti prehabita Hermanno dicte ecclesie Rectore presente et consenciente . pronunciauimus ordinauimus et disposuimus pronunciamus disponimus et ordinamus in hunc modum . videlicet quod prefatus princeps illustris dominus Johannes Marchio Morauie omni indignacione seu animi mocione contra eundem Hermannum ecclesie Sancti Jacobi predicte Rectorem habita. quem in hac parte inculpabilem diximus et dicimus. postposita. Sexaginta Marcas grossorum pragensium Morauici ponderis videlicet Sexaginta quatuor grossos pro marca numerando ad dictam Ecclesiam sancti Jacobi pro comparandis redditibus seu possessionibus perpetuis ad vsus Plebanorum dicte ecclesie spectaturis in numerata pecunia erogare licenciamque et plenam auctoritatem emendi in bonis liberis sui marchionatus pro Centum Marcis Monete et ponderis predictorum possessiones redditus census seu bona ad dictam ecclesiam Sancti Jacobi perpetuo permansura, ab omnibus oneribus, contribucionibus. seruiciis. generalibus vel specialibus, videlicet Bernis regalibus. expedicionum regalium vecturis seu curruum interstracionibus. occasione quarumpcunque sollemnitatum exaccionibus seu vexacionibus in structuris castrorum . seu gwerrarum quarumcunque faciendis . Ceterisque oneribus quibuscunque nominibus nuncupentur ab eodem domino Marchione successoribus heredibus eius et officialibus eorum ipsorum nomine libera et absoluta perpectuo permanenda. Nichilominus per eundem dominum Marchionem successores suos et officiales ipsorum eorundem nomine in salubrius eorum animarum remedium ab omnibus infestacionibus aliorum defendenda sub robore suarum literarum elargire debebunt et debent Sane quia prefatus Hermannus dicte ecclesie sancti Jacobi Rector seu Plebanus post lapsum temporis aliqualis illustri Principi domino Johanni Marchioni predicto nobisque grates referens nostram pronunciacionem ac ordinacionem per eundem dominum Marchionem magnifice fore completam asserens. Se Sexaginta marcas graues in vsus prenarratos conuertendas ac literas sigillo dicti domini Marchionis super libertatibus ecclesie et bonorum eiusdem prenarratis sigillatas recepisse coram nobis recognouit eiusdemque domini Marchionis illustris quam hiis omnibus prefert graciam per eundem dominum Marchionem oretenus asseruit sibi datam. promittens sollempniter et fide data quod dictos fratres illud Monasterium inhabitaturos seu inhabitantes in quantum dictorum fratrum pateretur moralitas et admitteret. affectu fauorabili prosequi vellet velit et effectu. liberum dans consensum et assensum Monasterii dictorum fratrum structure fiende. Nos dictis fratribus pro augmentando diuino cultu illustrisque principis domini Johannis Morauie Marchionis intuitu ad edificandum Monasterium in loco per prefatum Principem preelecto ex nobis commisso ab apostolica Sede officio damus et concedimus licenciam graciosam Et in testimonium predictorum nostrum appendimus sigillum ac prefati Hermanni dicte ecclesie Sancti Jacobi Rectoris sigillum iussimus appendi. Acta autem est hec nostra pronunciacio et ordinacio in Switania Anno incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Septimo Mensis Januarii die XII Plebani vero prenarrati consensus dacio et recepte pecunie recognicio facta est coram nobis eodem anno die XXX Mensis eiusdem in Brunna.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Brünner Stadtarchive. — Von aussen steht geschrieben: Creditur danda plebano sancti Jacobi.)

54.

30. Jänner 1357.

Herrman. Pfarrer von S. Jakob in Brünn, gibt seine Zustimmung, das innerhalb seines Pfarrbezirkes das Augustinerkloster gebaut werde und bestättigt zugleich, das er vom Markgr. Johann 60 Mark Pr. Gr. als Ersatz für allfällige Nachtheile erhalten habe, welche der Pfarre S. Jakob aus der Gründung des Klosters entstehen könnten. Dt. Brünn 30. Jänner 1357.

(Vid. die Schlussworte der Urkunde Nr. 53.)

33.

Ludwig König von Ungarn schlichtet als erwählter Schiedsmann den Krieg zwischen Albrecht. Herzoge von Oesterreich und Johann. Markgrafen von Mähren. mit der Bestimmung. dass sie beide friedlich gegen einander leben. und der letztere dem ersteren mit 400 Mann gut bewaffneten Volkes gegen jeden Feind. mit Ausnahme des Kaisers. unterstutzen solle. Dto. Wien. 19. Februar 1357.

Wir Ludweig von gotes genaden Chunig ze Vngern. Tun chunt allermenichleich mit disem brief daz die Hochgeborn fursten . Vnser lieben brůder Herr Albrecht Herzog ze Oesterreich ze Steyer vnd ze Kernden an aynem tayl . vnd herr Johans. Marchgraf ze Merhern an dem andern tayl . für sich selber vnd all ir lantherren Ritter vnd Chnecht. Leut vnd Diener . an vns . alz an ir bayder gemaynen vreunt Geseczet vnd gelazzen habin. Alle die aufleuf vnd Chrieg . die zwischen in baydenthalben . nu ze nächst . aufgestanden vnd geschehen sint. Ez sey von Raub von Prand . von gevanchnuzz vnd von allen andern sachen. wie sich die . vormals in den selben chrigen vergangen habent Also . daz wiͤr. die selselben aufleuf vnd chrieg . zwischen in . liebleich verhoren. vnd sev auf bayden seitten mit einander vreuntleich berichten schullen vnd mugen In aller der mazze alz vns daz beschaydenleich vnd vreuntleich dunchet . darvmb nach fürlegung vnd widerred . bayder tayl. Haben wiͤr vns erchennet vnd dar vber gesprochen. Erchennen vnd sprechen auch vreuntleich mit disem brief. daz die vorgenanten vnser lieben brůder baydenthalben vnd auch all ir Lantherren Leut vnd diener vmb die vorgenante sache. gůt wreunt mit ein ander sein schullen an gever vnd daz auch aller vergangner schade ietweder seite gegen ein ander ab sein schal gânczleich . vnd schullen auch . alle gevangen baydenthalben gegen einander ledig vnd loz sein vnverzogenthleich vnd waz auch ietwederm tayl von denn andern in friden geschehen oder genomen ist . daz sich mit wizzentleicher vnd warer chuntschafft ervindet . daz schol ietweder tayͤl . dem anderm ablegen vnd wider tůn . von hinnen vncz auf die nachsten svnwenden . an gever dar nach schol der vorgenant Marchgraf von Merhern oder sein erben. den vͤbergrif dez schadens den er vnd die seynen. getan habent an dem egenanten vnserm bruder. dem herczogen von Osterreich vnd den seyn. ab legen vnd wider dienen . dem selben vnserm brůder vnd seinen erben. Also daz der vorgenant Marchgraf oder sein erben . dienen vnd warten schullen. dem egenanten vnserm bruder von Oͤsterreich, oder dez erben . mit vier hundert mannen erbern mit Helmen. wenne derselb. vnser brůder oder sein erben . den egenanten Marchgrafen . oder dez erben . dar zu vordernt . gein Lamparten gein Bayͤrn . gein Swaben oder gein Elsazzen wider aller menichleich . an alain . wider aynen Römischen Chayser Mit solicher beschaydenhayt wenn der vorgenante Marchgraf oder sein erben vmb den selben dienst . gemant werden von dem egenanten vnserm bruder . dem Herzogen von Oesterreich. oder von sein erben . daz denn . der obgenant Marchgraf oder dez erben inner den nächsten drin meneyden . nach der manung . sich zu demselben dienste beraitten vnd dar zu czihen schůllen. Vnd darnach schullen si . an der stat . da sey der vorgenant Herczog oder sein erben hin vordernt . sechs ganczmoneyd . in ir selbers chost ligen vnd dienen . ze veld . oder ze Lantwer dem egenanten vnserm bruder von Osterreich oder sein erben in den obgenanten landen wo si i̊r bedürffen . zu i̊r selbers sachen vnd chrigen . an gever. Vnd schüllen auch der vorgenante Marchgraf noch sein erben dez selben dienstes nicht lenger gewertig sein dem egenanten vnserm brůder von Osterreich noch sein erben . denn zu aynem mal . in dem nächsten fünf iarn die nach ein ander chement vnd dar vber ze vrchunt Geben wir dem vorgenanten vnserm bruder . dem Margrauen von Merhern disen brief versigelten mit vnserm vnd mit dez egenanten vnsers bruder . dez Herzogen von Oͤsterreich Insigeln . der geben ist ze Wienn . an dem Syntag so man singet Esto michi Nach Christes gepůrt dreyczehen hundert . dar nach in dem syben vnd funfczigisten iar.

(Das Original auf Pergament, wovon das angehängt gewesene Sigill abgerissen ist, im mähr. ständ. Archive sub Nr. 20 unter den Miszellen.)

56.

K. Ludwig von Ungarn verspricht. die Hälfte der vom Markgrafen Johann dem Herzoge von Oesterreich versprochenen Hilfe zu leisten. Dt. Wien 22. Februar 1357.

Wir Ludweig von gots gnaden Kunig ze Vngern Tun chunt allermenichleich mit disem gegenburtigen briefe. Daz wir dem Hochgeporn fürsten vnserm Brueder hern Hansen Margrafen ze Merhern vnd seinen Erben fur vns fur vnser Erben gelobt haben. vnd auch geloben in gueten trewen. Daz wir den dienst. den er vnd sein Erben dem Hochgeporn fursten vnserm Brueder Herczog Albert ze Osterreich ze Steyr vnd ze Kernden. vnd seinen Erben mit Vier Hyndert Erbern mannen mit Helm Sechs Moned nach vnsers spruchs prief sag tůn sol halben vber vns haben genommen. vnd wellen auch den selben halben dienst tůn, swenn vns der vorgenant vnser prueder der Margraf selb oder mit seinen priefen, oder mit seinen poten dar vmb ermanet . Vnd ob den durchleichtigen fursten vnsern prueder hern Karoln Romischen Kaiser danchte. daz vns der egenant halb dienst ze vil wér. so wellen wir doch dem vorgenanten vnserm prueder. dem Margrafen. do mit gepunden sein . Dancht dann vnsern prueder den Kayser. daz der vbrig halb dienst dem vorgenanten vnserm prueder dem Margrafen ze zwer wer. so geloben wir aber fur vns vnd fur vnser Erben stet ze haben, vnd auch ze tůn, swaz derselb vnser prueder. der Kayser, dar vber sprichet . Vnd geben dar vber ze vrchunt disen brief versigelten mit vnserm haimleichen Insigel . Der geben ist ze wienn dez nochsten Mitichens nach Esto michi . Nach Christes gepurd drewzehen Hyndert Jar. darnach in dem Syben vnd funfczikistem Jar.

(Orig. Perg. Siegel fehlt. in der Boč. Sammlung Nr. 371 im Landesarchive.)

57.

Mehrere Bischofe ertheilen einen 40täg. Ablass für die St. Barthol. Kirche in Bruck bei Znaim. Dt. Avignon 20. April 1357.

Universis sancte Matris Ecclesie filiis . ad quos presentes litere pervenerint . Nos miseratione divina Garsias Conclensis . Jacobus Bocien donensis . Giullus Cisopolitanensis . Richardus Bisaciensis . Rogerus Wratifordensis . Petrus Calliensis . Petrus Benniventonensis . Gerardus Ariensis . Raimundus Aleriensis . Raphael Archadiensis . Vitus Auximanensis et Petrus Octauensis Episcopi: salutem in domino sempiternam . Splendor paterne glorie, qui sua mundum ineffabili claritate illuminante pia vota fidelium de sua clementissima majestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur. cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adjuuetur. Cupientes igitur ut ecclesia parrochialis Sancti Bartholomei apostoli in luca Olomucensis diocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus jugiter veneretur, Omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam parrochialem ecclesiam sui patroni festivitatibus et in omnibus aliis infrascriptis in die Nativitatis domini . Circumcisionis . Epiphanie . Parasceues . Pasche . Ascensionis . Penthecostes . Trinitatis et corporis Christi. in singulis beate Marie virginis festivitatibus . inventionis et exaltationis sancte crucis . sancti Michaelis archangeli . sanctorum Joannis baptiste et evangeliste . sanctorum Petri et Pauli apostolorum et omnium aliorum apostolorum et evangelistarum . quatuorque sancte ecclesie doctorum . in festo omnium sanctorum . in commemoratione animarum et in die ecclesie dedicationis . sanctorum Stephani . Laurencii . Georgii . Martini . Nicolai . Sanctarumque Marie Magdalene . Marthe . Katherine . Agnetis Cecilie . Lucie . Juliane . Anne . Agathe . et per octo festivitatum predictarum octabas habentium . singulisque diebus dominicis et sabbatis causa devotionis orationis aut peregrinationis accesserint seu qui missis . matutinis . predicationibus aut vesperis . seu aliis divinis officiis ibidem interfuerint . aut qui corpus Christi vel oleum sanctum. cum infirmis portentur, secuti fuerint . seu qui in serotina pulsatione campane flexis genibus ter ave maria dixerint . nec non qui ad fabricam ipsius ecclesie luminaria . ornamenta . seu quevis alia necessaria manus porrexerint adjutrices . vel qui in eorum testamentis vel extra aurum . argentum . vestimenta . libros . calices aut aliquid aliud caritativum subsidium dicte ecclesie donaverint . legaverint aut procuraverint . aut qui pro presentium impetratore et confirmatore earundem et pro suis parentibus et amicis ac pro animabus in purgatorio existentibus et prefate ecclesie benefactoribus pie deum oraverint . Quotiescumque . quancumque et ubicunque premissa aut aliquid premissorum devote de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies indulgentiarum de injunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus. Dummodo diocesani voluntas ad id accesserit pariter et consensus . In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Avinione anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo die vicesima mensis Aprilis . Indictione decima . Pontificatus domini Innocentii pape sexti anno quinto.

Et nos Johannes Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Olomucensis premissa omnia et singula rata et grata habentes eis omnibus et singulis nostrum adhibemus consensum pariter et assensum et nihilominus auctoritate nobis concessa omnibus et singulis bene penitentibus et confessis, qui premissa seu aliquid premissorum devote impleverint, quadraginta dies indulgentiarum de junctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

(Orig. Perg. 10 anhg. Sig. im fürstl. Collalt'schen Archive in Pirnitz.)

58.

Nikolaus und Ingram, Brüder von Otaslavic, bestätigen eine Schenkung, welche ihr Bruder Vojtěch, Kannonikus in Olmütz, der Olm. Kirche gemacht hatte. Dt. Otaslavic 23. April 1357.

In nomine domini amen. Ea que fiunt in tempore, ne simul pereant cum tempore scripture tenentur non minuto testimonio roborari. Nos igitur Nicolaus et Ingramus fratres de Ottoslauicz tenore presencium constare volumus vniuersis huius scripture seriem audituris. Quod honorabilis vir dominus Woyczechius frater noster karissimus canonicus Ecclesie Olomucensis maturo consilio sanaque mente atque de nostrorum amborum consensu pariter et assensu in bonis ipsius que ipsum contingunt ex successione paterna in Brodlino videlicet vnum laneum quem nunc tenet Marzata ibidem in Brodlino qui soluit annis singulis omnibus computatis in sortem quinque fertones pro censu et specialiter quasdam praytas, que quondam spectabant ad Curiam in Ottoslauicz, que addite sunt dicto laneo soluentes infra Anni spacium vnam marcam pro censu et thaberna ibidem in Brodlino annue censuante vnum fertonem, quam possidet Marzata memoratus, pro remedio anime sue necnon Animarum suorum predecessorum hereditario iure cum omnibus Juribus et pertinenciis prout ipsemet tenuit actenus et possedit Ecclesie Olomucensi prelibate dedit donauit et legauit quam donacionem siue legacionem tam nunc quam post mortem . . fratris nostri dilecti si nos superuiuere ipsum contingeret ratam et gratam promittimus obseruare. Spondentes nichilominus sub sinceritate nostre fidei Honorabilibus viris et dominis Capitulo et Ecclesie Olomucensi in predictis laneo, praytis et thaberna eidem annexis per fratrem nostrum donatis ac legatis nullum penitus parare impedimentum, nec aliquod ius facti uel iuris in prenarratis laneo praytis et thaberna nobis tenebimur vendicare nisi hoc solum auxiliante nobis altissimo tantum censu alibi in terra coniacentem et ualentem Ecclesie supradicte nostris pecuniis comparare et demonstrare poterimus atque secundum ius terre fecerimus et procurauerimus intabulari extunc antedicti domini uel eorum successores qui pro tempore fuerint, sepedictos laneum praytas et thabernam ipsis donata ut premittitur debent et tenentur nobis reddere de nouo et assignare. Nos quoque Fridericus de Stichouicz et Adam de Dobromilicz coram nobis ea facta protestamur. In cuius rei testimonium sigilla nostra sunt appensa. Datum et actum in Ottoslanicz Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo in die sancti Georgii martiris.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. das erste verletzt, das zweite abgerissen, im Olm. Kapitel-Archivi. — Die Sig. sind beschrieben in einem Transsumpte dieser Urkunde vom J. 1423: in cuius sigilli primi medio quidam clipeus bipartitus videbatur etc., woraus hervorgeht, dass die drei Brüder von Otaslavic wahrscheinlich der Familie Kunstadt angehörten, da dieses Gut am Schlusse des 14. Jahrhunderts im Besitze dieser Familie war.)

59.

Nikolaus Herzog von Troppau bestätiget das von Heinz von Leobschütz zu Gunsten des Troppauer Kl. St. Clara gemachte Testament. Dt. Troppau 23. April 1357.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathiborie dux Omnibus imperpetuum. Principum attollitur culmen fastigii factorum religiosis personis et locis amplicacione graciarum. Ea propter tenore presencium constare volumus vniuersis quod nos zelo pietatis. quem ad claustrum Sancte Katherine in Ciuitate nostra Oppauiensi sororum ordinis beate Clare et personas inibi famulantes altissimo gerimus incitati volentesque saluti anime Heynconis de Lubsicz pie recordacionis quondam consiliarii nostri fidelis et sincere dilecti, qui nobis in vltima voluntate sua humiliter supplicauit generosius prouidere, vt assensum et consensum nostrum prebere dignaremur legacioni per ipsum facte in dictum claustrum sororum in Oppauia pro remedio anime sue de quibusdam redditibus et censibus et decimis suarum hereditatum et specialiter in personam cuiusdam virginis Anne filie domini Alberti dicti Seklini. nepti Heynconis antedicti. Nos autem iustis et deuotis peticionibus semper annuere cupientes sancimus. vt hii infrascripti redditus et pecuniarum census cum decimis suis. quas dum viueret tenuit legitime et possedit, singulis annis in antedictum claustrum veniant ac deuoluentur dicte Anne nepti Heynconis sepedicti ad tempora vite sue ac ipsa non exstante census et decime perpetuis temporibus pro pitancia seu aliis necessariis dictarum sororum in dicto claustro degencium, vt diuinis cultibus ecclesie possint vacare liberius percipiendis et recipiendis penitus deuoluentur, videlicet decimas duorum laneorum ante Ciuitatem nostram Lubsicz retro antiquos infirmos. Item de altero dimidio laneo, quos Heynlinus filius quondam Heynlini scriptoris ciuis Oppauiensis . . . filie dicti Heynconis liberaliter comparauit. alteram dimidiam Marcam ponderis moranici. Item mediam Marcam super medio laneo relicte rudigerii dicti de bi . . . . arzdorf, Quibus omnibus et singulis premissis nostrum benignum et generosum prebemus consensum pariter et assensum, gratam et ratam habentes predictam legacionem presentibus confirmantes. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum Oppauie Anno domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo In die beati Georii martiris In presencia nostrorum fidelium Alsiconis de sumlsteyn Skurczonis de

Donka, Henrici Hoberk, Ramfoldi Heynconis de Lubsicz militum Sbyslay de Sbislonicz et Franczisci plebani in grecz prothonotarii nostri in testimonium omnium premissorum.

(Orig. Perg. h. Reitersig im Archive desselben Klosters Lit. A. Nr. 3 im Landesarchive.)

60.

Zdenko und Čeněk von Ronov bestätigen dem Kloster Saar den Besitz der Wälder an der Sázava. Dt. 5. Mai 1357.

In nomine domini amen. Nos Zdenko et Czenko, fratres de Ronow, notum facimus tenore presencium uniuersis. Quia consideratis multiplicibus virtutum laboribus, quibus religiosi in Christo fratres Abbas et conuentus monasterii Zharensis deuoti ad laudem et gloriam dei omnipotentis et virginis matris eius actenus insudant et ut eo liberius diuino cultui valeant intendere, quanto se magis pacis comodo et bona eorum nouerint communitos, animo deliberato et sano amicorum nostrorum accedente consilio omnes donaciones siluarum incipientes a primo cumulo, in area Radwans in signum facto, per omnes cumulos, qui in metis et limitibus vsque ad flumen, quod wlgariter Zazava nuncupatur, sunt facti et abinde vsque ad clausuram cum omnibus villis prediis, curiis, agris cultis et incultis, rubetis, pratis, pascuis, vallibus, collibus, montibus, planis, aquis, molendinis, ferrifodinis, piscinis, piscacionibus, riuis, aquarumue decursibus, quibus pia donacio clare memorie antecessorum nostrorum hereditarie prouidit prefato monasterio, inouamus, approbamus, ratificamus et ex certa nostra sciencia presentibus confirmamus, promittentes bona nostra fide sine omni zelo malo. Abbatem et conuentum prefatos in predictis siluis et areis per nos, heredes et successores nostros minime impedire. Nichilominus tamen homines et incole, ad bona nostra Prziwisslawe et Ronow spectantes, omnia Jura, que in dictis siluis temporibus antecessorum nostrorum habebant, videlicet ligna pro necessitatibus structure domorum et igne domestico, libere debent habere; et quicunque ligna de eisdem siluis ad fora ducerent vel ducent, de quolibet plaustro duos paruos denarios prefato Monasterio persoluere debent et tenentur. Villas quoque in dictis siluis Abbas et conuentus prefati nisi de bona voluntate nostra et consilio nostro aut heredum nostrorum de nouo plantare debent et eciam nobis et heredibus nostris, si necessitas monasterii fuerit, tales villas elocare de nouo et plantare, fauere debent carius quam aliis et nos debemus monasterio predicto de ipsis villis facere omnia sicut alii plantatores villarum in bonis eiusdem monasterii facere consweuerunt. Et si, quod absit, prefata bona Prziwisslaws et Ronow ad regnum Boemie aliquo jure uel facto deuenirent, homines et incole prefati, ad ea spectantes, in siluis prelibatis vlterius non debent habere aliquam libertatem. In quorum testimonium et robor nostra et nobilium virorum dominorum Henrici de Lachtenburg, Henrici de Ronow, Jesconis dicti Ptaczek de Pyrkinsteyn, amicorum nostrorum, et strennorum virorum Johannis dicti Cokot de Pzrichot, Hartlebi de Kleczans, Woyne de Kezetyn militum Sigilla ad peticionem nostram presentibus sunt appensa. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Septimo Quinta die mensis Maii.

(Orig. Perg. 8 häng. Sig., das neunte abgerissen, im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. A. Nr. 68.)

61.

Markgraf Johann v. Mähren befreit das Kloster Pustiměř und dessen Unterthanen von aller weltlichen Gerichtsbarkeit. Dt. Eichhorn 2. Juni 1357.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Vniuersis Baronibus, Nobilibus Capitaneis, Camerariis, Zudariis, Prouincialibus, Beneficiariis, Justiciariis et Officialibus per Marchionatum Morauie constitutis presentibus et futuris, fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum. Cum iamdudum de speciali gracia Venerabilem . . Abbatissam et . . Conuentum Monasterii ad infanciam Christi in Pustmir deuotas nostras dilectas necnon idem Monasterium et homines ac bona ipsius ex certa sciencia a Jurisdiccione vestra specialiter eximendas et nostre duntaxat disposicioni duxerimus reseruandas. reseruandos et eciam reseruanda, Vniuersitati vestre et cuilibet vestrum sub obtentu gracie nostre firmiter precipimus et expresse mandamus, volentes : Quatenus . . Abbatissam . . Conuentum, Monasterii homines et bona predicta nullis stacionibus . et hospitalitatibus, aut nocturnis seu diurnis oneribus per vos aut alios pregrauetis seu gravari quomodolibet permittatis, Nec eos aut eorum aliquem ad alicuius instanciam super quibuscunque eciam causis ad zude vestre iudicium citare, trahere, Judicare aut contra eos vel ea procedere. seu vllas ferre sentencias debeatis . Nam si cui contra ipsos quidquam accionis competit vel compecierit infuturum, Id coram nostra Celsitudine vel Nobilibus Adam de Chunicz et Petro Hecht de Rossicz fidelibus nostris dilectis ventilari volumus et decidi. Citaciones. Judicia, processus et sentencias per quemcunque contra hec factas carere viribus decernentes . Nos enim Ade et Petro predictis plenam dedimus et presencium tenore concedimus potestatem de talibus iudicandi et . . Abbatissam . . Conuentum, Monasterii homines et Bona iamdicta ab iniuriis, molestiis et violenciis quorumcunque nostris vice auctoritate et nomine defensandi . Presencium sub appenso nostro Sigillo testimonio literarum . Datum in Aychorus Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo die secunda Mensis Junii.

(Orig. Perg. h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

62.

Petr und Johann von Packov verleihen dem Michael Bratrauec die Erbrichterei in Vitkovic. Dt. Vitkovic 15. Juni 1357.

My Petr a Jan bratři vlastní z Packova a páni dědičuí v Vitkovicích známo činíme tímto listem všem vóbec. kdož jej uzří neb čtúcí slyšeti budú, že jest předstúpil

před nás Michal Bratranec náš milý verný prosic a žádajic nás. abychom jemu Grycht v Vitkovicích potvrdili a nadali. aby tím lepší živnost pod námi mohl míti u vésti. A my vzhledše na jeho slušnú prosbu a znamenavše jeho vernú službu, kterúž nám činil a činiti povinen bude. dali jsme jemu a moci tohoto listu dáváme jemu a erbuom jeho a budúcím potomkom jeho i tomu každému. ktožby na tom grychtě seděl. puldruhého lánu roli volného a k tomu osumnácte skoteuv rázu českého věčně dědičně toho užívati, požívati. prodati, zastaviti. proměniti. darmo dáti a s tím učiniti jako svým vlastním dědictvím. A toto jest nám nahořepsaný Michal on. Erbové jeho a budúcí potomci jeho povinni činiti: plat vybirati a nad lidmi státi. kdyžby Pánu dělali a o panské lidi pracovati od míle a nic dále. Item má míti řeku volnú k svému stolu ryby loviti a viny třetí groš a k tomu krčmu volnú a s toho nikomu nic nedávati. Tomu na svedomí své sme vlastní a přirozené pečeti k tomuto listu přidávili. Jenž jest psán a dán Vitkovicích den svatého Víta Léta božího tisícího třistého padesátého sedmého léta.

(Aus der Bestätigungsurkunde des Bischofes Stanislav vom J. 1531 im Kremsierer fürsterzb. Archive.)

63.

Aymericus Hugonis taxirt die Kosten, welche dem Kloster Bruck im Processe mit Johannes Alberti wegen der Pfarre in Tasswitz erwuchsen. Dt. Avignon 21. Juni 1357.

In Nomine domini Amen. Pridem sanctissimus in Christo pater et dominus noster, dominus Innocencius diuina prouidencia papa VI^{us} ad supplicacionem discreti viri Johannis Alberti. clerici Pragensis diocesis. causam et causas appellacionis. pro parte eiusdem Johannis ad sedem apostolicam interposite. a quadam diffinitiua sentencia. per venerabilem virum. dominum Petrum Maioris. sacri palacii causarum apostolici auditorem, lata in causa et causis. que coram eo inter dictum Johannem ex parte vna et Abbatem et Conuentum Monasterii Lucensis, ordinis Premonstratensis — Olomucensis diocesis. super parrochiali ecclesia in Thassowicz et eius occupacione vertebatur seu uertebantur. ex altera, nec non causam et causas nullitatis. iniquitatis et iniusticie predicte sentencie diffinitiue et negocii principalis venerabili viro domino Johanni Haberti. vtriusque iuris professori, Thesaurario ecclesie Redonensis. dicti domini nostri pape Capellano ac ipsius sacri palacii apostolici causarum supradicti auditori. audiendas et decidendas commisit cum emergentibus. dependentibus et connexis. Cuius commissionis vigore prefatus dominus Johannes auditor in causa et causis huiusmodi procedens. tandem nonnulla grauamina parti dictorum Abbatis et Conuentus post multos et varios actus. coram eo inter partes predictas habitos, intulit a quibus quidem grauaminibus et propter ea et ab eodem domino Johanne auditore extitit per discretum virum Magistrum Guillelmum Paris in Romana Curia Abbatisque et Conuentus predictorum procuratorem. de cuius procuratorio seu mandato in actis cause et causarum huiusmodi clare liquet, nomine et pro parte dictorum Abbatis et Conuentus in scriptis ad dominum

nostrum papam et sedem apostolicam appellatum . Cuius appellacionis causam idem dominus noster papa ad supplicaciones procuratoris predicti nobis Aymerico Hugonis, vtriusque iuris professori. Priori de Vastino, Bituricensis diocesis. ipsius domini pape Capellano eiusque sacri palacii causarum apostolici supradicti auditori, audiendam et decidendam commisit cum emergentibus, dependentibus et connexis. Nosque vigore commissionis huiusmodi nobis facte in causa appellacionis huiusmodi debite procedentes tandem seruatis in ea parte seruandis interloquendo pronunciauimus per prefatum dominum Johannem Haberti auditorem in causa et causis predictis male fuisse processum et pro parte dicti magistri Guilellmi procuratoris nomine quo supra ab eodem domino Johanne auditore bene et legitime fuisse appellatum . Subsequenter autem memoratus dominus noster papa ad supplicacionem procuratoris prelibati causam et causas predictas, quas prefatus dominus Johannes auditor super parrochiali ecclesia supradicta et eius occupacione inter partes predictas audiebat et audiuit ante pronunciacionem et inhibicionem per nos in dicta appellacionis causa factas, Nobis Aymerico auditori predicto audiendas ulterius et decidendas commisit ac fine debito terminandas cum emergentibus. dependentibus et connexis . Cuius quidem commissionis vigore nos in causa et causis huiusmodi debite inter partes predictas vlterius procedentes, tandem diffinitiuam pro parte Abbatis et Conuentus predictorum et contra Johannem Alberti memoratum sententiam in causa et causis eisdem protulimus, per quam sentenciam domini Petri Maioris auditoris prefati duximus confirmandam, dictumque Johannem Alberti in expensis pro parte dictorum Abbatis et Conuentus factis in causa et causis huiusmodi duximus condempnandum, earumdum expensarum taxacionem nobis imposterum reseruantes . Subsequenter autem ad instanciam Magistri Guilellmi Paris procuratoris predicti. coram nobis in judicio comparentis. prefatum Johannem Alberti principalem ad videndum expensas per nos taxari predictas per certum domini pape Cursorem citari mandauimus et fecimus ad hanc diem inferius annotatam, quem diem et ad actum huiusmodi eidem magistro Guilellmo procuratori similiter duximus prefigendum . In qua quidem die comparens in iudicio coram nobis Magister Guilellmus procurator predictus procuratorio nomine quo supra dicti Johannis principalis non comparentis contumaciam accusauit. ipsumque contumacem reputari et in eius contumacia expensas pro parte dictorum Abbatis et Conuentus dominorum suorum in causa et causis huiusmodi factas et passas taxari per nos cum instancia postulauit . Nos igitur Aymericus auditor prefatus dictum Johannem principalem non comparentem, licet usque ad horam debitam expectatum reputantes quo ad actum huiusmodi iuncto contumacem in eius contumaciam visis et consideratis actis. accitatis et processibus habitis in causa et causis predictis aliisque. que circa hoc consideranda erant et videnda. Expensas predictas in Quadraginta florenis de Florencia boni auri et legitimi ponderis predictis Abbati et Conuentui aut eorum certo mandato per dictum Johannem Alberti soluendis et realiter tradendis. recepto penitus ab eodem magistro Guilellmo procuratore quo supra nomine Juramento per eum ad mandatum nostrum et in nostris manibus ad sancta dei Euuangelia corporaliter tacta prefato. quod iidem Abbas et Conuentus siue alius eorum nomine tantum et plus expenderant in causa et causis huiusmodi, prouida moderacione taxamus . In quorum omnium et singulorum premissorum testimonium presentes nostras taxacionis literas seu presens publicum Instrumentum per Johannem Ginoti Bituricensem notarium publicum scribamque nostrum infrascriptum publicari mandauimus et Sigilli nostri fecimus appensione muniri . Datum et actum Auinione in Palacio Apostolico, in quo iura redduntur, nobis ibidem mane hora causarum ad iura reddenda loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub Anno a Natiuitate domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo, Indiccione decima, die vicesima prima Mensis Junii, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Innocencii diuina prouidencia pape VI^{ti} predicti Anno quinto . Presentibus discretis viris magistris Ranxiginono Richardi de Nonay Remensis, Dominico Nicolai de Fractis, Gaietano et Wernero de Heest Traiettensis diocesis notariis publicis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et Ego Johannes Ginoti Bituricensis publicus apostolica auctoritate notarius premissis omnibus et singulis vna cum prenotatis testibus presens fui eaque omnia et singula per alium, aliis occupatus negociis, scribi feci et de Mandato prefati domini Auditoris publicaui et in hanc publicam formam redegi, Signumque meum solitum vna cum sigillo prefati domini Auditoris presentibus apposui in premissorum testimonium requisitus, Approbans rasuram superius per me factam non tamen vicio sed errore in dicendo: Pragensis . Actum vt supra.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive des Kl. Bruck im Landes-Archive Lit. H. Nr. 52/c.)

64.

Petrus Maioris verurtheilt den Johannes Alberti in die Kosten des Processes bezüglich der Pfarre in Thassowitz. Dt. Avinione 21. Juni 1357.

In nomine domini Amen. Dudum Sanctissimus in Christo pater et dominus noster, dominus Innocencius diuina prouidencia papa Sextus ad supplicacionem discreti viri Johannis Alberti Olomucensis diocesis causam et causas appellacionis et negocii principalis, que vertebatur seu verti spectabatur inter ipsum Johannem ex vna parte et Religiosos viros dominos Abbatem et Conuentum Monasterii Lucensis, ordinis premonstratensis dicte Olomucensis diocesis, super parrochiali ecclesia in Thassowicz, Olomucensis diocesis et eius occupacione exaltera. Nobis Petro Maioris legum doctori, Precentori ecclesie Valentini, domini nostri pape Capellano et ipsius sacri palacii apostolici causarum Auditori, audiendas commisit et fine debito terminandas et decidendas cum emergentibus, dependentibus et connexis . Nos itaque Petrus Maioris, Auditor prefatus, continuato processu rite in causa huiusmodi procedentes diffinitiuam pro dictis dominis Abbate et Conuentu Monasterii Lucensis, ordinis antedicti et contra Johannem Alberti supranominatum sentenciam duximus proferendam ipsumque Johannem in expensis legitimis coram nobis in huiusmodi causa factis, taxacione ipsarum nobis imposterum reseruata, ipsis dominis Abbati et Conuentui Monasterii Lucensis seu eorum procuratori summaliter condempnando. Tandem nos ad instanciam discreti viri, Magistri Wilhelmi Paris, procuratoris ipsorum dominorum, Abbatis et Conuentus Monasterii Lucensis, coram nobis in judicio comparentis. Johannem Alberti, principalem predictum, ad uidendum et audiendum per nos taxari expensas predictas, per certum domini pape Cursorem perbemptorie citari mandauimus et fecimus ad hanc diem infrascriptam. In qua comparente coram nobis in judicio Magistro Willemo Paris procuratore predicto, et dicti Johannis Alberti citati et non comparentis contumaciam accusante ac petente in sui contumaciam predictas per nos taxari expensas. Nos Petrus Maioris, Auditor prefatus, eundem Johannem Alberti citatum non comparentem, licet debite expectatum, reputans quo ad actum huiusmodi exigente iusticia merito contumacem. in ipsius contumaciam easdem expensas, prouida moderacione premissa in Quadraginta et sex florenis Auri boni et legitimi ponderis taxamus. quos quidem XL sex florenos auri et amplius dictus Magister Willemus Paris procurator per Juramentum sibi per nos penitus delatum et per ipsum illico de Mandato nostro ad sancta dei euuangelia corporaliter tactis scripturis sanctis in manibus nostris prestitum dixit dominos suos et se in huiusmodi causa expendisse uel saltem ad soluendum fore obligatum. In quorum omnium testimonium presentes litteras seu presens publicum Instrumentum per Johannem Lardati. Notarium publicum nostrum et huiusmodi cause Scribam infrascriptum, scribi et publicari eiusque signo et subscripcione signari mandauimus et nostri Sigilli appensione communiri. Datum et Actum Auinione in palacio causarum apostolico, ubi auditores sacri palacii apostolici ad presens ad Jura reddendum sedent. Sub Anno a Natiuitate domini Millesimo CCC^{mo} Quinquagesimo Septimo, Indiccione decima, die Mercurii XXI Mensis Junii, Pontificatus supradicti domini nostri Innocencii pape Sexti Anno Quinto. Presentibus discretis viris Magistris Martucio stabilis de fractis et Henrico dicto Rant ac Petro de Podio de Cisternis clericis, notariis publicis scribisque nostris, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes Lardati clericus de Marologio, Miniatensis diocesis, publicus Apostolica Auctoritate Notarius ac Venerabilis viri domini Petri Maioris Auditoris et cause predictorum Scriba predictis omnibus et singulis vna cum prenotatis testibus Anno, Indiccione. die mense, loco et Pontificatus, quibus supra, presens fui et audiui, eaque omnia et singula propria manu scripsi, publicaui et in hanc publicam formam redegi. ac vna cum sigillo dicti domini Auditoris. hinc inde confecto Instrumento appenso, signum meum apposui consuetum rogatus et requisitus.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive des Kl. Bruck im Landesarchive Lit. H. 52/d.)

65.

Markgraf Johann bestätiget dem Klost. s. Clara in Znaim ein Privilegium des Markgrafen Karl vom J. 1339, ein Privilegium des Königs Johann vom J. 1327. welches bereits von Karl IV. als König von Böhmen im J. 1348 bestätiget war. Dt. Znaim 15. Juli 1357.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Ad vniuersorum noticiam presentibus volumus deuenire. felix dator felixque dacio nobis minus dignis vite salubris inspirans spiraculum nos preclare edocent. vt per tramitem condigne iusticie debeamus predecessorum nostrorum vestigia imitare (sic). que ducunt ad regnum celeste . Sane pro parte Abbatisse et Conuentus sanctimonialium Monasterii in Znoyma ad sanctam Claram ordinis ipsius sancte Clare nostre Celsitudini extitit clarius supplicatum. vt literas graciarum ipsi datas Monasterio per nostros predecessores et precipue Serenissimi principis et domini domini Karoli Romanorum Imperatoris semper Augusti et Boemie Regis domini et fratris nostri prekarissimi benigniter dignaremur ratificare. innouare et de Munificencia nostre Celsitudinis approbare . Nos siquidem peticionibus condignis huiusmodi ipsarum Abbatisse et Conuentus predicti Monasterii volentes annuere opperose prefati nostri fratris duas literas vnacum aliis literis. quas a nostris iamdictis predecessoribus habere noscuntur. ratificamus. innouamus et presentis scripti patrocinio approbamus. quarum literarum prime tenor sequitur per omnia in hec verba : Nos karolus etc. Datum in Pozonio Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono in vigilia Beati Johannis Baptiste (vid. Cod. dipl. VII. p. 172 Nr. 239). — Alterius vero litere tenor talis est : Karolus etc. (vid. Cod. dipl. VII. p. 584 Nr. 808). — Mandamus insuper omnibus ac singulis . . Camerariis . . Zudariis . . purchrauiis et indifferenter vniuersis officiatis nostri Marchionatus presentibus et futuris nostris dilectis fidelibus. cuiuscunque gradus status vel condicionis existant nostre gracie sub obtentu has nostras literas firmas inuiolabiliter ac illesas per omnia obseruari . Harum nostrarum serie et testimonio literarum . Datum inibi Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo die diuisionis Beatorum Appostolorum.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive desselben Klost. Lit. A. Nr. 10 im Landesarchive.)

66.

Markgraf Johann nimmt das Kloster s. Clara in Znaim in seinen besonderen Schutz. Dt. Znaim 16. Juli 1357.

Johannes dei gracia Marchio Moranie Notum esse volumus tenore presencium vniuersis . Quod quamuis in literis Regum Boemie et Marchionum Moranie nostrorum predecessorum contineatur. vt ad nullum alium quam ad ipsos vel cui committendum duxerint, tuicionem Monasterii sancte Clare in Znoyma ordinis sancte Clare eiusdem respectum deberent habere. tamen de liberalitate nostre Magnificencie transgredientes licite ipsum articulum in ampliorem promocionem ipsius Monasterii. vt in eo pro tanto lancius possit felix per Abbatissam et per Sanctimoniales presentes et futuras ipsum Monasterium inhabitantes et alios felices augeri cultus diuinus. in releuamen eciam viuorum omnium et pariter defunctorum. ipsas et ipsum in nostram solicitariam tuicionem recipimus per presentes, soluentes et redimentes ipsum Monasterium ab omnium Camerariorum . . Zudariorum . . Purchrauiorum et indifferenter omnium et singulorum officiatorum nostrorum fidelium dilectorum omnimode tuicione. volentes ipsas Sanctimoniales et ipsum Monasterium suis antiquis Juribus frui sine intermissionibus et gaudere . Mandamus insuper vniuersis ac singulis predictis nostris dilectis fidelibus Camerariis . . Zudariis . . Purchrauiis et indifferenter omnibus officiatis cuiuscunque gradus, dignitatis vel preeminencia (sic) persistant, vt ipsas . . Abbatissam et Conuentum sororum Ordinis sancte Clare vt predicitur presentes et futuras in nullis actis earum licitis racionabiliter sub obtentu nostre gracie debeant impedire. Quia ipsas Sanctimoniales et iamdictum Monasterium nostris specialiter ac persone nostre tuicionibus reseruamus. In qua quidem tuicione fauente clemencia saluatoris ipsum Monasterium debet salubriter capere in vbertatibus multiplicibus felicia incrementa . Harum nostrarum quibus nostre Celsitudinis sigillum est appensum serie et Testimonio literarum . Datum inibi Znoyme Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo in Crastino diuisionis Beatorum Apostolorum.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive desselben Kl. Lit. A. Nr. 9 im Landesarchive.)

67.

Johann, Markgraf von Mähren, bestätiget die Vereinigung der S. Laurenzkapelle in Prerau mit dem Collegium der Mansionarien in Prag. Dt. Znaim 16. Juli 1357.

Nos Johannes Dei gracia Marchio Moravie: Recognoscimus tenore presencium universis, quod nos affectivis precum instanciis Serenissimi ac Magnifici Principis. et Boemie Regis Domini et fratris nostri precarissimi. ymmo suis verius mandatis volentes annuere operose, admisimus. et scripto presenti admittimus. ut honorabiles Precentor et Mansionarii Chori sancte Marie in Ecclesia Pragensi. qui nunc sunt. aut fuerint pro tempore. causam occasione incorporacionis Capelle Sancti Laurencii. site in Preronia, quam idem Dominus et frater noster. Virginis intacte jam dicte Choro seu Collegio Mansionariorum predictorum dignatus est beniguiter donare, et incorporare. dum Marchio Moravie existeret. prout idem Precentor, et Mansionarii super incorporacione hujusmodi Capelle ipsius Domini Imperatoris habere claras litaras dinoscuntur. procequi possint. et valeant. dictante ordine veri juris. nostrum damus ad hoc consensum benivolum pariter cum benigno assensu. mandantes insuper universis Camerariis. Zudariis. Purggraviis, et Officiatis nostre dicioni subditis, et subjectis. cujuscunque status. ordinis. gradus. aut condicionis existant nostris dilectis fidelibus. ut ipsos Precentorem. et Mansionarios, qui nunc sunt. vel fuerint pro tempore. ut predicitur. vel eis non existentibus, quem vel quos duxerint suo nomine delegandos seu deputandos, in nullis ipsorum agendis, sive sit super amica concordia Capelle predicte. vel alio quovis modo non impediant, ipsosque pocius in jure eorum benignis favoribus, et efficacibus effectibus sub obtentu nostre gracie prosequantur. Harum nostrarum. quibus nostre Celsitudinis sigillum duximus appendendum. serie et testimonio literarum. Datum Znoyme anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo. in crastino Divisionis Apostolorum.

(Abgedr. in Dobn. Mon. III. 348.)

68.

Ulrich von Moleis verkauft einen Hof in Moleis dem Kloster Bruck. Dt. 11. August 1357.

Ich Vlreich vom Moleiss vnd mein erben tuon chunt an disem prief allen leuten di in sehent oder horent lesen. Das wir mit wolnerdachtem muot vnd rat vnser vreunt verchouft habn vnsern hof czv dem Moleys mit alle de vnd dar czv gehort vnd in allem dem rechten als wir in besezzen habn. Dem erbern herrn herrn Otten dem Apt czv pruk premonstraier orden vnd dem Connent vnd dem chlaster czv pruk vm ochezehenthalb march grasser pregischer phenneng silbrein czv eim rechten purchrecht erb czv besiczen vnd czv nuczen erbichleich vnd ewichleich vnd geluben in denselben hof mit Alle de vnd darczv gehort czv vrein als purchrechtes recht ist vor mein chinden vnd var all mein vreunden . Diser wandelung sint geczeugen die erbern leut her Marsch von Vrspicz vnd.*) di ir insigel durch meiner pet willen czv geczeuchnuss vber mich, wand ich vargenanter vlreich aignes insigel nicht enhab. an disen prief gehangen habn . czv einer steten vrchund diser sach gegeben nach Christes gepurd Dreuczehen Hundert Jar in dem Suben vnd fumfczigistem Jar des vreytags nach Sand Lareuczen tag.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. das eine abgerissen im Archive des Kl. Bruck Lit. H. Nr. 37 im Landesarchive. — Das erhaltene Siegel zeigt im Schilde einen (Wall?-) Fisch: die Umschrift lautet S. Sthepani de Vricz, wodurch also der Name des zweiten in der Urkunde weggelassenen Zeugen ergänzt ist.)

69.

Georg von Hodnitz verkauft dem s. Claraklosler in Znaim einen Obstgarten. Dt. 15. August 1357.

Ich Georg von Hodnicz vnd mein housvrow Sudka vnd vnser erben tuon chunt an disem prief allen leuten, di in sehent oder horent lesen di nu lebent vnd hernach chumftig sint das wir mit wolnerdachtem muot vnd rat verchouft habn vnsern Poumgarten. der da ligt czv Hodnicz an dem darf. der Aptessin Junchvrown Bonka vnd dem ganczen Connent der Junchvrown sand Chlaren orden czv Znoym dacz vnser vrown vm Czwainczik March grasser pregischer phenneng silbrein vier vnd sechczik gr. fuer ein igleich March czv raiten, czv eim rechten erb czv besiczen vnd czv nuczen Ewichleich vnd erbichleich vnd da mit tuon vnd lassen vnd verczeuchen vns an disem prief aller ansprach geistleich vnd weltleich das wir fuerbas chain recht czv dem poumgarten noch chain vadrung nicht mugen habn noch enschullen . vnd daruber so gib ich vargenanter Gorg disen prief versigelt mit meim anhangunden Insigel czv einer steten vrchund diser sach . Diser wandelung vnd chouffes sint geczeugen di erbern Leut Weichart der Richter czv Znoim Ott von Neuhous vnd Albrecht Stanizlab Purger czv Znoim di ir Insigel durch vnser paider tail

---

*) Auch im Originale ist der Name weggelassen.

pet willen czv geczenchnuss an disen prief gehangen habn czv sampt meim Insigel czv einer offen vnd mereren gewissen diser sach. Diser prief ist gegeben nach Cristes gepurd Drewczehen Hundert Jar in dem Suben vnd fumfczigistem Jar an vrown tag czv der Himmel vart.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive desselben Klost. Lit. F. Nr. 5 im Landesarchive.)

70.

Heinrich, Dechant von Kremsier, ernennt den Zdèrazer Konventualen Albert zum Pfarrer in Widra. Dt. Olmütz 16. August 1357.

Nos Henricus Decanus Ecclesie Cremsirensis. Reuerendi in Cristo Patris. et Domini nostri Domini Johannis Episcopi Olomucensis Vicarius in spiritualibus Generalis; Notum facimus uniuersis. presencium noticiam habituris. quod presentacionem et peticionem Honorabilis et Religiosi Viri Domini Heinrici Prepositi Monasterii Sderasiensis ordinis sancti Augustini sacrosancti Sepulcri Domini Jerosolimitani, Diocesis Pragensis Religiosum Virum fratrem Albertum Ordinis eiusdem, exhibitorem presencium in Ecclesia Parochiali in Widra per liberam resignacionem fratris Ulrici Ordinis predicti ad manus nostras factam, in qua prefatus Dominus Prepositus ius oblinet presentandi. Rectorem legitimum instituimus et Plebanum, sibi curam animarum in eadem, et administracionem spiritualium et temporalium, prout ad nostrum spectat officium, committentes. In cuius rei testimonium sigillum Vicariatus Ecclesie Olomucensis presentibus est appensum. Datum Olomucii anno Domini Millesimo trecentesimo LVII die XVI. mensis Augusti.

(Abgedr. in Dobn. Mon. IV. p. 357.)

71.

Johann, Markgraf von Mähren, verleiht der Stadt Brünn einen Jahrmarkt, welcher von dem Sonntage Esto mihi angefangen durch 14 Tage dauern soll. Dt. Brünn 19. September 1357.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie Omnibus imperpetuum. Cum priuatis et propriis Rerum suarum augmentis prudenter consulat et Consulte generalibus reipublice profectibus ac comodis prouideat Circumspecti sagacitas prouisoris, Eapropter vt primatorum intuitu Commune bonum non negligamus et circa communia Res priuatas sapienter et prouide disponamus, ad modernorum et futurorum, quibus presentes exhibite fuerint, noticiam volumus peruenire. Quod ad vniuersorum vtilitatem specialemque nostre Noue Ciuitatis Brunnensis, quam ereximus, necnon Dilectorum fidelium nostrorum Ciuium ibidem ac Marchionatus nostri profectum et Comodum Consideracionis nostre conuertentes aspectum deliberacione matura prehabita Nundinas siue forum annuale in predicta Noua Ciuitate

Brunnensi decreuimus statuendum et auctoritate nostra ex Nunc statuimus annis singulis perpetuo duraturum. Volentes et ordinantes firmiter et constanter vt a dominica que diem Cinerum immediate precedit, in qua Cantatur Esto michi etc. capiens inicium Idem forum continuo dierum quatuordecim spacio sine cursu stare ac durare debeat annuatim Nundinis nichilominus antiquis seu foro annuali hucusque a retroactis temporibus in festo Sancte Kunigundis vsitatis obseruatis et consuetis in futuro quo ad plenam earum libertatem in suo statu duraturis. Vt autem ad querendum et frequentandum Nundinas seu forum annuale prefatum Mercatorum et Hospitum singulorum affecciones et desideria efficacius conuertantur. Omnibus et singulis predictas Nundinas seu forum annuale in Brunna vendendi, emendi, mercandi et in genere dicendo negociandi Causa sine pretextu accedentibus et visitantibus Talem de Maiestatis nostre Clemencia concedimus et damus graciam libertatis, vt antedictis quatuordecim diebus currentibus Mercatores et Hospites vniuersi, quo ad Merces et personas ipsorum ab omnibus exaccionibus et Theloneis in ipsa dumtaxat Ciuitate Brunnensi tam nostris quam Ciuium ibidem liberi sint penitus et exempti. Mandamus igitur et firmissimis damus in preceptis vniuersis Officialibus nostris Capitaneis, Camerariis, Subcamerariis, Purchrauiis, Tributorum Collectoribus seu aliis quibuslibet Officia nostra quouis Titulo nunc et in futurum regentibus, vt dictam Nostre liberalitatis graciam prenotate Ciuitati et Mercatoribus vniuersis indultum ausu temerario prout rerum suarum dispendium et nostre indignacionis ingratitudinem euitare diligunt, nec infringere nec violare presumant aliqualiter vel attemptent. In Cuius Rei Testimonium et Robur perpetuo valiturum litteras ipsi Ciuitati Brunnensi dari mandauimus et Sigilli nostri filo sericeo appensi Munimine Roboratas. Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Septimo XIII Kalendas Octobris.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

72.

Die Markgrafin Margaretha bestatigt den Brunner Burgern die Mauthbefreiung bei Raussnitz. Dt. Brunn 25. Oktober 1357.

Nos Margaretha dei gracia Marchionissa Morauie ad Vniuersorum quibus presentes ostense fuerint volumus noticiam peruenire. Quod licet ad singulos nostre Diccioni subiectos Munificencie ac liberalitatis nostre dexteram extendere teneamur, ad illos tamen, qui plus ceteris ad nobis seruiendum se disponunt et promptos exhibent oculos nostre pietatis pocius conuertimus eorum indempnitatibus consulendo. Quocirca Cum dilecti fideles nostri Ciues Brunnenses et alii eis cohabitantes et in singulis Collectis ac Juribus Onera Ciuilia cum ipsis sustinentes ab antiquo, racione priuilegiorum per Inclitos quondam Principes Reges Boemie diue memorie dicte Ciuitati concessorum a Dacione seu solucione Thelonei nostri in Rausseins et aliorum hincinde consueuerint supportari, Nos eorundem Ciuium tam presencium quam futurorum commoditatibus et profectibus graciosius intendere cupientes, Dicta priuilegia et libertatem Thelonei nostri prescripti Eis ex innata nobis benignitate innouamus.

Ratificamus et de certa nostra Sciencia presentibus confirmamus. Volentes vt eadem libertate dicti Thelonei in antea futuris perpetuis temporibus. quantum ad Omnes Merces suas. cum quibus libere per Rausseins eciam sine Requisicione Thelonei transire debent. gaudeant, nec in ea Collectores prefati Thelonei . . Judices . . Jurati vel alii quicumque Officiales nostri vel in Rausseins vel alias. ipsos vel eorum aliquem in libero suo Transitu sub obtentu gracie nostre presumant verbis vel factis impedire . In cuius Rei Testimonium presentes eis et eorum posteris dedimus literas perpetuo duraturas appensione Sigilli nostri in filo Sericeo Roboratas . Datum Brunne Anno Domini Millesimo Trecentesimo . Quinquagesimo septimo. Octauo Kalendas Mensis Nouembris.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

73.

Markg. Johann gestattet, dass die Wagenmauth zur Pflasterung der Stadt Znaim verwendet werde. Dt. 22. Dezember 1357 s. l.

Johannes dei gracia Marchio Moranie Prudentibus . . Judici et . . Juratis totique communitati Ciuium Ciuitatis Snoymensis fidelibus nostris dilectis Graciam nostram cum plenitudine omnis boni . Varios Ciuitatis predicte Znoymensis et diuersos defectus et necessitates plurimas considerantes Cupientesque ipsos eiusdem Ciuitatis defectus emendari et necessitates huiusmodi reformari vobis et pretacte Ciuitati nostre Znoymensi hanc graciam de innata nobis clemencia duximus faciendam. Quod de vnoquoque equo in curru ipsam Ciuitatem intrante vnum paruum denarium. prout alias iuxta priorum literarum nostrarum continenciam consuetum fuerat. recipientes pecunias ipsas anno quolibet super pauimenta pretacte Ciuitatis et alios intra et extra Ciuitatem ipsam defectus rite et racionabiliter impendant . sic quod pecunie huiusmodi indebite non dissipentur . Harum nostrarum testimonio literarum . Datum in Crastino sancti Thome Apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo septimo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Znaimer Stadtarchive.)

74.

1357.

Historische Daten und Notizen aus dem Losungsbuche der Stadt Brünn, welche das Jahr 1357 betreffen.

Fol. 100/b. Primo domine marchionisse pro relaxacione theolonii in Rausseins XXX aurei. qui faciebant VII. mar. et lot. — Item domicellis domini marchionis pro Curia habenda. — Item Marchioni in natiuitate Christi XXX mar. — Item dom. Marchioni pro Curia sua in Carnisprinio XX sexag. — Item marchionisse ad puerperium XXII mar. —

Item scriptoribus pro litera super nouas nundinas V mar. — Item ad nouum claustrum propter dominum IIII mar. — Item dom. Marchioni pro Collecta D mar. XL mar. — Item ad ecclesiam s. Jacobi pro domino Marchione LX mar. —

(Aus dem Codex des Brünner Stadtarchives Sign. 39.)

75.

Ulrich, Provinzial der Augustiner, erklärt, dass in dem Kloster St. Thomas in Brunn wenigstens 42 Brüder leben sollen. Dt. 1. Jänner 1358.

Nos frater Vlricus, Prouinciarum Boemie, Austrie et Bauarie Prouincialis, Johannes Prior Totusque Conuentus fratrum heremitarum Ordinis sancti Augustini Monasterij Gloriosissime virginis Marie et Sancti Thome apostoli in Suburbio Ciuitatis Brunensis siti, Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod pia consideracione aduertentes pias et generosas ac largilluas elemosinas, donaciones, gracias et multa alia beneficia, nobis et predicto Monasterio nostro, per Inclitum et Serenissimum Principem et dominum nostrum generosissimum dominum Johannem Marchionem Morauie et Illustrem conthoralem suam dominam Margaretham generosam dominam nostram, eiusdem Monasterij nostri pios fundatores, pro communi nostro et futurorum nostrorum qui fuerint, vsu, necessitatibus, et commodo datas, pie largitas, et generose factas. Volentesque premissorum intuitu, ipsi domino Marchioni et predicte consorti sue domine Margarethe cum multis graciarum accionibus et deuotarum oracionum nostrarum exhibicione, propter diuini (cultus), qui cottidie in ipso peragitur Monasterio, augmentum et maiorem laudis decorem, gratam vicissitudinem ostendere et debitam facere recompensam, nos bona deliberacione preuia et maturo consilio prehabito, ad hoc obligandum duximus promittentes sincera fide quolibet dolo secluso, Quod nostrum et successorum nostrorum fratrum, qui fuerint in ipso Monasterio, non minus quam Quadragintaduo fratres quam primum fieri poterit si plures esse non poterint, et deinceps singulis inantea successiuis temporibus sint et esse debeant, diuini cultus laudes cottidie sollempniter decantantes, et creatori altissimo deuocius famulantes. Et si tempore nostri, aut successorum nostrorum fratrum memorati Monastereij, minime Quadraginta duo, fratres numero vt prefertur non fierent in eodem Monasterio, extunc prelibatus dominus noster Marchio aut successores sui qui fuerint Principes Morauie tantum in bonis ipsius Monasterii nostri predicti videlicet agriculturis et redditibus nobis et eidem Monasterio nostro per eum pie et graciose prout in alijs patentibus suis lucidius continetur, datis et donatis, dandis et donandis, nos et predictos successores nostros fratres qui fuerint corrigere, emendare et castigare debent prout sue et successorum suorum gracie iuxta condignam satisfaccionem in hac parte videbitur expedire. Harum quibus sigilla nostra cum certa nostra sciencia appensa sunt testimonio literarum Datum et actum in Sepedicto Monasterio nostro Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo die Circumcissionis eiusdem.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im mähr. ständ. Archive Nr. 6 inter Privilegia.)

76.

Markgraf Johann befreit das Kloster St. Thomas von allen Abgaben. Dt. Brünn 2. Jänner 1358.

Johannes, dei gracia Marchio Morauie. Notum esse volumus christi fidelibus vniuersis. Quod dum super celestis pietatem gracie et diuine misericordie voluntatem fructuosam colligimus, ad gloriosissime quoque Virginis Marie et sancti Thome apostoli laudum preconia oculos nostre deuocionis conuertimus, pia frequencius meditacione mouemur, qualiter seruos fideles, fratres heremitarum ordinis sancti Augustini Monasterii per nos et Consortem nostram Illustrem dominam Margaretham ad honorem omnipotentis Dei et sanctissime genitricis eius virginis Marie et sancti Thome apostoli in Suburbio Ciuitatis nostre Brunnensis fundati piis gratiis nostris dotemus et specialibus prerogatiuis ac generosis libertatibus muniamus, vt successu temporis ipsi fratres pace tranquilla freti et prerogatiua speciali ac generosa gaudentes Pro nostris progenitoribus et Predecessoribus clare et felicis memorie. pro nobis et predicta Consorte nostra possint deum feruentius exorare Volumus itaque, quod omnia et singula bona scilicet Arature siue Allodia et redditus ubicumque et in quibuscumque locis et rebus consistant, per nos et memoratam Consortem nostram ob sincere deuocionis affectum prefato Monasterio et fratribus pro eorum communi vsu vtilitate necessitate et commodo data et danda in posterum, super quibus bonis seu redditibus priuilegia magnificencie nostre habent aut habuerunt ab omnibus Bernis, Steuris, Losungis, Collectis, Contributionibus, Juuaminibus siue Subsidiis decimis et angariis, Regalibus et Ciuilibus Communibus et specialibus, paruis et magnis in parte et in toto et alijs quibuslibet aggrauaminibus sint et esse debeant perpetuis in antea successuris temporibus libera soluta et exempta. totaliter et omnino. Mandates vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Militibus Vasallis, Purchravijs, Vicepurchravijs, Judicibus siue Aduocatis Consulibus et Scabinis Juratis Ciuibus Ciuitatum et Oppidorum ceterisque alijs Officialibus terre nostre Morauie nostris fidelibus dilectis presentibus et futuris nostre gracie sub obtentu, ne quis eorum hanc nostre gracie paginam et specialis prerogatiue libertatem et graciam, prefato Monasterio et fratribus factam in parte uel in toto infringere uel uiolare aliqualiter ausu temerario audeat uel presumat sub pena Centum marcarum puri Auri, quarum unam medietatem Camere nostre erario, et aliam medietatem predictis fratribus aut eorum successoribus qui fuerint iniuriam passis volumus irremissibiliter deriuari. Harum nostrarum serie et testimonio literarum. Datum et Actum Brunne in Crastino Circumcisionis domini Anno eiusdem Millesimo Trecentensimo Quinquagesimo octauo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Stiftes St. Thomas F. 4. Nr. 85.)

77.

7. Janner) 1358 Landrecht in Olmutz.*

Anno domini 1358 in Colloquio celebrato post Epyphaniam domini presidentibus Nobilibus dominis et Sudariis seu beneficiariis Sude Olomucensis videlicet domino Jescone de Crawar supremo Camerario Herschone Sudario de Lelecowicz, Frankone summo Notario Tabularum terre Morauie, Stephano purchrauio Olomucensi. domino Jescone de Bozkowicz, Wokone de Holensteyn. Mathusschio et Jaroslav de Sternberche. Alberto de Towaczow, Jescone de Buzaw Bludone de Cralicz. et Drsslav de Selnberk et aliis quam pluribus Nobilibus circa hoc personaliter constitutis. Eodem die tradite fuerunt presentes Tabule terre Morauie Frankoni Notario Camere domini Marchionis.

(Olmützer Landtaf. lib. I. Nr. 492.)

78.

Oneš von Schönwald verkauft dem Markgrafen Johann den vierten Theil des Dorfes Pyscow. Dt. nach dem 7. Jänner 1358.

Onscho de Schonwald vendidit domino Marchioni in Pyscow quartam partem ville cum omnibus Juribus et pertinenciis pro XXX marcis grossorum Jure hereditario possidendam ibidem . Wrsko cum Zdenkone fratre suo de Senycz impetunt ipsum Onschonem de obligacione in eisdem bonis, promisit predictus Onscho coram domino Marchione disbrigare.

(Olmützer Landtaf. lib. I. Nr. 522.)

79.

Heršo und Sezema von Chyleč verkaufen dem Markgrafen Johann das Dorf Chřeličnice. Dt. nach dem 7. Jänner 1358.

Serenissimo principi et domino Johanni Marchioni Morauie Herscho et Sezema de Chylicz villam Chrzelicznice et suis heredibus cum omnibus Juribus etc. ac pertinenciis intra et extra villam Resignarunt. quam ipse dominus Marchio ab eisdem pro Quingentis marcis grossorum comparauit. Jure hereditario possidendam.

(Olmützer Landtaf. lib. I. Nr. 494.)

---

*) Bezüglich dieses Datums vid. Kniha Drnowská p. XXXIV.

80.

20. Jänner 1358 Landrecht in Brunn.

Anno domini 1358 fuit celebratum generale concilium die sancti Fabiani presidente Inclito principe et domino domino Johanne Marchione Morauie. dominis Jeskone de Bozkowecz Camerario. Bludone de Grelicz Sudario. Francone pro tunc notario tabularum. domino Czenkone de Lypa. domino de Chrawarn Plurimisque aliis dominis, qui ibidem eciam presentes fuerunt.

(Brünner Landtaf. lib. III. Nr. 193.)

81.

Markgraf Johann tauscht das Dorf Lažan gegen das Dorf Nynakowitz ein. Dt. nach dem 20. Jänner 1358.

Dominus Johannes Marchio Morauie fecit commutacionem cum domino Herschone de Lelecowicz videlicet bona pro bonis hereditatem pro hereditate scilicet villam Lazan pro alia villa Nynaczowiczie quod idem hucusque tenuit et possedit ita quod ipsorum quilibet villas predictas cum omnibus Juribus pertinenciis et dominiis libere resignarunt.

(Brünner Landtaf. lib. III. Nr. 214.)

82.

Johann Markgraf von Mähren kauft von Ingram von Pernstein die Burg Zuberstein. und tauscht mit ihm die Veste Pišelec ein für jenen Antheil in Danowitz. den er — der Markgraf — von Hanuš von Danowitz gekauft hatte. Dt. nach dem 20. Jänner 1358.

Dominus Ingramus de Jacubau vendidit Serenissimo principi et domino domino Johanni Marchioni Morauie Castrum Zuberstein cum villis singulis quibuscunque nominibus censeantur. araturis. agris etc. judiciis juribus dominiis honoribus et aliis quibusuis pertinenciis, quibuscunque nuncupenter vocabulis et in quibuscumque rebus consistant. promisitque et exnunc promittit ipsa bona omnia et singula secundum Jus terre Morauie a quolibet homine ipsa bona quocumque modo in toto uel in parte multum uel parum impetente uel impediente et expresse ac nominatim ab orphano . . . quondam Artlusschii bone memorie filio herede per triennium disbrigare . Et pro maiori huiusmodi disbrigacionis et rei cautela statuit bona singula videlicet medium castrum Jacubau cum suis pertinenciis et aliis bonis vbicumque habet ad presens uel in futurum habebit uel comparabit pro pecuniis receptis a domino Marchione pro bonis predictis Zubrstein. Ita tamen quod ipse Yngramus in eisdem bonis sibi et suis heredibus nichil penitus debeat reseruare, Eo tamen notanter expresso quod si predictus dominus Marchio aliquid dampni uel dampnorum per citaciones inbrigaciones aut impedimenta quecunque alia, si qua pro eisdem bonis per quemcumque fierent, pateretur aut reciperet, ea in omnibus bonis ipsius Yngrami sine contradiccione qualibet recuperare debebit et debet.

Item dominus Yngramus predictus de Pernstein dedit predicto domino Johanni Marchioni Castrum Pysschelecz cum omnibus bonis que Jesco de Chonicz bone memorie tenuit ad idem castrum vsque ad flumen Bystrziczka nomine cum Siluis Rubetis Agris aquis et ceteris aliis pertinenciis et appendiis quibuscumque nuncupentur vocabulis et in quibuscunque rebus consistant pro parte bonorum, que ipse dominus Marchio protunc habuit in Dunayowicz. Ita quod bona pro bonis et hereditas pro hereditate est commutata Sic quod vtraque pars videlicet dominus Marchio Pysschelecz cum suis pertinenciis ut prefertur et Yngramus de Pernsteyn Dunayowicz partem domini Marchionis hereditarie et tytulo vere commutacionis inperpetuum possidebit promittuntque uterque alter alteri ipsorum bona predicta secundum Jus terre Morauie infallibiliter disbrigare et sic postea ipse Ingramus partem suam in Dunaiowicz domino Philippo resignauit.

Item Hanusschius cum suis fratribus dicti de Dunayowicz partem bonorum eorum ibidem in Dunayowicz domino Marchioni rite et racionabiliter cum suis singulis Juribus dominiis et pertinenciis vniuersis vendiderunt.

Item dominus Marchio predictus eadem bona eo modo domino Yngramo de Pernstein per commutacionem pro castro Pysshelecz cum suis pertinenciis resignauit hereditarie possidenda.

(Brünner Landtaf. lib. III. Nr. 194, 195, 196, 197.)

83.

Das Kloster Königssaal quittirt den Leitomyšler Bischof, Johann, über 1200 Schock Groschen. Dt. Konigssaal 26. Jänner 1358.

Nos fratres Johannes dictus Abbas Franciscus Prior Johannes quondam Abbas Petrus Supprior Albertus Custos, Laurencius Portarius Johannes Grangiarius Hermannus Bursarius Nicolaus Camerarius totusque Conuentus Monasterii beate Marie virginis in Aularegia Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod dum venerabilis in christo pater et dominus dominus Johannes Luthomuslensis Episcopus Imperialis Aule Cancellarius contractum permutacionis pro Castro bonis et districtu Lanczperg alia videlicet bona prouentus et obuenciones pro eis nobis et nostro Monasterio assignare volendo primitus nobiscum attemptasset inire et consequenter vsque ad consumacionem contractus huiusmodi fuisset inter nos hincinde cum multa deliberacione processum. Idem dominus Episcopus pro gloriose virginis Marie dei Genitricis Reuerencia speciali ac suorum peccatorum remedio ipsi Monasterio nostro Mille ducentas sexagenas grossorum denariorum Pragensium de speciali gracia pie contulit obtulit et donauit liberaliter promittendo, quod quandocumque prefata permutacio inter ipsum et nos vtrimque sortireretur effectum, extunc eandem Mille ducentarum sexagenarum Summam nobis et dicto nostro Monasterio vltra omnia alia predia possessiones et bona nobis in permutacione huiusmodi assignanda, de quibus inter ipsum et nos conuencionem fieri et diffiniri contingeret, ad honorem dei omnipotentis et eiusdem virginis gloriose vellet offerre seu oblacionis nomine liberaliter elargiri Quamquidem Mille ducentarum sexagenarum Summam consumato pridem prefate permutationis contractu dictus dominus Episcopus in parata bona et legali Moneta rite pagauit et integraliter ac sine diminucione qualibet expediuit . Quapropter ipsum bona et spontanea voluntate sicut racio ipsa deposcit a prestacione summe huiusmodi nobis ut premittitur assignate quitum liberumque perpetuo ex certa sciencia reddimus et solutum . Harum sub Sigillis nostris testimonio literarum . Datum et Actum in supradicto nostro Monasterio Septimo Kalendas Februarii . Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., das eine abgerissen, im Landesarchive; Leitomyšler Prämonstrat. Nr. 38.)

84.

Das Kloster Königssaal ernennt den Prager Erzbischof zum Schiedsrichter, falls zwischen dem Kloster und dem Bischofe von Leitomyšl, Johann, ein Streitfall sich ereignen sollte. Dt. Königssaal 26. Jänner 1358.

Nos fratres Johannes abbas Franciscus Prior, Johannes . quondam abbas . Albertus Custos Laurencius Portarius Hermannus Bursarius Nicolaus Camerarius Petrus Supprior . Totusque Conuentus Monasterii beate Marie virginis Auleregie Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis . Ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire . Quod cum in contractu permutacionis inter venerabilem in christo patrem et dominum dominum Johannem Luthom. Episcopum Imperialis Aule Cancellarium ex parte una et nos ac Monasterium nostrum pro bonis Landisperg facte parte ex altera. de communi suo ac nostro placito et consensu concorditer fuerit ordinatum . quod ipse uel successores eius in villis Vgesd et Ozzek. Centum Sexagenas grossorum denariorum pragensium annis singulis nobis ac Monasterio nostro uelit et debeat integraliter assignare tamdiu donec certos perpetuos liberos Redditus valoris annui Centum Sexagenas predictorum grossorum in bonis a Monasterio nostro usque ad Quatuor Miliaria situatis in locis ubi ea acceptanda duxerimus nobis comparauerit atque tradiderit prout infra decennium a data presencium continue nummerandum ex premissis et ordinacione inter nos habitis facere obligatur, sicut in literis super hoc inter nos vtrimque confectis et datis plenius est expressum. Ideoque ne imposterum circa situm congruenciam et expedientem nobis ualorem bonorum et Censuum huiusmodi nobis ut premittitur emendorum ulla inter nos questionis aut difficultatis materia oriatur, habito super hoc inter nos in Capitulo nostro ob hoc specialiter conuocato diligenti tractatu sano consilio et deliberacione matura Reuerendum in christo patrem et dominum dominum Arnestum Pragensem Archiepiscopum vnanimi voluntate pariter et consensu in arbitrum ex certa sciencia presentibus duximus eligentum, Qui uel eius successor qui pro tempore fuerit potestatem habebit inter dictum dominum Episcopum Luthomuslensem uel eius suscessorum ex vna et nos ex altera, arbitrari, decernere et pronuncciare, si inter nos super premissis dubitacionem oriri contigerit, vtpote quia forte pretenderemus aut nostri successores pretenderent, se nolle, vel non debere quacumque de causa Bona talia acceptare, Nos quoque arbitrio decreto et pronuncciacioni ipsius domini Archiepiscopi super hoc stare sine contradiccione qualibet tenebimur et bona fide sine dolo promittimus et parere . In cuius rei testimonium Sigilla nostrorum (sic) Abbatis et Conuentus predictorum presentibus sunt appensa . Actum et Datum in Monasterio nostro Auleregie in Capitulo ibidem. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo in crastino Conuersionis sancti Pauli.

(Orig. Perg. h. Sig. im Landesarchive, Leitomyšler Prämonstrat, Nr. 21.)

85.

Das Kloster Konigssaal verpflichtet sich zu gewissen Bedingungen, falls es den zwischen demselben und dem Leitomyšler Bischofe abgeschlossenen Tauschcontract nicht pünktlich erfüllen würde. Dt. Königssaal 26. Jänner 1358.

Nos fratres Johannes Abbas, Franciscus Prior . Johannes quondam Abbas . Albertus Custos Laurencius Portarius Petrus Supprior . Hermannus Bursarius Nicolaus Camerarius Totusque Conuentus Monasterii beate Marie virginis Auleregie, ordinis Cisterciensis pragensis diocesis . Recognoscimus et fatemur publice tenore presencium vniuersis . Quod licet in contractu permutacionis pro Castro et bonis Landisperg cum bonis et Redditibus aliis inter venerabilem in christo patrem et dominum dominum Johannem Episcopum Luthomuslensem Imperialis aule Cancellarium ex vna et nos ex parte altera celebrate, tactum fuerit specialiter et tractatum, sicut eciam extitit obseruatum, quod idem dominus Episcopus inter cetera Centum Sexagenas grossorum denariorum pragensium in villis Vgesd et Ossek nobis assignare deberet per nos tamdiu possidendas annis singulis et habendas, donec alias Centum Sexagenas perpetuorum liberorum Reddituum prope Monasterium nostrum vsque ad distanciam Quatuor Miliarium, quas duxerimus acceptandas nobis et eidem nostro Monasterio compararet, sicut infra decennium continuum facere tenebatur. Alios Redditus ydem in Vgesd et Ossek ad nostrum Monasterium deberent ammodo irreuocabiliter pertinere. Juxta quod in Rescripto apostolico continetur. Quia tamen ipse dominus Episcopus vniuersa et singula in eodem apostolico Rescripto contenta rite seruauit et ad nostrum ac Monasterii nostri profectum et commodum vsque quaque in antedicta permutacione studiose compleuit et in nostro contractu omnia in literis contenta apostolicis sunt integraliter adimpleta habito super hoc in nostro Capitulo propter hoc specialiter conuocato solempni tractatu consilioque et deliberacione matura In hoc sponte resedimus consensimus residemus et ex certa sciencia consentimus nichilominus ad hoc eiusdem domini Episcopi uoluntate spontanea accedente, quod ab hodierna die continue per nos et nostros de Redditibus et bonis nobis et Monasterio nostro sicut premittitur infra decennium comparandis fideliter volumus et cum ea qua possumus diligencia sciscitari, Et quandocunque in aptis nobis et Monasterii nostri locis iuxta Apostolici Rescripti tenorem decem uel viginti Sexagenas seu plus aut minus inuenerimus, hoc statim ad prefati domini Episcopi uel sui Commissarii noticiam deducemus, Ipseque pecuniam pro Censu huiusmodi soluendo necessariam sine dilacione bona fide nobis tenebitur assignare, Cumque redditus huiusmodi simul aut separatim nobis redemerit omni tempore de tot Redditibus in predictis villis ei siue suo successori condescendere et cedere promittimus et debemus, quod per eum nobis eciam successiue et per partes fuerint Redditus redempti sua pecunia et soluti, hoc signanter expresso, quod siue qualibet Sexagena Maiori siue minori precio potuerimus comparare, vtroque casu dictus dominus Episcopus pro qualibet Sexagena non amplius et non minus quam Tredecim Sexagenas cum dimidia grossorum denariorum pragensium nobis tenebitur assignare . vt vnius empcionis excessus cum compendio alterius et expensis in talibus necessariis compensetur . Si vero nostra negligencia uel rei possibilitate totam Centum Sexagenarum Summam infra predictum decennium non potuerimus aut forte tardaremus comparare seu comparandas eciam inuenire, extunc quidcunque et quantumcunque superfuerit adhuc pro nobis de dictis Redditibus comparandum siue pars maior uel eciam ipse Centum Sexagene in toto comparande restarent, pro qualibet huiusmodi residui siue tocius Summe Tredecim et dimidiam Sexagenas grossorum ipsorum in parata pecunia recipere debebimus et nobis ac Monasterio nostro pro illis de prefatis Redditibus personaliter prouidere . Ita quod Redditus ipsi villarum Vgesd et Ossek ad Luthomuslensem Ecclesiam libere reuertantur et ad nos in penam sicut premittitur nullatenus deuoluantur. In cuius rei testimonium Sigilla nostrorum (sic) Abbatis et Conuentus predictorum presentibus sunt appensa. Actum et Datum in Monasterio nostro Auleregie in Capitulo ibidem . Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo in Crastino Conuersionis sancti Pauli.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Landesarchive; Leitomyšler Prämonstrat. Nr. 34.)

86.

Das Kloster s. Clara in Znaim und der Propst von Wolframskirchen versprechen den Schiedsspruch zu halten, welcher zwischen ihnen bezüglich des Feldzehentes in dem Dorfe Stopoysicz gefällt werden wird. Dt. Znaim 27. Jänner 1358.

In Nomine domini amen. Nouerint vniuersi presentes pariter et futuri . Quod ego fridricus prepositus ecclesie sancte Marie in Wolframschirchen ex vna et ego Bonka abbatissa ac Conuentus sororum Monasterii sancte Clare in Znoyma ordinis eiusdem sancte parte ex altera et quilibet nostrum in solidum tam coniunctim quam diuisim nostris ac successorum nostrorum nominibus, sana deliberacione prehabita, quolibet modo et forma sponte et libere compromisimus in venerabilem in christo patrem dominum fratrem Franciscum Ministrum ordinis fratrum Minorum et discretum virum dominum Johannem plebanum ecclesie in Plenkwicz tamquam in arbitros, arbitratores et amicabiles compositores alte et basse de et super omnibus decimis campestribus. scilicet Tritici, Siliginis, ordei, Auene ac Pisarum Curie seu allodio in villa Stopoysicz de tribus laneis ad curiam eandem ab antiquo cultis et attinentibus. Nec non super omnibus litibus et controuersiis, que vertuntur et verti spectantur inter nos premissorum occasione uel alicuius ipsorum coniunctim uel diuisim, et de ac super omnibus expensis et dampnis factis et perceptis in decimis et pro decimis supradictis per nos et quemlibet seu quoslibet ex nobis, dantes et concedentes predictis arbitris nostris et arbitratoribus et cuilibet eorum plenam et liberam potestatem ymo plenum et largum posse summarie simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii. nobis presentibus uel absentibus. uel vno ex nobis presente et alio uel aliis absente uel absentibus et nobis citatis uel non citatis, iuris ordine uel solempnitate seruatis uel obmissis et eis addendo uel minuendo, visis vtrimque nostris iuribus, diebus quibuscunque feriatis uel non feriatis, in scriptis uel sine scriptis predictam causam, litem, questionem. dissensionem et controuersiam et dependencia ex eisdem audiendi, terminandi, diffiniendi. laudandi et arbitrandi, paciscendi. componendi ac penam inter nos addiciendi pronunciandi et senteneiam proferendi et tam secundum formam huiusmodi compromissi quam aliter faciendi et disponendi, prout et sicut et quomodo et qualiter ipsis alte et basse secundum deum et consciencias suas videbitur expedire, Promittentes nos tam prepositus quam Abbatissa et Conuentus predicti adinuicem vnus alteri recipienti per pactum eciam solempni stipulacione in manus subscripti Notarii publici factum, quod tam ego prepositus quam Abbatissa acceptabimus approbabimus et emmologabimus ratum et firmum habebimus et non contraueniemus aliquo iuris scripti uel non scripti auxilio. quidque inter nos super premissis seu aliquo premissorum laudatum, dictum, arbitratum, ordinatum et pronunciatum fuerit tam per senteneiam quam per conposicionem et illis. que per dictos arbitros laudata, dicta, arbitrata. ordinata et pronunciata fuerint, parebimus et non contraueniemus et a premissis et quolibet premissorum laudo, arbitrio, conposicione et ordinacione et a sentencie pronunciacione non prouocabimus nec appellabimus nec aliquid restitucionis beneficium inplorabimus directe uel indirecte per nos uel per alios nec implorari procurabimus nec super illis recurremus ad arbitrium boni viri nec ea petemus moderari uel innouari Renunciantes in premissis omnibus et singulis arbitrio boni viri et de recursu habendo ad arbitrium boni viri, Necnon omnibus Juribus et legibus canonicis et ciuilibus concedentibus. quod in talibus recursus haberi ualeat ad arbitrium boni viri omnique alii iuris canonici et ciuilis auxilio. quo contra premissa uel aliquid premissorum venire possemus. Quod autem nos omnia et singula suprascripta teneamus obseruemus et inuiolabiliter teneri et obseruari procuremus Submisimus tam ego prepositus quam Abbatissa et conuentus pro predictis omnibus et quolibet predictorum et pro omni eo, quod laudatum dictum arbitratum et ordinatum fuerit inter nos et pro ipsis omnibus et singulis inposterum obseruandis et adimplendis per nos iurisdiccioni et cohercioni Reuerendi in christo patris et domini nostri domini Episcopi Olomucensis. Ita quod ipsi dominus noster Episcopus Nos tam per sentencias excommunicacionis. suspensionis et interdicti ac priuacionis et inhabilitatis dignitatum nostrarum quam per alia iuris remedia compellere et arctare possit ad complecionem obseruacionem et ratihabicionem omnium laudandorum arbitrandorum conponendorum pronunciandorum et seruandorum, quibus sentenciis excommunicacionis suspensionis et interdicti ac priuacionis et inhabilitatis dignitatum nostrarum nos et successores nostros bona nostra omnia mobilia et immobilia tam presencia quam futura submisimus et submissos esse volumus Renunciantes in premissis eciam per pactum solempni stipulacione vallatum specialiter pro nobis dicta abbatissa et Conuentu exempcionis et fori priuilegio consensu dicti Ministri interiecto et generaliter omni alii iuridicenti talem renunciacionem non valere, necnon omnibus aliis Juribus tam Canonicis quam ciuilibus, statutis, reformacionibus et indultis quibuscunque tam iusticie quam gracie nobis uel cuilibet ex nobis contra premissa quomodolibet competituris sub pena decem marcharum dicto domino nostro uel Curie sue applicanda . Super quibus omnibus et singulis presens compromissum cum apposicione sigilli dicti domini Ministri et nostrorum per subscriptum Notarium publicum publicari petiuimus et se subscribi manu propria ad clariorem rei firmitatem . Ego quoque frater franciscus Minister ordinis fratrum Minorum parcium Boemie Polonie et Morauie hoc compromissum factum in personam meam accepto et ei pro parte sororum predictarum in quantum michi permittitur consensum meum adhibeo et in testimoniem huius sigillum meum presentibus apponendum dedi, vt robur plenum obtineat firmitatis . Actum Znoyme in Monasterio sororum predictarum presentibus Religiosis viris fratribus Heinrico Custode Monasterii Petro confessore dominarum protunc et Nicol dicto Romano siue predicatore domus fratrum Minorum ibidem in Znoyma ac Ortolfo layco litterato quondam Notario Ciuitatis in Jempnicz ac Stephano procuratore Curie ante Monasterium sororum earundum testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et Ego Andreas quondam Zidelmanni de Lubschicz Clericus Olomucensis diocesis publicus imperiali auctoritate Notarius conpromisso facto in manus Arbitrorum predictorum sub modo et forma premissis et ipsius submissioni beniuole quo ad penas in eodem conpromisso contentas et per dominum Episcopum ordinarium infligendas, vt ipsius arbitrii complecio et obseruacio in futuro robur habeat perpetue firmitatis, presens interfui cum testibus supradictis et ad peticionem parcium supradictarum presens instrumentum desuper confectum manu propria scripsi in testimonium meo consweto signo consignatum. Anno domini Millesimo Trecentesimo LVIII° die XXVII Mensis Januarii . Indiccione XI . Pontificatus sanctissimi in christo patris et domini domini Innocencii diuina prouidencia pape VI anno VI.

(Orig. Perg. 4 h. Sig. im Archive desselben Klosters Lit. J. 1 a im Landesarchive.)

87.

Schiedsspruch, dass das Eigenthumsrecht über gewisse bei Rečkowitz gelegene, mit der Kapelle am Spielberge verbundene Gründe dem Kloster Maria Saal zustehe. Dt. Brünn 31. Jänner 1358.

In nomine Domini Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo quinquagesimo octuao, Indiccione vndecima, vltima die Mensis Januarii, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et domini. domini Innocencii diuina prouidencia*) Pape VI^{ti} anno VI^{o} In mei notarii publici infrascripti et Testium presencia subscriptorum Constitutus Venerabilis in Christo Pater et dominus Adam. Abbas Monasterii Trebeczensis. Ordinis sancti Benedicti. Olomucensis dyocesis. Judex cause partibus infrascriptis a sede apostolica delegatus et per honorabiles viros et dominos Hostyslaum. prepositum de Reusch, Premonstratensis Ordinis. et Borzutham. Archydyaconum Snoymensem eiusdem dyocesis, collegas suos. subdelegatus. partibus presentibus, videlicet domino Woyslao, Capellano Castri in Spilberk et domino Ottone. Rectore Capelle sancti Weneczeslay in Bruna. procuratore Religiosarum dominarum Abbatisse et Conuentus Aule sancte Marie in Antiqua Bruna, Cysterciensis Ordinis prefate Olomucensis dyocesis. in stuba sua in noua domo. vbi ipse habitare consweuit. hora quasi VI predicto die partibus pro certo termino assignato sedens pro tribunali. sentenciam diffinitiuam legit et protulit ac in scripto pronunciauit per omnia in hec verba: In nomine domini amen. Veniens ad presenciam nostram discretus vir Woyslaus, Rector Capelle Castri in Spilberk nostre Olomucensis Dyocesis. nobis literas sedis Apostolice non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua parte sui viciatas, cum filo canapeo more curie Romane bullatas. presentauit tenoris et continencie subsequentis: Innocencius Episcopus . . . (Vid. B. VIII. p. 227). — Quibus cum ea. qua decuit. Reuerencia, receptis et ascultatis. Nos Adam. diuina miseracione Abbas Monasterii Trebeczensis. Ordinis sancti Benedicti, prepositus de Reusch. et Borzutha, Archydyaconus Snoymensis. ad peticionem predicti Woyslay predictas Religiosas domicellas. Abbatissam et Conuentum per certos executores citari mandauimus certo et determinato eis termino assignato. Quo termino veniente. Woyslao et Ottone. procuratore partis aduerse. coram nobis comparentibus super eadem commissione fuit per partes aliquamdiu disputatum partibusque in ipsa disputacione persistentibus multum hinc et inde propositum. Quia predicti prepositus et Archydyaconus erant variis negociis, vt asserebant, occupati, nobis Abbati subdelegauerunt totaliter et integraliter vices suas. Nosque visis predictis allegacionibus et excepcionibus super Jurisdiccione nostra productis per nostram Interlocucionem declarauimus nos esse Judices a qua interlocucione per procuratores domicellarum predictarum Abbatisse et Conuentus fuit ad sedem Apostolicam appellatum. cui appellacioni ob reuerenciam sedi apostolice detulimus. Tandem procurator predictarum domicellarum Abbatisse et Conuentus eidem appellacioni sponte et libere renunccianit. ibidemque Woyslaus Rector predictus libellum suum obtulit per omnia in hec verba: In Christi nomine amen. Coram vobis venerabilibus viris dominis Adamo Abbate Monasterii Trebeczensis Ordinis sancti Benedicti. Hostyslao preposito in Reusch Premonstratensis Ordinis et Borzutha Archidyacono Snoymensi dyocesis Olomucensis cause et partibus infrascriptis Judicibus per sedem apostolicam deputatis proponit Woyslaus Jacobi Rector Capelle in Spilberg eiusdem dyocesis suo et Capelle sue nomine contra Abbatissam et Conuentum Monasterii Sancte Marie in antiqua Bruna Ordinis

---

*) Die Worte diuina prouidencia sind über der Zeile geschrieben.

Cysterciensis predicte dyocesis et personam seu personas interuenientes pro eisdem et dicit. quod ipsi immemores salutis animarum suarum a predicta Capella sua abstraxerunt minus iuste, detinent illicite, occupant in villa dicta Rzeczcowicz sita inter villas Eywanicz et Chunisfeld in parte respiciente Chunisfeld vnam Curiam et agriculturam de quatuor laneis et sex laneos cum dimidio et quatuor Curticulas censuales cum agris cultis et incultis pratis pascuis riuulis aquarumve decursibus et rubetis. prout sunt in suis terminis et limitibus circumferencialiter limitati. residua parte ville antedicte ad proprietatem et possessionem Monasterii in Zars attinente. ad dictam suam Capellam in Spilberg a primeua fundacione et dotacione eiusdem cum omni Jure et dominio spectantes. percipiunt fructus Redditus et prouentus ex eisdem iam forte a viginti annis uel citra. quos estimat ad valorem ducentarum et sexaginta marcarum grossorum pragensium Morauici pagamenti. Quare petit idem Woyslaus per vos et per vestram sentenciam diffinitiuam sibi et capelle sue sepedicte dictos laneos Curiam et Curticulas cum suis pertinenciis restituendos esse, pronunciari decerni et declarari et predictos Abbatissam et Conuentum ab eorum indebita detencione et occupacione ammouendos fore et per vos ammoueri. necnon ipsis super inpedimentis et opposicionibus perpetuum silencium inponi et hoc petit omni via et modo jure et causa. quibus melius et efficacius peti possunt cum fructibus perceptis et qui percipi poterunt dampnis et interesse et Expensis factis et faciendis, de quibus protestatur, saluo Jure addendi minuendi mutandi declarandi et interpretandi, non astringens se*) ad omnia et singula probanda que in dicta peticione continentur, sed ad ea dumtaxat que sufficiunt pro victoria cause seu. Ad quam peticionem per Procuratores prefatarum domicellarum Abbatisse et Conuentus fuit responsum animo litis contestandi, negando narrata prout narrantur, et petita fieri de jure non debere. Lite igitur prout premittitur contestata per vtramque partem de calumpnia et veritate dicenda prestito Juramento factisque posicionibus et responsionibus ad eas articulisque productis fuerunt testes producti, quos diligenter examinari mandauimus prestito prius ab eisdem testibus secundum formam examinandorum testium Juramento. ac demum de consensu parcium publicatis attestacionibus ac diuersis literis priuilegiis ac Instrumentis productis. Tandem predictus dominus Woyslaus suspenso petitorio cum vtramque peticionem et possessorium adduxerit vt asseritur in Judicium, petiuit super solo possessorio in causa concludi, Procuratores vero partis aduerse idem cum instancia postulabant, Nos vero cum eisdem partibus ad eorum peticionem in causa conclusimus et habuimus pro concluso. datisque informacionibus ab vtraque parte et plurimis allegacionibus, presentibus ipsis partibus super possessorio diffinitiuam sentenciam fieri et ad hoc terminum assignari. Jurisque peritis per vtramque partem coniunctim electis Terminum talem pro ferenda diffinitiua sentencia super possessorio assignauimus, Quo termino sicut hodie est veniente Nos prehabito et maturo consilio nobiscum et predictorum juris peritorum per vtramque partem assumptorum et cum aliis sapientibus deum solum habentes pre oculis eiusdem ipsius nomine inuocato predictam Abbatissam et Conuentum eius ac Monasterium supradictum quo ad possessionem rerum in Libello positarum ab inpeticione predicti Woyslai Capellani, quantum ad possessorium, absoluimus reseruato vtrique parti petitorio et alterius cuiuslibet Juris beneficio coram Judice competenti. Expensarum condempnacionem et taxacionem nobis in posterum reseruantes. Qua lecta lata et per dominum Judicem infrascriptum pronunciata dominus Otto prefatus procurator prefatarum dominarum eam per me notarium publicum infrascriptum et huiusmodi cause scribam redigi in hanc formam publici instrumenti et sigilli domini judicis prefati appensione communiri ac nomine et signo meis solitis peciit et rogauit, quod et feci. Lata est hec sentencia Coram discretis viris et dominis Magistro Czakano Canonico Brunensi Petro plebano de Wadslaws Nycolao presbytero de Auspecz Olomucensis dyocesis. Nicolao et Jescone famulis Monasterii Trebeczensis et aliis quam pluribus testibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis Sub anno Indiccione die Mense Pontificatus hora et loco premissis.

---

*) Das Wort se ist über der Zeile geschrieben.

Et Ego Adam quondam Wlchonis de Trebecz Clericus Olomucensis dyocesis publicus auctoritate Imperiali notarius huiusmodi cause scriba predicte sentencie diffinitiue leccioni et in scriptis prolacioni expensarum condempnacionis et taxacionis reseruacioni et omnibus aliis suprascriptis predicta vltima die mensis Januarii vna cum dictis testibus presens fui eaque omnia et singula premissa in hanc formam publicam redegi et de mandato domini Judicis ea publicanda manu propria conscripsi me hic et meum solitum signum vna cum dicti domini Judicis sigilli appensione apposui rogatus et requisitus in testimonium premissorum. Fateor me superius in prima linea inter dicciones: Innocencii et pape dicciones: diuina prouidencia ponere obmisisse et superius eas in spacio et inferius in vndecima linea a fine computando post et supra diccionem: astringens diccionem: se interlinealiter posuisse ductum obliuione et non vicio.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. G. Nr. 20 im Landesarchive.)

88.

Karl IV. bezeuget, dass Niklas von Zigelheim seinen Bruder Heinrich von Zigelheim seines Erbantheiles quitt und ledig gesprochen habe. Dt. zu Prag 19. Februar 1358.

Wir Karl von gots gnaden Romischer Keisir zu allen ziten merer des Reichs und Kunig zu Beheim Bekennen offenliche vnd tun kunt allen Luten die disen brijff sehent odir horent lesen, daz vor vnsir Keiserliche Wirdikeit komen ist der Edel Niclas von Czigelheim vnser lieber getruwer, vnd Houegesinde. vnd hat mit wolbedachteme mude recht vnd redeliche vor vns als eyme Keisir vnd obirsten Rechter vnd Herren in werntlichen sachen wissentliche bekant, das er von dem Edeln Heinriche Czigelheim vnserm Kuchenmeister vnd lieben getruwen, sime Brudir vnd sinen Kindern genczliche in allen sachen geteilet vnd gesundirt sij zu male. also daz derselbe Niclas vnd sine Erben

Heinrichen egenanten sime Kindern Erben vnd nachkomen. vorbas ewicliche nicht anesprechen sullen noch mogen, vmb dheinerlei Erbeteil, eygen odir Lehen, noch vmb dheine andir sachen, wie man die nennen mag, die sie yn han, odir haben mochten, biz vff disen hutigen tag, vnd hat auch darzu der obengenante Niclas vnsir diner, mit rate siner frunde. wol vndirwiset von yme selber mit sinen willen vor vns vnd in vnsir keiserlichen wirdikeit genczliche mit guten seinen vnd luterliche verzigen. vor sich vnd alle sinne Erben vnd vff alle ansprache vnd vorderunge, die sie zu dem vorgenanten vnserm Kuchenmeister, sinen Kindern, Erben vnd Nachkumen, von Erbeteiles eygens vnd Lehens odir andir sache wegen, wie man die nenen mechte, hetten odir haben mochten in dheine weis, biz vff disen hutigen tag, vnd sint bei disen sachen gewest, der Erwirdige Johans Bisschoff zu Olomuncz, vnsir Furste, rat vnd andechtiger, die Edeln Jeske von Wartenberg, genant von Wessel. Buske von Wilherticz vnd Thime von Kuldicz, vnsir lieben getruwen, Mit Vrkunt dicz briues versigelt mit vnsir keiserlicher maiestat Ingesiegel, Geben zu Prage, nach Christs geburte druczenhundirt Jar vnd darnach in dem Acht vnd funfzigesten Jare, am nehisten Montag nach dem Sontag Inuocauit, vnsrer Riche in dem zwelften vnd des keisirtumes in dem dritten Jare.

Per d. Buskonem de Wilharticz et ad causas accionem ambarum
parcium qui notulam litere de verbo ad verbum audierunt.
Rudolphus de Frideberg.

(Orig. mit verletztem Sig. im Archive der Stadt Deutsch-Brod.)

89.

Ludwig, König von Ungarn, nimmt die Grafen Collalto in den mit Venedig geschlossenen Frieden auf. Dt. Erlau 22. Februar 1358.

Nos Lodouicus dei gracia Rex Hungarie. Notumfacimus vniuersis, presentes litteras inspecturis quod quia Magnifici domini . . de Collalto, Comites Teruisii nobis in guerris et discordiis quas cum domino . . duce et communitate Venetiarum habuimus adheserunt contra eos. volentes igitur ipsis de periculis et dampnis. que ex hoc incurrere possent libenter et liberaliter precauere ipsos cum terris locis et subditis eorum in pace et concordia ad quam cum dictis . . duce et communitate deuenimus spiritus sancti gracia duraturum perpetuo inseri fecimus et includi sicut patet in priuilegiis super hoc confectis et latius emanatis. Idcirco promittimus eisdem absque omni dolo aliquo quesito uel inuento inuadere uel ipsos eorum terras loca et subditos offendere conarentur eis tunc auxiliis et iuuaminibus astabimus oportunis eorumque terras loca et subditos contra eosdem. deo iuuante curabimus defensare. Harum sub secreto nostro sigillo testimonio literarum. Datum Jadre. XXII. die mensis Februarii anno domini Millesimo CCC° quinquagesimo octauo.

(Orig. im Archive zu Pirnitz.)

90.

1. März 1358.

Literæ Marchionum Misnensium et Landgraviorum Thuringiæ quibus promittunt, quod tam illi quam heredes perpetuo velint Carolo IV. et Joanni Marchioni Moraviæ adversus quemcunque auxilio esse. Dt. die Jovis post Reminiscere 1358.

(Dob. Mon. IV. 358.)

91.

K. Karl IV. versichert den Dogen von Venedig, dass die venetianischen Kaufleute in Deutschland und in den böhmischen Ländern ungehindert Handel treiben können. Dt. Prag 4. April 1358.

Karolus quartus divina favente Clementia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Nobili Johanni Delphyno Duci Venetiarum fideli nostro dilecto gratiam nostram et omne bonum. Fidelis dilecte, Legationes tuas nobis per Nicolaum Lovatino Civem tuum fideliter et prudenter expositas sane intelleximus ac easdem Recepimus gratiose . Super quibus tua sciat fidelitas. Quod nos de singulari favore benignitatis cesaree te et omnes et singulos tuos Venetiarum Cives in nostram et sacri Romani Imperii ac Regni Corone Boemie Benignam protectionem assumpsimus et ob hoc civitatibus Alamanie quibus nobis neccessarium et expediens videbatur scripsimus ac intimavimus nostris litteris prout in copiis earumdem tibi per dictum Nicolaum presentandis poterit apparere, Cives Veneciarum secure ac sine impedimento quolibet per terras, loca et Districtus ipsarum Civitatum posse transire stare ac ibidem sua mercimonia exercere. Super quo te decet et expedit ut Cives dictarum Civitatum seu aliarum Alamanie et Boemie per terras loca et Districtus tibi ac tue Jurisdictioni subiectas libere et absque omni obstaculo in recompensam huius nostre ordinationis et benigne receptionis transire cum ipsorum mercimoniis valeant atque stare et eadem libere exercere prout in notula quam tibi per prefatum Nicolaum transmittimus plenius poteris informari Eamdem nobis sigillatam remissurus presentium sub nostro sigillo testimonio litterarum . Data Prage Anno Domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo IIII^{ta} die mensis Aprilis Regnorum nostrorum anno duodecimo Imperii vero quarto.

(Aus dem Venetianischen Archive Vol. V. p. 107 mitgetheilt von Nobile Barozzi. Vergl. Nr. 94.)

92.

Ješek von Pirkenstein bekundet, dass er das Kloster Oslawan bezüglich des Zehentes im Dorfe Synohrad nicht beirren wolle. Dt. 9. April 1358.

Nos Jeschko de Pirchenstein Notum facimus vniuersis, Quod Deodicatas Dominas . . Abbatissam et Conuentum Monasterii in Ossla Olomucensis dyocesis pro suis Decimis vniuersis et singulis Ville Synohrad. quam diu ipsa villa nostre possessionis fuerit nullo vnquam tempore inpetere seu inpedire debeamus et promittimus bona fide, Dantes eisdem . . Abbatisse et Conuentui suas Decimas predictas opportunis et debitis temporibus deducendi, vendendi, exponendi et quidquid ipsarum voluntati placuerit, cum eisdem disponendi, plenam et liberam facultatem, Non obstante quauis in contrarium accione . Sub harum quas nostro et in Testimonium validius Strenui Wiri Domini Wyeczemili de Grelicz, Testis petiti, Sigillis dedimus, robore literarum feria secunda proxima post Dominicam Quasi modo geniti Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Octauo.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. P. Nr. 74 im Landesarchive.)

93.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Kl. St. Thomas die Schenkung der Clemenscapelle bei Cimburg. Dt. Brünn 18. April 1358.

Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis, Ad perpetuam rei memoriam. Inter sollicitudines ex debito pastoralis officii, nostris humeris incumbentes, ad illud precipuam curam dirigimus, vt in locis nobis ordinario iure subiectis, cultus diuini nominis augeatur, ac Religiosis personis, que spreta seculi vanitate, virtutum domino in sanctimonia vite adherent fauor congruis impendatur, Hinc est, quod illustris ac magnificus princeps et dominus dominus Johannes Marchio Morauie, nobis exposuit, qualiter ipse Religiosis viris . . Priori et Conuentui Monasterij, gloriose virginis Marie et beati Thome apostoli ordinis fratrum Heremitarum sancti Augustini in Bruna, nostre diocesis, et eidem Monasterio, cuius ipse dominus Marchio fundator existit, Capellam beati Clementis pape, in siluestri solitudine, prope Castrum suum, nouum Cynneburg sitam, antiquis quidem temporibus pro eiusdem sancti reuerencia fabricatam nunc autem a multo tempore omni cultu, seu diuinis officijs desolatam, a vicinis parochialibus ecclesijs longe distantem, ac sub nullius earum limitibus consistentem vna cum area eidem Capelle contigua, fossatorum ambitu circumfossa pro habitacione inibi erigenda. in qua aliqui de fratribus nostris, per Priorem et Conuentum predictos illic locandi, instituendi, et eciam ad placitum reuocandi, morari et animalia sua pascere valeant, ad vsum fratrum, et Monasterij predictorum, pie contulit et donauit, desiderans et cum instancia a nobis exposcens, vt Collationem et donacionem huiusmodi, quatenus nostra interest, Ratificare, approbare vellemus, ac eciam confirmare, dictis que fratribus, qui videlicet in eodem loco per tempora moram et habitacionem fecerint, indulgere, vt in eadem Capella missarum solempnia celebrare, ac populo illuc in deuocione spiritus accedenti, verbum dominicum valeant licite ministrare. Nos igitur attendentes, peticiones ipsius domini Marchionis, potissime, quia per premissa, cultus diuinus indubitanter augeri prospicitur, fore pias et racionabiles, atque iustas, Collationem et donacionem Capelle et Aree predictarum per antedictum dominum Marchionem, eidem Monasterio suo factas, sicut premittitur, Ratas habentes et gratas approbamus, et auctoritate ordinaria ex certa sciencia confirmamus. Eisdem fratribus, hijs videlicet qui ad Capellam prefatam per Priorem et Conventum sepedicti Monasterii, successiue fuerint per tempora destinati, eadem auctoritate tenore presencium fauorabiliter indulgentes, vt in ipsa Capella missarum solempnia celebrare, ac fidelibus qui in deuocione illuc accesserunt proponere possint licite verbum dei, cum solempnitatibus quas in talibus expedierit adhiberi. vniuersis Officialibus ac subditis nostris presentibus et futuris in virtute sancte obediencie, et sub excommunicacionis pena firmiter iniungentes, quatenus memoratos . . Priorem et fratres, in premissis pro reuerencia dei et nostra, nequaquam impediant, prohibeant, aut perturbent, sed magis, ab omnibus ipsos impedire prohibere, vel turbare volentibus, dum requisiti super hoc fuerint ab eisdem protegant efficaciter, et defensent. In quorum testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes litteras fieri et sigilli nostri majoris iussimus appensione muniri. Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo, die XVIII^{a} Mensis Aprilis.

(Orig. Perg. im Archive des Stiftes St. Thomas F. 33. n. 597.)

94.

Der Doge von Venedig, Johannes Delphino, nimmt die aus den Ländern Carl IV. nach Italien reisenden Kaufleute in seinen Schutz. Dt. Venedig 26. April 1358.

Serenissimo ac Inuictissimo Principi et Domino Domino Karolo Romanorum Imperatori semper Augusto et Boemie Regi Illustri, Domino plurimum honorando Johannes Delphino Venetiarum etc. Dux salutem et votiuos in omni prosperitate successus. Serenissime et Inuictissime Princeps et Domine. Pro eo quod mercatores conciues nostros in Vestram et Imperii Sacri protectionem assumere dignatur Imperialis Serenitas ac ipsis securitatem et liberum transitum tam per Alamaniam, Boemiam et alias subditas Vobis partes de singulari benignitatis munere procurartis, Serenitati Cesaree ad graciarum actiones consurgimus et volentes huiusmodi tam benigno fauori pro nostra possibilitate vices respondere, vniuersos mercatores Vestros tam de Imperii, Regni Boemie, quam de aliis Regionibus vestre ditioni subiectis in nostram et honorabilis nostri consilii et vniuersitatis protectionem assumentes ipsos vbique locorum et per omnes terras ditioni nostre subditas protegere et defendere volumus fideli studio pro viribus et pro posse. Datum in nostro ducali palatio die vigesimo sexto Aprilis vndecima indictione.

(Abgedruckt in Pelzl's Karl IV. Urkundenb. II. p. 337. Vergl. Nr. 91.)

95.

Nicolaus Probst von Brünn ernennt auf Vorschlag des Zděrazer Probstes den Drslav zum Pfarrer in Morbes. Dt. Brünn 28. April 1358.

Ego Nicolaus Prepositus Brunensis, et Canonicus Olomucensis Ecclesiarum, Reuerendi in Cristo Patris et Domini mei Domini Johannis Episcopi Olomucensis Vicarius in spiritualibus generalis notum facio uniuersis presencium noticiam habituris, quod ad presentacionem et peticionem Honorabilis et Religiosi Viri Domini Henrici Prepositi monasterii in Zderas Pragensis Diocesis Religiosum Virum Dominum Dirislaum exhibitorem presencium in Ecclesia Parochiali in Moravans, per liberam resignacionem fratris Nicolai pridem eiusdum Ecclesie Plebani, vacante, in qua prefatus Dominus Prepositus ius obtinet presentandi, Rectorem legittimum institui, et Plebanum. sibi curam animarum et administracionem in spiritualibus et temporalibus in eadem, prout ad meum officium spectare dinoscitur, committens. In cuius rei testimonium sigillum Vicariatus Ecclesie Olomucensis presentibus est appensum. Datum Brune anno Domini. MCCCLVIII. die XXVIII. mensis Aprilis.

(Abgedr. in Dobn. Mon. IV. p. 358.)

96.

Johann Markg. von Mähren stattet dem Peter Schober das Dorf Wilanz zurück.
Dt. Brünn 14. Mai 1358.

Johannes Dei gracia Marchio Morauie Notum facimus tenore presencium vniuersis Quod licet super villa Byelands prope Iglauiam situata, quam dudum Niclanus Miles noster ad nos asserens deuolutam, Jus siquidem pretextu deuolucionis huiusmodi nobis in illa competeret. sibi per nos conferri obtinuit, inter eundem Niclanum ex vna et Petrum dictum Schober Notarium Montis kuttensis parte ex altera, orta et aliquandiu ventilata sit materia questionis, sitque vsque adeo in eadem questione processum, quod predicta villa Byelands ipsi Niclano adiudicata et prefato Petro per sentenciam erat ablata, Nos tamen ad preces Serenissimi principis et domini, domini Karoli Romanorum Imperatoris semper augusti et Boemie Regis domini et fratris nostri dilectissimi necnon et instanciam plurium dominorum Episcoporum Amicorum nostrorum pro eodem Petro nos obnixe petencium antedictum Petrum et suos heredes ad villam prefatam Byelands et eius possessionem ac Jus et proprietatem reducimus, restituimus et eam ipsis tradimus cum Jure patronatus Ecclesie ibidem in Byelands et aliis suis Juribus et pertinenciis vniuersis, prout sui predecessores eam hactenus tenuerunt, Jure hereditario pacifice et quiete perpetuo possidendam. tenendam, vtifruendam, alienandam, permutandam, vendendam, obligandam seu ad sue voluntatis beneplacitum committendam . Et si nobis in eadem villa et eius pertinenciis Jus aliquod compeciit uel hucusque competere potuisset, hoc prefato Petro et suis heredibus cedimus, renunciamus presentibus st donamus. vniuersis Officiatis nostris presentibus et futuris districte precipiendo mandantes, quatenus Petrum et heredes suos predictos seu successores ipsorum in possessione iamdicte ville Byelands Jurumque et pertinenciarum eius omnium nullo tempore impediant aut molestent sed pocius ab hiis. siqui eos impedire voluerint, efficaciter tueantur . Presencium sub sigillo nostro appenso testimonio literarum . Datum Brunne feria quarta infra Octauas Ascensionis domini Anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Igl. Stadtarchive.)

97.

Das Kloster Bruck vertauscht das Dorf Lukaw gegen das Dorf Pennitz mit dem Markgrafen Johann. s. D. 2. Juni 1358.

Ista est forma permutacionis de subscriptis bonis inter Serenissimum principem dominum Marchionem Moravie ex vna et religiosos viros Abbatem et Conuentum Monasterii Lucensis, Ordinis Premonstratensis, ex altera parte facte.[1])

In ipsa siquidem permutacione tradidit, cessit et assignauit dominus Abbas suo et Conuentus sui nomine et vice domino Marchioni, heredibus et successoribus suis, Marchionibus Moravie, villam Lucaw [2]) cum toto ipsius [3]) territorio seu districtu, cum limitibus, circumferenciis ac metis et nominatim cum monte super flumine Tya sito, super quo dominus Marchio municionem erigere inchoauit [4]); ita videlicet, quod mons iste a loco, quo municio ipsa incepta existit, versus Znoymam eundo vsque ad primam vallem profundam, in qua riuus quidam defluit, qui Tyam ingreditur, intelligatur protendi et eodem mons de prenominatis bonis distinqui, vna cum Jurepatronatus ecclesie ibidem in Lucaw et vniuersis suis pertinenciis, proprietate, dominio et Juribus vniuersis, que in literis desuper confectis omnia et singula plenius exprimuntur, habenda in veram proprietatem et dominium ac perpetuo possidenda. Ipse vero dominus Marchio viceuersa eidem Abbati, suo et Conuentus ac Monasterii sui Lucensis [6]) nomine recipienti, tradidit, cessit et assignauit in similem proprietatem et dominium villam Pennitcz [7]) et de hijs fecerunt solempnem permutacionem adinuicem bona deliberacione et sano consilio perhabitis [8]) vtrobique. Item in literis, quas dominus Marchio in firmam confirmacionem presentis permutacionis super eadem villa Pennitcz data est, eiusdem ville pertinencie similiter exprimuntur.[9]) Item electi sunt a permutantibus [10]) vnanimiter concorditer, sponte et non per errorem, dominus Fridericus, prepositus de Wolframskirch, et dominus Petrus, dictus Hecht de Rozzicz, Magister Curie Marchionalis, predictarum villarum[1]) et[2]) bonorum ab vtraque parte traditorum. cessorum et assignatorum estimatores. arbitri et eciam[3]) taxatores. Isti debent infra hinc et octauam beati Jacobi apostoli, proxime venturam. ad utraque bona in propriis transire personis et illa diligenter conspicere, seque de valore et condicione ipsorum, a quibuscunque melius scire possint, plenius informare . Et si estimatores isti inuenerint, villam eandem[4]) Pennticz[5]) in vtilitatibus annuis minus valere, quam villam Lucaw predictam,[6]) quidquid illic deperire inuenerint, hoc tenebitur et debebit dominus Marchio domino Abbati et suo Monasterio in villa Testicz supplere. iuxta quod dicti estimatores duxerint arbitrandum . Viceuersa quoque similiter, si plures in villa[7]) Pennticz predicta vtilitates, quam in dicta villa Lucaw et eius[8]) pertinenciis inuente fuerint, tanto minus dominus Abbas a domino Marchione debebit accipere. uel talem defectum sibi in aliis sui Monasterii bonis supplere, prout dicti prepositus et Magister Curie estimatores et arbitri premissorum pronunciauerint, quorum diffinicioni. estimacioni et arbitrio in hac parte tam dominus Marchio quam dominus Abbas pro se et suo Conuentu firmiter stare. easque ratas et gratas habere debebunt et seruare promiserunt inuiolabiliter bona fide. Item dominus Marchio promisit domino Abbati et Conuentui sepedictis. quod predictam villam Pennticz[9]) cum suis pertinenciis et eciam alia. si qua occasione supplementi predicti eum contigerit, sicut premittitur, assignare. ab omni violencia et eciam a cuiuslibet instancia eis in Jure terre iuxta ipsius terre consuetudinem disbrigabit . Si vero villa prefata. que olym domini Abbatis fuit,[10]) aut eius limites. mete, circumferencie, montes seu valles et specialiter mons superius expressatus, super flumine Tya situs, in parte uel in toto infra triennium ab aliquo fuerint impetite seu impetiti in suis pertinenciis quibuscumque, quod Abbas ipse non sperat, extunc villam,[11]) limites, montes et alia omnia premissa seu pertinencias eorundem et ex nomine montem superius nominatum. si ipsam,[12]) ipsum . uel ipsa sic impeti continget , debebit dominus Abbas et promisit. secundum Jura sui Monasterii domino Marchioni totaliter disbrigare. Quod si impedimentum seu impeticionem huiusmodi mediante Jure sui Monasterii non posset, ut premittitur, penitus remouere, ex tunc promisit premissa omnia domino Marchioni, heredibusque suis et successoribus antedictis, Jure terre, iuxta quod domini Barones dictauerint, mediante tamen ipsius domini Marchionis auxilio,[1]) omnimode disbrigare a quocumque predicta vel eorum aliquod impetente, vel eciam iudicialiter vsurpante: sed ab aliquo violento inuasore ea non tenebitur disbrigare, hoc saluo, quod idem dominus Abbas Montem, ab alia parte Tye situm, qui dicitur Vmblouf, disbrigare non tenebitur nec promittit. Postquam autem hec omnia per estimatores et arbitros antedictos totaliter fuerint terminata, tunc debebit dominus Marchio ea, que iam conclusa sunt et ea, que tunc per eos fuerint declarata, dicta et eciam diffinita, firmare literis propriis, ac deinde Imperialibus, nec non domini Episcopi Olomucensis et Baronum Morauie literis, ac[2]) per imposicionem in Tabulis terre Morauie omnium eorundem, quas literas et eciam posicionem in Tabulis propriis expensis Abbati dominus Marchio procurabit. Item dominus Abbas viceuersa firmabit omnia, sese tunc iuxta estimacionem et declaracionem eandem contingencia, pro se et suo Conuentu domino Marchioni et heredibus ac successoribus suis predictis per literas suas et sui Conuentus et eciam Abbatis[3]) et Capituli Premonstratensis et has literas Abbas eciam suis procurabit expensis. Insuper literas domini Imperatoris et domini Episcopi Olomucensis ac Baronum idem dominus Abbas pro domino Marchione fieri supplicabit super permutacione prefata, quas tamen dominus Marchio propriis sumptibus et nunciis obtinebit.[4]) Ad memoriam igitur premissorum, et ne de hijs per obliuionem possit in posterum dubitari, huic scripto domini Marchionis et eciam domini Abbatis et Conuentus predictorum sigilla de ipsorum sciencia sunt impressa. Actum super sepedicto Monte, sito super flumine Tya, feria tercia infra Octauas Corporis Christi. Anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo octauo.

---

[1]) [illegible] im Brucker Archiv sub lit. [illegible]

[2]) [illegible]

[3]) [illegible]

[4]) [illegible]

[5]) [illegible] habenda in veram proprietatem et dominium ac perpetuo possidenda. [illegible] Marchio viceuersa [illegible]

[6]) [illegible] Lucensis [illegible]

[7]) [illegible]

[8]) [illegible]

[9]) [illegible] ville [illegible] pertinencie [illegible] similiter exprimuntur.

[10]) [illegible]

---

[1]) Fehlt in B.

[2]) Fehlt in B.

[3]) Fehlt in B.

[4]) Ist in B. oberhalb zugeschrieben.

[5]) B.: „et rubetum supradictum.“

[6]) B.: „quam villas alias supradictas.“ Doch sind von dem Buchstaben s des Wortes villas die übrigen unter der Zeile punctirt und steht oberhalb villas die Kürzung Lu. (statt Lucaw) und oberhalb supradictam das Wort predictas wie in A.

[7]) B.: „in villa et rubeto predictis.“

[8]) B.: „quam in dictis tribus villis et earum“; doch erfolgte eine ähnliche Ueberschreibung und Verbesserung wie bei 6, so dass der Text gleichlautend mit A wird.

[9]) B.: „et rubetum.“

[10]) B.: „si vero ville prefate, que olym domini Abbatis fuerunt“; doch trat auch hier eine ähnliche Verbesserung wie bei 6 ein.

[11]) B.: „tales villas“; doch unter der Zeile punctirt.

[12]) B.: „ipsas.“

(Orig. Perg. das Siegel von aussen beigedrückt, aber verletzt im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. H. Nr. 38/a; die Urkunde 38/b zeigt deutliche Spuren, dass sich auf derselben zwei Siegel aufgedrückt befanden.)

98.

Die Söhne des Müllers Conrad beurkunden, dass ihnen nach dem Tode ihres Vaters auf die dem Königinkloster in Altbrünn gehörige Mühle kein Recht zustehe.

Dt. 18. Juni 1358.

Nos Vlricus, Johannes et Petrus fratres nati olim Conradi Molendinatoris felicis recordacionis Notum facimus vniuersis, Quod quamquam plurimis et iam dudum retroactis temporibus preclarissima diue memorie Domina Elyzabeth Regina fundatrix Monasterii Aule Beate virginis in Antiqua brunna Necnon Abbatissa et Conuentus ibidem sue sagacitatis prouidencia aduertissent comodum et vtilitatem suam non modicam in eo quod Molendinum vetus ab alia parte Monasterii Cis Swarczauiam extra septa Curie positum dirutum intra limites eiusdem domestice Curie, vt hodie patet, transtulissent, collocassent et struxissent, operis et laboribus non tamen Materia dicti nostri Patris, sibique de gracia duntaxat speciali et non Jure nec tamquam Beneficiato sed temporaliter Officiato, Curiam domesticam et Regimen Molendini eiusdem in defectibus reparandi concessissent vsque in terminos sue vite. Nos itaque pretextu huiusmodi paterne continuacionis licet errore ducti existimauimus post eius obitum talis officii successionem nobis et nostris quamuis contrarium ydoneorum certa relacione didicerimus debere, propter quod amodo in perpetuum, per hec scripta vniuersis et quibuslibet accionibus, peticionibus, Juribus et requisicionibus. quas et que vllo vnquam tempore nobis et nostris heredibus competituras seu profutura sperauimus aut quomodolibet occasione dicti Molendini seu meritorum paternorum sperare possemus . . renunciamus simpliciter pure et expresse nunquam aliquo ob rem ipsam Jure Canonico, Ciuili vel facto retorquentes. nisi nostris futuris exigentibus meritis Venerabiles Domina . . Abbatissa et . . Conuentus sue liberalitatis arbitrio, quod pro nobis facere dignarentur bona grate cassantes eciam penitus et irritantes omnes et quaslibet attestaciones. Instrumenta seu probaciones, quas et que vnquam in antea per nos et nostros possent super predictis aliqualiter exhibere. Acta sunt hec feria secunda post festum sancti Viti proxima in presencia Venerabilis Domini Johannis Abbatis Zedlicensis et Testium ad premissa suis Sigillis roboranda instanter regatorum domini Conadi (sic) Goblini Jacobi de Ror Judicis et Anshelmi Ciuium Brunne Necnon Molendinatoris Thome in Redleins Nicolai dicti Tumyrliel et Nicolai Molendinatoris Theoderici Mauricii ac aliorum plurium fide dignorum. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo Octauo.

---

[1]) „mediante bis auxilio fehlt in B.

[2]) B.: „nec non.“

[3]) Fehlt in B.

[4]) B.: „Igitur.“

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. Q. Nr. 1 im Landesarchive.)

99.

25. *Juni 1358 Landrecht in Olmütz.*

Anno domini 1358 in Colloquio dominorum celebrato post festum sancti Johannis Baptiste*) Presentibus Nobilibus dominis Johanne de Crawar Herschone de Lelekowicz Francone Notario Tabularum Stephano Purchrauio Sudariis Czude Olomucensis Johanne de Boskouicz, Jarosslao de Sternberchc. Drsslao de Fulnek, Adam de Conicz. Johanne de Buzaw, Bludone de Cralicz, Johanne dicto Koker, Alberto et Stiborio de Tavaczow et aliis quam pluribus Nobilibus Baronibus terre Morauie.

(Olmützer Landtaf. lib. I. Nr. 561.)

---

*) Ueber das obige angesetzte Datum vid. Kn. Drn. p. XXXIV.

100.

Johann Markgraf von Mähren gibt dem Ctibor von Cimburg das Gut Tobitschau zu Lehen. Nach dem 25. Juni 1358.

In nomine Sancte et indiuidue trinitatis amen. Johannes dei gracia Marchio Moravie ad rei memoriam sempiternam. Principum decet Magnificenciam suorum extendere (?) Comoda Principatuum ipsorumque honores tanto dilatare peramplius quanto ipsis per Principatus eorum honor et gloria adaugentur. Noscat igitur tam presens etas hominum quam posteritas successura, Quod nos Marchionatus nostri predicti, Cui disponente altissimo Preficimur, honores per quos et Comoda proveniunt Cura pervigili extollere conantes Attendentesque Strenui Militis Stiborii de Cimburch dicti de Thowaczow fidelis nostri dilecti grata quibus ipse nobis Complacuit obsequia, bona infrascripta nostri Marchionatus Predicti que ipse Stiborius pro decem et octo Centenis marcarum grossorum denariorum Pragensium numeri Moravici, sexaginta quatuor grossos pro marca computando, aput nos comparasse dinoscitur et in quibus bonis tertiam partem dicte pecunie vltra ipsa decem et Octo Centena marcarum Sibi prout ius feodi requirit addimus videlicet Thowacz opidum cum municione iurepatronatus Ecclesie, vno Molendino et duabus araturis ibidem et cum medietate aque Moraue et vno litore ibidem Thowaczoweez Virowani, Oploczani Wikleki villas et quidquid Eyuan Marchionatus predicti fore dinoscitur, Cum Paludibus et Pascuis ibidem nostris Molendinum ante villam Virowani circum Huhrziezicz, Loboticz, Nenakonicz Rakodaw villas prata et pascua prout limites regni demonstrant ius quodam in Predictis bonis quod in uvlgari Orzechownie asseritur Cum eorumdem bonorum agris Cultis et incultis censibus iudicijs . honoribus Silwis nemoribus Rubetis uvlgariter Luhi dictis, Montibus collibus aquis stantibus et fluentibus riuis aquarum decursibus Piscarijs Litoribus Piscacionibus Lacubus Paludibus Pratis Pascuis Venacionibus Aucupacionibus omnibusque et singulis ipsorum bonorum intra et supra terram pertinencijs in singulis eorundem bonorum metis et distinccionibus quemadmodum ipsa bona a clare memorie nostris progenitoribus possessa et demum ad nos ab eisdem deuoluta noscuntur, Prefato Stiborio et suis legitimis heredibus damus in verum feodum per ipsum et suos heredes predictos habenda tenenda vtifruenda et tytulo veri feodi perpetuis temporibus pacifice possidenda quequidem bona cum ipsorum pertinencijs predictis Prefatus Stiborius et sui heredes vendendi obligandi donandi permutandi personis status ipsorum Stiborij et heredum consimilis non inferioribus habebunt et habere debent plenariam facultatem bona quoque videlicet Cralic opidum et villam Hirdeboricz cum ipsorum vniuersis et singulis iuribus vtilitatibus pertinencijs et conswetudinibus quibus ipsa bona sunt freta a retroactis hucusque temporibus nobis et nostris reseruamus heredibus et ea a predictis bonis predicto Stiborio et suis heredibus datis in feodum distinguimus nostroque Predicto Marchionatui applicamus Promittentes bona fide pro nobis et nostris heredibus prefatum Stiborium et heredes ipsius in predictis bonis et feodo non impedire quoquo modo sed pocius in eisdem bonis et feodo prout et ceteros feodales nostros promittimus et wolumus graciosius conseruare.

(Olmützer Landtafel Lib. I. Nr. 611.)

101.

Ctibor von Cimburg verkauft dem Markgrafen Johann die Burg Neu-Cimburg. Dt. nach dem 25. Juni 1358.

Stiborius de Cymburk vendidit Serenissimo principi et domino domino Johanni dei gracia Marchioni Morauie videlicet Cymburk nouum Castrum. Strielki Castrum, Coriczan et Strielki opida ceteraque bona ad predicta castra et opida spectancia et aliis ipsorum pertinenciis etc. eo iure quo dominus Bernhardus bone memorie dictus Cymburk tenuit et possedit et cum aliis villis ad predicta castra pertinentibus, imperpetuum hereditarie possidenda et tenenda predicto domino Johanni Marchioni et suis heredibus necnon successoribus ipsius videlicet cum agris pratis etc. et cum Jurepatronatus omnium ecclesiarum seu vero dominio, que omnia bona premissa emit predictus dominus Marchio Morauie pro Tribus Millibus et Sexingentis sexagenis grossorum Pragensium rite et racionabiliter conparauit.

(Olmützer Landtaf. Lib. I. Nr. 562.)

102.

Drslav von Schönwald verkauft dem Markgrafen Johann die Hälfte des Dorfes Stansyn. Dt. nach dem 25. Juni 1358.

Drslaus de Sonwald vendidit domino Johanni Marchioni Morauie villam mediam Stansyn et siluam totam quam habuit ex opposito castri Rabstayn pro L marcis grossorum hereditarie possidendam.

(Olmützer Landtafel Lib. I. Nr. 580.)

103.

29. Juni 1358. Landrecht in Brünn.

Anno domini 1358 colloquium fuit cellebratum Brvnne videlicet VI^a feria post Johannis Baptiste presentibus domino Bozkowczone, Bludone czudario et Francone Notario.

104.

Johann Markgraf von Mahren tauscht das Dorf Pivin ein gegen den Antheil an dem Gute Bystřitz, welchen Johann von Boskowitz besass. Dt. nach dem 29. Juni 1358.

Dominus Marchio fecit commutacionem cum domino Jescone de Boskouicz bona pro bonis videlicet partem suam quam habuit in Bystrzicz Oppido terciam partem et totum quod habuit in Styepanow totum quod habuit in Holesnicz totum in Swarcz totum in Wrtyez totum in Pywonicz totum in Domanyn totum in Wogyetin totum in Pyczilin totum in Zubrzye totum in Pohledecz totum in Lessonicz totum in Medlou totum in Herharcz totum in Roweczne Silluam kamenec et omnia que ibidem circum Pisselecz habuit cum omnibus pertinenciis etc. pro villa Pywin domini Marchionis predicti et ipse dominus Marchio addidit ipsi domino Jesconi ducentas quinquaginta marcas, sic quod ipse dominus Marchio Bystricz cum suis pertinenciis ut prefertur et dominus villam Pywin predictam cum singulis dominiis et pertinenciis hereditarie possidebunt promittitque eciam idem dominus Jesco bona predicta Bystricz secundum ius terre domino Marchioni predicto disbrigare et ipse dominus Marchio ponitque fideiussores disbrigacionis dominos Henricum de Ossau Henricum de Drnholcz et ipse dominus Marchio villam Pywin per se uel suos heredes promittit disbrigare et eciam ipsi domino Jesconi et suis heredibus.

(Brünner Landtaf. Lib. III. Nr. 461.)

105.

30. Juni 1358.

Carolus IV. profitetur, Albertum Austriæ ducem priuilegium imperatoris Friderici II regi Boh. Otacaro 1212 mense Septembri datum et nuper in Austria inventum ipsi redidisse. Datum Nurnberg 1358 secundo kal. Julii . Inter testes occurrit Joannes episcopus Olomucensis.

(Pelzl Karl IV. Urkundenb. II. p. 264.)

106.

Markgraf Johann kauft von Stefan von Bresnitz die Güter Triesch &c. und verkauft dieselben wieder dem Jaroslaus von Sternberg. Dt. 1. Juli 1358.

Dominus Stephanus de Bresnicz vendidit Serenissimo principi domino Johanni Marchioni Moranie bona Trzistye Bukowa et Jezdouicz cum singulis pertinenciis siluis &c. Jurepatronatus et aliis singulis Juribus . . . dominio et omne Jus suum quod ibi obtinet et obtinuit pro Mille et CCCCC marcis per ipsum dominum Marchionem et heredes suos Jure hereditario possidenda.

Item Serenissimus princeps dominus Johannes Marchio Moranie predictus bona supradicta videlicet Trzest Bukowa et Jezdowicz vendidit cum siluis Nemoribus Rubetis &c. et aliis singulis pertinenciis super terram et extra terram quibuscunque censeantur nominibus nobili domino Jaroslao de Sternberch et suis heredibus pro Mille CCCCC marcis grossorum denariorum Pragensium per ipsum dominum Jaroslaum et suos heredes ipsa bona hereditarie possidenda, promittit eciam ipse dominus Marchio predictus bona antedicta ipsi domino Jaroslao et suis heredibus ab impeticionibus quorumcunque secundum Jus et conswetudinem terre Morauie Efficaciter disbrigare, acta sunt hec anno ut supra (1358) die dominico infra octauam sancti Johannis Baptiste.

(Brünner Landtaf. Lib. Nr. III. 462, 465.)

107.

Johann von Birnbaum verkauft 1½ Lahne in Birnbaum den Canonicis Miřan und Vojtěch in Olmütz. Dt. Brünn 7. Juli 1358.

Ego Johan dictus de Pyerpaum Notum facio tenore presencium Quod honorabilibus viris dominis Mirzano et Woyczechoni nepoti suo Canonicis Ecslesie Olomucensis bona mea hereditaria videlicet vnum Laneum cum dimidio Laneo et duas Curticulas in villa dicta Hrusky que alio nomine Pyerpaum nuncupatur prope Nausedlicz Ciuitatem Cruciferorum sitam cum omnibus suis pertinenciis in villa et extra villam rite et racionabiliter pro certa summa pecunie michi integraliter persoluta vendidi et resignaui per ipsos Jure hereditario perpetue possidenda promittens fide mea pura eadem bona ab omnibus impetitoribus exbrigare. Nos quoque Dluhomyl de Sobyebrzuch Et Woyceh frater predicti Johan. de Pyerpaum promittimus fide nostra pura absque omni fraudis dolo cum prefato Johan. supradicta bona secundum Jus terre totaliter exbrigare. Nos vero Jesko plebanus de Daleczyn Et Henricus fratres germani dicti de Janowicz quamuis habentes scienciam, quod domina Anna soror nostra karissima vxor predicti Johann legittima in suprascriptis bonis nullam habeat neque habuit iurisdiccionem nec eadem bona pro dotalicio suo uel propter nupcias vnquam sunt neque fuerunt prediete domine Sorori nostre asignata, tamen ob maiorem firmitatem et cautelam pleniorem predictis dominis Myrzano et Woyczechony promittimus fide nostra pura manu coniuncta siue in solidum sine omni fraudis dolo sepefata bona ab omnibus et singulis inpeticionibus et quibuslibet impedimentis ex parte prefate Sororis nostre prouenientibus seu emergentibus post mortem predicti Johan. mariti sui per tres annos secundum Jus terre infra Quatuor ebdomas totaliter et omnino exbrigare qualibet occasione non obstante . Quod si non fecerimus, quod absit, extunc statim Ciuitatem Brunnam quilibet nostrum cum famulo et duobus Equis ad hospitem honestum, quem nobis indicauerit, verum obstagium prestaturi intrare promittimus abinde non exituri donec Triginta marcas et quatuor marcas grossorum pragensium Morauici pagamenti videlicet Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando sepedictis dominis Mirzano et Woyczechony Necnon Honorabilibus viris dominis Decano Preposito ac toti Capitulo Ecclesie Olomucensis promptis denariis grossis persoluemus integraliter et ex toto. Si uero in ipso Obstagio nos duarum septimanarum moram trahere contigerit dicta pecunia non persoluta. extunc statim predicti domini supradictam summam pecunie inter Judeos seu christianos vbicunque poterint conquirere debent nostra super dampna et nos de predicto obstagio exire nolumus nec debemus donec tota summa capitalis pecunie vna cum vsuris et dampnis perinde contractis Dominis per nos promptis denariis grossis fuerit persoluta integraliter et omnino. In cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa Nos quoque Dyetoch de Schonwald et Sawizza de Czezow in testimonium suprascriptorum Sigilla nostra ad sigilla predictorum fecimus apendi. Datum in Brunna Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo Octauo die septimo mensis Julii.

(Orig. Perg. 7. h, Sig. im Olmützer Kapitelarchive; vergl. Brünner Landt. Lib. III. Nr. 437.)

108.

Das Kloster Sedlec verkauft dem Bischofe Theodorich von Minden das Dorf Stanic. Dt. 18. Juli 1358 s. l.

Nos fratres Johannes Abbas. Johannes Prior, Wenceslaus Supprior, Jacobus Cellerarius. Heinricus Bursarius, Petrus Camerarius. Wenceslaus Custos, Totusque Conuentus Monasterii in Czedlicz Ordinis Cisterciensis Pragensis diocesis, Publice Recognoscimus et omnibus, ad quos presentes peruenerint, cupimus fore notum. Quod Nos de vnanimi Consilio et Consensu omnium nostrum deliberacione prehabita diligenti Villam nostram dictam Stanicz prope Ciuitatem Gurimensem dicte Pragensis diocesis sitam, vnacum Curia et duabus araturis. cum Agris, Campis Cultis et incultis, Pascuis, Pratis, aquis, aquarumue decursibus quibuscunque. Piscinis. Piscacionibus, Montibus, Collibus. Vallibus, Nemoribus. Siluis, Rubetis, venacionibus. Aucupacionibus, Judicio et Jurisdiccione ac Jurepatronatus Ecclesie ibidem, Censibus. Redditibus, vtilitatibus, vsufructibus, obuencionibus et omnibus et singulis pertinenciis suis. in quibuscunque rebus existentibus et quibuscunque nominibus censeantur, cum dominio pleno directo et vtili, sicut Nos et nostri predecessores Et nostrum Monasterium prefatum prefatam villam Stanicz cum Omnibus Juribus et pertinenciis suis prenominatis vsque in presens tenuimus, habuimus et possedimus pacifice et quiete. vendidimus iuste et racionabiliter ex causis legittimis pro ducentis Sexagenis grossorum pragensium denariorum. Quas recepimus integraliter et ex toto Et in alios vsus nostros et dicti nostri Monasterii necessitates conuertimus Reuerendo in christo Patri ac domino nostro generoso domino Theoderico Episcopo Mindenensi Monasterii ad graciam beate Marie in Skalicz dicti Cysterciensis Ordinis prope Ciuitatem Gurimensem prefatam fundatori Ementi eandem villam Cum pertinenciis suis predictis pro eodem Monasterio ad graciam beate Marie a venerabilibus et Religiosis viris dominis . .

Abbate et . . Conuentu eiusdem Monasterii et eorum Successoribus Et ab ipso Monasterio omni modo et Jure sicut eandem villam cum suis pertinenciis vsque in presens tenuimus, habuimus et possedimus, tenendam, habendam, et possidendam libere pacifice et quiete perpetuis temporibus in futurum . Et promisimus et tenore presencium promittimus bona et sincera nostra fide pro nobis et nostris successoribus, Quod vendicionem et empcionem predictas vna cum omnibus et singulis premissorum gratas et ratas inperpetuum tenebimus et habebimus nec vllo vmquam tempore contraueniemus Nec ipsum Monasterium ad graciam beate Marie predictum super dicta villa in Stanicz cum vniuersis pertinenciis suis prenumeratis et eorum occasione inpetemus nec molestabimus in iudicio uel extra per Nos vel alios directe vel indirecte, publice vel occulte vel alio quouis modo Nec eciam inpetentibus vel molestantibus prebebimus Consilium Auxilium vel fauorem . Et nichilominus dictam villam in Stanicz cum suis Juribus et pertinenciis disbrigabimus dicto Monasterio ad graciam beate Marie secundum Conswetudinen terre Boemie ab impeticione cuiuscunque . Renunccianimus insuper et presentibus renuncciamus voluntarie et ex certa nostra sciencia pro nobis et nostris Successoribus Omnibus excepcionibus, defensionibus, Cautelis. Auxiliis Cuiuscunque Juris Canonici vel Ciuilis, Necnon literis, Priuilegiis, Indultis. Cónswetudinibus. statutis quibuscunque, quibus contra premissa omnia vel eorum aliqua vel aliquid possemus aliquomodo facere vel venire . In quorum robur et euidenciam Sigilla nostra presentibus duximus appendenda . Actum et Datum anno domini M°CCC°LVIII° in die beati Arnolfi martiris.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., das zweite abgerissen, im Igl. Stadtarchive.)

109.

Schiedsspruch, durch welchen die Anspruche des Probstes von Wolframskirchen auf den Zehent von drei Lahuen in Stopoysicz abgewiesen werden. Dt. Znaim 10. August 1358.

Ego frater Franciscus Minister ordinis fratrum Minorum parcium Boemie Morauie et Polonie et ego Johannes plebanus Ecclesie in Plenkwicz Arbitri Arbitratores et Amicabiles conpositores electi communiter et assumpti In causa et inter partes infrascriptas Recognoscere volumus vniuersis noticiam presencium habituris, Quod nos omnem litem. causam et questionem iuris et facti necnon omnem dissensionem et controuersiam, quam habuit uel habere posset in presenti uel in futuro Reuerendus vir dominus Fridricus prepositus ecclesie in Wolframschirch aut successores sui pro decimis Curie in villa Stopoysicz scilicet trium laneorum ab antiquo cultorum ad Curiam eandem terminauimus et diffiniuimus per arbitrium ex potestate nobis tradita sicut in instrumento publico manu Andree de Lubschicz Notarii publici desuper confecte plenius continentur . Huiusmodi autem diffinicionis modus sequitur per omnia in hec verba . In Nomine domini amen . Ego frater franciscus Minister ordinis fratrum Minorum parcium Boemie Morauie et Polonie et ego Johannes plebanus in Plenkwicz Arbitri Arbitratores et Amicabiles conpositores

In causa decimarum et inter partes subscriptas electi communiter et assumpti. Auditis illis, que vos domine Reuerende domine Friderice preposite in Wolframschirch pretendistis videlicet petendo decimas in grano tritici, Siliginis. Ordei. Auene et pisarum ad Curiam in villa Stopoysiez per dominam Abbatissam Monasterii sancte Clare sui Znoyma cultam spectantes, velnti infra limites prebende prepositure vestre a fundacione creacionis ipsius constitutas vobis adiudicari, Et pro parte domine Abbatisse et Conuentus sui factis responsionibus, scilicet quod ipsa et eius Conuentus absque vlla persolucione decimarum a tanto tempore curiam et agros siue laneos predictos possedisset et tenuisset et nulli pro decimis quidquid persoluisset. quod ipsius contrarii memoria hominum non extaret et quod ad decimacionem huiusmodi minime tenerentur. Super hoc indulta Romanorum Pontificum habebant vetera et produxerant et priuilegia nouissima. Visis itaque hincinde iuribus vestris et vobis coram nobis constitutis die per vos acceptata et arbitrium huiusmodi pronunciari petentibus presens per vos raciones et allegaciones hincinde factas, communicato eciam eciam (sic) sapientum consilio solum deum habendo pre oculis et ipsius nomine innocato, prout vigore dicti conpromissi facere poteramus. dicimus. pronunciamus. diffinimus et senteneiamus per ea. que audiuimus et cognouimus. vos dominum prepositum ecclesie sancte marie in Wolframschirch non habere aliquid ius petendi uel recipiendi decimas aliquas de tribus laneis pertinentibus ad Curiam supradictam et super ipsis decimis trium laneorum tantummodo vobis et successoribus vestris perpetuum silencium imponimus in hiis scriptis. Super decimis quoque aliorum laneorum prefate ville in nullo dicto domino preposito et successoribus suis per presentem nostram pronunciacionem nolumus in aliquo derogare. Tollimus insuper et quitamus omnia dampna. expensas et interesse litis hincinde per vos et ipsam dominam Abbatissam et eius Conuentum illata et factas et punimus mulctando partem contra huiusmodi nostram pronunciacionem et sentenciam se ponentem in decem marchis nomine pene domino nostro Episcopo et eius Camere applicandis, vt ipse dominus noster Episcopus sicut ex pacto presencium est expressum per excommunicacionis, suspensionis et interdicti et alias penas et sentencias in forma conpromissi expressas cogat et conpellat partes ad obseruacionem, conplecionem et retencionem presentis laudi arbitrii pronunciacionis et sentencie, quibus omnibus partes eodem sponte beniuole et libere submiserunt et submissos esse voluerunt. Lectum et pronunciatum est laudum et arbitrium huiusmodi Znoyme in Monasterio sororum predictarum presentibus Religiosis viris fratribus Heinrico Custode in Monasterio. Petro confessore dominarum pro tunc et Nicol dicto Romano siue predicatore domus fratrum Minorum ibidem in Znoyma ac Ortolfo layco litterato quondam Notario Ciuitatis in Jempniez necnon Stephano procuratore Curie ante Monasterium sororum earundem testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et Ego Andreas quondam Zidelmanni de Lubschiez Clericus Olomucensis diocesis publicus imperiali auctoritate Notarius dum laudum et arbitrium huiusmodi in presencia parcium principalium declaratum pronunciatum et dictum ac ratum et contiguum habitum fuisset Znoyme in Monasterio Sororum predictarum presens interfui cum testibus prenotatis et ad peticionem parcium predictarum atque dominorum arbitrorum presencium et instrumentum publicum per me desuper fieri et confici petencium manu propria scripsi et confeci meo consweto signo in testimonium premissorum consignatum, Nichil addendo nisi quod premissum est et scriptum de ipsarum parcium et arbitrorum mera voluntate. Anno domini Millesimo Trecentesimo LVIII° die X Mensis Augusti Indiccione XI pontificatus sanctissimi in christo patris et domini domini Innocencii diuina prouidencia pape VI anno VI.

Nos Johannes dei gracia Episcopus Olomucensis presens arbitrium seu sentenciam arbitralem inter partes suprascriptas ad peticionem dilecti nobis in christo domini Friderici prepositi in Wolframskirchen prefati. laudamus approbamus. et quanto melius et efficacius de Jure possumus confirmamus appendentes Sigillum nostrum presentibus in testimonium super eo . Datum in Pusmir Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono feria secunda in translacione beati Wenczeslai.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., das dritte abgerissen, im Archive desselben Klosters Lit. J. Nr. 1 b im Landesarchive.)

110.

Ludwig K. von Ungarn fordert den Schenella von Collalto auf, sein Schloss Musestre den Venetianern nicht abzutreten. Dt. Vyšehrad 7. Oktober 1358.

Amice carissime Literas vestras affectione solita recepimus et ad contenta in eis vobis sic respondemus, quod castrum vestrum Musestre, quod Veneti sibi dari postulant, nullatenus eis detis, sed ipsum pro nobis sicut de vobis confidimus conservetis. Scribimus etiam eisdem Venetis, ut vos pro eodem castro deinceps petere non velint. sed mittant vos in ipso veluti ceteris vestris castris et bonis pacifice et quiete, sicut adhoc ex forma pacis inter nos et ipsos facte sunt obligati . Datum Vissegrad die VII . mensis octobris anno . . 58° Spectabili domino Schenelle Collalto Comiti Tervisii amico nostro carissimo . .

(Orig. Pap. beigedr. Sig. im fürstl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

111.

Rudolf, Herzog von Oesterreich, ertheilt dem Robert von Collalto sicheres Geleite durch seine Länder. Dt. Prag 13. Oktober 1358.

Rudolphus dei gracia Dux Austrie Styrie et Karynthie et dominus Carniolie, Marchie et Portus naonis &c. Vniuersis et singulis nostris et terrarum nostrarum Baronibus. ministerialibus. militibus. armigeris et seruitoribus nec non Capitaneis, Baliuis aduocatis, subaduocatis. castellanis. Judicibus. ac aliis officialibus quibuscumque censeantur nominibus, graciam suam et omne bonum . fidelitati vestre seriose iniungimus et sub obtentu nostre gracie firmiter precipimus et mandamus . quatenus nobilem virum Robertum natum magnifici Schenelle de Colalto Comitis Teruisij sincere nobis dilecti. in presenti suo transitu et eius reditu proxime subsecuturo, per terrarum nostrarum districtus, secure cum sua familia conducatis, vbi et quando vos vel ex vobis aliqui, ab ipso Roberto super eo requisiti fueritis — Harum testimonio literarum — Datum in Ciuitate Pragensi XIII^a^ die mensis Octobris anno domini M.CCC^o^L octauo.

(Orig. im fürstl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

112.

Johann Markgraf von Mähren lost das Schloss Sternberg bei Teltsch um 800 Mark ein. Dt. Eichhorn 25. Oktober 1358.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie. Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod in exsolucione Castri Sternberg. prope Telcz siti, quod a Strenuo Milite Stephano de Bršnik, dudum in Octingentis Marcis grossorum denariorum Pragensium morauici Pagamenti, que sibi ymmo sue Conthorali Agneti, Relicte condam Tluxe de Sternberg, nomine suj dotalicij debebantur, quodque idem Stephanus de pleno consensu sue Coniugis nobis exposuit et tradidit exsoluendum, fideli nostro dilecto Hinconi dicto Tluxa de Sternberg, dicti condam Tluxe filio qui tunc vnicus verus et singularis dicti Castri Bonorumque et pertinenciarum eius, heres et legittimus successor remanserat, et remansit pretextu hereditarie porcionis, que ipsum Hinconem in eodem Castro et Bonis suis, ac pertinencijs contingebat in Quadringentis Marcis grossorum denariorum Pragensium Morauici Pagamenti, remansimus et fuimus racionabiliter obligati. In quibus eidem Hinconi et suis heredibus super Theloneo nostro in Iglauia, Quadraginta Marcas et Pagamenti dictorum annuatim habendas, presentibus obligamus. Ita quod ipsi easdem Quadraginta Marcas, singulis annis, tamdiu percipiant, quamdiu prefate Quadringente Marce, ipsis per nos vel heredes nostros, Marchiones Morauie, non fuerint integraliter persolute, fructibus et prouentibus medij temporis in sorte Capitali minime defalcandis. Illo signanter expresso, quod quandocumque iamdicta Quadringentarum Marcarum summa, per nos aut heredes nostros eis debuerit assignari, seu iam fuerit assignanda. Ipsi pro eadem tota pecunia, possessiones et Bona, in Marchionatu nostro Morauie, comparare debeant, et illa iuxta nostram vel heredum nostrorum disposicionem, sicuti Bona in Sternberg tenta noscuntur a nobis in feudum, nobis et dictis nostris heredibus in feudum subicere, ac a nobis et eis sub debito seruicij et fidelitatis onere suscipere ac tenere, sicut teneri feuda, a feudorum dominis consueuerunt. predicto vero casu, dum videlicet prefatum Quadringentarum Marcarum pecuniam nos aut heredes nostri, seu nostri vel eorum officiales, aut Nuncij parati fuerint, et obtulerint, assignare, antequam ipse Hinco, aut heredes sui, pecuniam ipsam accipiant, nobis vel heredibus nostris, bonam prestare debebunt et ydoneam caucionem, quod Castrum ipsum, ac bona sua et pertinencias vniuersas, ab omni homine, ipsa in toto vel in parte quomodolibet impetente, seu ius in ipsis aliquod vendicante, absque quolibet dampno nostro, disbrigent, et super hoc indempnitati nostre prouideant iure terre. Si vero

dictus Hinco vel sui heredes tunc temporis in talis caucionis prestacione deficerent. vel eam forte differre prestarent. quandocumque dictam pecuniam ad aliquem honestum virum reposuerimus, vel reponi fecerimus cum effectu. prouentus ipsos Quadraginta Marcarum de Theloneo Iglauie nostris vsibus resumemus. Presencium sub Sigillo nostro appenso testimonio literarum Datum Aychorns. Anno domini Millesimo. Trecentesimo Quinquagesimo octauo. feria Quinta, ante diem beatorum Symonis et Jude Apostolorum proxima.

Per dominum Marchionem
Nicolaus Cancellarius.

(Orig. Perg. h. Sig. im ständ. Archive Nr. 21 inter Miscellanea.)

113.

Johann Schramm, Burgherr von Mejlic. widmet zu einem Anniversarium dem Kloster Pustiměř eine Mark jährl. Zinses. Dt. 13. Dezember 1358 s. l.

Ich Jesco schram Burgher von Mailicz. mit Katherine meyner swester vnd waczla meyn bruder Bekennen adir verien offenbar an dysem brife ken alle den. dy do czukumphtigen werden, adir kegenwortigk sint, Das ich Jesco schram, Katherine, waczla meyn geswister mit vordochtem mute, mit besprochennen munde vnsir aller. ouch mit rate vnsir vreunde han gegeben eyne Mark geldis Silbereyner groschen, Mererischs gewichts. viͤrvndesechcig grosschen czw celen vor eyn mark. czw dem Clostir czw Pustmir czw der kintheit vnsirs herren. Das se dy schollen hoben von der Basstoben czw Pustmir vrey vnd ebentlich czw eynem ewigen zel gerete, wer sy inne hob, bey vns adir noch vns. durch meyner voruordir zele wille vnd durch vnsirn willen, dy do noch leben, Wenne was sy nu sint, das werde wir noch; Insogetaner weyse, das man mit der selben mark alle iar schol legen dy iary czeit vnde das gedechtnis meynis vatirs, Meyner Mûter. ouch alle meyner Bruder vnd andir meyner geswister. noch vnsirm tode vns das selbe an dem Mantage noch allir heilige tag an hindirnys vnd vnuorczogelich. Dy mark geldis also czu teylen. czw dem ersten vunne wachs czwelph grosse, eyn halbe mark den Jungvrow vor vigilien. vor das opfir acht grose, dor noch armen leuten viͤr grose. Des ist geczeuge her Niclos von Mulicz der alde probst, her Busko von mailicz, Buso von Dobramlicz vnde lassen czw eynem gedechnis (sic) czw eyner sycherunge des selben zel geretes ir yngesigel dor an hengen. Dy rede ist geschen vnde gegeben an dem tage der her heiligen iuncvrow sente Lucien Von cristes geburt Tusend iar drey hundirt iar vnd an dem acht vnde fomphczichsten iare.

(Orig. Perg. 4 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

114.

1358.

Universitas civium Znoymensium promittit, quod erga Henricum (?) Comitem Tyrolis ita animati esse velint, prouti Joannes Marchio Moraviæ jubet ordinavitque.

(Dobn. Mon. IV. 358 ex Privil. Regni Carlstein. XII. p. 402. vid. den Anhang zu diesem B.)

115.

1358.

Historische Daten und Notizen aus dem Losungsbuche der Stadt Brünn, welche das Jahr 1358 betreffen.

Fol. 104 c. Primo dom. Marchioni pro Losunga DC marcas. — Item dom. Marchioni pro Nouo Anno XX mar. — Item dom. Marchioni cum de praga veniret post festum Penthecostes propinate sunt sibi X mar. — Item dom. Marchionisse pro Nouo anno VI mar. — Item ad puerperium dom. Marchionisse XXII mar.

(Aus dem Codex Sign. 39 des Brünner Stadtarchives.)

116.

2. *Jänner 1359.*

Carolus IV. Romanorum imperator fatetur, se castrum Hirsberg a marchione Misnensi Friderico et nobili Henrico de Plawen mille et ducentis marcis argenti puri e thesauro regni Bohemiæ sumtis redemisse illudque castrum eidem regno et ejus coronæ pro dicta pecunia oppignorasse. Dt. Vratislaviæ 1359 quarto Nonas Januarii. — Inter testes occurrit Joannes episcopus Olomucensis.

(Abgedr. in Pelzl's Karl IV. Urkundenb. II. p. 283.)

117.

Nikolaus, Herzog von Troppau, bestätigt dem Kloster s. Clara daselbst den Zins von einem Lahne. Dt. Troppau 11. Jänner 1359.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathiuorie dux . Tenore presencium notum esse volumus vniuersis, Quod cum quidam Petrus dictus Groebniker Ciuis in Lubsicz dudum pluribus retroactis temporibus vt apparet ex diuturna veridicorum hominum certa memoria euidenter ante Quinquaginta annos vel citra plenas decimas de vno laneo siue manso dedisset, legasset et assignasset cum filia sua, quam tradidit in Monasterium seu Claustrum dominarum virginum Sororum ordinis beate Clare in ciuitate nostra Oppauia in personis Abbatisse cum aliis Sororibus inibi degentibus, super qua decima nullum plane priuilegii robus actenus videbantur obtinere. Nos autem considerantes dictarum Sororum virginum in antedicto Claustro altissimo seruiencium deuocionem cottidianam subsequencium omnium creatori die noctuque exhibere intencione sedula et deuota. Volentes . . . . decimis de perhenni roboracione (providere) . . . quas pronunc . . . . Relicta Jacobi Rudolphi . . . . Sororibus que pronunc sunt et erunt . . . . dictas decimas . . . sine impedimento . . . . presentibus damus conferimus et donamus . . . . colligendas tollendas et secundum beneplacitum deducendas . . . . perpetuis temporibus . . . . hanc nostram concessionem donacionem . . . . voluntate et pleno scitu confirmamus. Harum nostrarum quibus Sigilla nontra sunt appensa testimonio literarum . Datum Oppauie Anno domini Millesimo trecentesimo Quinquagesimo Nono Sexta feria infra Octauas Epiphanie eiusdem domini nostri In presencia nostrorum fidelium Henrici hoberk, Sbinconis de . . . Jenczonis de Spran, Pertholdi de Czazav Militum, Beheslay de Sbyzkouicz capitanei terre nostre Oppauie, Slabathe de auczechouicz purgrauii nostri in grecz Et francisczi plebani in grecz prothonotarii nostri in testimonium omnium premissorum.

(Orig. Perg. h. sehr verletztes Sig. im Archive desselben Klosters Lit. A. n. 4 im Landesarchive. Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.)

118.

Johann Markgraf von Mähren ertheilt den Bürgern von Olmütz das freie Testirungsrecht. Dt. Mähr. Neustadt 23. Jänner 1359.

Nos Johannes dei gratia Marchio Morauie. Ad perpetuam memoriam. Imperator eternus, Rexque regum et dominantium Dominus, qui cuncta celestia et terrestria gubernat et regit supremi dispensatione consilii, licet immeritos suis pie clementie ac benignitatis osulis nos respiciens ad hanc dignitatem misericorditer euocare dignatus est, in qua singulis et vniuersis subditis nostris possumus ac eciam valemus auxilio creatoris altissimi, adiutricem manum porrigere, ipsisque quantum ipse altissimus celorum nobis fauet, ad eorundem subditorum nostrorum profectus, honores et comoda gratiosius subuenire. Sane dilectorum nobis . . juratorum et uniuersitatis seu communitatis ciuium Ciuitatis Olomucensis, fidelium nostrorum, nuper magnificentie nostre supplex oblata seu porrecta petitio continebat, ut ad ipsorum utilitates, profectus et honores et commoda de nostre Celsitudinis speciali gratia intendere dignaremur. Nos uero, prout excellentiam illustrium decet principum, pro quorumuis subditorum suorum optata salute meditari diligentius, ad hoc benignius inniti uolentes, prefatis Olomucensibus ciuibus, incolis et inhabitatoribus uniuersis, consideratis ipsorum fidelibus seruitiis imota fidei constantia et sinceritatis puritate, quibus nostre celsitudini et Serenissimo ac inuictissimo principi et domino, domino Karolo Quarto diuina fauente clementia Romanorum imperatori semper Augusto et Boemie Regi, fratri nostro carissimo tunc Machioni Morauie placuisse noscuntur, nobisque debebunt et poterunt adaucto probitatis et uirtutum studio placere fructuosius et habundantius in futurum. hanc gratiam duraturam perpetuo uirtute presentium et de nostre liberalitatis excellentia duximus faciendam. videlicet: Quod omnes et singuli predicte ciuitatis Olomucensis incole, inhabitatores et ciues. eque pauperes et diuites. omnia et singula bona mobilia et immobilia sub quocumque valeant designari nomine. seu quibus specialibus censeantur nominibus. legare testamentarie in mortis quorumuis eorum articulo possint et ualeant seu quiuis eorum possit et ualeat. cuicumque uoluerint seu ad quemcumque gratiam, fauorem et beniuolentiam habuerint. libere impedimentoque nostro, heredum et successorum nostrorum. marchionum Morauie. quolibet non obstante. Sique quempiam de supradictis ciuibus. incolis et inhabitatoribus Olomucensibus testamento non facto ab hac luce migrare contigerit, eiusdem bona sic decendentis ad uxorem. pueros seu heredes proximos seu consanguineos legitimos deuolui sine diminutione qualibet nolumus. obstaculum seu impedimentum quorumlibet ullatenus non passuros. Hortantes successores nostros marchiones Morauie caritatiue. inhibentesque vniuersis et singulis Baronibus. Nobilibus. Burggrauiis, viceburgrauiis, ceterisque officialibus et viceofficialibus prefati marchionatus Morauie. fidelibus nostris dilectis. qui pro tempore fuerint. firmiter et districte. ne prefatos incolas inhabitatores. seu ciues dicte ciuitatis Olomucensis in hac nostra gratia. perpetuis in antea temporibus impediant. perturbent seu molestent nec presumant molestare. perturbare aut quomodolibet impedire. sicuti grauem nostre Magnificentie indignationem cupiuerint euitare. Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus testimonio literarum.

Datum in Nouaciuitate, dicta uulgariter Vniczow. Anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono in crastino beati Vincentii martiris gloriosi.

(Orig. Perg. h. Sig. im Olm. Stadtarchive, kopirt von Boček.)

119.

Der Bischof und das Kapitel von Breslau verpflichten sich, dem Markg. Johann von Mähren, falls er Karl IV. in Böhmen nachfolgen sollte, als ihren Herrn anzuerkennen. Dt. Breslau 8. Februar 1359.

Nos Preczlaus dei gracia episcopus: Petrus de Luna prepositus et capitulum ecclesie Wratislaviensis notum facimus tenore presentium universis et ad mandatum serenissimi ac invictissimi principis et domini domini Caroli IV. divina favente clementia Romanorum imperatoris semper Augusti et Boemie regis domini nostri gratiosi qui nobis hoc tanquam rex precepisse et iniuxisse dinoscitur. animo deliberato non per errorem aut improvide. sed sano nobiscum et cum amicis nostris precedente consilio pro nobis et successoribus nostris in perpetuum promisimus, et bona fide sine dolo promittimus illustri principi domino Johanni marchioni Moravie fratri suo unico germano, quod in eum casum, ubi prefatum dominum nostrum imperatorem et Boemie regem non relictis legitimis masculini sexus heredibus seu heredum suorum proheredibus in linea masculina descendentibus ab eodem mori contigerit, ad prefatum dominum marchionem Moravie de bonis suis in Wratislaviensi, Noviforensi, Namslaviensi, Franckensteinensi, Glogoviensi, Stynaviensi et Gorensi districtibus et in aliis terris corone et regno Boëmie utili dominio et immediate subiectis tanquam ad principalem patronum: De terra vero et oppido Grotkoviensi et eius pertinentiis tanquam ad verum, legitimum, ordinarium, hereditarium et naturalem dominum nostrum Boëmie regem et ad neminem alium fide, devocione, homagio, subiectione et obedientia volumus habere respectum. Et ei tunc tanquam regi Boëmie vero, legitimo, ordinario, hereditario et naturali domino nostro, nos quidem episcopus supra dictus velut princeps, nos vero prepositus et capitulum prefati velut subditi et devoti regni et corone Boëmie fidelitatis, devocionis, obedientie, subiectionis et homagii prestare et facere debita et solita iuramenta: presentium sub appensis sigillis testimonio litterarum. Datum Wratislavie anno domini MCCCLIX. feria VI. proxima post diem s. Dorothee virginis.

(Sommerberg I. 783.)

120.

K. Karl IV. ertheilt eine Instruktion für die Landtafel. Dt. Breslau 9. Februar 1359.

In nomine sancte et individue trinitatis feliciter amen. Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boëmie Rex. ad perpetuam rei memoriam. Regie Maiestatis gloriosa sublimitas, cujus gloria permaxime in subditorum concordia et quiete, ac equitatis consistit custodia, semper gerit in votis at assidue meditatur, quemadmodum noxias corruptelas et scandala valeat a subiectis auertere, et suspecta in res sinceras prouidis conmutare remedijs, conmutata quoque iugi sollicitudine custodire. Hinc est quod cum ab antiquis temporibus quedam consuetudo ymmo verius corruptela in Marchionatu Morauie obseruato fuisset, et adhuc nostris temporibus, quibus videlicet Marchio Morauie eramus, communiter seruaretur, quod uidelicet Castrorum Municionum, prediorum, bonorum, rerum, possessionum, villarum, et locorum per Morauiam, vendiciones, permutaciones, donaciones, obligaciones, cessiones, colligaciones, et resignaciones, Insuper diuisiones seu congressiones, et vniones talium, inter fratres, Consanquineos, Agnatos, siue affines, aut alios quoscumque, Coram Camerario dicti Marchionatus Morauie agebantur, Cumque super talibus, uel ex hijs emergentibus, lites inter quoscumque contingebat oriri, et ad examen cognicionis seu discussionis adduci, is, qui testimonium Camerarij pro se habebat, ea de quibus questio vertebatur euicit, et dictum ipsius Camerarij quandam sentenciam importabat. Quidquid vero Camerarius ipse negabat, contra illud probacionis copia non dabatur, ymmo ipsius negatiua Actoris excludens instanciam, illud de quo fuit altercatio decidebat, et omni casu, in sola sui negatiua uel affirmatiua quarumlibet causarum exitus dependebat, plerumque non sine magna dei offensa, neglectu iusticie, hominumque illius patrie preiudicio et iactura, Hijs uero multis vicibus ad nostram perductis noticiam, talibus, et tantis incomodis, scandalis atque periculis, in minori adhuc sicut premittitur officio constituti, desiderantes congruis obuiare remedijs, et modum in talibus tradere, equitati et iusticie consonantem, Animo deliberato, Sanoque et maturo Baronum et Nobilium Regni Boëmie, et Marchionatus Morauie accedente consilio et expresso consensu, ymmo ad supplicem eorum instanciam, ex certa nostra scientia ordinandum duximus, et eciam statuto perpetuo decernendum. Statuimus quoque et decreuimus, ut ad instar Notarij terre Boemie, eciam in Morauia Terre notarius haberetur, et Tabule ipsius terre Morauie tunc statim fierent, que certo loco sub omni custodia et modo quibus Tabule Terre Boemie actenus custodiri sunt solite, attentissime seruarentur. Ac eligerentur de Marchionatu Morauie certi bone opinionis viri, et recti, quibus certa certorum officiorum nomina imponerentur, ad instar eorum, qui circa tabulas Boemie sunt in officijs constituti. Quorum quilibet ad scrinium, quo huiusmodi Tabule reseruantur, vnam clauem haberet, Clauibus ipsis inter se taliter variatis, vt sera Scrinij ipsius non posset per earum aliquas uel aliquam vna sola non habita reserari. Et quelibet ab alia earum quacumque differet. Quodque quolibet anno bina vice, videlicet die Sabbati post festum Epiphanie domini proxima semel, Et die Sabbati proxima post diem beati Johannis Baptiste secundo ipse Tabule iuxta morem Boemie aperiri et inspici, seu earum apercioni et inspeccioni solempniter et publice hij, qui ad Notariam et cetera officia Tabularum ipsarum deputati forent presidere deberent, Et Contractus inter quoslibet homines de Marchionatu Morauie, quocumque donacionis, obligacionis, vendicionis, permutacionis, resignacionis, Cessionis, alienacionis, diuisionis, tradicionis, Congressionis seu vnionis, titulo rite factos, Tabulis ipsis imponere, et negocia illic signata permitterent pro contrahencium necessitate et utilitate extrahere, siue inde probaciones negociorum suorum recipere, secundum quod cuilibet existeret oportunum. Sicut in hijs omnibus et aliis circa hec dependentibus et connexis, in Boemie Tabulis fieri est consuetum. Hijs vero omnibus pro necessitate hominum fideliter et cum diligencia consumatis, post quodlibet Sabbatorum ipsorum Tabule prefate Clavibus antedictis diligenter munite, reponerentur attencius, ad locum sue custodie deputatum, Eo pro comuni utilitate ac necessitate hominum specialiter interiecto. Quod quociescumque extra predicta duo Sabbata quibuscumque hominibus occurreret, Contractus suos et agenda Tabulis inserendi necessitas, aut inde forsan talium aliquid extrahendi, seu probacionis fidem habendi, extunc huiusmodi Contractibus, donacionibus, vendicionibus, promissis, obligacionibus, colligacionibus, seu alijs actibus, quibuscumque nominibus appellentur, coram Principe puta Marchione Morauie factis et solempniter celebratis, ipse Marchio vnum Nuncium ad Tabularum ipsarum officium constitutum, Kmethonem vulgari boëmico nominatum, illius nobilitatis virum, cuius in Boemia ad hoc officium assumi sunt soliti, ad Notarium terre dirigeret, qui tunc legacione recepta potestatem haberet, ea que sibi taliter intimari contingeret, vno de predictis sabbatis, quod videlicet extunc proxime sequeretur, dictis Tabulis in apercione ipsarum sicut premittitur inserendi, seu inseri faciendi. Decrevimus irritas inualidas, et inanes, omnes et singulas quorumcumque Castrorum, Municionum, prediorum, bonorum, villarum, locorum, possessionem et rerum quarumlibet, donaciones, permutaciones, Resignaciones, Cessiones, vendiciones, obligaciones, colligaciones et alienaciones, nec non fratrum, Consenquineorum, propinquorum, uel extraneorum, congressiones, diuisiones, et vniones in ipso Marchionatu Morauie per quoscumque uel quemcumque, quibuscumque uel cuicumque, sub quacumque eciam verborum forma aut colore, extunc in antea faciendas, seu quomodolibet attemptandas, Quia igitur supradictam ordinacionem, disposicionem, decretum siue statutum, preteritis, ut premittitur temporibus, per nos facta iuste consideramus et attente, perpendimus esse racionabilia atque justa, equitati consona, et racione subnixa. Ideoque eadem omnia et singula, que tunc, licet in Minori officio fecimus, statuimus, ordinauimus et decreuimus. ut prefertur, auctoritate Regia Boemie. nunc eciam ex certa nostra sciencia, innouamus. approbamus, ratificamus, auctorizamus et tenore presencium confirmamus. Eadem auctoritate statuentes, ac declarantes expresse, vt ordinacio, statutum et decretum nostrum huiusmodi. a tempore quo ipsa edidimus, habuisse censeantur, et effectualiter habuerint, ac exnunc perpetuo habeant omnimodam firmitatem, fuerintque irrita penitus atque cassa quecumque contra predicta hucusque fuerunt et sunt attemptata per quemcumque, quomodolibet siue facta, sintque perpetuo deinceps inualida, que contra hoc imposterum contigerit attemptari. Signum serenissimi Principis et domini domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris Invictissimi et Gloriosissimi Boemie Regis. Testes hujus rei sunt Venerabiles Johannes Olomucensis, Johannes Luthomuschlensis, Sacre Imperialis aule Cancellarius, Preczlaus Wratislauiensis et Maurus Corobauiensis Ecclesiarum Episcopi et illustres Wilhelmus Marchio Mysnensis Bolko Swidniczensis, Bolco Opuliensis Conradus Olesniczensis, Bolko Falkenbergensis, et Przymyslaus Tessinensis duces, Spectabilis Burchardus Burgrauius Magdeburgensis Magister Curie nostre, ac Nobiles Hasco de Zwierzeticz, Magister Camere nostre, Rudolfus de Wart, Sdenco de Stermberg, Judex Regalis Curie per Boemiam, et alij quamplures nostri Principes, Nobiles et fideles, Presencium sub nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum, Datum Wratislauie Anno domini Millesimo, Trecentesimo. Quinquagesimo nono, Indiccione XII. IIII Idus Februarij Regnorum nostrorum Anno Tercio decimo Imperij vero Quarto.

(Das Orig. im k. k. geh. Hofarchive in Wien. Abgedr. in Demuth's Gesch. der Landtafel.)

121.

Karl IV. röm. Kaiser und Johann Markgraf von Mähren schliessen ein Ehebündniss dahin, dass einer der Söhne des letzteren die Tochter des Kaisers heiraten solle. Dt. Breslau 14. Februar 1359.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keisir ze allen zeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim. Vnd wir Bolke Herczog von Slesien herre zu der Swidnicz vnd zum Jawor. Vnd wir Johans Marcgraf zu Merhern von den selben gots gnaden. Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, di in sehen odir horen lesen. Das zwischin vns allen drien mit rate vnsir freunde vnd vnsir getrewen dienern vnd

mannen also geteidinget vnd gelobt ist, das vnsir des egenanten Marcgrauen zu Merhern Svne eynir auz den, di wir iezunt haben, welchin wir dar geben odir der eynir, di wir noch gewynnen, ob di egenanten stuerben, wenn vnsir herre der keisir vns darumb manet, seyne tochtir di er iezunt mit der durchleuchten fuerstinn vnsir frawen der keiserin frawen Annen des egenanten herczogen von der Swidnicz brudir tochtir hat, odir di er noch mit ir gewynnet, ob dise stuerbe, zu rechtir elichir konschaft nemen sol on alles hindirnuzze ze hant noch der zeit als sie beidenseiten sulchir iar werden, das sie zu der heiligen ee greiffen muegen. vnd das selbe sullen vnd wellen wir obgenanten fuersten vnd herren alle drie odir wer vndir vns lebt, ob di andern stuerben, fuerdern enden vnd vollenfueren getrewlich on geuerd vnd mit ganczem ernstlichem fleizze noch allem vnserm vermuegen. Vnd wer das sache, das wir der egenante Romischir keisir vnd kunig ze Beheim also stuerben, das wir eliche leibes erben odir erbes erben mannis geslechte hindir vns nicht liezzen, so sullen di Crone das kunigreich vnd di lant zu Beheim mit allen fuerstentumen herscheften vnd zugehorungen vff den hochgeborn Johansen Marcgrauen zu Merhern den egenanten vnsirn lieben brudir vallen vnd erben. vnd ob sin nicht were, so sullen sie nuer alleyne vff den seynen Svn erben, der vnsir tochtir haben wirdet vnd vff des selben Sunes erben vnd erbes erben mannis gelsechte (sic) vnd di von ir bekomen. Vnd di Marcgrafschaft ze Merhern mit iren czugehorungen sol werdin den andirn vnsirs egenanten brudirs des Marcgrauen kinden, also das sie alleweg von der Cronen vnd dem kunigreich ze Beheim fuerstliches lehen sei, als sie auch vormals gewesin ist vnd noch ist. vnd sol ouch douon nymmer empfremdit noch gesundirt werden. Vnd vff di rede, das die egenante konschaft di wir vnsir allir drier Landen fuerstentumen vnd herscheften zu frid vnd ze gnaden vnd gote zu lobe vnd zu dienste geteidinget vnd gelobt haben, zu eynem guten ende bracht werde. So meynen vnd wellen wir allesampt von dem Pebistlichem stule dorubir dispensacien vnd laube suchen vnd werben mit guten trewen vnd mit ganczem steten fleizze. Vnd dorumb meynen vnd wellen wir ouch zu gotes dienste geben vnd beczalen hundirt tausent guldin florenczer gewichte, das man sie in gotes dienst wende wi vnsirn heiligen vatir den Pabst das allirfuglichst vnd nuczlichest dunken wirdit. Vnd das egenante gelt der hundirt tausent guldin sol also verrichtet vnd beczalet werden. Sey das sache, das wir der egenante keisir sulche zeit geleben, das man di egenanten vnsir kindir zusampne gibt, so wellen vnd sullen wir das vorgeschribne gelt selbir beczalen on alle beswerunge des herczogen von der Swidnicz vnsirs Swagirs vnd des Marcgrauen von Merhern vnsirs brudirs. Vnd di selbe beczalunge sullen vnd wellen wir tun von der Berne di man in dem kunigreich zu Beheim ze nemen pfligt durch sulchir sache willen. Vnd ob wir von todes wegen abgiengen, so sullen vnsir erben odir erbes erben mannes geslechte kunige zu Beheim, ob wir di hindir vns lazzen, di selbe beczalunge tun gleichirweis als wir selbir. Vnd wir der egenante Marcgraf zu Merhern geloben in guten trewen on geuerd, ob es zu sulchen schulden qweme, das der egenante vnsir herre vnd brudir der keysir stuerbe, e wenne di egenanten kindir zusampne gelegit wuerden vnd also verschiede, das er eliche erben odir erbes erben mannis geslechte hinder in nicht liezze, das wir denne das egenant gelt on hindernuzz beczalen wellen vnd sullen von sulchir Berne als man vmb semeliche sache in dem kunigreich ze Beheim pfligt ze nemen . Vnd ob wir nicht weren, so sullen di selbe beczalunge vnsir erben vnd erbes erben tun, der bynamen, der auz in kunig ze Beheim wirdet. Vnd wir der obgenant Herczog Bolke von der Swidnicz geloben in guten trewen on geuerd . Sey das sache, das wir von gots verhenknuzze also verscheiden, das wir eliche leibes erben mannis geschlechte hindir vns nicht lazzen, das denne di durchleuchtigste fuerstyn vnd frawe fraw Anne Romische keisirin ze allen zeiten mererin des Reichs vnd kunigin zu Beheim vnsir gnedige frawe vnd liebe Mume vnd ires leibes erben, di sie mit vnserm herren dem keisir dem vorgenanten haben wirdit, vnsir herczogtum fuerstentum herschefte land leute vnd alle zugehoerunge, wo die gelegen sint, di wir iczunt haben odir mit hilfe gotes fuerbas noch gewynnen. erben vnd besiczen sullen genczlich vngehindert . Wer abir das di egenant vnsir frawe di keisirin also verschiede. das sie eliche erben mannis geslechte mit vnserm herren dem keisir nicht hette, so sullen di egenanten vnsir herczogtum fuerstentum herschefte land leute vnd alle zugehorungen als douor begriffen ist, nuer allein vff den Svn vnsirs Swagers des Marcgrauen von Merhern vallen vnd erben, der vnsirs herren des keisirs tochtir haben wirdet, di er mit vnsir frawen der keisirin iczunt hat odir noch gewynnet vnd vff des selben Svnes leibes erben, di von vnsirs herren des keisirs vnd vnsir frawen der keisirin tochter bekomen werden vnd vff nymanten andirs in dheynenweis . Vnschedlich doch der hochgeborn fuerstyn frawen Agnezen vnsir wirtin in irem leipgedinge, wann sie alle di obgenanten fuerstentum land leute vnd herschefte mit allem nucze haben vnd besiczen sol nuer zu iren lebetagen. Wer abir das wir mit gnaden gotes eliche leibes erben mannis geslechte gewuennen, so sullen di selben vnsir erben zu Steuer der beczalunge sulches geldes, als dem Pabst zu gotes dienste werden sol, Czehentausent Schok grozzir pfennynge Prager Muencze berichten vnd beczahlen odir di Stete Lemberg vnd Bunczlaw mit wichpilden vesten rechten nueczen vnd zugehorungen eynem kunige ze Beheim, der in zeiten wirdit, zu rechten pfande seczen, als lange vncz das sie di obgenanten Czehentausent Schok genczlich berichten vnd beczalen, vnd di selbe beczalunge sullen sie tun fuer di Czehentausent Schok. di vnsir frawen der keisirin zu heymsteur werden salten nach laut andir vnsir briue, di wir dorubir geben haben vnd domite sullen denne di selben vnsir leibes erben mannis geslechte bei den obgenanten fuerstentumen herscheften Landen vnd leuten vngehindert bleiben. Wer auch, das wir eliche leibes erben mannis geslechte nicht hetten vnd doch toechtir liezzen, so sullen di obgenante vnsir liebe genedige frawe vnd Mume odir ires leibes erben, di sie mit vnserm herren dem keisir gewynnet, odir ob sie nicht erben mannis geslechte hette, der Svn vnsirs Swagirs des Marcgrauen, der ire tochtir di sie mit dem keisir hat odir noch gewyunet, zu konschaft haben wirdet, odir sein erben vnd erbes erben, di er mit ir hat. ytlichir vnsir tochtir Czehentausent Schok grozzir pfennynge geben vnd sie bestaten nach rechtir gewonheit als geborner fuersten kindir . Wer auch das di egenante vnsir liebe frawe vnd Mume di keisirin nach vnsirs herren des keisirs tode eynen andirn man neme. wi das auch geschee vnd mit dem selben kindir hette. sie weren toechtir odir Svene. di sullen in allen vnsirn egenanten fuerstentumen herczogtůmen herscheften Landen vnd leuten, wo di gelegen sin, nichtes haben in dheinenweis. Nuer alleyne vnsirs herren des keisirs leibes erben. di er mit der egenanten vnsir lieben frawen vnd Mumen der keisirin hat odir haben wirdet. di sullen sie erben vnd besiczen vnd nymant andirs in der mazze als von Svnen vnd von tochtirn douor begriffen ist. Ouch meynen vnd wellen wir egenante fuersten alle drie. das alle briue. di wir vormals enander geben haben vmb welche sache das sei, in iren creften bleiben suellen on also uil als in disen briuen doran verkerit ist Vnd bynamen sol vnsir des egenanten Bolken wirtin alles das halden vnd vollenfueren. das sie angehoerit noch laut vnsir vnd ouch ir selbes briue. di wir vnd sie doruber geben haben . Vnd di obgenanten teidinge vnd gelubde in alle der mazze als sie dauor begriffen sint vnt dorczu alle andir vnsir briue vmb alle teidinge vnd sachen geloben wir alle drie vnsir ytlichir dem andern in guten trewen on geuerd gancz stete vnd vnuerukit ze haben vnd ze halden vnd ze uolfueren getrewlich on widirsprechin vnd on allis hindirnuzze. als verre wir das on geuerd von vnsirm geistlichin vatir dem Pabst behalden vnd irwerben muogen . Vnd di egenanten gelubde vnd ir ytliches besundir in allir der mazze. als sie douor begriffen sint. geloben wir alle drie in guten trewen on generd vnsir allir mannen vnd burgern in allen vnsirn fuerstentumen, Landen, steten, vesten vnd herscheften den di nu leben oder noch sin werden in kunftigen zeiten, das wir sie stete vnd gancz haben halden vnd volczihen wellen als vorgeschriben ist . Vnd darubir haben wir alle drie mit gemeynir willekuer zu geczeng vnd ze gedechtnuzze gekorn die nochgeschriben vnsir buerger vnd diener . Jacoben von Opull. Niclosen von Lemberg. Peczen von Richembach. Peczen Swarczen Peczen Beyer vnd Johansen Dominik burger zu Breslaw. Item Niclosen von Syffridow. Niclosen Sachenkirche, Wigiln von Rodstok, Petirn von Richembach, Thomas von Croschwicz vnd Niclosen Haneman burger zu der Swidnicz . Item Niclosen Sybincyche, Hannusen Helwig. Henczil Widman. Niclosen Sydler burger zu Lemberg . Item Hannusen von Logow burger ze Stregon . Mit sulchen vndirscheide. wer das sache, das ir eynir odir mer denn eynir diweile abgienge wi offte das geschee, das denne der selbe der also abgeen wirdet, in gegenwertikeit seiner miteburger, di das mit im wissen, eyn andirn kiesen sol vnd mak. dem er offenbar und kuendik mache alle da uorgeschriben dink teidinge vnd gelubde vff di rede, das sie in dechtnuzze der leute desto nesticlicher bleiben vnd der selbe odir di selben di also gekorn werden, suellen fuer den egenanten iren miteburgern sweren di egenante sache zuuerswigen vnd ze helen gleicherweis als di andirn gesworen haben . Vnd di selben sachen suellen vnd wellen wir egenanten fuersten vnd herren alle drie vnd di egenanten vnsir burger vnd diener mit vns vnd wir mit in heymelich vnuermeldit haben in guten trewen on geuerd vnd bei den eyden. di dorubir gesworn sint vncz an die zeit, das sie billich offenbar sein vnd werden sullen. Vnd wir Anna von gots gnaden Romische keisirin ze allen zeiten mererin des Reichs vnd kunigin ze Beheim geloben in guten trewen on geuerd, das wir alle di egenanten teidinge vnd sachen in alle der mazze als sie douor begriffen sint, als verre sie vns berueren vnd vns angeen, gancz stet vnd vnuerukit halden vnd haben wellen vnd sullen vnd di ouch enden vnd vollenfueren noch allem vnsirm vermuogen . Mit vrchund dicz brives, der mit vnsir allir Insigiln geuestint ist . Geben zu Breslaw noch Crists geburt dreuczehenhundert iar in dem Neunundfunfczigstem Jare . Vnsir des egenanten keisirs keisirtum in dem vierden vnd vnsir Reiche in dem dreuczehenden Jar an sant Valentinus tak des heiligen Mertereris.

(Orig. Perg. 4 h. Sig. im ständ. Archive Kasten V. Lade 3 Nr. 22. — Das Sig. des Kaisers ist ein Doppelsigel, dessen Vorderseite stark beschädigt ist; das kleinere Gegensiegel stellt im rothen Wachse einen vierköpfigen Adler vor mit der Umschrift: JVSTE JUDICATE FILII HOMINVM. — Das zweite ziemlich gut erhaltene Sig. stellt im weissen Wachse einen zwischen zwei in die Spitze auslaufenden Pfeilern stehenden Mann vor, welcher in der rechten Hand ein blankes Schwert hält und den Kopf mit einem hoch aufgestülptem Hute bedeckt hat; auf dem Mantel ist ober dem linken Arme ein einköpfiger Adler abgebildet. Die Umschrift lautet: S. BOLCONIS $\overset{ur}{\mathrm{D}}$I. GRA. DVCIS SLES. PRI. DE. FURST·EBERG. — Das dritte Sig. ist das gewöhnliche des Markg. Johann. — Das vierte stellt im rothen Wachse einen einköpfigen Adler mit ausgespannten Fittigen dar und hat diese Umschrift: ANNA DIUINA FAUE·TE CLEMENCIA ROMANOR IMPE·T·IX SEP· AUG·TA BOEM . . . EGI·A.)

122.

4. März 1359.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätiget den Schiedsspruch zwischen dem Kloster s. Clara in Znaim einerseits und dem Probste Friedrich von Wolframskirchen anderseits, vermöge welchem die Ansprüche des letzteren auf den Bezug des Zehents von drei zum Hofe in Stopoysicz gehörigen Lahnen abgewiesen werden. Dt. Pusmir 1359 feria secunda in translacione beati Wenceslai.

(Bestätigungsklausel des Bischofes Johann auf dem bezüglichen Notariatsinstrumente, welches datirt ist, 1358 Znoyme X mensis Augusti. — Vid. n. 109.)

123.

Das Kloster st. Jakob in Olmütz verpflichtet sich zu einem Anniversarium für Dětoch von Sokolom. Dt. Olmütz 6. März 1359.

Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri quod nos Gedrudis Abbatissa Bonusse Priorissa et Conuentus Monasterii sancti Jacobi in Olmucz ordinis premonstratensis . Dignum est quod hii qui intuitu diuine renumeracionis et sancti Jacobi apostoli nostri Monasterii patroni ob respectum Monasterium nostrum et personas eiusdem prosecuntur, nostris perpetuis oracionibus participes efficiantur Et quia dominus Dyetochius dictus de Sokolom considerans nos et Monasterium nostrum antedictum proch dolor paucos habere redditus

et prouentus de quibus nec nos nec filia sua Margaretha, soror nostra, quam intuitu dei et ad preces dicti domini Dyetochii et amicorum suorum recepimus in sororem, possimus contentari, siluam maiorem vicinam uille Zerotin nobis et predicto nostro Monasterio pure propter deum dedit legauit et donauit perpetue tenendam habendam et possidendam eo iure, quo ipse tenuit et possedit . minorem uero siluam pro certa pecunie summa emimus circa eundem, quas sibi in parata pecunia soluimus usque ad decem marcas, pro quibus bona nostra fide vnam marcam grossorum pragensium morauici pagamenti perpetui census singulis annis predicte Margarethe sorori nostre de camera nostra, quam dum (sic) uixerit soluere promittimus, ipsa uero decedente in anniuersario dicti domini Dyetochii dum eum debitum nature soluere contingerit, viginti quatuor grossos et in anniuersario die inmediate sequenti domine Margarethe olim eiusdem domini Dyetochii conthoralis similiter viginti quatuor sororibus nostris pro pitancia decem grossos pro Triginta missis legendis, residuum uero pro vna libra cere et pauperibus popularibus pro animabus amborum distribuatur tenebimur sine omni dilacione et contradiccione dare soluere et assignare In cuius rei testimonium et certitudinem firmiorem sigilla nostra presentibus sunt appensa . Actum et datum in nostro Monasterio predicto Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono in die Cinerum.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. beide abgerissen im Olm. Kapitelarchive.)

124.

Johann. Bischof von Olmutz, bestätigt dem Kl. Oslavan den Bezug jährlicher 16 Mark Pr. Gr. von der Pfarre s. Jakob in Brünn. Dt. Mödritz 1. April 1359.

Nos Johannes dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Olomucensis Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod accedens presenciam nostram dilecta nobis in Christo . . Abbatissa Monasterii vallis sancte Marie de Oslauia Cysterciensis Ordinis nostre diocesis Olomucensis pro se et eius Conuentu humiliter exposuit coram nobis, quod cum per bone memorie Sanctissimum in Christo patrem dominum Alexandrum papam Ecclesia sancti Jacobi de Burgo Brunnensi dicte nostre diocesis dudum eis incorporata foret, ac ipse vicario ibidem perpetuo instituendo congrua porcione deputato fructus residuos possent in eorum vsus proprios retinere, Cumque demum longis esset obseruatum temporibus, quod ibidem instituti vicarii eis Sedecim Marcas grossorum Morauici pagamenti singulis annis in terminis consuetis persoluissent ac soluere tenerentur, ad persoluendas dictas Sedecim Marcas per institutum vel ibidem quemlibet instituendum vicarium, vt premittitur, consentire, nostrumque consensum adhibere ad maioris earum cautele presidium generosius dignaremur. Nos itaque attendentes dictum papale priuilegium nobis exhibitum necnon consuetudinem huiusmodi solucionis diucius obseruatam, receptaque informacione condigna plurium fide dignorum super predictis, vt eadem solucio, videlicet Sedecim Marcarum per vicarium institutum et instituendum quemlibet in futurum dictis Abbatisse et Conuentui singulis annis vt predicitur sine impedimento fiat in terminis consuetis decetero, presertim cum in residuo deputato, vicario, ibidem instituto et instituendo, cuilibet pro congrua sustentacione ipsius et Juribus Episcopalibus aliisque incumbentibus oneribus congrua porcio sit relicta, matura deliberacione et tractatu fratrum nostrorum scilicet dominorum Pottonis Decani, Johannis Prepositi et Hinconis Archidyaconi aliorumque Canonicorum et Capituli Olomucensis Ecclesie prehabitis eorumque consensu et consilio accedentibus nostrum ad premissa pro nobis et Ecclesia nostra Olomucensi predicta consensum presentibus literis adhibemus tribuimus generosius et donamus, dictum eorum Jus et consuetudinem obseruatam in premissis approbantes laudantes et quantum de Jure melius et efficacius possumus confirmantes. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem presentes literas nostri et ipsius Capituli Olomucensis duximus Sigillorum appensione et munimine roborandas. Datum in Modricz Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono die primo Mensis Apprilis.

(Orig. Perg. h. Doppelsiegel im Brünner Stadtarchive.)

125.

Hinco, Abt von Obrowitz, verkauft dem Jaroslav von Sternberg das Dorf Častkowitz. Dt. Obrowitz 6. April 1359.

Nos Hinko divina miseratione Abbas, Dominicus Prior, Johannes Subprior, totusque Conuentus monasterii Zabrdovicensis prope Brunam Premonstratensis Ordinis, Olomucensis Diœcesis, recognoscimus tenore presentium universis Nos a Nobili et Potenti Domino Jaroslao de Sternberg pro villa Cestkowicz et universis ipsius pertinentiis, quam pro centum sexagenis grossorum denariorum Pragensium ad vitæ Dominorum ipsius filiorum duntaxat tempora emisse dignoscitur, Prout in literis desuper confectis plenius illud claret, Et de illis centum sexagenis grossorum, viginti quinque sexagenis eorundem grossorum Pragensium pro nunc in parata et numerata pecunia recepisse conditionibus infra scriptis. Quod si forsan consensus et voluntas Serenissimi Principis et Domini Domini Joannis Marchionis Moraviæ Illustris non posset acquiri super ejusdem villæ venditione, aut talis venditio quocunque alio modo impediretur, extunc sincera fide et fidei puritate spondemus et promittimus, et una nobiscum Muczina de Rischpik ad nostræ petitionis instantiam syncere promittit præfato Domino Jaroslao dictas viginti quinque sexagenas grossorum restituere, dare et reddere in festo beatæ Kunigundis venturo proxime, dilatione qualibet procul mota. Sique prædictas viginti quinque sexagenas grossorum super vel in præfato termino non restitueremus, tunc ipse Dominus Jaroslaus aut heredes ipsius præfatam villam Cestkowicz in sua tenere debebunt potestate et de ipsa villa et singulis pertinentiis ipsius, quibuscunque valeant designari nominibus, uti frui tamdiu, quousque ipsis dictæ viginti quinque sexagenæ fuerint integraliter persolutæ. Harum, quibus sigilla videlicet Abbatis et Conventus monasterii prædicti, ac etiam sigillum præfati Muczinæ appendi fecimus, testimonio literarum. Datum in Zabrdowicz monasterio prefato Sabbatho, quo Sitientes in Quadragesima cantatur. Anno Domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo nono.

(Dobn. Mon. IV. p. 359.)

126.

Bušek von Unter-Mejlic verkauft einen halben Lahn in Prus dem Kloster in Pustiměř. Dt. 7. April 1359 s. l.

Acta modernorum idcirco priuilegiis roborantur, ne ut quandoque solent a posteris maliciose irritari (?). Proinde Ego Busko de inferiori castro de Maylicz ad uniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum cupio peruenire. Quod sana deliberacione, vnanimi consensu, maturo consilio omnium amicorum meorum et specialiter filiorum meorum videlicet Smilonis Woycichonis ac Razelay, ipsorum omnium voluntate rite ac racionabiliter vendidi dimidium laneum in Praus, que villa annecta est Pustimir, pro tredecim Marcis grossorum ac denariorum Pragensium et morauici pagamenti, sexaginta quatuor grossos pro qualibet marca computando. Venerabili in christo virgini ac domine diuina miseracione domine Hilarie Abbatisse Sanctimonialium Monasterii Pustmirensis totique conuentui ibidem, pro nunc viuenti et successoribus ipsarum post ipsas superuenientibus, ementibus et recipientibus pro se et suis successoribus cum omnibus prouentibus, fructibus ac vtilitatibus ad habendum, tenendum, vtifruendum et iure hereditario ac proprio inperpetuum possidendum pacifice et quiete. Promittimus autem Ego Busko et filii mei predicti veri et legittimi compromissores vna cum amicis meis in hac parte constituti, dictam empcionem ratam et gratam tenere et habere ad manus dicte domine Hilarie abbatisse tociusque conuentus eiusdem et successorum ipsarum secundum jus et consuetudinem terre Moranie ab omni onere, quolibet inpetente et ab omni abscussione, que wlgariter abschuten nuncupatur et ab inpedinentis quibuslibet per tres annos reddere liberum expeditum (sic). Verum eciam, si aliquis in hiis tribus annis arrestaret et impedire uellet, Quod extunc ego Busko et filii mei ammoniti per fideiussores nostros, qui huius rei et cause sunt fideiussores, scilicet Busko de superiori castro Maylicz, Bedirsich de Lolkz et Nicolaus filius martini quondam aduocati in pustmir, eos eripere ab omni infestacione et inpedimento dicte hereditatis eximere libere pacifice et quiete, attamen condicione tali annexa, quod ista empcio et omnia gesta ad folia prouincialia ponantur. In cuius rei testimonium et robur Sigillum meum et filiorum meorum duximus appendenda hiis vero fideiussoribus et viris ydoneis per preces nostras asscriptis, quorum Sigilla (in) robur euidencius eciam presenti litera (sic) sunt appensa. Actum et datum Anno domini Millesimo CCC° quinquagesimo nono dominica qua cantatur Judica me deus sexto (sic) Idus Aprilis.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

127.

Ješek v. Střížov verpfändet seinen Hof in Osřetín. Dt. 3. Mai 1359 s. l.

Ego Jesco de Strzyczaw filius quondam Jesconis de Strzyezaw recognosco meo fratris mei Jesconis Junioris adhuc inermis et eorum quorum interesse poterant (sic) nomine tenore presencium vniuersis, quod quia Curiam meam in villa Osczetyn sitam, quam condam Sdenko et ab ipso ffridricus de byecowycz famuli in obligacione tenuerunt, discretis viris Pesconi Mazanec, Przedborio et Markwardo fratribus germanis de Wseborzycz bona cum deliberacione cum suis vtilitatibus et pertinenciis vniuersis videlicet agris cultis etc. et aliis quibuscunque quocumque nocentur nomine in uilla et in campis Jure et cum dominio et cum qualibet libertate in X sexagenis grossorum pragensium obligaui tytulo obligacionis a festo sancti Galli proxime precedenti per vnius anni deuolucionem et obligo per presentes, Talibus tamen condicionibus appositis, quod si ipsis per me et fratrem meum uel nostros successores legittimos prefata pecunia in termino predicto fuerit persoluta, mox dicta curia cum suis pertinenciis et vtilitatibus antedictis ad nos deuoluentur, sata vero hyemalia suo tempore ipsi percipient atque tollent . Si vero id ipsum in tali termino non faceremus seu non exsolueremus Curiam antedictam, extunc ipsi creditores ipsam sub condicionibus antedictis sic deinceps de anno ad annum atque pactis pacifice possidebunt . Promitto quoque Ego Jesco prefatus nomine quo supra prefatam Curiam cum pertinenciis antefatis Jure terre Morawye memoratis creditoribus ab omni impeticione et occupacione seu repeticione Jure terre Morawie meis laboribus et inpensis durante obligacione disbrigare Et qui presentes litteras licite habuerit eidem me et fratrem meum et nostros successores ad explecionem premissorum astringo constanter sine quolibet malo zelo . In cuius rei euidenciam presentes literas meo et honestorum virorum Hrutonis de Knezycz, Wykern de genysowycz et Jeskonis de aptaw In testimonium sigillis dedi roboratas. Anno domini M. CCCLIX In festo Inuencionis sancte Crucis.

(Orig. Perg. 4 h. Sig. im Igl. Stadtarchive.)

128.

12. Mai 1359.

Carolus IV. Rom. imperator et Bohemiæ rex Ludolphum etc. fratres germanos de Stadic ab omnibus tributis et dationibus liberat, decernens, ut ipsi eorumque heredes virgam coryli . per primum Bohemiæ ducem Přemyslaum de stimulo suo in agro Stadicensi propagatam continuo foveant, custodiant atque nutriant et omnes singulasque nuces, quas virgæ illius coryli produxerint . regibus Bohemiæ singulis annis præsentent. — Dt. Pragæ 1359 quarto Idus Maji. — Inter testes scribuntur Johannes Marchio Moraviæ et Johannes episcopus Olomucensis.

(Abgedr. bei Goldast p. 106.)

129.

K. Karl IV. bestätigt der Stadt Iglau eine Urkunde K. Wenzels. Dt. Prag 27. Mai 1359.

In nomine sancte et individue trinitatis feliciter Amen. Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus Et Boemie Rex ad perpetuam rei memoriam. Tantum nostre Celsitudinis sceptrum extollitur amplius ac ipsius status solidatur solidius, quantum fidelium deuotorum vota benigno fauore prosequitur et ad ipsorum Jura et libertates seruandas et comoditates augendas generosa protectio principis inuenitur. Sane constitutus in nostre Maiestatis presencia Illustris Johannes Marchio Morauie princeps et frater noster carissimus nobis humiliter supplicauit, quatenus fidelibus nostris dilectis Judici, Juratis ac vniuersitati Ciuium Yglauie quedam priuilegia et literas, que et quas a clare memorie Illustri Wenceslao quondam Rege Boemie progenitore et predecessore nostro optinuisse noscuntur, de speciali nostra gracia et auctoritate Regia Boemie approbare, ratificare et confirmare generosius dignaremur, quarum tenor per omnia sequitur in hec verba: In nomine domini amen. Nos Wenceslaus etc. presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari: Nos Przimisil dei gracia Marchio Morauie etc. (vid. T. III. p. 117 sqq. hujus Cod. diplom.) Nos igitur, qui vota quorumlibet iusta petencium generose complectimur, ad instanciam predicti Marchionis fratris nostri supradicta priuilegia in omnibus suis tenoribus, sentenciis, punctis et clausulis de verbo ad verbum, prout exprimitur superius, de speciali nostra gracia ex certa nostra sciencia et auctoritate nostra Regia Boemie approbamus, ratificamus ac tenore presencium confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre approbacionis, ratificacionis, innouacionis et confirmacionis graciam infringere seu ei quouis ausu temerario quomodolibet contraire Sub pena grauis nostre indignacionis necnon Quinquaginta marcarum auri puri, quas ab eo, qui contrauenire presumpserit tocies, quocies contrafactum fuerit, irremissibiliter exigi volumus et earum medietatem Camere nostre Regalis, residuam vero partem dictorum Ciuium Yglauiensium iniuriam passorum vsibus applicari. Signum serenissimi principis et domini domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris Inuictissimi et gloriosissimi Boemie Regis. Testes huius rei sunt Venerabilis Arnestus Archiepiscopus Pragensis, Johannes Luthomuslensis Imperialis Aule nostre Cancellarius, Johannes Olomucensis, Marquardus Augustensis, Theodricus Mindensis et Maurus Corbauiensis Ecclesiarum Episcopi, Illustres Rudolfus Saxonie dux sacri Romani Imperii Archimarescallus, Johannes Morauie, Fridericus et Wilhelmus Mysnensis Marchiones, Bolko Falkenbergensis, Bolko Opuliensis, Johannes Opauie et Przimilaus Teschinensis Duces, Spectabiles Burghardus Imperialis Curie nostre Magister, Johannes et Burglinus Magdeburgenses et Fridericus Nurembergensis Burggrauii, Vlricus et Johannes Lutembergenses Lantgrauii et alii quam plures nostri et Imperii sacri fideles. Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono Indiccione duodecima VI kalendas Mensis Junii Regnorum nostrorum Anno tercio decimo Imperii vero Quinto.

(Orig. Perg. h. Oig. abger. im Igl. Stadtarchive.)

130.

Karl, der erstgeborne Sohn des Königs von Frankreich, schickt dem Bischofe von Leitomyšl eine Partikel des h. Kreuzes. Dt. Paris mense Majo 1359.

Carolus, regis francie primogenitus . . Regnum Regens . . . Dux Normannie et dalphinus vienn. Notum facimus vniuersis presentibus et futuris, quod nos deuocionem eximiam quam venerandus in Christo pater Specialis amicus noster Episcopus Luthomuslensis . . . Cancellarius Carissimi Auunculi nostri . . Imperatoris Romanorum . ad gloriosum lignum et ad mirabile Signum Crucis in quo Redemptor noster . dominus Jesus Christus mortem nostram moriendo ineffabili sua caritate destruxit. de quo ligno et multis aliis ipsius redemptoris insigniis gloriosis, Regnum francie. adhibitis predecessorum nostrorum laboribus. noscitur insignitum. sinceris affectibus prosequentes ipsiusque Episcopi deuotis Supplicacionibus annuentes. vnam paruulam particulam preciosi ligni predicti manu propria reuerenter abscissam cepimus, et sub Signo nostro in sindone munda Inuolutam Episcopo predicto per Magistrum federicum Clericum et familiarem suum duximus transmittendam. Vt igitur parciuncula predicta. a Christi fidelibus sancti nominis Jesu Christi, timorem habentibus et amorem a dicto ligno salutiffero Indubitanter sumpta credatur et secura fiducia pronis mentibus adoretur. presentes literas in testimonium premissorum Sigilli nostri fecimus appensione muniri. Datum Parisiis . . Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo nono Mense Maio.

. . per dominum Regentem
J. Maoueil.

(Orig. Sig. abgerissen im Archive des Stiftes s. Thomas in Altbrünn.)

131.

Johann und Vznata von Skuhrov überlassen den Prager Kreuzherren das Patronat in Solnitz. Dt. Prag 20. Juni 1359.

In nomine Domini Amen. Nouerint Vniuersi presentes et posteri presentem paginam inspecturi, quod Nos Johannes et Wsnata fratres germani Nobiles de terra Bohemie dicti de Skuhrow sani et conpotes corpore pariter et mente bona deliberatione ac matura heredum ceterorumque amicorum nostrum prehabitis consilio pariter et assensu sponte et libere non coacti nec compulsi, sed bona voluntate propria deuocione moti Jus patronatus. seu presentationem ecclesie parochialis in Solnicz Pragensis diocesis per progenitores. patres ac predecessores nostros certis redditibus, agris, siluis, pratis, pascuis, aquis. molendinis. carnium macellis ceterisque bonis diuersis mobilibus et immobilibus necnon et per nos dotate, nunc per mortem francisci quondam vltimi et immediati plebani, et rectoris eiusdem de iure et de facto vacante, cuius Ecclesie dictum Juspatronatus ad nos duntaxat dinoscitur pertinere. cultum diuinum ob hoc sperantes ac cupientes in Ecclesia dei augmentare pro remedio animarum dictorum Patrum progenitorum et predecessorum nostrorum ac nostrarum prefatum Juspatronatus seu presentationem, nec non omne Jus quod Nobis vel heredibus seu successeribus nostris ex aliquo iure uel aliqua consuetudine ut veris ac legittimis patronis dicte Ecclesie competit aut competere possit aut poterit quomodolibet in futurum, Venerabili ac Religioso viro et Domino fratri Alberto dicto Semon Magistro generali ordinis fratrum de penitentia beatorum martyrum domus S^{te} Crucis in maiori Ciuitate Pragensi suoque ordini antedicto qui nunc existunt fratribus, uel qui in posterum existere uidebuntur perpetuo, et inantea sine aliqua condicione, pacto modo turpibus (?) sed simpliciter pure propter deum tenore presentium cum effectu omni iure, modo uia, forma, uel consuetudine quibus melius et efficacius fieri potest damus, donamus, concedimus, contulimus, tradimus, cedimus, et resignamus ac totaliter, plene et integre transtulimus, et transferimus in eosdem dantes et concedentes ipsis similiter resignantes ex nunc effectualiter et expresse omnimodam potestatem quatenus ad presens eadem ecclesia sicut dictum est de iure et de facto vacante, possint, et sic perpetue et in antea personam quam uoluerint Venerabili in Christo patri et Domino Domino Archiepiscopo Diocesano Pragensi ad eandem presentare. Et ex eo ex nunc protestamur expresse, quod dictum Jus patronatus, seu presentacio ad ecclesiam supradictam ab hac hora perpetuo et in antea ad dictos Dominos et fratres totaliter, plene et integre, ut superius dictum est, spectare et pertinere et hoc pariter ambo palam et publice profitemur. Promittimus insuper bona fide ipsos fratres et ordinem in eodem Jurepatronatu seu presentacione, uel quocumque alio iure ipsis quesito circa predicta, nec per nos, nec per heredes nostros seu quascumque alias personas quocumque modo ipsis, et cuilibet ipsorum dantes consilium auxilium uel fauorem publice uel oculte, aut quomodolibet contra nostram donacionem iam dictam impedire, uel eidem contrauenire. In cuius rei testimonium sigilla nostra propria ex certa nostra sciencia, et sigilla nobilium virorum et dominorum Czenkonis dicti de Potenstayn, Mutine dicti de Dobruska, Hermanni dicti de Rychnow, Johannis et Wenczlai fratrum dictis (sic) de Potenstayn ad preces nostras sunt appensa. Datum Prage in Curia Archiepiscopali Anno domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, in die Corporis Christi, que est vigesima mensis Junij.

(Orig. im Archive der Pöltenberger Propstei kopirt von J. Chytil.)

132.

Der Stadtrath von Littau bekennt, dass der dortige Bürger Bartolomäus dem Spitale zum h. Geiste eine Fleischbank vermacht habe. Dt. 20. Juni 1359.

Nos Jacobus Aduocatus hereditarius Jacobus Glokusery Stephanus aduocati Hanco de Mesycz Henslinus Rowuuer Mathias pistor Michahel pistor Jacobus Braseator Conradus pannicida Henslinus Corsaliter (?) Nicolaus abusschi et Martinus prudens jurati Luthouie coram singulis et vniuersis ad quorum presentiam delatum uel in quorum presentia presens scriptum recitatum fuerit publice profitemur. Quod prudens vir Bartholomeus recolende memorie noster quondam ciuis in lecto sue mortis volens acludere, finem sue vite compos tamen sue rationis eloquio viue vocis cum assensu et consensu omnium amicorum suorum anime sue coniugis progenitorum suorum et singulorum ob remedium et salutem macellum suum carnium in fine macellorum a dextris situm ascendendo infirmis debilibus egrotis et paraliticis . . . . . in hospitali sci. Spiritus iacentibus allegauit omni iure quo tenuit et libertate duntaxat exaccionibus censu hereditario demptis et in vsum nostre ciuitatis tribuendis quod Jacobus Glokuser nostre ciuitatis pro tempore iuratus eiusdem Bartholomei legitimus testamentarius Reuerendo viro dno. Johanni fratri ordinis sci. spiritus singulorum domorum domui sci. Spiritus in Wyenna subiectarum visitatori coram nobis in die corporis Christi ad manus infirmorum predictorum resignauit fructum et vtilitatem prouenientem ab eodem macello per vitricum oratorii sci. spiritus ante nostram ciuitatem quocunque nomine censeatur mediante scitu magistri predicte domus distribuendum uel conuertendum inter debiles infirmos et eosdem qualibet inpeticione uel contradiccione consanguineorum et amicorum eiusdem Bartholomei quiescente . In cuius allegacionis donacionis et resignacionis clariorem euidenciam perpetuis temporibus duraturam presentem literam nostre Ciuitatis sigillo iussimus communiri Anno dni. MCCC quinquagesimo IX° ipso die corporis Christi.

(Orig. im Littauer Stadtarch. Abschrift in der Boček'schen Slg. Nr. 8955.)

133.

30. Juni 1359. Landrecht in Olmütz.

Anno domini 1359 in concilio Olomucensi in Crastino beatorum Petri et Pauli celebratum est colloquium sub domino Johanne Marchione Morauie per dominos Johannem de Crawarn Camerarium Supremum et Busconem de Lelekowicz Czudarium et Franconem Notarium terre. quod fuit Sabbato proximo post diem sancti Johannis Baptiste.

(Olm. Landtaf. I. n. 612. — Die Daten crast. b. P. et P. und sab. post d. s. J. Bap. stimmen nicht überein.)

134.

30. Juni 1359.

Jenczo dictus Spran vendidit domino Marchioni castrum Schpranek cum curiis araturis villis siluis etc. singulisque pertinenciis etc. pro ducentis sexaginta Marcis per ipsum dominum Marchionem et heredes ipsius perpetuo possidendum. (Datum der Landtafeleinlage.)

(Olm. Landtaf. I. n. 613.)

135.

Vergleich zwischen dem Kloster Bruck und dem St. Clara Kloster in Znaim bezüglich des Gerichtes über ihre Unterthanen und die Weide derselben in Taswitz. Dt. Bruck 28. Juli 1359.

Wir Ott von gots gnaden Abpt, Przedslab der Prior vnd Vincencius der Supprior ze Pruk dez Ordens von Premonstrey, vnd ich Bonka Abptyssyn. vnd swester Chunka alt Abptyssin. Jutka ir swester, vnd Kathrey. Pauleins tochter von Znoym, dez Closters vnd dez Ordens sand Clara ze Znoym. vnd vnser peyder Conuent, wir veriechen offenleich mit disem brief vnd tuen chunt allen den. di in sehent oder horent lesen, di nu leben vnd hernach chunftig sind, daz wir vmb allen widerstoz vnd vmb allen chrig. der gewesen ist zwissen vns vnd vnsern leuten, da ze Taswicz. ez sey vmb daz gericht, oder vmb di wiechtrift. vmb di wayd oder vmb di gemainschaft, ez sey an wasser oder an gepot. di man auf seczen schol in dem aygen. vmb freyheit oder vmb wandl. daz wir dez alles vns gesacz haben genzleich vnd aller ding mit woluerdachtem mut vnd mit rat weisser leut hin czu den erbarn leuten Sygleyn von Guest vnd Weicharten von Hodnicz. also daz di vns bescheiden schullen vmb allen chrieg zwissen vns, nach got vnd nach recht vnd nach iren trewen vnd nach weisheit, di in got geben hat. So haben di selben erbarn man gemacht vnd gesprochen an dem ersten wort: vmb das gericht do ze Taswicz payderseit zwissen vnsern leuten, daz dez abptes leut, di do genant sind Newsstifter vnd widmer vmb semplist schult, di si begehen auf der Abptissin gut, ob si bechumert werden vnd begriffen, ez sey vmb vnczucht oder vmb halsgericht, ez sey vmb clayn schult oder vmb grozz, wy di sey genant, dar vmb schol, der geschult hat, ein recht leiden auf der wrawen gut vnd ir richter schol gewalt haben dar vber ze richten, vnd schol der selben richter haben di wer, di er begriffen hat pay dem, der geschult hat; aber di wandl, di ortailet werden, schullen gevallen dem Abpt; vnd ob der man, der do geschult hat, hin chumet ob dem gut vnuechumert vnd nicht begriffen wirt, so schol man im czu sprechen vor seiner herschaft oder vor seinem richter vnd schol der schuldiger chayner freyung nicht genisen furbas, noch auf des Abptes gut noch auf der wrowen gut. Wer das man ze hant rechts helfen schol payderseyt, als vorgeschriben ist vnd alles das gesprochen vnd benant ist vmb di gericht von der wrawen wegen, di selben recht gleicherweiz schol haben der Abpt vnd sein richter auf seynem gut vnd auch seyn leut vmb allen schult vnd vmb allen Wandlung . So haben darnach di vorgenanten erbarn leut gesprochen vmb di waid vnd vmb di wiechtrift vnd vmb allen gemainschaft ze weld vnd ze dorf, wy di genant sey, das des Abptes leut haben schullen gemainschaft ze weld vnd ze dorf, an waid. an wasser, an aufgangen, an Ingangen, an steyg vnd an wegen, an gassen vnd an strassen. mit irem wiech gleicher weisz als der Abptyssin leut, an so wil, was der erden sey zu der wiechtrift auf der Abptyssin gut, di schullen vier erbar man von dem aygen, di dar zu erwelt werden pey iren trewen schatzen vnd di selben erden nach der schatzung schullen ze hant vergelten vnd widercheren des Abpts leut den leuten, den entzogen wirt

an irem erb vnd schullen darnach di leut aintrechtig seyn an waid vnd an wiechtrift vnd an allen sachen, als vorgeschriben stet gleicherweiz samp in dem dorf ein aigenschaft wer vnd ein herschaft. Vnd ist mer gesprochen durch gemaches willen, ez sey vmb Spil, swert, oder vmb Messer ze tragen, oder vmb anderlay sach, di man auf dem aygen verpiten schol, vmb schullich sachen schullen di richter payderseyt sich verainen vnd mit gemainem rat das verpieten auf des Abpts gut gleicherweiz, als auf der wrawen gut. Vnd ist gesprochen furbas, wer disen sach vnd disen schiedung widersprechen wold vnd nicht halden, der schol veruallen vnd geben dem andern tail zwainzig march grosser Prager phenning an alles gericht vnd an allen widerred. Vnd das loben wir vorgenanter Abpt vnd vorgenante Abptyssin mit samp vnsern payder Conuent, wan ez mit irem rat geschehen ist vnd auch nach der Schepfen rat payderseyt auf dem aynen vnd nach rat der Erbarn leut Jacobs des Nagenchampf vnd Fridreichs des Frizen svn, purger ze Znoym stet halden vnd vnzebrochen, vnd do wider nicht redden noch tuen mit worten noch mit werken, noch haymlich noch offenwar. Mit Wrchund diz briefs, der versigelt ist mit vnser payder Insigel vnd auch mit vnsern Conuent Insigel. Vnd der brief ist geben ze Pruk in dem Closter nach Christes gepurd dreuzehen hundert iar dar nach in dem newen vnd fumfzigisten iar dez nächsten Sontags nach sand Jacobs tag.

(Orig. Perg. zwei häng. Sig. im Archive des Kl. Bruck im Landesarchive Lit. H. Nr. 40.)

136.

Johann, Pfarrer in Zlabings, verpflichtet sich zu einem Anniversar für Heinrich Trachtinsack. Dt. 18. August 1359.

Nos Johannes plebanus Ecclesie sancte Marie in Slebins Olomucensis dyocesis tenore presencium vniuersis recognosco Quod cum honesti viri Weycardus Judex in Nouadomo Mathias de Teya Ott et Georius Trachtinsak Ciues in Slebins dispositores vltime et extreme voluntatis quondam Heinrici etiam dicti Trachtinsak ciuis loci predicti et Margarethe vxoris ipsius, Ecclesie mee predicte quartam vynee sitam in loco qui vulgariter nominatur in der Wigen ante ciuitatem Recz inter Sweblinj et Wytlinj Zailer pro dictorum Henrici et uxoris eius predecessorum et successorum suorum animarum remedio pure et libere contulerint propter deum, ne tanti beneficii pietas vicio ingratitudinis condigne retribucionis careret munere predictis donatoribus meo et omnium successorum meorum nomine bona fide promitto singulis annis perpetue proxima die dominica post octauas Assumptionis gloriose virginis Matris dei Marie vigilias trium leccionum et mane feria secunda inmediate sequenti missam defunctorum cera de quatuor pro candelis ardendis infra predicta officia comparata tribus, ecclesie predicte sociis presbyteris vno Magistro scole vno de pulsu uel duobus si campane in tanta somlempnitate accrescerint grossis denariorum Pragensium per me et successores meos celebrare humiliter et deuote Hoc addito modo quod si et quociens me uel successores meos pretermittere vel differre predictum absque racionabili impedimento usque ad quatuordecim dies continuos contingeret officium Extunc obligabimur et sincera fide et consciencia presentibus obligari volumus ad vnam libram denariorum Wynensium sub obtestacione diuini judicii per Juratos predicte ciuitatis Slebins pauperibus erogandam. In cuius rei testimonium presentes fieri et sigillorum meo et Venerabilis domini domini Borshute archidiaconi Snoymensis et honorabilium virorum et dominorum Allexandri decani Vetouiensis in Budcaw et Witkonis in Jempnicz plebanorum anno domini Millesimo trecentesimo Quinquagesimo Nono XVIII. die Mensis Augusti.

Et nos Borshuta diuina miseratione Archidiaconus Snoymensis predictus predictam donacionem et dicti domini Johannis suo et successorum suorum nomine factam promissionem laudamus approbamus et ipsis auctoritatem nostram interponimus factamque per omnia ut superius premittitur vna cum predictis Allexandro et Witkone predictorum locorum plebanis ex certa nostra consciencia protestantes sigilla nostra presentibus ad peticiones predictarum parcium duximus apponenda.

(Orig. im Archive derselben Stadt, Kopie in der Boček'schen Sammlung im Landesarchive Nr 11.148.)

137.

Das Nonnenkloster in Neu-Reisch kauft 5½ Lahne im Dorfe Lučka. Dt. 28. Sept. 1359.

In nomine Domini Amen. Vniuersorum et Singulorum gestorum que inter quoslibet exercentur. vacillat memoria per lapsum temporis. nisi veraci testimonio scriptureque adminiculo fuerit lucide roborata. Nouerint igitur Vniuersi presentes literas inspecturi, quod nos fratres. Lenczlinus. Gesco et Twocho dicti de Pirnitz deliberato animo, et maturo consilio Omnium Amicorum et heredum Nostrorum, adhuc in bona corporis Nostri valetudine constituti. de consensu. fauore et Voluntate vendidimus quinque laneos cum dimidio in Villa Luczka nuncupata, cum omnibus Utilitatibus, fructibus et prouentibus, Riuulis. pratis. pascuis, montibus vallibus, et Collibus in Villa predicta Luczka aut extra Villam ad eosdem laneos spectantibus. ac etiam cum toto dominio bonorum premissorum, prout ad nos spectabat. et spectare quocumque modo, omni jure et Dominio noscitur et noscebatur, de quolibet vero laneo per Annum quadraginta grossos in vero censu percepturi, Dilectis in Christo Sororibus sanctimonialibus Monasterij in Reusch, totique Conuentui ibidem Ordinis Premonstratensis vendidimus pro triginta septem Sexagenis grossorum Argenteorum Bohemici ponderis et nummeri Moravici minus viginti grossis, pro qualibet tantum sexagena sexaginta grossos computando, cum omni jure hereditario perpetue habendos. pacifice et quiete possidendos. ita tamen, quod prefatus Conventus Monasterij in Reusch habeant. et habere debent dictos laneos dandi. donandi, vendendi, permutandi, seu alienandi. et de ipsis tamquam proprijs bonis. plenam et liberam potestatem faciendi. Preterea ego Lenczlinus una cum fratribus meis videlicet: Jescone et Twochone dicto

Syesel promittimus bona fide, omni malo zelo procul moto, et absque omni iniqua persuasione predicto Monasterio et Conuentui in toto, et parte qualibet contra hominum quemlibet, dictos laneos Jure terre Morauie per triennium disbrigare, quod si infra sex dies non disbrigauerimus tempore annotato, extunc statim tenebimur, et tenemur Supradicto Monasterio et Conuentui in Reusch per quemcumque familiarem ipsorum moniti, obstagium in Reusch prestare, et intrare, et quiuis Nostrum cum famulo et duobus equis supradictorum fratrum, et abinde non exituri, quousque predictos laneos exbrigemus. Preterea ego Jutha Magistra, Johanna Subpriorissa, totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterii in Reusch bona nostra voluntate, et consensu damus, et libere concedimus, quod si predicti fratres predictos laneos de eorum propria facultate non aliunde accomodando, vel alia bona obligando, vel mutuando redimere potuerint, ipsis non debemus recusare, taliter, si nobis capitalem pecuniam una cum Censu, duobus mensibus ante festum Michaelis vel Sancti Georgij, sine protractione unius diei transmittant et hoc de pecunia propria prout predictum est. Si uero predictam hereditatem cum aliqua. Subtilitate a nobis exsoluere vellent, alicui Amico, vel alijs hominibus obligando vel vendendo, extunc nobis pro pena in vero debito videlicet triginta marcarum grossorum denariorum Pragensium debent insimul Nostro Conuentui obligari. Et si litera cremaretur uel manu potenti aufferetur, uel quocumque modo perderetur, attamen omnia condicta, scripta et conpromissa una cum fidejussoribus Nostris fideliter promittimus obseruare sub pena prenotata. Vt autem hec venditio et Ordinatio rata ac firma permaneat, et ne im posterum possit violari, in hujus rei testimonium presentes literas fieri fecimus, sigillis nostris, et Nobilium Virorum et Dominorum, videlicet Philippi de Luczek, Iwani de Martinicz, Hrutonis de Kniezicz munimine roborari. Datum et actum Anno Domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo Nono, In die S. Wenceczlai Martyris.

(Einfache Abschrift im Archive der Abtei Neu-Reisch.)

138.

Der Konvent des Dominikanerklosters in Olmütz verkauft dem Kloster St. Jakob daselbst ½ Mark jährl. Zinses. Dt. 29. September 1359.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri Quod nos Johannes dictus Chrdinus Prior . Nicolaus Lector . Augustinus . Ducho . Dauid . Ceterique fratres Conuentus Olomucensis Ordinis predicatorum de vnanimi consilio et assensu propter nimios defectus et ex legittimis causis necnon pro reparacione nostri predicti Monasterii vnam mediam Marcam census, quam nobis censuauit singulis annis Religiosa domina domina Abbatissa Monasterii Sancti Jacobi in Olomucz pro anima quondam Jacobi de kokor Vicarii Maioris Ecclesie eidem domine Abbatisse et ipsius Monasterio vendidimus pro quinque Marcis grossorum pragensis monete resignauimus et resignamus ac condescendimus de predicto presencium et tenore Obligantes nos et nostros posteros pro animabus predicti domini Jacobi et amicorum omni anno in festo Sancti Marci ewangeliste vigiliam IX leccionum et beate et de mane Missam sollempniter celebrare . Actum et datum in Olomucz Anno domini M° CCC° LIX° . In die Sancti Michaelis . Vt autem omnia supradicta firmitatem et robur habeant sempiternum presentem paginam infrascriptorum sigillorum munimine curauimus studiosius roborare. Videlicet nostri conuentus Olomucensis et prioris supradicti Monasterii.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., das erste verletzt, im Olm. Kapitelarchive.)

139.

Das Domkapitel von Leitomyšl erklärt, dass der Besitz des Dorfes Ruschow dem Kloster Königssaal zustehe. Dt. Prag 5. Oktober 1359.

Nos Nicolaus Prior Woyslaus Custos Zywoldus Cantor Petrus Scolasticus et totum Capitulum Ecclesie Luthomuschlensis Recognoscimus vniuersis, Quod Honorabiles ac Religiosi viri Abbas Prior et Conuentus Monasterii Auleregie ordinis Cisterciensis ex causa permutacionis facte alias cum Reuerendo in Christo patre et domino nostro domino Johanne Episcopo Luthomuschlensi Sacre Imperialis Aule Cancellarius cum certis bonis, vt in literis super ea factis plenius continetur expressum, villam Russchow exceptis nostra Curia seu Allodio Rubo seu Rubeto, pratis aliquot et Molendino, que ad nos et nostrum pertinent Capitulum. habere debent et pacifice possidere cum omnibus Censibus redditibus honoribus Judiciis et aliis pertinenciis vniuersis et dominio Jure modo et forma, quibus prefatus dominus noster dominus Episcopus eandem villam hactenus habuit et possedit . In cuius rei testimonium Sigilla Reuerendi in Christo patris et domini domini Johannis Episcopi Luthomuschlensis prefati et nostrum presentibus sunt appensa . Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono In octaua beati Martiris Wencezlai.

(Orig. Perg. h. Sig., das zweite fehlt im Landesarchive Art. Leitom. Prämonstr. Nr. 12.)

140.

Hereš v. Švabenic verpfändet dem Kloster Pustiměř eine Mark järhl. Zinses. Dt. 7. November 1359 s. l.

Ego Herscho de Swabnicz Recognosco tenore presencium vniuersis tam presentibus quam futuris . . Quod ego nomine tutorio olym relicte fratris mei domini Johannis ibidem in Swabnicz. domine Margarethe et suorum heredum ex necessitate eorundem de dotalicio prefate vnam Marcam Census per annum quemlibet censuantem bis in anno in Swabnicz indicatam cum omnibus suis Juribus vsibus et prouentibus excepta sola Berna regali Tribus annis infrascriptis . . Venerabili domine ylarie Abbatisse et eius Conuentui ad infanciam Christi in pustimir in decem Marcis grossorum argenteorum denariorum pragensium sexaginta quatuor grossis pro earum qualibet computatis, prehabite domine Margarethe ac suis heredibus totaliter actu datis et concessis, tytulo iuste obligacionis et nomine veri pignoris et vadii legittimi, nichil inibi specialitatis pro se reseruando, obligaui. Taliter quod ipsa domina Abbatissa et eius conuentus medium Censum reddituum prescriptorum cum omni iure, ut prefertur, in festo s. Georgii Martiris nunc veniente percipere debebunt. post vero, si eandem obligacionem in festo beati Jacobi apostoli anno quolibet non exsoluero, extunc Census s. Michahelis archangeli ad ipsam dominam Abbatissam et eius conuentum spectabit. Similiter si eandem obligacionem in festo purificacionis sancte Marie non liberarem quolibet anno, id ipso facto Census s. Georgii per prefatas dominas percipiatur. . Et sic ipsa obligacio tamdiu perdurabit, donec dicti tres anni conplebuntur. Promittimus autem ego Herscho et nos Margaretha atque heredes predicti, quod si obligacionem prescriptam a die s. Martini proxime venturo non liberauerimus per tres annos continue sequentes in summa decem Marcarum prenotata, Mox ipsa obligacio eisdem domine Abbatisse et conuentui eius in veram hereditatem plene possessionis et in Jus hereditarium perpetue infuturum transeat ad habendum. Et ad hoc astringimus nos eisdem dominabus in proximo concilio dominorum Baronum terre Morauie elapsis dictis tribus annis in Ciuitate Olomuncz iuxta ritum et consuetudinem ipsius terre pro uera hereditate tabulis seu libro terrestri consingnare, nulla circumuencione interiecta, omni Jure eiusdem hereditatis simpliciter abrenunciando. Preterea si quispiam easdem dominas in ipsa obligacione inpetteret hiis tribus annis nondum completis et postea tamdiu, quousque ipsam obligacionem eis in librum aut tabulas terrestres consignabimus in plenam possessionem hereditatis pretacte nostro uel nostrorum amicorum merito exigente, hec nos totaliter tenebimur et promittimus exbrigare. In cuius rei testimonium sigillum mei dicti Herschonis et ad preces nostrum omnium sigilla nobilium virorum Busconis de superiori castro Maylicz, Wenceslai de Praus dicti Styrniscze et Barschonis de Czihowicz testium presentibus sunt appensa. Acta sunt hec in Pustimir feria quinta post omnium sanctorum proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo Nono.

(Orig. Perg. 4 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

141.

Johann Markg. von Mähren gründet bei der Burg Stramberg die gleichnamige Stadt. Dt. Brünn 4. Dezember 1359.

In nomine sanctæ et individuæ Trinitatis amen. Joannes Dei gratia Marchio Moraviæ ad rei memoriam sempiternam. Inter solicitudines, quibus noster animus occupatur, quam plurimum id nostræ meditationi occurrit præcipuum, qualiter tempore nostri regiminis pax et commodum nostris fidelibus præparentur. Hac igitur consideratione frequenter commoniti confinia nostri Marchionatus prædicti providimus ordinanda, ut rebellibus et insultantibus nostris fidelibus pro tempore male faciendi aditus præcludatur. Cum itaque castrum Strallenberg nostrum et fideles nostri ad illud pertinentes partes nobis extraneas videntur contingere, qui tanquam hostium expositi accessibus nonnulla possent metuere pericula, si illis tempore pacis consultum providentius non exstaret: Quapropter oppidum sub prædicto Castro Strallenberg, quod nomine et vocabulo ipsius Castri nominare decrevimus et cujus muri Castri ipsius muros debent contingere, ut eo securius fideles nostri in ipso adversis conserventur temporibus, de novo providimus erigendum. Statuentes præsentibus, ut in ipso oppido forum in tertia feria semel tantum in hebdomada observetur, venientesque illuc diebus forensibus cum mercibus et rebus ipsorum debent prærogativis gaudere consimilibus, quibus et civitates nostræ cæteræ perfruuntur. Et ut tanto diligentius ipsum oppidum tam in muris suis quam domibus habitantium construantur et ut etiam illic fideles ad inhabitandum ardentius conveniant, omnibus inibi inhabitantibus ac domos ipsorum construentibus octo annos continuos data præsentium libertatem donamus, ipsos inhabitatores eisdem annis decurrentibus ab omnibus lozungis, dationibus et exactionibus quibuslibet exigentes jure quoque judiciorum et in judiciis ipsius oppidi incolæ debebunt uti moneta, quo civitas nostra Olomucz uti dinoscitur et gaudere. Et ut tanto peramplius inhabitatores ipsius nostri oppidi suæ necessitatis commoda reportent, statuimus et præsentis nostri vigore edicti decernimus perpetuis observandum, ut nullus nostrorum fidelium in villis castro prædicto subjectis et in aliis, si quas nos aut nostros heredes ipsi castro jungere continget infra tantum milliare unum mensuram ad instar aliorum in terra milliarium braxare cerevisiam, pistare panes, vendere carnes, braxa efficere neque aliquam exercere mechaniam præsumant, sed cerevisiam in dictis villis propinare volentes ipsam in dicto nostro Strallenberg oppido comparent prout possunt. Si qui autem in prædictis bonis et villis hujus nostri statuti contrarium facere præsumpserint, rerum suarum omnium, quas tunc fisco nostro applicari volumus, perdictionem irrecuperabilem se noverint incursuros et quod tales a præsumptionibus huiusmodi possint et debeant per judicem juratos et communitatem dicti nostri oppidi qui fuerint pro tempore cohiberi. in quibus omnibus et singulis juribus et libertatibus præfatos incolas dicti oppidi et ipsum oppidum volumus gratiosius conservare. Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus testimonio literarum. Datum Brunæ die beatæ Barbaræ virginis Anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono.

(Eine durch den Olmützer Bernardiner-Quardian im J. 1732 collationirte Kopie in der Boček'schen Slg. Nr. 10.663 im Landesarchive.)

142.

Johann, Bischof v. Olmutz, vereinigt die Burg Hochwald sammt dem dazu gehörigen Gebiete mit dem Olmützer Bisthume. Dt. 18. Dezember 1359.

Johannes dei et apostolice sedis gratia Episcopus Olomucensis Ad perpetuam rei memoriam . . Pastoralis officii curam superna dispositione gerentes libenter ecclesiarum nobis subiectarum commodis prospicimus, ut per hoc nobis iniunctum ministerium quantum superne potentie suffragiis adiuti possumus exequentes illius districti Judicis offensam, qui vnicuique pro qualitate meritorum retribuit, enitemus . Et quamuis generaliter huius solicitudinis operam eisdem ecclesiis inpendamus, magis tamen ad hoc nos conspicimus obligari, ut ecclesie Olomucensis, sponse nostre, que predictarum ecclesiarum est domina et Magistra, profectus et commoditates uberiori studio prosequamur et ei contra futura pericula, quantum nostra possibilitas sustinet, oportune prouisionis remedia procuremus . Cupientes igitur huiusmodi solicitudinis effectum (sic), quo digne prefatam zelamus ecclesiam, perducere ad effectum et eam. que nos ad Pontificalis dignitatis extulit fastigia, condignis rependiis honorare, Castrum nostrum Hokenwalde, cuius possessores pridem talis loci firmitate ad peiora frequentius animati non solum circumiacentium districtuum loca sed et remotiores terras continuis spoliis et rapinis, incendiis, hominum captiuationibus, nocturnisque et diurnis predonum et latronum eis adherentium inuasionibus deuastabant et Opidum Vreyburg, que ambo fuerunt in irrecuperabile dispendium predicte ecclesie alienata et sunt per nos grauissimis laboribus, multis sumptibus et paratis pecuniis dei precipue adiutorio necnon Serenissimi domini nostri domini Karoli Romanorum Imperatoris semper augusti et Boemie regis efficacibus presidiis recuperata et ad manus nostras plene reducta, que etiam prius a predicta ecclesia dependebant in feudum eidem ecclesie et Episcopali Mense cum subscriptis villis ad huiusmodi Castrum et Opidum spectantibus, quarum nomina sunt hec: Cozlowicz. Teychow. Nouumteychow. Gleserdorf. Petrowicz. Kornicz, Tirnow. Leibenhow, Mestliesbow. Media villa Zewistbendorf. Media villa Sedlicz, necnon vasallauiis, iurisdiccionibus. Siluis. Campis. Aquis, redditibus, prouentibus, emolumentis et iuribus uniuersis, prout Castrum, Opidum et ville huiusmodi in suis limitibus et circumferenciis distinquuntur, desiderante etiam et instanter petente Capitulo nostro Olomucensi, damus, tradimus. annectimus et unimus per Episcopum Olomucensem iure proprietatis perpetuo retinenda ut ecclesie predicte bona sita in illis finibus per prefatum Castrum ab incursibus latronum. predonum et aliorum maleficorum hominum defensata tranquilla pace gaudeant securius et in amenitate pacis uberius conualescant. renunciantes specialiter et expresse pro nobis et nostris successoribus quibuscumque iuri infeudationis, uenditionis et donationis. quod nobis in huiusmodi Castro. Opido et ipsorum supradictis appendiis competebat, uel eisdem successoribus competere potuisset et cuiuslibet alterius iuris beneficio, per quod nos uel ipsi successores contra donationem, traditionem, annexionem et unionem supradictas de iure seu facto possemus facere uel uenire, eo quidem adiecto, quod nobis ab hac uita sublatis ad commemorandum obitus nostri diem Quatuor et ad peragendum immediati predecessoris nostri Johannis felicis recordacionis depositionis diem Quatuor Marche grossorum Pragensium usualis pagamenti de redditibus supradicti Opidi diuidendo in commemorationibus talium dierum inter personas predicte ecclesie. sicut est in ea moris. per singulos annos inperpetuum persoluantur . In quorum testimonium sempiternum presentes litteras fieri iussimus et sigillorum nostrorum appensione de certa nostra scientia communiri. Actum et datum Olomucez Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono, decima octaua die Mensis Decembris.

(Aus der Bestätigungsbulle Papst Urban V. ddto. Auinione XIIII kal. Marcii Pontific. anno II im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

143.

Simon, Magister des Dominikaner-Ordens, macht den Ingram von Pernstein und seine Gemahlin Agnes aller Messen, Gebete etc. dieses Ordens theilhaftig. Dt. Prag 1359 s. d.

Nobilibus et In Christo dilectis domino Inchgramo Militi de Pernsteyn ac Agneti eius consorti, frater Symon fratrum ordinis Predicatorum Magister et seruus salutem et prosperos semper ad salutaria vota successus. Quoniam plenitudo celestium graciarum in illis debet eminencius habundare. qui nobilitate generis super alios pollere singulariter dinoscuntur. vt mox venustate et vite puritate sint ceteris in exemplum, ipsarum vero graciarum dona largiflua a copiosa clemencia redemptoris largius diffumdantur, dum suffragantur eorum merita, qui terrenis illitebris abdicatis In custodiendis preceptis dominicis et consiliis incessanter inuigilant, secundum graciam a domino sibi datam . Hinc est quod attendens vestre sincere dileccionis affectum. quem ad nostrum habetis ordinem, Vobis omnium Missarum, Oracionum Predicacionum Jeiuniorum Abstinenciarum. vigiliarum. laborum. Ceterorumque bonorum, que per fratres nostri ordinis Dominus per mundum fieri dederit. vniuersam Participacionem concedo tenore presencium specialem Vt multiplici suffragiorum presidio et hic profectum continuum et in futuro mereamini Regnum consequi sempiternum In cuius concessionis testimonium sigillum nostrum duxi presentibus appendendum . Datum Prage In nostro capitulo generali. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

144.

Ingram von Pernstein schenkt dem Nonnenkloster in Doubravnik sechs Mark jährlichen Zinses. Dt. 1. Jänner 1360 s. l.

Noscant vniuersi presencium seriem audituri seu visuri: Quod nos Ingramus de Pernstayn animo deliberato ac bona voluntate obligamus bona nostra, que nos contingunt in villa Vbisyn et in Medwiedyczko et in Chlum alterum dimidium laneum et in villa Strachuyow duos grossos censuales. hoc est in vniuerso sex marcas nostri veri census annuati. deuotis dominabus conuentui in Dubrawnik et precipue duabus sororibus. videlicet Clare et Kaczcze, olim domini Stephani de Pernstayn filiabus, in sexaginta marcis grossorum denariorum Pragensium Morauici ponderis et numeri, scilicet sexaginta quatuor grossos pro qualibet marca computando. habenda et tenenda omni iure et fructu, quo nos tenuimus et hereditarie ad nos sistunt deuoluta. excepta tantummodo steura regali et auena siluestra, quam nos tollere et recipere volumus nullo impediente . Nos vero bona eadem ipsis dominabus obligata regere et tenere debemus ad tempora vite nostre sub hac forma. quod predictis dominabus in festo beati Georgii nomine census tres marcas dare tenemur et censuare, Similiter in festo beati Michaelis archangeli tres marcas sine omni dilacione. Exsoluere eciam nostra bona prius scripta possumus, cum facultas affuerit, in termino seu terminis subnotatis, in festo beati Johannis baptiste et ad ultimum in festo natalis domini. Si vero exsolucione nondum facta deus in nobis quidquam humanitus fieri dederit, quod comune est, tunc domine prescripte bona eis obligata tenere et habere debent sine quolibet impedimento tamdiu, donec a nostris heredibus exsoluentur in pecunia prelibata. In cuius obligacionis robur validius presentes nostro sigillo dedimus communiri et sigilla heredum nostrorum Stephani et Bohuslay presentibus appendi fecimus in testimonium et in compromissionem et petiuimus Nobiles subscriptos, vt quilibet suum sigillum hiis scriptis apponeret, quod fecerunt, scilicet dominum Hrochonem de Luczka dominos Ingramum et Philippum fratres de Jacubow et dominum Henricum de Pernstayn et Tassonem de Vgesd Datum in die Circumcisionis domini Anno incarnacionis eiusdem Millesimo Trecentesimo sexagesimo.

(Orig. Perg. 8 h. Sig. im Brünner Stadtarchive. — Das Sig. des Hroch von Lučka zeigt das Wappen der Kunstate mit der Umschrift de Kunstat, das der Brüder Ingram und Philipp von Jakubov zeigt das Wappen der Pernsteine mit der Umschrift de Pernstein, das Sig. des Tas von Ujezd endlich zeigt das Wappen der Lomnitze.)

145.

10. Jänner 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Johannem burggravium Magdeburgensem de castro et villa Kosteletz etc. investit. Dt. Pragæ IV. Idus Januarii 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 235.)

146.

12. Jänner 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Jacobo episcopo Feltrensi et ejus successoribus castrum et plebem Alpagi cum omni jurisdiccione concedit. Dt. Prage anno LX° indiccione XIII. secundo Idus Januarii etc. per dominum (episcopum) Olomucensem.

(Glafey Anecd. p. 5.)

147.

22. Jänner 1360.

Carolus IV. Rom. imp. ciuitatem Astensem Galeaciis adjudicat eosdemque rejecto Marchione Montisferrati vicarios generales Papiæ constituit. Dt. Pragæ 1360. — XI kalendas Februarii. — Inter testes: Johannes Olomucensis episcopus.

(Glafey Anecd. p. 19.)

148.

22. Jänner 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Petrum de Faxolivis comitem s. palatii ejusque heredes et colonos immunes ab oneribus publicis pronuntiat. Dt. Pragæ 1360 undecimo kalendas Februarii. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 24.)

149.

2. Februar 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Ottonem de Marchionatu Brandenburgensi et Lusicensi excepto castro Spremberg investit. Dt. zu Prage 1360 die purificationis b. V. Inter testes: Johannes zu Olmuncz . . . . Bischofe.

Glafey Anecd. p. 46.)

150.

Markg. Johann verleiht den Bürgern von Znaim das freie Verfügungsrecht über ihr Vermogen. Dt. Brünn 6. Februar 1360.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie ad vniuersorum noticiam volumus deuenire . Quod per multiplicia et grauia dampna dilectorum nobis Ciuium Ciuitatis Znoymensis, qui hiis temporibus preteritis hucusque non modica sunt perpessi, ipsorumque fidelitatem ac debite seruitutis promptitudinem. quibus semper nostre Celsitudini paruerunt et parent et parere debebunt inantea temporibus secuturis. attenta consideracione pensantes, volentesque ob hoc in ipsos communiter nostre Maiestatis dextram extendere liberalem et ut incole seu inhabitatores Ciuitatis predicte habundancius recipiant incrementum, ipsis de innata nostre Celsitudinis clemencia graciam specialem presentibus benigniter duximus erogandam: Primo quod vnusquisque Ciuium Ciuitatis predicte Znoymensis tam presentis etatis quam future posteritatis omnia bona sua mobilia et immobilia habita et habenda legandi, ordinandi. disponendi aut tribuendi liberum habeat arbitrium, cuicunque voluerit. in vita et in morte pro libito sue voluntatis . Addicientes, quod quicunque hominum de quibuscunque terris ad Ciuitatem predictam venerit, cuiuscunque status aut condicionis extiterit et Jus Ciuile in Ciuitate sepedicta obtinere desiderauerit et in Ciuem receptus fuerit, idem tamdiu ibi manendi onera ciuilia quociensecunque necessarie fuerit cum aliis sibi conciuibus tollerandi et abinde rebus et corpore dumtaxat. nota criminali, que forte nostram Magnificenciam tangeret. non prepediente. saluis abinde recedere poterit tempore et loco se offerentibus, sicuti ipsis melius videbitur expedire. Harum nostrarum testimonio serie literarum . In cuius rei testimonium literas presentes sigillo nostro maiori dedimus communitas . Datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo die Sancte Dorothee virginis et Martiris gloriose.

(Orig. Perg. h. Sig. im Znaimer Stadtarchive.)

151.

Johann von Pottenstein verpflichtet sich. die Disposition, welche zwischen ihm und seinem Bruder Puta bezüglich der väterlichen Güter getroffen wurde, unverbrüchlich zu halten. Dt. Prag 7. Februar 1360.

Ego Jesco de Pothenstein Ad vniuersorum noticiam cupio peruenire, Quod inter honorabilem virum dominum Pothonem de Pothenstein decanum Olomucensem fratrem meum perdilectum, et me per venerabilem patrem et dominum . dominum Johannem . Episcopum olomucensem et Nobilem virum dominum Czenconem de Lipa, et alios amicos nostros, mediatores, super hereditatibus paternis talis de amborum nostrorum voluntate spontanea ordinacio interuenit, quod ego Jesco supradictus, sub penis subscriptis, eandem ordinacionem complere cum effectu et completam inuiolabiter et fideliter sub puritate fidei et dileccionis fraterne debeam obseruare. Et hec ordinacio taliter est expressa, quod ego prefatus Jesco debeo et teneor fratri meo predicto quadraginta sexagenas grossorum vsualis pagamenti in bonis ad Kirczin spectantibus annuorum reddituum assignare, de quibus idem frater meus contentari debebit, nichil a me racione predictarum hereditatum postea quamdiu vixero petiturus. Volens itaque dictum fratrem meum de premissa ordinacione, totaliter esse certum . sibi prefatos quadraginta sexagenarum annuos redditus in prefatis bonis ex nunc deputo et assigno, quos etiam homines in dictis bonis residentes quolibet anno in terminis consuetis, videlicet per medium in festo Georij, de proximo incipiendo, et per medium in festo sancti Galli, persoluere tenebuntur. Qui post obitum meum, si premoriar ei. ad ius, si quod sibi in dictis hereditatibus competit, plene et libere reuertetur, promitto siquidem sub puritate fidei et honoris, quod eundem fratrem meum in percepcione dictorum reddituum nunquam impediam, uel quouismodo faciam impediri. Si vero dictum fratrem meum aliquatenus in plena percepcione dictorum reddituum impedirem, uel procurarem seu facerem impediri, extunc, postquam de hoc per supradictum dominum Episcopum, aut per illum, cui ipse id commiserit, uel per prefatum fratrem meum, seu alium, quem ipse ad hoc deputauerit, monitus fuero, infra octo dies, hanc monicionem continue sequentes. Municionem meam in Kirczin cum omnibus bonis ad eam spectantibus, ipsi domino Episcopo, uel illi qui me hoc, ut predicitur, per suas literas monuerit, aut fratri meo predicto. uel ei, qui me similiter de hoc per suas literas monuerit. libere tradere debebo. cuiuscumque obstaculi causa me in hoc nullatenus excusante. Hec quoque promitto sub mee fidei sacramento. effectualiter adimplere, uel contra ea uel eorum aliquod quocumque modo numquam facere vel venire. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorem meum. et ad preces meas. Nobilium virorum Dominorum Jesconis dicti Ima castellani Craconiensis, Theodorici de Schonburg, Johannis et Jesconis fratrum de Kuchemberg (sic) dictorum Cruschina. Pesconis de Janowicz. Herschonis de Bosdalowicz (sic) et Ruperti swini (sic) sigilla presentibus literis. de certa mea, et ipsorum sciencia sunt appensa. Datum Prage Anno Domini M. CCC. sexagesimo, feria sexta ante dominicam quo cantatur Exurge.

(Aus der Bestätigungsurkunde Karl IV. dto. 15. Februar d. J. bei Glafey Anecd. p. 52.)

152.

8. Februar 1360.

Carolus IV. Rom. imp. fundationem et dotationem Monasterii Dei Gratia prope Stetinum siti confirmat. Dt. Pragæ 1360 — VI Idus Februarii. — Inter testes: Ioannes episcopus Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 52.)

153.

10. Februar 1360.

Joannes Marchio Moraviæ literas edidit, quibus si absque hæredibus masculis Carolus IV. decederet, Conrado duci Olsnensi omnia privilegia et jura salva et illæsa fore pollicitus est. (Ex codice diplomatico Msto.)

(Sommersberg script. rer. Siles. p. 375.)

154.

13. Februar 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Amicino de Bozulis Jurisconsulto Papiensi dignitatem Comitis palatini confert. Dt. Pragæ 1360 Idus Februarii. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 38.)

155.

K. Karl IV. bestätiget die Disposition, welche zwischen den Brüdern Johann und Puta von Pottenstein bezüglich ihrer väterlichen Güter getroffen wurde. Dt. Prag 15. Febr. 1360.

Karolus quartus etc. notum facimus etc. Quod accedentes ad Maiestatis nostre presenciam honorabilis Potho decanus Olomucensis deuotus ac frater eius Nobilis Jesco de Pothenstein fidelis nostri dilecti, nobis humiliter supplicabant, quatenus, cum inter ipsos fratres quedam ordinacio et amicabilis conuencio intervenerit, prout in litera subscripta desuper confecta plenius est expressum, vt ordinacionem ac amicabilem composicionem huiusmodi ac ipsam literam desuper editam approbare ratificare et auctoritate Regia Boemie confirmare graciose dignaremur. Tenor vero dicte litere per omnia sequitur in hec verba: Ego Jesco de Pothenstein etc. Dt. Prage a. d. 1360 feria sexte ante dominicam, qua cantatur Exsurge. (Vid. Nr. 151). — Nos vero vota predictorum fratrum racionabilia perpendentes volentesque ipsos ad fraterne vnionis caritatem reducere et rancoris materias ab eis penitus separare, eorundem fratrum ordinacionem, fraternam conuencionem ac literam ipsius Jesconis prescriptam super eo traditam in omnibus suis articulis, punctis et tenoribus prout superius exprimitur et sicut rite et racionabiliter processit, absque alieni juris preiudicio. approbamus, ratificamus et tenore presencium graciosius confirmamus. Precipientes nichilominus dictis fratribus, ut ipsi et eorum quilibet dictam ordinacionem et singula contenta in litera prefata omnimode obseruare et in nullo infringere studeant, sicut indignacionem nostram et penam condignam pro nostro arbitrio infligendam voluerint euitare. Presentibus Anno LX. Indiccione XIII. XV Kalendas Marcii. Regnorum XIIII. Imperii V. Per Dominum Olomucensem Episcopum. Rudolfus de Fridberg.

(Glafey Anecd. p. 52.)

156.

20. Februar 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Ulrici pincernæ sui curiam in villa Jencz sitam omnibus oneribus publicis eximit. Dt. Pragæ 1360 — X kal. Martii. Per dominum episcopum Olomucensem.

(Glafey Anecd. p. 89.)

157.

Johann, Markg. von Mähren, tauscht seine Güter um Bystřic gegen das Dorf Pirín ein. Dt. Brünn 21. Februar 1360.

Nos igitur Johannes dei gracia Marchio Morauie Notum esse wolumus Tenore presencium vniuersis tam presentibus quam futuris. Quod sana deliberacione preabita Cum Nobili Johanne de Boschouicz pro hereditatibus et bonis seu possessionibus hereditarijs permutacionem . . . . fecimus in hunc modum, Ita quod ab ipso Johanne prefato partem hereditatis et bonorum suorum in Opido Bistricz atque bona sua in villis subscriptis, puta in Wogietin, in Piczulin, in Pincouicz, in Lessonouicz, in Wircziestrzis, in Polomie. in Chorzim, in Hlota, in Sczepanow, in Camen, in Pohledecz, in Domaninek, in Subrzie, et in Studniczek, que ipse in eisdem villis et Opidis habere dinoscitur, Cum pleno iure dominii et Cum omnibus iuribus, ut pote agris Cultis partim et incultis, Silwis, Campis, aruis (araturis?) montibus, saxis exilibus, Pratis, Pascuis, fluminibus, Riuis, decursibus aquarum. Molendinis et alijs ipsorum bonorum pertinencijs vniuersis ad has villas et ad opida pertinentibus atque omnia et singula bona sua ibidem existencia, in quibuscumque locis ibi adiacentibus sita noscantur, Secundum quod in suis metis et limitibus sunt circumferentialiter limitata, Nobis et successoribus nostris ac posteris recepimus perpetuo possidenda. Et ipsi Johanni predicto pro bonis prenominatis Ducentis quinquaginta marcis grossorum denariorum Pragensium numeri et pagamenti Moranici superhabitis villam nostram Pruin dictam Cum hereditatibus, araturis, agris, possessionibus et pertinentijs vniuersis ad hanc villam spectantibus tenendam dedimus et habendam, Quod eam et omnes pertinencias valeat alienare, permutare, vendere uel donare suisque et suorum successoribus applicare vsibus, prout sibi aut suis posteris Conueniencius, vtilius et melius visum fuerit expedire. Promittentes eidem Johanni aut suis posteris dictam villam et possessiones ac bona eiusdem secundum iura terre huius Moranie et non aliter libertare et exbrigare a quolibet inpetente. In Cuius permutacionis testimonium et euidenciam cerciorem presentem paginam fieri et sigilli nostri apensione fecimus roborari . Actum et Datum in Brunna Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo . Vicesima prima die mensis Februarij.

(Olm. Landtaf. I. n. 687.)

158.

Zdenko von Domaselitz verkauft das Dorf Neu-Osek dem Olmutzer Kapitel.
Dt. Olmütz 16. März 1360.

In Nomine Domini amen . Vniuersa et singula gesta que aguntur in tempore. ne labantur Cum tempore, Solent testimonii aminiculo scriptique presidio roborari literis notabilibus et sigillis sempiternis. Ideoque Ego Sdenko dictus de Domaselicz Notum facio tenore presencium vniuersis: Quod sana mente et bona deliberacione de Consensu pariter et assensu Conthoralis mee Magdalene et heredum meorum, necnon spontanea voluntate, sine omnis doli malicia et fraude villam meam nomine Nouum Hosek wlgariter nuncupatam. iuxta Castrum Somberch sitam et villam Przickass ibidem locatam, Cum omnibus censibus, Redditibus, fructibus vtilitatibus, Juribus et Honoribus, Prouentibus, iurisdiccionibus Et pertinenciis suis vniuersis, Videlicet agris Cultis et in Cultis, Pratis, rubetis, Pascuis, Ortis, subsidibus, Tabernis, Judicio, Judicibus, venacionibus, Piscacionibus, Aucupacionibus, aquis, aquarumque decursibus, Metis, Graniciis et precipue Cum aquis et Rubetis, que in wlgo Cobilne nuncupantur, Et cum omni iure et Dominio, In ipsa villa et extra villam exhistentibus in alto et basso, Nemoribus, Montibus magnis et paruis, planis et asperis, Necnon cum dimidia magna silwa, que adiacet metis silwarum Reuerendi Domini Domini Episcopi Olomucensis et Luczchonis fratris mei, Directe vendicionis tytulo, prout ego actenus tenui et possedi, Secundum quod in suis metis et terminis sunt distincti et circumferencialiter stabiliti, Venerabilibus viris Dominis Potoni Decano, Johanni Preposito, Capitulo et Ecclesie

Olomucensi ac Domino Johanni Ministro altaris Sanctorum Cirilli et Metudii Confessorum, Necnon successoribus suis Rite et racionabiliter vendidi et venditam cessi Pro octuaginta et quinque marcis grossorum denariorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti, sexaginta quatuor grossis pro marca qualibet computatis, Hereditarie perpetuo et libere possidendam, tenendam et habendam. Promittens dominis et Ecclesie Olomucensi predictis fideliter omni fraude et dolo postpositis, predicta bona a qualibet inpugnacione seu euiccione A data presencium usque ad diem resignacionis et resignacione in primo Colloquio celebrando Coram Camerario facta per triennium secundum ius terre Morauie nostris laboribus et expensis disbrigare et penitus libertare . Promittens insuper dominis Potoni Decano, Johanni Preposito Capitulo Et Ecclesie Olomucensis predictis, Quod si de euiccione seu de abscussione dictorum bonorum Eos prohibere et deffensare non possem nec valerem, Quod extunc pro pena abscussionis et libertacionis huiusmodi viginti marcas ponderis et numeri supradicti ipsis Dominis et Ecclesie Olomucensi iam dictis soluere teneor atque volo . Pro quibus omnibus et singulis tenendis et seruandis premissis Strenuos viros Luczchonem et Bunonem fratres meos dictos de Domaselicz, Dominum Jesconem de Turonicz et Beneschium de Tuczin meos fideiussores Constituo et pono, Spondens Cum ipsis vnanimiter et manu coniuncta, quilibet nostrum in solidum omni et singula premissa Dominis Potoni Decano, Johanni Preposito, Capitulo et Ecclesie Olomucensi sepedictis Dominis Prelatis bona fide tenere et inviolabiliter obseruare. Et si ego Sdencho et fideiussores mei predicti in disbrigando, libertando, abscuciendo bona predicta infra triennium, vt premittitur, et in aliis nostris quibuscunque premissis invenirer negligens quoquomodo et remissus. Extunc ex nostris fideiussoribus supradictis Duo, qui nomine Capituli requisiti fuerint et nominati, quilibet cum duobus famulis et tribus equis Ciuitatem Olomucensem statim intrare tenebuntur et debebunt ad domum honesti viri Ciuis ibidem ipsis deputandam, Verum et legittimum obstagium seruaturi Et abinde non recessuri, donec predicta bona per me ipsi Ecclesie Olomuczensi per me (sic) fuerint totaliter disbrigata aut Centum et quinque Marce grossorum predictorum sepedictis Dominis Prelatis Capitulo et Ecclesie Olomuczensi per me integraliter persolute. Nos vero Luczcho, Buno fratres antedicti Johannis et Benesschius bona et spontanea voluntate ad omnia et singula predicta, prout narrantur, Nos subicimus et fideiussores esse recognoscimus, Promittentes bona fide Omni fraude et dolo postpositis predictis Dominis Potoni Decano, Johanni Preposito, Capitulo et Ecclesie Olomuczensi omnia predicta manu coniuncta et insolidum tenere seruare et firmiter adimplere . In cuius rei testimonium et robor perpetue firmitatis Sigilla nostra sunt appensa . Datum et Actum Olomucii Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo feria secunda proxima post Letare Dominicam.

(Orig. Perg. 5 h. Sig., wovon das dritte abgerissen, im Olmützer Kapitelarchive.)

159.

Nicolaus, Generalvikar des Olm. Bischofes, gestattet, dass der Pfarrer von Blansko seine Pfründe mit der Pfarre in Zbraslau vertausche. Dt. Brunn 24. März 1360.

Nos Nicolaus prepositus Brunnensis et Canonicus Olomucensis Ecclesiarum, Reuerendi in Christo patris et domini nostri domini Johannis Episcopi Olomucensis vicarius in spiritualibus generalis, Notumfacimus presencium inspectoribus vniuersis . Quod cum Honorabiles viri domini Johannes plebanus in Blanczk et Canonicus in Cremsir Ecclesiarum, cuius Ecclesie Canonicatus et prebende collaciones ad dictum dominum nostrum Episcopum pertinent, et Petrus plebanus ecclesie in Braczlaws, cuius iuspatronatus ad venerabilem dominam Margaretam abbattissam et Conuentum Monasterii vallis sancte Marie in Osla Olomucensis diocesis dinoscitur pertinere, eadem sua beneficia patronorum suorum ad hoc accedente consensu ex causis racionabilibus adinuicem cupiuerint permutare, in manibus nostris dictis ipsorum beneficiis sponte renunciarint: nos eisdem renunciacionibus receptis prefatum dominum Johannem de dictis suis beneficiis ad ecclesiam in Braczlaws predictam transtulimus et rectorem instituimus et plebanum ipsum ad eandem cum omnibus iuribus et vniuersis pertinenciis suis auctoritate ordinaria confirmantes Sibique curam animarum ac administracionem spiritualium et temporalium in eadem committendo. Harum quibus sigillum vicariatus ecclesie Olomucensis duximus appendendum testimonio literarum. Datum Brunne Anno domini M° CCC° LX° die XXIIII° mensis Marcii.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Klosters Maria Saal Lit. M. Nr. 8 im Landesarchive.)

160.

Johann, Markg. von Mähren, entscheidet einen Stritt zwischen dem Obrowitzer Kloster und dem Brünner Kapitel bezuglich gewisser Aecker in Schimitz. Dt. Nova villa 25. März 1360.

Nos Joannes dei gracia marchio Morauie etc. Peruenerunt ad nostram magnificenciam quedam querele et lites per abbatem Jaroslaum Zabrdouicensem et Hermannum prepositum Brunensem montis sancti Petri, qui iniuriose intendebat se intromittere de agris, qui in fundo monasterii iacent, ville Zidenicz, similiter et aquis, nosque mandauimus venire abbatem Zabrdouicensem et Hermannum prepositum montis sancti Petri. Abbas vero Zabrdouicensis humiliter respondit dicens se habere testes idoneos ciues Brunenses, qui venientes una cum abbate steterunt coram magnificencia nostra nosque mandauimus recognoscere meram veritatem. qui Vincencius magister ciuium dixit, quod agri vocantur Vbrakir . Martinus iuratus simili modo dixit, Joannes eciam iuratus, Walcher eciam iuratus et Joannes iudex et totum concilium Brunense . Nosque Joannes Marchio tractatis omnibus causis cum canonicis, quod non bene attentasset senioribus, quod ex vera arbitracione et nostrorum fidelium iuratorum predicte ciuitatis Brunensis, quod nullum ius competit Hermanno preposito Brunensi montis sancti Petri, similiter eciam in aquis, quia aque, que fluunt, a monasterio spectant usque ad molendinum Darnach . Sed Hermannus prepositus montis sancti Petri et omnes successores eius plenas decimas debent ad monasterium Zabrdouicense et vnam marcam censuare in die sancte Margarethe et ad peticionem nostrorum deuotorum canonicorum et nostrorum fidelium iuratorum qui Hermannus promisit omnia tenere pro se et omnibus successoribus suis habere rata et grata, promittens sub puritate fidei. Nos Joannes dei gracia corroboramus, confirmamus, ratificamus et ad maiorem cantelam et robur firmitatis mandauimus appendi sigillum nostrum de scitu nostro proprio et eciam de mandato nostro proprio et canonicorum appendi sigillum suum proprium Hermannus prepositus Brunensis, et de mandato nostro et scitu tocius concilii mandauimus appendi sigillum nostre predicte ciuitatis ad maiorem cautelam et robur perpetue pacis . Datum et actum in Noua villa die incarnacionis domini Anno Millesimo trecentesimo sexagesimo.

(Einfache Abschrift ohne jede weitere Angabe in der Boč. Slg. n. 4252 im Landesarchive.)

161.

K. Karl IV. verleiht dem Orte Nassawyck auf Bitten des Olm. Bischofes Johann einen Wochenmarkt. Dt. Prag 29. März 1360.

Karolus quartus etc. Notum facimus etc. Quod nos ad votiuam et racionabilem supplicationis instanciam Venerabilis Johannis Olomucensis Episcopi, Principis, Consiliari et deuoti nostri dilecti, qua nostre Serenitati attente et diligentius supplicauit, fidelibus nostris dilectis vniuersitati ciuium opidi Nassawyk, de innata nostre benignitatis clemencia auctoritate Regia Boëmie. et de speciali gracia, ut eo melius in suis usibus proficere valeant. tenore presencium concedimus et graciosius elargimur. Quod liceat eis exnunc inantea particulare forum semel in ebdomada libere celebrare. dum tamen forum huiusmodi ciuitatibus et opidis a dicto opido infra vnum miliare distantibus. grauamen seu dispendium aliquod non importet. Decernimus eciam vniuersitatem ciuium eorundem omni eo iure uti et gaudere, quo ciues et vniuersitas ciuitatis Grudimensis vtuntur et gaudent. et eciam quomodolibet pociuntur. Mandamus igitur omnibus et singulis nostris fidelibus et subditis cuiuscumque status, gradus seu condicionis extiterint, per Regnum Boëmie constitutis. Quatenus ciues et vniuersitatem prefatos in dicta nostra gracia ipsis facta nullatenus impedire seu molestare presumant, sicut indignacionem nostram grauissimam voluerint euitare. Harum sub appenso nostro minori sigillo testimonio literatrum Datum Prage, Anno Domini etc. M CCC$^{mo.}$ LX$^{o.}$ Indiccione XIII. IIII$^{o.}$ Kalendas mensis Aprilis Regnorum etc. Per Dominum Olomucensem . Hinricus Australis.

(Glafey Anecd. p. 86.)

162.

16. April 1360.

Carolus Rom. imp. Theodoricum de Portiez inter nobiles barones regni Bohemiæ refert eique insignia Alberti de Leuchtemberg (?) confert cum facultate 50 vasallos sibi adjungendi. Dt. Pragæ XVI kal. Maji 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 180.)

163.

3. Mai 1360.

Carolus IV. Dondacium de Malvicinis de mero et mixto imperio in tota valle Tidonis investit. Dt. Senis V. Nonas Maji 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 204.)

164.

K. Karl IV. erklärt alle Schuldbriefe, durch welche die Brüder von Vöttau den Juden verpflichtet waren, fur null und nichtig. Dt. Brünn 5. Mai 1360.

Karolus etc. Notum facimus etc. quod attentis gratis et fidelibus seruicijs, quibus Nobiles quondam Smilo et Czenco de Wetouia, dum in humanis agerent, nobis et deprecessoribus nostris, Regibus Boëmie. operosa diligencia complacere studuerunt, ac Heinricus, Heinslinus, Georgius et Hinco fratres dicti Smylonis filij nobis ad presens complacent, et amore fidelitatis adaucto in futurum, prout tenentur, ex debito feruencius complacebunt, volentesque eosdem specialis fauoris nostri gracia prosequi et eos ad nostre celsitudinis inantea facienda seruicia operosius animare, Literas vniuersas et singulas, sub quibuscumque tenoribus et verborum expressione conceptas, per quoscumque Judeos in Judicio uel extra producendas. seu exhibendas ocasione debitorum quorumcumque. si et in quantum supra dictos Smilonem et Czenconem filios aut heredes ipsorum prospiciunt. auctoritate Regia Boëmie et ex certa nostra sciencia annullamus, irritamus penitus et cassamus, cassas, nullas et irritas tenore presencium esse decernimus. Nullinsque roboris seu momenti, Nec non fideiussores. quos pro soluendis quibusuis debitis Iudeis dederunt seu posuerunt quibuscumque, ab omni fideiussione. obligacione seu caucione, qualitecumque prestitis absoluimus liberaliter et quitamus. Vniuersis et singulis nostris officialibus per Boëmiam constitutis mandantes sub obtentu nostre gracie firmiter et districte. Ne prefatos filios seu heredes Smilonis et Czenconis prescriptorum aduersus tenorem presencium ad aliquam solucionem seu satisfaccionem quorumcumque debitorum in toto uel in parte ipsis Judeis faciendam compellere, seu eorum fideiussores ad obseruanciam alicuius fideiussionis seu caucionis constringere, quouis modo presumant, Inhibentes vniuersis et singulis Judeis, sub pena indignacionis nostre grauissime, ne suprascriptum Heinricum et Heinslinum, Georgium et Hinconem seu alios heredes Smilonis et Czenconis predictorum quorumcumque debitorum pretextu, uel ipsorum fideiussores, impetere audeant, aut ipsos in aliquo molestare; decernentes exnunc irritum et inane, siquid contra premissa uel aliquod ipsorum a quoquam quauis auctoritate contigerit attemptari. Presencium etc. Datum Brunne, Anno M°. CCC°. LX°. Indiccione XIII., III°. Nonas mensis Maij Regnorum etc. per Dominum Olomucensem. Conradus de Gysenheim.

(Glafey Anecd. p. 105.)

165.

15. Mai 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Erasmum de Lyprandis legum doctorem cum suis descendentibus nobilem et comitem Palatinum nominat. Dt. Pisis 1360 Idus Maji. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 26.)

166.

15. Mai 1360.

Gardianus et fratres minores Iglaviæ resignant macellum Sydlino Halberstoch fer. VI. post ascensionem.

(E lib. civili civ. Iglaviensis.)

167.

K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mähren bekennen, dem Könige Ludwig von Ungarn alle die österr. Lande betreffenden Urkunden ausgeliefert zu haben. Dt. Tyrnau 16. Mai 1360.

Wir Karl, etc. etc. Vnd wir Johans Marggraf zu Merhen thun kunt, dass wir dem allerdurchlauchtigsten Hogebornen fürsten Herrn Ludewig Kunig zu Vngern vnserm liben Bruder, von sulcher Sache und Teiding wegen als er zwischen vns vnd dem Hochgebornen Rudolph Hertzogen zu Oesterreich etc. etc. von sein selbenes vnd aller seiner Brüder wegen gefurt vnd gethan hat, geantwort vnd geben haben gentzlich alle die Handfesten vnd Prife die vnser vorfordern vnd wir von Lehens, oder Pfantschafft wegen

uf den Landen Osterreich, Styer, vnd Kernten vnd uf andern iren Landen und Herschafften vntz uf diesen hutigen Tag dhains weges gehabt haben. Wer aber das fürbass hinter vns oder vnsern Erben sulicher Brife die vnsern Vorfodern oder vns gegeben wern icht mer funden wurden, die sulle alle tod vnd absein vnd dhain Krafft mer haben. Mit Urkund diss Briefs versigelt mit vnserm Insiglen: Datum Gunaviæ (sic), Sabbato post Ascensionem anno LX vnsers des vorgenannten Keysers Reiche XIIII. Imperii VIto per Cancellarium.

Johannes Eistedensis.

(Lunig C. G. D. 2, 507. Glafey Anec. 101.)

168.

Rudolf IV. Herzog von Oesterreich liefert dem K. Ludwig von Ungarn alle Briefe aus, welche sich auf die böhm. Länder beziehen. Dt. Tyrnau 16. Mai 1360.

Wir Rudolff von Gottes Gnaden Hertzog zu Oesterreich zu Steier und zu Kärndten thun kundt, dass wir dem Durchleuchtigen Hochgebohrenen Fürsten Herrn Ludwigen kunig zu Ungern, unserm lieben Bruder, von solcher Sache und Theidung wegen, als er zwischen dem Allerduchleuchtigsten, unserm gnädigen Herrn Karln, Römischen keiser und kunig zu Beheimb. und uns gefürt und gethan hat, geantwurt und geben haben genzlich alle die Handvesten und Briefe. die unser Vordere, Wir und unser Bruder von Lehens oder Pfandschaft wegen auf den Landen Beheimb und Merhern oder auf andern Iren Landen und Herrschafften bis auf diesen heutigen Tag einichs Wegs gehabt haben. Were aber, das für basser hinter uns, unsern Brudern oder unsern Erben solcher Briefe, die unsern Vordern oder uns gegeben wären, icht mehr funden wirden, die sollen alle tod und abseyn und keine krafft mehr haben; ausgenomben allein des Briefs, den wir haben von dem Hochgebornen Fürsten, unserm lieben Oheimb Herrn Johannsen Marggrauen zu Merhern umb den Dienst, den er uns thun soll von der Richtung wegen, die der vorgenandt unser Bruder von Ungern zwischen unserm Vatern seligen und Im gemacht hat. Mit Urkundt dits Briefs versigelt mit unserm anhangenden Innsigel. Der geben ist zu Tierna am Samstag nach dem heiligen Auffarths Tag unsers Herrn nach Christi Geburt tausend dreihundert Jare darnach in dem sechzigsten Jare.

(Lunig C. G. D. I. 1231. Lichnov. IV. 594 n. 170.)

169.

Meinuš von Mlekowitz verspricht dem Olmützer Kapitel alles zu halten, was in einer Urkunde bezuglich des Dorfes Poběritz enthalten ist. Dt. Mejlitz 16. Mai 1360.

Nouerint vniuersi ad quorum noticiam presens litera diuoluetur: Quod Ego Meynusschius dictus de Mlekowycz Recognosco et promitto Honorabilibus viris ac dominis meis

generosis, dominis Canonicis Ecclesie Olomucensis omnem ratum et conditum, quod in litera Capituli Olomucensis super bona in villa dicta Pobirsicz continetur, de fide mea sincera abs quolibet fraudis scrupulo occasione et dilacione penitus amotis et exclusis firmiter et inuiolabiliter adimplere a data presencium vsque ad spacium Sex annorum. Quod si, quod absit, interim diem clauderem extremum, Volo extunc prout exnunc meos successores in omnibus prenotatis sicut et me esse obligatos. In cuius rei euidens testimonium Sigilli mei iussi appensione muniri. Actum et Datum in castro Maylicz Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo die Sedecima Mensis Maii.

(Orig. Perg. h. Sig. im Olmützer Kapitelarchive.)

170.

22. *Mai 1360.*

Karl IV. röm. Kaiser ertheilt dem Hans Vorstmeister von Geilenhusen das Burglehen und das Vorstmeister Ambt zu Geilenhusen. Dt. Znoyme 1360 feria VI ante Penthecosten.

(Glafey Anecd. p. 105.)

171.

K. Karl IV. bestätiget den Tausch, welchen Markg. Johann von Mähren bezüglich des Dorfes Piwin abgeschlossen hatte. Dt. Prag 4. Juni 1360.

In nomine sancte etc. Karolus IVtus. etc. Ad perpetuam etc. Gesta modernorum ad futurorum noticiam priscorum adinuenit sagacitas testimonio literarum deducere, ut dum que inter veteres acta sunt, nouis superuenientibus clarius innotescant, dubitacionum et altercacionum materie facilius conquiescant. Sane quia Illustris Johannes, Marchio Morauie frater noster Carissimus, villam suam Pywein Marchionalem, cum Nobili Jescone de Bozcouicz fideli nostro dilecto, pro opido ipsius Jesconis Wistricz prope Castrum Puschelecz situato, de nostra sciencia permutauit, prout in literis per eos super hec datis ad inuicem continetur. Nos eidem permutacioni nostrum beniuolum adhibemus consensum eamque ratam habentes et gratam auctoritate Regis Boëmica tenore presencium approbamus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostre maiestatis infringere, uel ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, Indignacionem nostram et penam Centum Marcarum Auri tocies, quocies contrafactum fuerit, se nouerit irremissibiliter incursurum, quarum medietatem fisci nostri Regalis Boëmici, Reliquam vero lesorum vsibus statuimus applicari. Signum Serenissimi etc. Testes huius Rei sunt. Illustris Rudolphus Dux Saxonie, Sacri Imperij Archimarescallus. Venerabiles Johannes Luthomislensis, Sacre Imperialis aule Cancellarius, Theodricus Mindensis, ac Maurus Corbaniensis Ecclesiarum Episcopi. Illustres Bolco Swidnicensis. Bolco Opuliensis. Nicolaus Opauiensis et Przimislaus Teschinensis Duces

Spectabiles Burghardus Burgrauius Magdeburgensis Curie Coquine Magister . Burchardus et Johannes de Recz, Comites. Nobiles Leupoldus de Nortemberg Imperialis Coquine Magister. Wilhelmus de Rechperg et Heinricus de Nouadomo. et alij quam plures nostri et imperij Sacri Principes Nobiles et fideles Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis Sigillo etc. Datum Prage. Anno Domini M° CCC. LX II. Nonas Junij Regnorum nostrum Anno XIIII. Imperij vero VI^to. Per Magistrum Curie Nicolaus de Chremsir.

(Glafey Anecd. p. 188.)

172.

K. Karl IV. gestattet, dass Jaroslav von Lacembok in gewissen Dorfern Brauhauser errichte. Dt. Prag 11. Juni 1360.

Karolus . etc. Notum facimus Tenore presencium vniuersis. Quod consideratis multiplicibus fidelibus obsequijs. quibus Nobilis Jaroslaus de Laczenbok, fidelis noster. Maiestati nostre et clare memorie Illustri Johanni, quondam Böemie Regi, genitori nostro dilecto. attento studio et fidelissime deseruiuit, ac seruire debebit et poterit perstancius in futurum: Animo deliberato, ac de certa nostra sciencia, indulgemus eidem, quod pro se. heredibus. ac successoribus suis Legittimis in villis suis infrascriptis, videlicet: Hosticzow. Schonow. Lupolticz. Hastrwlicz, puta in qualibet earum, Thabernam instaurare valeat. et ibidem Cereuisias braxari fieri et propinari permittere, sicut suis, et suorum heredum, ac successorum fructibus uiderit utilius conuenire. Inhibentes Judicibus, Juratis et vniuersitatibus Ciuitatum et locorum quorumlibet. quorum interest seu interesse valebit, ne predictum Jaroslaum. heredes . aut successores ipsius, aduersus prefatum nostre maiestatis indultum inpediant seu impedire permittant, Sub pena grauissime indignacionis nostre etc. Presencium etc. Datum Prage . etc. III. ydus Junii Cancellarius.

(Glafey Anecd. p. 197.)

173.

11. Juni 1360.

Karolus IV. Rom. imp. Lucam de Abbatibus cum heredibus ejus Comitem palatinum nominat. Dt. Pragæ III Idus Junii 1360. — Inter testes: Joannes episcopus Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 159.)

174.

Rudolf, Herzog von Oesterreich, verspricht dem Schenella von Collalto, dessen Familie die alte Freundschaft zu bewahren. Dt. 18. Juni 1360.

Rudolfus, dei gratia Dux Austrie, Styrie et Karinthie, Princeps Sueuie et Alsatie. Dominus Karniole, Marchie et Portusnaonis, Nobili et Magnifico Schenelle de Colalto Comiti

Teruisii, sincere dileccionis affectum, cum bonorum omni . . . incremento. Veniens ad nostri presenciam Nobilis et peritus sincere nobis dilectus, Rubertus tuus natus, nobis literas recordacionis inclite domini Friderici, quondam Romanorum Regis Serenissimi, nostri patrui, ostendit, suo sigillo Regio sigillatas, quibus nempe olim tuum genitorem, et domum eius totam, in suam ac Sacri Romani Imperii proteccionem et graciam agnouimus suscepisse; ad hec ex fidelium Nostrorum testimonio dudum informati fuimus, domum Tuam de Colalto a temporibus, quorum non est memoria hominum, domui Austrie puritate fidei, et sinceritate deuocionis adhesisse immarcescibiliter, sibi quasi nexu naturalis cuiusdam vinculi colligate. Verum quia vestigia priorum nostrorum, presertim in hiis, fidei inducunt constanciam et firmitatem amicicie generant, nitimur iugiter imitari: Te et totam tuam domum consideracione indesinentis adhesionis huiusmodi, beniuolis fauoribus prosequi volumus perpetuo, et singularis dileccionis amplecti brachiis, nos delectat, Sperantes Deo propicio te et tui sanguinis propaginem, iuxta nostri votum animi ad optatam tranquilitatem quietis et commodi et debiti ac condigni honoris apicem, reducturos. Datum XIIII Kal. Julii Anno Sexagesimo.

(Orig. im fürstl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

175.

19. Juni 1360.

Ricciardus de Pistorio fit Caroli IV. imp. consiliarius. — Dt. Nuremberg XIII kal. Julii 1360. Per dominum Olomucensem episcopum.

(Glafey Anecd. p. 233.)

176.

27. Juni 1360.

Anno domini 1360 in Colloquio Olomucensi in Crastino ante Petri et Pauli Beatorum celebratum est Colloquium sub domino Johanne Marchione per dominos Johannem de Crawar Camerarium supremum et Busconem de Lelekouicz Czudarium et Franconem Notarium terre Moraule, quod fuit sabbato post diem Sancti Johannis Babtisthe.

(Olm. Landtaf. I. n. 686. — Die Daten stimmen nicht überein.)

177.

4. Juli 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Petrum de Luna, civem Januensem, vicarium civitatis et comitatus Burnyagensis nominat. Dt. Nuremberg IV Nonas Julii 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 251.)

178.

16. Juli 1360.

Carolus IV. Rom. imp. per procuratorem investit Manuelem de Linguilia de castro Garlende. Dt. Nuremberg XVII kal. Augusti 1360. — Inter testes Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 284.)

179.

20. Juli 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Rudolpho et Johanni fratribus et comitibus de Habisburg privilegium de mille marcis argenti etc. confirmat. Dt. Nuremberg XIII kal. Augusti 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 295.)

180.

21. Juli 1360.

Carolus IV. Rom. imp. oppignorationem advocatiæ vff den Eggen filiabus Alberti de Clingemberg. Susannæ et Ursulæ confirmat. Dt. in Nuremberg XII kal. Augusti 1360. Per dominum Olomucensem (episcopum).

(Glafey Anecd. p. 282.)

181.

22. Juli 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Susannæ et Ursulæ de Clingemberg centum marcas argenti adjicit ad pretium oppignoratæ advocatiæ vff der Eggen. Geben zu Nuremberg am sand Marie Magdalenentag 1360. Per dominum Olomucensem (episcopum).

(Glafey Anecd. p. 283.)

182.

Egidius, päpstlicher Legat, ertheilt dem Kloster Raigern einen 40tägigen Ablass.
Dt. Raigern 24. Juli 1360.

Frater Egidius dei et Apostolice Sedis gracia Episcopus Vincentinus ac eiusdem Sedis ad partes Alamanie et Vngarie Nuncius specialiter destinatus vniuersis et singulis presentes literas inspecturis salutem et omne bonum. Quia diuina gracia est dignis Christi communicanda fidelibus. qua possint in vltimis eternam gloriam promereri, Ideo Nos, qui quamuis indigne sumus Episcopali titulo insigniti, volumus autem qua fungimur indulgencie stillas effundere prout inferius continetur . Cum igitur frater Gallus Prepositus et fratres loci Reygrady ordinis Sancti Benedicti prope Brunam Olomucensis diocesis Nobis humiliter suplicauerint . ut omnibus accedenptibus ad Ecclesiam beatorum Apostolorum Petri et Pauli eis commendatam velimus aliquam indulgenciam exhibere. Nos eius precibus inclinati de omnipotentis dei misericordia et Beatorum Apostolorum Petri et Pauli autem confixi omnibus uere penitentibus et confessis, qui predictam Ecclesiam visitauerint in sua festiuitate ac solempnitatibus beate virginis Marie. Natiuitatis domini. circumcisionis et Ascensionis Et Pentecosten. Nec non in festiuitatibus Corporis domini Nostri Jesu Christi et Beati Johannis Baptiste et dedicatione dicte Prepositure Sanctorum Petri et Pauli de iniunctis eis penitenciis quadraginta dies misericorditer relaxamus et quadraginta consenciente diocesano . In cuius rei testimonium presentes scribi mandauimus et Nostri Sigilli appensione muniri. Datum in Reygrad die XXIIII mensis Julii . Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive der Abte Raigern.)

183.

2. August 1360 Landrecht in Brünn.

Anno domini 1360 in crastino post vincula sancti Petri in Bruna presedit Judicio terre primo dominus Johannes Marchio Morauie, dominus Jesco de Boskowecz, dominus Johannes de Crawarn, dom. Beneschius de Plumaw, dom. Bludo de Cralicz et loco Franconis Notarii terre tabularum dom. Johannes Burggrauius in Eychhorn et alii quam plures domini.

(Brünner Landtaf. III. n. 466.)

184.

Markg. Johann ermahnt die Bürger und namentlich die Fleischhauer in Znaim, dass sie dem Rathe gehorsam sein sollen. Dt. 12. August 1360 s. l.

Wir Hans von Gotz genaden Margraf in Merhern . wellen vnd gepiten Ernstleich vnsern gesworn Purgern , Rihter vnd Schepfen zu Znoym durch frid vnd durch gemaches willen vnserr Purger vnd auch durch vnserr Stat nvtz willen, daz si alle dy, dy sich wider sy setzen vnd in nicht gehorsam sein vnd sunderlich dy fleischhawer, oder wer si sein, daz si dy zu vnserr hant pessern schůllen vnd zu irm leib vnd gut rihten, als lib in ist, vnser vngnad zu vormeiden: wenn wo si dez niht enteten vnd sich daran sevmpten, so welle wir ez selb zu rihter vnd zu schepfen pessern . vnd zu einem

vrchunde geb wir in dysen prif mit vnserm hangendem Insigl . der gegeben ist, do man zalt von Cristes gepurt Tausent Jar drewhundert Jar vnd in dem segkistem Jar an dem Negstem Mitwochn nach sant Lorentzen tag dez heilign Martres.

(Orig. Perg. h. Sig. im Znaimer Stadtarchive.)

185.

Karl IV., römischer Kaiser und König von Böhmen, sein Bruder Johann Markgraf von Mähren, schliessen mit den Herzogen von Oesterreich Rudolf, Friedrich, Albrecht und Leopold ein Schutz- und Trutzbündniss mit Einbeziehung in dasselbe der Könige Ludwig von Ungarn und Kasimir von Polen, so wie Ludwigs des älteren Markgrafen von Brandenburg, dessen Gemalin Margaretha und ihres Sohnes Markgrafen Meinhart.
Dt. im Felde bei Esslingen 5. September 1360.

Wir Karel von Gotes genaden Rômischer Keyser, zu allen zeiten merer des Reiches, vnd Kunig zu Behem, vnd wir Johans Margraf ze Merhern, von denselben Gots genaden, vnd wir Rudolf von gots genaden Herczog ze Oͤsterreich, ze Steyer vnd ze Kernden fur vns vnd die Hochgeborn fůrsten fridrich, Albrecht, vnd Leupolt, vnser Brůder, der aller wir, als der eltist in vollen vnd freyen gewalt haben, In der bescheidenheit, daz wir, der obgenant Keyser. als ein Kunig ze Behem, vnd wir der Margraf ze Merhern, in diser puntnusse ein Persone machen. Bechennen vnd tun kunt offenlich mit disem briefe allen den, die in sehent, oder horent lesen. daz wir durch angeborner liebe, lautter trew, vnd stetew freuntschaft, die von gemeinschafft der geburte, vnd des geslechtes, alleweg zwischen vns gewesen sint vnd mit Hilffe gotes sullen ewiklich vnuerrukt in freuntlicher gůter sâzz beleiben, zu sunderlichen trost vnd genaden vnser getrewe vndertanen vns allesampt mit wolbedachtem můte, mit rate vnserr fůrsten, Herren vnd getrewn, mit rechter wizzen, zusamen verpunden haben vnd verpinden vns fur vns, vnd vnser Erben, ewiklich in guten trewen ane gewerde vnd mit dem Eyde, den wir allesampt daruber liplich geswórn haben auf den heiligen Ewangelien, vnd geloben in chreften derselben puntnuzze in gůten steten trewen, daz wir inwendig den kreizzen vnd gemerken vnsers Kunigreichs zu Behem vnd der Margrafschaft ze Merhern vnd der Lande vnd fůrstentum ze Polan, vnd der Herschaft ze Sulczpach, vnd was das Kunigreich ze Behem in deutschen Landen hat. das daran stozzet, vnd vnserr furstentumen vnd Herscheft ze Oͤsterreich. ze Steyr, vnd ze Kernden, ze Chrayn, auf der windischen Marich, vnd ze Porttenowe. vnd allen irn zugehorungen. die wir ireznnt innehaben, oder mit Hilffe gottes furbas noch gewinnen. einander freuntlich vnd getrewlich beholffen sein wellen vnd sullen die egenanten vnser furstentumen. Herczogentumen, Herscheft, vnd Lande, vnd alle ir zugehôrunge ze weren. als si da vor begriffen sind, wider allermenichlich niemand auzgenomen. die vns die egenanten vnser furstentumen, Herscheft. vnd Lande, vnd ir zugehorunge angreiffen. oder in dhain weise beschedigen wolten, vnd in den zeiten. so eins, oder mer, wenn eyns vnder vns, Kunigreich, furstentumen. Herscheften. vnd Lande. ze Behem, ze Merhern, ze Polan, ze Sulczpach vnd was das Kunigreich ze Beheim in deutschen Landen hat. das daran stôzzet, zu Osterreich. ze Steyr. ze Kernten. zu Chrayn. vf der wyndischen marich. vnd ze Porttenowe, vnd irer zugehörung veintlich angriffen werden. So sullen vnd wellen wir einander ze hant. als wir des ermanet werden. ane aufschub. vnd ane alles verczieheu. dem oder denselben mit leib. vnd mit Gute. Rat. Hilffe. gunst. pruderlicher lieb. mit aller vnser macht beigestendig vnd geholffen sein auf vnsern eygen schaden. vnd verlust. die weil wir leben. wider einen iegleichen menschen vnd persone, in welichen wirden. eren. oder wesen der sey. vnd ob er ouch in kunigschen wirden were. nyemant auzgenomen. als dauor begriffen ist. Aber der solicher Hilffe sullen wir egenanter Keyser. als ein Kunig ze Behem. Vnd wir der Margraf ze Merhern. Herczogen von Oͤsterreich nicht gebunden sein in den Landen. die si habent in Elsazzen vnd in Swaben, vnd si sullen vns ouch nicht gebunden sein in den Landen vnd Herczogentumen ze Luczemburg. ze Lympurg vnd zu Brabant. vnd was darzu gehôret. In solicher Bescheidenheit. was vesten Lande. Burge. vnd Stette in des Lande gewunnen werden. der vnserr Hilff begert. daz die demselben vngehindert beleiben sullen. Aber varnde Habe vnd geuangen mag vnd sol. vnser iegleicher zu seinen Nutzen behalten. der si mit seiner Aribait erkrieget vnd gewinnet. Vnd in welichs Hilffe wir sein, der sol vns kost geben. prot Weyn vnd pier nach der Lande gelegenheit alle die zeit vnd wir in seiner Hilffe beleiben. Ouch mainen vnd wellen wir bei den trewen vnd Ayden, als dauor begriffen ist. daz alle ander puntnuzz. die wir vormals mit yemand ander getan haben, sullen diser puntnuzze chainen schaden bringen. Vnd die obgenant verpuntnuzze. gelubde vnd ayde geloben vnd wellen wir stet vnd vnuerruckt haben vnd halten. in guten trewn ane generde. vnd dawider nymmer getun in dhein weise. Vnd wir die vorgenanten Keyser Karel. als ein Kunig ze Behem vnd Johans Margraf zu Merhern. die in diser puntnuzze ein person machent. nemen auz in derselben puntnuzze die durchleuchtigen Fürsten hern Ludweigen Kunig ze Vngern vnd Hern Kasmiern. Kunig ze Polan, den wir geholffen sein sullen vnd wellen. ire Lande ze weren. Vnd wir der vorgenant Herczog Rudolf für vns. vnd vnser Brûder, nemen ouch auz in diser verpuntnuzze den egenanten Kunig von Vngern. vnd die Hochgebornen fürsten. Hern Ludweigen den Eltern. Margrafen ze Brandenburch. vrown Margareten sein elich wirttinne. Vnd Margraf Meinharten. irn Sun, den wir ouch geholffen sein sullen vnd wellen ire Lant ze weren. Mit vrkunde dicz briefs besigelten mit vnsern Insigeln. der geben ist ze Velde bei Ezzlingen, Nach Kristes geburt dreuczehen Hundert Jar darnach in dem Sechczigistem Jar. an dem nechsten Samztag vor vnserr vrown tage als si geporn wart. vnserr des egenanten Keysers Reiche in dem fumfczehenden vnd des Keysertums in dem Sechsten Jare.

(Das Original auf Pergament mit drei anhängenden ziemlich gut erhaltenen Siegeln im mährischen Landesarchive sub Nr. 23 unter den Miszellen. — Vgl. Steyerer Com. 310, Lichnov. IV. 598 n. 216.

Das 1. grössere Doppelsiegel stellt auf der Vorderseite den mit Krone, Scepter und Reichsapfel geschmückten Kaiser am Throne sitzend vor, zu dessen rechter Hand ein Wappenschild mit dem einköpfigen Adler und zur linken ein anderes mit dem böhmischen Löwen von je einem fliegenden Adler im Schnabel gehalten wird. Die Randumschrift ist stark abgewetzt. Das kleinere Gegensiegel im rothen Wachse stellt einen einköpfigen fliegenden Adler vor mit der Umschrift: „JVSTE JVDICATE FILII HOMINVM."

Das 2. kleinere Siegel stellt im rothen Wachse den geschachten mährischen Adler vor und hat die Umschrift: „S. JOHANNIS DEI GRACIA MARCHIONIS MORAVIE."

Das 3. grössere Doppelsiegel stellt auf der Vorderseite im rothen Wachse das österreichische Wappenschild, worauf ein mit einer Krone und reichem Federbusche gezierter Helm sich befindet, um welches folgende Randumschrift läuft: „RVODOLFVS. DVX. AVSTRIE. STYRIE. KARINTHIE. SWEVIE. ET. ALSACIE" — das sehr kleine Gegensiegel stellt im rothen Wachse ein vierfüssiges Thier mit einem sehr langen Halse, an dessen Seite das österreichische Wappenschild angebracht ist.)

186.

K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mähren schliessen mit Rudolf, Herzog von Oesterreich, ein Bündniss gegen Jedermann, mit Ausnahme des Königs Ludwig von Ungarn, Kasimir von Polen, Ludwig Markgraf von Brandenburg. dessen Gemalin und Sohn. Dt. im Felde bei Esslingen 5. September 1360.

Karolus Quartus diuina fauente Clemencia Romanorum Imperator semper Augustus, et Boemie Rex, Johannes, eadem gracia Marchio Morauie Et Rudolffus dei gracia Austrie, Styrie, et Karinthie Dux pro nobis, et Illustribus Friderico, Alberto et Leupoldo, fratribus nostris, quorum tamquam senior eorum plenam et liberam potestatem habemus, Ea condicione, qua nos predicti Imperator, vt Boemie Rex et Marchio in subscriptis pro vna persona tantum modo computemur, Notumfacimus tenore presencium vniuersis, quod ob amoris amicicie et fidei puritatem, quibus ad inuicem iusta racione ad instar progenitorum respectum habere tenemur, pro speciali consolacione et statu pacifico subiectorum nobis fidelium, et vt desiderate pacis amenitatis inter nos iugiter perseueret, animo deliberato Principum, Baronum, et aliorum fidelium nostrorum sano accedente consilio ac de certa nostra sciencia communem pariter colliganciam et vnionem fecimus. Nosque pro nobis, et heredibus nostris perpetuo bona fide, et absque omnj dolo, sub eo iuramento, quod super hoc corporaliter ad Ewangelia sancta prestitimus, firme colligancie fecimus vnionem. Cuius virtute et vigore mutuo promittimus bona constanti fide, Quod nos infra metas, granicias, siue gades Regni nostri Boemie, Marchionatus Morauie, Terrarum et Principatuum Polonie, dominij in Sulczbach, et quidquam Regnum Boemie in Almania obtinet, que cum eodem Regno confinant, Necnon Principatuum et dominiorum Austrie, Styrie, Karinthie, Marchie Sclauonice et Portusnaonis, et pertinenciarum omnium spectancium ad eadem, In quorum possessione nunc existimus, seu auctore domino fuerimus in futurum, nobis inuicem fideliter et amicabiliter suffragari et auxiliari debemus et volumus, ad defensandum prefatos Principatus, Ducatus, Dominia, et terras nostras, cum omnibus eorum pertinencijs, sicut superius expressantur, aduersus omnem hominem, nemine penitus exceptato, qui ad nostra, seu dictorum Principatuum, Ducatuum, Dominiorum et terrarum nostrarum et pertinenciarum similiter dampna seu dispendia niterentur, et dum vnius, aut plurium ex nobis Regnum, Principatus, terre seu dominia, in Boemia, Morauia, Polonia, Sulczbach et alijs, que Regnum Boemie in Alamania obtinet, que cum eodem Regno confinant, Austria, Styria, Karinthia, Carniola Marchia Slauonica, et Portusnaonis, et eorum pertinencijs hostiliter inuadi contingeret, Tunc alij statim, sicut amoniti seu requisiti fuerimus, absque dilacione seu prorogacione quibuslibet, illi, vel illis, corpore, rebus, consilio auxilio, fauore, et dileccione fraterna, cum omni nostra potencia subuenire volumus et debemus, sub nostris proprijs dampnis et periculis, quamdiu vixerimus, aduersus vnum quemque hominem, et personam, cuiuscumque dignitatis, honoris et status existat, Eciam si Regia fulgeat dignitate, nullo excepto, sicut superius est expressum. Ad talem nichilominus subuencionem Nos predicti Imperator tamquam Boemie Rex, et Marchio Morauie Illustri Rudolfo Austrie, Styrie et Karinthie duci, et suis fratribus non tenebimur in Terris eorum, quas in Alsacia et Swenia tenere noscuntur, Neque ipsi viceuersa nobis ad hec auxilia in Terris Luczemburgensi, Limburgensi et Brabancie Ducatuum, et eorum pertinenciis obligari debebunt quouismodo, Ea condicione, que Ciuitates Castra et municiones, que in terris eius vel eorum, qui suffragia postulauerint, expugnate et obtente fuerint, absque omni impedimento sint illius vel illorum, in quorum terris et dominijs, vt premittitur, fuerint acquisite, Res vero mobiles et Captiui sint et esse debeant eius, vel eorum, qui talia obtinuerit seu obtinuerint suis sollicitudine et labore. Et in cuius adiutorio nos fuerimus, ille nobis expensas erogare tenebitur, puta panem, vinum, et Ceruisiam iuxta terrarum consuetudinem toto tempore, quo nos in eius contigerit adiutorio permanere. Volumus eciam sub fide et iuramento prefatis, quod omnes alie colligaciones, quas pridem inuicem fecimus, presenti colligacioni nullum debeant preiudicium generare. Quam quidem ligam presentem, iuramenta, et promissiones facta et factas desuper promittimus et volumus firma et inconuulsa seruare bona fide, absque omni dolo, et non contra facere vel venire quouismodo. Et nos predicti Imperator Karolus, tamquam Boemie Rex, et Johannes Marchio Morauie, qui in presenti liga vna persona reputari debemus, Excipimus in liga presenti Serenissimos Principes dominum Ludwicum Vngarie Regem, et dominum Kazmirum Regem Polonie, quibus auxiliari pro defensione terrarum suarum volumus et debemus. Et nos qui supra Dux Rudolfus pro nobis et nostris fratribus consimiliter excipimus in liga presenti prefatum Regem Vngarie, et Illustres Principes dominum Ludwicum seniorem Marchionem Brandenburgensem, dominam Margaretham uxorem suam, et Marchionem Meinhardum eorum filium, quibus eciam auxiliari pro defensione terrarum suarum volumus, et debemus, presencium sub nostris Sigillis testimonio literarum. Datum in Campis prope Esslingam Anno domini Millesimo

Trecentesimo Sexagesimo Indiccione Terciadecima, Nonis Septembris, Regnorum nostrorum qui supra Imperatoris, Anno quintodecimo Imperij vero Sexto.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im mähr. ständ. Archive. Miscel. n. 27.)

187.

K. Karl IV. und Johanns Markgrafen von Mähren Vertrag mit Herzog Rudolf von Oesterreich um alle bisher zwischen ihnen bestandenen Streitigkeiten, wobei die ersteren sich aller Rechte auf die osterr. Länder begeben. Dt. im Felde bei Esslingen 5. Sept. 1360.

Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex. et Johanes Marchio Moravie. Notum facimus tenore presencium universis. quod nos cum Illustri Rudolfo Duce Austrie Styrie et Karinthie genero, principe, et avunculo nostro dilecto super omnibus displicenciis et dissensionum materiis. que inter nos sunt usque in presentem diem alterutrum ventilate. ita sumus invicem reconciliati amicabiliter et uniti. quod nos Imperator predictus ejusdem generi nostri Ducis Rudolphi esse volumus dominus gratiosus. nos quoque jam dictus Marchio Moravie bonus amicus perpetuo esse tenebimur dicti Ducis. Quamobrem animo deliberato, sano principum, Comitum, nobilium. et fidelium nostrorum accedente consilio et ex certa sciencia renunciamus pro nobis. heredibus. et successoribus nostris Regibus Boemie et Marchionibus Moravie perpetuo omni Juri. impeticioni et accioni. quas super ducatibus, principatibus. terris et dominiis Austrie. Styrie. Karinthie. Carniole. Marchie. Sclavonie. et Portus Naonis aliis etiam Ducis ejusdem terris. principatibus ac dominiis et eorum pertinenciis uniuersis. ubicunque sitis. quovis modo habuimus. habemus. vel habere possemus. Promittimus igitur bona fide et sine dolo sub juramento, quod super eo corporaliter ad sancta prestitimus ewangelia, eidem duci fratribus et heredibus suis. quod nos pro predictis ducatibus, principatibus, dominiis. et pertinenciis eorundem nunquam stabimus verbis vel factis. jure, impeticione, vel alio quovismodo. publice, vel occulte, sed eos in premissis perpetuo permittemus pacifice, et libere permanere. eisque in defensione ipsorum contra omnen hominem cujuscunque dignitatis. honoris. vel status existat, qui eos in premissis impedire vel molestare quereret ullo modo. eciam si talis regia dignitate precelleret absque dolo. nostris auxiliis fideliter assistemus. Promittimus insuper bona fide absque dolo in virtute predicti per nos prestiti juramenti. quod nos dicto Duci Austrie et fratribus suis predictis omnia priuilegia, litteras et munimenta. que super predictis habemus sive tamquam de hereditariis, sive obligacionibus. cessionibus. donacionibus sive alias quovis modo, eciam si privilegia. littere, et munimenta hujusmodi nobis et progenitoribus nostris ab Imperatoribus vel Regibus aut alias a quovis alio data essent. in totum restituere et integraliter assignare, et nichil horum apud nos quomodolibet reservare. que quorum aliqua privilegia, litere vel munimenta, si unquam futuris temporibus provenirent ad lucem, volumus ea inutilia et invalida fore. nobisque heredibus. et successoribus nostris nullum affere profectum, dictoque Duci. fratribus et successoribus suis nullum prejudicium generare. Ad hec promittimus bona fide, et in virtute predicti juramenti per nos prestiti, sine dolo, quod omnia suprascripta nostra promissa firma semper et inviolata perpetuis volumus observare temporibus, et contra ea nunquam facere quovismodo, renunciantes pro nobis heredibus, et successoribus Regibus Boemie. et Marchionibus Moravie ex certa sciencia omni Canonici et civilis juris auxilio et omnibus constitutionibus principalium Imperialiumque voluminum, terrarum consuetudinibus. omnique beneficio et observancie, quibus nos contra hec tueri possemus, quibusve vel per que ipsi Duci Austrie, fratribus, heredibus et successoribus suis in prescriptis Ducatibus, principatibus, terris atque dominiis, ullum posset umquam impedimentum, dampnum, aut periculum imminere. Testes hujus rei sunt Venerabiles Arnestus Pragensis archiepiscopus, Johannes aule nostre Imperialis Cancellarius Luthomuslensis et Johannes Olomucensis Episcopi, Theodoricus Mindensis Episcopus. Wissegradensis prepositus Regni nostri Boemie Cancellarius. Illustris Bolko Falkembergensis et Johannes Opavie Duces, ac spectabiles Burghardus Burggravius Magdeburgensis Magister Curie nostre, nec non nobiles Jesco de Wartemberg Burggravius Pragensis, Sbinco de Hasemburg et Hascho de Zweretitz, Magistri Camere nostre, Henricus de nova domo, et Jesco de Rosemberg principes et fideles nostri dilecti. Ut autem premissa omnia stabilitate solida, et perhenni memoria jugiter perseverent. presentes litteras scribi, et sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum in castris (?) apud Ezzlingen Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo. Indiccione tertia decima nonis Septembris, regnorum nostrorum anno quinto decimo. Imperii ro sexto.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Abgedr. bei Steyerer Com. 308. — Vgl. Lichn. IV. 598 n. 212. — Vgl. n. 215 d. Bandes.)

188.

Rudolf, Herzog von Oesterreich entsagt für sich, seine Brüder und Nachkommen allen Erb- und sonstigen Ansprüchen auf die Länder Karl IV. und Johann's Markgrafen von Mähren und verspricht, diesen alle darauf bezüglichen Urkunden auszuliefern. Dt. im Felde bei Esslingen 5. September 1360.

Nos Rudolphus Dei gratia dux Austriæ, Styriæ etc. notum facimus tenore præsentium universis, Quod nos cum serenissimo Principe et domino domino Carolo romanorum imperatore semper augusto et Boemiæ rege domino et socero nostro gratioso et cum illustri Principe domino Joanne Marchione Moraviæ avunculo nostro charissimo super omnibus displicentiis et dissensionum materiis, quæ inter nos sunt usque in præsentem diem alterutrum ventilatæ, ex speciali dicti domini nostri domini Imperatoris clementia ita sumus invicem reconciliati amicabiliter et uniti, quod idem Dominus noster Imperator gratiosus Dominus noster esse dignatur et dictus Dominus Marchio avunculus noster bonus noster perpetuo debet esse amicus. Quam ob rem animo deliberato, sano amicorum et fidelium nostrum accedente consilio et ex certa scientia renunciamus pro nobis et illustribus Friderico, Alberto et Leopoldo fratribus nostris nec non heredibus et successoribus nostris et eorum perpetuo omni juri, impetitioni et actioni, quas super regno et corona regni Bohemiæ et Marchionatu Moraviæ, terris et Principatibus eorum in Polonia, in terra de Sulczbach et aliis terris, quas ipsi in Alamania obtinent, quæ ad regnum Bohemiæ spectant et cum ipso confinant, et super omnibus aliis eorum terris, principatibus atque dominiis et eorum pertinentiis universis, ubicunque sitis, quovis modo habuimus, habemus et habere possemus, et nominatim illi juri, quod ex parte illustris Principis Catharinæ, prædicti domini nostri Imperatoris filiæ, conthoralis nostræ charissimæ habere possemus: Nam id ipsum jus nobis suffragari non debet, nisi forte Dominus noster Imperator et Dominus Marchio memorati et eorum heredes masculini sexus, quos habent ad præsens vel sunt in posterum habituri, ita decederent, quod ipsi legitimos post se non relinquerent corporum suorum heredes sexus ut præmittitur masculini. Promittimus igitur bona fide et sine dolo sub juramento, quod super eo corporaliter ad sancta præstitimus evangelia, prædicto Domino nostro Imperatori, ut regi Bohemiæ, et Domino Joanni Marchioni Moraviæ et heredibus eorundem pro nobis, fratribus et heredibus nostris prædictis, Quod nos pro prædicto regno et corona Boemiæ, Marchionatu Moraviæ et omnibus superius expressatis numquam stabimus verbis vel factis, jure, impetitione vel alio quovis modo publice vel occulte, sed eos Dominos Imperatorem et Regem Boemiæ et Joannem Marchionem Moraviæ et eorum heredes in præmissis perpetuo permittemus pacifice et libere permanere. Promittimus etiam bona fide sine dolo in virtute prædicti per nos præstiti juramenti, Quod nos Domino nostro Imperatori et Domino Marchioni prædictis omnia privilegia et literas et munimenta, quæ super prædictis habemus titulo hereditario, obligatorio, pignoratitio, feudi, concessionis, donationis, seu aliis titulis quibuscunque, etiamsi privilegia, literæ et munimenta huiusmodi ad nostram et progenitorum nostrorum potestatem ab imperatoribus vel regibus Romanorum aut personis aliis quomodolibet devenissent, ad plenum restituere et integraliter assignare et nihil eorum apud nos aliquomodo reservare. Sique aliqua privilegia, literas aut instrumenta præsenti nostræ renuntiationi contraria aut contrarias unquam aliquo tempore in lucem prodire contingeret, volumus et nostræ intentionis existit, quod nullius sint efficatiæ, virtutis, roboris aut momenti, sed inutiles computentur, neque nobis, heredibus et successoribus nostris aliquid utilitatis adducant seu valeant Domino nostro Imperatori præfato tanquam Boemiæ Regi et Marchioni Moraviæ, heredibus et successoribus eorum aliquod præjudicium generare. Promittimus etiam bona fide et in virtute prædicti juramenti per nos præstiti sine dolo, quod omnia nostra suprascripta promissa firma semper et inviolata perpetuis volumus observare temporibus et contra ea numquam facere quovismodo . Renuntiantes expresse ac de certa scientia pro nobis, fratribus, heredibus et successoribus nostris omni canonici et civilis juris auxilio et omnibus constitutionibus, Papalium Imperialiumque voluminum, terrarum consuetudinibus omnique beneficio et observantiæ, quibus nos contra hoc tueri possemus, quibus vel per quæ Domino nostro Imperatori, ut Regi Boemiæ, et Marchioni Moraviæ, heredibus et successoribus eorum regibus Boemiæ et Marchionibus Moraviæ in suprascriptis Regno, Principatibus, Terris atque Dominiis ullum posset unquam impedimentum vel periculum imminere . Venerabili

Domino Joanne electo et confirmato Ecclesiæ Gurczensis Cancellario nostro et fidelibus nostris dilectis Alberto de Puchhaym supremo Dapifero Austriæ, Pilgrimo Streunone nostro Magistro Curiæ, Burghardo dicto Ital, Erlbach, Rudolpho dicto Hewranz de Schonaw. Rudolpho et Chuncz de Pluemenberg, Heinrico dicto Prunner nostræ Curiæ Pincerna, Joanne Lozpergario nostræ Curiæ Mareschalco et aliis honestis Dominis, militibus et clientibus testibus ad præmissa. Præsentium sub nostro Sigillo testimonio literarum. Datum in campis prope Esslingen Anno Domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo proximo die Sabbati ante Nativitatem virginis gloriosæ.

(Aus Priv. Reg. Boh. fol. 407 im Landesarchive. Abgedr. bei Goldast p. 107. Steyerer Com. 306. Dob. Mon. IV. 362. Lunig. C. G. D. I. 1238. Lichnov. IV. 598. n. 211.)

189.

K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mähren geloben in ihren Landen die Unterthanen des Herzogs Rudolf von Oesterreich und seiner Brüder zu schirmen. Dt. im Felde bei Esslingen 5. September 1360.

Wir Karl von Gots Gnaden Romischer Keiser ze allen zeiten Merer des Reichs. und Kunig ze Beheim, und Johans von denselben gnaden Marggraff ze Merhern bekennen, und tun kunt offenlich mit disem brieff allen den, die in sehen, oder horen lesen, daz Wir durch besunder Freuntschaft und Lieb, die Wir billich haben, und ymmer haben sullen, und wollen, vesteclich, mit ganzen steten trewen ze dem hochgeborn Rudolf, Herzogen ze Osterreich, ze Steyrn, und ze Kernden, unsm lieben Eyden, Fürsten, und Oheim, und seinen brüdern gelobt haben mit guten trewen, und geloben auch mit disem briefe mit rechter Wizzen, daz Wir alle ire grafen, pfaffen, Layen. Ritter, Knechte. Kaufleute, burger, und alle andere Leut, die ze yn, und yren Landen gehoren, schirmen, und friden sullen, und wollen in allen unsern Landen, wo sie durch varent, oder darynne wonen, vor allen angriffen und irrungen und gemeinlich vor allem gewalt und unrecht, also. daz sie Leibs und gutes in allen unsern Landen und gebietten sicher sein sullen on geverd, als fürderlich, als ob sie uns selber angehorten. Wer aber, daz ir dheiner in unsern Landen und gebietten angegriffen, geirret oder geschedigt wurde, so sullen und wollen Wir dem oder den, oder die den angriff, die irrung, oder den Schaden getan hetten, nachfolgen als unsern feinden, und Strazzraubern, und sie dorzu halten und nöten vesteclich und ernstlich an Leibe, und an gute, untz uff die zeit, daz sie dieselben angriff, irrung, und Schaden gentzlich widertun, ablegen, und bezzern, dem, oder den, die den Schaden erliden haben; auch sollen und wollen Wir des vorgenanten unsers Eidem des Herzogen und seiner brudern Koufleute nicht besveren mit dheiner neuer Strazze, noch bsatzunge, sunder wir sullen, und wollen sie beleiben lazzen in allen unsern Landen by sulcher Wandlung, Strazzen, und guter gewonheit, als sie mit unsern Vordern von alter herkomen sint. Und dasselbe ze gleicher Weis umb alle Stuck, die vor an disem brief begriffen sint, sullen auch der vorgenant hertzog, unser Eidem und Oheim, und seine brüder gen uns und allen den unsern halten und stet haben, als sie uns des auch ihr brieff gegeben haben. Mit Urkund dits briefs versigelt mit unsern anhangenden Insigeln, der geben ist ze Felde by Ezlingen nach Christus geburt dreutzehn hundert Jar, darnach in dem sechzigsten Jar an dem nehesten Sunnabend vor unser Frawentag, als sie geborn wart, unser dez egenant Keisers Reiche in dem funftzenden, und des keisertumbs in dem sechsten Jare.

(Orig. im k. k. geh. Arch. – Abgedr. bei Steyerer Com. 312. Vgl. Lichnov. IV. 599. n. 218.)

190.

K. Karl IV. verspricht zu dem mit Herzog Rudolf von Oesterreich ausgefertigten Bündniss und Verzichtsbriefen das mangelnde Siegel seines Bruders Johann Markgrafen von Mähren bis Weihnachten zu verschaffen. Dt. im Felde bei Esslingen 5. September 1360.

Wir Karl von Gotes Gnaden Romischer Keyser, ze allen zeiten Merer des Reichs und Kunig ze Beheim, bechennen, und tun kund, als Wir für uns selb, und für den hochgeborn Johansen, Margrafen ze Merhern unsern lieben bruder und Fursten, dem hochgeborn Rudolfen Hertzogen ze Osterreich, ze Steyr, und ze Kernden, unserm lieben Aydem, und Fursten und seinen brudern Atlich puntbrieff und Verzeichbrief zwievalt in Latein, und in teutsch geschriben, gegeben haben, mit unserm, und mit desselben Hertzogen Insigeln versigelt, und dar an des obgenanten unsers bruders des Margrafen von Merhern Insigel noch komen sol, also haben Wir den vorgenanten Hertzogen, und sein brüder, und ir Erben vertröstet mit unsern Keyserlichen gnaden, und vertrösten ouch, daz Wir des obgenanten unsers bruders des Margrafen von Merhern Insigel an die egenanten buntbrief, und Verzeichbrieff, wie vil der ist, schaffen und bringen wellen, und sullen zwischen hinn und lidwaynachten (?) die schirist koment, oder ee, ob ez sich gefugen mag, on geverd, Mit urchund ditz briefs der geben ist ze Veld be Ezzlingen . Nach Christes geburde drewtzehen hundert Jar, darnach in dem sechtzigisten Jar an dem nechsten Sambztag vor unser Frawentag, als sie geborn ward unser Reiche in dem funffzehendem, und des Keisertums in dem sechsten Jaren.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Abgdr. bei Steyerer Com. 313. Vrgl. Lichnov. IV. 599. n. 217.)

191.

5. September 1360.

K. Karl IV. gibt einen Schutzbrief für die Herzoge von Oesterreich wider ihre Feinde in Schwaben und Elsass und gestattet ihnen den bewaffneten Durchzug in seinen Landen; ausgenommen gegen K. Ludwig von Ungarn und K. Kasimir von Polen. Dt. ze Ezzelingen auf dem Veld am Samstag vor vnser Vrowntag, als si geborn wart.

(Orig. im k. k. geh. Archiv. Abgedr. bei Kurz Rudolf IV. p. 340. Lichnov IV. 598 n. 214.)

192.

17. September 1360.

Carolus IV. Rom. imp. monasterio s. Ceciliæ in Pfullingen aliquot privilegia confirmat. Dt. Rutlingen XV. Kal. Octobris 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 346.)

193.

30. September 1360.

Caroli IV. Rom. imp. approbatio et confirmatio contractus et venditionis Adelheidis abbatissæ monasterii Pergensis proprietatis et juris ejusdem monasterii in castro Hohenstein etc. sibi tanquam Bohemiæ regi ac ejusdem regni coronæ facta. Dt. Maguntiæ II. Kal. Octobris 1360. Inter testes: Johannes Olomucensis episcopus.

(Priv. Reg. Boh. Fol. 342/b im Landesarchive.)

194.

5. October 1360.

Carolus IV. Rom. imp. privilegia et jura civitatis Cameracensis confirmat. Dt. Moguntiæ III Non. Octobris 1360. — Inter testes: Johannes episc. Olomucensis.

(Glafey Anecd. p. 386.)

195.

Krapek und Vok bekennen, dass sie vom Markgrafen Johann das Dorf Čízov zu Lehen erhielten. Dt. Brünn 10. Oktober 1360.

Nos Chrzapko et Wocho fratres germani Recognoscimus omnibus Presencium noticiam habituris, Quod nos ab Illustrissimo Principe et domino nostro, domino Johanne Marchione Morauie Magnifico, villam Czizow cum eius pertinencijs vniuersis in verum feodum tenendum accepimus et habendum, obligantes Nos et heredes nostros et firmiter promittentes eidem domino Marchioni prefato et eius heredibus ac posteris de eadem villa in feodum nobis et heredibus nostris data cum duobus galeis bene decenter aptatis perpetuo deseruire. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo die decima mensis octobris.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im mähr. ständ. Arch. Miscel. n. 24.)

196.

Milota von Kravsko verkauft seinen Hof daselbst dem Kl. Bruck. Dt. Klost. Bruck 14. Oktober 1360.

Ego Mylotha, filius olim Mylothe de Crawsk, Recognosco vniuersis presencium noticiam habituris, me habuisse et realiter recepisse in parata pecunia a venerabili viro domino Ottone, Abbate Monasterii Lucensis, ordinis Premonstratensis, XIV marchas denariorum pragensium vsualis numeri pro bonis et curia sita in Crawsk, deuoluta ad me solum, et non ad fratres meos, cum tali iure, quo pater meus Mylotha predictus ipsam et ipsa a Monasterio predicto habuerat et tenebat, de quibus pecuniis, per me receptis, pro me et omnibus fratribus meis ac amicis dictum dominum Abbatem et suum Monasterium quitaui et quito et totalem finem facio . Et de bonis ipsis eidem domino Abbati et suo Monasterio libere condescendo, promittens bona fide absque fraude pro me et omnibus fratribus meis, bona predicta nunquam repetere vel repetenti consentire aut de eis aliquam instanciam facere per me vel per alium directe vel indirecte, nec dicere, michi aliquid ius competere ad eadem, sed reponere ipsum dominum Abbatem vel quemcumque alium nomine Monasterii predicti in plenam, pacificam et realem possessionem, pollicitacione offerens et solempni promittens stipulacione, hec omnia rata tenere et firma et nullomodo contrauenire uel facere aliquo sensu uel ingenio, nec eciam inuocare contra premissa aliquod auxilium iuris canonici uel ciuilis . Pro quibus omnibus constanter tenendis per me et fratres meos supplicaui Nobilibus dominis meis, domino Heinrico de Vetouia vna cum fratre suo domino Johanne et domino Nyclano milite, sua sigilla apponere presentibus literis, vt robur obtineant perpetue firmitatis, quibus literis eciam sigillum proprium duxi apponendum . Nos quoque Heinricus dictus de Luchtemburch et Johannes, fratres, domini in Vetonia vna cum domino Nyclano milite nostro omnia prescripta recognoscimus coram nobis esse facta et in testimonium ipsorum euidens et ad peticionem fidelis nostri Mylothe predicti sigilla nostra presentibus literis duximus apponenda . Actum et Datum in prefato Monsterio Lucensi Anno domini Millesimo Trecentesimo LX^{mo} die sancti Kalixti pape.

(Orig. Perg. 4 häng. Sig. im Archive des Kl. Bruck im Landesarchive Lit. H. Nr. 326.)

197.

K. Karl IV. verpfändet dem Marquard von Přibor das Dorf Nepodržic. Dt. Nürnberg 18. Oktober 1360.

Karolus etc. Notumfacimus etc. quod nos dilecto nobis Marquardo de Przibor, fideli nostro, fidelium suorum seruiciorum intuitu, que nobis diligenti sedulitate dinoscitur impendisse, de speciali gracia ex certa nostra sciencia XL. sexagenas grossorum denariorum Pragensium, in bonis situatis in villa Nepodreschicz, que quondam Ade Notarij Nobilis Haskonis de Swerecicz, fidelis nostri, dum viueret, fuisse noscuntur, que eciam ad nos ut ad Regem Böemie sunt legitime deuoluta, damus conferimus liberaliter presentibus et donamus, Sic quod Marquardus prefatus Bona predicta eo Jure cum vniuersis suis pertinencijs, prout ad nos deuoluta existunt, tam diu tenere habere et possidere debeat, quousque sibi per nos uel successores nostros Reges Böemie de prefata pecunia plenarie fuerit satis factum. Eo eciam signanter adiecto, Quod Marquardus ipse nobis et heredibus et successóribus nostris, Böemie Regibus, seruicium vnius haste de bonis huiusmodi, dum de hoc requisitus extiterit, facere tenebitur et debebit. Presencium etc. Datum Nuremberg. Anno LX. XV. Kalendas Nouembris, Regnorum ut supra. Per Dominum Magistrum Curie. Heinricus Australis.

(Glafey Anecd. p. 410.)

198.

Nicolaus, Generalvikar des Olmützer Bischofes, bestätiget die Permutation der Pfarrer in Jakobau und Gr. Biteš. Dt. Brünn 23. Oktober 1360.

Nos Nicolaus prepositus Brunnensis et Canonicus Olomucensis ecclesiarum, Reuerendi in Christo patris et domini nostri domini Johannis Episcopi Olomucensis vicarius in spiritualibus generalis, Notum facimus presencium inspectoribus vniuersis, Quod cum dominus Johannes plebanus ecclesie in Heinreichs, cuius ius presentandi ad Honorabilem et Religiosam dominam . . Abbatissam et Conuentum sanctimonialium Monasterii porte celi in Tusnawicz pertinet et dominus Mirzanus plebanus ecclesie in Jacobau, cuius ius presentandi ad Religiosam dominam . . Abbatissam et conuentum Monasterii vallis sancte Marie in Osla spectat, easdem suas ecclesias, ipsarum patronarum ad hoc accedente consensu, ex causis racionabilibus adinuicem permutare cupientes in manibus nostris eisdem ecclesiis sponte renunciarint, Nos eisdem renunciacionibus receptis prefatum dominum Johannem de ecclesia in Heinreichs ad dictam ecclesiam in Jacobau transtulimus et rectorem instituimus et plebanum, Sibi curam animarum et administracionem in spiritualibus et temporalibus in eadem prout ad nostrum spectat officium committentes. Harum quibus sigillum vicarii ecclesie Olomucensis est appensum testimonio literarum. Datum Brunne Anno domini M° CCC° LX° die XXIII. mensis Octobris.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

199.

28. Oktober 1360.

Carolus IV. Rex Bohemiæ, domino Petro de Sternberg et domino Petro de Plumnaw, baronibus Moraviæ, dat plenam tuitionem super bona monasterii Zabrdovicensis nihil suæ cameræ reservando. Datum Pragæ in festo ss. Simonis et Judæ 1360.

(Notiz im Archive des Klosters Obrowitz Nr. 59 im Landesarchive.)

200.

K. Karl IV. gestattet, dass Hynek von Vottau sein Vyšehrader Kanonikat mit der Scolastrie in Olmutz vertausche. Dt. Nurnberg 18. November 1360.

Karolus IVtus etc. Venerabili Theodrico Mindensi Episcopo, Wissegradensi Preposito, Regni nostri Boemie Cancellario, Principi et Consiliario ac Honorabilibus Decano et Capitulo Ecclesie Wissegradensis, deuotis suis dilectis, graciam etc. Cum Honorabiles Hinco de Vetouia, Archidyaconus Olomucensis et Canonicus prebendatus Wissegradensis Ecclesiarum, Archidiaconatum Olomucensem Canonicatumque et Prebendam Wissegradensem ex parte vna et Petrum (sic), Scolasticum Olomucensem, Scolastriam Olomucensem ex parte altera desiderantes adinuicem permutare, nobis, ad quos virtute Regni nostri Böemici dictorum Canonicatus et Prebende Wissegradensis Collacio, Presentacio siue disposicio pertinere dinoscitur, duxerint humiliter supplicandum, Vt eidem permutacioni nostrum beneuolum dignaremur adhibere consensum. Eorundem Archidiaconi et Canonici ac Scolastici desiderijs fauorabiliter annuentes dicte permutacioni beneuolum et expressum assensum, quo ad Canonicatum et prebendam predicte Wissegradensis Ecclesie, presentibus adhibemus, deuocionem vestram seriosius requirentes, quatenus in via permutacionis prefate, Recepta ab eodem Hinkone dicte prebende Canonicalis seu Canonicatus et prebende Wissegradensis, qui sicut predicitur de nostra presentacione consistunt, resignacione libera, eundem Petrum, quem in euentum permutationis et Resignacionis huiusmodi ex nunc prout ex tunc ad eosdem Canonicatum et Prebendam vobis in Christi nomine presentamus, in Canonicum vestrum et prefate Ecclesie recipiatis et fratrem. Stallum sibi uel suo procuratori ad hoc legitime constituto in Choro et locum in Capitulo cum plenitudine Juris Canonici assignando, et in Corporalem possessionem Jurium, prouentum, pertinenciarum et obuencionum dictorum Canonicatus et prebende per vos uel alios, quorum interest, ipsum vel dictum suum procuratorem cum sollempnitate debita inducendo et in hijs eciam conseruando. Presencium etc. Datum Nuremberg Anno LX° Indiccione XIII. XIIII° Kalendas Decembris Regnorum etc. Per Dominum Swerinensem Episcopum. Nicolaus de Chremsir.

(Glafey Anecd. p. 451.)

201.

Hirsk von Pulic, Pfarrer von Stannern, verkauft das Gut Hradiště, Sedlice und Luka mit allem Zugehor an Hinko Tluxa und Ježek von Batelau eigentlich von Pacar um 300 Mark grosser Prager Pfennige. Dt. 24. November 1360.

Ich Hirsk von Pulicz, pfarrer von Staneren, peken offenberleich an dysem prif allen den, dy in sehen vnd horen lesen, daz ich mit gutem rat vnd mit gutem willen meyn freuent vorkauft han das gut Hradiztye, Sedlycze, Lucu mit Holcz mit teichen mit

allem nucz, als her Philip vnser pruder, so im got genad, gehabt hat vnd mit allen rechten vorkauft dem erbergen man Hinken Tluxa vnd seynen erben vnd Herren Jesseken von Patlawen, eygenleich von Paczaw, vm drey hvndert mark groser prager pfennyng. vnd das vorgenant gut gelub ich Hirsk der vorgenant vnd Neblas von Vpolnischicz vnd Jessek schossel vnd Alsch von plenkwicz aus richten vor aller mennicleich noch landes syten, vnd geluben auch mit vnseren treuen mit gesampter hant czu dem ersten land gesprech, das do heist Snem, in der stadt czu Brvn dem vorgenanten Hinken vnd seynen erben vnd herren Jesseken von Paczaw daz vor genant gut eyn legen in dy lant tauel vnd gewis machen. vnd wen wir tven, als nv gesprochen ist, so schol vnser prif ledig seyn. vnd ob wir des nicht teten, des got nicht enwel, vnd den vorgenanten daz selbe nicht in dy tauel legten, welch czwen vnter vns genant werden von dem Hinken, ader seynen erben, ader Herre (Jesken) dem vorgenanten, dy schullen eyreyten in dy stat czu Jempnicz mit czwayen knechten vnd vir pferden vnd do leisten eyn Inleger noch gewonheit vnd doraus nicht reiten auf keyn recht. den dem selben Hinken vnd seynen erben vnd herren Jesken sey den alles das geschehen, das der prif leret vnd saget. vnd czu eynem vrkund geb wir in vnsern prif mit anhangenden Insigelen . vnd der prif ist gegeben noch gotes gepurt tausent Jar drey hvndert iar vnd in dem sechczigsten an sent kathreyn abent.

(Orig. Perg. mit drei kleinen angehängten Siegeln im mähr. Landesarchive sub Nr. 28 unter den Miscellen.)

202.

Racek von Sborovic schenkt der Nonne des Klosters st. Jakob in Olmütz, Hedwig, zwei Mark jährl. Zinses in Sborowic. Dt. Sborovic 4. Dezember 1360.

Ego Raczko de Sborowicz Notum facio vniuersis presentes literas inspecturis. Quod domina Elizabeth de Orziechau matura deliberacione prehabita aput me in Villa mea Sborowicz duas Marcas annui Census cum pleno Jure et dominio Religiose Hedwigi filie sue, Moniali Monasterii Sancti Jacobi in Olomucz, emit et racionabiliter comparauit tali condicione, quod prefatus Census prenominate Hedwigi, aut cui ipsa Heduigis intra Claustrum et non extra pro remedio sue anime et suorum parentum legauerit, in duobus terminis, videlicet vna Marca in festo Sancti Wencezlai et secunda Marca in festo Sancti Georii subsequenti singulis annis per me aut per meos heredes integraliter debet dari. Hoc eciam adiecto, quod mihi Raczkoni predicto aut meis heredibus de speciali fauore et licencia dicte domine Elizabet et filie sue Heduigi licitum sit, quancunque potero predictas duas Marcas annui Census in bonis meis redimere et exsoluere cum viginti marcis grossorum denariorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti . Et vt hec firma permaneant, Ego Jescho de Sborowicz, Scocho de Trubka, Leuiko et Raczko fratres de Poczienicz vna (cum) predicto Raczkone et pro ipso fideiussimus et promittimus in solidum bona nostra fide. fraude

qualibet postposita, omnia premissa integraliter adimplere. Adicientes quod si absit (sic) quispiam dicti Census comparacionem et proteccionem ac percepcionem vellet inpedire, eandem infestacionem nos dicti fideiussores una cum dicto Raczkone in solidum propriis sumptibus et laboribus tenebimur et promittimus exbrigare et prenominatam Heduigem, aut cui ipsa leganerit, modo suprascripto indempnem circa predicti Census percepcionem penitus conseruare. In quorum omnium euidens testimonium Sigilla nostra sunt appensa. Datum Sborowicz Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo in die Sancte Barbare virginis et martiris.

(Orig. Perg. 4 h. Sig., wovon das dritte verletzt, im Olm. Kapitelarchive.)

203.

K. Karl IV. vereinigt die Burgen Parkstein und Karlswald und die Stadt Weyda mit der Krone Böhmens; zugleich entsagt er im Namen seiner Nachfolger im Reiche und Johann Markgraf von Mähren im Namen der Nachfolger Karl's in Böhmen allen Ansprüchen auf die Burgen Luterburg und Rosenstein. Dt. Nürnberg 4. December 1360.

In nomine sanctæ et individuæ Trinitatis feliciter amen. Carolus quartus etc. Hinc est, quod cum venerabilibus et illustribus . . . . sacri Imperii Principibus Electoribus habito pridem super variis ipsius Imperii necessitatibus consilio et deliberatione maturis, inter cetera illud nobis occurrit præcipua consideratione pensandum, qualiter illius auxilio, cujus nutu cœlestia simul et terrestria disponuntur, exigente rerum ordine cum victorioso nostræ Maiestatis exercitu partes Sveviæ nuper ingressi castrum Achalin et Hohenstauff, ad jus et proprietatem Imperii sacri spectantia, sed ex multo tempore ab ipso alienata, in pristinum jus et proprietatem imperialem recuperavimus et in antiquam reduximus potestatem, ubi etiam eodem tempore castra Lauterburg et Rosensteyn necnon oppida Alen et Heubach per spectabiles Ludovicum seniorem et Ludovicum juniorem comites de Ottinga fideles nostros dilectos venditioni palam exposita de thesauro regni nostri Boemiæ pro eodem regno et eius insigni corona comparavimus et ipsa in eorumdem regni et coronæ Boemiæ transtulimus, univimus et fundavimus potestatem. Consequenter una cum eisdem principibus Electoribus consideravit et rite perpendit nostra serenitas, quomodo pro gubernatione imperialium terrarum tam in Svevia quam in aliis regionibus convicinis castra Achalim et Hohenstauff antedicta, licet in se supra modum essent utilia, tamen pro uberiori magnificatione sacri Imperii, dilatione et ampliatione finitimorum districtuum indigebant talemque dilationem dictis castris Achalim et Hohenstauff antedicta (sic) ac Dominio imperiali proficuam ex permutatione, quæ de castris Luteburg et Rosensteyn necnon oppidis Alen et Heubach prædictis et eorum districtibus fieri poterat, visum fuerit nobis et prædictis principibus posse utilissime ordinari, eo quod eadem castra, oppida et districtus cum jam dictis castris Achalin et Hohenstauff confinare ac utrorumque limites sese contingere dinoscuntur. Præterea provida et sagaci una cum prædictis principibus Electoribus discussione nostra sollicite pensavit

Sublimitas, qualiter castrum Parksteyn et castrum Karlswald situm in terra Egrensi cum centum mansis terræ ad illud spectantibus, oppidum Viden et eorundem bona, villæ, pertinentiæ et districtus, licet de imperiali proprietate consistant, non sunt tamen ceteris imperialibus bonis contigua, sed magis regno nostræ Boemiæ seu terris ejusdem, quas trans silvam Boemicalem in Bavaria justis et rationabilibus titulis conquisivit, conjuncta sunt contigue et vicine et castra Luterburg et Rosensteyn imperio sacro atque castra Parksteyn et Karlswald regno et coronæ Boemiæ magis expediant, sicut hoc Electorum principum decrevit provisio, qui missis inspectoribus permutationem huiusmodi utilem dictaverunt. Quam ob rem nullo quidem patriæ natalis affectu aut naturalis successionis amore sed solum Deum et conscientiæ nostræ debitum habendo præ oculis, ad ea quæ sacro imperio ac regno nostro Boemiæ nobili et insigni eius membro amplius convenire fructumque et commodum uberius afferre posse prospicimus, una cum Principibus Electoribus prædictis voto unanimi aciem convertimus mentis nostræ animoque deliberato et sano prædictorum Principum Electorum et aliorum Principum ac Procerum sacri Imperii accedente consilio prædicta bona decrevimus et bonum esse invenimus hincinde inter imperium ex una et regnum nostrum Boemiæ parte ex altera adinvicem permutare. Hinc est quod nos tanquam Imperator de antedictorum Electorum consilio et assensu concordi vice et nomine nostri et sacri Imperii cum illustri Joanne Marchione Moraviæ fratre et principe nostro percharissimo, quem pro nobis ut Rege Boemiæ ad subscripta et alia generaliter et specialiter administratorem, procuratorem et negotiorum gestorem Serenitas nostra constituit. prædicta castra Luterburg et Rosenstayn necnon oppida Alen et Heubach cum eorum villis, bonis, possessionibus, districtibus et pertinentiis universis pro scriptis supra castris Parksteyn et Karlswald necnon oppido Weyda et eorum et cujuslibet ipsorum villis, bonis, possessionibus et pertinentiis universis, plenoque jure, fundo, proprietate et Dominio utrobique rite et rationabiliter permutavimus et tenore præsentium auctoritate nostra cæsarea ex certa scientia permutamus et nos quidem Imperator prædictus imperiali auctoritate et nomine castris Parksteyn et Karlswald. oppido Weyda et omnibus eorum bonis, villis etc. cessimus, renuntiamus et animo permutationis huiusmodi regno Boemiæ et insigni eius coronæ appropriamus, annectimus, invisceramus pariter et unimus . . . . . Dicta vero castra Luterburg et Rosenstein necnon oppida Alen et Heubach cum villis, bonis etc. supradictis, quæ memoratus frater noster Marchio Moraviæ virtute administrationis et potestatis sibi per nos traditæ, sicut præmittitur, in permutationem huiusmodi transire constituit, renuntiatione et cessione ipsius tanquam administratoris regni nostri Boemiæ admissis fauorabiliter sacro Romano Imperio eiusque cameræ incorporavimus et univimus . . . . Promisimus equidem et sincere promittimus per præsentes, nos, qui supra, Romanorum Imperator pro nobis et successoribus nostris Regibus et Imperatoribus Romanorum, dictus vero frater noster illustris Joannes Marchio Moraviæ velut administrator, procurator et negotiorum gestor a nobis ut a Rege Boemiæ ad hoc sicut præmittitur constitutus, pro nobis, heredibus et successoribus nostris regibus Boemiæ, prædictum permutationis contractum in toto vel in parte sui qualibet, semper attendere et perpetuis temporibus inviolabiliter observare . . . . Renuntiantes ex certa scientia in his scriptis Nos Carolus Imperator . . . pro nobis et successoribus nostris Regibus et Imperatoribus Romanorum, dictus vero frater noster Marchio Moraviæ, administrator, procurator et negotiorum gestor, sicut præmittitur, pro nobis, heredibus et successoribus nostris regibus Boemiæ in præmissis et eorum singulis seu ab ipsis dependentibus, quovis modo secundum omnem modum et formam, sicut superius invenitur expressum, omni actioni, juri, questioni, impetitioni, exceptioni doli mali, seu in factum auxilio, restitutionis in integrum . . . . . Datum Nuremberg Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo, indictione tertia decima, secundo Nonas Decembris . — Inter testes: Joannes Olomucensis episcopus.

(Priv. Reg. Boh. Manusc. pag. 288/b im Landesarchive.)

204.

K. Karl IV. leistet Bürgschaft für Theodorich Bischof von Minden bezüglich 600 Schock Gr., welche dieser dem Albert und Petr von Sternberg zu zahlen hat. Dt. Nürnberg 5. Dezember 1360.

Karolus IVtus. Notum facimus etc. Quod quia Venerabilis Theodricus Mindensis Episcopus, Wissegradensis Prepositus, Regnique Böemiæ summus Cancellarius, Princeps Consiliarius et Deuotus noster dilectus, ex certis et racionabilibus causis Venerabili Alberto Zwerinensi Episcopo, Principi etc. et Nobili Petro de Stermberg, Nepoti suo, Sexingentas sexagenas grossorum denariorum Pragensium tenetur soluere, a festo Natiuitatis Christi venturo proxime ad vnum Annum continue reuoluendum: Nos eiusdem Alberti Zwerinensis Episcopi indempnitati volentes graciosius prouidere, promittimus nostro, heredum et successorum nostrorum Regum Böemie nomine et spondemus, quod in eum casum, ubi prefato Theodrico Mindensi Episcopo, non soluta prefata summa pecunie, humanitus quicquam contingeret, Nos prefato Alberto Zwerinensi Episcopo uel nobili Petro de Stermberg, Nepoti suo, predictas Sexingentas sexagenas grossorum soluere volumus et tenebimur occasione qualibet proculmota. Presencium etc. Datum Nuremberg, Anno LX° Indiccione XIII. Nonas Decembris Regnorum etc. Per Dominum Olomucensem Episcopum. Miliczius de Chremsir.

(Glafey Anecd. p. 470.)

205.

5. Dezember 1360.

Carolus IV. Rom. imp. pro Theodorico episc. Mindensi fidejubet de DC sexagenis gross. Prag. Alberto Sverinensi episcopo solvendis. Dt. Nuremberg Nonas Decembris 1360. Per dominum Olomucensem episcopum.

(Glafey Anecd. p. 471.)

206.

Kaiser Karl IV. als König von Böhmen setzet fest, dass kein Lehenträger ohne Willen und Wissen seines Lehensherrn sein Lehen ganz oder auch nur zum Theile verkaufen, schaffen und bescheiden dürfe. Dt. Nürnberg 12. Dezember 1360.

Wir Karl von gotes genaden Romischer Keiser, zu allen cziten merer dez Reichs vnd Kunig zu Behem Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brif, allen den, di in sehen oder horen lesen, daz wir mit rat vnd in gegenwortikeit dez Hogebornen Rudolffes Hertzogen zu Sachsen, dez Heiligen Reichs Ertzmarschalk, vnsers lieben Oheim vnd fursten, als ein Kunig czu Behem, die nachgeschriben fursten, Grauen, Edlen vnd man vnser, des Kunigreichs vnd der Cronen czu Behem gefraget haben, Ob einem Lehenman erlaubet sei, daz er sein Lehengut gar oder eines teiles geben, verkauffen, schaffen, bescheiden, aufgeben oder einen yemanden muge an dez Lehenherren gunst; vnd willen dez haben sie alle gemeinlich, der namen hernachgeschriben stet, einmutikleich, bedechtikleich mit vorsichtigem fleizz ein sulches vrteil offenlich gesprochen, daz ein Lehenman sein lehengut gar oder eins teils mit nichte muge yemanden geben, verkauffen, schaffen, bescheiden, oder vfgeben, noch daz mit yemanden einen oder zesampne legen, noch keine empfrendung tun, ez sei denne mit dez lehenherren gutem wizzentlichem willen. Die sulches vrteil gesprochen haben, die sten hernach eigenleich benennet, vnd daz sint die Erwerdigen Johannes von Olomuntz, Johannes von Luthomuschel, vnser keiserlicher Cantzler, Ditreich von Minden, Probst czu Wisschebrad Canczler dez Kunigrichs czu Behem, der kirchen Byschoue vnd die Hogebornen Bolke von Falkenberg, Przimke von Tesschin, Johans von Troppaw, die Herczogen, vnd die Edlen Burchart Burgraff zu Meidburg, vnser Houemeister, Albrecht, Burgraff zu Nurmberg, Heinrich Graff von Swarczburg, Johans Lantgraff zum Leutemberg, Czenk von der Leipen, dez kunigreichs zu Behem Obrister Camerer vnd Marschalk, Swink Haze von Hazenburg, Obrister Camermeister, Thyme von Koldicz, Camermeister, Peske von Ienowicz Hofmeister der durchleuchtigen Annen Romischen Kaiserinne, zu allen czeiten mererin dez Reichs vnd Kuniginne zu Behem vnsirr lieben wirtinne, vnd fridreich von Haydek, vnser dez Kunigreichs vnd der Cronen zu Behem fursten vnd man, die allesampt von vns, als einem kunige zu Behem der Cronen vnd dem Kunigreich zu Behem belehent sint, vnd in lehen rechten vrteil vinden vnd auch teilen mugen in vnsirr vnd vnsirr Richter gegenwortikeit, als oft sein not wirdet. Vnd wann daz egenant vrteil recht vnd redleich ergangen ist, vnd nicht widerczemig ist gemeinem recht, douon mit wolbedachtem mut, nicht von irresal, oder vnbesichtikleich, Sunder mit gutem rat aller der, die do vor benennet sint, bestetigen, beuestenen vnd confirmiren wir mit kuniglicher macht von Behem vnd mit rechter wissen daz egenant vrteil in allen meinungen, puncten, worten, sinnen vnd behaltnuzzen, als ez douor begriffen ist. Mit vrkund dicz brifes versigelt mit vnsirr keiserlichen Maiestat Insigel, der geben ist zu Nurnberg noch Cristus gepurt dreuczehenhundert Jar dornach in dem Sechczigstem

Jar. am Sunnabent vor sant Lucien tag, Vnsirr Reiche in dem funfczehenden Jar, vnd dez Keisertums in dem Sechsten.

Per dominum Imperatorem
Cancellarius.

Auf der anderen Seite: R. Johannes Budwicz.

(Orig. Perg. h. Sig. bereits abgerissen im mähr. ständ. Arch. Priv. n. 9. Abgedr. bei Pelzl Urkundenb. II. 320.)

207.

Rudolf Herzog von Oesterreich erklärt in seinem und seiner Brüder Namen, dass Streitigkeiten. welche zwischen ihren und den Unterthanen K. Karl IV. und Johanns Markgraf von Mähren etwa stattfänden, nach dem Rechte ihrer Länder geschlichtet werden; Zwiste zwischen den genannten Fürsten selbst entscheidet der Kaiser. Dt. Nürnberg 13. Dezember 1360.

Nos Rudolfus dei gracia Austrie, Styrie et Karinthie dux, Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod nos cum Serenissimo ac Inuictissimo Principe et domino nostro generoso, domino Karolo Romanorum Imperatore semper Augusto, et Boemie Rege, tamquam cum Rege Boemie, et cum Illustri Principe domino Johanne, Marchione Morauie, auunculo nostro Carissimo. Heredibus, et successoribus eorundem, Regibus et Marchionibus Morauie. videlicet inter eos. ex parte vna, ac nos fratres nostros Austrie, Styrie, et Karinthie Duces, omniumque nostrum heredes. ex altera, vnanimiter, amicabiliter, et beniuole concordauimus et conuenimus in hunc modum. Quod si vmquam inter nostros Barones, Vasallos. Terrigenas, et subditos sub nostra dicione et in terris nostris alterutrum residentes quecumque dissensio, questio vel discordia suscitata quocumque modo fuerit et exorta. Illa debebit iusticia vel amore vtrobique iuxta terrarum antiqua Jura et consuetudines dirimi et sopiri. Si vero inter Nosmetipsos dissensio huiusmodi, quod absit, vel scandalum oriretur, que vel quod amore seu amicabiliter diffiniri non posset, super illa vel illo, quociensennque aliquid tale acciderit, ad sacrum Imperium siue ad Imperatorem vel Regem Romanum. qui pro tempore fuerit, debebimus habere recursum, Et quidquid ibi mediante iusticia dictatum fuerit et inuentum, In eo debebimus vtrimque omnimode contentari, ac tali Juri siue sentencie absque contradiccione et difficultate quacumque intendere et parere. Hac tamen condicione interposita et adiecta, quod omnes litere per Nos hincinde tradite. per quas omni accioni, Juri et Impeticioni, quas super terris nostris ad inuicem habere possemus. mutuo renuncciauimus, in sua plenissima semper maneant firmitate. Volumus etenim et debemus huiusmodi literas bona fide et absque dolo, ratas et firmas iugiter obseruare. In cuius rei testimonium presentes damus literas Sigilli nostri appensione munitas. Datum Nürenberge, die sancte Lucie virginis. Anno domini Millesimo CCC^{mo} Sexagesimo. (In dextro margine adscriptum est alia manu: correcta est.)

(Orig. Perg. h. Sig. im mähr. ständ. Archive Art. Privilegien Nr. 8.)

208.

K. Karl IV. und sein Bruder Johann Markgraf von Mähren erklären, dass Streitigkeiten, welche zwischen ihren und den Unterthanen der Herzoge von Oesterreich etwa stattfänden, nach dem Rechte ihrer Länder geschlichtet werden; Zwiste zwischen den genannten Fürsten selbst entscheidet der Kaiser. Dt. Nürnberg 13. Dezember 1360.

Karolus Quartus Diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper augustus et Boemie Rex et Johannes Dei gracia Marchio Moranie Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod nos cum Illustri Rudolfo Austrie, Styrie et Karinthie Duce Auunculo nostro dilecto et fratribus suis earundem terrarum Ducibus nec non heredibus et successoribus eorum in Terris eisdem videlicet, inter nos ex vna et eos ex parte altera, vnanimiter amicabiliter et beniuole concordauimus et conuenimus in hunc modum. Quod si vnquam inter nostros Barones, Vasallos, terrigenas et subditos sub nostra dicione et in terris nostris alterutrum residentes quecumque dissensio, questio, vel discordia suscitata quocumque modo fuerit et exorta, Illa debebit iusticia uel amore iuxta vtrarumque terrarum antiqua Jura et consuetudines dirimi et sopiri . Si vero inter nosmetipsos dissensio huiusmodi, quod absit, uel scandalum oriretur, que uel quod amore seu amicabiliter diffiniri non posset, super illa uel illo, quocienscumque aliquid tale acciderit, ad sacrum Imperium siue ad Imperatorem vel Regem Romanorum, qui pro tempore fuerit, debebimus habere recursum, Et quitquid ibi mediante iusticia dictatum fuerit et inuentum, In eo debebimus vtrimque omnimode contentari, ac tali iuri siue sentencie absque contradiccione et difficultate quacunque intendere et parere. Hac tamen condicione interposita et adiecta, quod omnes littere per nos hincinde tradite, per quas omni accioni, Juri et impeticioni, quas super terris nostris adinuicem habere possemus, mutuo renunciauimus, in sua plenissima maneant firmitate . Volumus etenim et debemus huiusmodi litteras bona fide et absque dolo ratas et firmas iugiter obseruare . Presencium sub Sigillorum nostrorum appensione testimonio litterarum. Datum Nurmberg Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Indiccione XIII. Idus Decembris Regnorum nostrorum, qui supra Imperatoris Anno Quinto decimo Imperii vero sexto.

(Kurz Rudolf IV. p. 343. Vgl. Lichn. IV. 600. n. 234. Im k. k. geh. Arch. auch ein deutsches Orig. dieser Urkunde.)

209.

Rudolf, Herzog von Oesterreich, stellet einen Revers aus zum Bündnisse mit Kaiser Karl IV. und Johann Markgrafen von Mähren zur gegenseitigen Hilfeleistung. Dt. Nürnberg 13. Dezember 1360.

Wir Rudolf von Gots gnaden Hertzog ze Österreich, ze Steyer, vnd ze Kernden, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brief allen den, die in sehen oder hôren lesen,

daz wir mit dem allerdurchluchtigistem fúrsten vnd vnserm gnedigen Herren, Hern Karln Romischem Keyser, ze allen cziten merer des Richs vnd Kunge ze Beheim, als mit eime Kunge ze Behem, vnd mit dem Hochgebornen fursten, Hern Johansen Marchgrafen ze Merhern, vnserm lieben Ȯheim, iren erben vnd nachkomen, kungen ze Behem vnd Marchgrafen ze Merhern an einem teile, vnd zwischent vns vnd vnsern Brúdern Herczogen ze Ȯsterreich ze Styr, vnd ze Kernden vnd vnser aller erben an dem andern, einmútiklich, frúntlich vnd gútlich vberein komen sin. Sey daz sache, daz zwischent vnsern Lantherren, mannen, Lantsezzen vnd Vndertanen, die vnder vns beiden siten vnd in vnsern Landen gesezzen sein, dheinerley vflauf, stozz oder krieg entstúnden, in welher wise das geschehe, die sol man mit dem recht oder mit fruntschaft nach der Lande beiden siten, alten rechten vnd gewonheit, enden vnd berichten. Were aber, daz zwischen vns selben sulche stőzz vnd ergerung entstunde, die mit freuntschaft nicht berichtet werden móchten, da got vor si, darvmbe sullen vnd wellen wir beidensiten, alz oft des not geschicht, fur das heilge Rich komen, für einen Rômischen Keyser vnd Kung, der ie ze den ziten sein wirdet, vnd was vns doselbs das recht vindet vnd erteilet, do sol vns beidensiten gentzlich angenugen, vnd sullen vnd wellen demselben rechten gehorsam, vnd vndertenig sin ane Hindernuzz vnd ane alles widersprechen. Doch in solcher bescheidenheit, daz alle briefe, die wir beidensiten, einander geben haben, darinne wir, vns beidensiten aller ansprach, rechtes vnd vorderung, die wir vmb alle vnsere Lant beidensiten gen einander gehaben móchten, vertzigen haben, in iren gantzen kreften beliben, wan wir dieselben gancz vnd stet haben wellen vnd sullen in guten trewen, vnd ane alles generde. Vnd dez ze vrkund geben wir disen brief besigelten, mit vnserm Insigel. Der geben ist ze Nűrenberg, an sant Lucien tag. Nach Christes geburt, drutzehen Hundert Jar, darnach in dem Sechczgistem Jare.

(Etwas tiefer unten am rechten Rande steht von einer gleichzeitigen Hand „correcta est.“)

(Das Original auf Pergament mit einem angehängten gut erhaltenen mittleren Doppelsiegel im mähr. Landesarchive sub Nr. 25 unter den Miszellen.

Das vordere Siegel stellt das österreichische Wappenschild vor, auf welchem ein mit einer Krone und einem reichen Federbusche gezierter Helm angebracht ist. Die Umschrift lautet: „Rvodolfvs dvx Avstrie, Styrie, Karinthie, Swevie, et Alsacie.“

Das sehr kleine Gegensiegel stellt ein vierfüssiges Thier mit einem sehr langen gekrümmten Halse vor. An der Seite des Thieres ist das österr. Wappenschild angebracht.)

210.

K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mähren sichern zu, dass sie keine in des Herzogs Rudolf von Oesterreich und seiner Brüder Ländern ansässige Fürsten, Herren und Ritter ohne Einwilligung der Herzoge in ihre Dienste aufnehmen, noch weniger sie wider die Herzoge schirmen wollen. Dt. Nürnberg 13. December 1360.

Karolus quartus divina favente clementia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex, et Johannes Dei gracia Marchio Morauie . Notum facimus tenore presencium universis, quod nos Illustribus Rudolfo Austrie, Styrie, et Karinthie Duci, et fratribus ejus jam dictarum terrarum Ducibus, avunculis nostris dilectis, nec non in eisdem terris heredibus et successoribus eorundem animo deliberato, bona fide. et sine dolo, amicabiliter et ex certa sciencia pro nobis et heredibus ac successoribus nostris. Regibus Boemie, et Marchionibus Moravie, promisimus, et promittimus per presentes, quod nos nullum Principem, Baronem, terrigenam, Vasallum, militem, clientem, vel subditum Ducum ipsorum ecclesiasticum vel secularem in ipsorum terris puta Austria, Stiria, Karinthia, in dominiis Carniole, portus Naonis et Marchie Slavonice, in Marchionatibus, Comitatibus, Dominiis et terris Habspurg, Phiretarum, Kiburg, Purgow et in aliis ipsorum terris, quas habent in Swevia, Alsacia, vel alibi ubicunque residentes, cujuscunque dignitatis. gradus vel conditionis existant, in servitores vel familiares accipere vel suscipere volumus absque ipsorum, vel alicujus ex ipsis. cujus tunc interesse potuerit, bona et benivola voluntate. Preterea specialiter promittimus et spondemus, quod de nullo predictorum ipsorum Principe, Barone, Terrigena, Vasallo, milite, Cliente, vel subdito, Ecclesiastico. vel eciam seculare adversus ipsos nos umquam intromittemus, nec pro illis stabimus ad respondendum, sive litigandum pro eis, vel ipsos quomodolibet defendendum, sique de aliquo eorundem nos jam actenus quovismodo intromissemus, ab hoc immediate desistere volumus, et debemus, quandocunque supèr hoc per dictos avunculos nostros Duces Austrie fuerimus requisiti. Presencium sub sigillorum nostrorum appensione testimonio litterarum . Datum Nuremberge Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo . Indiccione XIII. Idus Decembris Regnorum nostrorum, qui supra Imperatoris . Anno quinto decimo Imperii vero sexto.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Abgedr. bei Steyerer Com. p. 314. — Vgl. Lichnov. IV. 600. n. 228.)

211.

Rudolf, Herzog von Oesterreich, verspricht K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mähren, dass er keinen ihrer Unterthanen ohne ihre Einwilligung in seine Dienste nehmen wolle. Dt. Nürnberg 13. Dezember 1360.

Nos Rudolfus dei gracia Austrie, Styrie et Karinthie Dux Notum facimus tenore presencium vniuersis . Quod nos Serenissimo ac inuictissimo Principi et Domino nostro gracioso, Domino Karolo Romanorum Imperatori semper Augusto et Boemie Regi, et Illustri Principi Domino Johanni Marchioni Morauie auunculo nostro carissimo, ipsorum heredibus et successoribus, Regibus Boemie et Marchionibus Morauie, animo deliberato, et bona fide sine dolo, amicabiliter, et ex certa sciencia pro nobis, fratribus nostris, et omnium nostrum heredibus ac successoribus Austrie Stirie et Karinthie ducibus, promissimus et promittimus per presentes, quod nos nullum Principem Baronem, Terrigenam, vasallum, militem, clientem, uel subditum eorundem, ecclesiasticum uel secularem in ipsorum terris, puta in Boemia, Morauia, Polonia, Pudessin, Gorlicz, et in terris Sulczpach, et quid quam ipsi trans siluam in Alamania vel in aliis terris suis vbicumque sitis obtinent, residentem, cuiuscumque dignitatis, gradus, uel condicionis existant, in seruitores uel familiares accipere uel suscipere volumus, absque ipsorum uel eorum alterius, cuius tunc interesse poterit, bona et beniuola voluntate. Preterea specialiter promittimus et spondemus, quod de nullo predictorum suorum Principe, Barone, Terrigena, vasallo, milite, cliente, uel subdito, ecclesiastico uel eciam seculari aduersus ipsos nos vnquam intromittemus, nec pro illis stabimus ad respondendum seu litigandum pro eis, vel ipsos quomodolibet defendendum. Sique de aliquo eorundem nos idem hactenus quouismodo intromisissemus, ab hoc inmediate desistere volumus et debemus, quandocumque super hoc per dominum nostrum Imperatorem vel dominum Marchionem auunculum nostrum fuerimus requisiti. In cuius testimonium presentem paginam nostri sigilli appensione facimus communiri. Datum Nürenberg anno domini millesimo Trecentesimo sexagesimo die sancte Lucie virginis beate.

(Orig. Perg. h. Sig. im mähr. ständ. Arch. Misc. n. 26. Abgedr. bei Pelzl Urkundenbuch II. 287.)

212.

K. Karl IV. erklärt, ohne Einwilligung Herzog Rudolfs von Oesterreich und seiner Brüder die aus ihren Landen nach Böhmen ziehenden Juden nicht aufnehmen zu wollen. Dt. Nürnberg 13. Dezember 1360.

Wir Karl von Gots Gnaden Römischer Keiser, ze allen zeiten Merer des Reichs, und Kunig ze Beheim bekennen und tun kunt offenlich mit disem brieff allen, die yn sehen oder hören lesen, daz Wir mit wollbedachtem mute, mit rate unserer Fursten und getrewen dem hochgebornen Rudolfen herzogen ze Osterich, ze Steyrn, und ze Kernden, unsern lieben eydem und Fürsten und seinen brudern, fur uns und unser Erben als ein Kunig ze Beheim aus unsern sunderlichen gnaden gesprochen haben und sprechen auch in guten trewen on geverde, wer daz Sache, daz dheinerlei Juden uz iren Landen, Fürstentumen, herschefften und Steten, wo die gelegen sint, und wie man die sunderlichen nennet, under uns in unser Kunigreich ze Beheim und die Lande, die doran stozzen, ziehen wolten, daz Wir dieselben mit nichte emphahen, ufnemen, schirmen oder halden wollen oder sullen, ez were denne, mit des egenanten Herzogen Rudolfs unsers eydems, seiner

bruder und Erben gutem willen. Mit Urkund ditz briefs versigelt mit unsern Keiserlichen Majestat Insigel, der geben ist ze Nuremberg nach Christs geburt dreuzehen hundert Jar darnach in dem sechzigisten Jar an Sand Lucien tag, unser Reiche in dem funfzenden, und des Keisertums in dem sechsten Jare.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Abgedr. bei Steyerer Com. p. 314. Glaf. Anecd. p. 494. Vgl. Lichnov. IV. p. 600. n. 230.)

213.

Herzog Rudolf von Oesterreich verspricht für sich und seine Brüder, keine Juden aus des K. Karls und Markgrafen Johann von Mähren Landen ohne deren Willen aufzunehmen. Dt. Nürnberg 13. December 1360.

Wir Rudolff von Gots gnaden Hertzog ze Osterreich ze Steyr vnd ze Kernden rc. Bechennen vnd tun chunt offenlich mit disem brief allen den, die in sehent oder horent lesen. Daz wir mit wolbedachtem mute vnd mit rate vnserr getrewn dem allerdurchleuchtigistem fürsten, vnd vnserm gnedigen Herrn, hern Karln Rômischem Cheyser, ze allen ziten merer des Reichs vnd Kunig ze Beheim, alz ainem Kunig ze Beheim vnd dem Hochgeborn fürsten hern Johansen Margrafen ze Merhern fur vns, vnser Bruder vnd vnserr aller Erben, Hertzogen ze Osterreich, ze Steyr vnd ze Kernden, gelobt haben, vnd geloben ouch in guten trewn an generde; Wer das sache, daz dhainerlay Juden aus irn Landen, furstentumen, Herscheften vnd Stetten, wo die gelegen sind, vnd wie man die sunderlich nennet, vnder vns ziehen wolten, daz wir diselben mit nichte emphahen, vfnemen, schirmen, oder halten wellen oder sullen, Ez wer denn mit der egenanten vnsers Herrn des Keysers, alz eins Kunigs zu Behem vnd des Margrafen von Merhern vnsers Ohem, vnd irr Erben gutem willen. Des geben wir ze vrkund disen brife besigelten mit vnserm Insigel, der geben ist ze Nurnberg an sand Lucien tag, nach krists gepurde dreuczehen hundert iar darnach in dem Sechczigistem iar.

(Das Original auf Pergament mit einem augehängten Doppelsiegel im mähr. ständ. Archive Priv. n. 10. Auf der Vorderseite des Siegels ist das österreichische Wappenschild und ober diesem ein gekrönter mit einem reichen Federbusche gezierter Helm mit der Randumschrift: „RVDOLFVS. DVX. AVSTRIE. STYRIE. KARINTHIE. SWEVIE. ET. ALSACIE.“ Das kleine Gegensiegel stellt ein kleines vierfüssiges Thier mit einem langen gekrümmten Halse vor, welches an der Seite zwischen den Vorder- und Hinterfüssen das österreichische Wappenschild hat.)

214.

16. Dezember 1360.

Carolus IV. Rom. imp. Johannem episcopum Gurcensem investit. Dt. Nuremberg. Idus Decembris 1360. — Inter testes: Johannes Olomucensis episcopus.

(Glafey Anecd. p. 493.)

215.

Johann Markgraf von Mahren ersucht K. Karl IV., er moge zu dem von ihm in ihrer beiden Namen zu Gunsten Herzog Rudolfs von Oesterreich ausgestellten inserirten Verzichtbrief seine Einwilligung als Konig von Bohmen geben. Dt. Nurnberg 14. Dez. 1360.

Serenissimo ac invictissimo Principi et Domino Carolo quarto divina favente clementia Romanorum Imperatori Semper Augusto et Boemie Regi, Domino et fratri nostro carissimo, Johannes Dei gracia Marchio Moravie, dileccionem et obedienciam tam debitam quam devotam. Domine et frater carissime. Inter alios tractatus, quos pridem Vestra Magestas et nos cum illustri Principe Domino Rudolfo Duce Austrie, avunculo nostro carissimo, habuisse dinoscimur, quasdam litteras renunciacionis sibi dedimus, quarum tenorem fecimus includi presentibus in hec verba: Karolus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus, et Boemie Rex, Et Johannes Dei gracia Marchio Moravie. Notum facimus tenore presencium universis, quod nos cum illustri Rudolfo Duce Austrie, Stirie et Karinthie genero Principe et avunculo nostro dilecto super omnibus displicenciis et dissensionum materiis etc. (vid. n. 187.) Idcirco Magestatem Vestram attencius deprecamur, quatenus eisdem litteris ad peticionem et instanciam dicti Ducis Austrie, seu aliorum, quibus ipse vices suas in hac parte duxerit committendas, benivolum consensum apponere, vel si opus fuerit, ipsas tamquam Boemie Rex, sacri Imperii Archipincerna, et princeps Elector, pro vestra nostraque securitate communi et Ducis Austrie memorati, approbare et ratificare dignemini, juxta vestri Officii debitum, et honorem. In cujus rei testimonium sigillum presentibus duximus appendendum. Actum Nuremberg Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo . Indiccione XIII. die XIIII. mensis Decembris.

(Orig. im k. k. geh. Archive. Abgedr. bei Steyerer Com. p. 315. Vgl. Lichn. IV. 601. n. 238.)

216.

K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mahren ersuchen den Erzbischof Gerlach von Mainz um seine Einwilligung zu dem Vergleiche mit Herzog Rudolf von Oesterreich. Dt. 14. Dezember 1360.

Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator Semper Augustus, et Boemie Rex, Venerabili Gerlaco Moguntinensi Archi Episcopo sacri Imperii per Germaniam Archi-Cacellario principi, consanguineo, et devoto suo dilecto, graciam suam, et omne bonum. Princeps, consanguinee et devote dilecte. Inter alios tractatus, quos pridem nos, nec non Illustres Johannes Marchio Moravie, princeps et frater noster carissimus, cum Illustri Rudolfo Duce Austrie, Styrie et Karinthie, genero et Principe nostro karissimo habuisse dinoscimur, quasdam litteras renunciacionis sibi dedimus, quarum tenorem fecimus includi presentibus, in hec verba: Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum

Imperator semper Augustus et Boemie Rex, et Johannes Dei gracia Marchio Moravie. Notum facimus tenore presencium universis, quod nos cum illustri Rudolfo Duce Austrie. Styrie et Karinthie, Genero Principe et avunculo nostro dilecto super omnibus displicenciis et dissensionum materiis etc. (vid. n. 187.) Et cum prefate littere de principum. Comitum, Nobilium et fidelium nostrorum, ac predicti Marchionis nostri fratris deliberato consilio, bona voluntate, et certa sciencia rite processerint, sub omni tenore, sicut superius exprimuntur, Idcirco devocionem tuam nostro et dicti fratris nostri nomine affectuose petimus et hortamur, quatenus eisdem litteris ad requisicionem et peticionem dicti Ducis Austrie Generi nostri seu illorum, quibus vices suas duxerit committendas, consensum apponere, vel si opus fuerit, ipsas pro nostra et sua securitate communi approbare et ratificare velis, juxta tui officii debitum et honorem. Et nos Johannes Dei gracia Marchio Moravie, vos prefatum reverendum in Christo Patrem dominum Gerlacum Moguntinensem Archiepiscopum, consanguineum nostrum dilectum, affectuose rogamus, quatenus juxta affectum Domini et fratris nostri Imperatoris Romani et Regis Boemie predicti ad prosecucionem dictorum omnium velitis intendere favorabiliter et benigne. In cujus rei testimonium presentibus Sigilla nostra duximus appendenda. Datum Nuremberg Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo. Indictione tercia decima, die quarta decima Mensis Decembris Regnorum nostrorum Imperatoris predicti anno quinto decimo Imperii vero sexto.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Abgedr. bei Steyerer Com. p. 315. Lichnov. IV. 601. n. 239.)

217.

K. Karl IV. und Johann Markgraf von Mähren ersuchen den Erzbischof Wilhelm von Köln. Bolmund von Trier, den Pfalzgrafen Ruprecht bei Rhein, den Markgrafen Ludwig von Brandenburg, den Herzog Rudolf von Sachsen um ihre Einwilligung zu dem Vergleiche mit Herzog Rudolf von Oesterreich. Dt. Nürnberg 14. December 1360.

(Gleichlautend mit Nr. 216.)

218.

Der Olmützer Bürger Friedrich Schleichenkauf gründet die Felix- und Adauctus-Kapelle bei der Sct. Mauriz-Kirche in Olmütz. Dt. 21. Dezember 1360.

In nomine domini amen. Cum humana natura mortis caligine operta perniciosa plerumque fragilitate succumbat eiusque memoria labilis in comprehendendis gestibus nulla virtute subsistat, Swadet necessitas, vt cuiusuis hominis eterna et non transitoria spectet prouisio et ea, que per nos fuerint in tempore, ne processu temporis euanescant, ad perpetuam rei memoriam literarum presidio caueantur. Hinc est, quod Ego Fridricus dictus Sleichenkawff Ciuis Olom. Ad vniuersorum noticiam Tenore presencium cupio pervenire. Quod mee ac meorum predecedencium et futurorum animarum salutem ac omnium fidelium defunctorum remedium pretendens. Sanus mente et corpore. composque per omnia Racionis. Ad Capellam Beatorum Felicis et Adaucti Martirum Noue fundacionis mee in Cymiterio Ecclesie sancti Mauricii in Olom. ex indulta et speciali conniuencia Gloriosorum principum et dominorum meorum generosorum. scilicet dominorum Johannis Marchionis Morauie. Johannis Episcopi Olomucensis. Borsithe Archidiaconi Znoymensis Canonici Olom. et plebani sancti Mauricii Ecclesiarum ibidem. necnon Johannis vicarii perpetui eiusdem. facte iusto dotis ac donacionis perpetue Tytulo in piam causam dedi et donaui ac presentibus irreuocabiliter do. dono et resigno. cuiuslibet supreme voluntatis Stilo in ewum valiture Curiam meam Colonariam in villa Newetyn duos laneos cum vno Quartali agrorum capacem cum vniuersis et singulis suis Juribus. vsibus. vtilitatibus. prouentibus. animalibus et pertinenciis. Agris cultis et incultis, communitatibus predialibus in villa et Campis, Eoque toto dominio et Jure, quibus ipsam dinoscor possidere Saluis eciam Juribus Ciuitatis Olomucensis. quibus dicta Curia in soluendis Contribucionibus. Censibus siue Steuris vt hactenus subiacebit. Item ad eandem Capellam dispono mediam partem prouentuum ac vtilitatum duorum pratorum meorum prope hurkam habitorum sic tamen quod heredes mei seu successores legitimi possessionem alterius Curia mee Colonarie in Suburbio Ciuitatis Olom. site Ante Mittertor pro tempore tenentes Aliam mediam partem predictorum pratorum hereditarie habere et vti frui debentes Omnis exaccionum seu contribucionum Ciuitatis impensarum et laborum pro falcandis et colligendis fenis necessariorum vna cum Capellano ipsius Capelle pro tempore existente equa sorte sufferant onerati . Item testor eidem Capelle mee Tria media Maccella carnium hereditarie possessionis mee in linea Macellorum domini Eysnerii opposita. iuxta se contigua, videlicet ab inferiori Macellorum fine Tercium Quartum et Quintum, de quorum Maccellorum prouentibus annuis Clerico Capelle ministranti vna Marca grossorum denariorum pragensium dari debet singulis annis imperpetuum . De reliqua fructuum parte exacciones et Collecte Ciuitatis soluantur temporibus oportunis et si quid superfuerit Capellanus pro tempore sortus. Item illam Marcam Census super domum Fridlini dicti Ordenlich michi Conciuis habitam et pro decem Marcis predictorum Morauici pagamenti et numeri denariorum comparatam ac in Beatorum Georgii per medium et Michaelis per medium festis annue soluendam pro Cereis ac luminibus ad dictam Capellam necessariis dispono. Vt infra missarum solempnia per Capellanum pro tempore, si non singulis diebus tunc saltem ter vel quater inspirante Beate deuocionis gracia septimanatim perpetue celebranda decentibus luminaribus renicescat . Et si prefatus fridlinus Pellifex vel sui heredes dictam Marcam huiusmodi Census reempcionis Tytulo vllo vnquam tempore in antea exonerare decreuerint. ex tunc ipsi pecuniam Capitalem seu pecuniam (?) decem Marcarum predictarum de Consilio Capellani pro tempore existentis ac ceterorum proximorum amicorum meorum in equiualente Census vnius Marce vbi haberi potuerit mox impendere tenebuntur. Quociens autem per Capellanum qui pro tempore fuerit dictarum Trium vel Quatuor Missarum vna in ebdomada amitti seu non celebrari contingeret. tociens idem Capellanus ad solucionem duorum grossorum predictorum tenebitur heredibus aut successoribus meis prenotatis. Et sic omnia perordinata concludens volens quod omnium et singulorum ad

Capellam vt predicitur dispositorum possessionem et Regimen Jure proprio tenere et habere ac de prouentibus seu fructibus eorundem annuis Capelle predicte Capellanum commensalem meum domesticum facere, sibique de conuenientibus victualium necessariis prouidere necnon Sex Marcas predictorum pagamenti et numeri denariorum pro sui vestitus exigencia annis singulis dare debeam, quoad vitam egero in humanis . Me vero defuncto omnia et singula perordinata et testata ad ipsam Capellam jure hereditario perpetue vt prefertur pertinebunt Et si heredes mei vel successores prenotatam Curiam in Newetyn pro se suisque heredibus hereditarie reseruare voluerint, hoc non aliter quam sex Marcarum verorum Redditunm predictorum pagamenti et numeri denariorum pro Sexaginta Marcis Jure Terre Morauie ad ipsam Capellam comparandis et perpetue permanendis facere poterunt seu debebunt . Insuper Jus patronatus eiusdem Capelle Michi , Clare Conthorali mee legitime nostrisque heredibus et posteris vtriusque sexus et generacionis nobis ex utraque linea natalis consangwinitatis rite succedere debentibus presenti priuilegio legitime reseruaui . Et ne pium testatorum propositum quauis tergiuersacione fraudetur, presentes literas dedi meo et in testimonium validius Officialatus Curie Episcopalis Olomucensis, Ciuitatis Olomucensis. domini Johannis perpetui Vicarii Ecclesie sancti Mauricii predicti necnon michi Conciuium Johannis in gradu Jurati et Ade Grelicensis Generi mei Sigillis firmari petiui Robore litterarum die sancti Thome Apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo.

(Aus der Bestätigungsurkunde des Bischofes Johann vom J. 1376 im Olm. Stadtarchive.)

219.

Johann, Markgraf von Mähren, setzt den Heinrich, Stadtrichter in Mähr. Neustadt, in die Vogtei wieder ein. Dt. Brünn 21. Dezember 1360.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Notumfacimus vniuersis, quod propter excessus Heynrici aduocati iudicium Noue Ciuitatis pro nostra camera assumpsimus. Attamen de innata nostre celsitudini misericordia moti Heynrico predicto et fratribus suis ob obsequium et fidei sue constanciam et virtutum, necnon fratris sui Johannis nostri capellani deuoti nobis dilecti, iudicium predictum restituimus intra et extra ciuitatem cum omnibus iuribus sicut in priuilegio predecessoris nostri quondam Wenceslai Regis Bohemie clare memorie purius continetur, prout ipse a predecessoribus suis habuit et possedit . Ita tamen, quod nobis et camere nostre pro excessibus predictis in pena dabit ducentas marcas grossorum Pragensium numeri Morauici et pagamenti sexaginta grossos pro qualibet marca computandos . Pensantes vero ipsum non habentem paratam pecuniam posuimus terminos ex speciali gracia infra spacium decem annorum a data presencium. Ipse Heynricus aut fratres uel heredes sui dare et soluere totaliter expedire annuatim viginti marcas ad has decem marcas, quas nobis de uero censu iure tenetur, scilicet in festo s. Georii et in festo s. Galli quindecim marcas grossorum supradictorum, sicut in duobus preteritis annis solutum est. Euolutis autem annis decem, dum summa ducentarum marcarum completa fuerit, ex tunc consuetum et verum censum decem marcarum grossorum supradictorum nobis et heredibus nostris singulis annis in festo Georii quinque marcas et in festo Galli quinque marcas dabit et assignabit, in quibus contenti sumus et contenturi in futurum. Concedentes et omnino volentes, quod ipse Heynricus et fratres vel heredes aut successores in antea nullum pressurarum grauamen a nobis aut successoribus nostris et eciam ab omnibus officialibus nostris penitus paciantur. Harum serie literarum, quibus nostre celsitudinis sigillum duximus appendendum. Datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo In die s. Thome apostoli gloriosi.

(Orig. im Archive von Mähr. Neustadt, Abschrift in der Boč. Sammlg. Nr. 9246 im Landesarchive.)

220.

26. Dezember 1360.

K. Karl IV. bestätiget die dem Einsiedlerorden des h. Augustinus vom Papste Alexander IV. ertheilte Bewilligung liegende und fahrende Güter erwerben zu können und nimmt diesen Orden in seinen kais. Schutz. Dt. Nürnberg an s. Stefanstag des ersten Martyrers 1361 (im 15. der Reiche und des Kaiserthumes im 6. Jahre.)

(Orig. im Arch. des Stiftes s. Thomas Fasc. 4. n. 86.)

221.

1360.

Matrona Gysla legavit cruciferis pomerium suum et vineam in Hostèradice.

(Notiz im Grundbuche derselben Gemeinde aus dem 15. Jahrh. Excerpirt von A. Boček.)

222.

1360.

Johannes de Gumpolcz clericus Prag. diocesis, publicus auctoritate Imperiali notarius et magister scholæ Iglaviensis fit notarius civitatis ejusdem.

(E libro civili civ. Iglaviensis.)

223.

1360.

Adletha de Schryticz resignat dotem XII sexag. ad fideles manus Przibconis de Tokelsperk, quæ post eius mortem ad manus Marquardi de Schenkenberg devolvantur.

(E lib. civili civ. Iglaviensis.)

224.

1360.

Janco und Sulico von Konitz stiften für sich und ihre Eltern bei dem Kloster s. Catharinæ in Olmütz ein Anniversar und weisen demselben für die Absingung der Vigilien und eines Seelenamtes 3 Mark Prag. Gr. auf dem Gute Konitz an.

(Als copia vidimata in dem Verzeichnisse der Urkunden dieses Klosters sub lit. B. Nr. 3 angeführt; doch findet sich die Kopie nicht mehr vor und ist seit längerer Zeit abhanden, da in margine die Bemerkung steht: deest.)

225.

1360.

Historische Daten und Notizen aus dem Losungsbuche der Stadt Brünn, welche das J. 1360 betreffen.

Fol. III. Primo Petro Smelczlini in vig. s. Kath. pro Nouo Claustro ex mandato dom. Marchionis sunt date XII mar. — Item eidem pro domina Marchionissa C mar. — Item pro expedicione C mar. que fieri debebat versus Austriam. — Item Clementineo pragam C mar. — Item dom. marchioni pro Nouo anno XX mar. — Item domine Marchionisse pro Nouo anno VI mar. — Item dom. marchioni ad Curiam suam in Carnisprinio X mar.

(Aus dem Codex Sig. 39 des Brünner Stadtarchives.)

226.

17. Jänner 1361 Landrecht in Brünn.

Anno domini 1361 fuit celebratum Colloquium in Brvnna Sabbato post Octauas Epiphanie presidente inclito principe domino Johanne Marchione Morauie et nobilibus viris domino Wilhelmo de Chunstat Camerario, Bludone de Grelicz Zudario, Francone Notario tabularum, domino Johanne de Crawarn et aliis pluribus dominis, qui eciam ibidem presentes fuerunt.

(Brünner Landtaf. IV. n. 1.)

227.

Heinrich etc. Brüder von Lichtenburg verkaufen dem Kl. Saar das Dorf Bunaw. Dt. 25. Jänner 1361. s. l.

In nomine domini Amen. Nos Henricus et Hynco Archydiaconus Olomucensis, Pragensis et Vyschegradensis Ecclesiarum Canonicus necnon Johannes et Georgius fratres vterini de Leuchtenburch domini in Vetonia Recognoscimus hac serie tam presentibus quam futuris, quod de maturo consilio et vnanimi consensu omnium nostrum ac consiliariorum nostrorum vendidimus rite et racionabiliter pro quinquaginta marcis grossorum pragensium Morauici pagamenti Sexagintaquatuor grossos pro marca qualibet computando viris Religiosis et Honestis Johanni Abbati et Conuentui Monasterii fontis Sancte Marie in Saarz, Ordinis Cisterciensis, Pragensis Dyocesis, villam nostram Bnuaw, ad Castrum nostrum Vetoniensem (sic) pertinentem, cum pleno jure et dominio, prout ipsam possedimus et habuimus, ac omnibus prouentibus et vtilitatibus intra villam et extra, supra terram et infra, necnon aliis fructibus et suis pertinenciis, quibuscunque nobis *) censeantur, libere possidendam, Excepta Steura Regali, quam nos et heredes nostri et successores in predicta villa percipient et expedient sicut de ceteris nostris bonis pertinentibus ad Castrum. Adicimus eciam in casum, si et cum nos, heredes aut successores nostri dictas pecunias Quinquaginta marcarum in terminis census annui expedire ante festum sancti Georgii uel Michaelis sex septimanis assignabimus et donabimus Abbati et Conuentui predictis, Extunc census eiusdem termini currentis nobis et non ipsis debebitur et ipsa villa quoque ad nos libere reuertatur. Promittimus itaque, quod quidquid prescribte ville inpugnacionis aut inpeticionis per quoscunque acciderit seu contigerit contra eosdem. id volumus efficaciter et fideliter exbrigare. Preterea adicimus, quod prenotata villa per abbatem et conuentum memoratos non debet ab ipsorum Monasterio in toto seu in parte alienari hereditarie seu vendi, nisi de nostra beneplacita et spontanea voluntate. Item tuicionem prelibate ville nobis et heredibus seu successoribus nostris suprascribtis inperpetuum totaliter reseruamus. In cuius rei testimonium presentes dedimus Sigillis nostris et testium subscribtorum videlicet domini Mikschonis de Pnolicz et domini Philippi de Chesnik munimine roboratas. Anno domini Millesimo CCC° sexagesimo I° in die Conuersionis sancti Pauli apostoli.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive desselben Klosters A. Nr. 82 im Landesarchiv.)

228.

Karl IV. befiehlt den Bürgern von Hohenmauth, dem Heinrich Lipa jährlich 50 Mark zu zahlen. Dt. Nurnberg 27. Jänner 1361.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Bohemie Rex Judici . . Juratis et vniuersitati Ciuitatis Mutensis fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum. ffideles dilecti. Quia Nobili Heinrico de Lippa et heredibus suis Quinquaginta marcas graues annuorum reddituum per ipsos annis singulis percipiendas in et super Censu et Theloneo vestre Ciuitatis deputauimus, sicut in literis nostris super eo ipsis per nos traditis plenius continetur, Id circo mandamus vobis et iniungimus presentibus seriose nostre gratie sub obtentu. Quatenus prefatis Heinrico et Heredibus suis dictas Quinquaginta marcas graues annis singulis de Censu et Theloneo supradictis iuxta predictorum literarum continenciam dare debeatis et omnimode assignare. Volumus eciam et vobis seriose mandamus, quatenus literas vestre Ciuitatis concordes nostris literis super predictis Quinquaginta marcis reddituum debeatis prefato Heinrico et suis heredibus sine dilacione qualibet erogare. Datum Nuremberg die vicesima septima Mensis Januarij Regnorum nostrorum Anno Sextodecimo, Imperij vero sexto.

---

*) Wahrsch. lapsus calami für: nominibus.

(Aus einem Vidimus vom J. 1454 im Archive des Kl. St. Thomas in Altbrünn.)

229.

K. Karl IV. verordnet, dass die Augsburger Kaufleute durch Böhmen und Mähren mit ihren Waaren ungehindert ziehen dürfen. Dt. Nürnberg 1. Februar 1361.

Dominus Imperator facit fidelibus suis Ciuibus Augustensibus specialem graciam, quod ipsi debent et possunt libere cum omnibus mercimonijs suis, sicut sui fideles Ciues Mercatores de Nuremberg cum suis mercimonijs, per Regna Böemiam et Poloniam, et Marchionatum Morauie transire et visitare, omni impedimento quorumcumque proculmoto . cum hoc Mandat more solito . Presencium etc. Datum Nuremberg. anno LXI. in profesto purificacionis beate marie virginis. Regnorum etc. Per Dominum Magistrum Curie. Heinricus Australis.

(Glafey Anecd. p. 549.)

230.

2. Februar 1361.

Carolus IV. Rom. imp. ad præposituram ecclesiæ ss. Simonis et Judæ Goslariensis Hartmanum dictum Tzabel præsentat. Dt. Nuremberg IV. Nonas Februarii 1361. Per dominum Olomucensem (episcopum).

(Glafey Anecd. 607.)

231.

Ludwig, König von Ungarn, erneuert das schon im J. 1356 abgemachte Eheberedniss zwischen seiner Nichte Elisabeth und Jodok, dem Sohne des Markgrafen Johann von Mähren. Dt. Vyšehrad 2. Februar 1361.

Nos Lodouicus dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque Rex, Princeps Salernitanus et Honoris montis sancti Angeli dominus, et Elyzabet eius genitrix, eadem gracia senior Regina Hungarie Notum facimus Tenore presencium quibus expedit vniuersis . Quod dudum sinceri amoris et mutue dileccionis constanciam. que inter Excellentissimos principes dominum Karolum, diuina fauente clemencia Romanorum Imperatorem semper Augustum et Bohemie Regem, ac Johannem premissa gracia Marchionem Morauie fratres nostros carissimos ab una. et nos parte ex altera, multis iam retroactis temporibus tam dulciter quam sincere grata mutue dileccionis vicissitudine viguisse ac vigere domino prosperante noscuntur. Obquod predicte vincula caritatis noua affinitate ampliare cupientes. Inter Illustres principes Jodocum. ipsius domini Marchionis primogenitum necnon virginem Elyzabet. natam preclare memorie quondam Illustris Stephani ducis. fratris et germani nostri Karissimi. pro qua nos et dicta Regina genitrix nostra propriis affuimus in personis. sponsalia meliori modo et forma. quibus poteramus. quantum in nobis fuit. omni vigore et potestate duximus contrahenda de Anno domini Millesimo trecentesimo Quinquagesimo sexto. prout sic et plenius in litteris dictorum dominorum Imperatoris et Marchionis, ac nostris. continetur. Verum quia diuina prouidencia disponente, que salubriter incepta fructuose satagit consumpmare, Jodocus et Elyzabet principes supradicti in tanta sunt consituti etate. quod inter ipsos sponsalia eciam vigore Juris communis possunt efficaciter celebrari. Quapropter omnium consideracione premissorum primum sponsaliorum contractum innouare et ratificare volentes. ad tollendum dubium cuiusuis ambiguitatis inter Jodocum predictum ipsius domini Marchionis primogenitum ac Elyzabet virginem supradictos. pro qua iam nos et dicta genitrix nostra personaliter affuimus. nostro et dicte Elyzabet virginis nomine sponsalia modis. et vijs. quibus possumus oportunis. et quantum in nobis est. duximus contrahenda. ac ex certa sciencia contrahimus in hijs scriptis. et bona fide absque omni dolo. sine fraude ac sincere promittimus. et eciam nomine et vi Juramenti pollicemur. Quod quam primum ipsa uirgo Elyzabet eciam circa duodecimum Annum constituta apta fuerit ad solempnizandum matrimonium preconceptum. Et predictis Imperatori et Marchioni nobisque uisum fuerit. infra dictum tempus prefatum matrimonium consumpmari, Ipsis Jodoco et non alteri prefatam Elyzabet virginem cum debita solempnitate trademus et faciemus inter eos matrimonij solempnia celebrari. eidemque Jodoco tempore traduccionis seu consumpmacionis matrimonij predicti nomine donacionis propter nuptias pro antedicta Elyzabet Coniuge sua decem milia marcarum promittimus assignare. Quod si dicte traduccionis tempore eandem pecuniam inparato forsitan soluere non possemus. seu quomodolibet differemus. ex tunc omni dilacione cessante certos reditus annuos mille marcarum super Ciuitatibus. Castris. villis. aut bonis nostris alijs. nomine et titulo veri pignoris eidem Jodoco assignabimus bona fide per ipsum tam diu tenendos. vtifruendos. et pacifice possidendos, donec prefata decem milium marcarum sumpna, fructibus medij temporis minime conputandis. in sorte capitali per nos. heredes. ac successores nostros, integraliter sibi fuerit persoluta, Ciuitatibus, Castris, villis, seu bonis alijs. vt premittitur obligatis, seu iam dictis reditibus pignori traditis post solucionem sumpne predicte adnos. heredes. seu successores nostros, libere reuersuris. Et si. quod absit dicto matrimoniali contractu non solempnizato, seu in expleto, nos prefatum Lodouicum Regem contigerit. quod absit. eximi rebus humanis, extunc promittimus bona fide omnia et singula per nos pollicita et promissa circa contractum matrimonialem supradictum per dictam dominam

Reginam genitricem nostram karissimam suis, necnon Archiepiscoporum, Episcoporum et Baronum Regni nostri Hungarie supradicti literis patentibus ratificari, consumpmari. approbari. inpleri et ad effectum, vt est promissum, sincera fide perduci, volentes eciam, vt si premissis nondum expletis, similiter, quod absit, aliquid humanitatis contingeret in prefato domino Marchione fratre nostro Illustri, quod ex tunc dictus dominus Romanorum Imperator frater noster communis, omnia predicta cum Archiepiscopis, Episcopis, et Baronibus, ac Magnatibus Regni sui, et Marchionatus predicti, ad omnia et singula premissa pro parte dicti Jodoci Illustris superius expressa teneatur bona fide et sincera absque omni dolo, siue fraude efficaciter implere et ad consumpmacionem perducere occasione, seu excusacione, aut dilacione quibuscumque indubie proculmotis. Eo signanter adiecto, quod si sepefatam Elyzabet virginem predicto matrimonio consumpmato decedere contingeret, ex tunc an eadem donacio propter nuptias apud dictum Jodocum, eius Coniugem, seu ipsius consanquineos remanere vel ad nos, heredes aut successores nostros redire debeat, dispositioni Juris communis et consuetudini aliorum Principum, que in talibus obseruari consueuit, duximus relinquendum. In quorum omnium euidens testimonium presentes concessimus litteras priuilegiales nostri et eiusdem domine Regine genitricis nostre karissime pendencium et autenticorum Sigillorum munimine consignatas. Datum in Wyssegrad secundo die mensis februarij Anno domini M.⁰ CCC.⁰ Sexagesimo primo Regni autem nostri Anno vicesimo.

(Orig. Perg. 2. h. Sig. im mähr. ständ. Arch. Misc. Nr. 35.)

232.

Hereš von Švabenic verpfändet dem Kloster Pustiměř eine Mark Zinses in Švabenic. Dt. Pustiměř 7. Februar 1361.

Labilis est hominum memoria, sed viuit litera, qua viuente viuit et accio literarum testimonio commendata. Hinc est, quod Ego Herscho de Swabnicz ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum cupio peruenire, Quod ego meo ac meorum heredum nomine vnam Marcam Census in Swabenicz super dimidium laneum Seidlini rustici ibidem verorum reddituum cum omnibus suis Juribus, vsibus et prouentibus, in quibuscumque rebus consistant, vel quo nomine appellentur, nichil inibi Juris seu specialitatis pro me uel meis heredibus reseruando, excepta sola Berna regali, Venerabili Domine Hilarie Abbatisse ad infanciam cristi in Pustmir et eius Conuentui in decem Marcis grossorum argenteorum denariorum pragensium numeri Morauici et pagamenti, michi actu concessis et totaliter accomodatis tytulo iuste obligacionis et nomine veri pignoris ac legittimi vadii obligaui, Taliter, quod ipsa Domina abbatissa et eius Conuentus medium Censum reddituum prescriptorum cum omni Jure, ut prefertur, in festo sancti Georgii martiris nunc veniente percipere debebunt. Post vero, si eandem obligacionem in festo Sancti Jacobi apostoli anno quolibet non exsoluero, extunc Census Beati Michahelis Archangeli ad ipsam dominam

Abbatissam et eius Conuentum spectabit, Similiter si eandem obligacionem in festo Purificacionis sancte Marie non liberarem quolibet anno, idipso facto Census sancti Georgii per prefatas Dominas percipiatur et sic ipsa obligacio tam diu perdurabit, donec dicti tres anni complebuntur . Promittimus autem ego Herscho et heredes predicti, quod si obligacionem prescriptam non liberauerimus per tres annos continue sequentes in summa decem Marcarum prenotata, mox ipsa obligacio eisdem Domine abbatisse et Conuentui eius in veram hereditatem plene possessionis et in Jus hereditarium perpetue infuturum transeat ad habendum, et ad hoc astringimus nos eisdem Dominabus in proximo Concilio Dominorum Baronum terre Morauie elapsis dictis tribus annis in Ciuitate Olomuncz iuxta ritum et consuetudinem ipsius terre pro vera hereditate tabulis seu libro terrestri consignare, nulla circumuencione interiecta, omni Jure eiusdem hereditatis simpliciter abrenunciando . Preterea si quispiam easdem dominas in ipsa obligacione inpeteret hiis tribus annis nondum conpletis et postea tamdiu, quousque ipsam obligacione meis in librum aut tabulas terrestres consignabimus in plenam possessionem hereditatis pretacte, nostro uel nostrorum amicorum merito exigente, hec nos totaliter tenebimur et promittimus exbrigare. In cuius rei testimonium Sigillum mei dicti Herschonis et ad preces nostrum omnium Sigilla nobilium virorum Suliconis de Paczlawicz, Czaste de Praus bohemicali, Maczey de Chwalcowicz et Jesconis de Heroltticz testium presentibus sunt appensa . Acta sunt hec in pustimir dominica qua cantatur Esto mihi Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo primo.

(Orig. Perg. 5 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

233.

Hereš von Švabenic verpfändet eine Mark jährl. Zinses dem Kloster in Pustiměř.
Dt. Pustiměř 28. Februar 1361.

Ego Herscho de Swabnicz vna cum patrueli meo Mitschoni ibidem Recognoscimus tenore presencium vniuersis tam presentibus quam futuris . Quod nos nomine tutorio olym Relicte fratris mei Domini Johannis ibidem in Swabnicz Domine Margarethe et suorum heredum ex necessitate eorundem de dotalicio domine prefate vnam Marcam census per annum quemlibet censuantem bis in anno in Swabnicz indicatam in dimidio laneo Mitschonis siluis venatoris cum omnibus suis Juribus, vsibus et prouentibus, in quibuscumque rebus consistant uel quo nomine appellentur, nichil inibi iuris specialitatis pro ea uel heredibus reseruanda, excepta sola Berna regali Venerabili Domine Hilarie Abbatisse ad infanciam Christi in Pustimir et eius Conuentui in decem Marcis grossorum argenteorum denariorum pragensium Morauici pagamenti Sexaginta quatuor pro qualibet marca computando, michi actu concessis et totaliter accomodatis, tytulo iuste obligacionis et nomine veri pingnoris ac legittimi vadii obligaui, taliter, quod ipsa domina abbatissa et eius conuentus medium censum reddituum prescriptorum cum omni iure, ut prefertur, in festo sancti Georgii martiris nunc veniente percipere debebit . Post vero, si eandem obligacionem in festo sancti Jacobi apostoli anno quolibet non exsoluero extunc census beati Michaelis archangeli ad ipsam dominam Abbatissam et eius Conuentum spectabit . Similiter, si eandem obligacionem in festo purificacionis sancte Marie non liberarem quolibet anno, idipso facto sancti Georgi per prefatas dominas percipiatur et sic ipsa obligacio tamdiu perdurabit, donec dicti tres anni complebuntur . Promittimus autem ego Herscho et Mitscho patruelis meus vna cum domina Margareta, cum aliis heredibus, qui pro nunc racionem non habent, scilicet Alberti et Johannis uel quibus aliis nominibus nominentur, quod si obligacionem prescriptam non liberauerimus per tres annos continue sequentes in summa decem Marcarum prenotata, mox ipsa obligacio eisdem domine Abbatisse et Conuentui eius in veram hereditatem plene possessionis et in Jus hereditarium perpetue transeat infuturum ad habendum et ab omni abscussione que wlgariter dicitur abschyten et ab impedimentis quibuslibet . Hoc tamen axcepto, quod predicti heredes illa bona redimere non debent cum pecuniis alibi receptis apud Judeos aut christianos, nisi propriis. Et ad hoc astringimus nos, eisdem dominabus in primo concilio dominorum Baronum terre Morauie elapsis dictis tribus annis in ciuitate Olomucz iuxta ritum et consuetudinem ipsius terre pro vera hereditate tabulis seu libro terrestri consignare nulla circumuencione interiecta omni Jure eiusdem hereditatis simpliciter abrenunciando. Preterea et si aliquis alter uel quicunque prefata bona inpetere uel inpedire vellet, si fuerit per potenciam uel quamcunque personam uel causam imminentem, quod ego Herscho vna cum Mitschone extunc moniti per dictam dominam vel Conuentum suum pro eo infra terminum octo dierum ab omni infestacione uel inpedimento dictorum bonorum eripere et eximere libere et pacifice reddendas tenemur exbrigare . Et si infra monicionem octo dierum ea de impedimento dictorum bonorum eripere et eximere neglexerimus, Quod extunc in Wisschaw ciuitatem metsecundus cum vno famulo et tribus equis, in quamcumque domum intrare iussi fuerimus, loco veri obstagii prestituri subintramus (sic) deinde non exituri donec predicta bona indempnis (?) fuerint exbrigata . Hec nos totaliter tenebimur et promittimus bona fide. In cuius rei testimonium Sigillum mei Herschonis, Domine Margarete vna cum filio Mitschone necnon et sigilla nobilium virorum Czwatuch de Amslawicz, Kuntschonis de Pornicz, Jesconis Schramme de Mailicz testium presentibus sunt appensa . Acta et data sunt hec in Pustmir Dominica, qua cantatur Oculi mei . Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo primo vltimo kalendas Marcii.

(Orig. Perg. 5 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

234.

5. März 1361.

K. Karl IV. ermahnt den Herzog Rudolf von Oesterreich, seine wider Recht und Gewohnheit gegrabenen Siegel, worin er sich einen Herzog in Schwaben und Elsass nennt, sowie auch die kaiserlichen und königlichen Zierden, die einem Herzog von Oesterreich nicht gebühren, abzuthun; er entbietet ihn vor sich und die Kurfürsten 3 Wochen nach Ostern nach Nürnberg. Geben zu Nuremberg Anno LXI feria sexta proxima ante dominicam Letare.

(Glafey Anecd. p. 559. Lichn. IV. 602. n. 250.)

235.

Markgraf Johann tauscht mehrere Dörfer gegen die dem Olm. Kapitel gehörigen Dörfer Biskupic und Hermannsdorf ein, um auf dem Grunde derselben eine Burg bauen zu können. Dt. Brünn 6. März 1361.

Johannes Dei gracia Marchio Morauie Ad perpetuam rei memoriam. Justicie diffinicio dicitur unicuique reddere, quod suum est et quod quisque non uult fieri, alteri caueat irrogare. Hanc igitur sentenciam, quantum nobis superne gracie dono conceditur, imitantes omnium iura studemus inuiolabilia conseruare Et, si quid in principatu nostro pro generali commodo patrie facimus, absque alieni iuris preiudicio id agamus. Cumque mons quidam in fundo ecclesie Olomucensis infra limites uille Biscupicz, que cum suis pertinenciis ad vnam prebendam in ecclesia memorata spectabat, esset inuentus, quem propter sui firmitatem plurimi conprehendere et in eo castrum instituere conabantur, Nos ipsam rem vehementer suspectam habentes talibus conatibus et futuris principatus nostri periculis oportune prouisionis remedio cogitauimus obuiare, Et quod idem locus pocius in nostris, quam alienis manibus remaneret et ipsa patria eiusque incole, in quorum utique profectibus letamur et quibus tota virium efficacia pacis commoda procuramus, ab incommodis, que de loco prefato posset aliquando subsequi, saluarentur. Tandem honorabiles viros dominos Potonem Decanum, Johannem Prepositum et Capitulum Olomucense habuimus requisitos, ut prefatam uillam Biscupicz cum suis pertinenciis permutarent nobiscum et alias possessiones et bona equiualencia imo meliora in uia permutacionis reciperent pro eisdem. Qui cum venerabili in christo patre nostro domino Johanne Episcopo Olomucensi tractatu diligenti premisso et bona deliberacione prehabita dicte permutacioni vnanimiter consenserunt, Quibus uillam nostram Tynecz cum Jurepatronatus ecclesie et iudicio ibidem necnon iuribus, libertatibus, utilitatibus, agris cultis et incultis, pratis, siluis et specialiter cum silua Chlum uulgariter nuncupata et cum quinque forestariis seu Custodibus in Kirczmans, qui ad custodiendum eandem siluam ab antiquo tempore deputati noscuntur, ac iuribus, utilitatibus et obuencionibus quibuscunque silue regalis sic communi uocabulo nuncupate, Qui prouentus et obuentiones in pecuniis, auena, pullis et ouis consistunt, necnon cum rubetis, pratis, pascuis, aquis, riuis, aquarumque decursibus, piscacionibus, aucupacionibus, venacionibus, molendinis, saxis, rupibus, montibus, collibus, viis, accessibus egressibus et regressibus, limitibus, libertatibus, redditibus, seruitutibus, vsibus, fructibus, prouentibus et iuribus vniuersis, quibuscunque nominibus censeantur, que ad nos heredesque et successores nostros ex paterna et legittima successione cum pleno dominio et integra libertate iure hereditario dinoscitur deuenisse, ac uilla Schessow cum octo laneis et dimidio ac vndecim curticulis et cum duabus praytis sic uulgariter dictis et cum vna taberna, necnon villam Wyssowicz quatuor laneos cum tribus quartalibus continentem, duabusque curticulis, duobus ortis, vna prayta et vna taberna, necnon vniuersis et singulis earum utilitatibus, pertinenciis et iuribus vniuersis, quibuscunque uocabulis nominentur, prout sufficienter superius est expressum, que post obitum quondam domini Wilhelmi de Namescz ad nos et heredes nostros eciam pleno iure et dominio deuolute noscuntur, pro supradicta villa Biscupicz, Jurepatronatus ecclesie ibidem et pro uilla Hermansdorf ac pro omnibus et singulis earum iuribus, libertatibus, utilitatibus, agris cultis et incultis, rubetis, siluis, pratis, pascuis, aquis, riuis, piscacionibus, aucupacionibus, venacionibus, saxis, rupibus, montibus collibus uallibus, viis, accessibus, egressibus, regressibus et aliis utilitatibus, libertatibus, vsibus et pertinenciis vniuersis ad prefatas uillas spectantibus, quibuscunque nominibus nuncupentur, que ad prefatam Olomucensem ecclesiam eiusque Capitulum pretinebant, eisdem ecclesie et Capitulo uere et legittime permutacionis titulo villas pro villis, hereditates pro hereditatibus et bona pro bonis, nostro heredum et successorum nostrorum nomine dedimus et damus, assignauimus, et assignamus, permutauimus et presencium serie permutamus cum hiis vsibus, dominiis, libertatibus, pertinenciis et iuribus omnibus, quibus dictas uillas hereditates et bona in suis circumferenciis et limitibus quibuscumque hactenus tenuimus et dinoscimur possedisse, per ipsam ecclesiam Olomucensem et eius predictum Capitulum absque quouis impedimento seu qualibet impeticione libere tenenda, habenda et perpetuo possidenda . Renunciamus eciam pro nobis, heredibus et successoribus nostris cuiuslibet iuris legalis Canonici et consuetudinarii beneficiis, quorum auxiliis contra huiusmodi permutacionem in toto uel in parte quauis occasione possemus facere uel venire . Sunt autes testes huius permutacionis Nobiles viri fideles nostri dilecti Jesco de Crawar summus Olomucensis Zude Camerarius, Wilhelmus de Cunstat summus Zude Brunnensis Camerarius, Mathusschius de Sternberg, Beneschius de Crawar et Cuno de Cunstat ad hoc uocati specialiter et rogati . In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presentes literas fieri iussimus et sigilli nostri appensione muniri . Actum et Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo primo die sexta Mensis Marcii.

(Orig. Perg. h. Sig. im Ölm. Kapitelarchive.)

236.

Johann Bischof von Olmütz und das Olmützer Kapitel tauschen mit dem Markgrafen Johann für die Dörfer Tynec etc. die Dörfer Biskupitz etc. ein. Dt. Brünn 6. März 1361.

In nomine domini amen, Nos Johannes dei et apostolice Sedis gracia Episcopus, Potho decanus, Johannes prepositus, Totumque Capitulum Ecclesie Olomucensis Notumfacimus vniuersis presencium tenore . Quod cum Ecclesia Olomucensis diue memorie a

Serenissimi Principis et domini nostri generosi, domini Johannis dei gracia Marchionis Morauie, Illustris progenitoribus largis predijs ac Priuilegijs dotata et ab omnibus injurijs molestijs seu quibuscumque violencijs efficaciter defensata fuisset, Idem dominus Marchio Illustris, suorum progenitorum vestigijs cupiens inherere, vt in antea futuris occuratur periculis, et ipsa Olomucensis Ecclesia, tam felici gubernatore, domino Principe supradicto disponente, et eius presidio reddatur indempnis, in tranquillitate et pacis commodo iugiter perseuerans, et suis dotibus priuilegijs Censibus, Juribus, vtilitatibus, libertatibus gaudeat quovis impedimento cessante, Nos eciam prefati volentes, vt condiciones Ecclesie memorate valeant existere meliores, pro villa Tynecz dicta cum Jurepatronatus ecclesie et Judicio ibidem, et pro ipsis Juribus et vtilitatibus vtpote Agris cultis et incultis, Pratis, siluis et specialiter cum silua Chlum vvlgariter nuncupata, cum forestarijs seu Custodibus silue in Kyrtynaus, qui ad custodiendum eandem Siluam ab antiquo deputati noscuntur, atque Juribus, prouentibus, vtilitatibus, qualitercumque obuenientibus silue Regalis sic communi vocabulo nuncupate, qui prouentus et obuenciones in pecunijs, auena, Pullis et ouis consistunt, necnon cum Rubetis, Pascuis, Riuis, aquis, aquarumue decursibus, piscacionibus, aucupacionibus, venacionibus, saxis, Rupibus, Montibus, Collibus, vijs, accessibus, egressibus alijsque libertatibus et vtilitatibus vniuersis et singulis, quibuscumque nominibus nuncupentur, que ad ipsum dominum Marchionem Heredesque seu successores suos ex successione legittima et paterna eciam pleno dominio ac libertate nec non Jure hereditario dinoscitur deuenisse, atque pro villa Schessow cum octo laneis et dimidio ac vndecim Curticulis et duobus Praytis sic vvlgariter dictis et vna thaberna necnon pro villa Vissonicz quatuor laneos cum tribus Quartalibus continente, duabusque Curticulis, duobus ortis, vno Prayti et vna Thaberna, necnon singulis et vniuersis eorum siue earum vtilitatibus et pertinencijs, quibuscumque nominibus censeantur, prout superius sufficienter est expressum, que per obitum quondam Wilhelmi de Namesez ad prefatum dominum Marchionem et heredes et successores suos similiter pleno Jure et dominio deuolute noscuntur, villam Biscupicz, que fuit Ecclesie nostre Olomucensis predicte atque Juspatronatus eiusdem, nec non villam Hermansdorf cum omnibus et singulis earum Juribus, libertatibus et vtilitatibus, puta agris, aruis, pratis, Rubetis, Siluis, Pascuis, Riuis, aquis seu aquarum decursibus, piscacionibus, aucupacionibus, venacionibus, saxis, Rupibus, vijs, montibus, Collibus, vallibus, accessibus, egressibus et Regressibus alijsque libertatibus, vtilitatibus et pertinencijs singulis et vniuersis ad prefatas villas pertinentibus, quibuscumque nominibus censeantur, que prius ad Olomucensem Ecclesiam et eius Capitulum pertinebant, Ipsi domino Johanni Marchioni Morauie et eius heredibus et legittimis successoribus vero permutacionis tytulo permutantes, bona pro bonis, hereditates pro hereditatibus, Judicium pro Judicio damus, largimur ac inpleno assignamus et eciam resignamus hijs Juribus, libertatibus et dominijs, quibus eas eciam tenuit hactenus et possedit, habendas, tenendas, vtifruendas et pleno Jure libertate et dominio sine quibuscumque obstancijs et instancijs, impedicionibus siue inpeticionibus perpetuo possidendas, suisque et suorum heredum ac legittimorum successorum vsibus applicandas secundum quod ei aut eis conueniencius, vtilius et melius visum fuerit expedire.

Testes huius permutacionis sunt Nobiles viri domini Jesco de Crawar summus Czude Olomucensis Camerarius, Wilhelmus de Cunstat summus Czude Brunensis Camerarius Matheus de Sterenberch, Beneschius de Crawar et Chuna de Cunstadt, ad hoc vocati specialiter et rogati In quorum omnium Testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus roborari . Actum et datum Brunne, Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo, die sexta mensis Marcij.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im mähr. ständ. Archive Misc. Nr. 30.)

237.

Die päpstliche Kurie ernennt die Schiedsrichter zwischen dem Kl. Wisowitz und den Herren von Sternberg. Dt. Avignon 16. März 1361.

Reverendo in Christo Patri domino, Dei Gracia Episcopo, ac Decano et . . Preposito Olomucensi, ac Venerabilibus et Religiosis Viris Dominis . . Gradicensi et Strachoviensi Premonsratensis, ac Plazensi et Aule Regie Cisterciensis et Brzewnowiensi Sancti Benedicti ordinum, Olomucensis Diocesis Monasteriorum Abbatibus, ac . . Preposito, Plebano et Custodi Ecclesie Sancti Petri in Brunna, in Redisch, in Chetzowitz, in Holostow, in Prserow Ecclesiarum rectoribus, ac in Caslave Pragensis Diocesis, et Capelle Sancte Marie imperialis in Nurnberch, Bamberch, Bambergensis Diocesis Ecclesiarum Rectoribus, Omnibusque aliis et singulis Decanis, Prepositis, Plebanis ac tam Cathedralis, quam Collegiatarum Ecclesiarum Canonicis, Prioribus, Rectoribus, Cantoribus et Custodibus Presbyteris, Capellanis, Vicariis et Tabellionibus Publicis per Civitates et Dioceses Olomucensem et Pragensem Constitutis, ad Quos seu quem presentes litere pervenerint, Petrus de Talliata, Legum Doctor, Canonicus Carnotensis, Domini Pape Capellanus et ipsius sacri Palacii Causarum auditor, Salutem in Domino, et mandatis nostris ymo verius Apostolicis firmiter obdire. Noveritis Nos exparte Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri, Domini Innocentii Divina providencia Pape VI quandam Commissionis seu Supplicacionis cedulam presentatam Nobis per Certum Dicti Domini Pape Cursorem cum ea, qua decuit, reverencia recepisse tenoris et continencie Subsequentis: Exponunt Sanctitati Vestre Oratores Vestri . . Abbas et Conventus Monastrerii Beati Marie in Smiln heym Ordinis Cisterciensis Olomucensis Diocesis, Quod licet Ville Jarsitz Lupcal, Rokoknitz et Roketnitz, Lestzna, Polanka, Pozehow, Perlow, ac medietas Zelithowitz, Lippe, Wissokapoli, Hrensenkow et Schonow et omnium et singularum dictarum Villarum fundi et loca, cum omnibus territoriis, agris, pratis, pascuis, Molendinis, Nemoribus, syve Sylvis, Paludibus, Montibus, Edificiis, Grangiis, aquis, Piscariis, terminis, viis, finibus, aqueductibus, rivulis, fructibus et proventibus universis earundem Dicte Diocesis in temporalibus pleno jure fruantur et sint de bonis et juribus propriis, et in perpetuitate dicti Monasterii, Idemque Abbas pro tempore Canonicus et Monasterium a tempore et per tempus, cujus Contrarii memoria hominum non existit, fuerint in possessione seu quasi omnium premissorum usque ad tempora gravamnium subscriptorum, et eis salvis; Tamen Reverendus in Christo Pater Dominus Albertus Episcopus Zwierinensis et Also Juvenis, fratres de Sternberch, et eorum Complices dicte Dioceses dictas Villas cum pertinenciis subscriptis a paucis Annis et citra, de novo per potenciam et violenciam occuparunt, et detinent occupatos, fructus et redditus percipiendo ex eis. Et nichilominus dicti Occupatores per se et alios Silvas, et nemora et arbores eorum grandes dicti Monasterii in Smilnheym multum utiles et ad ipsum Monasterium pertinentes secuerunt et extirpaverunt et destruxerunt, seu secatas, extirpatas et destructas eorum nomine factas ratas et gratas habuerunt, et quia plurima gravamina et Dampna ipsis fratribus et Monasterio intulerunt in ipsorum et dicti Monasterii non modicum preiudicium et gravamen et Dei Majestatis offensam, Libertatis sue Lesionem, suarum grave periculum animarum et aliorum perniciosum exemplum. Quare Supplicatum est Majestati Vestre, quatenus de Opportuno remedio providentes Omnes et Singulas causas, quas dicti Religiosi Monasterii in Zmilnheym Super premissis et eorum occasione adversus . . Episcopum et Alsonem fratres predictos, et eorum Complices movere intendunt, Committere dignaremur alicui de Venerabilibus Viris Sacri Palacii Vestri Causarum Auditoribus audiendas, fineque Debito terminandas cum incidentibus emergenciis, Dependenciis et Connexis et cum potestate citandi Episcopum et Alsonem et eorum Complices super premissis, et eorum Occasione eciam extra Romanam Curiam et ad partes semel et pluries et tociens, Quociens fuerit Oportunum, non obstante eciam si Causa seu Cause huiusmodi non sint ad Romanam Curiam Legitime devolute, seu in ea de sui natura, vel alias eciam tractari non debeant, vel finiri, Presertim cum Abbas et Conventus predicti Contra predictos suos adversarios propter potenciam ipsorum in partibus illis non sperent se consequi posse Justicie Complementum . In fine vero dicte Commissionis seu Supplicacionis cedule scripta erant de alterius manu et litera, superiori litera omnino dessimili Videlicet hec verba: De mandato Domini nostri Pape audiat Magister Petrus de Talliata, et citet, ut petitur, ac justiciam faciat. Post cujus quidem Commissionis, seu Supplicacionis cedule presentacionem et recepcionem fuimus pro parte Dictorum Dominorum Abbatis et Conventus Monasterii Beate Marie in Smilnheym Ordinis Cisterciensis Olomucensis Diocesis principalium in dicta commissione nominatorum cum instancia requisiti, Quatenus ad execucionem dicti mandati Apostolici Nobis in hac parte directi procedere deberemus, et prefatos Reverendum Petrum Dominum Albertum Episcopum Zwierinensem, et alsonem Juvenem, fratres de Sternberch, principales in eadem Commissione Contentos ac Johannem de Crawar et Benesch de Strasnitz milites, et Onesch de Lipua, Yessek et Staschek fratres de Inradgitz Armigeros Dictorum Domini Episcopi et Alsonis in hac parte Complices et fautores, citari in partibus per nostras speciales literas mandaremus juxta traditam seu directam a Sede Apostolica Nobis formam. Nos igitur Petrus Auditor prefatus Volentes mandatum Apostolicum Supradictum Nobis in hac parte directum reverenter exequi, ut tenemur, et predicta Omnia execucioni debite demandare juxta traditam seu directam Nobis formam predictam, Vos omnes et singulos supradictos, quibus presentes nostre litere diriguntur, auctoritate Apostolica, qua fungimur in hac parte, requirimus, et monemus. Primo, Secundo et Tercio, et peremptorie, Vobisque Nichilominus, et Vestrum cuilibet in virtute sacre obediencie, et sub excommunicacionis pena, quam in Vos et vestrum quemlibet, nisi feceritis ea, que Vobis in hac parte committimus et mandamus ex nunc, pro ut ex tunc Dicta Canonica monicione premissa, ferimus in hic Scriptis districte precipiendo mandantes, quatenus infra sex Dies presentacionem seu requisicionem presencium Vobis vel alicui Vestrum factam immediate sequentes, quem terminum Vobis omnibus et singulis supra dictis pro omnibus dilacionibus et terminis ac canonica monicione assignamus, Vos vel quemcumque Vestrum pro parte Dictorum Dominorum Abbatis et Conventus requisitus, seu requisiti, eosdem Dominos Albertum Episcopum et Alsonem principales, ac Johannem de Crawar et Benesch de Straschnitz milites, et Onesch de Lippa Yessek et Staschek fratres de (Sehradic) Zhradgitz armigeros Dictorum Dominorum Episcopi et Alsonis, Complices supra dictos, si eorum presenciam Commode habere poteritis, alio quin ipsos et ipsorum quemlibet et in Ecclesiis Cathedralibus et Collegiatis Olomucensibus et Pragensibus, dum in ipsis divina celebrabuntur, et fidelium populus convenerit ad Divina, ac in hospiciis habitacionum ipsorum, et apud notos et amicos ipsorum et in aliis locis, de quibus fuerit expediens et fueritis requisiti, seu Vestrum aliquis fuerit requisitus. Ita quod in his exequendis alter Vestrum alterum non expectet, nec alius pro alio se excuset, alta et inteligibili voce ex parte nostra, ijmo verius Apostolica, peremptorie citari curetis, et ita et taliter, quod huiusmodi nostra citacio ad ipsorum debeat, et verosimiliter presumatur noticiam pervenire, quod et ipsorum quemlibet, nos tenore presencium eciam citamus, ut sexagesima die post citacionem per vos vel aliquem Vestrum faciendam de ipsis immediate sequenti, si dicta sexagesima dies Juridica fuerit, alioquin proxima die Juridica ex tunc immediate sequenti, qua Nos Avenione in Palacio Apostolico, ubi jura redduntur in nostro loco solito ad jura reddendum sedebimus, per se vel eorum Procuratores ad Causam seu Causas predictas in dicta commissione contentas, Solempniter constitutos, et Sufficienter instructos cum omnibus actis, juribus, instrumentis et aliis munimentis ad Dicendum contra Commissionem predictam, si quid dicere voluerint, et ad procedendum et procedi videndum in causis predictis ad singulos actus gradatim et successive, et usque ad Decisionem ipsius cause, prout ipsis fuerit de jure, et ordo racionis dictaverit, Avenione apud sedem Apostolicam compareant in judicio legitimo nobis coram vel alio Auditore nobis ex quacumque racione in causis predictis forsitan subrogando, si eum subrogari contingat, certificantes eosdem et eorum quemlibet. Qui sive in dicte citacionis termino comparaverit, per se, vel dictos eorum procuratores, sive non, Nos in causis predictis ad instanciam partis coram Nobis in judicio Legitime Comparentis procedemus, seu procedetur, dictorum citatorum absencia seu contumacia non obstante. Vobis Vero, Domine Episcope Olomucensis, cui ob reverenciam Episcopalis dignitatis, deferemus in hac parte, et quem nolumus prefatis nostris sententiis sic ligari, si premissa non adimpleritis cum effectu, dicta canonica monicione premissa, ingressum Ecclesie interdicimus in his scriptis. Si vero prefatum interdictum per alios sex dies prefatos sex immediate sequentes sustinueritis, Vos in eisdem scriptis dicta canonica monicione premissa suspendimus a divinis. Verum si prefatas interdicti, suspensionis sentencias per alios sex Dies prefatos, duodecimum immediate sequentes, sustinueritis, quod absit, animo indurato, Vos in eisdem scriptis dicta canonica monicione premissa, excommunicacionis sentencia innodamus, alias contra vos et ipsorum quemlibet si expedierit, gravius processuri. Absulucionem autem Omnium et Singulorum, qui prefatas nostras sententias, vel earum aliquam incurrent quoquo modo Nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus . Diem Vero Citacionis et formam et quidquid in premissis Duxeritis faciendum, Nobis per Vestras patentes literas, harum seriem Continentes, seu publicum instrumentum remissis presentibus studeatis fideliter intimare. In quorum omnium testimonium presentes Vestras Citacionis literas seu presens publicum instrumentum per Jacobum Mayneni Notarium publicum infra scriptum ac nostrum et cause huiusmodi scribam subsreibi et publicari mandavimus, et nostri sigilli appensione muniri. Datum et Actum Avenione prope Palacium Apostolicum, sub Anno Nativitatis Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Primo, indictione quarta decima, Die Martis Decima Sexta Mensis Marcii, Pontificatus sanctissimi in Christo Patris et Domini Domini Nostri Innocencii Divina Providencia Pape Sexti Anno Nono. Presentibus Discretis Viris Magistris Manfrido de Ferraria, Domino Johanne Stephani Clerico Notario Publico scribisque nostris et pluribus aliis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Jacobus Mayneni de Bazilia Clericus sancti flori Diocesis, Publicus Apostolica et imperiali dignitate et auctoritate Notarius, predicte Citacionis peticioni requisitionibus et mandatis ac aliis monicionibus, et aliis Omnibus et singulis supradictis, Dum per dictum Dominum Auditorem et coram eo ut premittitur fierent, unacum prenominatis testibus presens fui, eaque sic fieri vidi, et audivi publicari, et in hanc presentem formam redigi, et aliis occupatus negociis per alium scribi feci, signoque meo solito signavi rogatus et requisitus in testimonium omnium premissorum.

(Monast. Mor. pars Cistercien. im Archive des Klosters Raigern.)

238.

K. Karl IV., König von Böhmen, gibt als Kurfürst seine Zustimmung zur Verzichtleistung des Markgrafen von Mähren auf die österreichischen Länder. Dt. Nürnberg 14. April 1361.

Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex, Notum facimus tenore presencium universis. Quod cum pro parte illustris Rudolfi Ducis Austrie, Styrie et Karinthie, Principis, et generi nostri dilecti, et fratrum suorum quedam litere per nos et illustrem Johannem Marchionem Moravie fratrem nostrum carissimum eis date, Majestati nostre presentate existant, Nobisque pro parte dictorum Ducum Austrie sit supplicatum, quod nostrum consensum dictis litteris, et contentis in eis adhibere, et easdem litteras juxta officii nostri jus et dignitatem approbare et confirmare dignemur graciose. Tenor vero dictarum litterarum per omnia sequitur in hec verba: Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator Semper Augustus, et Boemie Rex. Et

Johannes Dei gracia Marchio Moravie . Notum facimus tenore presencium universis . Quod nos cum Illustri Rudolfo Duce Austrie, Styrie et Karinthie nostro qui supra Imperatoris Principe, et genero et nostro predicti Marchionis avunculo dilecto super omnibus displicenciis et dissensionum materiis etc. (Vid. n. 187. 216.) Nos vero considerantes et in examen provide adducentes sinceram affeccionem dictorum Ducum, quam gerunt ad premissa, perpendentes eciam, quod per hoc inter nos, et dictum nostrum fratrem, nostros principatus, terras, et Dominia ac prefatos Duces Austrie, principatus, terras et dominia eorum pax et perpetua amicitia poterit remanere: Igitur ad omnia et singula suprascripta consensum nostrum adhibuimus, ac litteras predictas in omnibus suis intencionibus, punctis et articulis de verbo ad verbum sicut concepte noscuntur, approbamus et tenore presencium confirmamus, et hoc sicut Rex Boemie sacri Romani Imperii Archipincerna, et ut Princeps Elector ejusdem Imperii ex certa sciencia juxta officii nostri Jus et dignitatem facimus in hiis scriptis . Presencium sub Imperialis Majestatis nostre sigillo testimonio literarum. Datum Nuremberg Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo primo . Indict. XIIII. XVIII. kal. Maji Regnorum nostrorum Anno quinto decimo Imperii vero septimo.

(Abgedr. bei Steyerer Com. p. 316. Lunig C. G. D. I. 1358. Lichnov. IV. 602. n. 262.)

239.

Rudolf, Herzog von Sachsen, gibt seine Zustimmung als Kurfürst zur Verzichtleistung des Markgrafen Johann von Mähren auf die österreichischen Länder. Dt. Nürnberg 14. April 1361.

Rudolfus Dei gracia Dux Saxonie, Sacri Imperii Archimareschallus, Notum facimus tenore presencium universis . Quod pro parte Serenissimi ac Invictissimi Principis et Domini, Domini Karoli quarti divina favente clemencia Romanorum Imperatoris semper Augusti et Boemie Regis, domini nostri graciosi, nec non illustris Principis domini Johannis Marchionis Moravie, consanguinei et amici nostri dilecti, quedam litera cujusdam ordinacionis et renunciacionis inter prefatos Principes ab una, et illustrem Principem dominum Rudolfum Austrie, Styrie et Karinthie Ducem, et fratres suos, amicos nostros parte ab alia, assignata fuit et ab utrisque partibus requisiti fuimus et instanter rogati, quod eisdem literis consensum nostrum apponere, ac ipsas pro parcium ipsarum securitate et comodo approbare et ratificare juxta nostri Officii debitum dignaremur, Quorum tenor sequitur in hec verba: Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex . Et Johannes Dei gracia Marchio Moravie . Notum facimus tenore presencium universis, quod nos cum Illustri Rudolfo Duce Austrie Styrie et Karinthie, nostro qui supra Imperatoris Principe et genero, et nostro predicti Marchionis avunculo dilecto, super omnibus displicenciis, et dissensionum materiis (vid. n. 187. 216) etc. Nos igitur ad ambarum parcium desiderium et instanciam et pro bono publico, ut videlicet ex hujusmodi renunciacione declaracione et aliis, que expressantur superius, inter principes ipsos, principatus, terras, et dominia, ipsorum pacis et amicicie perseveret amenitas, supradictis omnibus sub omnimoda condicione et forma, sicut superius continentur, nostrum consensum apponimus, ea in omnibus tenoribus sentenciis, punctis, et clausulis de verbo ad verbum, prout in predictis litteris continentur, tamquam Dux Saxonie, Sacri Imperii Archimaresallus et Princeps Elector, de certa nostra sciencia approbantes et ratificantes juxta nostri officii debitum et honorem presencium sub appenso nostro sigillo testimonio literarum. Datum Nuremberg Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo primo, feria quarta post Dominicam, qua cantatur Misericordia Domini.

(Lunig C. G. D. I. 1358. Steyerer Com. 316. Lichn. IV. 602. n. 262.)

240.

14. April 1361.

Die Kurfürsten: Gerlach Erzb. von Mainz, Wilhelm Erzb. von Köln, Boemund Erzb. von Trier, Rupprecht Pfalzgraf bei Rhein, Ludwig Markg. von Brandenburg geben ihre Zustimmung zur Verzichtleistung des Markgrafen Johann von Mähren auf Oesterreich, Steyer etc. Dt. Nürnberg.

(Gleichlautend mit Nr. 239. — Vid. Lunig C. G. D. I. 1254. 1255. 1258. Steyerer Com. 318. Lichn. p. 602 n. 259. 260. 261. p. 603 n. 263. 264. 265.)

241.

Nikolaus Herzog von Troppau gibt seine Bewilligung zur Dotirung einer Kapelle in Troppau. Dt. Troppau 14. April 1361.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathyborie dux fatemur presentibus vniuersis, quod cum dudum Jurati Ciues Ciuitatis nostre Oppauie quendam Sacerdotem, in illicitis factis deprehensum, Seculari Judicio condempnatum insaccauerunt, propter quod ipsos beneficium absolucionis in Curia Romana optinere et Recipere oportebat et condingna penitencia secundum formam Ecclesie ipsius iniuncta preter alia, que contrito corde ipsis imposita peregerunt, Capella eciam cum Altari et ornatibus decentibus et debitis . . . . unatis de Sex Marcis grauibus Morauici numeri et pagamenti erigenda, dictam Capellam istam circa Ecclesiam Parrochialem Sancte Marie virginis in Oppauia dotare debent et tenentur; Vnde dicti Ciues nostri Nobis humiliter supplicarunt, quatenus nostrum consensum prebere dignaremur, vt ipsi de Redditibus Ciuitatis predicte dictos Sex Marcarum Redditus disponerent et dotarent . Nos autem ipsorum Supplicacionibus conuenientibus et condingnis annuere cupientes, vt in villa Otlindorf sita ante fores dicte Ciuitatis super fluuio Hosenicz Sex Marcarum Redditus perpetuo Cappellano, qui nunc est, erit vel fuerit in futurum, prouidere debeant, vt tenentur . Presentato tamen debite et consuete dicto Capellano, Cuicunque a sede Apostolica collacio est commissa, fauemus, annuimus et generose consentimus, Gratum et Ratum habentes, quidquid apud huismodi fuerit factum seu eciam ordinatum . Harum nostrarum, quibus Sigilla nostra sunt appensa, Testimonio literarum . Datum Oppauie Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo primo proxima feria quarta post dominicam, qua Misericordia domini in Ecclesia dei decanitur.

(Orig. Perg. h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

242.

Das Kloster Kanitz bekennt, dass der Profess des Klosters Selau Johann Skopec dem Kloster in Selau zwei Weingärten vermacht habe. Dt. Kanitz 4. Mai 1361.

Nouerint vniuersi presencium noticiam habituri, Quod nos Nicolaus diuina miseracione prepositus et conuentus monasterii Cunicensis, ordinis premonstratensis, diocesis Olomucensis, Recognoscimus, religiosum fratrem et dominum Joanem dictum Scopecz coram nobis et nostro venerabili domino Bobuslao, abbate Siloensi et patre abbate predicte Chunicensis ecclesie, de bona nostra et sui voluntate animo salubri predicto conuentui ecclesie Siloensis post mortem suam delegasse, dedisse et ordinasse nostro de bono consensu duas vineas integras in monte equorum situatas, quas etenim tenuit relicta Fridlini de Poherlicz pleno iure montano cum decimis, prout iurisdiccio montana tenet, non obstantibus nostris repugnacionibus de facto aut de iure spiritualibus vel secularibus delegacionibus eiusdem quouismodo volentes attemptare, quia iuxta canonis instituta, quod semel deo dicatum est, in vsus alios conuerti non debet humanos et maxime ne ecclesia ecclesie deroget in profectu salutari . Ceterum promittimus pro eodem fratre Joanne et nobis professo eiusdem ecclesie Siloensis sic ordinata et racionabiliter de certa nostra sciencia et consuetudine limitata fideliter obseruare . In cuius rei testimonium presentibus sigilla nostra duximus appendenda . Datum Chunicz anno domini Millesimo CCC° sexagesimo primo IV. die mensis Maii.

(Aus einem Vidimus dto. 6. Oktober 1539 im Znaimer Stadtarchive.)

243.

Ernest, Erzbischof von Prag, bestätiget eine Urkunde des Ulrich von Neuhaus vom J. 1338 bezüglich des Testirungsrechtes der Geistlichen. Dt. Prag 25. Mai 1361.

Ernestus Dei et Apostolice sedis gratia, Sanctæ Pragensis Ecclesiæ Archiepiscopus, Universis et singulis tam præsentibus, quam absentibus, quam futuris quibus præsentes exhibitæ fuerint, in omnium salvationem salutem. Noueritis quod veniens ad præsentiam nostram Nobilis vir Dominus Vlricus de Nouadomo nobis quondam literam quinque sigillis impendentibus pressulis pargameni decentia communi sigillatam sanam et integram, non vitiatam, non cancellatam, non abolitam, non in aliqua parte sui suspectam sed omni

prorsus vitio et suspicione carentem, exhibuit et præsentauit, tenoris per omnia infra scripti: In nomine Domini Amen. Quoniam quæ sunt contra Canonicas Sanctiones, celeri sunt studio submovenda, hinc est quod nos Ulricus de Nouadomo attendentes, quod etc. etc. etc. usque Actum et Datum in Nouadomo in Castro nostro Anno Domini M.CCC.XXXVIII. in octaua S. Martini Episcopi et Confessoris. — Post cuius literæ præsentationem fuit nobis per dictum D. Ulricum humiliter et cum instantia supplicatum, quatenus dictam literam et omnia in eadem contenta, auctoritate nostra ordinaria approbare ratificare et autorisare et confirmare dignaremur. Nos vero petitionibus suis iustis et rationabilibus fauorabiliter inclinati, presertim cum iusta petentibus non sit denegandus assensus, dictam literam et omnia in ipsa contenta in suis clausulis et punctis sicut proinde sanctam stata rata et contenta habentes auctoritate nostra Ordinaria approbamus ratificamus, auctorisamus et præsentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius Rei testimonium præsentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Datum Pragæ Anno Domini M.CCCLXI°. die XXV. Mensis Maij.

(Einfache Kopie im gräfl. Černin'schen Archive in Neuhaus.)

244.

K. Karl IV. und Markgraf Johann von Mähren versprechen eidlich den österreichischen Herzogen, dass sie ihnen gegen Jedermann in ihren Landen behilflich sein wollen und dass das vor Esslingen geschlossene Bündniss in voller Kraft zu bestehen habe.

Dt. Budweis 14. Juni 1361.

Wir Karl von Gotes genaden Römischer Keyser, ze allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim, und Wir Johanns von denselben Gotes gnaden Margraf ze Merhern in der bescheidenheit, daz Wir beide in dyesen Sachen eine person machen, bekennen und tun kunt offenlich mit dysem brieff allen den, die yn sehen oder horent lesen, daz Wir für Uns und unser Erben mit rechter Wizzen, in guten trewen, on geverde verheizzen und gelobt haben, und verheizzen vestichlich mit disem brieff und ouch bey geswornen leiplichen eyden, die Wir sunderlich dorumb getan haben, wer das Sache, das yemand, in welchen Wirden oder Wesen der sey, den hochgeborn Rudolfen Herzogen ze Oesterreich, ze Steyr, und ze Kernden, unsern des egenanten Keysers Eydem, und Fürsten, und die hochgeborn Friderichen, Albrechten und Leupolten seine brüder hertzogen derselben Landen, unser beider lieben Oheim, oder ir erben angreiffen, odir beschedigen wolde in dheine Weis an iren Landen und herschefften ze Oesterreich, ze Steyr, ze Kernden, ze Chrain, uf der Wyndischen Marich und ze Portenaw und iren zugehörungen, die sie yezunt inne haben oder mit hilffe Gotes fürbas noch gewinnen, daz Wir zu hant, als Wir des von yn oder von iren wegen ermanet werden, mit leib und mit gut, mit allir unser macht denselben Herzogen und iren Erben beigestendig und geholfen sein sullen und wöllen getrewlich und fürderlich on geverde wyder allir mennichlich, nyemant ausgenommen. Doch also, daz die püntnuzz, die Wir der vorgenant Keyser Karl und der Margraf zu Merhern mit dem egenanten Herzogen Rudolf und seinen brudern vor Ezzelingen gemacht haben und alle die brieve, die Wir einander doselbst geben haben, in irn Crefften genzlich und unverrucket sullen bleiben, als Wir dieselben püntnuzz und brive, die ze Ezzlingen geben sint, abir nu von newen dingen ze den heiligen gesworn haben, stet ze halden. Mit Urkund diz brieves versigelt mit unsern Ingesigeln, der geben ist zu Budweys nach Christus geburt dreutzen hundert Jar, darnach in dem ein und sechzigisten Jahr des nehesten Montags vor Sant Veyts tag, unser des egenanten Keysers Reiche in dem funfzenden, und des Keysertums in dem sibenden Jare.

(Steyr. Com. 322.)

245.

Die Herzoge Rudolf und Friedrich von Oesterreich bestätigen für sich und ihre Brüder Albrecht und Leopold den mit Kaiser Karl und Markgraf Johann von Mähren bei Esslingen geschlossenen Vertrag. Gegeben zu Budweis Montag vor s. Veit (14. Juni) 1361.

Wir Rudolff vnd wir Friderich von Gotes gnaden Herczogen ze Österreich, ze Steyr vnd ze Kernden, gebrůder, Bechennen vnd tun kunt offenlich mit disem brief allen, die in ansehen oder hören lesen, daz wir fur vns vnd die Hochgeborn Albrechten vnd Leupolten, ouch vnser lieben Průder Herczogen der egenanten Lande vnd fur all vnser Erben mit rechter wizzen in guten trewen, an geuerd, verhaizzen vnd gelobt haben vnd verhaizzen vestiklich mit disem brief, vnd ouch bey gesworn leiplichen ayden, die wir sunderlich darumb getan haben, Were das sache, das iemant, in welichen wirden oder wesen der sei, den Allerdurchleuchtigisten fursten vnd herren hern Karln Römischen Kayser, ze allen zeiten merer des Reiches vnd Kunig ze Beheim, vnsern lieben gnedigen herren vnd Vatter, vnd den Hochgeborn hern Johansen Margrafen ze Merhern, seinen Průder, vnsern lieben Öhem, die in diser sache ain Person, oder ir Erben angreiffen odir beschedigen wolt in dhainer weis an irn Landen vnd furtentumen ze Behem, Merhern, Polan, Sulczpach vnd swaz das Kvnigreich ze Beheim in Teutschen Landen hat, das daran stözzet, das si ieczunt inn habent odir mit Hilffe Gottes fürbazz noch gewinnen vnd irn zu gehörungen, daz wir zehant, alz wir des von in oder von irn wegen ermannt werden, mit leib vnd mit gut, mit aller vnser macht dem egenanten vnserm herren dem Kayser vnd dem Margrafen von Merhern vnd irn Erben beygestendig vnd geholffen sein sullen vnd wellen getrewelich vnd furderlich an geuerd wider aller menklich, niemant auzgenommen . Doch also, daz die puntnuzze, die wir der vorgenante Herczog Rudolff fur vns vnd die egenante vnnser Průder mit den obgenanten vnserm herren dem Kayser vnd dem Margrafen von Merhern, seinem Průder, vor Ezzlingen gemacht haben, vnd alle die brief, die wir einander daselbes gegeben haben, in irn chreften genczlich vnd vnuerrukcht sullen beleiben, als wir dieselben puntnuzze vnd brief, die ze Ezzling gegeben sind, aber nv von newen Dingen ze den heiligen gesworen haben, stet ze halden, mit vrchund diez briefs versigelt mit vnserm des egenanten Herczog Rudolffs Insigel, darvnder wir vns obgenanter Herczog Friderreich verpinden, wan wir noch nicht aygen Insigel haben. Dis ist geschehen, vnd der brief ist geben ze Budweis an Mentag vor sand Veyts tag. Nach Christs gepurd dreuczehen Hundert iar, darnach in dem aynem vnd Sechczigistem Jar.

Gleich darunter steht von einer anderen Hand geschrieben: † Wir . der . vorgenant . Herzog . Rudolf . sterken . disen . prief . mit . dirr . vnderschrift . vnser . selbs . hant. †

(Das Original auf Pergament mit einem anhängenden ziemlich grossen Doppelsiegel, welches auf der Vorderseite das mit einem Helm, auf welchem eine Krone mit einem reichen Federbusche sich befindet, gezierte österr. Wappenschild vorstellet, um welches folgende Umschrift zu lesen ist: „RVDOLFVS DEI GRACIA DVX AVSTRIE STYRIE ET KARINTHIE — das Gegensiegel ist zu klein und zu undeutlich ausgedrückt — im mähr. ständ. Archive sub Nr. 7 unter den Privilegien.)

246.

Rudolf, Herzog von Oesterreich, verspricht dem Kaiser Karl und Markgrafen Johann, jene Briefe, die er zu Budweis mit seinem kleinen Insigel versehen hat, mit dem grossen Siegel, sobald es bereitet sein wird, zu versiegeln. Gegeben zu Budweis am nächten Montage vor s. Veit (14. Juni) 1361.

Wir Rudolff von gotes gnaden Herczog ze Oͤsterreich, ze Steyr vnd ze Kernden. Bechennen vnd tun chunt mit disem brief allen den, die in sehen oder horen lesen, daz wiͤr verhaizzen vnd gelobt haben, verhaizzen und geloben ouch dem allerdurchleuchtigsten fůrsten vnserm lieben genedigen Herren vnd Vatter, Hern Karlen Rômischen Keyser ze allen zeiten merer des Reiches vnd Kunig ze Behem, vnd dem Hochgebornen fůrsten Hern Johansen Marchgrafen ze Merhern seinem Brůder, vnserm lieben Oͤheim, dazz wir alle die brief die wir in gegeben haben ze Budweis versigelt mit vnserm klainen Insigel versigeln sullen vnd wollen mit vnsern grozzen Insigel ane verczichen, als pald vns das gemacht vnd berait wiͤrt, ane alle geuerd. Mit vrchund dicz briefs der geben ist ze Budweis an dem nechsten Mentag vor sand Veitstag. Nach Kristes gepurd dreuczehenhundert iar darnach in dem ains vnd Sechczigisten iare. † hoc est verum †

(Das Original auf Pergament mit einem angehängten undeutlich ausgedrückten Doppelsiegel im mährischen Landesarchive sub Nr. 29 unter den Miscellen.)

247.

Herzog Rudolf von Oesterreich und seine Brüder bekennen, dass die österreichischen Landherren sich verpflichtet haben, dahin zu wirken, dass die zwischen den genannten Herzogen und K. Karl IV. und Johann Markg. von Mähren in Esslingen geschlossenen Verträge gehalten werden. Dt. Budweis 14. Juni 1361. (?)

Wir Rudolff etc. bekennen etc. dass vnser Landherren vor vns, vnser Brueder vnd vnser Erben globet und geschworen haben, dass sie vns darzue halten vnd weisen wollen vnd sollen mit Trewe vnd mit Rath, so sie best khœnnen ohn Gefehrde, dass wihr stets halten ohn Gefehrde alle die Briefe vnd Buntnuss, die wir dem Allerdurchleuchtigisten Fuersten vnseren lieben genedigen herren vnd Vater, Herrn Karl Rœmischen Khaiser zu allen Zeiten mehrer des Reichs vnd Khunigen zu Bohemen vnd dem Hochgebornen Fuersten Marggrafen zu Merhern seinem Brueder vnd ihr Beider Erben vor Esellingk gegeben haben. Mit Vrkundt etc.

(Abgedr. in Pelzl's Karl IV. Urkundenb. II. p. 325.)

248.

Johann Markgraf von Mähren bestätigt dem Kloster s. Thomas die Schenkung eines Hofes in Železná. Dt. Brünn 23. Juni 1361.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie Notum facimus presencium Inspectoribus vniuersis, Quod in nostra Discretus Borscho de Tysnouicz constitutus presencia sanus mente et corpore, non compulsus nec coactus, sed proprie voluntatis arbitrio Curiam suam in Zelezna sitam, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, rubetis, siluis, nemoribus, vniuersisque Curie ipsius Juribus et pertinencijs, quibuscumque possunt censeri nominibus, Monasterio beate Marie virginis in Bruna ordinis sancti Augustini fratrum Heremitarum Conuentuique et fratribus in ipso Monasterio degentibus dedit liberaliter et donauit habendam tenendam et perpetuis temporibus possidendam. Propterque sincere dileccionis affectum, quem ipse Borscho ad Monasterium, ordinem et Conuentum predictos gerere dinoscitur . . Prior et Conuentus dicti Monasterij, qui fuerint pro tempore, eidem Borschoni et Johanni, nato ipsius, quamdiu in ipsorum ordine manebit, tres marcas grossorum pragensium et vnam fratribus dicti monasterij pro pitancia de Curia eadem dare et soluere annis singulis debebunt, diuidendas per tempora, in terminis, sub penis injunctis et nobis per omnia et in omnibus, vt in litteris dicti Conuentus datis ipsi Borschoni et filio eiusdem predicto de nostro consensu et conniuencia plene et expressius continetur. In quorum omnium euidenciam, et ad perpetuam rei memoriam ad suplicacionem instantem tam Conuentus quam Borschonis predictorum presenti scripto sigillum nostrum duximus appendendum. Datum in Monasterio

beate Marie predicto in vigilia Johannis Baptiste, Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo primo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. s. Thomas Fasc. 10. n. 550.)

249.

Weikart von Žarowitz verkauft dem Wenzel und Ratibor von Myslibořitz einen halben Lahn im Dorfe Žarowitz. Dt. Myslibořitz 25. Juli 1361.

Ich Weikart von Sarawicz Vnd mein erben verichen vnd bekennen offenlichen an disem brief allen den, die in sehen oder horen lesen. daz ich mit wol verdachtem mut vnd mit guter freund rat reht vnd redlichen verkauft han ain halbz lehen zu Sarawicz in dem dorf, do iezvnt Vusch auf siczet, den erbern herrn herrn Weneczlan vnd herrn Ratiborn gebrudern von Missilboricz vnd iren erben vmb fuenf Mark grozzer Prager phennig, vier vnd sechzik grozzen fuer ain Mark ze raithen, mit aller herschaft, mit allem nucz vnd mit aller zugehorung, haimlich oder offenbar, ez sei zu feld oder zu dorf, gleicher weis als ich ez da gehabt han zu rehtem erb. Vnd glob in ez zu freien reht vnd redlichen, als lant reht ist, mit meinen trewen an alle arglist. Darvber zu ainer pezzern vrkund vnd bescheidenhait diser sach secz ich egenanter Weikart vnd mein erben den egenanten bruedern von Missilboricz vnd iren erben die erbern Leut ze purgen: Marquarden von Lessonicz vnd Dobeschen von Jaczkaw, die zu mir geloben, daz si dem obgenanten bruedern daz halb lehen zu Sarawicz nach meinem tod drev Jar sullen freien vnd weren reht vnd redlich, als reht ist, vnverschaidenlichen zu sammen mit gesampter hant. Vnd ob sie iemant daran hindret oder irret oder deheinen kriek daran machet an dem selben halben lehen, Daz gelob wir in vnd sullen auch mit vnser mue vnd zerung an allen iren schaden auz rihten vnd entweren. Vnd swo wir egenant des allez nicht enteten, des got niht engeb, Welcher dar nach ainer auz vns egenanten buergen wird gemant mit namen von den egenanten brudern oder von iren erben vnd hiezen laisten vnd inne ligen, Der selb gelobt mit seinen trewen vnd schol laisten vnd inn ligen mit ainem kneht vnd mit zwain Pferden zu Ruchwan in dem Markt, wo in hin wirt beweist von in oder von iren erben in ain erber gasthaus. Wer aber daz, daz vierzehen tag auz koemen nach der manung vnd daz dennoch daz vorgenant halb lehen zu Sarawicz von vns niht (wirt) auz geriht noch entworren den obgenanten brudern oder iren erben, So sulle si dar nach zehant die oft genanten bruder von Missilboricz oder ir erben daz vorgeschriben gelt fuenf mark grozzer prager phenning Merherischer wervng nemen vnd auz (bo)rgen zu den Juden oder zu den Cristen auf allen vnsern schaden vnd auf allez vnser gut, ez sei varnde oder vervarend, ez sei manschaft oder aygenschaft. Vnd der daz vorgenant inleger laist zu Ruchwan auz vns egenanten, Der lopt daz bei seinen trewen, noch er schol dar auz niht kumen, alz lang ez wirt dann ee beriht vnd bezalt von vns egenanten den ob genanten brudern von Missilboricz oder iren erben haupt gut vnd aller schad, der dar auf ist gegangen von welherlay sach daz wer. Vnd des zu ainer bezzern gewishait vnd sicherhait geben wir oft genanter Weikart von Sarawicz, Marquart von Lessonicz vnd Dobesch von Jaczkaw disen brief versigelt mit vnsern anhangenden Insigeln. Der geben ist zu Missilboricz Nach Cristes gebuert dreuzehenhvndert Jar vnd dar nach in dem ain vnd Sehczigsten Jar an sant Jacobs tag.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Arch. des Kl. Maria Saal Lit. S. n. 6. im mähr. Landesarchive.)

250.

K. Karl IV. König von Böhmen, Wenzel dessen Sohn, Johann Markgraf von Mähren und die österr. Herzoge geloben einander wider Jedermann beizustehen und kein Bündniss oder Verlöbniss ohne ihrer aller Wissen einzugehen. Dt. Prag 1. August 1361.

Wir Karl von Gotes genaden Römischer Keyser, ze allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig ze Beheim, und Wenzlaw sein erstgeborner Sun, und Wir Johans von denselben Gotes Genaden Margraf ze Merhern, und Wir Rudolff, Friderich, Albrecht und Leupolt von genaden Gotes Herzogen ze Ostirreich, ze Steyr und ze Kernten, bekennen und tun kunt offenlich mit dysem brief allen den, die yn sehent odir hörent lesen, daz unser yeglicher sunderlich, und Wir alle gemeinlich nach guter vorbetrachtung mit rechter Wizzen gesworn haben leiplich ayde ze den heiligen, recht und redlich, mit angerürten handen uf daz heilig Evangeli fur uns und fur all unser erben und erbes erben ewichlich, daz Wir mit allen unsern Landen, und herscheften, wo die gelegen und wie sie genant sein, die Wir nu haben odir hinnach gewinnen, bey einander beleiben und einander mit allir unser macht ewichlich geraten und geholffen sein sullen und wollen getrewlich, fürderlich und frewntlich mit leiben, und mit guten on alle geverde, wider allir menniglich nymand ausgenomen, in welchen Wirden, Eren, odir Wesen der sey, in sulcher mazze: wer der ist odir wirdet, dem eyner under uns Veynt ist odir wirdet, dem sullen Wir die andern alle ze gleicher weyse Veynt sein, und sullen ouch einander in allen Sachen beigestendig und geholffen sein, als vesticlich, als endlich, und als ernstlich, als unverzogenlich, und als getrewlich, als ob die Sache unser yeglichen besunder angieng, und sein eygen ding were on alle geverde und arge List. Und in welchen Krieg Wir also mit einander vallen odir komen gegen wem odir wo das sey odir werde, do soll sich unser deheiner nicht verteidingen noch berichten odir sunen an des andern und der andern allir wizzen, rat und willen. Ouch ensol unser deheiner dehein grozze, redliche und ernstliche oder namhaffte Sache verantwerten, anfahen, noch enden, noch deheine püntnuzze mit yemanden machen, an der andern allir wizzen, rat, und willen. Und sol ouch unser deheiner sich silber noch seine kynd, die Wir nu haben odir hinnach gewinnen, die nicht verlobt sint, verheyratten denn mit der andern allir wizzen, rat und willen. Dorüber sullen Wir ouch einander getrewe und gewer sein fur all ander leut und sol unser yeglicher des andern

Schaden wenden, sein nuz und ere fürdern und sullen ouch einander eren und gutes verantwerten und versprechen getrewlich und frewntlich wider allir mennichlich, nyemand ausgenommen, mit worten, und mit werken, heimlich und offembar, als verre wir kunnen und mugen, on alle geverde. Swaz Wir ouch vormals püntnüzzen mit yemand, wer der ist, gemacht haben, die sullen dyser püntnüzze allir ding unschedlich seyn. Mit Urkunt ditz brives versigelt mit unsir aller Ingesigelen, der geben ist zu Prage nach Christus geburt drewtzehen hundert Jar, darnach in dem ein und sechzigsten Jar, an Sant Peters tag Ketenfeyer, und des egenanten Keisers Reiche, des Römischen in dem sechzenden, des Beheimischen in dem funffzenden, und des Keysertums in dem sibenden Jare.

(Steyerer Com. 323. Lichnov. IV. 605. n. 258.)

251.

K. Karl IV. bezeuget, dass auf sein und anderer Fürsten Anrathen Herzog Rudolf von Oesterreich und dessen Brüder sich mit ihm, seinem Sohne Wenzel und Markgrafen Johann von Mähren, so wie ihre letzthin zu Prag gegebenen Briefe lauten, wider männiglich verbunden haben. Dt. Prag 3. August 1361.

Wir Karl von Gotes Gnaden Romischer Keiser, ze allen zeiten Merer des Reichs und Kunig ze Behem bekennen und tun kunt offenlich mit disem brieff allen, die yn sehen odir hören lesen, daz Wir den hochgebornen Rudolfe Herzogen zu Oestirreich, ze Steyer, und ze Kernden, unsern lieben Sun und Fursten und seine brüder als eyn Römischer Keiser von wegen dez heiligen Reichs, als unsern und dezselben Römischen Reichs Fürsten gehaizzen und yn fruntlich geraten haben und ouch si von unsers und ander irr frunden heizzens und rates wegen uns dez gevolget habent, als sie zu rechte solten, daz sie sich ze Uns und ze dem hochgebornen Wenzlan unserm Sun, und Johansen Marggraven ze Merhern, unserm bruder, und ze unsern Erben, vor sich und ire Erben verpundet habent ewichlich, als ouch Wir uns ze yn hinwider verpunden haben, wider allir mennichlich, noch sage der brife, die Wir beiden halbe nu ze lezt hie ze Prage ein ander gegeben haben, als daz billich ist, wann Wir beide sampt ze dem heiligen Römischen Reich gehören. Mit Urkunde ditz brieffs vorsigelt mit unserm Keiserlichen Ingesigel, der geben ist ze Prage nach Christs geburte druzenhundert Jar dornach in dem ein und sechzigistem Jar, an Sant Stephanstag, als er gefunden wart, unser Reiche des Römischen in dem sechzenden des Bemischen in dem funfzenden, und des Keisertums in dem sibenden Jahren.

(Steyerer Com. 324. Lichnov. IV. 605. n. 290.)

252.

3. August 1361.

K. Karl IV. bestätiget die Freiheit der Herzoge von Oesterreich, dass keiner von ihren Landherren, Rittern, Knechten etc. vor ein fremdes Gericht (ausser wegen kundiger Rechtsloshaltung) geladen werden soll. Dt. zu Prag an s. Stephans tag, als er gefunden wart.

(Orig. geh. im k. k. Arch. — Steyerer Com. 324. — Rousset Suppl. I. n. 189. Lichn. IV. 605. n. 291.)

253.

4. August 1361.

K. Karl IV. bestätigt dem Herzoge Rudolf von Oesterreich und seinen drei Brüdern alle alten Freiheiten, namentlich aber ihre Vogteien und Vogtrechte. Dt. ze Prage an sante Dominicus tage.

(Orig. im k. k. geh. Arch. — Kurz Rudolf IV. p. 353. Lichnov. IV. 605. n. 292.)

254.

Nicolaus und Pešek von Býkovic verkaufen ihren Besitz in Pičin dem Olm. Capitel. Dt. Olmütz 9. August 1361.

Uniuersis ad quos presentes peruenerint cupimus fore notum . Quod nos Nicolaus natus Benessii et Pesco dicti Biczek de Bicowicz laici diocesis Olom. in uilla Tuczin prope Prerowiam octo laneos, vnum quartale et vnam tabernam cum omnibus agris cultis et incultis, siluis, rubetis, nemoribus, pratis, piscacionibus, aquis, aquarumue discursibus et cum omnibus fructibus, prouentibus, redditibus, iuribus, oneribus, iurisdiccionibus, vtilitatibus et pertinenciis suis vniuersis ac cum toto et pleno dominio directo vendicionis tytulo, prout nos tenuimus et possedimus, Venerabilibus viris dominis Pothoni decano, Johanni preposito et Capitulo ac ecclesie Olom. pro centum et viginti marcis argenti grossorum pragensium denariorum morauici ponderis et numeri, sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, uendidimus uenditionisque iure et pleno dominio hereditarie cessimus per eos et ecclesiam Olom. perpetuis temporibus possidenda, promittentes predicta bona fideliter omni fraude et dolo postpositis a qualibet inpugnancia seu euiccione et abscussione a data presencium usque ad diem resignacionis et intabulacionis et a resignacione ac intabulacione in primo colloquio celebrando coram camerario facta per triennium secundum ius terre Morauie nostris laboribus et expensis disbrigare et penitus libertare. Promittimus insuper dominis predictis, quod si in deuiccione seu abscussione ac impugnacione dictorum bonorum eos prohibere ac defensare non possemus nec ualeremus, quod extunc pro pena intabulacionis, abscussionis et libertacionis huiusmodi triginta Marcas argenti morauici ponderis et pagamenti ultra Capitalem sortem prefatis dominis et ecclesie Olom. soluere tenebimur et uolumus . Pro quibus omnibus et singulis tenendis et seruandis premissis nobiles viros dominos Thobyam dictum Sysma de Stralek, Nicolaum dictum Popek purgrauium de Helphnsteyn, Vlricum et Jankonem fratres germanos olim Kokoronis de Prossenicz et Vlricum dictum Koba de Bicowicz nostros fideiussores constituimus et ponimus, spondentes cum ipsis vnanimiter coniunctis manibus quilibet nostrum insolidum ita, quod per solucionem sue partis a solucione residui debiti nullus nostrum possit uel ualeat supportari, omnia et singula premissa sepedictis dominis Decano Preposito Capitulo et Ecclesie Olom. bona fide et absque omni fraude et dolo postpositis tenere et inuiolabiliter obseruare . Et si nos Nicolaus et Pesco vna cum fideiussoribus nostris predictis intabulando disbrigando libertando et de euiccione et abscussione perhibenda bona predicta infra triennium, ut premittitur, et in aliis nostris quibuscunque premissis inueniremur negligentes quoquomodo et remissi, extunc ex nobis tres, qui nomine Capituli Ecclesie Olom. requisiti fuerunt et nominatim quilibet nostrum cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem Olomucz intrare tenebimur et debemus ad domum honesti viri Ciuis ibidem ipsis deputandam, uerum et et legittimum obseruaturi obstagium . . . . . nec recessuri abinde donec predicta bona per nos ipsi ecclesie Olom. fuerint intabulata ac totaliter disbrigata aut Centum et Quinquaginta marce grossorum denariorum argenti memorati pagamenti, vt premittitur, cum vniuersis dampnis et expensis, que supercreuerunt, sepedictis dominis prelatis Capitulo ac Ecclesie Olom. per nos fuerint integraliter persolute. Nos uero Nicolaus et Pesco predicti, Thobias de Stralek, Nicolaus dictus Popek, Vlricus et Janko fratres de Prossenicz et Vlricus dictus Koba de Bicowicz bona et spontanea uoluntate ad omnia et singula predicta, ut narrantur, nos subicimus et fideiussores et principales debitores esse recognoscimus, promittentes bona fide omni fraude et dolo postpositis sepenominatis dominis decano, preposito, capitulo et ecclesie Olom. vna cum predictis amicis nostris uidelicet Nicolao et Pescone de Bicowicz coniunctis manibus in solidum tenere seruare et firmiter adimplere . In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis Sigilla nostra vna cum Sigillis fideiussorum nostrorum predictorum sunt appensa ex certa nostra sciencia . Actum et Datum Olomucz Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Primo Die Nona Mensis Augusti.

(Aus dem Codex C. I. 27 fol. 63/b im Olm. Kapitelarchive.)

255.

circa 10. August 1361.

Haymannus de Broda Judex Iglaviensis et Margaretha soror sua censuabunt annue V marcas de omnibus hereditatibus eorum Petro Schobroni in Montibus vel in monasterio in Vrawenthal, donec eximant cum L marcis . Actum c. f. Laurentii.

(E libro civili civ. Iglaviensis.)

256.

K. Karl IV. erneuert dem Herzoge Nikolaus von Troppau die Rückstellung der Stadt Zuckmantel und des Schlosses Edelstein. Dt. Prag 21. August 1361.

Carolus quartus diuina fauente Clemencia Romanorum Imperator semper augustus et Boemie Rex Illustri Nicolao duci Opauie et Rathiborie graciam suam et omne bonum. Consanquinee Charissime. Quia pridem clare memorie Illustris Joannes quondam Boemie Rex genitor noster charissimus ad suggestionem sinistram (bonorum?) tuorum se de oppido tuo Czukmantel et castro Edlstein cum eorum pertinenciis intromisit et a te literas quasdam accepit, quibus tu renunciaueras pro te et tuis heredibus omni Juri et titulo, qui vobis circa oppidum et Castrum predictum competere poterant quouis modo; Nos vero post obitum antedicti genitoris nostri attendentes, quod oppidum et Castrum huiusmodi cum suis pertinenciis ad principatum tuum siue ducatum Opauie indubie pertinebant, quodque tibi debebat iusticia suadente vestitum, tibi eadem restituimus sicut ea dei fauore et nostre pietatis presidio pacifice possides in presenti. Quapropter, ne in posterum super antedictis opido et Castro ac eorum pertinenciis aliqua surgat in tui seu heredum tuorum preiudicium materia dubitandi, ad publicam deducimus nocionem et presentis scripti patrocinio declaramus, quod predicta videlicet opidum Czukmantl et castrum Edelstein cum omnibus eorum pertinenciis de corpore tui ducatus Opauie dudum fuerunt et sunt et ea ad habundantem cautelam animo deliberato, non per errorem aut improuide sed maturo principum, Baronum ac procerum nostrorum accedente consilio, dicto tuo ducatui Opauie de nouo incorporamus, inuisceramus, adiungimus et auctoritate Regia Boemie ac de certa nostra sciencia (renunciamus?), decernentes, quod intromissio talis per genitorem nostrum sic facta, ut premittitur, et interrupcio possessionis inde sequuta nullum debeant tibi aut tuis heredibus circa prescripcionis aut alterius Juris cuiuslibet titulum, quo possessiones seruantur illese, damnum seu preiudicium generare, literas quoque, quas prefato genitori nostro desuper erogasse dinosceris, si que in lucem prodirent, in quantum presentibus contraire valerent, cassamus, annihilamus (?), irritamus, destruimus et nullius ammodo fore volumus roboris ac momenti. Presencium sub Imperialis Maiestatis nostro sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini M° CCC° sexagesimo primo indiccione quarta decima XII kalendas Septembris, Regnorum nostrorum Romani Anno Sexto decimo, Boemie quinto decimo, Imperii vero septimo.

(Einfache Kopie im Landesarchive.)

257.

6. Oktober 1361.

K. Karl IV. widerruft alle Privilegien, welche die Befreiung vom Landgericht zu Rottweil enthalten, nimmt aber daran die der österr. Herzoge über ihre Leute und Lande in Schwaben und jene der dortigen Reichsstädte aus.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 606. n. 303.)

258.

Ludwig, König von Ungarn, schreibt dem Schenella von Collalto, dass er die Burg Musestre den Venetianern nicht ausliefern solle. Dt. Vyšehrad 7. Oktober 1361.

(Spectabili domino . . . le Colalto Comiti Teruisii A . . stro . . . ssimo.)
Lodouicus Dei gracia Rex Vngarie etc.

Amice Carissime: Litteras Vestras affeccione solita recepimus et ad contenta in eis vobis sic respondemus. quod Castrum Vestrum Musestre, quod Veneti sibi dari postulant, nullatenus eis detis, sed ipsum pro nobis, sicut de Vobis confidimus, conseruetis. Scribimus etiam eisdem Venetis, ut vos pro eodem castro deinceps petere non velint, sed mittant vos ipso, veluti ceteris vestris castris et bonis, uti pacifice et quiete, sicut ad hoc ex forma pacis inter nos et ipsos facte sunt obligati. Datum Wissegrad die VII. mensis Octobris. Anno . . . LXI.$^{\text{mo}}$

(Orig. im fürstl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

259.

Johann, Bischof von Olmütz bekennt, dass zum Dorfgerichte in Chrastava $1^1/_2$ Lahn und eine Mühle, welche von allen Abgaben frei sind, gehören. Dt. Mirau 8. Okt. 1361.

Joannes dei et apostolicæ sedis gratia Episcopus Olomucensis omnibus in perpetuum . Quoniam ea, que fiunt in tempore, sub decursu temporis euanescunt et a memoria hominum elabuntur, nisi literarum testimonio fuerint stabilita, Nouerint universi præsencium inspectores, quod fidelis noster dilectus Sdyslaus, iudex uillæ nostræ Chrastawa, nobis quodam priuilegium predecessoris nostri quondam domini Conradi felicis recordacionis exibuit in hæc uerba: Nos Conradus dei gratia Episcopus Olomucensis recognoscimus et notum facimus universis tam præsentibus quam futuris, quod sperantes bona in villa nostra Chrastawa sita apud oppidum nostrum Brzyzowia per circumspectionem discreti uiri Branischii exibitoris præsencium nobis multipliciter comendas posse proficere etc. Dt. Brzyzowiæ Anno domini Millesimo ducentesimo (?) uigesimo tertio, octauo kalendas Septembris. — Et quia dictum privilegium nullam mentionem de uno et dimidio laneo liberis in dicta uilla et uno molendino ad Czwitawie (sic) sito ibidem similiter libero ad præfatum Judicium spectantibus faciebat, prædictus Judex nobis humiliter suplicauit, quatenus sibi, heredibus et successoribus suis super defectum huiusmodi privilegii tenorem (?) et prefatos laneos et molendinum nouum eis dando priuilegium includere dignaremur (?). Cuius nos, qui subditorum nostrorum incomodis libenter oportune prouisionis remediis obuiamus, supplicationem utpote rationabilem admittentes benigne supplentesque defectum supradicti priuilegii statuendo decreuimus et statuimus decernendo, quod præfatus Judex, heres (?) et successores sui egittimi supradictos laneos et molendinum cum plena libertate absque cuiuslibet seruitutis, census uel solutionis debent perpetue possidere. Et ut præmissa non possint futuris temporibus in dubium reuocari et quomodolibet uiolari, præsentem paginam exinde conscribi fecimus et sigilli nostri maioris appensione muniri. Actum et Datum Meraw Anno domini 1361 octauo mensis Octobris.

(Einfache Kopie aus einer Bestätigung dieser Urkunde durch Bischof Paul ddto. 1448 im Lib. privilig. G. p. 59 im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

260.

Das Kloster st. Clara in Olmütz verkauft einen jährlichen Zins einer Mark. Dt. Olmütz 19. Oktober 1361.

In nomine domini Amen. Noscant vniuersi tam presentes quam futuri. Quod nos Elyzabeth Abbatissa et Conuentus sororum sanctimonialium Monasterii Sancte Clare in preurbio Ciuitatis Olom. ordinis s. Francisci sano et maturo consilio nobiscum prius prehabito vnam marcam grossorum pragensium denariorum morauici numeri et pagamenti, sexaginta IIII^{or} grossos pro marca computando, perpetui Census vendidimus discreto viro domino Petro perpetuo vicario ecclesie Olom. pro decem marcis grossorum eorundem pragensium denariorum nobis et Monasterio nostro predicto per eundem dominum Petrum in parata pecunia numeratis, quas pecunias super muro, quo monasterium nostrum prius dictum uersus aquam dictam Morawam cinximus, impendere oportebat. Hac tamen condicione adiecta, quod prefato domino Petro in humanis agente dictum censum non tenemur soluere eidem domino Petro, nec alicui in predicto censu soluendo obligamur; sed ipso domino Petro viam vniuerse carnis ingresso mediam marcam grossorum predictorum in anniuersario prefati domini Petri, qui tunc occurreret, nomine veri census perpetuis temporibus Venerabilibus dominis decano preposito et capitulo nomine dicte ecclesie Olom. dare et soluere promittimus bona fide et sine qualibet dilacione et contradiccione; aliam vero mediam marcam similiter in anniuersario sepenominati domini Petri propitancia siue consolacione nobis reseruare debemus et in eodem anniuersario de pretacta media marca tres grossos pro missis et vnum grossum pro luminibus pagare perpetuis temporibus sub nostre fidei puritate et nomine iuramenti presencium tenore promittimus et obligamus. In cuius rei testimonium antedictis dominis decano preposito capitulo et ecclesie Olom. presentes literas dedimus sigillis nostris scilicet abbatisse et conuentus monasterii nostri predicti ex certa nostra sciencia sigillatas. Actum et Datum in Monasterio nostro predicto sub anno domini Millesimo CCC° Sexagesimo primo die XIX mensis octobris.

(Aus dem Codex E. I. 27 p. 67/b im Olm. Kapitelarchive.)

261.

Ludwig, König von Ungarn, schreibt den Venetianern, dass sie den Schenella von Collalto im Besitze der Burg Musestre nicht beunruhigen. Dt. Vyšehrad 13. Nov. 1361.

Inclito Domino Laurentio Celsi, Duci ac . . Nobilibus et Sapientibus Viris . . Communi Venetiarum Amicis nostris Carissimis.

Ludouicus Dei gratia Rex Vngarie etc.

Amici Carissimi . Fidedigna percepimus relacione, quod Vos a Spectabili Schenela de Colalto, Comiti Teruisii, Castrum Musestre, iteratis vicibus petivissetis; quare cum idem Comes noster sit adherens et confederatus, et ob hoc isto, sicut ceteris suis castris iuxta formam pacis inter nos et vos utrinque facte gaudere debeat et pacifice utifrui; Rogamus Vestram amiciciam, affectu quo possumus ampliori, ut ipsum Comitem nostrum confederatum de cetero pro memorato castro non infestetis, sed permittatis eum eodem castro suo frui, sicut sibi videbitur conuenire. Nobis in hoc gratam complacenciam facientes. Datum Wissegrad die XIII mensis Novembris, Anno LX primo.

(Orig. im fürstl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

262.

Judith von Hunčovic vermacht dem Spitale in Littau eine halbe Mühle. Dt. 25. Nov. 1361.

In nomine domini Amen . Ne ea, que peraguntur in tempore, simul cum fluxu temporis labantur, necessarium est, vt subsidio testium amminiculoque scripture sempiternam ad memoriam muniantur . Hinc est, quod nos Jacobus aduocatus, magister (ciuium) Mathias, Jacobus braseator, Jacobus . . . . Hanselmus . . . . . Henselinus Corsiliter, Henselinus Henrici, Walterus pannicida, Hanco de mesicz, Conradus pannicida, Nicolaus Czotketel et Blasius sutor Jurati totaque vniuersitas Luthoviensis coram vniuersis et singulis, in quorum presencia presens scriptum recitatum fuerit, publice profitemur, Quod reuerenda matrona domina Jutta, relicta pie recordacionis domini Czenconis de Hunczowicz, coram nobis in confirmato iudicio, quo quelibet verborum testium gnara participant efficaciam, sane mentis corporeeque sospitatis vigore constituta cum consensu suorum heredum et omnium amicorum consilio, non coacta, non rogata sed animo mature deliberacionis intendens saluti sue ac progenitorum suorum animarum, iusto tytulo irreuocabilis ac perpetue donacionis donauit et dedit nichilominus et resignauit hospitali sancti spiritus ante nostram ciuitatem eiusque infirmis et pauperibus, vite presentis et temporalis gaudii consolacione carentibus, qui nunc sunt et postea fuerint, molendinum suum medium ante vabcam (?)*) sicut itur in Nouamciuitatem a dextris situm pro triginta marcis denariorum pragensium comparatum et emptum cum vniuersis et singulis iuribus, vsibus et vtilitatibus, prouentibus, ac pertinenciis, quibus ipsum ad saluum ius nostre ciuitatis dinoscitur possidere, per hunc modum, ut omnes et singuli fructus ceu prouentus annui predicti molendini medii hiis duntaxat exceptis pro molendini reformacione necessarium et equorum comparacione, que requiruntur in elemosinarum distribucionem predictorum pauperum debilium, claudorum et paraliticorum in eadem domo cubancium perpetuis temporibus debeant deriuari, Regimen tamen et possessionem huiusmodi medii molendini, non minus et distribucionem prouentuum quam diu vixerit manibus suis vendicando. Ea vero defuncta carnis et ab ergastulo recedente discreti viri, scilicet aduocatus et Jurati nostre predicte ciuitatis pro tempore constituti, huiusmodi possessionis molendini Regiminis distribucionisque fructuum prouisionis officium recipiant et iuxta sinceritatem fidei uel conscienciam omnia et singula premissa regant et ordinent predictos infirmos in diebus carnium cum carnibus, in aliis vero diebus, prout temporis qualitas exposcit, cum lacticiniis et piscibus respicientes sicut eterne vite premia curauerunt adipisci preciosa predicta matrona disponente vt anniuersarius dies et eius progenitorum singulis quatuor temporibus perpetue in ecclesia dicti hospitalis vigiliis, missis et sepulture visitacione more solito congrua deuocione peragatur, de quibus supp . . . ciis et bonis operibus magistro hospitalis, pro tempore domum hospitalis regente, de predicto molendino singulis annis perpetuis temporibus vna marca predictorum denariorum per eandem matronam allegatur et sollerti studio respiciat, ne vllo vmquam tempore in premissorum execucione aliqua negligencia committatur. Si vero, quod absit, ex parte magistri hospitalis in prelegatis aliqua negligencia committeretur vel desidia, extunc predicta marca sibi deputata per ciues predictos ab eo auferri et in vsus pauperum predictorum conuerti debet, donec de negligenciis et missis ydonea emendacione plenarie fuerit satisfactum. Et vt pium in hac parte propositum eius perpetua firmitate persistat, presentes litteras munimine sui et ad peticionem suam nostre civitatis sigillorum dedimus communitas. Anno domini M°CCC°LXI° in die s. Katharine virginis et martiris gloriosæ.

---

*) Stratam? oder viam publicam?

(Orig. mit 2 verletzten Siegeln im Litt. Stadtarchive; Abschrift davon in der Boček-schen Sammlung Nr. 8956 im Landesarchive.)

263.

Johann, Markgraf von Mähren, gibt den Messerschmieden in Brünn eine Zunftvorschrift. Dt. Brünn 30. November 1361.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie ad perpetuam rei memoriam. Liczet in singulorum fidelium nostrorum comodis intendamus feruencius, in illorum tamen profectibus curam gerimus intencius, qui ex diurno laborantes denariis ad certa dacionum onera Nobis cum ceteris fidelibus sunt astricti. Vt igitur vniuersi et singuli cultellos in Ciuitate nostra Brunnensi fabricantes tanto comodosius solucionum et dacionum ipsorum onera supportent, presentis edicione statuti in Ciuitate predicta perpetuis temporibus statuimus obseruandum, vt nullus hominum cuiuscunque condicionis existat, presumat cultellos in ipsa Ciuitate vendere decetero nisi qui sua manu ipsos laborant et quicunque post publicacionem presencium huius contrarium facere presumpserit, volumus vt illi per Magistros cultellifices omnes cultelli debeant recipi, qui aput eum fuerint inuenti . Preterea volumus et presencium virtute duximus statuendum, Quod nullus cultellificum se de nouo Brunam recipere volencium, illorum eciam, qui actu Brunne existunt et nondum Jus aliorum cultellificum, quod Czecha dicitur wlgariter, acquisiuisse noscuntur, presumat neque possit cultellos, quos fabricabit, vendere alicui, prout et alii cultellifices, Czecham habentes vt premittitur ipsos vendunt, nisi prius Ciuium Ciuitatis predictorum Jus et aliorum cultellificum Jus predictum acquiret; poterit tamen ante acquisicionem Juris predicti fabricare cultellos et eos similiter in Ciuitate predicta uel extra ipsam vendere, cui sue videbitur voluntati. Harum quibus Sigillum nostrum appendi fecimus ad habendam premissorum memoriam serie literarum. Datum Brunne Die beati Andree apostoli Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo primo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

264.

Albert von Sternberg, Bischof von Schwerin, gründet und bestiftet in der Olmützer Domkirche einen Altar b. M. V. et s. Johannis evang. Dt. Olmütz 8. Dezember 1361.

Nos Albertus Dei gracia Episcopus Zwyerensis dominus in Sternberg vniuersis presentes literas inspecturis Salutem et sinceram in domino karitatem . Quamuis vniuersis et singulis Ecclesiis ecclesiasticisue personis ad impendenda caritatis opera ex immerite nobis diuinitus dispensacionis ministerio generaliter senciamus nos fore obnoxios, specialiter tamen ad venerabilem ecclesiam Olom. et eius personas decet nos id extendere, a qua et de cuius gremio deus omnipotens ad apicem nostre pontificalis dignitatis dignatus est nos promouere . Talibus nempe consideratis et attentis et inspirante nobis eo, qui fons est bonorum omnium et origo Cunctorum, Altare in ipsa ecclesia in honore gloriosissime virginis Marie necnon beati Johannis Apostoli et ewangeliste de consensu expresso et conniuencia speciali Reuerendi in christo patris domini Johannis Episcopi et honorabilium virorum Pothe decani, Johannis prepositi et capituli ecclesie Olom. predicte ereximus et fundauimus, ac certum rectorem, qui virtutum et deuocionis operibus fructum afferat delicatum, in ipso collocauimus, de temporali eciam sustentacione curam gerentes paterna sollicitudine diligentem, pro remedio animarum progenitorum fratrum et sororum nostrorum et pro nostra salute de hereditatibus et bonis nostris paternis in Postrzielimowczi sedecim marcas argenti census annui grossorum morauici pagamenti cum omni dominio, Jure, proprieate et libertate eorundem, dictum altare dotauimus et dotamus per ipsius Altaris rectorem presentem et posterum habendum, tenendum, vtifruendum et perpetuo sub modis et condicionibus infrascriptis possidendum. Ita videlicet quod idem rector omni die vnam missam, videlicet feria secunda defunctorum et sabbato de Annunciacione beate virginis, aliis autem diebus, prout tempus occurret, per se vel alium in dicto altari tenere et habere debebit sub pena quatuor grossorum predictorum pro qualibet obmissione pro fabrica ecclesie Olom. predicte conuertendorum. Et quod ipse rector sit et esse debeat installatus prout alii installantur, quodque ipsius Altaris presentacio ad nos et fratruelem nostrum Petrum et eius primogenitum, si eum habuerit, ad Capitulum vero institucio, quociens ipsum altare uacare contigerit, pertinebit. Nobis autem et fratruele nostro et eius primogenito predictis decedentibus ipsius Altaris collacio ad dictum Capitulum deuoluetur et pertinebit. De quo quidem censu annuo predicto idem rector octo marcas grossorum predictorum in anniuersariis et terminis infrascriptis sub pena statuti ipsius ecclesie dare et soluere et explere tenebitur omni occasione et difficultate proculmotis, videlicet in anniuersario bone memorie domini Stephani quondam de Sternberch progenitoris nostri in vigilia Natiuitatis beate virginis Marie vnam marcam, in anniuersario genitricis nostre domine Anne quondam de Sternberch vltima die ante kathedram s. Petri vnam marcam, in anniuersario domini Petri vltima die ante festum s. Prisce vnam marcam et in anniuersario domini Sdenconis quondam ibidem in Sternberch fratrum nostrorum vltimo die ante festum beati Luce ewangeliste vnam marcam grossorum predictorum et sic deinceps singulis annis perpetuo, de qua quidem qualibet marca prebendati pro vigiliis quatuor, officians missam vnum, campanator duos, hospitale IIII^{or} grossos predictos habere debent et vnum talentum cere pro candelis debet comparari, residuum vero totum iuxta dicte ecclesie conswetudinem distribuatur. Insuper quatuor marce residue in annunciacione beate Marie virginis inter illos, qui diuinis interfuerint, diuidantur modo subscripto, Quo eciam die et festo vna missa in ipso altari pro nostra salute solempnificetur, quamdiu nobis fuerit vita comes. Nobis autem decedentibus in Anniversario nostro distribuantur et diuidantur in hunc modum, videlicet prebendatis pro vigiliis sedecim grossi, officianti missam quatuor, ministris quatuor, campanatori octo, ad hospitale IIII^{or}, pauperibus popularibus IIII^{or}, leprosis IIII^{or} et cuilibet missam eodem die in ipsa ecclesia Officianti vnus grossus pagamenti predicti assignetur et tria talenta cere comparentur, superfluum vero totum iuxta dicte ecclesie conswetudinem distribuatur et diuidatur. Et ut hec omnia et singula rata et firma permaneant et in memoria perpetua omnium existant, presentes literas fieri et Sigilli nostri appensione iussimus ex certa nostra sciencia communiri. Datum et actum in Olomucz Anno domini Millesimo CCC^{o}LXI^o die octaua mensis Decembris. — Nos uero Johannes dei gracia Episcopus Olom. fundacionem ereccionem dotacionem ordinacionem et omnia et singula suprascripta per reuerendum in Christo patrem dominum Albertum episcopum Zwyrnensem dominum in Sternberch disposita facta et ordinata rata et grata habentes ea de consilio et assensu fratrum nostrorum Pothe decani, Johannis prepositi et capituli ecclesie nostre Olom. approbamus et confirmamus et nostri ac dicti capituli sigillorum appensione communimus in memoriam sempiternam.

(Aus dem Codex E. I. 27 im Olm. Kapitelarchive.)

265.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätigt den Gütertausch, welchen das Kloster Pustimèř einging. Dt. Mirau 16. Dezember 1361.

Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis Omnibus in perpetuum. Vt in humanis actibus infallibilis veritas habeatur, opportunum est testimonium literarum, que, dum hominum transit memoria, id, quod in quibuslibet contractibus siue tractatibus gestum est et in earum seriem redactum, suis inspectoribus verius representant. Cum igitur Venerabilis Hilaria Abbatissa et Conuentus Monasterii sanctimonialium in Pustmyr, Ordinis sancti Benedicti, villas suas videlicet Dreswicz, Nyncowicz et Schonhof cum vniuersis suis pertinenciis ab vna et strenui viri Wenceslaus, dominus Lobco eius filius, dicti Stirnischcze de Praus, dominus Marquardus et Adam fratres de Dobromilicz omnia bona sua, homines et census suos, que et quos ipsi in eadem villa Praus et in villa Herolticz obtinebant, cum vniuersis suis pertinenciis ab altera parte ex racionabilibus causis adinuicem permutarint, eo videlicet, quod Abbatisse et Conuentui predictis de prefatis villis propter ipsarum longam distanciam non completa sed modica vtilitas veniebat et prefati viri se et heredes suos de predictis villis maiorem vtilitatem quam de memoratis bonis in Praus et Heroltícz sperent et senciant habituros, Abbatissa et Conuentus predicti nobis cum instancia supplicarunt, vt eidem permutacioni pro commodo et profectu dicti Monasterii consensum nostrum apponere ipsamque confirmare nostris literis dignaremur. Nos huiusmodi supplicacionem racionabilem attendentes dictamque permutacionem ipsi Monasterio vtilem sencientes, ei nostrum expressum et beniuolum adhibemus consensum, Ipsam gratam habentes et presentis scripti scripto patrocinio confirmantes Et promittentes vna cum Abbatissa et Conuentu supradictis pura fide, predictam permutacionem firmam et inuiolabilem obseruare, nec contra eam aliqua occasione, arte vel ingenio directe vel indirecte seu cuiuscunque iuris, Canonici videlicet aut Ciuilis, cui expresse et penitus renunciamus, auxilio aliquo tempore facere vel venire. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presentes litteras fieri mandauimus et sigilli nostri maioris appensione muniri. Datum Merow Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo primo feria quinta proxima post dominicam, qua cantatur Gaudete in domino Semper in aduentu domini.

(Orig. Perg. h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

266.

20. Dezember 1361.

Benesch, Andreas et Adam de Bochoticz et Stephanus de Pyrpavmshof promiserunt domino Nicolao de Jermyricz libertare secundum jus terræ hereditatem in Bietobczicz et Vliczka. Dt. in vig. s. Thome.

(E libro civ. Iglaviæ.)

267.

Johann, Bischof von Olmütz, erneuert ein verloren gegangenes Privilegium über die Advokatie in Hotzenplotz. Dt. Mirau 1361 s. d.

In nomine domini amen. Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis ad perpetuam rei memoriam. Vt rei geste tam apud presentes quam posteros habeatur firmior certitudo, sapientum sagacitas adinvenit, vt humana negocia, que futuris temporibus debent stabilia permanere, literarum efficaci testimonio roborentur . Ea propter notum facimus presencium inspectoribus vniuersis, Quod pro parte dilectorum fidelium nostrorum Aduocacie in Hoczemplocz ad nostram nocionem est perductum, qualiter Michael Judex de Krausdorf advocato dicte Ciuitatis et filiis fratris videlicet Ottoni et Petro fratribus legittimis heredibus advocacie prenominate indissolubiliter ac indiuisim a vero herede eiusdem aduocacie rite ac racionabiliter comparanit in hunc modum, Quod si ei aliquo mortalitatis quid accidet, quod semper de vno ad alium noscetur esse deuolutum, Eciam qualiter priuilegium dudum super eadem aduocacia habitum, antequam hereditas eiusdem aduocacie ad ipsos peruenerit, sit amissum, Quod ipsi super eadem aduocacia eiusque pertinenciis nullo priuilegio sunt muniti; Quare nobis pro fratribus eisdem extitit humiliter supplicatum, quatenus ipsos et eorum heredes ac successores de prefata advocacia et eius pertinenciis (?) Nos etenim qui assidue sollicitudinis studio libenter subditorum nostrorum comodis prospicimus et in eorum profectibus ex animo delectamur, prefate supplicacioni pietate solita annuentes supradictum priuilegium, de cuius amissione nobis verissimo testimonio est redita certa fides, in omnibus suis articulis etc. ac si de verbo ad verbum essent hic inserte priuilegio, innouamus Volentes et tenore presencium decernentes, vt hoc priuilegium habeat pro amisso priore priuilegii firmitatis efficaciam et vigorem . . . . In cuius rei testimonium . . . Actum et datum in Castro nostro Meraw Anno domini Millesimo Trecentesimo LXI°.

(Aus dem Lehensquatern III. fol. 174/b im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

268.

Literæ Johannis Marchionis, quibus indissolubile vinculum Marchionatus Moraviæ cum regno Bohemiæ profitetur. Dt. 1361. — Priv. Regni Carlst. T. 12. n. 35.

(Diese Notiz ist enthalten in Dobn. Mon. IV. p. 361. Die bezügliche Urkunde konnte aber nirgends eruirt werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass hier durch einen lapsus calami im Datum eine Verwechslung eintrat mit der Urkunde des Markg. Johann vom 14. April 1366, deren Inhalt obiger Notiz vollkommen entspricht. Vgl. die Urkunden des J. 1366 in diesem Bande.)

269.

Rudolf, Herzog von Oesterreich, schliesst mit dem Könige Ludwig von Ungarn ein Bündniss gegen K. Karl IV. und seinen Bruder Johann Markgrafen von Mähren, den Reichsdienst gegen Ungarn mit 12 Mann einen Monat hindurch auf eigene Kosten ausgenommen. Dt. Wien 7. Jänner 1362.

Nos Rudolffus Dei gracia Dux Austrie, Styrie et Karinthie etc. recognoscimus et notum facimus publice per presentes, quod nos pro nobis et illustribus dominis Frederico, Alberto et Leupoldo Ducibus Austrie etc. fratribus nostris percaris promisimus, spondemus et promittimus sine dolo quolibet, bona fide Serenissimo Principi Domino Ludowico, Regi Hungarie fratri nostro carissimo, quod sibi contra Dominum Karolum Romanorum Imperatorem et contra Dominum Johannem Marchionem Moravie ejus Germanum, ac contra omnes et singulos ipsorum auxiliatores, fautores, amicos et servitores, nec non contra quoscunque alios tota nostra potencia auxiliari debemus, sine dilatione qualibet, quando et quociens idem dominus Rex nos requisierit et monuerit super eo. Exceptis duntaxat obsequiis, ad que Sacro Romano tenemur Imperio, juxta continenciam litterarum, quas super hoc habemus a dive recordacionis olim Romanorum Imperatoribus inter alia cavencium, seu tangencium, quod dicto Imperio servire debemus in Hungariam non pluribus personis, seu aliis juvantibus, nisi solum duodecim viris armatis per mensem unum sub nostris propriis sumptibus et expensis. In cujus rei evidenciam presentes litteras pro nobis et dictis nostris fratribus appensione sigilli nostri fecimus communiri. Datum et actum Wienne septima die mensis Januarii. Anno Domini Millesimo trecentesimo, sexagesimo secundo. † hoc est verum †.

(Orig. im k. k. g. Arch. in Wien. — Steyerer Com. 333. X. 286. Katona X. 286. Féjer X. 3, 229. Lichn. IV. 608. n. 323.)

270.

K. Karl IV. weist dem Heinrich von Lipá 50 Mark vom Erträgnisse der Mauth in Hohenmauth an so lange, bis die Heimsteuer der Agnes von Blankenheim in der Höhe von 500 Mark eingelöst sein wird. Dt. Nürnberg 29. Jänner 1362.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, Quod quia pridem clare memorie Illustris Johannes quondam Rex Boemie, Genitor noster carissimus, dum viueret, Nobili Agneti de Blankenheim, Relicte quondam Nobilis Henrici de Lippa, in Quinquaginta marcas reddituum annui Census grossorum denariorum Pragensium, Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, occasione dotalicii extitit rite et rationabiliter obligatus, quas quidem Quinquaginta marcas reddituum idem noster Genitor predicte Agneti deputauerat in Censu et Theloneo Ciuitatis Mutensis per ipsam seu illum, cui talis redditus eam obligare, conmutare seu donare contingeret, percipiendas tamdiu, donec idem noster Genitor, heredes uel successores sui reges Boemie eidem Agneti, uel cui ipsa prefatos Censum et Theloneum obligandum, comutandum seu donandum duceret, predictas Quinquaginta marcas reddituum numeri antedicti in certo loco Regni Bohemie assignarent eodem modo per ipsam Agnetem, uel cui ipsa easdem deputandas duceret, tamdiu percipiendas, donec Quingente marce grossorum denariorum Pragensium ipsis per prefatum Genitorem nostrum, heredes uel successores suos Reges Bohemie soluerentur, Sicut in literis eiusdem Genitoris nostri, quas super eo erogasse dinoscitur, quas eciam velud Rex Boemie confirmauimus et ad hoc nostrum genorosum adhibuimus consensum, plenius continetur. Nos eundem Henricum et heredes suos de huiusmodi pecuniis volentes certos reddere, sicut decet. Ipsis prefatas quinquaginta marcas reddituum annuorum, pro sexaginta quatuor grossis marcam quamlibet computando, in et super Censu et Theloneo Ciuitatis Mutensis in virtute predictarum literarum, quas bone memorie mater eius obtinuit, presentibus deputamus, ita quod quicque de Quinquaginta marcis in Censu deperierit, hoc debeat ibidem de Theloneo integrari, per prefatum Henricum et heredes suos percipiendas, tenendas et habendas tamdiu donec ipsis nos, heredes aut successores nostri Reges Boemie Quinquaginta marcas reddituum annuorum supradicti numeri in certo loco Regni Boemie duxerimus assignandas, per ipsos tamdiu percipiendas et non ulterius, donec Quingentas marcas grossorum eiusdem numeri nos, uel heredes aut successores nostri Reges Boemie ipsis soluerimus integraliter et ad plenum . Presencium sub Imperialis Majestatis nostre Sigillo testimonio literarum . Datum Nuremberg Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo Indiccione Quintadecima IIII° Kalendas ffebruarij Regnorum nostrorum Anno Sextodecimo Imperii vero Septimo.

(Vidimirte Kopie vom J. 1454 im Archive des Kl. s. Thomas in Altbrünn.)

271.

Die Stadt Hohenmauth verspricht dem Heinrich von Lipá jährlich 50 Mark so lange zu zahlen, bis ihm 500 Mark von K. Karl IV. gezahlt werden. Dt. Hohenmauth 27. Februar 1362.

Nos Nicolaus ruffus Judex, Nicolaus, Karl, ffrenczlinus, Wilusch, Nicolaus Roskopp, Nicolaus lewer, Cunczmannus de luthomschl, ffrenczlinus heczer, Seidlinus rubin, Mathias faber, Helvicus Mathias, Ruffus Petrus, Czemer et Nicolaus Schiml Jurati et Scabini Ciuitatis Alte Mutensis Recognoscimus et testamur publice presentibus vniuersis, quod quia Victoriosissimus princeps et dominus noster metuendus dominus Karolus Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie rex nobis suas generosas direxit literas, mandans et precipiens, vt nobili viro domino Henrico de Lippa et suis heredibus promitteremus et eos certifaceremus in et super Censu et Theloneo Ciuitatis nostre Mutensis Quinquaginta marcas graues, videlicet Sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, singulis annis tamdiu per eos percipiendas, donec ipsis per dominum nostrum predictum Karolum Regem Bohemie aut successores suos Reges Bohemie de Quingentis marcis paratorum grossorum pragensium denariorum predicti numeri satisfactum fuerit integraliter et ad plenum . Tenor vero ipsarum literarum domini nostri Karoli Invictissimi Regis Boemie est in hec verba: Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Judici . . Juratis et vniuersitati Ciuitatis Mutensis fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum. ffideles dilecti. Quia Nobili Henrico de Lippa et heredibus suis Quinquaginta marcas graues annuorum reddituum per ipsos annis singulis percipiendas in et super Censu et Theloneo vestre Ciuitatis etc. etc. usque: Datum Nuremberg die vicesima septima Mensis Januarii Regnorum nostrorum Anno Sextodecimo Imperij vero septimo. Nos itaque uolentes mandatis ipsis domini nostri generosi firmiter obedire, prout decet. Tenore presencium nomine nostro et omnium successorum nostrorum nostre Ciuitatis Mutensis presencium et futurorum sincere sub fidei nostre puritate promittimus et spondemus predicto domino Henrico de Lippa et suis heredibus pretactas Quinquaginta marcas grossorum denariorum Pragensium numeri supradicti singulis annis in festo sancti Martini futuris temporibus In ipsa Ciuitate nostra Mutensi aut suis certis nunccijs nobis proinde directis, qui nobis eciam super hijs fidem fecerint. soluere in parato sine dilacione et pagare singulis annis tamdiu, quousque ipsis suprascripte Quingente marce grossorum Pragensium denariorum per ipsum dominum Karolum Regem aut successores suos Reges Bohemie, qui pro tempore fuerint, totaliter fuerint expedite. In cuius rei testimonium et robur valiturum Sigillum Ciuitatis nostre predicte ex certa nostra sciencia presentibus duximus appendendum . Datum et actum in Alta Muta Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo dominica qua canitur Esto michi.

(Vidimirte Kopie vom J. 1454 im Archive des Kl. s. Thomas in Altbrünn.)

272.

Ludwig, König von Ungarn, verspricht dem Herzoge Rudolf von Oesterreich, die Grenzen zwischen Oesterreich und Ungarn nach Beendigung des zwischen Rudolf und K. Karl IV. und Johann Markgrafen von Mähren bevorstehenden Krieges feststellen zu lassen.

Dt. Ofen 10. März 1362.

Nos Lodovicus Dei gracia rex Hungarie etc. recognoscimus et notum facimus publice, quod nos cum serenissimo principe domino Rudolffo eadem gracia Austrie, Styrie, et Karinthie Duce fratre nostro karissimo, super omnibus discordiis, et disscensionibus, que fuerunt hactenus inter suarum et nostrarum terrarum metas, occasione decimarum, Censuum, juris montani et emphiteutici, vel aliarum causarum quarumcunque concordati sumus et conuenimus in hunc modum, quod quamprimum lis, seu guerra, que eidem fratri nostro Duci Austrie et nobis verisimiliter instat et imminet contra Romanorum Imperatorem et Wohemie Regem et contra Marchionem Moravie ejus fratrem, terminata fuerit et decisa, tunc prenominatus frater noster quatuor de terrarum suarum dominis, et nos quatuor de terrarum nostrarum dominis deputare debemus et eligere, qui quidem octo domini ubilibet locorum, in quibus sue et nostre terre sibi invicem sunt contermine, metas discernant ab invicem et distinguant infra spacium trium mensium immediate, dicte litis composicionem sequentium. sine dolo. Quidquid etiam per eosdem octo dominos cognitum et compositum fuerit sub debito sue fidei super metis, censibus, decimis, jure montano et emphiteotico, debet effectum sortiri et ex tunc in antea perpetuo observari. Ita tamen, quod quilibet homo utriusque partis in eo permaneat, ad quod sibi jus competit, vel quod per posessionem vel laudabilem consuetudinem in hec tempora tenuit ab antiquo, harum testimonio litterarum, datum et actum Wude decimo die Marcii anno Domini Millesimo CCC sexagesimo secundo.

(Steyerer Com. p. 337.)

273.

K. Karl IV. gelobt für seine Erben und namentlich auch für den Markgrafen Johann von Mähren und dessen Erben, dass bei Karl's Ableben keiner der österr. Herzoge die böhmische Kurstimme bei der Wahl eines deutschen Königes erhalten solle.

Dt. Nürnberg 13. März 1362.

Wir Karl von Gotes gnaden romischer Keyser, zu allen ziten Merer des Reichs, und Kunig ze Beheim. Bekennen und tun kunt offentlich mit disem Brief allen, den die in sehent oder horent lesen; Daz wir durch redlicher und mercklicher sachen willen, der wir Und mit des Heilgen Reichs Kurfursten uff unsern Eyde erkennet haben: Und bey namen umb kuntlichen Widerdriezz. der dem Heil. Reiche von den Hertzogen von Oesterreich offt widerfaren ist: gelobt haben. und geloben auch, als ein Kunig ze Beheim, fur Uns, unser Erben und Nachkomen Kunge zu Beheim, und bey namen fur den Hochgeborn Johansen Markgrafen zu Merhern, unsern lieben Bruder und sein Erben, dem Heil. Romischen Reich, und darzu dem Erwirdigen Gerlach Ertzbischoff zu Mentz. des H. R. in Dutschen Landen Ertzcantzler, unserm lieben fursten und Neven, und seinen Nachkomen in guten Truwen an geverde bei dem geswornen Eyde den wir dem Heil. Reich getan haben; Ob es ze schulden kumt daz wir sterben, daz denne, der unser Erbe, der ein Kunig ze Beheim wirdet, Hertzogen Rudolffen, Hertzogen Fridreichen, Hertzogen Albrechten, und Hertzogen Leupolden, gebruder von Osterreich, noch Ir keynen zu Romischen Kunge nemen, kyesen, oder sust in deheine weis, mit nichte und nymmer in deheinen zeiten nemen sol. Mit Urkund ditz Briefes, versigelt mit unserm Keiserl. Insigel . Der geben ist zu Nuremberg nach Cristus geburt Drutzehen hundert Jar, dernoch in dem Zwey und sechtzigisten iar. An dem Suntag als man singet Reminiscere . Unserer Reiche in dem sechtzehenden, und des Keysertums in dem Sybenden Jare.

(Gudenus C. D. 3, 455. Lichnov. IV. p. 610 n. 351.)

274.

Nikolaus, Herzog von Troppau weist seiner Tochter Anna, Nonne im Klarissenkloster zu Troppau, zwei Mark jährl. Einkünfte an. Dt. Troppau 13. März 1362.

Nos Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathiborie Dux Omnibus in perpetuum . Et si ex diuinis preceptis temporibus oportunis et continuis debeatur et oporteat pauperibus ac indigentibus pie et misericorditer subueniendo suffragari, precipue tamen qui in rigoris obediencia et ordinis disclipina creatori omnium famulantur, affectuosius ac protensius conuenit de vberiori sustentacione sere uigilantibus in laudibus dei prouidere, Ea propter ad vniuersorum tam presencium quam futurorum tenore presencium volumus peruenire, Quod nos moti karitatis affectu et intuitu pietatis natalique impulsu, quo peramplius nostro sanguini obligamur, pure quoque propter deum Nobili Anne sorori ordinis sancte Clare, claustri beate Katherine . . . . . . Monasterio fratrum Minorum in ciuitate nostra Oppauie ex nobis nataliter progenite filie nostre karissime pro releuando vtilitate et comodo, vtque sufficiencius possit sibi in necessitatibus consulere et altissimo comodius famulari, Redditus duarum Marcarum super censu nostro dudum obtentu (sic) et possesso in laneis et Molendinis ad iudicium terre pertinentibus circum et citra ciuitatem nostram predictam Oppauiam situatis, quem censum pronunc infrascripti persoluunt, videlicet friczmanissa de medio laneo viginti quatuor grossos, relicta Alberti Glogoher de medio laneo XXIIII^or^ grossos, Henigissa quelibet mediam Marcam et vnum lotonem, Nicolaus Engelheiner de medio laneo XXIIII^or^ grossos de Molendino Niemanni (?) carnificis vnum fertonem, De orto vlrici cerdonis vnum lotonem (per ipsos) soluendo et in posterum per heredes et successores ipsorum expediendo censum antedictum, quod predicte virgini Anne . . . . nostre damus et condescendimus liberaliter et donamus per ipsam habendum utifruendum et percipiendum omnibus temporibus vite sue et ut . . . . potentem dominum iugiter interpellando sinceris suis oracionibus . . . . vniuerse carnis, sepedicti . . . . duarum Marcarum ad sorores predicti claustri in opem (?) sororum sub tutela minorum fratrum ibidem degencium perhenniter deuoluantur ab antedictis ciuibus seu indiginis (sic) ciuitatis nostre Oppauie et ab omnibus et singulis . . . heredibus successoribus et sequacibus in claustrum predictum virginibus et sororibus prius sepius nominatis omnimode nullis quibusuis subterfugiis occasionibus et contradiccionibus in annua reuolucione, prout nobis actenus dudum consuetum fuit, presentari et persolui integraliter per quemlibet in sua parte persoluto penitus integro numero . . . . . . Harum nostrarum quibus nostra Sigilla presentibus sunt appensa testimonio literarum. Datum Oppauie Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo Dominica qua cantatur Reminiscere . In presencia Marcholdi Cruciferi ordinis beati Johannis Jerosolimitani, Johannis Vusthube, Woyslai de Sbislouicz capitanei terre nostre Oppauie, Mixonis Olomucensis, Cunradi de Paulouicz et Francisci plebani in Grecz prothonotarii nostri in testimonium omnium premissorum.

(Orig. Perg. h. verletztes Sig. im Archive desselben Klosters Lit. A. n. 5 im mähr. Landesarchive. — Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten, so dass sie an manchen Stellen durchaus unlesbar ist.)

275.

15. März 1362.

K. Ludwig von Ungarn erklärt in einem Kriege mit K. Karl IV. den Herzog Rudolf von Oestereich nicht angreifen zu wollen. Dt. Trenčín.

(Fejer IV. 3. 291. Lichn. IX. 611. n. 353.)

276.

Albert von Sternberg, Bischof von Schwerin, verpfändet das Dorf Čechotic. Dt. Velehrad 14. April 1362.

Nouerint universi presentes literas inspecturi. Quod nos Albertus dei gracia episcopus Zwerinensis dominus in Sternberg fatemur et recognoscimus, nos teneri et debitori obligari Bedrzichoni de Podole, militi fideli nostro, in centum marcis argenti grossorum denariorum Pragensium sexaginta quatuor grossos pro marca qualibet computando, Quas quidem pecunias de scitu, voluntate et consensu expresso dicti Bedrzichonis militis nostri dotamus et nomine dotis assignamus decem marcas argenti census annui in hereditate et villa nostra paterna dicta Czechoticz uxori sue Herce et condescendimus, per ipsam dominam Hercam et Bedrzichonem predictum habendum, tenendum, utifruendum et iuxta morem et consuetudinem terre Morauie possidendum omni contradiccione et impedimento semotis tamdiu, quousque de ipsis centum marcis per nos et superstites nostros Bedrzichoni et Herce uxori sue predictis et ipsorum heredibus ipsisque non extantibus eis, qui presentes literas habebunt seu habuerint, fuerit plenarie satisfactum. In cuius rei testimonium nostrum et ad maiorem euidenciam Honorabilis viri Herbordi de Wenstzain*) Custodis et Canonici ecclesie Olomucensis. Joannis de Sussicz, Marquardi de Dobromilicz et Nigrini dicti Cernin de Liubohwar**) militum fidelium nostrorum ad peticionem nostram sigilla sunt presentibus appensa. Datum Welegrad anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo feria quinta in Cena Domini.

(Dobn. Mon. IV. p. 361.)

277.

Testament des Brünner Bürgers Heinrich Fuchs. Dt. Brünn 24. April 1362.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi. Quod Ego Hainricus fuchs Ciuis Brunensis publice Recognosco, Quod egrotans quidem corpore, sana autem vtens racione,

---

*) Soll zweifelsohne heissen: Fullenstein.

**) Soll wahrscheinlich heissen: Libosvar.

Bona mea. que relinquo moriens, duobus filiis meis Jacobo et Marco, iuxta porcionem michi placidam, volens tamquam veris et legitimis heredibus meis in vita diuidere, ne super eo alter ipsorum alteri occasionem in hac parte iniuriandi habeat me defuncto, Testamentum meum vltimum condo et facio de ipsis bonis meis deliberacione matura prehabita coram Dominis et amicis meis karissimis infrascriptis pro Testibus specialiter ad hoc vocatis et rogatis in hunc modum. Constituo ergo primo et principaliter dictos duos filios meos Jacobum et Marcum veros et legittimos possessores bonorum meorum et insuper huius Testamenti mei vltimi Executores cum scitu et Consilio infrascriptorum Testium huiusmodi Testamenti mei vltimi. sicut deo tenebuntur de hoc in nouissimis reddere racionem. Item Rocognosco et profiteor aperte. quia Thomam filium meum pie recordacionis, antequam decederet. vna cum uxore sua legitima et heredes suos, de omnibus et singulis bonis, que ad ipsos quocunque Titulo spectare dinoscebantur, plenarie expediui. Item lego filio meo fratri Johanni illas Octo Marcas Census, quas Ciues Noue Ciuitatis michi censuare dinoscuntur prout in litera super ipso Censu confecta clarius continetur. Condicione tamen tali interiecta. quod cum medietate Census iam dicti ipsi duo filii mei Jacobus et Marcus anniuersarium meum ad fratres Minores in Brunna perpetue quater in anno, prout consuetum est, peragant equaliter inter ipsos fratres antedictos prout consciencia sua informati fuerint diuidendo. Residuas vero quatuor Marcas dicti Census idem filius meus frater Johannes antefatus pro necessitate victus et amictus sui retineat et percipiat, quamdiu vitam duxerit in humanis. Ipso autem filio meo fratre Johanne iam dicto decedente idem Census suus Marcarum quatuor sibi legaliter deputatus, ad ipsos filios meos Jacobum et Marcum Jure hereditario iterum reuertatur. Item domus sororis mee Engle a Septem Marcis et earum Censu denariorum Morauici numeri et pagamenti infra hinc et Natiuitatem Christi proxime aduenientem exsolui debet per iam dictos filios meos Jacobum et Marcum sine aliqua prothelacione (?) et liberari. Item lego filie eiusdem Sororis mee iam dicte Sex Marcas hallensium ipsi aut heredibus suis tum si quis ex ipsis Brunnam veniret dandas propter deum. Item Gebhardo et pueris suis quatuor lego Marcas Hallensium. Item Cunczlino fratri Czeileri et pueris suis quatuor Marcas Hallensium. Item Henslino fratri suo et pueris suis Tres Marcas Hallensium. Item Seydlino Pellifici Tres Marcas Hallensium. Item Sorori vxoris Seydlini iam dicti Tres Marcas Hallensium. Item Georio Nepoti meo Sex Marcas Hallensium lego, quibus ad opus aliquid mechanicum facilius possit peruenire. Item Elizabeth Oleatrici vnam Marcam Hallensium lego. Item Nepotibus eius Tres Marcas Hallensium Ita quod morte interueniente iam dicte quatuor Marce de ipsa Elizabeth vna et de Nepotibus iam dictis Marce Tres alternatim sint casuri. Item lego ad reparacionem longi pontis. cum ad reparandum ipsum pontem Ciues Brunenses se disponent et non prius ipsas dandas Triginta Marcas Hallensium. Item Sacredotibus intra Muros Ciuitatis per duos grossos et extra muros in preurbiis Ciuitatis Sacredotibus per vnum grossum dari volo propter deum. Item domino Paulo ad Sanctum Jacobum seniori fertonem. Item Ekhardo de Censu duarum Marcarum de domo sua debet vna Marca Census, si infra hinc et festum Sancti Martini Censuare non neglexerit, defalcari, Si vero in eodem festo ipse

Census aliqualiter negligeretur, tunc deinceps Ekhardus ipse aut Successores sui de ambabus Marcis habebunt censuare . Item Recognosco, quod sepedictus filius meus Jacobus absolute Sexaginta Duas Sexagenas per ipsum michi concessas de bonis meis tollere debet grossorum pragensium . Item lego Kvnigundi vxori mee Quinquaginta Marcas Hallensium et grossorum equaliter percipiendas inclusis tamen quadraginta Marcis ipsi antea promissis atque pro dotalicio deputatis. Item predicti filii mei sepe expressi eorum Sorori Elizabeth in Iglauia existenti de bonis ipsorum iam dictorum graciam prout decreuerint et voluerint imparciendo de bona voluntate et non Jure aliquo poterunt quitcunque erogare. Item condo, quod postumus meus in vtero clausus cum duobus filiis meis Jacobo et Marco in hereditatibus meis tantum scilicet in vinea mea in Auspecz sita et domo mea in foro piscium sita equam tollat porcionem, de autem mobilibus penitus sit exclusus . Eo vero mortuo siue in lucem mundi ipso non producto, talis ipsius porcio iam dicta iterum ad duos filios meos Jacobum et Marcum pleniter reuertatur . Testes autem prelibati et Domini, coram quibus prefatum meum condidi Testamentum sunt. Dominus Nicolaus Prepositus Ecclesie Sancti Petri in Brunna, Wenczeslaus de Thusnabicz Ciuis ibidem, quorum Sigilla cum Sigillo meo ad precum mearum instancias in Testimonium omnium premissorum presentibus sunt appensa. Actum Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo in Crastino Sancti Georgii Martiris gloriosi.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

278.

K. Karl IV. befreit die Prager Kreuzherren von allen Abgaben und verordnet, dass die Besitzungen derselben aus den Steuerbüchern gelöscht werden. Dt. Prag 28. April 1362.

Karolus Quartus Diuina fauente Clementia Romanorum Imperator semper Augustus et Bohemie Rex. Notum facimus præsentibus vniuersis, quod licet quibuslibet personis ac piis locis ex debito Regiminis nostri Officio assistere defensione præsidio teneamur, tamen Specialius et efficatitius adesse nos conuenit, et contra turbantes ipsos et injuriantes nostrum impertiri patrocinium, qui spretis Seculi Amoribus sub Religionis habitu Domino famulantes alios Christi operarios qui miseriam in vita miserabili potiuntur, ac degentes peregrinos recipientes pro possibilitatis modulo possunt, et eis victum ac sustentationem congruam tribuunt liberaliter et ministrant. Proinde Nos omnipotentis Dei amore, et ad suplicem precem et instantiam Religiosi Magistri Hospitalis Infirmorum Sancti Francisci in pede Partis Veteris Ciuitatis Pragensis Ordinis Cruciferorum cum Stella animo deliberato, et cum nostra certa scientia prædictum Magistrum et ejus successores Conuentum et Hospitale ac pauperes infirmos degentes ibidem omniaque eorum bona ubicumque sita, ab omnibus exactionibus, petitionibus Vexationibus, angarijs, perangaris, Steuris, collectis, subsidijs, donariis, seruitutibus, oneribus realibus et personalibus vecturis seu curruum exercitualium missionibus, et quibuslibet aliis grauaminibus et pressuris, quibuscumque nominibus censcantur ex nunc in antea perpetuis temporibus eximimus absoluimus et tenore præsentium liberamus . Decernentes nihilominus et Decreto regis statuentes, quod omnia bona Hospitalis prædicti de libris Nostris et Officialium ac Collectorum Regalium cancellari debeant penitus et deleri, et si post huiusmodi interdictum bona Hospitalis prædicti aut aliqua ex eis in libris nostris scripta reperientur nullius vigoris esse volumus, vel momenti, et nullum per hoc eis generari præjudicium aut grauamen . Mandamus igitur firmiter et districte præcipientes vniuersis et singulis Principibus, Baronibus Poprawezonibus, Vrzednikonibus, Burggrauiis, Officialibus, Judicibus et Ciuitatum Vniuersitatibus et omnibus quibus præsentes exhibitæ fuerint fidelibus nostris dilectis, Quatenus præfatum Magistrum Hospitale et infirmos in eo degentes omniaque eorum bona contra præfatam nostram exemptionem et libertatem non impediant aggrauent aliquomodo vel perturbent seu per alios impediri vel perturbari permittant. sub pena Quinquaginta Marcarum auri puri, quas contra facientes toties quoties contra factum fuerit ipso facto se nouerint irremissibiliter incursuros. Quarum medietatem regalis Bohemiæ ærarii reliquam vero Magistri Hospitalis predicti usibus decernimus applicari præsentium sub Imperialis nostræ Maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Pragæ Anno domini Millesimo trecentesimo Sexagesimo Secundo. Indictione quinta decima IIII. Kalend. Maij. Regnorum Nostrorum Anno sexto decimo, Imperii uero Octano.

(Vidimirte Kopie im Archive der Probstei in Pöltenberg.)

279.

K. Karl IV. verleiht der Stadt M. Ostrau einen Jahrmarkt. Dt. Troppau 17. Mai 1362.

Karolus Quartus Divina fauente clementia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemiæ Rex, Notum facimus tenore presentium universis . Quod nos ad supplicem petitionis instantiam venerabilis Johannis Olomucensis Episcopi Principis, Consiliarii et devoti nostri dilecti, ad cuius honorem, utilitatem et commodum procurandum tanto præ ceteris aspiramus sincerius, quanto id ipsum præclara suæ virtutis ac probitatis merita erga nostram celsitudinem præ aliis excellentius meruerunt, conditionem et statum Civitatis suæ Ostraw volentes facere meliorem, animo deliberato sano Principum, Baronum et fidelium nostrorum accedente consilio. auctoritate Regia Boemiæ et ex certa scientia Civibus et Incolis vniuersis eiusdem Civitatis ex innata nobis benignitatis clementia Nundinas seu forum annuale cum omnibus consvetis et ad hoc debitis Juribus, privilegiis, libertatibus, emunitatibus, indultis et convetudinibus damus. conferimus præsentibus et donamus, decernentes, et hoc Regali edicto Boemiæ statuentes, quod huiusmodi Nundinæ seu forum annuale ex nunc inantea incipiendo nunc octo diebus ante et octo diebus post festum Ascensionis domini annis singulis in præfata Civitate perpetuo celebrari debeant et a mercatoribus quibuslibet libere frequentari . Inhibentes vniuersis et singulis Principibus, Ducibus, Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Burgrauiis, Officialibus et universitatibus Civitatum, qui præsentibus fuerint requisiti, fidelibus nostris dilectis et injungentes præsentibus seriose nostræ

gratiæ sub obtentu, quatenus Cives seu incolas præfatæ Civitatis Ostraw, qui pro tempore fuerint, in prædicta gratia ipsis per nos facta a nullo unquam tempore impedire præsumant, sed ipsos penes eandem manutenere debeant et favorabiliter conseruare . Præsentium sub Imperialis Nostræ Majestatis Sigillo literarum . Datum Oppaviæ Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo secundo Indiccione quintadecima, XVI calendas Junii Regnorum nostrorum Anno sextodecimo, Imperii vero Octauo.

(Einfache Abschrift im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

280.

Fridel, Hermann etc. Schöffen „in den smyden" bekennen, dass den Nonnen im Königinkloster Clara und Margaretha ein Achttheil der Schmiede, genannt Sytthau, zukomme. Dt. 26. Mai 1362 s. l.

Wir frydel von gothauw Herman Prager Heynczman Megerl Elbel Raynel Munczer. Scheppen in den Smyden, dornach dy Scheppen in dem preghaus Stheffan Hoffman Mychel Lankschenkel Hanman Wolkensteyn Bekennen vnd tun kunt allen den, dy dyzen kegenwortygen pryf an sehen oder horen lezen. Das dy Ersamen Juncvrauwen Clara vnd Margaret geystleyches Ordenz vnd in der kunygyn Closter wonhaft synt czu brun, haben eyn Echtheyl yn der Smyden, dy do ist genant Sytthau; vnd schullen daz Echteyl haben in alle dem Rechten, alz eyn yczleych werkmeyster czu recht eyn achteyl eyner smyden haben schol . vnd alzo bescheydenleych, wenn der Egenannten Juncvrauwen Eyne sturb. so scholz dy ander in alle dem Rechten das egenant Echteyl der vor genanten smyden haben, alz syz vor peyd gehabt haben . vnd alzo, ab das geschycht, daz sy payd sturben, so schol dy pryoryn vnd dy kelnerin, dy czu der czeyt seynt, czu dem Egenanten Echteyl recht haben, alz dy vorgenanten Juncvrauwen haben gehabt pey irm lebendygen leyb vnd schullen daz gelt, daz von dem Echteyl gevelt, vnder dy Juncvrouwen thaylen, alz gewonleych yst in dem Closter. Des hat dy Egenant Juncvrauw Clara vnd Margaret nach irm thod beschayden der Juncvrouwen Elyzabeth, yr Nyftel, eyn schok grozer alle Jar czu gewen vnd ab dy Juncvrauw Elyzabeth auch sturb, so schol daz schok auch pleyben. alz syz vor beschyden haben . Czu eynem vrkund dyser sach hab wir vor genanten Scheppen vnser yngesygel an dysen pryf geleyt Czu Eyner warheyt vnd vorhantvest . Daz is geschen nach Crystez gepurt Thausent Jar vnd drenhundert In dem Czwey vnd Sechczygisten Jar an der heylygen auffart vnserz herren.

(Orig. Perg. 2 h. etwas verletzte Sig. im Archiv des Kl. Maria Saal Lit. R. n. 5 im Landesarchive. — Die Umschrift des ersten grösseren Siegels lautet: S. Monetariorum de Cuttis regni Bohemie. Die Umschrift des zweiten kleineren Siegels kann, weil viele Stücke des Randes abgebrochen sind, nicht hergestellt werden.)

281.

Johann Markgraf von Mähren gestattet dem Heinrich Tluxa die Mitgift seiner Frau auf Lehensgütern anzuweisen. Dt. Brünn 27. Mai 1362.

Johannes dei gracia Marchio Moranie Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quia dilecto Nobis Hinconi Tluxe fauentes ad mittimus et concedimus per presentes. Quod Ipse Hinco Elzce. dilecte vxori sue, in Bonis feodalibus in Hradischt, Sedlez et in Luca et eorum pertinencijs. que a nobis in feodum habere dinoscitur, ducentas sexagenas grossorum denariorum Pragensium Sui dotalicij demonstrare valeat atque possit Sic, prout iura feodalia exigunt et requirunt, Saluis omnino nostri feodi et Bonorum, que ad huc Ipse Hinco Nobis debet ponere in feodum, iuribus et illesis, Ita quod Juribus feodi nostri et Bonis Nobis adhuc per eum ponendis in feodum, nullum penitus preiudicium inferatur. Presencium quibus Sigillum nostrum appendi fecimus testimonio literarum . Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo secundo die in crastino Ascensionis domini.

(Orig. Perg. h. Sig. im mähr. ständ. Archive Misc. Nr. 31.)

282.

Friedrich von Eisgrub verkauft dem Abte von Velehrad einen Weingarten in Pritlach. Dt. Pritlach 1362 mense Maji.

Ego fridricus de eysgrub dictus pokfuez recognosco et ad vniuersorum noticiam volo deuenire, Quod ex deliberato consilio et assensu domine Elizabeth coniugis mee et omnium heredum ac amicorum meorum, quorum in legittimis actibus debet requiri assensus, vineam meam in Pritluk situatam in monte, qui Mittelperch nuncupatur, rite et racionabiliter vendidi per presentes venerabili domino domino Johanni Abbati de Welegrad ipsam pro fratrueli suo Gregorio infante, cuius ipse tutor tunc extitit, principaliter, ac eciam pro se ipso, si decederet infans, ementi et recipienti pro quatuordecim marcis grossorum, quibus sum plene propagatus, Justo proprietatis titulo perpetuo possidendam. nullum ivs in ea michi, heredibus aut successoribus meis penitus reseruando . Promittens nichilominus bona fide sub omnium rerum mearum ypoteka necnon ad hoc heredes meos et successores astringendo, quod prefatis Gregorio et domino abbati prefatam vineam ab inpeticionibus hominum quorumcunque quibuslibet factis temporibus et specialiter ab inpeticione Ertlini fratris Anne quondam coniugis mee pie memorie debeam et debeant prefati libertare et omnem litem eis motam uel mouendam sine dampno eorum et expensis exbrigare . In cuius rei testimonium sigillum meum et ad peticionem meam sigilla nobilium militum Johannis et Chunschonis fratrum de Pelbicz presentibus sunt appensa . Datum in Pritluch Anno Domini MCCC°LXII mense Maij.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Archive des Kl. Velehrad Lit. G. n. 26 im mähr. Landesarchive.)

283.

Alšík von Fullstein bekennt, dass sein Bruder der Olmützer Kanonikus Herbord von Fullstein für die St. Anna-Kapelle das Dorf Rusein gekauft habe. Dt. Olmütz 21. Juni 1362.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi Quod Ego Alsiko de Fullenstein fateor et recognosco, Honorabilem virum dominum Herbordum Custodem et Canonicum Ecclesie Olomucensis fratrem meum carissimum pro se et pro Capella sancte Anne in Ecclesia Olom. supradicta comparasse et hereditarie emisse villam dictam Rusein prope Lubsycz sitam in Ducatu Oppaniensi Olom. Dyocesis pro certa pecunie quantitate, quam quidem villam propter inhibiciones Principis ne aliqua bona pro Ecclesiis emerentur et intabularentur sine ipsius Principis speciali indulto et consensu, Idem frater meus sibi et michi ad fidelem manum intabulari voluit, disposuit et mandauit per me habendam, tenendam et sub modis et condicionibus infrascriptis possidendam, Ita videlicet, quod eandem villam michi intabulatam, quam primum per quemcunque consensus Principis poterit optineri, Tunc statim debeo et promitto sine dolo et fraude, contradiccione difficultate et occassione quibuslibet proculmotis, extabulare et omni iuri, quod michi racione intabulacionis predicte competere dignoscitur, renunciare et villam prenominatam Ecclesie Olomucensi pro Capella sancte Anne iuxte disposicionem ordinacionem et mandatum fratris mei predicti intabulare. Taliter tamen, quod ipsam villam Ruseyn cum suis pertinenciis vniuersis eciam Ecclesie intabulatam in et sub tuicione mea tenere debeo, quamdiu michi fuerit vita comes et nudum censum duntaxat videlicet Tredecim Marcas in festo sancti Wenczeslai in Olomucz singulis annis Ecclesie Olomucensi pro Capella antedicta et pro rectore et Capellano, qui pro tempore fuerit, apportare et persoluere meis propriis laboribus periculis et expensis. Quod si non facerem, extunc statim Ego et fideiussores seu conpromissarii mei infrascripti obstagium debitum et consuetum in Ciuitate Olomucensi in hospicio, nobis vel alteri nostrum per Capitulum Olomucensem seu Rectorem Capelle predicte deputato, tenebimur seu tenebitur in personis propriis vel propria in persona subintrare more solito prestaturi et abinde non exire, donec de ipso censu et dampnis quibuslibet per et exinde perceptis eisdem fuerit satisfactum. Si vero ante dictam intabulacionem diem clauderem extremam, Tunc heredes mei predictam villam possidebunt sub modis et condicionibus suprascriptis et quam cito predicta villa intabularetur, statim dicti heredes mei Ecclesie et Capitulo Olomucensi ac predicto Capellano sancte Anne de eadem sine aliqua excepcione et defensione juris vel facti cedere et resignare tenebuntur, nisi de voluntate et consensu Capituli et Capellani predictorum heredes mei habere possent, vt eis consimilis tuicio committeretur. Et vt hec omnia et singula sine quauis difficultate debitum sorciantur effectum, Nos Henricus de Fullenstein, Stephko de Wirbna, fratres et amici domini Herbordi supradicti omnes et quilibet nostrum insolidum vnacum domino Alsicone predicto fratre nostro carissimo cum ipso et pro ipso eidem domino Herbordo et Capitulo Olomucensi necnon Capellano sepedictis omnia et singula supradicta facere et adimplere promittimus sub fidei nostre puritate. In cuius Rei Testimonium presentes iussimus fieri et sigillorum nostrorum munimine roborari. Datum et Actum in Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo secundo feria tercia in vigilia decem Milium Militum hoc est vicesima prima die Mensis Junii.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Olm. Kapitelarchive.)

284.

Der Konvent des Klosters in Oslavan präsentirt den Pfarrer von Neustadtl zum Pfarrer in Oslavan. Dt. Oslavan 15. Juli 1362.

Reuerendo in Christo Patri et Domino Domino Johanni Episcopo Olomucensi Margaretha abbatissa Margaretha priorissa Elizabeth subpriorissa Totusque Conuentus Vallis Sancte Marie in Ossla oraciones humiles et deuotas assiduas in Christo. Cum honorabilis vir Dominus Otto Plebanus in Ossla Ecclesiam suam predictam, cuius Ecclesie presentacio ad nostrum Monasterium dinoscitur pertinere, cum discreto viro Domino Petro de Noua Ciuitate ex causis racionabilibus atque iustis intendat permutare petendo, vt nostrum ad dictam permutacionem preberemus assensum, nos ipsam permutacionem ratam et gratam habere volentes ac Paternitati vestre humiliter supplicantes, Quatenus dictum dominum Petrum racione ipsius permutacionis ad Ecclesiam in Ossla prout ad vestrum spectat Officium transferatis. Datum et actum in predicto nostro Monasterio Anno Dom̂ini M°.CCC°LXII° ipso die In diuisione apostolorum.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

285.

K. Ludwig von Ungarn verspricht dem Herzoge Rudolf von Oesterreich, falls er mit ihm gegen K. Karl IV. und Johann Markgrafen von Mähren ins Feld ziehen würde, während der Dauer des Feldzuges wegen keiner Streitsache zu belangen noch ihrer mit Worten zu erwähnen. Trenčín 15. August 1362.

Nos Lvdovicus Dei gracia Rex Hungarie Notum facimus universis presentes litteras inspecturis. Quod nos animo deliberato, ac maturo prelatorum et Waronum nostrorum habito consilio, promisimus et promittimus, absque omni dolo sine fraude, ac tactis sacrosanctis evangeliis corporali prestito juramento, quod si nos ad campos cum excellentissimo principe domino Rodolfo Duce Austrie, Styrie et Karinthie fratre nostro carissimo, contra serenissimum principem Dominum Karolum Romanorum Imperatorem, et Wohemie Regem, ac Illustrem Dominum Joannem ejus Germanum, Marchionem Moravie, nostros emulos, instaurato exercitu venire contingeret, tunc eundem Dominum Ducem, fratrem nostrum karissimum non debebimus, nec volumus, pro aliqua re, seu causa, quocunque nomine vocitetur, impetere, nec ipsum super hiis verbis, vel factis, quomodolibet amonere, tam diu, donec factum gwere, inter nos, et dictos Imperatorem, et Marchionem suborte, juxta votum utriusque nostrum fuerit expeditum, prout idem Dux frater noster, similiter tactis sacrosanctis ewangeliis, prestito corporali juramento ad id ipsum se firmiter obligavit. In cujus rei testimonium evidens, presentibus sigillum nostrum est appensum. Datum in Trynchinio quinto decimo die Mensis Augusti Anno Domini Millesimo CCC sexagesimo secundo.

(Steyerer Com. 338. Katona X. 307. Lichn. IV. 615 n. 402.)

286.

Ludwig K. von Ungarn nimmt den Prodotinus von Collalto unter seine Familiaren auf. Dt. Ofen 25. August 1362.

Ludouicus dei gracia Rex Vngarie etc. Notumfacimus vniuersis presentes literas inspecturis. Quod cum spectabilis Prodatinus de Collalto, Comes Teruisii, multe probitatis et constantis fidei profulgeat meritis, prout nostra serenitas euidentissimis argumentis est experta, Nos propter hoc eundem Prodotinum singulari beniuolencia gracia prosequi desiderantes, ipsum in nostrum familiarem libenter et liberaliter duximus recipiendum. Volentes eum in antea perfrui nomine, re et honore, quibus ceteri nostri familiares gaudent et vtuntur. Harum sub secreto nostro sigillo testimonio literarum Datum Bude die vicesimo quinto mensis augusti anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo secundo.

(Orig. im fürstl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

287.

Markgraf Johann von Mähren gestattet den Bürgern von Ung. Brod gewisse Gelder durch eine bestimmte Anzahl von Jahren zum Besten der Stadt zu verwenden. Dt. Brünn 27. August 1362.

Johannes dei gracia Marchio Morauie vniuerisis etc. Quod attendentes sincere fidei puritatem et obsequiosam uoluntatem, quibus dilecti nobis ciues et incole ciuitatis Brode Vngaricalis fideles nostri celsitudini nostre attenta sedulitate placuisse noscuntur hactenus et placere debebunt et poterunt adaucto probitatis studio fructuosius et habundancius in futurum, Ipsis hanc graciam duximus faciendam, Videlicet quod predicti ciues seu incole ciuitatis supradicte isto anno presenti octoaginta marcas grossorum denariorum Pragensium Morauici pagamenti et numeri super sue ciuitatis utilitatem debebunt imponere, denique quolibet anno sequenti per sex annos continuos et immediate se sequentes Quadraginta Marcas eorundem grossorum soluendas in festo beatissimi Georii Martiris singulis annis predictis ad profectum seu bonum dicte ciuitatis impendere tenebuntur. Promittentes sincere, quod ipsius ciuitatis incolas seu inhabitatores, qui nunc sunt uel fuerint in antea, in nullo penitus aggrauabimus nec ab ipsis exigemus per nos et officiales nostros ultra quadraginta marcas predictas aliquas pecunias seu exacciones, quibuscunque censeantur nominibus, permittemus fieri sine alia queuis grauamina per spacium temporis supradicti . Et quicunque se ad inhabitandum dictam nostram ciuitatem Brodam Vngaricalem receperint seu ipsam inhabitare voluerint, hii tribus annis, postquam ad dictam ciuitatem se receperint, continue et immediate se sequentibus ab omnibus lozungis, exaccionibus et aliis grauaminibus quibusuis appellantur vocabulis esse debebunt liberi pariter et soluti, eosque libertamus per tres annos predictos de nostre celsitudinis gracia speciali. Presencium sub nostro maiori appenso sigillo testimonio literarum . Datum Brune sabbato, quod fuit in vigilia beati Augustini confessoris Anno domini Millesimo trecentesimo sexagesimo secundo.

Ad relacionem domini Franconis
Franciscus Lupus.

(Abschrift aus dem im Archive derselben Stadt befindlichen Orig. in der Boč. Slg. n. 8335.)

288.

Markg. Johann gestattet, dass kinderlose Besitzer von Weingärten in Znaim diese auf ihre Verwandten vererben können. Dt. Brünn 28. August 1362.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Notum facimus uniuersis. Quod consideratis sincere fidei puritate et immota constancia, quibus nostre Celsitudini Prudentes . . Aduocatus, Jurati, Totaque Communitas Ciuitatis Znoymensis fideles nostri dilecti attenta sedulitate placuisse noscuntur hactenus et adaucto probitatis et uirtutum merito placere poterunt habundancius infuturum, Ipsis innouantes gracias pristinas hanc graciam duximus faciendam, Quod omnes Ciues aut Incole Ciuitatis eiusdem eque pauperes et diuites habentes vineas in Montibus circumadiacentibus Ciuitati predicte aut alias ubicumque sitis, si quempiam ipsorum decedere contingeret pueris post se legitimis non relictis, tunc ad proximos heredes seu amicos dicte vinee, si que fuerint uel si vna seu pars vnius fuerit vinee, iuxta morem seu consuetudinem obseruatam antiquitus deuolui debebunt impedimento quorumcumque penitus proculmoto . Inhibentes vniuersis et singulis Officialibus, viceofficialibus, Burggrauiis, viceburggrauiis et omnibus aliis, quibusuis censeantur nominibus, fidelibus nominatimque Abbati et Conuentui Monasterii Lucensis Premonstratensis ordinis striccius et eciam seriose, Ne prefatos Ciues aut Incolas predicte Ciuitatis Znoymensis in hac nostra gracia impediant seu sinant per quempiam quomodolibet impediri . Sub pena indignacionis nostre, quam qui secus attemptare presumpserint, se nouerint grauiter incurrisse . Presencium sub nostro Maiori Sigillo testimonio litterarum . Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo in die beati Augustini gloriosissimi Confessoris.

(Orig. Perg. h. Sig. im Znaimer Stadtarchive.)

289.

Všebor von Náměšť verkauft einen Lahn in Viškovic. Dt. 30. September 1362.

Ego Wscheborius de Namyescht notum facio vniuersis, quod animo deliberato et bona voluntate coheredumque et amicorum meorum consensu et consilio accedentibus, iusto pignoris et hypothece titulo obligaui et presentibus legitime obligatum trado et resigno discreto viro Joanni de Grunezka ciui Olomucensi et suis heredibus unum laneum meum in villa Wiscowicz pro viginti marcis grossorum denariorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti habendum, tenendum, utendum, fruendum et possidendum cum vniuersis et singulis suis iuribus, utilitatibus, censibus, steuris generalibus et specialibus, emendis maioribus et minoribus, robotis, honoribus et pertinenciis plenoque dominio in villa et campis, quibus eundem laneum actenus tenui et possedi . Nos quoque Wscheborius predictus, Friduschius de Drahotusch et Milota de Namyescht promittimus in solidum bona nostra fide et sine dolo quolibet, si videlicet dicta obligacio hinc a data presencium infra triennium proximum et continuum viginti marcis capitalibus predictis perceptis metis, temporibus, usibus sortem non relevantibus adempta sui exsoluta non fuerit, quod extunc satim dictus laneus cum suis ut prefertur iuribus et pertinenciis ad dictos obligatores libere perpetue et hereditarie devolvatur. Quem quidem laneum post tactam eiusmodi deuolucionem memoratis obligatoribus ab impedicionibus, litibus et controuersiis cuiuslibet hominis et uniuersitatis disbrigare et libertare nec non cum primum deinceps registrum prouincie in proximo dominorum seu procerum terre Morauie parlamento uel colloquio generali placuerit intitulare et sufficienter cauere secundum commune ius terre Morauie spondemus nostris propriis laboribus . Que aut quorum alterum in solidum, si quandoque emerserint, non fecerimus, extunc statim qui nostrum cum a dictis obligatoriis seu creditoribus nostris monebuntur, quiuis cum vno famulo et duobus equis obstagium verum et solitum in ciuitate Olomucz et domo honesta eis per eosdem deputata intemerate pacientur non exituri de eodem obstagio aliqua iuris vel consuetudinis causa proposita, donec sepe dictis obligatoriis laneus predictus cum ut premittitur iuribus et pertinenciis ab impeticionibus disbrigatus seu registro intitulatus vel sufficienter ut preexpressum est per nos cautus fuerit, ut se bene quietos, contentos . . . . tant et attendant nullo nobis cedendarum divisionum, accionum, excepcionum et cuiuslibet iuris canonici et civilis beneficio seu facti auxilio contra premissa aut alterum insolidum premissorum quomodolibet profuturo . Sub harum quas nostris in testimonium validius strenuorum Galli de Tyrmaczaw, Lutholdi de Pawlowicz, Dyetochii de Drahanowicz et Raczkonis de Dolan testium instanter ad premissa rogatorum sigillis dedimus robore literarum die sancti Jeronimi confessoris anno domini millesimo trecentisimo sexagesimo secundo.

(Einfache Kopie ohne jede nähere Angabe in der Boč. Slg. Nr. 11.099 im Landesarchive.)

290.

Bušek von Mejlic verkauft der Witwe nach Bohunek v. Mejlic, Anna, einen halben Lahn im Dorfe Prus. Dt. Mejlic 18. Oktober 1362.

Ego Buscho de castro Meylicz et Smilo, Woythyecho, Radslaus, eius filii, ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus peruenire. Quod sana deliberacione ac debito consilio prehabito et de uoluntate omnium amicorum nostrorum rite et racionabiliter medium laneum censualem, situm penes fluuium, qui wlgariter Hen dicitur, in villa Praus, que Pustmyr est annexa, intra villam et extra, cum omnibus suis iuribus, vsibus, prouentibus et singulis vtilitatibus et pertinenciis vniuersis, in quibus rebus existant aut quocunque nomine censeantur, Nichil inibi iuris, dominii uel proprietatis pro nobis aut nostris heredibus in parte uel in toto reseruando, Discrete Anne Relicte olym Bohunchonis de eodem castro Meylicz ementi et recipienti pro se et suis heredibus pro XVII^{tem} marcis grossorum argenteorum denariorum Pragensium Morauici pagamenti LXIIII^{er} grossis pro earum qualibet computatis, nobis totaliter actu datis, pagatis atque solutis, vero foro et tytulo iuste vendicionis vendidimus, tradidimus et resignauimus et verbotenus ex nunc resignamus, ut habeant, teneant et iure hereditario perpetuis temporibus futuris possideant pacifice et quiete. Insuper si dictam dominam Annam aut eius heredes in tribus annis sequentibus nostro merito exigente in emcione prehabita, specialiter in exemcione, quod wlgariter obsytung dicitur, quis inpediret, hoc ego Buscho et Smylo, Woythyecho et Radslaus, filii eius, nostra bona fide promittimus exbrigare. Quod si infra vnum mensem facere quacunque causa inpediente neglexerimus, extunc quicunque ex nobis per predictam dominam Annam uel eius heredes monitus fuerit, statim die sequenti cum famulo et duobus equis Ciuitatem Wyssaw in domum honestam per ipsos sibi deputatam nomine veri obstagii tenebitur subintrare, abinde nusquam egressurus tam diu, donec predictum medium laneum in omnibus secundum ius terre Morauie libertabit. In cuius rei testimonium sigilla nostra et ad preces nostras sigilla nobilium virorum, scilicet Frydriczy de Lylcz, Buschonis de Meylicz et Jeschonis de villa Meylicz pro testimonio presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro Meylicz in die sancti Luce ewangeliste Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo secundo.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

291.

Vlček, Křižek, Protivec Brüder von Rataj verkaufen ihr Besitzthum daselbst dem Blahuta von Kremsier. Dt. 11. November 1362.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi, Quod nos Wlczko, Krizczko presbiter, Procziwczo fratres germani de Rathays, matura deliberacione prehabita de consensu et voluntate domine Elizabeth, nostre dilecte genitricis, necnon de consilio aliorum nostrorum amicorum racionabiliter vendidimus condescendendo Curiam nostram ibidem in Rathays situatam cum quatuor laneis sine quartali, quinque subsidibus, Taberna, Molendino et cum Jure patronatus ecclesie ac cum omnibus praytis et agriculturis, pleno Jure et dominio, Rubetis, pratis, pascuis, aquis, metis ac singulis siue sint in villa siue in campo quocunque nomine Censeantur iuribus et pertinenciis spectantibus ad bona memorata, sicut nostri predecessores et nos hucusque possedimus, honesto viro Blahutoni Ciui in Cremsir nostro sororio et suis heredibus pro ducentis et viginti marcis grossorum denariorum pragensium Morauici numeri et pagamenti, sexaginta quatuor grossos pro qualibet marca computando, quas quidem ducentas marcas cum viginti in parata pecunia nos ab ipso Blahutone fatemur percepisse, Tali condicione, quod nos fratres predicti prefata bona sine diminucione Blahutoni et suis heredibus secundum Jus terre libertare et hereditarie appropriare ac a quolibet inpugnante exbrigare et a data presencium in prima congregacione dominorum Nobilium dicta bona intabulare dolo quolibet et occasionibus proculmotis, promittimus in solidum nostra bona fide. Et ut hec firma permaneant, Nos Wznatha in Sazowicz, Raczko de Theczschowicz, Raczko de Poczenicz, Skocho de Chwalkowicz, fideiussores omnia premissa fatemur, ad eaque astringimur, ac pro ipsis Wlczkone, Krizkone, Procziwczone, fratribus et cum ipsis in solidum manu coniuncta, ita quod nullus se ab aliis separet, bona nostra fide promittimus dicto Blahutoni et suis heredibus et specialiter ad manus domini Maczurkonis plebani in Predmost et domini Mylothe de Quassicz, quod dicti fratres vendicionem predictam ratam et gratam inviolabiliter obseruabunt et secundum Jus terre libertabunt et hereditarie appropriabunt ac intabulabunt Blahutoni et suis heredibus modo prescripto . Si autem Marchio vel alter quispiam ipsum Blahutonem aut suos heredes in dictorum bonorum possessione et in quarumcunque vtilitatum percepcione modo quocunque inpugnauerit, eandem inpugnacionem nos dicti fideiussores cum prefatis fratribus nostris propriis sumptibus et laboribus secundum Jus terre tenebimur exbrigare et dictum Blahutonem et suos heredes in possessione dictorum bonorum indempnes conseruare, Alioquin dicto Blahutoni et suis heredibus ducentas marcas cum viginti grossorum denariorum restituere promittimus integraliter sine dilacione . Si vero in aliquo premissorum negligentes fuerimus et remissi, Extunc duo nostrum, qui per sepedictum Blahutonem aut suos heredes moniti fuerint de aliquo predictorum, Ciuitatem Cremsirensem ad prestandum obstagium in domo ydonei hospitis nobis deputandi cum duobus famulis et quatuor equis tenebimur protinus subintrare ab inde non exituri, donec dicta bona disbrigaremus aut prefatam pecuniam Blahutoni et suis heredibus restitueremus . Si autem in eodem obstagio XIIII diebus continuis eosdem morari contingerit, Extunc Blahuto seu sui heredes ducentas marcas cum viginti debebunt recipere super omnium nostrum dampno apud Christianos uel Judeos sub vsura et hoc non obstante dictum obstagium prestare tenebimur, donec Capitalis pecunia predicta cum dampnis et vsuris a nobis fuerint integraliter persoluta . In quorum euidencius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in die sancti Martini Episcopi Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo in Cremsir.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im Olm. Kapitel-Archive.)

292.

Johann, Profess des Stiftes Zdèraz, wird zum Pfarrer in Meseřič ernannt. Dt. Brunn 14. November 1362.

Nos Nicolaus Prepositus Ecclesie sancti Petri in Bruna, Reuerendi in Christo Patris et Domini nostri Domini Johannis Episcopi Olomucensis Vicarius in spiritualibus Generalis, notum facimus presencium inspectoribus uniuersis, quod ad presentacionem et peticionem Honorabilis Viri Domini Nicolai, Prepositi monasterii Sderasiensis Pragensis Diocesis, Religiosum et Discretum virum Dominum Johannem sacri sepulcri Dominici Canonicum, exhibitorem presencium, in Ecclesia Parochiali Mezerzicz per liberam resignacionem fratris Nicolai, olim eiusdem Ecclesie Plebani in manibus nostris factam, vacante, in qua dictus Dominus Prepositus ius obtinet presentandi, Rectorem legitimum instituimus et plebanum, curam sibi animarum et administracionem in spiritualibus et temporalibus in eadem, prout ad nostrum spectat officium committentes. Harum quibus sigillum Vicariatus Ecclesie Olomucensis est appensum testimonio literarum. Datum Brune anno Domini millesimo trecentesimo sexagesimo II. die XIIII. mensis Nouembris.

(Dobn. Mon. IV. p. 362.)

293.

Elisabeth, Aebtissin des Königinklosters, bestätiget der Stadt Auspitz die Rechtsgewohnheit, dass von dem Ausspruche des Stadtrichters und der Schöffen in Sachen, welche das Bergrecht betreffen, keine Appellation zulässig sei. Dt. Königinkloster 20. Dezember 1362.

In Christi Nomine Amen. Nos Elizbeth Abbatissa, Katherina Priorissa et totus conuentus Monasterii Aule Sancte Marie in antiqua Bruna, Ordinis Cisterciensium, diocesis Olomucensis scire volumus presentibus vniuersos. Quod proponentibus coram nobis prudentibus viris judice, Scabinis et tota communitate Opidi nostri Auspecz, quod ab antiquo et a tempore cuius contrarii memoria hominum non existit, de consuetudine laudabili et racionabili sit seruatum et judicatum in Opido predicto, quod a sentenciis diffinitiuis et interlocutoriis latis seu pronunciatis nec non ferendis et pronunciandis in Opido predicto per judicem et Scabinos ibidem, qui pro tempore fuerunt, et sunt vel erunt in futurum, non potuit nec possit ad aliquem alium eciam nec Superiorem aut aliquam communitatem super juribus Moncium aut vinearum ibidem judicandarum aut in terminis opidi nostri predicti sitarum uel alias super quibuscumque montibus aut vineis provocari vel quomodolibet per quempiam appellari, Petentibusque, quatenus huiusmodi consuetudinem ex certa sciencia confirmare dignaremur. Verum cum consuetudinis non minima sit auctoritas maxime legitime racionabilis . . . . et adversus eam facientes sint ut legis transgressores puniendi, eorum racionabilibus precibus fauorabiliter inclinate, consuetudinem predictam racionabilem, legitimam et utilem reipublice reputantes, ipsam approbamus et eam presentibus nostrorum sigillorum munimine roboratam confirmamus, de predictorum judicis Scabinorum et Communitatis voluntate consenque statuentes, quatenus contra premissam consuetudinem et nostram confirmacionem facientes in pena decem marcarum argenti puri nobis et nostro Monasterio predicto dande (sic) puniantur. Presentibus perpetuo valituris. Datum et actum in prefato nostro Monasterio. Anno domini Millesimo tricentesimo sexagesimo secundo in die dominico, quo Memento nostri canitur.

(Orig. 2 Sig. im Archive derselben Stadt.)

294.

Beneš von Paraticz stiftet im Kloster Bruck ein Anniversar. Dt. Bruck 20. Dezember 1362.

In Nomine domini Amen. Ego Beneschius de Paraticz et Conthoralis mea Domina Anka ad vniuersorum tam presencium quam futurorum deuenire volumus nocionem. Quod sani mente et compotes bone racionis, non vi nec metu coacti, sed cum matura deliberacione, tempore quo potuimus, animaduertentes dictum Apostoli dicentis: Non habemus hic manentem Ciuitatem, sed futuram inquirimus et ob hoc nolentes decedere intestati, duos laneos nostros hereditarios, in prefata villa Paraticz sitos, cum omnibus appendiciis intra villam et Campos cum pleno dominatu officio Pitanciariatus, postquam nos ambas personas de hac vita emigrare contigerit, ob remedium animarum nostrarum et antecessorum nostrorum tenendos, habendos, possidendos, omni fraude et dolo penitus exclusis, damus, donamus et voluntarie resignamus, volentes, medietatem omnium bonorum nostrorum mobilium post mortem nostram in ipsis duobus laneis inuentorum pro ornatu et calice, prout melius de ipsis bonis fieri potuerit, omni occasione postposita, fidelibus dispensari, alia medietate ipsorum bonorum mobilium in ipsis laneis omnimode remanente. Hoc inserto, quod nobis et antecessoribus et successoribus nostris in dicto Monasterio Lucensi per Conuentum singulis annis in euum vigiliis, officio defunctorum et aliis exequiis ad hoc spectantibus Anniuersarius in die deposicionis nostre ob commemoracionem et remedium animarum nostrarum peragatur. Reliquique vero duo lanei, quos in feodo in ipsa villa prius tacta tenuimus, ad ipsum Monasterium Lucense liberi et salui reuertentur. Est eciam expressum, quod quam diu michi Beneschio antefato vita comes fuerit, pro ipso Monasterio prout alter vasallus et feodalis deseruire teneor et animo libenti huius scripti cyrographo compromitto. In cuius rei robur et euidencius testimonium presentes litteras sigilli mei et Venerabilis in Christo domini, domini Ottonis, Abbatis prefati Monasterii Lucensis tociusque Conuentus ibidem et Marczinkonis, protunc Magistri curie Monasterii predicti et Heslini de Gnest ac Mikschiconis de Topschicz, testium omnium prescriptorum ad hoc per nos ad hoc (sic) rogatorum, appensione sigillorum iussimus communiri. Datum et actum in dicto Monasterio Lucensi in vigilia Thome beati Apostoli sub anno Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo secundo.

(Orig. Perg. 6 häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landes-Archive Lit. H. Nr. 41.)

295.

31. Dezember 1362.

Johannes, episcopus Olomucensis, Nicolao Opaviæ duce volente in area hospitalis s. Nicolai confessoris, in præurbio civitatis Opaviæ situati, erigere ecclesiam in honore s. Johannis Baptistæ et s. Johannis Evangelistæ et ipsam bonis dotatam tradere cruciferis hospitalis s. Johannis Hierosolim.. qui in eadem ecclesia in divinis officiis diurnis et nocturnis militabunt, opponente autem se fratre Stilfrido ordinis domus Theuton . plebano ecclesiæ parochialis Opaviensis, statuit, quod prædictus princeps in satisfactionem damni ecclesiæ parochiali solvat .00 marcas grossorum . In dicta autem nova ecclesia quæcunque personæ sepulturam sibi eligere possint, presbyteri inibi instituendi infirmos hospitales et alias personas domesticas sacramentis ecclesiasticis providere, eisque sepulturam concedere et quod laudati ducis anniversarium debeat plebanus dictæ ecclesiæ parochialis annuatim peragere. Dt. Modricz in die b. Sylvestri Pape.

(Schwandtner Diplomat. mag. Priorat. Bohem. p. 90.)

296.

1362.

Papst Urban V. ermahnt die Bischöfe, dass sie den Orden der Eremiten des heil. Augustin in ihren Schutz nehmen, die Brüder in der Wahl der Prioren und in der Erwerbung von Gütern nicht beirren.

(Lib. magn. im Archive des Kl. s. Thomas f. 26.)

297.

Hertlin von Liechtenstein versichert die Mitgift seiner Frau auf seinen Besitzungen. Dt. 1362.

Nos Hertlinus de Liechtenstein Recognoscimus, Quod Anne Conthorali nostre legittime, filie Nobilis domini Matuschij de Sternberg, pro suo justo et certo dotalicio in bonis nostris hereditarijs, que nobis per mortem patris nostri domini Hertlini de Liechtenstein pie Recordacionis sunt deuoluta, primo in opido nostro Nikelspurg IX laneos et XLVII quartalia seu curticulas et sextam partem Balnei, Sextam partem pomeriorum, Sextam partem vrbaracker, allodium integrum cum vno aratro, Sextam partem thelonei, Sextam partem Judicij, Sextam partem maccellorum, Sextam partem mensarum panis . Item in uilla nostra Foydesprun VIII laneos, Curticulam cum Balneo, Sextam partem Judicij, Sextam partem vrbaracker. Item in uilla nostra Eysgrub octauumdimidium laneos, V curticulas, Sextam partem Judicij, Sextam partem thelonei . Item in uilla nostra Neydek terciumdimidium laneos, vnam curticulam, vnum vrbaracker, quartam partem Molendini et de quartali ipsius molendini Sextam partem, Sextam partem Judicij, de duobus Aratris Curie duodecimam partem. Item in uilla nostra Milonicz vnum laneum et attraccionem piscium, Sextam partem Judicij. quartam partem Molendini et iterum quartale partis molendini Sextam partem. Item in uilla Bulgarn vnum piscatorem. Item in uilla nostra Ungirdorf vnum laneum et vnam curticulam, Sextam partem Judicij. Item in uilla nostra Glempticz V curticulas cum Balneo et Sextam partem vrbaracker, VI^{tam} partem Judicij. Item in uilla nostra Pergen VII laneos, Sextam partem vrbaracker, VI^{tam} partem Judicij. Item in uilla nostra Muschow XII laneos, XIII curticulas, vnum theloneum et de reliqua parte thelonei VI^{tam} partem, vnum Judicium et de residua parte Judicij Sextam partem, piscatorum vnam partem et de residua parte piscatorum Sextam partem. Nec bona nostra omnia hereditaria superius expressa, tam in oppido quam extra oppidum, tam in uillis quam extra villas, in campis uel vbicumque Jus ad (sic) habemus ad prefata bona hereditaria pertinencia cum omni totoque dominio nichil nobis penitus reseruantes, predicte Anne conthorali nostre legittime damus et presentibus assignamus Justo vero et certo dotalicio intabulantes secundum Jus terre Morauie in Mille libris seu talentis ponderis Wyennensis. Et si vnquam prefata bona exsolui contigeret a predicta conthorali domina Anna, extunc exolucio debet fieri cum grossis Pragensis monete argenteis aut bonis aureis florenis, qui pondus habent bonum et hec pecunia reponi debet in Castro Lucaw circa parentes legittime conthoralis nostre.

(Brünner Landtaf. IV. n. 78.)

298.

1362.

Lis inter dominum Albertum de Stonern et Leonem Judicem de Stonern expedita, quod judex nec dominum ipsum et homines ejus nec bona sua potest impetere.

(E libro civili civ. Iglaviensis.)

299.

1362.

Lucia filia Herstol habet I marcam perpetui census super curia olim Vlrici Heynczendorfii, que spectat super domum ipsius Lucie in platea monialium.

(E libro civili civ. Iglaviensis.)

300.

Das Kloster st. Katharina in Olmütz verkauft einen jährl. Zins einer Mark. Dt. Olmütz 16. Jänner 1363.

In nomine domini Amen. Noscant vniuersi tam presentes quod futuri . Quod nos Mabka Priorissa et Conuentus sororum sanctimonialium Monasterii s. Catharine in Ciuitate

Olm. sub cura et regimine fratrum ordinis predicatorum sano et maturo consilio nobiscum prius prehabito ac de consensu et consilio Reuerendi patris fratris Johannis, Prioris prouincialis nostri, vnam marcam grossorum pragensium denariorum moranici numeri et pagamenti, pro qualibet marca sexaginta IIII^{er} grossos computando, perpetui census vendidimus discreto uiro domino Petro olym Capellano Castri in Melycz, perpetuo vicario ecclesie Olom., pro decem marcis eorundem grossorum pragensium denariorum nobis et Monasterio nostro predicto per eundem Petrum in parata pecunia numerata seu computata, quas pecunias pro structura et ereccione chori nostri, qui domino permittente fuit et est per ignem consumptus, impendere oportebat. Hac tamen condicione adiecta, quod prefato domino Petro in humanis agente dictum censum soluere non tenemur eidem domino Petro, nec alicui in predicto censu soluendo obligamur, sed ipso domino Petro uiam vniuerse carnis ingresso mediam marcam grossorum predictorum in anniuersario prefati domini Petri, qui tunc occurreret, nomine ueri census perpetuis temporibus Venerabilibus dominis decano preposito et capitulo nomine dicte ecclesie Olom. dare et soluere promittimus bona fide et sine qualibet dilacione et protraccione, aliam uero mediam marcam similiter in anniuersario dicti domini Petri pro pitancia siue consolacione nobis reseruare debemus; in eodem anniuersario de prefata media marca tres grossos pro missis presbiteris quibuscunque eodem die missas legentibus et vnum grossum pro luminibus dare et soluere perpetuis temporibus sub nostre fidei puritate et nomine iuramenti presencium tenore promittimus et obligamur. Nos uero frater Johannes prouincialis predictus ex predictis causis iustis racionabilibus et summe necessariis antedicte vendicioni vnius marce nostrum prebuimus et prebemus consensum et assensum et sigillum nostrum vna cum sigillo Conuentus monasterii predicti ex certis nostris scienciis presentibus appendimus in testimonium omnium premissorum. Actum et Datum in monasterio predicto Sub Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio die sedecimo mensis Januarii.

(Aus dem Codex E. I. 27 p. 67/b im Olm. Kapitelarchive.)

301.

Der Brünner Bürger Nikolaus Ebrani stiftet ein Anniversarium bei den Minoriten in Brünn. Dt. 6. Februar 1363. s. l.

In nomine domini amen. Ego Nicolaus Ebrani Ciuis Brunne Notum facio vniuersis. Quod licet corporis et racionis compos sim, tamen humane sortis periculum cupio preuenire, matura consultacione amicorum prehabita et consensu speciali Katherine, Consortis mee dilecte, quorum interest, in meum et meorum animarum remedium spe salutis eterne, do, lego et dono in piam causam et donacionem inter viuos Religiosis et in Christo deuotis fratribus Gwardiano et Conuentui ordinis Minorum domus sancti Johannis in Brunna duas vineas meas in Nicolczicz, in loco Secz, penes Maczkonem Goleczer positas, cum omnibus et singulis suis iuribus et proprietatibus prediali loci ibidem antiquitus obseruatis, quibus easdem vineas hucusque tenui et possedi, vt inde meus et meorum anniuersarius bina vice, vna circa Octauas Pasce, et secunda circa festum sancti Martini diebus ferialibus Missis et Vigiliis nouem leccionum singulis annis Ecclesiastico more peragatur. Tali tamen condicione speciali adhibita, quod frater Leupoldus, Gwardianus pro tunc existens, germanus michi dilectus, dictas vineas cum fructibus et vtilitatibus, quousque vitam egerit in humanis, habeat et gubernet in vsus suos conuertendas; ipso vero fratre defuncto dicte vinee cum suis fructibus et proprietatibus inde, vt predicitur, singulis annis faciendum ad dictam domum absolute transeant et redundant sine qualibet in contrarium accione. Sub harum quas meo et in Testimonium nocius discretorum Petri de Meneis et Jacobi, dicti Gewschalch, Juratorum Conciuium et Testium ad premissa instanter rogatorum Sigillis dedi robore literarum die beathe Dorothee Anno domini Milesimo Trecentesimo Sexagesimo Tercio.

(Orig. Perg. 3 h. Sig., wovon das zweite und dritte abgerissen, in der Bibliothek des Minoritenklosters in Brünn.)

302.

Wiclin von Schenkwitz bekennt, dass er ein Lehensmann des Klosters Bruck sei. Dt. Bruck 7. Februar 1363.

Ego Wiclinus dictus de Schenkwicz vna cum heredibus et successoribus meis et Erhardo germano meo profiteor et dico, me, heredes et successores meos de tribus laneis cum dimidio, quos habeo in Schenkwicz in bonis Monasterii Lucensis, esse subiectum seruituti eiusdem Monasterii et Abbatum ipsius sub condicionibus et pactis expressis in quadam littera, michi et heredibus meis ab eodem Monasterio confirmatis (sic). Quam ob rem declaro et pronuncio de consilio maturo et deliberacione amicorum et consangwineorum meorum specialium, scilicet Petri et Heinrici, fratrum dictorum de Schenkwicz, ac Petri dicti de Tosswicz, qui in testimonium presencium sua sigilla ad preces meas instantes vna cum sigillo meo presentibus appenderunt, omnes alias litteras prius obtentas siue datas michi uel antecessoribus meis contra predictam ordinacionem et pacta, expressa in eadem, nullas esse, cassas, irritas et inanes. Et si in posterum vnquam alique alie littere apparerent sub quacunque expressione verborum, illas michi, heredibus et successoribus meis in nullo volo suffragari. Pro quibus obseruandis constanter et tenendis promiserunt vna mecum dicti amici mei, sua sigilla in euidenciam eorum presentibus apponentes. Actum et datum in Monasterio Lucensi Anno domini Millesimo Trecentesimo LXIII. Feria tercia post dominicam, qua cantatur Exsurge quare obdormis.

(Orig. Perg. 4 häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landes-Archive Lit. H. Nr. 42.)

303.

Schiedsspruch in der Fehde zwischen den von Neuhaus und von Vöttau wegen gegenseitigen Ansprüchen auf Zornstein und Datschitz etc. Dt. Neuhaus 16. Februar 1363.

Wir Peter vnd Jost Prudere von Rosenberg, Albrecht vom Pucheim vnd ich Jan von Meseriecz Verichen vnd tun chund offenlich mit disem brief, vmb die Grieg, Stozz, vnd Ansprach vnd Vaderung, die gewesen sind zwischen den Edlen Herren, Hern Heinrichen, Hern Vlrichen vnd Hern Herman Prudere vom Newnhuse an Einen teyl, vnd Hern Heinrichen, Hern Hansen vnd Hern Jorgen Pruder von Vettaw an dem andern teyl, vmb die Vest zu Czornstein vnd waz dar zu gehort, vnd vmb alle die Guter, darumb die egenanten von Vettaw ansprechig gewesen sind von den egenanten von dem vom Newnhuse, vnd waz auch die vorgenanten von Vettaw Ansprach gehabt haben hincz den vorgenanten vom Newnhuse an Tetzschicz, vnd was Guter vmb Telcz gelegen sind, die die vom Newnhuse inne habent, dez sind sie zu paiden Taylen hinder vns gegangen, daz wir daruber sprechen suln. Nu sprechen wir also, daz si gut vreunt sin sullen, vnd daz ainer hincz dem andern nymmer sprechen sol, noch nymmer me ansprechig werden vmb die obgenanten Guter. Vnd daz der Spruch also stet vnd vnczbrochen bleybe, daruber geben wir disen brief versigelten mit vnsern anhangunden Insigiln. Auch geluben wir vorgenanten vom Newnhuse vnd die obgenanten von Vettaw bey vnsern trewn an aydez Stat, daz wir den Spruch, an beyden teylen also stet behalten, vnd den brief versigeln auch mit vnsern anhangunden Insigiln zu gezewgnüsse ganczer wahrheit. Der Brief ist geben zum Newnhuse nach Chriestz Geburd drewczehen hundert Jar, darnach in dem drey vnd Sechczigisten Jar an dem nechsten Pfincztag in den Virtagen in der Vasten.

(Das Original mit 10 anhängenden Siegeln, wovon jedoch das sechste fehlt, im gräflich Černinischen Archive zu Neuhaus.)

304.

15. März 1363.

K. Karl IV. gestattet den Mitgliedern des Augustiner-Eremitenordens Güter zu erwerben. Dt. Nueremberg 1363 indictione prima, Idus Martii. — Unter den Zeugen: Johannes Marchio Moraviæ und Johannes Olomuc. episcopus.

(Abgedr. in Pelzl's Urkundenb. zu Karl IV. p. 345.)

305.

Johann, Markgraf von Mähren, befreit das Kloster Oslaran und dessen Unterthanen von der Gerichtsbarkeit der Landrechtsbeamten. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Religiosis Abbatisse et Conuentui Monasterii in Osslauen Ordinis Cisterciensis deuotis nostris dilectis graciam nostram et omne bonum.

Principum decet clemenciam sibi Subditos piis prosequi fauoribus, Illos tamen quodam singulari fauore pre ceteris, quibus deuota Religio et deuote Religionis obseruancia suffragantur. Quique a diuis nostris progenitoribus graciis singularibus sunt respecti. Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere vestigiis et vt eciam nostri et heredum nostrorum deuota in dicto Monasterio habeatur memoria, Vos, vestrum Monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias, libertates et indulta nostrorum predecessorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus generosius conseruare, Ab omnibusque et singulis Nobilium. Baronum. Judicum, Justiciariorum, Burgrauiorum et Officialium nostrorum quorumlibet Juridicionibus, Dacionibus, Jussionibus mandatis et preceptis quibuslibet Vos bona vestri Monasterii et homines virtute presencium eximimus et nostre Tuicioni et Camere solummodo reseruamus. Volentes ut ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris, vestri Monasterii et hominum ad nostram Magnificenciam dumtaxat uel ad hunc, quem ad hoc deputandum duxerimus, decetero recurratis. Decernentes virtute presencium, vt de bonis subditorum vestrorum nullus se presumat intromittere. sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere. Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Burgrauiis, Justiciariis et Officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore. Quatenus de vestrorum subditorum et hominum ac vestris et vestri Monasterii bonis et rebus in vita et in morte non presumant se intromittere, nec in bonis vestris Judiciis presidere, casibus in vestris priuilegiis dumtaxat exceptis, neque eciam vos et vestros homines audeant in aliquo perturbare prout propria pericula et indignacionem nostram irremissibilem voluerint euitare. Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie literarum. Datum Noua villa die Incarnacionis domini Anno eiusdem domini Millesimo Trecentensimo Sexagesimo tercio.

(Orig. Perg. h. Sig. im Brünner Stadtarchive.)

306.

Markgraf Johann bestätigt dem Kloster Maria Saal die früheren Privilegien. Dt. Novæ Villæ 25. März 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Religiosis, Abbatisse et Conuentui Monasterii beate Marie Virginis in Antiqua Bruna Cisterciensis ordinis, deuotis nostris dilectis, graciam nostram et omne bonum. Principum decet Clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus. Illos tamen quodam singulari fauore pectoris, quibus deuota Religio et deuote Religionis suffragatur obseruancia, quique a dominis nostris Progenitoribus graciis singularibus sunt respecti. Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere vestigiis et ut eciam nostri et nostrorum heredum deuota in vestro Monasterio habeatur memoria, Vos, vestrum Monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias, libertates et Indulta predecessorum nostrorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus graciosius conseruare. Ab omnibus quidem et singulis Nobilium, Judicum, Justiciariorum, Burgrauiorum et officialium Terre nostre quibuslibet Jurisdiccionibus, Dacionibus, Jussionibus, Mandatis et prescriptis quibuslibet Vos, bona vestri Monasterii et homines virtute presencium eximimus, et nostre Tuicioni et Camere solummodo reseruamus. Volentes, vt ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris, vestri Monasterii et hominum ad nostram Magnificenciam dumtaxat, vel ad hunc, quem ad hoc deputandum duxerimus, de cetero recurratis. Decernentes virtute presencium, vt de bonis decedencium subditorum vestrorum nullus se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem futuris temporibus pertinere. Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Burgrauiis, Justiciariis et officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore, quatenus de vestrorum subditorum et hominum ac vestris bonis et rebus in vita et in morte non presumant se intromittere, nec Judiciis in bonis vestris presidere, casibus in priuilegiis vestri Monasterii dumtaxat exceptis, neque eciam vos et vestros homines in aliquo perturbare, prout propria pericula et nostram Indignacionem irremissibilem voluerint euitare. Harum, quibus sigillum nostrum appendi fecimus, serie literarum. Datum Noua uilla die Incarnacionis domini Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. A. Nr. 27.)

307.

Markgraf Johann befreit das Kloster Saar und dessen Unterthanen von aller weltlichen Gerichtsbarkeit und verleiht ihm das Heimfallsrecht bezüglich der Güter der verstorbenen Klosterunterthanen. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Religiosis Abbati et Conuentui Monasterii in Zaharz Cisterciensis Ordinis deuotis nostris dilectis graciam et omne bonum. Principum decet Clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus, illos cum quodam singulari fauore pre ceteris, quibus deuota Religio et deuote Religionis suffragatur obseruancia, quique a diuis nostris progenitoribus graciis singularibus sunt respecti. Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere vestigiis et vt eciam nostri et nostrorum heredum deuota in dicto Monasterio habeatur memoria, Vos, vestrum Monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias, libertates et indulta nostrorum predecessorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus graciosius conseruare, Ab omnibus quidem et singulis Nobilium, Baronum, Judicum, Justiciariorum, Burgrauiorum et Officialium nostrorum quorumlibet Jurisdiccionibus, Dacionibus, Jussionibus, Mandatis et preceptis quibuslibet Vos, bona vestri Monasterii et homines virtute presencium eximimus et nostre Tuicioni et Camere solummodo reseruamus, volentes omnino et mandantes precise, vt ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris, Monasterii et hominum predictorum ad nostram Magnificenciam dumtaxat vel ad hunc, quem ad hoc deputandum duximus de cetero recurratis. Decernentes virtute presencium, vt de bonis decedencium subditorum vestrorum, que ad dominum debent deuolui, nullus se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere . Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Burgrauiis, Justiciariis et Officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore, quatenus de vestrorum subditorum et hominum ac vestris bonis in vita et in morte non presumant se intromittere nec in bonis vestris Judiciis presidere, casibus in vestris priuilegiis dumtaxat exceptis necque eciam vos et vestros homines audeant in aliquo pertractare, prout propria pericula et nostram Indignacionem irremissibilem voluerint euitare, harum, quibus Sigillum nostrum appendi fecimus, serie literarum. Datum Noua uilla die Incarnacionis domini Anno eiusdem domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive desselben Klosters in Landesarchive Lit. A. Nr. 64.)

308.

Johann, Markgraf von Mähren, befreit das Kloster Neureisch von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Johannes Dei gracia Marchio Morauie Religiosis Priorisse et Conuentui Monasterij in Reusch Ordinis Premonstratensis deuotis nostris dilectis graciam nostram et omne bonum. Principum decet clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus, Illos tamen quodam singulari fauore pre ceteris, quibus deuota Religio et deuota religionis suffragatur obseruancia, Quicumque a diuis nostris progenitoribus gracijs singularibus sunt respecti. Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere vestigiis, et ut eciam nostri et nostrorum heredum deuota in dicto Monasterio habeatur memoria, vos, vestrum Monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias, libertates et indulta nostrorum predecessorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus graciosius conseruare ab omnibusque et singulis Nobilium, Baronum, Judicum, Justiciariorum, Burggrauiorum et officialium terre nostre quorumlibet Jurisdiccionibus, dacionibus, Jussionibus, mandatis et preceptis quibuslibet, vos bona vestri Monasterii et homines virtute presencium eximimus et nostre tuicioni et Camere solumodo reseruamus. Volentes ut ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris dicti Monasterii et hominum ad nostram Magnificenciam duntaxat uel ad hunc, quem ad hoc deputandum duxerimus, de cetero recuratis. Decernentes virtute presencium, ut de bonis decedencium subditorum vestrorum nullus se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere. Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus Burggrauiis, Justiciariis et officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore, quatenus de nostrorum subditorum et hominum ac vestris bonis et rebus in vita et in morte non presumant se intromittere, nec Judiciis in bonis Vestris presidere, Casibus in Priuilegiis Vestri Monasterii duntaxat exceptis, neque eciam vos et vestros homines audeant in aliquo perturbare, prout propria pericula et nostram indignacionem irremissibilem voluerint euitare.

Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie literarum. Datum Nouauilla die Incarnacionis domini Anno eiusdem domini Millesimo trecentesimo Sexagesimo tercio.

(Orig. im Archive des Kl. Neureisch.)

309.

Johann, Markgraf von Mähren, bestätiget die Privilegien des Kl. s. Klara in Znaim und verordnet, dass kein landesfürstl. Beamter von den Gütern verstorbener Klosterunterthanen Besitz ergreifen dürfe. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Religiosis Abbatisse et Conuentui Monialium sancte Clare in Znoyma deuotis nostris dilectis graciam nostram et omne bonum. Principum decet clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus, Illos tamen quodam singulari fauore pre ceteris, quibus deuota Religio et deuote Religionis suffragatur obseruancia, Quique a diuis nostris progenitoribus graciis singularibus sunt respecti . Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere uestigiis et ut eciam nostri et nostrorum heredum deuota in dicto Monasterio habeatur memoria, Vos, vestrum Monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias, libertates et indulta nostrorum predecessorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus generosius conseruare, ab omnibus quoque et singulis Nobilium, Baronum, Judicum, Justiciariorum, Burgrauiorum et Officialium terre nostre quorumlibet Jurisdiccionibus, dacionibus, Jussionibus, mandatis et preceptis quibuslibet vos, bona vestri Monasterii et homines virtute presencium eximimus et nostre tuicioni et Camere solummodo reseruamus, Volentes ut ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris, dicti Monasterii et hominum ad nostram Magnificenciam dumtaxat uel ad hunc, quem ad hoc deputandum duxerimus, de cetero recurratis . Decernentes virtute presencium, ut de bonis decedencium subditorum vestrorum nullus se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere . Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus Nobilibus Burgrauiis Justiciariis et Officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore, quatenus de vestrorum subditorum et hominum ac vestris bonis et rebus in vita et in morte non presumant se intromittere nec Judiciis in bonis vestris presidere casibus in priuilegiis vestri Monasterii dumtaxat exceptis neque eciam vos et vestros homines audeant in aliquo perturbare, prout pericula propria et nostram indignacionem irremissibilem voluerint euitare. Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie literarum. Datum Nouauilla die Incarnacionis domini Anno eiusdem domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive desselben Klosters Lit. A. n. 11 im Landesarchive.)

310.

Johann, Markgraf von Mähren, befreit das Kloster Velehrad und dessen Unterthanen von der Gerichtsbarkeit der landesfürstlichen Beamten. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Johannes Dei gracia Marchio Morauie Religiosis . Abbati et Conuentui Welegradensis Monasterii Cisterciensis ordinis Deuotis nostris dilectis graciam nostram et omne bonum . Principum decet Clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus, Illos tamen quodam singulari fauore pre ceteris, Quibus deuota Religio et deuote Religionis suffragatur obseruancia, Quique a diuis nostris Progenitoribus graciis singularibus sunt respecti . Volentes itaque in hoc nostrorum Predecessorum inherere vestigiis et vt eciam nostri et nostrorum heredum deuota in dicto Monasterio habeatur memoria, Vos, vestrum Monasterium et homines Vobis subditos circa omnes gracias, libertates et Indulta nostrorum predecessorum vobis et vestro Monasterio concessas et concessa conseruamus presentibus et futuris temporibus volumus graciosius conseruare Ab omnibus quoque et singulis Nobilium, Baronum, Judicum, Justiciariorum, Burgrauiorum et Officialium nostrorum quorumlibet Jurisdiccionibus, Dacionibus, Tuicionibus, Impeticionibus. Jussionibus, Mandatis et preceptis quibuslibet Vos, bona vestra et homines virtute presencium eximimus et nostre Tuicioni et Camere solummodo reseruamus, Volentes omnino, vt ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo sed in omnibus vestris agendis et causis quibuslibet ad nostram Magnificenciam uel ad hunc, quem ad hoc deputandum duxerimus, de cetero recurratis . Decernentes virtute presencium, vt de bonis Decedencium Subditorum vestrorum et hominum nullus nostrorum Burgrauiorum et Officialium se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere . Mandamus itaque Vniuersis et singulis Nobilibus, Baronibus, Burgrauiis, Justiciariis et Officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore, Quatenus de vestrorum subditorum et vestris ac vestri Monasterii bonis et rebus in vita et in morte non presumant se intromittere, nec Judiciis in bonis vestris presidere quocunquemodo, casibus in vestris priuilegiis dumtaxat exceptis, neque eciam vos, vestros homines et subditos audeant quocunquemodo perturbare, prout propria pericula et irremissibilem nostram Indignacionem voluerint euitare . Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie literarum . Datum Nouauilla Die Incarnacionis domini Anno eiusdem domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive desselben Klosters. Lit. A. n. 11 im Landesarchive.)

311.

Markgraf Johann von Mähren befreit das Kloster Obrowitz von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Joannes dei gracia marchio Morauie Religiosis abbati et conuentui Zabrdouicensis monasterii Premonstratensis ordinis deuotis nobis dilectis graciam nostram et omne bonum.

Principum decet clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus, illos tamen quodam singulari fauore pre ceteris, quibus deuota religio et deuote religionis suffragatur obseruancia, Quique a diuis nostris progenitoribus graciis singularibus sunt respecti . Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere vestigiis et ut eciam nostri et nostrorum heredum deuota in dicto monasterio habeatur memoria, vos, vestrum monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias, libertates et indulta nostrorum predecessorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus generosius conseruare ab omnibusque et singulis nobilium, baronum, iudicum, iusticiariorum, purggrauiorum et officialium terre nostre quorumlibet iurisdiccionibus, dacionibus, iussionibus, mandatis et preceptis quibuslibet vos, bona vestri monasterii et homines virtute presencium eximimus et nostre tuicioni et camere solummodo reseruamus, volentes ut ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris, dicti monasterii et hominum ad nostram magnificenciam duntaxat vel ad hunc, quem ad hoc deputandum duxerimus, de cetero recurratis . Decernentes virtute presencium, ut de bonis decedencium subditorum vestrorum nullus se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere . Mandamus itaque vniuersis et singulis baronibus, nobilibus, purgrauiis, iusticiariis et officialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui fuerint pro tempore, quatenus de vestrorum subditorum et hominum ac vestris bonis et rebus in vita et in morte non presumant se intromittere nec iudiciis in bonis vestris presidere, casibus in priuilegiis vestri monasterii duntaxat exceptis, Neque eciam vos et vestros homines audeant in aliquo perturbare, prout propria pericula et nostram indignacionem irremissibilem voluerint euitare . Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie litterarum . Datum in noua villa die incarnacionis domini anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tercio.

(Aus der Bestätigungsurkunde des K. Ladislav vom J. 1452.)

312.

Johann, Markgraf von Mähren, bestätigt die Privilegien des Klosters Bruck. Dt. Nova villa 25. März 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Religiosis Abbati et Conuentui Monasterii Lucensis. Premonstratensis Ordinis, deuotis nostris dilectis graciam nostram et omne bonum. Principum decet clemenciam sibi subditos piis prosequi fauoribus, illos tamen quodam singulari fauore pre ceteris, quibus deuota Religio et deuote Religionis obseruancia suffragatur. Quique a diuis nostris progenitoribus graciis singularibus sunt respecti . Volentes itaque in hoc nostrorum predecessorum inherere vestigiis et vt eciam nostri et heredum nostrorum deuota in dicto Monasterio habeatur memoria, vos, vestrum Monasterium et homines vobis subditos circa omnes gracias libertates et indulta nostrorum predecessorum conseruamus presentibus et volumus futuris temporibus graciosius conseruare, ab omnibusque et singulis Nobilium, Baronum, Judicum, Justiciariorum, Burgrauiorum et Officialium nostrorum quorumlibet Jurisdiccionibus, donacionibus, Jussionibus, mandatis et preceptis quibuslibet vos, bona vestri Monasterii et homines virtute presencium eximimus et nostre tuicioni et Camere solummodo reseruamus, volentes ut ipsis non pareatis nec obediatis in aliquo, sed in omnibus agendis et causis vestris, vestri Monasterii et hominum ad nostram Magnificenciam dumtaxat, uel ad hunc, quem ad hoc deputandum duximus, de cetero recurratis. Decernentes virtute presencium, ut de bonis subditorum vestrorum nullus se presumat intromittere, sed ipsa debent ad vestram disposicionem perpetuo pertinere . Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Burgrauiis, Justiciariis et Oficialibus nostris quibuslibet, qui nunc sunt et qui pro tempore fuerint, quatenus de vestrorum subditorum et hominum, ac vestris et vestri Monasterii bonis et rebus in uita et in morte non presumant se intromittere, nec in bonis vestris Judiciis presidere, casibus in nostris priuilegiis dumtaxat exceptis, neque eciam vos et vestros homines audeant in aliquo perturbare, prout propria pericula et indignacionem nostram irremissibilem voluerint euitare . Harum quibus Sigillum nostrum appendi fecimus serie literarum . Datum noua villa in die Incarnacionis domini Anno eiusdem M⁰CCC⁰LXIII⁰.

(Matrica Mon. Luc. p. 42 in der Cerron. Slg. II. n. 253 im mähr. Landesarchive.)

313.

Albert von Sternberg befreit die Stadt Hof vom Heimfallsrechte. Dt. Veseli 4. April 1363.

In nomine domini amen. Quoniam acta hominum, que geruntur in tempore, quamuis interdum satis sollempniter celebrentur, simul cum tempore transeunt et propter hoc vergunt ad obliuionis occasum, nisi scripture testimonio arcius imprimantur memorie posterorum, Nouerint igitur vniuersi tam presentis etatis quam future posteritatis, quod Nos Albertus Dei gracia Episcopus Zwerinensis, dominus in Sternberg, cupientes toto nostre mentis conamine Ciuitatem nostram in Curiis in suis Juribus et libertatibus ampliari, ipsam et preurbia ipsius nec non incolas, homines et communitatem inibi habitantes ab omni Jure deuolucionis bonorum cuiuscunque sine legittimis heredibus decedentis, quod Jus in wlgari Morauico odmirt dicitur, nobis et nostris posteris vt veris dominis competenti pro nobis et nostris posteris liberos facimus et exemptos. Et concedimus ipsis ac in hoc eos priuilegiamus, vt quocienscunque et quancumque aliquis in ipsa Ciuitate nostra et preurbiis ipsius carens legittimis heredibus viam vniuerse carnis ingrederetur, extunc bona, per eum relicta, non ad nos et posteros nostros, sed ad proximiorem amicum suum deuoluantur, in quibus ei totaliter succedat, et de eis se intromittat ipsaque teneat et possideat ac disponat tamquam sua propria libere, licite et inpune, prout melius et vtilius ei videbitur expedire. Si autem iam nullus (heres) seu propinqus amicus reperiretur, extunc primo bona huiusmodi per decedentem relicta ad nos et nostros posteros deuoluantur . Et vt ea omnia et singula rata et firma maneant et inconcusse obsereuntur, promittimus pro nobis et nostris posteris contra huiusmodi nostram concessionem vllo vmquam tempore non venire aliqua racione uel causa, quouis colore quesito nec aliquatenus violare. Si quis autem posterorum nostrorum hoc concessionis et exempcionis nostre priuilegium infringere uel ei ausu temerario presumpserit contraire, Indignacionem dei omnipotentis et omnium sanctorum eius, si secus fecerint, se nouerint irremissibiliter incursurum. Harum nostrarum, quibus Sigilla nostra sunt appensa, testimonio literarum. Datum Wessel Anno domini Millesimo Trecentesimo tercio feria quarta post festum Pasche.

(Orig. Perg. h. sehr verletztes Sig. im Archive der Stadt Hof.)

314.

Nicolaus, Erzbischof von Gran, transsumirt eine dto. 24. Juni 1354 vidimirte Urkunde Papst Clemens VI. (dto. 4. Februar 1351) für den Cisterzienserorden resp. für das Kloster Velehrad. Dt. Stuhlweissenburg 4. April 1363.

Nicolaus dei et apostolice sedis gracia sancte Strigoniensis ecclesie Archiepiscopus locique eiusdem Comes perpetuus Vniuersis et singulis ad quos presens transsumptum seu Instrumentum publicum peruenerit, Salutem in domino sempiternam. Noueritis, nos quendam processum factum per Reuerendum in Christo patrem et dominum dominum Demetrium eadem gracia Episcopum Waradiensem principalem et perpetuum conseruatorem tocius ordinis Cysterciensis a sede apostolica specialiter delegatum, per discretum virum dominum Nicolaum Radeni de Hernecijs clericum Zagrabiensis dyocesis publicum Imperiali auctoritate notarium in pergamenum scriptum et eiusdem Notarii signo et subscripcione solitis signatum, ac dicti domini Waradiensis Episcopi sigillo pendenti oblongo de cera rubea in ceram albam impresso in filis brunatici et glauci coloris pendenti, quod bene cognosscimus et cognouimus communitum et roboratum ut prima facie apparente non viciatum non abrasum nec in aliqua sui parte suspectum, sed omni vicio et suspeccione prorsus carentem (sic), nobis ex parte dicti ordinis Chysterciensis per Blasium Nicolai de Zala clericum dicte Zagrabiensis dijocesis, qui humiliter petebat, ut obmissa processus forma cum de ipsa eoque solummodo Monasterium Waradini Petri dicti ordinis Colocensis dijocesis concerneret, mencionem facere non oporterat, (sic) sed tantum substancialia in eodem processu contenta vnacum tenore littere Bullate felicis recordacionis domini Clementis Pape sexti eidem inserte, presentatum, interponendo decretum iuxta formam Juris, ut in Judiciis et extra fides credula adhibetur, eoque periculum esset predictas litteras Bullatas propter discrimina viarum ad remotas partes, presertim cum magnas deconstarent pecunias, deportari, sub nostro sigillo et per notarios infrascriptos transsumpmi et transscribi ac autenticare dignaremur. Cuius tenor talis est:

Reuerendis in Christo patribus dominis . . Archiepiscopis et . . Episcopis aliisque ecclesiarum prelatis et Clericis ecclesiastisque personis tam religiosis quam secularibus necnon . . ducibus, palatinis, voynodis, Banis, Comitibus, Baronibus, Nobilibus etc. usque nos cum ea qua decuit reuerencia Noueritis recepisse in hec uerba: Clemens Episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri . . Episcopo Waradiensi et dilectis filiis sancti Martini de sacro monte Panonie ac beate virginis Scotorum in vyenna Jaurensis et Patauiensis dyocesis Monasteriorum abbatibus Salutem et apostolicam benediccionem . Militanti ecclesie disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omnium sollercia reddimur indefessa solliciti, ut eorum occurramus dispendiis et utilitatibus diuina cooperante clemencia salubriter intendamus . Sane dilectorum filiorum abbatis Chystercien. ad romanam ecclesiam nullo medio pertinentis Gabilonen . dyocesis ac . . abbatuum (sic) et dilectarum in Christo filiarum . . abbatissarum Monasteriorum ordinis Cyst . ac eorundem Monasteriorum Conuentuum conquescere percepimus, quod nonnulli Archiepiscopi, episcopi, abbates, priores et alii ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone tam religiose quam seculares, necnon duces, Marchiones, Comites, Barones, Milites, nobiles et laici, Communia Ciuitatum. vniuersitates opidorum, Castrorum, villarum et aliorum locorum et alie singulariter persone Ciuitatum et dyocesum ac parcium diuersarum, in quibus dicta Monasteria ac alia loca et menbra eisdem Monasteriis subiecta consistere dinoscuntur, occuparunt et occupari fecerunt Castra, villas et alia loca, domos, ecclesias, grangias, Molendina, decimas, obediencias, casalia, terras, vineas, possessiones. Census, redditus et prouentus, Jurisdicciones et Jura ac nonnulla bona mobilia et immobilia ad dicta Monasteria et huiusmodi alia membra eorum spectancia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, consilium et fauorem, Nonnulli eciam Ciuitatum et dyocesum ac parcium predictarum, qui nomen domini in uacuum recipere non formidant, dictis abbatibus, abbatissis et Conuentibus super predictis Castris, villis et locis, ecclesiis, Grangiis, Molendinis, decimis, Casalibus, castris, terris, Jurisdiccionibus, possessionibus, Censibus, Juribus, bonis et rebus aliis ad Monasteria et ad Membra predicta spectantibus multiplices molestias ac Iniurias inferunt et iacturas, Quare propter dictorum abbatum, abbatissarum et Conuentuum nobis extitit humiliter supplicatum, ut cum ualde dificile reddatur eisdem pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum prouidere eis super hoc paterna prouidencia curaremus, Nos igitur aduersus occupatores, detentores, presumptores et Iniuriatores huiusmodi illo uolentes eisdem abbatibus, abbatissis et Conuentibus remedio subuenire, per quod illorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uos uel duo aut unus vestrum per uos uel alium seu alios eciam si sint extra loca, in quibus deputati estis conseruatores et Judices abbatibus, abbatissis et Conuentibus supradictis efficacis defensionis presidio assistetis, non permittatis eosdem super premissis et quibuslibet aliis bonis et Juribus ad ipsos communiter uel diuisim spectantibus ab eisdem et quibuscumque aliis indebite molestari seu eis dampna, grauamina uel Iniurias irrogari facturi ipsis, cum ab eis uel eorum aliquibus seu procuratoribus eorundem uel aliquorum ipsorum fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitucione ecclesiarum, Grangiarum, Castrorum, Casalium, Terrarum, possessionum, Jurisdiccionum, Jurium et bonorum mobilium et immobilium, reddituumque et prouentuum ac quorumcunque aliorum bonorum necnon de quibuslibet Iniuriis, Molestiis atque dampnis presentibus et futuris in personis et rebus eorum illatis eisdem et illis vsque Judicialem requirunt indaginem sumpmariter, simpliciter et de plano sine strepitu et figura Judicii, In aliis vero prout qualitas eorum exegerit iusticie complementum, Occupatores seu detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoslibet et rebelles cuiuscunque status, gradus, Ordinis uel condicionis eciam si Archiepiscopalis uel Episcopalis dignitatis extiterint, quandocunque et quocienscunque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellacione postposita conpescendo, Inuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Non obstantibus tam felicis recordacionis Bonifacii pape VIII predecessoris nostri. in quibus cauetur, ne aliquis extra suam Ciuitatem et dyocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine dyocesis ad Judicium euocetur seu ne Judices et Conseruatores a sede deputati predicta extra Ciuitatem et dyocesim in quibus deputati fuerint contra quoscunque procedere siue alii uel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dyocesis eorundem trahere presumpmant, seu quod de aliis quam de manifestis Iniuriis et violenciis ac aliis, que Judicialem exigunt indaginem, pro eis in eos si secus egerint et iuris procuratores adiectis (?) conseruatores se nullatenus intromittant et tam de duabus dietis in concilio generali dummodo ultra terciam vel quartam aliquis extra suam Ciuitatem et dyocesim auctoritate presencium ad Judicium non trahatur, quam aliis quibuscunque constitucionibus a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus tam de Judicibus delegatis et conseruatoribus quam personis ultra tercium numerum ad Judicium non uocandis et aliis editis, que vestre possent in hac parte Jurisdiccioni aut potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuisim a prefata sit Sede indultum, quod excommunicari suspendi uel interdici seu extra uel ultra certa loca ad Judicium euocari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi et de eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mencionem et qualibet alia dicte Sedis indulgencia generali uel speciali cuiuscunque tenoris existat per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam vestre Jurisdiccionis explicacio in hac parte ualeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de uerbo ad uerbum in nostris literis habenda sit mencio specialis. Ceterum uolumus et apostolica auctoritate declaramus, quod presentes litere per concedentis obitum non expirant et quod quilibet uestrum prosequi ualeat articulum eciam per alium inchoatum, quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, Quodque a data presencium sit uobis et unicuique uestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et Jurisdiccio attributa. ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus et singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere ac si predicta omnia et singula coram nobis cepta fuissent. Constitucione predicta super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante Per hoc autem aliis conseruatoribus dictis abbatibus, abbatissis et Conuentibus per nostras literas alias quascunque concessas cominus ipsi easdem literas in omnibus exequi et Jurisdiccionem ac potestatem eis per dictas literas attributam exercere ualeant, quacunque constitucione contraria non obstante ac ipsis quoque literis non intendimus in aliquo derogare. Datum Auinione pridie nonas februarii Pontificatus nostri Anno nono. (= 4. Februar 1351.)

Post quarum quidem literarum apostolicarum presentacionem et recepcionem idem frater Laurencius suo et venerabilium ac religiosorum dominorum Judoci abbatis et Conuentus dicti Monasterii Welefontis (sic) nomine proposuit coram nobis cum querela etc. usque: „In quorum omnium et singulorum testimonium et euidenciam pleniorem presentes (sic) publicum Instrumentum processum nostrum continens scribi et publicari mandauimus per Nicolaum Radeni Notarium publicum infrascriptum et euis signo et subscripcione et nostri sigilli appensione fecimus muniri . Datum et actum prope Zemlinum Colocensis dyocesis in tentorio nostro, in quo tunc causa exercitus Illustrissimi Principis domini Lodouici Regis Hungarie contra Scismaticos morabamur Anno domini Millesimo CCC° quinquagesimo quarto die vigesimaquarta Mensis Junii Indiccione septima Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocencii diuina prouidencia pape VI. anno secundo, presentibus honorabilibus et discretis viris domino Gregorio Canonico et Custode ecclesie Waradiensis ac magistro Petro Clerico dicti domini Episcopi Waradiensis et multis aliis fidedignis testibus ad premissa uocatis et rogatis. Et Ego Nicolaus Radeni de Henetis clericus Zagrabiensis dyocesis Inperiali auctoritate notarius publicus presentacioni et recepcioni dictarum literarum apostolicarum, requisicioni, municionibus (sic) et mandatis senteneciarum prolacionibus, commissioni et omnibus aliis et singulis supradictis vnacum predictis testibus presens interfui eaque omnia et singula de mandato et auctoritate predicti domini conseruatoris et Judicis manu mea scripsi et in hanc formam publicam redegi signoque meo consueto signaui per dictum fratrem Laurencium requisitus et rogatus in testimonium omnium premissorum . In quorum omnium et singulorum testimonium et euidens robur et ut in iudiciis et extra fides adhibeatur credula, Nos Nicolaus Archiepiscopus prefatus ad instanciam predicti ordinis decretum interposuimus Judicialiter presidendo et interponimus ex certa sciencia quantum de Jure possumus et debemus per presentes et nichilominus huiusmodi transsumptum uerum, iustum et sanctum per discretum virum Augustinum Ambrosii de Kaproncha clericum Zagrabiensis dyocesis Inperiali (?) scribi et ipsius ac discreti viri domini Petri Egidii de Kogetyn presbiteri Olomuchensis dyocesis apostolica et Inperiali auctoritate notario publico signis et subscripcionibus more solito ac nostri pendentis sigilli munimine fecimus et mandauimus consignari pariter et muniri . Acta sunt hec in Wyssegrad ubi Serenissimus dominus Lodouicus dei gracia Hungarie Rex residenciam habet personalem Vesprimensis dyocesis, vbi tamen ex antiqua et actenus obseruata et cui contrarii memorie hominum non existit consuetudine Jurisdiccionem in spiritualibus optinemus et optinere dinoscimur, In domo nostre habitacionis sub anno domini Millesimo CCC° sexagesimo III Indiccione prima, die quarta Mensis Aprilis. hora quasi terciarum, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Vrbani digna dei prouidencia pape V. Anno primo, presentibus venerabilibus et circumspectis viris dominis Gallo archidyacono Kamarensi in ecclesia Strigoniensi predicta Cancellarii nostri ac aule Regie Notario, Nicolao preposito Chanadiensi, magistro . . . . Prothonotario Judicis Curie Regalis, Mychaele

Canonico ecclesie Posoniensis et Johanne Nicolai presbitero nostro Capellano et pluribus aliis fidedignis pro testibus ad premissa uocatis specialiter et rogatis . Item forma sigilli dicti domini Waradiensis Episcopi talis est: Imago beati Regis Ladislai sedens (sic) in sede in dextra manu securim et in sinistra manu ante pectus pomum cum cruce tenens, sub sede imaginis imago episcopalis infulata ceptrum in ambabus manibus tenens flectens genua et superius . . . . capitis Imaginis beati regis Ladislai duo Angeli coronam super capite tenentes et super corona auicula et circumferenciales litere: S. Demetrii dei gracia Episcopi Waradiensis.

Et ego Augustinus Ambrosii de Kaproncha etc. publicus etc. notarius etc.

Et ego Petrus Egidii de Kogetyn presbiter Olomuc. dioc. et Canonicus ecclesie Posoniensis Strigoniensis dioc. publicus etc. notarius. etc.

(Orig. Perg. h. Sig. im Arch. des Kl. Velehrad Lit. E. n. 8 im Landesarchive.)

315.

Der Prager erzbisch. Offizial entscheidet einen Streit bezuglich der Pfarre in Schwabenitz. Dt. Prag 22. April 1363.

In nomine Domini amen. Anno Natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo sexagesimo tercio, Indiccione prima. die vicesima secunda mensis Aprilis, hora terciarum, Pontificatus sanctissimi in Cristo Patris ac Domini nostri Domini Urbani Diuina prouidencia Pape quinti anno primo, Imperii vero Serenissimi et Inuictissimi Principis et Domini nostri Domini Karoli IIII. Diuina fauente Clemencia Romanorum Imperatoris semper Augusti et Boemie Regis, Imperii sui anno nono in minori ciuitate Pragensi, in Curia Archiepiscopali Pragensi. in Consistorio, in mei Notarii publici infra scripti et testium presencia subscriptorum. ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, constitutus personaliter coram Honorabili Viro Domino Petro Archidiacono Horssauiensi et Ecclesia Pragensi Officiali Curie Archi-Episcopalis Pragensis predicte. ipso Domino Officiali ad causas audiendas et Jura reddenda pro tribunali sedente, Honorabilis Vir Dominus Dythmarus Canonicus Ecclesie Opuliensis, Wratislauiensis Diocesis per Honorabiles et Religiosas Domicellas . . Abbatissam et Conuentum monasterii in Pustemir Ordinis sancti Benedicti, et Nicolaum cum fratribus de Swabenicz clientes Olomucensis Diocesis ad Ecclesiam ibidem in Swabenicz presentatus, non compulsus, nec coactus sed spontanea et libera voluntate, et ex certa sciencia, ut dicebat, cause ac liti. controuersie et questioni, quam vel quas super eadem Ecclesia in Swabenicz contra Religiosum fratrem Nicolaum Predicatorem monasterii Zderasiensis in Noua Ciuitate Pragensi ad eandem Ecclesiam in Swabenicz per Honorabiles et Religiosos Viros . . Prepositum et Conuentum dicti Monaterii Zderasiensis similiter presentatum fuit, et habuit coram Honorabili Viro Domino Wolframo de Panwicz Officiali Curie Episcopalis Olomucensis, nec non appellacioni, seu appellacionibus a prefato Domino . . Officiali Olomucensi, et a quadam diffinitiua sentencia pro prefato fratre Nicolao, et contra ipsum

Dominum Dythmarum super eadem Ecclesia in Swabenicz, et eius occasione lata ad Reuerendum in Christo Patrem ac Dominum Dominum Arnestum sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopum, et ipsius sedem Metropolitanam pro parte ipsius Dythmari interposite et interiecte, seu interpositis, et interiectis pure et simpliciter sine pacto quolibet, cessit, et renunciauit, ac cedere et renunciare se dixit. prefato fratre Nicolao parte aduersa ibidem presente. De quibus omnibus et singulis supradictis prefatus Dominus Petrus Officialis Pragensis ad peticionem et requisicionem fratris Nicolai predicti mandauit mihi Notario publico infra scripto presens confici publicum instrumentum, quod sigillo Officialatus Curie Archiepiscopalis Pragensis voluit, et fecit communiri in testimonium omnium premissorum. Acta sunt hec anno, Indiccione. die. mense, hora, Pontificatus, Imperii, et loco, quibus supra. Presentibus Honorabilibus et Discretis Viris Magistris Woyslao de Saczka Canonico, Budcone de Sempnyewicz, Gotthfrido de Zewelde aduocatis, Alberto Petro actor. Consistorii Curie Pragensis antedicte, Petro de Telecz, Petro Lodhen de Praga, Diezcone de Plesnicz. Petro Bechina publicis Notariis Pragensis et Olomucensis Diocesis, et aliis pluribus testibus fide dignis. Et ego Nicolaus quondam Wtyechonis de Masczow Clericus Pragensis Diocesis. Publicus auctoritate Imperiali Notarius predictis liti, cause, questioni. appellacioni, seu appellacionibus, cessioni, et renunciacioni, et omnibus aliis et singulis supra scriptis, dum sic fierent, et agerentur, una cum prenominatis testibus presens interfui, eaque omnia et singula manu propria conscripsi, et in hanc publicam formam redegi, signoque meo, et nomine consuetis una cum appensione sigilli Officialatus predicte Curie consignaui rogatus in testimonium omnium premissorum.

(Dobn. Mon. IV. p. 362.)

316.

Habard de Sarusca stiftet ein Anniversarium bei den Minoriten in Brünn. Dt. 1. Juni 1363 s. l.

Ego Habardus de Sarusca Recognosco et Notumfacio vniuersis. Quod quia Habardo de Choschuschecz. Awunculo meo dilecto, me in Bonis meis singulis et vniuersis iure Terre Morauie consolidaui et consteti. Eciam quia singulariter pro Testamento et Remedio mee et predecessorum meorum animarum quinque fertones Census nudi et annui grossorum denariorum pragensium, Morauici numeri et pagamenti, quindecim marcas eorundem denariorum extimatos et pro eisdem quindecim marcis, cum pecuniarum facultas extiterit, reemendos. habendos et apprehendendos super duos laneos censuales et domum in villa Choschuschecz positos et censuandos singulis annis, quadraginta videlicet grossos in festo Corporis Christi et quadraginta grossos in festo sancti Martini ac per manus dicti Habardi et heredum suorum. ac cuiuslibet dictorum laneorum possessoris venerande relligionis fratribus Minoribus domus sancti Johannis in Bruna, vbi meam eligo sepulturam, testatus sum et testor pro meo et predecessorum meorum anniuersario singulis annis in die Corporis Christi (more so)lito et ecclesiastico ibidem per eosdem fratres agendo . ac eodem die cuinslibet anni Gwardianus. qui pro tempore fuerit, fratribus pitanciam faciat consuetam . (Vo)lo eciam et statuo, cum dictus census pro dictis quindecim marcis reemitur, quod statim pro eodem precio alias in loco eque certo per Gwardianum pro tempore (voluntate?) amicorum meorum certus ematur census, ne dictus anninersarius agendus vnquam deficiat et vltima mea voluntas quomodolibet irritetur . Sub harum quas meo et Habardi dicti Awunculi mei consencientis, ac in Testimonium nocius Strenuorum Jankonis et Woyzlai dictorum de Saruscа, necnon discretorum dominorum Clementis plebani in Nemoticz et Hankonis plebani in Gestrawicz testium instanter rogatorum Sigillis dedi robore literarum in die Corporis Christi Anno eiusdem Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Tercio.

(Orig. Perg. 6 h. Sig., wovon das fünfte abgerissen, in der Bibliothek des Minoritenklosters in Brünn.)

317.

K. Karl IV. bestätiget das erste Testament des Markgrafen Johann von Mähren. Dt. Prag 20. Juni 1363.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Notumfacimus tenore presencium. Quod constitutus in nostri presencia Illustris Johannes Marchio Morauie. Princeps et Germanus noster carissimus. animo deliberato. sano fidelium suorum accedente consilio, publice protestatus est. hanc intencionem suam et finalem voluntatem consistere, Quod dum cum ordinacione diuina de hac luce migrare contingeret. Quod tunc Illustris Jodocus, Primogenitus suus, ei in Marchionatu Morauie immediate succedat . Et dum idem expleuerit curriculum sue vite, tunc Johannes, secundus filius suus, post prefatum Primogenitum eius Jodocum Senior in Marchionatu succedat eidem, Stantibus nichilominus inconuulsis literis ordinacionis inter Maiestatem nostram, heredes et Successores nostros Reges Boemie ab vna, et eundem Germanum nostrum. heredes et Successores suos Marchiones Morauie, parte ab alia, quas tempore preterito, dum prefatus Germanus noster Marchionatum predictum Morauie a nobis tamquam Boemie Rege susciperet. mutuo duximus erogandas, quas utrasque de certa sciencia volumus de verbo ad verbum in omnibus sentenciis punctis et clausulis absque diminucione qualibet in suo robore permanere . Saluo eciam eidem fratri nostro arbitrio et potestate plenissima, Castra, Municiones, Predia, et terras, Redditus, fructus et obuenciones aliquas Marchionatus Morauie predicti. eciam si de corpore et pertinencijs eius ab antiquo perstiterat, alijs suis filijs Junioribus iuxta suum beneplacitum erogandi. vt tamen predicti filij iuniores omnia, que ipsis ab eodem germano nostro de corpore et pertinencijs Marchionatus erogata fuerint, a predicto seniore fratre ipsorum dicti germani nostri Primogeniti in feudum teneant et obseruent . Decernimus eciam, quod idem germanus noster plenam potestatem et liberam facultatem habeat, omnia et singula Castra, Municiones, Opida, villas, dominia, et Res alias, quibus eciam specialibus vocabulis exprimi valeant, que et quas a tempore sui Regiminis emit, construxit, seu de nouo quibuscumque tytulis acquisiuit, seu acquirere, emere, et construere poterit quomodolibet in futurum, Cum sint notissime bona libera, non dependencia in feudum ab aliquo, vendere, donare, obligare, permutare, testari, legare, et in quoscumque vsus beneplacitos sub ea libertate, sicut eadem emit, construxit, seu acquisiuit, de nouo conuertere ualeat pro sue libitu voluntatis . Quam intencionem suam et finalis sue voluntatis constitucionem in omnibus suis sentencijs, clausulis atque punctis nos laudamus approbamus, roboramus, et de certa nostra sciencia Ratas per nos et heredes nostros, Reges Boemie, et omnes alios haberi volentes et gratas . Si quis autem dictam constitucionem et disposicionem suam conaretur infringere, uel ei quomodolibet ausu temerario contraire, Nos et heredes nostri, Reges Boemie, tunc ei, qui in Marchionatu Morauie secundum constitucionem et disposicionem suam sibi succedet, assistere volumus, et eundem graciose iuuare, Dantes ad hoc opem*) et operam studiosam, quod utique talem processum habeat constitucio et disposicio supradicta. Signanter volentes ad omnia supradicta manutenenda et conseruanda in suis vigoribus Illustrem Wencezlaum Primogenitum nostrum, Boemie Regem, modis omnibus obligari . Presencium sub nostre Imperialis Maiestatis Sigillo testimonio literarum . Datum Prage Anno Millesimo Trecentesimo Sexagesimotercio Indiccione prima XII. Kalendas Julij . Regnorum nostrorum Anno decimo septimo Imperij vero Nono.

Correcta Theodoricus
de Staffordia.

Per dominum Imperatorem
. . . Cancellarius.

Auf der Aussenseite: R. Johannes Chremsir.

(Orig. Perg. mit h. Doppelsig. im ständ. Arch. Nr. 32 inter Miscellanea. Abgedr. bei Pelzel Karl IV. Urkdb. 2, 323 und im I. B. der Schriften der hist. stat. Sect. p. 53.)

318.

Der Konvent des Augustinerklosters in Kromau verpflichtet sich zu gewissen geistlichen Werken für den Stifter und seine Familie. Dt. Brünn 25. Juni 1363.

In Nomine Domini Amen. Nos frater Otto Prior, frater Nicolaus Sacrista, frater Dietricus, Stephanus Senior, Henricus de Justa, Ceterique fratres Conventus in Chrumpnow, Olomucensis Diœcesis Ordinis fratrum Heremitarum Sancti Augustini ad Universorum notitiam tenore præsentium Cupimus pervenire, Quod Nos animadvertentes Consideratione diligenti sinceritatis affectum, quem quondam Nobilis Dominus Czenko de Lypa felicis memoriæ principalis fundator prædicti nostri Monasterii ad nostrum gessit Ordinem, in eo quod ipse circa fundationem ipsius Monasterii nostri Nobis certas legavit pecunias liberaliter, et donavit. Quam donationem tandem post mortem ipsius Nobilis Dominus Henricus de Lypa supremus Marschallus Regni Bohemiæ Patruus suus, qui in Bonis heriditariis successit, approbavit, et suis literis roboravit, Nobisque, ac nostro Ordini de eisdem legatis pecuniis satisfecit per hoc, quod idem Dominus Henricus Nobis et nostro Monasterio Quinquaginta Marcas Grossorum Pragensium Moravicalis pagamenti, quas ipse super Civitate Altamuta Pragensis Diœcesis habere dinoscebatur apud Cives ejusdem Civitatis per eos Nobis singulis annis libere dandas perpetue deputavit, et Nos certis et sufficientibus literis super dictis pecuniis datis assecuravit, sic quod in eadem assecuratione literarum, et per omnia contentamur. Quapropter Nos eidem Benevolentiæ condigne satisfacere, prout tenemur ex merito cupientes, promittimus bona et sincera nostra fide, Ordinis nostri, nostro, et omnium Successorum nostrorum nomine in singulis anni quatuor temporibus memoriam animarum videlicet præfati Domini Czenkonis, filii sui Henrici, et omnium aliorum Successorum suorum feria quarta quatuor temporum ad Vesperam cum pulsu et vigiliis sepulchra ipsorum Dominorum de Lypa, et qui in dicto nostro Monasterio tumulati sunt, aut sepelientur in futurum, et etiam in Anniversariis ipsius Domini Henrici hæredumque suorum, cum eos ex hoc sæculo migrare continget, legendo et ornando, ut præmittitur ipsorum sepulchra. Et feria quinta sequenti similiter cum pulsu, Missis, et Commemoratione animarum specialiter et nominatim post officium Missarum in dicto nostro Monasterio habere, et peragere honorifice, et decenter, tali etiam adjecta conditione, quod de prædictis quinquaginta marcis pro ædificiis ipsius nostri Monasterii, juxta ipsius Domini Heinrici et suorum hæredum consilium et . . . . usque ad plenariam perfectionem Ecclesiæ, Chori et Ambitus cum lapidibus murando annis singulis per nos notabiliter, et appertinenter impendi debeant cum lucida et clara ratione facienda de singulis impensis et expensis coram dicto Heinrico, et suis hæredibus, vel quos ipsi adhuc duxerint statuendos, Superfluas vero decem marcas in usus nostros impendere tenebimur, prout nostræ videbitur utilitati proficuum: prædictis vero Choro, Ecclesia et Ambitu totaliter completis, dictas quinquaginta marcas, in usus et utilitatem ipsius Monasterii et fratrum convertere tenebimur, repugnantia ex parte dictorum Dominorum, vel quorumcunque qualibet non obstante. Volumus etiam ut completis totaliter Ecclesia, Choro, ambitu prædictis, et non antea, ut XV. fratres Sacerdotes, præter alios, qui annuales habeant provisiones, juxta possibilitatem conventus ibi morari debeant, ut eo decentius ibi divinus cultus peragatur, quibus denique in singulis, ut præmittitur anniversariis Prior qui pro tempore fuerit unam marcam impendere debet, et tenebitur pro pictantia et melioratione cibi et potus, ut eo diligentius exorent Altissimum pro animabus ibidem sepultorum Dominorum et Dominarum, et sepeliendorum, difficultatibus non obstantibus quibuscunque. Insuper Lampadem unam super sepulchris ipsorum Dominorum de Lypa diu noctuque ardentem ex nunc de cætero sub nostris impensis habere perpetue promittimus, et tenemur. Obligamus Nos insuper, et nostros Successores quod si prædictis anniversariis peragendis, provisionibus, et pictantia dandis, notabiliter desides, et transgressores reperti fuerimus, Quod ex tunc auctoritate Superiorum nostrorum, et Prior, Sacristanus et Procurator quibus id curare competit a suis immediate sint absoluti officiis, et debita careant provisione annuali . Si vero dictus Census quinquaginta marcarum in Mutha per serenissimum Regem Bohemiæ a Nobis certis redimeretur pecuniis, ex tunc Nos, vel nostri Successores Prior et Conventus Chrumpnensis pro eisdem pecuniis certos redditus juxta Consilium prædictorum Dominorum de Lypa emere et comparere tenebuntur, et ipsa sub tuitione et defensione ipsorum Dominorum de Lypa ut legitimorum fundatorum nostrorum volumus perpetuo, et promittimus permanere. In quorum omnium robur et firmitatem perpetuæ observationis, et obligationis, ac premissi, Sigilla Venerabilis Patris Prioris de Bruna fratris Nicolai pro tunc Vices Provincialis per totam Provinciam gerentis et Conventus Brunensis, cujus fratrum Consilio, Scitu et Voluntate hec gesta sunt una cum mei Prioratus Officii Sigillo et Conventus Chrumpnensis, præsenti Literæ sunt appensa . Actum et Datum Brunæ Dominca quinta post Pentecosten anno Domini MCCCLXIII.

---

*) In dem von J. Chytil im I. B. der Schriften der hist. stat. Sect. veranstalteten Abdrucke p. 54 steht irrthümlich „opera“, was hier keinen Sinn gibt.

(Aus dem Codex Sig. G. d. 5. im Archive des Klosters Raigern p. 190.)

319.

Clemens Abt des Schottenklosters in Wien verordnet, dass die über die Schädiger des Wisowitzer Klosters verhängte Exkommunikation publicirt werde. Dt. Wien 12. August 1363.

Clemens diuina miseracione Abbas Monasterii Beate Marie Scotorum in Wienna, Ordinis Sancti Benedicti, Pataviensis Diocesis, Principalis et perpetuus Conservator Monasteriorum Cysterciensis Ordinis a Sede Apostolica specialiter Deputatus, Venerabilibus et Circumspectis Viris Dominis, Vniversis et Singulis Olomucensium Monasteriorum, ac ipsius Civitatis ac Diocesis Collegiatarum Ecclesiarum, Prelatis, Prepositis, Decanis, Custodibus, Canonicis et Beneficiatis, Ceterisque Parochialium Ecclesiarum Rectoribus, Curatis aut non Curatis et eorum loca tenentibus, ac publicis Notariis per easdem constitutis, salutem in Domino et mandatis nostris ymo Verius Apostolicis firmiter obedire. Noveritis Nos Super quadam diffinitiva Sentencia per nos jam dudum super Villis videlicet, Wyssoke pule Wysoka Lhota, alias Hrosenkow, Schonow, Lypa, Lescowecz, Polenka, Lyrlow, Posozyechow et media Villa Zelychowicz pro Religiosis Viris Abbate et Conventu Monasterii in Smilnhaym, Ordinis Cisterciensis, Olomucensis Dyocesis, et contra nobiles Viros Albertum dictum Alschik, et Wilhelmum fratres de Slyna, alias de Sternberg nuncupatis, et pro eisdem Abbate et Conventu, ac contra Nobilem Friduschium de Stulbach super quadam Sylva Rassin Vocata, ac super nonnullis aliis bonis ac injuriis, Dampnis, et manifestis Violenciis, et interesse latis, certos processus contra eosdem Nobiles fecisse, excommunicacionis et alias Sententias continentes, ut ipsa bona infra certum tempus eisdem Abbati et Conventui restituere, ac de quibusdam perceptis et expensis, tunc in dictis nostris processibus contentis, in quibus eos eciam finaliter dampnavimus, integre satisfacere debent; ac quod iidem demum super his virtute hujusmodi nostrorum processuum per nonnullos Collegiatorum, et eciam Parochialium Ecclesiarum Prelatos et Rectores Dicte Dyocesis nostros in hac parte Commissarios in Ecclesiis ipsis publice sint moniti, et Deinde dum parere contempserunt per eosdem sunt commoniti, publice nunciati: Ipsosque Albertum et Wilhelmum, Demum et successive eciam hujusmodi Contumacia et rebellione eorum exigentibus, Cum participantibus fecimus agravari et aggravarimus ipsos, ac interdictum Ecclesiasticum in ipsorum certa loca, et specialiter vbi jus obtinent Patronatus posuerimus, et ea subjecimus hujusmodi interdicto justicia mediante, nec adhuc curant parere, ut tenentur, de quibus nobis patentes literas dictorum Plebanorum sigillis sigillatas exstitit facta plena fides. Quare fuimus pro parte Abbatis et Conventus predictorum cum instancia requisiti, ut ad ulteriorem execucionem predicti negocii procedere dignaremur. Nos itaque Consideratis Contemptu et rebellione eorundem Alberti, Wilhelmi et Friduschii et eciam, quia Crescente Contumacia, crescere debet et pena, ideoque Vobis subdelegatis nostris predictis omnibus et Singulis in solidum, in virtute Sancte obediencie et sub excommunicacionis pena, quam in Vos et vestrum quemlibet, terna dierum Canonica monicione premissa, si ea neglexeritis, que vobis committimus, ferimus in his scriptis, districte percipiendo mandamus, quatenus Albertum et Wilhelmum fratres de Slyna ac Friduschium de Stulbach predictos, Omnes, et singulos, et cum ipsis participantes juxta Continenciam priorum litterarum nostrarum publice excommunicatos nuncietis et nunciare sine intermissione faciatis, et nichilominus Ecclesiasticum interdictum in locis eorum sine intermissione, in aliis vero civitatibus, Villis, Oppidis, Castris fortaliciis, ad que eos vel alterum ipsorum declinare, vel moram trahere seu transire contigerit, interim, qui ibi moram traxerint seu manserint, et tribus diebus post ipsorum recessum inclusive huiusmodi Ecclesiasticum interdictum, quod in ipsa loca ferimus, in his scriptis inviolabiliter, et sine intermissione servari faciatis et servetis, tamdiu donec predicti rebelles et sancte Matris Ecclesie contemptores ad Cor redeuntes, mandatis Sancte Matris Ecclesie, et Nostris parere venerint et aliud a nobis receperitis in mandatis, fidem vero Vestre execucionis Nobis facte, Vestris Scripturis et Sigillis. In quorum Omnium et Singulorum testimonium presentes literas, seu presens publicum instrumentum per Albertum de Wischausen, Notarium publicum et scribam nostrum scribi et publicari mandavimus nostrique Sigilli appensione et ipsius Notarii signo et subscripcione mandavimus. Actum et datum in Nostro dicto Monasterio die Duodecima Mensis Augusti Anno Domini M. CCC. sexagesimo Tercio. Indiccione prima. Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri, Domini Vrbani diuina providencia Pape Quinti, Anno Primo, Presentibus Honorabilibus et Discretis Viris Dominis Petro de Nanssedlitz Camerario, Petro Czlewings, Nicolao de Ratybur, Clericis, Notariis publicis Wratislaviensis et Olomucensis Dyocesis, et pluribus aliis fide Dignis testibus ad premissa Vocatis specialiter et rogatis.

Et Ego Albertus Nicolai de Wischausen, Clericus Sambriensis Diocesis, Publicus imperiali Auctoritate Notarius et Dicti Domini Abbatis scriba, supra dictis Omnibus et singulis, dum agerentur et fierent, vna cum supra dictis testibus presens interfui, eaque sic fieri vidi, audivi, et presens Instrumentum propria manu srcipsi, et Signo meo ac Subscripcione signavi, requisitus in testimonium premissorum.

(Aus dem Monast. Mor. im Archive des Stiftes Raigern.)

320.

Heinrich von Lipa gründet in der Grabkapelle des Augustinerklosters in Kromau ein ewiges Licht. Dt. Kromau 1. September 1363.

Nos Heinricus de Lypa supremus Marschalcus Regni Bohemiæ, Notum facimus tenore præsentium Vniversis. Quod nos in animo nostro crebrius reuoluentes pure fidei constantiam, ac amicabilem sinceritatis affectum, quam et quem quondam Nobilis Vir, Dominus Czenko de Lypa Patruus noster dilectus, felicis memoriæ ad nos gessit de profectu nostro, ut amicus sincerus solicite cogitando. quod in eo, quod ipse nos et hæredes nostros Dominos et Possessores bonorum in Crumnow post mortem ipsius fecit et constituit, apparet clarius in effectu. Quapropter de ipsius Patrui nostri, qui nos, dum adhuc in rebus humanis ageret. ut amicus dilexit tenerrime nunc de ipsius animæ remedio tenemur non immerito cogitare, Id circo nos ad Monasterium Religiosorum et Deo deuotorum Prioris et Conuentus Fratrum Hæremitarum Ordinis Sancti Augustini in Ciuitate nostra Crumnow, per ipsum Dominum Czenkonem quondam de nouo fundatum. in quo etiam ipse nunc permittente Domino tumulatus est, ut sua ibidem non deleatur memoria. pro una lampade die noctuque in ipso Monasterio in Capella Corporis Christi, supra sepulchro ipsius. ad laudem et honorem ipsius Corporis Christi perpetue ardenda alteram dimidiam Marcam grossorum Pragensium, Moravicalis pagamenti Census annui per Priorem et Conuentum Monasterij prædicti pro oleo et alijs apparatibus ad ipsam lampadem spectantibus comparandis de prouentibus Judicij in Civitate nostra Crumnow prædicta in festo beati Michaelis. annis singulis percipiendis. deputauimus et ex nunc damus, concedimus et donamus taliter quod Prior Monasterij prædicti. qui nunc est, uel succedente tempore fuerit, ante dictum censum, in termino prædicto. annis singulis percipere debeat et prouide de indigentijs lampadis huiusmodi tempore competenti sic quod in prædicta Capella, et non aliunde sine negligentia qualibet ardeat incessanter mandantes firmiter et districte Judici Ciuitatis prædictæ. ac etiam Officialibus nostris alijs quicunque ipsum Judicium nostro nomine uel quocunque Jure aut titulo alio possederint præsentibus et futuris. Quatenus ipsi memorato domino Priori qui pro nunc est aut in prædicto Monasterio pro tempore fuerit censum alteram dimidiam Marcam in præfato beati Michaelis festo simul sine repugnantia qualibet pro omnibus personis alijs si quibus aliquas pecunias super ipso Judicio deputauerimus dare debeat et complere. tali tamen conditione adiecta, quod nos nostri hæredes et successores eundem censum cum Quintadecima dimidia Marcis grossorum et pagamenti prædictorum licite redimere et liberare poterimus quandocunque nobis uel eis uidebitur expedire. sic quod aliunde in bonis et hæreditatibus alijs cum nostro scitu et consilio certi anuui reditus pro eisdem quinta decima dimidia Marcis comparentur pro lampade prædicta. sic quod circa eandem nulla negligentia comittatur. harum nostrarum testimonio Litterarum quibus sigilla nostra de certa nostra scientia sunt appensa. Datum Chrummow Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo tertio die sancti Egidij.

(Kopie im Archive des Stiftes s. Thomas F. 36 n. 624.)

321.

Johann, Markgraf von Mahren, ubergibt der Stadt Olmutz die unter der Burg gelegenen Brucken mit der Verpflichtung, dieselben im guten Stande zu erhalten. Dt. Brünn 25. September 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Notum facimus vniuersis. Quod attentis et consideratis diligenciis fidelium nostrorum Ciuium de Olomucz peticionibus, Ipsis et Ciuitati eidem Pontes sub Castro Olomucensi et eorum officium cum ipsorum vtilitatibus singulis, prout fidelis noster Buzko Notarius, familiaris noster domesticus, a Nobis obtinebat eosdem, duximus presentibus aplicandos. volentes et decernentes virtute presencium, vt quemadmodum Ipsi Ciues de Ipsis pontibus et eorum officio prioribus disponebant temporibus, Sic de Ipsis disponere possint et valeant pro vtilitate Ciuitatis predicte inantea temporibus secuturis. Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus testimonio literarum. Datum Brune secunda feria ante diem beati Wenczeslai Martiris proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio.

(Orig. Perg. h. Sig. im Olm. Stadtarchive.)

322.

Johann, Markgraf von Mähren, erneuert die Privilegien der Stadt Hradisch, befreit die Stadt von allen Mauthabgaben, verleiht ihr das Meilenrecht und zwei Jahrmärkte. Dt. Ung. Brod 1. Oktober 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie, ad rei memoriam sempiternam. Licet in singulis nostrorum fidelium profectibus delectemur feruentius, in illorum tamen commodis aspiremus ardentius, qui plerumque hostium sunt expositi incursibus, quique a diue memorie nostris progenitoribus gratiis singularibus sunt respecti. Sane pro parte fidelium nostrorum Ciuium de Radissch oblata nobis petitio continebat, quatenus litteras Serenissimorum Principum, dominorum Ottakari, Vencezlai et Johannis, genitoris nostri charissimi, clare memorie Regum Bohemie et Marchionum Morauie, quas nos saluas et integras conspeximus, easque auscultauimus diligenter, approbare, innouare, cum eorum singulis articulis ratificare gratiosius dignaremur. Nos ipsorum nostrorum predecessorum vestigiis inherere volentes, predictorum etiam ciuium nostrorum petitionibus fauorabiliter inclinati, ipsas litteras approbamus, ratificamus, et de certa nostra sciencia innouamus. Et ut certi articuli in ipsis litteris expressi ad singulorum deducantur notitiam, ipsos ad dictorum Ciuium petitionem instantem presentibus inserimus, et eos singulariter approbamus; videlicet: Prefati ciues omnes et singuli per quecumque thelonia in Boemia et Morauia transeuntes cum ipsorum rebus quibuslibet, a datione omnis theolonii debent esse liberi et exempti. Et quod semita publica omnia de Vngaria et Vngariam per Scalicz et Cunvicz transire volentium non alibi quam per Radissch futuris temporibus habeatur. Et quod infra spatium miliaris unius, circa ipsam Ciuitatem distantis, cereuisia non braxetur. Et quod cippus et causa iudiciaria infra unum miliare similiter non habeatur alibi quam in Radissch, sine tamen illorum hoc admittimus preiudicio, si qui de hoc litteras nostrorum predecessorum, Regum Boemie et Marchionum Morauie obtinere noscuntur. Ad amplioris quoque dictorum ciuium profectum decernimus, et virtute presencium in ipsa Ciuitate perpetuis temporibus obseruandum, ut deinceps iudicia terre nostre, quomodo in Bzencz habentur, non alibi quam in Radisch hebdomadis singulis obseruentur. Et quod forum annuale siue nundine bis per annum, primo videlicet finitis tribus Ebdomadis post festum Resurrectionis Domini, et secundo die beati Martini incipiant et obseruentur cum ipsorum libertatibus per omnia, ut in primo foro annuali prioribus temporibus fuit tentum. Mandamus itaque vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Clientibus, Burgimagistris, Ciuibus et theloniariis quibuslibet, per Marchionatum nostrum constitutis fidelibus nostris dilectis, nostre gracie sub obtentu, quatenus prefatos ciues nostros in premissis graciis et indultis non impediant, nec impedire permittant, prout propria incommoda et pericula rerum suarum voluerint euitare. Harum quibus ad perpetuam rei memoriam sigillum nostrum appendi fecimus testimonio litterarum. Datum Brode Vngaricalis, tercia feria ante diem beati Francisci proxima. Anno domini Millesimo Trecentesimo Saxagesimo tertio.

(Vidim. Kopie im Archive derselben Stadt.)

323.

Johann Markgraf von Mähren kündigt den Mautheinnehmern an, dass er die Bürger von Hradisch von allen Mauthabgaben befreit habe. Dt. Brünn 15. Oktober 1363.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Vniuersis et singulis Thelonaeriis seu Mutas siue Theloneum per Marchionatum Morauie recipientibus et habentibus, quibus presentes exhibite fuerint, fidelibus suis dilectis, Graciam suam et omne bonum. Fideles dilecti. Quia consideratis fidelibus obsequiis et immote fidei constancia Dilectorum nobis Ciuium Inhabitatorum et Incolarum Ciuitatis nostre Redisch fidelium nostrorum, faciendam duximus ipsis hanc graciam de speciali nostre Celsitudinis bonitate, prout id in aliis nostris priuilegialibus literis plenius continetur, Quod omnes et singuli dicte Ciuitatis Redisch Ciues Inhabitatores et Incole cum singulis et omnibus mercimoniis, in quibuscunque rebus consistant quibusue nominentur specialibus vocabulis per Mutas et vestra thelonea transeuntes sine cuiuslibet thelonei solucione soluti et liberi debent omnimode pertransire. Idcirco vobis vniuersaliter singulis, et singulariter vniuersis striccius inhibemus, Ne ab ipsis uel eorum altero de quibuscunque mercimoniis seu rebus, ut prefertur superius. theloneum seu Mutas de cetero presumatis exigere seu recipere, ymo ipsos uel eorum alterum libere transire permittatis sub optentu nostre gracie penitusque priuacionis personarum pariter atque rerum. Datum Brunne cum appenso nostro Sigillo Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio in vigilia beati Galli gloriosissimi Confessoris.

Ad relacionem dom. Franconis
Franciscus Lupus.

(Orig. Perg. Sig. abgerissen im Archive d. St. Hradisch.)

324.

Wolfram, Archidiakon von Preran, bekennt, dass Petrus Scolasticus von Olmütz einen Hof in Drosdowitz gekauft habe. Dt. Olmütz 30. Oktober 1363.

Nos Wolframus, Archidiaconus Prerouiensis, Officialis Curie Episcopalis Olomucensis, Significamus presencium inspectoribus vniuersis. Quod honorabilis vir dominus Petrus, Scolasticus olomucensis, Curiam in Drosdowicz ad ipsam Scolastriam olomucensem Jure directi dominii spectantem cum suis Agris emit a discreto viro Heyndlino Aduocato in Prosteys, ad quem eadem Curia emphiteotoco (sic) Jure spectabat, pro se et suis heredibus vendenti pro Triginta marcis halensis monete currentis, quas idem Hayndlinus ab ipso Scolastico percepit coram nobis in pecunia numerata. Aream quoque dicte Curie, aliquamdiu mansit deserta, idem Hayndlinus septis ad proximam estatem munire et in ea edificia necessaria tam pro hominibus quam pro pecoribus construere cum effectu promisit. Tenetur eciam idem Hayndlinus vel eo, quod absit, non extante, heredes sui agros ad ipsam curiam spectantes colere et seminare tam ad hyemen quam estatem singulis annis propriis laboribus et expensis Ipso Scolastico uel eius commissario siue donatorio medietatem omnium fructuum de Agris huiusmodi prouenientibus annis singulis percepturis possunt cum dictus Scolasticus, vel quos ipse suos fecerit successores, si voluerint suis sumptibus et laboribus dictos Agros colere et seminare ac dictam curiam pro se edificare, tenere uel in eo suam familiam collocare. Elapsis quoque tribus annis a data presencium prefatus Heyndlinus uel eius heredes dumtaxat possunt dictam curiam a dicto Scolastico in Triginta marcis halensium tunc currencium reemere sub censu pristino videlicet in festo sancti Georii tercium et dimidii fertonum et tantidem in festo sancti galli annue persoluendo, Post hos tres annos ipsis, Heynlino vel suis heredibus, nulla potestas remanet dictam Curiam reemendi, Sed prefatus Scolasticus de ipsa curia, quo ad Jus emphiteotocum siue hereditarium, disponere poterit pro sue beneplacito voluntatis, nec ipse Hayndlinus uel eius heredes possunt a prefato Scolastico uel eius successoribus quidquam pro edificiis, que super aream dicte Curie locari contingerit, petere nisi predictus Scolasticus uel eius successor pro eisdem liberaliter aliquid velint dare. Currentibus quoque dictis tribus annis prefatus Heindlinus uel eius heredes dicto Scolastico dimidium census consueti videlicet tres et dimidium fertones in festo sancti galli anno quolibet censuabunt. Quod si dictus Scolasticus interim decederet, vel idem beneficium permutaret, extunc dictus Heynlinus uel eius heredes totum censum videlicet septem fertones per medium et dicti domini Scolastici successores per medium prefatis tribus annis Scolastico, qui pro tempore fuerit. in grossis persoluere tenebitur In quorum omnium testimonium sigillum officialatus olomucensis ad preces predictarum parcium presentibus literis est appensum . Acta sunt hec in domo habitacionis nostre Olomucii Anno domini M°CCC°LXIII° die penultima mensis Octobris presentibus discretis viris domino Henrico de Pozenecz vicario perpetuo Olomucensis Ecclesie Johanne plebano in Muschnicz. actorum notario, Bohuschio plebano in Bohuslauicz Nenkero de Zahar clerico Wraczislauiensis diocesis et pluribus aliis testibus fidedignis.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Olm. Metropolitankapitels.)

325.

Petr Schober, Notar zu Kuttenberg, verkauft das Dorf Wilanz dem Hanns Vogel etc. in Iglau. Dt. 18. November 1363 s. l.

Nos Enderlinus Examinator Judex, Johannes Eysengreber et Jeclinus dictus Leyrhos . . Ceterique Jurati Montis Kutne Recognoscimus tenore presencium vniuersis publice protestando, Quod in nostri presencia constitutus in pleno consilio. vbi queuis gesta obtinent Robur valiturum. Honestus vir Petrus Schobronis Notarius Montis Chutne noster conciuis, villam suam Wylands sitam in districtu yglauiensi cum omnibus suis Juribus et pertinenciis vniuersis. sicuti antiquitus dinoscebantur vsque in hodiernum diem spectasse ad eandem et specialiter cum Jurepatronatus Ecclesie ibidem suo et suorum heredum nomine vendidit seu vendicionis tytulo rite ac racionabiliter libere ab omni Census onere resignauit honestis et discretis viris Henslino dicto Vogel et suis heredibus, Nycolao Vogel fratri eius, Petro Vogel cognato eius, Margarethe dicte Schonmelczerin suisque heredibus et Frenczlino fratri ipsius. Ciuibus yglauiensibus, pro Centum Quadraginta quatuor Sexagenis grossorum Pragensium denariorum. quam quidem pecunie summam integraliter percepit ab eisdem pecunia in parata. hereditarie possidendam. tenendam, vtifruendam pacifice et quiete. Promittens vna cum Vlrico dicto Groyzelpek nostro conciui bona fide sine quolibet dolo malo. ac presentibus promittunt in solidum coniuncta manu cum omnibus eorum bonis mobilibus et immobilibus vbique In et super terram habitis et coopertis, dictam villam seu bona cum omnibus suis Juribus et pertinenciis vniuersis, ut premittitur. secundum consuetudinem terre Morauie ab omnibus impeticionibus disbrigare. atque ad proximum Colloquium terre Morauie ammonicione Quatuordecim dierum preuia sine dilacione vlteriori ac renitencia ad tabulas terre collocare, Quod si non fecerint, quod absit. causa quacunque veniente, extunc statim predicti Petrus et Vlricus, ipsis non existentibus eorum heredes et successores omnia dampna semel uel pluries in huiusmodi pretextu legittime contracta cum omnibus eorum bonis, ut premittitur predictis Henslino ceterisque omnibus prenotatis heredibus eorum uel successoribus ipsis non existentibus tenebuntur integraliter resarcire et ex toto . Hec omnia prenotata predictus Petrus Schobronis et Vlricus transtulerunt voluntarie perpetue valitura in hiis scriptis . Harum, quibus Sigillum nostre communitatis manus pendens vna cum sigillis discretorum virorum Petri Schobronis et Vlrici Groyzelpeken predictorum est appensum, testimonio literarum . Actum et datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo tercio, vigilia Elizabeth vidue gloriose.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Igl. Stadtarchive.)

326.

König Kazimir von Polen und Herzog Bolek von Schweidnitz verabreden zwischen K. Karl IV. und Markgrafen Johann und Ludwig König von Ungarn und Rudolf Herzog von Oesterreich einen vollkommenen Frieden. Dt. Krakau 12. Dezember 1363.

Nos Kazimirus Dei gracia Rex Polonie, et Bolko eadem gracia Dux Slezie et Dominus Swidnicensis, Notum facimus, quibus expedit tenore presencium universis, quia Serenissimus Princeps, et Dominus Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus, et Boemie Rex, ac Illustris princeps Dominus Johannes Marchio Moravie ab una, et Serenissimi principes domini Lodovicus Rex Ungarie, Rudolphus, ceterique sui fratres Duces Austrie parte ab alia, super omnibus eorum controversiis contencionibus, seu displicentiis, quas inter se hinc inde usque in diem presentem habuisse noscuntur in nos tamquam in arbitros seu amicabiles compositores alias compromiserint, ut in litteris eorum nobis super hoc traditis plenius est expressum — — quocirca virtute arbitrarie potestatis nobis, ut premittitur tradite una cum voluntate, dicimus et pronuntiamus in his scriptis, quod dicte partes ab hodierna die in antea in perpetuum super omnibus dissensionibus controversiis, et displicenciis, que inter ipsos hucusque viguerint, boni amici debent fideliter remanere, dolo et fraude quibuslibet procul motis. In cujus rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa . Actum et datum Cracovie in Vigilia beate Lucie Virginis gloriose. Anno MCCCLXIII.

(Steyerer Com. p. 375. Katona X. 323.)

327.

K. Karl IV. tröstet den Markgrafen Johann von Mähren über den Tod seiner Frau. s. a. l. et d. (circa 1363.)

Carissime frater, de morte clarissime memorie tue coniugis nostre sororis amande digne quidem tibi germane affeccionis dulcore compatimur . Nam nulla racione naturalis admittit affeccio, quum de amicorum calamitatibus contristemur, tanto quidem forcius, et amplioris doloris profluuio, quanto solidiori studio eos dileximus, quos aduersantis fortune liuor absumit, ut non indigne maior cordi nostro tribuatur afflliccionis materia super obitu tam insignis carissime nostre sororis, que suarum virtutum gratis odoribus nostram progeniem honorauit. Et si germane carissime signanter notabilis nobis utrobique consurgat lamentandi condicio, resipiscendum nichilominus a superfluitate doloris, sapientum dictat auctoritas, dum naturali progressu ad hoc nascendo singuli in lucem mundi prodierint ut tractu temporis moriantur, et ineuitabilis sit ista condicio, que Reges, et potentatus seculi continuata reuolucione pressure absorbuit, et absorbet, dum eciam diuine voluntatis immensam pietatem prospicimus, que de naufrago statu labentis seculi electos suos protrahit ad portum stabilem glorie sempiterne, ubi soror nostra carissima post vite laudabilis decursum felicissimum post grata virtutum exercicia, auctore Domino in opulenta requie et tabernaculis solide fiducie requiescat, Est eciam quo tua specialiter consoletur dileccio, quo tante mesticie remedietur asperitas, dum gratissimam prolem intueris, quam tibi dilectissima coniux pro sui memoria et consolacionis grato solacio dereliquit. Quapropter amantissime frater, dimissis huiusmodi ex obitu tali contractis memoribus, in Dei omnipotentis bonitate respira, qui te in pressuris talibus sua virtute poterit, et sua pietate volet utique in gaudio consolari. Nam si alia tibi non foret ab amaritudine passionis resipiscendi materia illam assume causam potissimam, ut qui tibi forsitan letari nolueris, nobis saltem fraterna dileccione literis, qui te gaudente, gaudemus, et te dolente, variis utique tristiciis implicamur, vale germane carissime in filio gloriose virginis, qui est omnium vera salus. etc.

(Dobn. Mon. IV. p. 366. — Dieser Brief entbehrt aller chronologischen Andeutungen. Von der ersten Gemahlin Johann's, der Margaretha Maultasch, kann natürlich nicht die Rede sein. Von den weiteren drei Gemahlinen überlebte Markgraf Johann zwei, nämlich Margaretha von Troppau und Margaretha von Oesterreich, welch' letztere er nach dem Tode ihres ersten Gemahles, Meinhard von Tirol zwischen dem 10. Februar und 30. Mai 1364 heirathete. Da aber in dem Briefe Karl's nicht erwähnt wird, dass das Unglück, die Frau durch den Tod zu verlieren, den Markgrafen Johann bereits einmal betroffen habe, so dürfte der Schluss vielleicht erlaubt sein, dass dieser Brief sich auf den Tod der zweiten Gemahlin Johann's, Margaretha von Troppau, beziehe, der beiläufig im J. 1363 erfolgt sein dürfte. Pilař et Morawetz I. 224 erwähnen zum J. 1364, dass Markgraf Johann priore anno (also 1363) orbatus conjuge fuit. Aus diesem Grunde setzen wir diesen Brief in das J. 1363.)

328.

1363.

Cuncz sororius Weiglini in antiqua civitate censuabit annue in festo s. Michaelis conventui Sylöensi XVI gr. de gaza et horto suo, priori censu deleto. Testes: Schyrtner juratus et fratres Sylöenses Slawco prior, Prasso camerarius et Holub infirmarius.

(E libro civ. Iglaviensis.)

329.

1363.

Consilium civium stricte prohibet omnes uniones et cechas mechanicorum in civitate et extra eam commorantium.

(E libro civil civ. Iglaviæ.)

330.

10. Jänner 1364.

K. Karl IV. verspricht den Herzogen Stefan dem älteren von Baiern und seinen Söhnen Stefan, Fridrich und Johann, dass er den Herzogen von Oesterreich nicht beistehen werde. Dt. Prag.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichnov. IV. 627. n. 543.)

331.

11. Jänner 1364.

Die Herzoge von Baiern Stefan und Albrecht und des ersteren Söhne Stefan, Fridrich und Johann geloben dem K. Karl IV. so lange sie leben zu verhindern, dass einer der österr. Herzoge römischer König werde; wenn er es aber doch würde, so sollen sie ihn ohne Willen des Königs von Böhmen nicht anerkennen.

(Orig. im k. k. geh. Archiv. — Kurz Rudolf IV. p. 387. Lichn. IV. 627. n. 544.)

332.

11. Jänner 1364.

Herzog Stefan der ältere von Baiern und seine Söhne Stefan, Fridrich und Johann versprechen K. Karl IV. den Herzogen von Oesterreich wider ihn als Kaiser nicht beizustehen.

(Lichn. IV. 627. n. 545.)

333.

17. Jänner 1364. Landrecht in Brünn.

Anno domini 1364 concilium generale et colleccio dominorum facta est in Brvnna feria sexta die Sancti Anthonii confessoris presentibus Nobilibus dominis domino Wilhelmo

de Cunstat Chamerario Supremo, domino Bludone de Krelicz, Francone Notario Terre Morauie et quam pluribus fidedignis Nobilibus et Baronibus Terre Moranie supradicte.

(Brünner Landtaf. IV. n. 82.)

334.

Albert von Sternberg befreit die Stadt Sternberg von dem Heimfallsrechte der Obrigkeit. Dt. Sternberg 21. Jänner 1364.

In nomine domini amen. Cum propter labilem hominum memoriam ac varietatem et diurnitatem temporum ea, que inter Christi fideles aguntur et disponuntur, de facili a memoria hominum recedant, ideo virorum procliuium sagacitas adinuenit, vt ea scripture testimonio perhennentur. Ad perpetuam igitur memoriam nouerint vniuersi tam presentes quam posteri, Quod nos Albertus dei gracia Episcopus Zwerinensis, dominus in Sternberch, cupientes toto nostre mentis conamine Ciuitatem nostram Sternberch hereditariam et paternam libertatibus, priuilegiis et profectibus vberioribus ampliari, ipsam cum agris ad eam spectantibus, locis et preurbiis eiusdem necnon communitatem, homines et incolas ibidem inhabitantes, ab omni iure deuolucionis bonorum cuiuscunque ibidem sine legitimis heredibus decedentis, quod ius in wlgari morauico odmirt dicitur, nobis et nostris posteris secundum ius terre vt veris dominis competenti, pro nobis et nostris posteris liberos facimus et exemptos. Et concedimus eis ac in hoc priuilegiamus, quod, si in ipsa ciuitate, locis et preurbiis predictis quispiam deinceps carens legittimis heredibus viam vniuerse carnis ingrederetur, extunc non ad nos, sed ad propinquiores suos bona per eum relicta reuoluantur, in quibus totaliter ei succedant et de bonis eisdem se intromittant, ipsaque teneant, possideant et disponant tamquam sua propria, prout conuencius et vtilius eis videbitur expedire. Si autem certus amicus seu propinquus non reperiretur, extunc primo ad nos et nostros posteros ipsa bona deuoluantur. Et volentes, vt ea omnia et singula rata et firma permaneant et inconcusse ac inuiolabiliter obseruentur, promittimus pro nobis et nostris posteris ea omnia et singula firmiter tenere et obseruare et contra ea non facere vel venire nec aliquatenus violare. Si quis autem posterorum nostrorum hoc concessionis et exempcionis priuilegium infringere presumpserit, indignacionem dei omnipotentis et omnium sanctorum eius se nouerit irremissibiliter incursurum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum maius presentibus est appensum. Datum Sternberch Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto in die sancte Agnetis virginis et martiris.

(Orig. im Stadtarchive in Sternberg; Kopie in der Boček'schen Sammlung n. 10.641 im Landesarchive.)

335.

Die Vormunder der Waisen nach Heinrich von Neuhaus verkaufen die Dörfer Bolikov und Horní pole dem Martin Hlaváč. Dt. Telč 23. Jänner 1364.

Nos Petrus. Jodocus, Vlricus et Johannes fratres germani de Rosenberch, protunc Orphanorum bone memorie domini Henrici de Nouadomo fideicommissarij et tutores ab ipso domino Henrico in extrema hora vite sue specialiter deputati, Tenore presencium Recognoscimus et publice protestamur vniuersis Nos de consilio et assensu Nobilis domini Meinhardi de Nouadomo fratris nostri dilecti ac aliorum . . Officialium ipsorum Orphanorum, villas eorum Bolikow et Horniepole nuncupatas, cum agris cultis et incultis, Censibus, Redditibus, Emendis, Honorancijs, Piscinis, Molendinis, Aquis, Riuis, Pratis, Pascuis, vtilitatibus, et quibuslibet libertatibus. prout in earum metis distincte et limitate existunt, discreto Martino de Muticz dicto Hlawacz et suis Heredibus, ac nomine ipsius Marschoni de Vstraschin, et Stiborio, filio domini Wicherij de Pohnanie, ipsorumque Heredibus pro Centum quadraginta Sexagenis et quadragintaquinque gross. Pragen. denariorum nomine tutorio vendidisse, per ipsum seu heredes suos, uel ab ipso deputatos iamdictos ad habendas, tenendas et possidendas, sine quouis impedimento, hereditarie pacifice et quiete. Volentes itaque eundem Martinum et suos heredes uel ab ipso deputatos in Empcione villarum prescriptarum et pertinenciarum earundem iamdictarum certos reddere et securos, ipsas villas eis a quolibet homine eos, in eis uel earum occassione impetente et singulariter ab Orphanis predictis Jure terre Morauie unacum fideiussoribus nostris infrascriptis, videlicet domino Meinhardo predicto, Petro de Milowicz, et Henslino de Widra exbrigare, disbrigare, et libertare. et nichilominus ipsas in Primo Concilio, quod domini Barones Morauie in Brunna habuerint, ad Tabulas terre imponere, promittimus dilacione vlteriori et quauis excusacione proculmotis; hac condicione salua, quod si predicta Bona cum pertinencijs premissis Jure terre redimerentur. Quod ex tunc omnia et singula, que super ipsis Bonis cum testimonio fidedignorum hominum fuerint impensa, vnacum pecunia Capitali integraliter et complete ipsi Martino et suis heredibus per nos expediantur et persoluantur cum effectu. In casu autem, quo nos in huiusmodi Bonorum disbrigacione aut pecunie Capitalis, vel predictarum impensarum solucione, quod absit, essemus contrarii. uel negligentes, Ex tunc in continenti ad requisicionem prefati Martini et suorum heredum infra vnius mensis spacium, a die requisicionis siue monicionis conputandum. quatuor nostrum videlicet quiuis cum vno famulo et duobus Equis Nos venditores et disbrigatores principales vnacum domino Meinhardo prefato per personas interpositas, Reliqui vero fideiussores personis in proprijs, quilibet pariter eorum cum vno famulo et duobus Equis ad Ciuitatem Gemnicz ad prestandum obstagium debitum et consuetum in domo probi hospitis, ad instanciam Martini prefati heredum ipsius uel deputatorum predictorum nobis deputato, sine qualibet contradiccione et renitencia tenebuntur introire, abinde prius non exituri, donec ipsis omnia superius expressa per nos adimpleantur integraliter et ex toto. Vt autem omnia premissa in singulis suis punctis rata permaneant atque firma, prefato Martino et suis heredibus, uel per ipsum deputatis, presentes tradidimus litteras sigillorum nostrorum fideiussorumque prefatorum appensione Roboratas. Datum in Telcz Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto, die vicesima tercia Mensis Januarij.

(Orig. im gräfl. Černin'schen Archive in Neuhaus; Abschrift im mähr. Landesarchive.)

336.

Der Stadtrath von Olmütz übergibt die unter der Olmützer Burg gelegenen Marchbrücken dem Schwab Vector und zählt hiebei die Orte auf, welche in dieser Hinsicht Abgaben zu leisten haben. Dt. Olmütz 26. Jänner 1364.

Labilis est sciencia, viuit autem litera, qua viuente et memoria literarum testimonio confirmata. Hinc est Quod nos Henczmannus Aduocatus, Consules et Scabini Ciuitatis Olom. protestamur vniuersis et hanc literam inspecturis volumus esse notum, Quod sicut preclarissimus Princeps et Dominus dominus Johannes Marchio Morauie noster dominus generosus de sue benignitatis clemencia Regimen poncium sub Castro Olomucz vltra flumen Morawam ducencium Cum omnibus Censibus fructibus et prouentibus subnotatis et aliis, sicut Busko suus familiaris et Notarius multis temporibus tenuisse dinoscitur, nobis et Ciuitati Olom. applicauit, prout in apertis ipsius domini nostri Marchionis literis lucide continetur, Sic propter magis ardua nobis et Ciuitati nostre incumbencia negocia dictos pontes et regimen ipsorum cum omnibus et singulis vtilitatibus, Censibus et pronentibus Swaboni vectori nostro fideli et dilecto commisimus tenendos, habendos et salubriter cum fideli diligencia reparandos. Debent autem hereditates seu ville subscripte taliter censuare: Parua Lodnicz quinque grossos, Dolan de quolibet laneo medium grossum et de Taberna medium grossum, Brod domicellarum sancte Katherine de quolibet laneo medium grossum et de Taberna medium grossum, Kokorn tres grossos quatuor hellenses, Petirsdorff sextum dimidium grossum, Gybaw decem et octo grossos de quibus quatuor grossi pertinent ad Czudanas, Zeyffersdorff quinque grossos, Domastat nouem grossos, Herolstdorff decem grossos, parua Hluboky terciumdimidium grossum, Magna Hluboky quatuor grossos, Neprzywas quinque grossos, Waltersdorff duodecim grossos, Wykle tres grossos, Magna Bistrzicz quindecim grossos, Massczenicz tres grossos Posluchaba tercium dimidium grossum, Dytrichsdorff quindecim grossos, Smolne tercium dimidium grossum, Kossle tercium dimidium grossum, Vgesd magnum septem grossos, Tyncz quintum dimidium grossum, Lyppnan Elhotten quatuor grossos, Benezaw tres grossos, Kyrczman quatuor grossos, Elhotten tres grossos, Magetyn quatuordecim grossos, Cogetcyn vnam Marcam, Claustrum Redyssch octuaginta quatuor grossos, Mugelicz quadraginta grossos, Selechowicz quartum dimidium grossum, Pentczicz terciumdimidium grossum, Puczna quatuor grossos, Otterze quinque grossos, Dirschicz sextum dimidium grossum, Wylkowicz sex grossos tres hellenses, Zakrzowicz quartum dimidium grossum, Suchonicz quatuor grossos, Lethawicz viginti octo grossos, Myrkless quatuor grossos, Murzinez octo grossos, Dobramylicz nouem grossos Stamyrzicz quinque grossos, Koleyn tres grossos quatuor hellenses, Hospicz viginti octo hellenses. Chowalkowicz de quolibet laneo medium grossum, Owaten tres grossos, Heroltiez de quolibet laneo medium grossum, Gohusschan de quolibet laneo medium grossum, Prykass Magister Henricus tres grossos Wenceslaus Aduocatus septem grossos de dominus Martinus duos grossos. In Polkowicz prepositus sex grossos et Rustici sex grossos, Losschicz viginti grossos minus tribus hellensibus, Branowicz quatuor grossos, Kyrbeyn quinque grossos, Czirthangel tres grossos, Brazalicz tres grossos, Parua Tynez duos grossos, Lacz quatuor grossos, Bolalucz quatuor grossos, in Gyssaw dominus Dirslaus duos grossos, Maior czynicz quintum dimidium grossum, Purkansdorff quinque grossos, Blanczk quadraginta grossos. Brahonicz de quolibet laneo medium grossum, Czilechowicz de quolibet laneo medium grossum, Medel de quolibet laneo medium grossum, Mostkowicz de quolibet laneo medium grossum, Lateyn de quolibet laneo medium grossum, Krassicz de quolibet laneo medium grossum, Parua Czynicz de quolibet laneo medium grossum Schechwicz de quolibet laneo medium grossum, Domaslowicz de quolibet laneo medium grossum Turowicz de quolibet laneo medium grossum, Luteyn de quolibet laneo medium grossum et de quolibet molendino et de qualibet Taberna quilibet dare tenetur medium grossum temporibus affuturis . Alie autem omnes persone prefatis censibus non subiacentes nisi realiter et de iure sint exempte, quocies predictos pontes suis mercibus seu curibus perrexerint consuetis dacionibus subiacebunt . Sub harum quibus nostrum Sigillum de scitu et voluntate prefati domini nostri generosi subappensum est testimonio literarum presentibus pluribus fidedignis . Datum Olomucz sexta feria post diem sancte Agnetis virginis . Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto.

(Aus dem Transumte des Olm. Domherrn Johann von Zlabings ddto. 12. März 1404 im Olm. Stadtarchive.)

337.

K. Karl IV. bestätiget den Herzogen von Oesterreich das von der Markgräfin Margaretha zu ihren Gunsten gemachte Vermächtniss und die Uebergabe der Grafschaft Tirol. Dt. Brünn 8. Februar 1364.

Carolus quartus divina favente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Bohemie Rex. Ad perpetuam rei memoriam notum facimus tenore presentium universis. Quod constitutus in nostre Majestatis presencia illustris Rudolphus Austrie, Styrie et Carinthie Dux, Dominus Carniole, Marchio Sclavonie et Portus Naonis, Comes in Habspurg, Phirretarum, et Kiburg, Marchio Burgovie, Landgravius superioris Alsatie, sua nobis insinuacione narravit, qualiter ipse, et illustres Albertus et Leopoldus fratres sui, proximiores consanguinei linee paternalis, et legitimi heredes illustris Margarethe Marchionisse Brandenburgi, Ducisse Superioris Bavarie, et Comitisse Tyrolis, relicte quondam Marchionis

Ludovici Brandenburgensis Senioris, existerent, quodque eadem Margaretha prefato Duci Austrie et suis fratribus comitatum Tyrolis, terras penes flumen Athesin et districtum seu Vallem, que Innthal dicitur, et Montana ibidem cum omnibus hominibus, dignitatibus, honoribus, juribus, et redditibus, rite et rationabiliter donaverit et assignaverit et etiam per manus Principum et Dominorum, a quibus alique munitiones et Districtus Comitatus Tyrolis predicti in feudum dependent, eis firmaverit et stabiliverit supradicta, sicut idem Dux nobis ibidem super his omnibus privilegia, et literas ostendebat: Wir Margaret etc. supplicans Majestati nostre etc. quatenus suis fratribus et heredibus eorum donationem, assignationem, stabilimentum, et conditiones alias, que expressantur superius, confirmare et quidquid in eodem Comitatu Tyrolensium ab Imperio dependet, sive sint homines, munitiones, bona, judicia, thelonea, pedagia, Monete, advocacie, seu alie utilitates et jura, quibus etiam appellentur nominibus aut ubicunque locorum sita noscantur, conferre gratiosius dignaremur, presertim, cum prefata Margaretha nobis antedicta, sicut distinguuntur superius, cum suis patentibus literis duxerit resignanda. Quapropter Principes et Vasallos Sacri Imperii, quorum multitudo copiosa ibidem aderat, interrogandos duximus, utrum hoc exigente justitia facere deberemus? quorum omnium unanimis dictavit sententia, quod nos hoc ad ipsorum jura facere deberemus, salvis nostris et sacri Imperii juribus. Ideoque animo deliberato, de certa scientia, et imperiali potestate confirmavimus et roboravimus donationem, assignationem et stabilimentum predictos et etiam prefato Duci Rudolpho ad manus suas et fratrum suorum et heredum communium recipienti cum solennitatibus, ceremoniis, observantiis, verbis, operibus, et ritibus, circa talia jure vel consuetudine observari consuetis, rite contulimus, et eciam virtute presencium eis scienter conferimus, omnes munitiones, terras, thelonea, pedagia, advocatias, monetas, judicia, jura, liberates, utilitates, et redditus, quibus etiam appellentur nominibus, in Comitatu predicto Tyrolis, in terris prope flumen Athesin, in districtu seu valle, que Innthal dicitur, et in montanis aliis ibidem, que a sacro Romano Imperio in feudum dependent, et predictum Ducem Rudolphum suo ac predictorum fratrum suorum et heredum ipsorum loco et nomine, sicut moris et approbate consuetudinis fore dignoscitur, imperiali sceptro nostro investivimus, sub illis modis, et intentionibus, prout in prefata sententia noscitur contineri. Quapropter sub obtentu imperialis favoris nostri mandavimus omnibus Principibus Ecclesiasticis et secularibus, Prelatis, Comitibus, Liberis, Ministerialibus, militibus, Clientibus, Officiatis, Vasallis, civibus, terrigenis, et incolis, et generaliter omnibus aliis hominibus, Clericis et Laicis, cujuscunque status existant, quibuscunque appellentur nominibus, aut ubicunque habeant mansionem, qui ad prefatum Comitatum Tyrolensem et ejus dominium quovis respectu pertinere dignoscuntur, quod ipsi prefato Duci Rudolpho, suis fratribus et eorum heredibus ammodo in perpetuum obedire debeant et ad eos, quoad ipsorum jura, habere respectum, cum omnibus dignitatibus, juribus, honoribus, utilitatibus et servitiis et ipsis, quoad predicta ipsorum jura, homagium et juramenta fidelitatis et veritatis prestent et faciant sine dolo. Signum Serenissimi Principis Domini Domini Caroli quarti Romanorum Imperatoris invictissimi et gloriosissimi Bohemie regis. Testes hujus rei sunt illustris Rudolphus Dux

Saxonie S. R. I. Archimareschalchus Princeps Elector . Venerabilis Ernestus Sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopus, Joannes Olomucensis, Theodoricus Wormatiensis, Petrus Curiensis, Petrus Florentiensis, Guido Aquensis, Jacobus Veltrensis, Albertus Suerinensis, et Joannes Gurcensis Ecclesiarum episcopi. Illustres Balthasar Brunswicensis, Bolko Suidnicensis, Bolko Oppuliensis, Primislaus Teschinensis, Henricus Lignicensis, et Casimirus Stetinensis Duces, Joannes Marchio Moravie, Spectabiles: Joannes et Burghardus Burggravii Magdeburgenses, Berchtoldus de Henneberg, et Wilhelmus de Montforti Comites, Nobiles Henricus Advocatus de Plaen, Henricus de Lippa, Joannes de Wartenberg, Fridericus de Thönnenberg, Poto de Szastolowicz, Thimo de Choltiz, Eberhardus de Waldsee de Linza, Lutholdus de Stadeke, Albertus de Bucheim, Ulricus de Lichtenstain, Bernhardus et Ulricus de Missau, et alii quam plures nostri et Imperii sacri fideles dilecti, presentium sub Bulla aurea Typario Imperialis nostre Majestatis impresso testimonio literarum . Datum Brune anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo quarto, indictione secunda, sexto Idus Februarii, regnorum nostrorum anno decimo octavo, Imperii, vero nono.

Ego Joannes Dei gratia Luthomislensis Episcopus S. Imperialis Aule Cancellarius vice reverendi in Christo Patris Domini Gerlaci Moguntinensis Archiepiscopi Sacri Imperii per Germaniam Archi Cancellarii recognovi.

Carolus Joannes de Prusniz.

Per Dominum Imperatorem
Rudolphus de Fridberg.

(Steyerer Com. p. 379.)

338.

Friedensvertrag zwischen K. Karl IV., K. Wenzel von Böhmen und Markg. Johann von Mähren einerseits und K. Ludwig von Ungarn und den österr. Herzogen andererseits. Dt. Brünn 10. Februar 1364.

Nos Karolus Dei gracia Romanorum Imperator semper Augustus, Nos Wenceslaus eciam Dei gracia Rex Boemie et Marchio Brandenburgensis, jam dicti nostri dilecti domini et patris Karoli Imperatoris filius, Et Nos Johannes eadem Dei gracia Marchio Moravie predicti Domini nostri Imperatoris frater, pro nobis et pro omnibus nostris heredibus, filiis et filiabus ex parte una, Et Nos Ludovicus, Dei gracia Rex Ungarie, ac Nos Rudolffus, Albertus, et Leupoldus eciam Dei gracia Duces Austrie, Stirie, et Karinthie, Domini Carniole, Marchie Slavice et Portus Naonis, Comites in Habspurg, Tyrolis, Ferretis et in Kyburg, Marchiones Burgovie et Lantgravii Alsacie, pro nobis omnibusque nostris heredibus, filiis, et filiabus, virtute nostre specialis lige ex parte altera: fatemur, recognoscimus, et notum facimus publice per hanc litteram omnibus eam inspicientibus, legentibus, vel legi audientibus, Quod nos in parte utraque, bona premeditacione previa, scienter de consilio nostrorum fidelium ecclesiasticorum et secularium principum, ac Baronum, nostri jurati consilii per tractatus et manus serenissime illustris, honeste et sapientis Katherine de Boemia, nostri predicti Karoli Imperatoris filie, et nostri prefati Rudolffi Ducis Austrie legitime conjugis, factos super pronunciacione, quam prius illustres Principes Dominus Kazimirus Rex Polonie et Dominus Bolko Dux Swidnicensis inter nos utrabique ordinasse noscuntur, hinc inde ad invicem pro nobis et omnibus nostris amicis, auxiliatoribus et servitoribus sumus uniti, expediti, et reconciliati amicabiliter et benivole super omnibus dissensionibus, discordiis et controversiis, quas adversus invicem habuimus, verbis, factis, et gestibus usque in hodiernum diem ex causis quibuscunque et debent eciam sublate esse totaliter omnes actiones et impetitiones, quas ex nobis pars altera ad reliquam pro suis terris, hominibus, seu bonis usque in presencia tempora habuit quovismodo. Propterea quod ad firmam securitatem perpetuam et integram stabilitatem ejusdem amicicie et reconciliacionis nos predicte partes spopondimus et promisimus alterutrum per fidem nostram et verbis dignitatum nostrorum principatuum, ac pro eo eciam ad Sanctos juravimus juramentis corporalibus, sacrosanctis Evangeliis ac ligno sancte Crucis manibus nostris tactis, quod neutra partium litigiose vel contra alterius partis voluntatem ad ejusdem alterius partis terras, ad homines, principatus, nec dominia, libertates, jura, dignitates, nec honores, quos et quas nunc habet et possidet, vel acquiret imposterum, ubicunque situentur vel quibuscunque censeantur nominibus, ullis umquam temporibus conari, seu ipsam in eisdem debilitare dampnificare debet, aut per vias aliquas impedire et etiam nulli consulere, auxiliari, vel consentire tacite vel expresse, qui ipsam in hiis quovis modo vellet aggravare, offendere, vel angariare, omni dolo et fraude penitus circumscriptis. Et in premissorum omnium et singulorum testimonium evidens, et robur perpetuum Nos Karolus Romanorum Imperator, Nos Wenzeslaus Rex Boemie, et Nos Johannes Marchio Moravie predicti pro nobis et nostris heredibus ex una, nos quoque Ludovicus Rex Ungarie, et Nos Rudolffus, Albertus et Leupoldus duces Austrie prenotati pro nobis et nostris heredibus parte ab altera, ut predicitur sigilla nostra pendi fecimus ad presentes. Actum et Datum Brune in die Sancte Scolastice Virginis Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo quarto.

(Steyerer Com. 382. Fejer IX. 3. 452. Dumont II. I. 45. Lunig C. G. D. II. 515. Katona X. 324.)

339.

Friedensschluss zwischen Karl, Römischen Kaiser, Wenzel, König von Böhmen und Markgraf von Brandenburg, Johann, Markgraf von Mähren an einem Theile, und Ludwig, König von Ungarn, Rudolf, Albrecht und Leopold, Herzogen von Oesterreich am anderen Theile. Dt. Brünn 10. Februar 1364.

Wir Karl von gots gnaden Romischer Keyser czu allen czeiten merer dez Reichs, Wir Wentzsla auch von gots gnaden Kunig ze Behem vnd Marggraff ze Brandenburch, des ieczunt genanten vnsers lieben Herren vnd Vatters Keyser Karls sun, vnd wir Johanns von derselben gots gnaden Marggraf cze Merhern, desselben vnsers Herren des

Keysers Bruder, vor vns vnd vor alle vnser erben, Svnn vnd Tochter an ainem tayl, vnd wir Ludwig von gots gnaden Kvnig ze Vngern, vnd wir Rudolff, Albrecht vnd Leupolt, auch von gots gnaden Herczogen ze Österreich, cze Steyr vnd ze Kernden, Herren ze Chrain, auf der Windischen march vnd Portenaw, Grafen ze Habspurch, ze Tyrol, ze Phirt, vnd ze Kyburg, Marggraffen ze Purgow, vnd Lantgrafen in Elsazzen, vor vns vnd vor alle vnser erben, Sun vnd Tochter, von vnser besunder puntnuzze wegen an dem andern tayl, verichen, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem brief allen den, die in sehent, lesent oder horent lesen, daz wir auf itwedrem tayl nach guter vorbetrachtunge, wizzentleich, mit rate vnser getrewn geistlicher vnd Weltlicher fursten vnd Lantherren, die vnsers gesworn rats sein, durch teydunge vnd Hende der durchleuchtigen Hochgeborn erberm vnd weisen Kathrein von Behem, vnsers des vorgenanten Keyser Karls tochter, vnd vnser des egenanten Hertzog Rudolffus von Osterreich eliche Wirtin, auf den spruch, den furmals die Hochgeborn fürsten, Her Kazimir zu Polen, vnd Hertzog Bolko von der Sweydnicz czwischen vns getan hant, vns beidenthals mit einander, vor vns vnd alle vnser freunt, Helfer vnd diener vereyniget, verrichtet, vnd gesuent hant freuntlich vnd gutlich aller der stözz, missehellunge vnd widerwirtichkeit, die wir vnder einander mit worten, werken, vnd geberden vmb dhainerlay sache vncz auf disen hevtigen tag gehabt haben, vnd sullen auch genczlich ab sein all die ansprach vnd vorderunge, die vnser dweder teyl zu dem andern vmb seine Land, Leute, oder guter vncz auf disen gegenwertigen zeit dheines weges gehabt hat. Darumb ze vester sicherheit, ewiger vnd ganczer stetikchait derselben freuntschaft vnd suene haben wir auf beidem teile einander gelobt vnd verheizzen bey vnsern trewen, vnd mit den worten vnser furstlichen wirdikheit, vnd haben auch darumb gesworen leiblich eyde ze den Heyligen, mit angerürten Händen auf das heilig ewangelij, vnd auf des Holczs des Heiligen chreuczs, das dweder tail kriegleich oder wider seinen willen nach des andern Landen, nach Leuten, furstentume, nach Herscheften, freyheiten, rechten, wirdin, nach eren, die er nu hat, oder hernach gewinnet, wo die gelegen oder wie die genant sind oder werdent, zu dhainen zeiten ymmer gestellen, noch in daran bekrenchen, verirren oder beschedigen sol in dhainem weg, vnd auch nieman raten, helfen, noch gehelen haimlich noch offenlichen, der in dar an in dhaine weis besweren, irren, oder phrengen wolte, an alle geuerde vnd arglist vnd daruber ze einem vesten offen ewigen vrkunde, haben wir die vorgenanten Keyser Karl von Rom, Kvnig Ludweig von Vngern, Kvnig Wenczsla von Behem, Marggraff Johans von Merhern, Rudolff, Albrecht vnd Leupolt Herczogen ze Österreich vnsere insigele gehenkt an disen brief. Der geben ist ze Brunne Nach Krists geburde drewzehen Hundert Jar vnd darnach in dem vier vnd Sechczigistem Jare, auf sand Scolastice tage der Heiligen Junchvrown, vnser Keyser Karls Reiche in dem achczehenden, vnd des keysertums in dem Neunden Jare.

(Oberhalb der sieben angehängten Siegel ist von einer gleichzeitigen Hand folgende Aufchrift: Imperator — Rex Wenczeslaus — Marchio Morauie — Rex vngarie — Dux Rudolfus — Dux Albertus — Dux Leupoldus.)

(Das Original auf Pergament mit sieben grossen sehr gut erhaltenen Siegeln, wovon die ersten fünf Doppelsiegel sind, im mähr. Landesarchive sub Nr. 33 unter den Miszellen.)

340.

Erbfolgevertrag zwischen K. Karl IV., K. Wenzel von Böhmen und Markg. Johann von Mähren und den österr. Herzogen. Dt. Brünn 10. Februar 1364.

Wir Karl von Gots gnaden Römischer Kayser, ze allen zeiten Merer des Reiches, Wir Wenzlau auch von Gots gnaden Kunig ze Behem und Margraf ze Brandemburg, des yezund genanten unsers lieben herren und Vaters Kaiser Karln Sun und Wir Johans von denselben Gotes gnaden Margrafe ze Merhern, desselben unsers herren des Kaisers bruder an ainem tail; Und Wir Rudolff, Albrecht, und Lewpolt gebruder von Gotes gnaden Hertzogen zu Oesterreich, ze Steier, und ze Kernden, herrn ze Krain, auf der Windischen March und ze Portenaw, Grafn ze Habspurg, Margrafen ze Purgaw und Lantgrafen ze Elsazze, und Wir Margret von Oesterreich, der yezunt genanten Hertzogen Swester, weilent Margräfin ze Brandemburg, Herzogin ze Payrn und Grevin ze Tyrol an dem andern taile; Veriehen, bekennen, und tun kunt offenlich an baiden tailn mit disem briefe allen den, die In sehen, hören, oder lesen, nun und hernach ewicleich, dar nach ordnung und geschiche des allmächtigen Gots Wir baidenthalben durch einander von Naturen und der gepurt wegen des geschlechts sieppleich ze einander gehören, in solcher masse, dweder tail under uns gar abgienge, und verfüre an eleiche Leiberben, daz derselbe tail dem andern aller sein Lant, Furstentume und herscheffte, die er also hinter Im liesse, pilleich und von rechte günnen sol fur alle andere Leute, daz darumb Wir in dem namen, als davor auf baiden tailen nach güter vorbetrachtung, mit rechter wissen, nach rate, willen, und gunst aller unser Fürsten, Lantherrn, Rittern und Knechten, burgern und Lantsezzen in allen unsern Landen und Steten, die notdürftig dartzu waren, mit aller der ordnunge, beschaidenhait und kraft, Worten, Werchen und geberden, die nach geistlichen und weltleichen rechten oder gewonhaiten und nach dhainerlay Landrechten oder freyhaiten dartzu gehören, aynander getan haben recht und redleich solch gemechtnisse, ordnung und gabe, als hernach beschaiden ist. Das ist ze merken, ob daz geschehe, davor Gott sey, das Wir die vorgenant Kaiser Karl von Rom, Kunig Wenzla von Behem, und Markgraf Johans von Merhern, und unser all eleiche Kint, Sun und Töchter, die Wir nu haben oder hernach gewinnen, abgiengen und verfüren an eleich Leiberben, und auch ob dieselben unser Kint Leiberben gewinnen, die auch fürbas an Leiberben verfuren, und unser Land also rechter Leiberben, die von uns, unsern Kinden, und Kindes Kinden komen möchten, erblos würden, daz da alle unser erbleich Fürstentum, Land, und herscheffte, Vesten und Stette, Leut und Gütter, die Wir nu haben oder hernach gewinnen, erben, und gevallen sullen mit vollem und ganzem rechte auf die vorgenant Herzogen von Oesterreich, und die egenant Margreten ir Swester, und auf alle ire Leiberben, Sün, und töchter, die In Gott noch geben mag, und auf derselben Kint und Kindes Kint nach dem rechten Stame ewicleich, die von iren leiben kömen mügen, an alle geverde. Und ze gleicher weis hinwieder sprechen und wellen wir die vorgenant Herzogen von Oesterreich, und Wir die egenant Margret, ir Swester, ob daz geschehe, das Got durch sein gnad wende, daz Wir und der Durchleuchtig Fürste, her Ludweig, Kunig ze Ungern, unser lieber pruder, und die hochgeborn frawe Kunigin Elspet sein muter, und die hochgeborn Elspet, weilent Herzog Stephans von Ungern, seines bruder töchter, unser liebe Swester, abgiengen und verfuren an eleich Leiberben, und auch ob Wir an demselben unserm taile leiberben gewunnen, die fürbas ane Leiberben verfuren, und unser Lant also rechter Leiberben, die von Uns, unsern Kinden, und Kindes Kinden kommen möchten, erblos wurden, daz darin alle unser erbleiche furstentume, Lant, und herscheffte, Vesten und Stette, Leüt, und güter, die Wir die vorgenanten Herzogen von Oesterreich, und Margret unser Swester nu haben, oder hernach gewinnen, erben und gevallen sullen mit vollem und mit ganzem Rechte auf die vorgenant Kaiser Karlen von Rome, Kunig Wenzlawen von Behem, und Margraf Johansen von Merhern und auf ir Leiberben, Sün, und Töchter, und auf derselben Kind, und Kindes Kinde, nach dem rechten Stame ewicleich, die von iren leib herkömen mügen, an alle geverde. Doch in solchem underschaide, daz auf baiden tailn yegleich unser Lant, und Leut, sunderleich, wenn halt die gevallent, beleiben sullent ewicleich bey allen den Rechten, Freyhaiten, gnaden und guten gewonhaiten, die si von alter gehabt und herbracht habent, an alle geverde. Wir haben auch in dem namen, als davor, auf baiden tailen wissentlich fur uns selber und fur all unser Erben und erbes erben, als vor beschaiden ist, ewicleich gesworn leipleich ayde ze den heyligen mit angerurtten henndten auf das heilig Evangelium, und auch gelobt mit unsern trewen und mit den Worten unser furstleichen Wirdikait, daz Wir auf dwederm tail wider dise vorgeschriben unser gemechtnuse, Ordnung und gabe mit uns selber oder andern Leuten weder mit gerichte, noch an gerichte, noch mit dhainen andern Sachen des rechten oder der tat, heimlich noch offenleich, nymer getun sullen noch wellen, und auch niemand gehelen, der dawider tuen wolte, an alle geverde, und verzeichen uns auch darumb baident halbe in dem namen, als davor, solicher auszuge und funde, damit Wir in dem namen, als vor auf dwedern tail, hernach komen oder sprechen möchten, daz Wir diser gemechtnusse und gabe betwungen weren, oder daz dweder taile den andern unredleich oder unpilleich darhinder pracht hete, oder das si nicht recht und redleich darhinder pracht hete, oder das si nicht recht und redleich geschehen weren, und widersagen auch darumb helffe und rate aller geistlichen und weltlichen richter rechten und gerichten, sunderlich dem rechten, damit man verserten und entwerten Leuten ze hilffe kumt und wider in gewer setzet, und dem rechten, daz da sprichet, gemaine verzeichunge verfache nicht, es gehe dan ain besunder davor, und alle ander geistlichen und weltleichen geschriben und ungeschriben, gestifften und ungestifften, funden, und unfunden rechten, Freyhaiten, Lantrechten und gewonhaiten, und allen hant Vesten und briefen, die Wir inn haben oder hernach gewinnen möchten, damit Wir auf baiden tailn, oder yemand von unsertwegen wider dise vorige schreiben unser ordnung, gemechtnüsse, und gab allecleich, oder bey tailn getun möchten in dhainem Wege an alle geverde. Und wer, da Gott vor sei, daz Wir auf dwederm taile uns selber vorgessen, und ymer darwider icht geteten, oder des Wir nicht getrawen, oder uns dweder taile fürmals dhaine briefe geben hette, oder hernach dhaine ander brief geben, die wider dise vorgeschriben unser Ordnung, gemechtnus, und gab in dhainen Wege weren, di sullen irr, uppig, tot und abe sein und dhain Krafft haben noch gewinnen, wann Wir in solcher geschichte mit disem briefe wissentleich abnemen, vernichten, tötten und widerruffen genzlich, und soll allain diser briefe und des geleiche vor und nach allen anderen briefen, die dise Sache berüren, in seiner Kraft genzlich und ewicleich beleiben an alle geverde und arge liste. Und Wir, der vorgenant Kaiser Karl von Rome, haben auch als ein Römischer Kaiser wissentlich mit Kaiserlicher mechte volkomenhait dise vorgeschriben ordnunge, gab und gemechtnus durch frides und gemaines gutes willen nach rate der Fürsten des heiligen Reiches, geistlicher, und weltleicher, die dazemal bei uns waren, baiden tailn verhenget, gegünnet, bewerет, bevestet, bestetiget, recht und redleich, verhengen, günnen, bewären, bevestenen, und bestetigen si auch fur uns, und unser nachkomen an dem heiligen Reiche, ewicleiche mit disem briefe in aller der masse. als vorbeschaiden ist, an alle geverde, und ob das wer, daz dhain Kaiserleich recht oder gesetz, die nu funden und geschriben sint, oder hernach funden und geschriben werden. wider dise vorgeschriben unser gemächtnuss ordnung und gabe, in dhainen Wege alleclich oder bey tailen weren, die nemen Wir abe, widerruffen, tötten, und vernichten si in disen Sachen mit unsern kaiserleichen gwalt gentzleich, und ewicleich, wan Wir wellen. und mainen in dem namen, als vor, daz dise gemechtnusse, ordnung und gabe auf baiden tailen ewicleich in ganzer und vester Stetigkait unverbrochenleich beleibe, und gehalten werde, in aller masse, als vorbeschaiden ist, an alle geverde. Darumb von baiden vorgenanten tailn gepieten Wir vestikleich bey unsern hulden allen unsern geistlichen und weltleichen Fürsten, Prelaten, Grafen, Freyen, Dienstleuten, Lantherren, Rittern und Knechten, Purgern und Lantsezzen auf dem Lannde und in den Stetten und allen unsern untertanen gemainleich, in welchem wesen, und wie sie genant sein, daz si die vorgenant unser ordnung, gemechtnus und gabe, und solch geschichte, als vor geschriben stet, geloben und sweren ze den heiligen, stete ze halten und ze volfuren genzlich, wann es zu schulden kumt, an alle widerrede und geverde, und auch daruber geben ire offene versigelte briefe. Und daruber ze ainem wahren vesten, offenem und ewigem Urkunt aller der vorgeschriben ordnung und Sachen haben Wir die vorgenant Kaiser Karl von Rome, Kunig Wenzla von Behem, und Margraf Johans von Merhern für uns, und fur alle unser Erben und Erbeserben, ewicleich, als vorbeschaiden ist an ainem tail, und Wir die vorgenanten Rudolf, Albrecht, und Lewpolt geprueder, Hertzogen ze Osterreich, und Wir die egenant Margret ir Swester für uns unser erben und erbes erben, ewicleich, als vorgeschriben stet, an dem andern tail unser Ingel (sic) gehenget an disen bief. Das ist geschehen und ist diser brief gegeben ze Brunne nach Kristes geburde drewtzehen hundert Jar, darnach in dem vier und sechzigisten Jare an der heiligen Jungfrawn Sand Scholastice tage, unser Kaiser Karls reiche in dem achtzehndem und des Kaysertums in dem newnendten Jare.

(Steyerer Com. 383. Londorpii Act. publi. IV. 629. Dumont II. I. 45. Lunig Reichsarch. p. spec. I. 1. 54. — Orig. im k. k. g. Archive.)

341.

Die Landherren von Böhmen beurkunden den zwischen den Luxemburgern und Habsburgern geschlossenen Erbfolgevertrag. Dt. Brünn 10. Februar 1364.

Wir Johans Burkgraf ze Maidburg und Graf ze Hardekg, hofmaister des kayserlichen hofs, Hainz von der Leypen Mareschalch des Kunigreichs ze Behem, Benesch von Wartemberg Burkgraf des haus ze Prag, Pothe von Czastolowitz, Jareslaw von Sternberg, Thyme von Kolditz, Haske von Sweretitz, Peter von Wartemberg genant Kossem, Fridreich von Schonemburg, Hynke Hlawatz von der Duben, Jeske von Wilharticz, Jeske Cossawora, Jeske genant Plazek von Pirkstein, Brzenke von Swihow, Jareslaw von Brzesnitz, und Bozke von Podiebrad, Lanntherren des Kunigreichs ze Behem. Bekennen, veriehen und tun kunt offentleich mit disem brive, daz der allerdurchleuchtigiste, und die hochgebornen Fürsten, unser gnedigen herren, her Karl Römischer Kayser ze allen zeiten Merer des Reichs, her Wenzlaw Kunig ze Behem sein Sun, und herr Johanns Markgraf ze Merhern, des vorgenanten unsers herren des Kaysers bruder an ainem tail; Herzog Rudolf, Herzog Albrecht, und Herzog Lewpolt gebrueder, Herzogen ze Oesterreich, ze Steyr, und ze Kernden mit sampt der hochgeborn frauen Margreten irer Swester weilent Markgravin ze Brandemburg, Herzogin ze Bayrn, und Grefin ze Tyrol an dem andern tail alle ir Lannd, Furstentum und Herrschefft, die si nu habent, oder hernach gewinnent, baidenthalb ainander gemacht, gefugt, geordnet und geschafft habent in solcher geschicht, als das wol beweisent ir offen versigilt brive, die si yetweder seyt darüber einander gegeben habent, die von Wort ze Wort lauttend, wie hienach geschriben steet:

Wir Karl etc. Und wan dieselb ordnung, gab, und gemechtnus mit unser der vorgenanten Lanntherren, und andern die ze der obgenanten unsers herrn hern Karln Remischen Kaysers, herrn Wenzlaues Kunigs ze Behem, und herrn Johannis Markgrafen ze Merhern Lannden gehorent, rat, willen, und gunst geschehen ist, Darumb haben Wir dieselben Lanntherren unser yegleicher sunderleich, und Wir allainleich fur uns, und fur all unser Nachkomen, und Erben ewiclich mit rechter wissn gelobt, und verhaissen mit unser trew, und mit unsern geswornen leipleichen aiden, die Wir daruber getan haben ze den heiligen, daz Wir die obgeschriben gemechtnus, gab, und ordnung, wann die gevallent, und ze schulden koment, als vor beschaiden ist, aufnemen, halten, stet haben und volfürn sullen, und wellen getrewleich, und genzleich an alle widerred und geverde. Mit Urkund ditzs briefs. Versigilt mit unsern allen Insigln. ditzs ist geschehen, und ist diser brieff gegeben zu Brünne nach Gotes gepurd drewtzehen hundert Jar, darnach in dem vier und sechzigistem Jare an der heiligen Junckhfrawen Sant Scolasticen tag.

(Steyerer Com. 387.)

342.

Willebrief K. Wenzels von Böhmen als Kurfürsten zum böhmisch-österreichischen Erbfolgevertrag. Dt. Brünn 11. Februar 1364.

Wir Wentzlaw von Gots gnaden Kunig ze Behem, und Margrave ze Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Obrister Schenkh und Kamermeister, verriehen und tun kunt offenleich mit disem briefe, daz der Durchleuchtig hochgeborn Fürst her Karl, Römischer Kaiser, ze allen zeiten Mehrer des Reichs, unser lieber herre und Vater, Wir und der hochgeborn Johans Margrafe ze Merhern, unser lieber Vetter an ainen tail, and die hochgebornen Rudolff, unser lieber Swager, Albrecht und Lewpolt unser lieben Ohemen, gepruder Herzogen ze Osterreich, ze Steier, und ze Kernden, herrn ze Krain, auf der Windischen March und ze Portenaw, graven ze Habspurg, ze Tyrol, ze Phirt und ze Kyburg, Margrafen ze Purgow und Landgrafen ze Elsazz, mit sampt der hochgebornen frawen Margreten ir Swester, weilent Markgrafin ze Brandenburg, Herzogin ze Bayrn und Grefin ze Tyrol an dem andern tail, alle ir und unser Land, furstentum und herschefft, die si und Wir in erbleichen haben, oder hernach gewinnen, baidenthalben einander gemachet, gefügt, geordent, und geschaffet haben, in solcher weis, und mas, als das wol beweisent ire und unsere versigelte offene briefe, die si und Wir yetweder seit daruber einander gegeben haben, die von Wort ze Wortte lauttend, als hernach geschriben steet:

Wir Karl etc. Und wan dieselbe ordnunge, gab und gemechtnusse durch fride und des gemainen nuzes willen wissentleich und fursichticleich geschehen ist, so haben Wir mit wolbedachtem mut, mit rechter wissen, als ein Kunig ze Behem und Margraf ze Brandemburg, des heiligen Römischen Reichs Obrister Schenck und Kamermeister unsern guten willen, gunst und verhengnuss getan ze allen den vorgeschriben Sachen mit rate aller unser mitkurfürsten, geistleicher, und weltleicher und tun sie dartzu mit krafte ditz briefs. Und des ze Urkunde und ewiger Warhait haben Wir unser Insigel an disen brief gehängen, der geben ist ze Brunn nach Kristes gepurde drewtzehen hundert Jar, und darnach in dem vier und sechzigisten Jare an dem Suntag als man singet: Invocavit in der Vasten unsers Kunigreichs in dem ersten Jare.

(Steyerer Com. p. 388.)

343.

K. Karl IV., König Wenzel und Markg. Johann von Mähren versichern die Städte, Märkte und Landleute des Herzogth. Oesterreich bei ihren Rechten zu erhalten, falls die österr. Lande vermöge des Erbfolgevertrages an das Haus Luxemburg falten sollen. Dt. Brünn 12. Februar 1364.

Wir Carl von Gottes gnaden Römischer Kayser, ze allen zeiten Merer des Reichs, Wir Wenzla auch von Gottes genaden Khönig ze Beheim und Marggraf ze

Brandenburg, des yezund genanten unsers lieben herren und Vatters Kayser Carls Sohn, und Wir Johannes von derselben gnaden Gottes Marggraff ze Merhern, desselben unsers herrn des Kaysers brueder, verichen, bekennen, und tuen khund allesament offentlich mit disem brieffe allen denen, die in sehen, hören, oder lesen, nun und hinnach ewiglich, als Wir alle an ainem taille, und die hochgebohrnen herzog Rudolph, Herzog Albrecht, und Herzog Leopold gebrüder, Herzog ze Oesterreich, ze Steyr, und ze Kherndten, herren ze Crain auf der Windischen March, und ze Portenaw, Graffen ze Habspurg, ze Tyrol, ze Pfürd, und ze Kyburg, Marggrafen ze Purgaw, und Landgrafen in Elsas, und die hochgeborn Margaretha von Oesterreich, der iezt genanten Herzogen Schwester, weillend Marggrafin ze Brandenburg, Herzogin ze Bayrn, und Grafinn ze Tyroll an dem andern teille uberain ebomen seind in solcher weiss und beschaidenheit: geschicht, davor Gott sey, ob unser dweder taill und des Kind und Kindes Kind, die Wir nun haben, oder hernach gewünnen, abgiengen, verfüeren ohne eliche Leibserben, das desselben tails land, die also erblos wurden, gefallen sollen auf dem andern taill, das Wür die vorgenanten Kayser Carl von Rome, König Wenzla von Behem, und Marggraf Johannes von Merhern an unserm taille für uns und fur all unser Erben und Erbes Erben ewiglich, die Wür dazu binden, verhaissen und gelobt haben wissentlich mit unsern fürstlichen trewen und gnaden, verhaissen und geloben auch vestiglich mit disem briefe, ob sich das hienach in künfftigen zeiten ymmer gefuegte, das durch Verhängnus des Almächtigen Gottes, in des Willen und gewalt alle Ding steent, der obgenanten herzog Rudolphs unsers Eidems, und Schwagers, herzog Albrechts, und herzog Leopolds, Herzogen ze Oesterreich, und der hochgebornen Margarethen, irer Schwester, und ir aller Kinde und Kindes Kinde erblich Land an uns also gefiellen, das danne Wür und all unser Kind und Kindes Kind, die uns Gott noch geben mag, und derselben Leib Erben, ewiclich alle geistlich und werentliche Fürsten, Abbt, Pröbst, Clöster und alle Pfaffheit, Grafen, Freyen, Landherrn, dienstleut, Ritter und Knechte, die in demselben landen, Fürstentum und Herschafften gesessen seynd, und darzu gehörent, und die Land gemainiclich sullen und wellen beleiben lassen volliglich unnd genzlich bey allen iren Leuten und guettern, Würden, und eren, rechte, freyhaiten, genaden und guten gewonhaiten, die sy von alter gehabt und herbracht habent, und die sy denne zemal an uns bringent, one alle geverde und argeliste. Mit Urchundt dis briefes versigelt mit unserm anhangenden Insigeln, der gegeben ist ze Brunne nach Christes geburde, dreyzehen hundert Jar, darnach in dem vier und sechzigsten Jar, an dem nechsten Montage vor St. Valentins tag, unsers Khaysers Carls Reiche in dem achtzehenden, und des Kayserthums in dem neundten Jar.

(Steyerer Com. 390. Pelzl Urkundenb. p. 386. — Orig. im Wiener Stadt- und im k. k. geh. Hofarchive.)

344.

Die öster. Herzoge und ihre Schwester Margaretha Markgr. von Brandenburg erklären, dass, wenn vermöge der luxemb.-habsburgischen Erbfolgeordnung die Länder der Luxemburger an sie fallen sollten, sie alle Städte etc. bei allen ihren Freiheiten belassen wollen. Dt. Brünn 12. Februar 1364.

Wir Rudolff, Albrecht vnd Leupolt Gebruder von Gotes Gnaden Herczogen ze Osterich ze Steyr vnd ze Kernden, Heren ze Krain, auf der wendischen March vnd ze Portenau, Grafen ze Habspurg, ze Tiroll, ze phirt vnd ze kyburg, Margrafen ze purgaw vnd lantgrafen in Elsazz, vnd wir Margreth von Osterreich, der iecz genanten Herzoge Swester, willent von Gots gnaden Marchgrefin ze Brandenburg, Herzogin ze Bayrn vnd Grefin ze Tiroll verichen, bekennen vnd tuen kunt alle samt offentlich myt diesem briefe allen den, die yn sehent, horent adir lesent, nu vnd hienach ewichlich . Als die durchleutigen Hochgeborne Vürsten Herrn Karl, Romischer Kayser, merer des Reichs, Kunig Wenczla von Beheim sein sun, vnd Margraff Johans von Merrenn sein bruder an ainem taile, vnd wir in dem namen, alz do vor, an dem andern taile, in sulchir Geschicht, do vor Got sei, ab vnser deweder teil vnd der kint vnd kindes kint, die wir nu haben, odir hernach gewinnen, abgiengen vnd vorfören an eliche leiberben, daz desselben tailes lant, die also erblos wurden, gefallen sullen auf den andern tail, daz wir, die vorgenanten Herzogen von Osterich vnd wir die egenant Margareth ier Swester, an vnsern tail für vns vnd vür alle vnsre Erben vnd erbes erben ewichlich, die wir dar zu binden, vnd haiszen vnd globt haben wissentlich mit vnsern fürstlichen treuwen vnd Gnaden, vnd haizzen vnd globen auch vesticlich mit diesem briefe : ob sich daz hienach in künftigen czeilen gefügette, daz durch vorhengnuzz des Allmechtigen Gotes, in des willen vnd Gewalt alle dink stent, des obgenanten vnsers Herren Keysers Karln von Rom vnd der vorgedachten vnsern lieben Oheim kunig Wenczlas von Beheim vnd Marchgraf Johans von Merhern vnd ir aller kinder vnd kindes kindern erbleich land an vns also gevielen, daz dan wir vnd alle vnsrer kint vnd kindes kint, die vns Got noch geben mak, vnd derselben leiberben ewichlich alle Stett, Merktt vnd lantleut, die zu denselben iren landen fürstentumen vnd Herschaften gehörent, sullen vnd wollen beleiben lazzen vollichleich vnd genczlich by allen iren gütern, wirden vnd eren, rechten, freiheiten gnaden vnd guten gewohnheiten, die sie von alter gehabt vnd herbracht habent vnd die sie denne ze male an vns bringent, an alle geuerde vnd argliste. Mit Vrchunde dicz briefes versigelt mit vnsern anhangenden Ingesigeln, der gegeben ist ze Brune an Mentag noch dem Suntag Inuocauit nach Cristes geburt dreuczehen hundirt Jar, vnd darnach in dem vier vnd sechczigisten Jahr.

(Abgedr. bei Pelzl Karl IV. Urkundenb. II. 335. Lichnovsky IV. 628 n. 554.)

345.

Papst Urban V. bestätigt eine Urkunde des Olm. Bischofes Johann ddo. Olmütz, 18. Dezember 1359. Dt. Avignon 16. Februar 1364.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei . Ad perpetuam rei memoriam . Hiis, que pro ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum utilitatibus prouide acta sunt, ut illibata consistant, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem . Sane peticio pro parte venerabilis fratris nostri Johannis Episcopi Olomucensis nobis nuper exhibita continebat, quod ipse castrum Hakemvaldi et Opidum Wyeyburg cum villis, hominibus, redditibus, possessionibus, iurisdiccione et vniuersis pertinenciis Castri et Opidi predictorum Olomucensis diocesis ad ecclesiam Olomucensem antiquitus pertinentia, que olim per nonnullos predecessores ipsius Episcopi alienata et in feudum data fuerant, suis pecuniis et laboribus mediantibus reuocauit et ecclesie predicte uniuit et incorporauit et nonnulla alia circa hoc statuit et etiam ordinauit, prout in patentibus litteris inde confectis, eiusdem Episcopi sigillis munitis, quarum tenorem de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur . Quare pro parte dicti Episcopi nobis fuit humiliter supplicatum, ut premissis robur confirmationis adicere cum suppletione deffectuum, si qui forte interuenerint, de benignitate apostolica dignaremur. nos itaque ipsius Episcopi in hac parte supplicationibus inclinati unionem, incorporationem ac statuta et ordinata predicta rata habentes et grata illa auctoritate apostolica ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnem defectum, si quis forsan interuenerit in eisdem . Tenor uero dictarum litteram talis est: Johannes etc. Actum et Datum Olomucz a. d. MCCCLIX die XVIII mensis Decembris (Vid. Nr. 142). — Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis etc. Datum Auinione XIIII Kalendas Marcii Pontificatus nostri Anno Secundo.

(Orig. Perg. h. Bleisiegel im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

346.

18. Februar 1364.

Die Stadt Wien gelobt den inserirten Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Februar 1364 zu halten. — Ebendaselbst gleichlautende Urkunden an demselben Tage ausgestellt von den Städten Eggenburg, Haimburg, Korneuburg, Neustadt, Graz, Judenburg, Marburg, Bruck an der Mur, Radkersburg (zu Graz gefertigt), St. Veit und Laibach.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 628 und 556.)

347.

Vaněk, Bäcker in Olmütz, verpfändet seinen Brodladen am Oberring dem Kloster st. Jakob. Dt. Olmütz 19. Februar 1364.

Nos Jacobus de Luthouia Aduocatus, Danyel Hermannus pannicida, Johannes Aurifaber et Wenczeslaus Ebronis, Johannes Bascowiczensis, Hermannus Malczonis, Andreas Boemus, Nicolaus dictus Purger, Petrus dictus Schuler et Hendlinus de Nempczicz Scabini Juratique Ciues Ciuitatis Olomuczensis Notum facimus Tenore presencium vniuersis . Quod constitutus coram nobis in nostro pleno Consilio Discretus vir Wanko Pistor Boemicalis, nobis Conciuis, de sue . . Conthoralis et heredum suorum voluntate et Consensu suam Mensam panum in Medio fori superioris Ciuitatis nostre, quam possidet, cum vniuersis et singulis suis Juribus et pertinenciis Religiosis in Christo Sororibus . . Abbatisse et Conuentui Monasterii Sancti Jacobi, in nostre Ciuitatis preurbio siti, pro duabus Marcis denariorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti minoris monete iusto pignoris et ypothece Tytulo Taliter obligauit, Quod prefatus Wanko omne Bladum suum seu frumentum pro dicta sua Mensa panum venalium necessarium non alias, quam in dictarum Abbatisse et . . Conuentus molendino molere debeat toto obligacionis tempore pendente . Et nichilominus cumcunque prefate Sorores dictam suam Pecuniam absque mora vlteriori rehabere voluerint, Mox ipse Wanko vel sui heredes sub pena obligacionis dicte Mense vlterius proinde apud christianos vel Judeos faciende ydonee solucioni parere tenebuntur . Sub harum quas in premissorum Testimonium nostro Sigillo Rogati dedimus Robore literarum feria secunda post Reminiscere proxima Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Quarto.

(Orig. Perg. h. Sig. von rothem Wachse im Olm. Kapitelarchive.)

348.

Die Landherren in Oesterreich beurkunden den böhmisch–österreichischen Erbfolgevertrag. Dt. Wien 23. Februar 1364.

Wir Berichtold Burggraff ze Magdeburg und Graff ze Hardegk, Graff Yban ze Bernstain, Graff Hainrich sein Sun, brueder Niclas von Wildungsmaur, Maister ze Maurperg Sand Johannesen Orden, Stephan von Meichsaw Obrister Marschalch, Perchtold von Pergaw hofrichter, Peter von Eberstorff Obrister Cammerer, Hainrich von Meichsaw Obrister Schenckh, Wilhelmb von Kreuspach Obrister Jagermeister in Osterreich, Hainrich ze Hagkhenberg, Wernhard und Ulrich von Meichsaw Vettern, Eberhart von Dachsperg, Cunrad, Heinrich und Friderrich von Pottendorff, Albrecht Stuchs von Trautmanstorff, Hanns von Puchamb, Wolfgang von Winden, Peringer von Landenberg, von Greifensee, Hartneid von Losenstain, Khadolt und Khadolt gebrueder von Ekartshaw, Wilhelmb von Paumgartten, Steffan und Hainrich, gebrüder von Zelking, Georg der Hewsler, Otto von Falkenek, Ondrre und Craft die Hewsler geprueder, Nicklas der Schenkh und Wernhart und Georg die

Truchsessen von Richestorff Vettern, Choll von Seldenhoven ze den zeiten Hauptman in Steyn. Amelreich der Truchsess von Emmerberch, Hartneid von Pettaw. Ott von Ernvels, Perchtoldt Ott, und Ott von Wolfsaw, Eberhart von Aspermont, Burgkart Ytell von Ellerbach ze den zeiten Pfleger in Kärndten, Niclas der Schennckh von Osterwitz, Hainrich der Nasthp. Hans von Liebenberg, und Hans von Grednik, verichen, bekennen, und tuen chundt offentlich mit disem brieff, das die durchleuchtigen, hochgepornen Fürsten, unsere genedige Herrn, herr Carl Römischer Kayser ze allen zeiten Merer des Reichs, Kunnig Wenzla von Behem sein Son. und Marggraff Johans von Merhern, des egenanten Kayser Carls brueder an ainem tail. Herzog Rudolff, Herzog Albrecht, und Herzog Leopolt geprueder herzogen ze Oesterreich, ze Steyr. und ze Kernnden mit sambt der hochgepornen Frauen Margaretha, irer Schwester. weillant Marggrafin ze Brandenburg Herzogin in Bayrn, und Graffin ze Tyrol am andern taill, alle irer Lande. Furstentum und Herrschafften, die si innen haben, oder hinnach gewinnent beydenthalben ainander gemachet, gefueget, geordnet, und geschafft habent, in solcher geschichte. als das woll beweisent Jer offene versigelte brieff, die Sy dweder seiten ainannder daruber gegeben habent, die von Wort ze Wort lautent wie hernach geschriben steet:

Wir Carl etc. Und wann dieselbe ordnung gab, und gemächtnusse, mit unser vorgenanten Landherrn und anderer, die ze der obgenanten unser herrn von Oesterreich Landen gehörend, rat, willen, und gunst beschehen ist, darumb haben Wir dieselbe, Landherrn, Ritter, und Knecht, unser jegleichen, und Wir allgemeinleich für uns, und für all unser nachkommen und Erben, ewigleich, mit rechter wissende gelobt und verheissen mit unsern treuen, und mit unsern geschwornen leiblichen ayden, die Wir daruber geton haben ze den Heiligen, daz Wür die vorgeschribene gemächtnusse, gabe, und ordnung wenne die gefallent und ze schulden kommend, als vor bescheiden ist, auffnemen, haltten, stette haben und vollfüren sollen und wollen, getreulich und gänzlich, ohne alle widerrede, und gevärde; Mit Urkund dis brieffs. versigelt mit unser aller Insigeln. diss ist geschehen, und ist diser brief gegeben zu Wienn am Freytag in der Fasten, vor dem Sontag, da man singt Oculi. nach Christus geburt, tausend dreyhundert sechzig Jahren, und darnach in 4. Jar.

(Steyerer Com. 388.)

349.

Markg. Johann von Mähren überlässt seinem Bruder K. Karl IV. die Theidung zwischen ihm und dem Herzog Rudolf von Oesterreich. Dt. Wien 23. Februar 1364.

Wir Johans. von Gotes gnaden Margraf ze Merhern, bechennen unt tun kunt offenlichen mit disem briefe umb die taydinge, die nun nechst ze Brunne geschehen sint. zwischen uns an einem tail. und dem hochgebornen Fursten Hertzog Rudolphen ze Osterreich, ze Steyer, und ze Kernden, Grafen ze Tyrol etc. an dem andern von der puntnusse wegen, davon Wir ze baider seit ze Brunne, und ouch ze Wienne mit einander geredt haben, und ouch von des heyratguts wegen, das uns der egenant hertzog Rudolf von

Osterreich zu der Hochgebornen Furstinne Frawen Margarethen, weilent Margrefinne ze Brandenburg. Hertzoginne in Bayrn und Grefinne ze Tyrol seiner Swester, unser elichen Wirtinne geben, und beschaiden sol, und daz Wir derselben unser Wirtinne ouch widerlegen sullen, und dartzu umb alle andrew guter, die der obgenanten Margrefinne unsre elichen Wirttinne von irm vordern Wirtte, Margraf Meinharten seligen von Brandenburg, oder von seliger gedechtnusse weilent hertzog Albrechten von Osterreich irm herren und Vatter worden sint, oder was si sunst hat in ander wege, daz Wir gern Stete haben wellen und vollfuren ane geverde, was und wie der Durchleuchtig Furst her Karel Romischer Kayser unser lieber herre und bruder in den egenanten stukhen gedenkhet, und was er ouch daruber sprichet. Und des zu Urkund geben Wir disen brief, besigelt mit unserm Insigel, der geben ist ze Wienne an Freytag vor dem Suntag in der Vasten, als man singet Oculi, nach Christes geburt, tausent, drewhundert jar, und darnach in dem vier und sechzigistem Jare.

(Steyerer Com. 670.)

350.

Die Stadt Prag beurkundet den böhmisch-österreichischen Erbfolgevertrag. Dt. Prag 25. Februar 1364.

Wir der N. Richter, die N. geswornen, Scheppen, und die N. Burger gemaintleich der grozzen Stat ze Prag. Verichen, bekennen und tun kunt offenlich mit disem briue, das der allerdnrchleuchtigiste, und die hochgebornen Fürsten unser genedigen herren, her Karl Römischer Keyser, ze allen zeiten merer des Reichs, her Wenzlaw Kunig ze Behem sein Sun, und her Johans Marckgraf ze Merhern, des vorgenanten unsers herrn des Keysers bruder an ainem tail; Herzog Rudolff, Herzog Albrecht, und Herzog Leupolt geprüder herzogen ze Oesterreich, ze Steyr, und ze Kernden, mit sampt der hochgebornen Frawen Margreten ir Swester weilent Marckgravinn ze Brandenburg, Herzoginn ze Bayrn, und gräfinn ze Tyrol, an dem anderm Taill, alle ir Land, Fürstentume, unnd Herscheffl, die si nu habent, oder hernach gewinnent, baidenthalb an einander gemacht, gefugt, geordnet, und geschafft habent, in solcher geschicht, als das wol beweisent Ir offen versigilt brive die sy yetweder seyt daruber einander gegeben habent, die von Wort ze Wort lauttent, als hernach geschriben steet.

Wir Karl etc. Und wan dieselb ordnung gab, und gemechtnus mit unser der vorgenanten grossen Statt ze Prag, und ander, die ze der obgenanten unser herren hern Karln Römischen Kaysers, herrn Wenzlawes Kunigs ze Behem und herrn Johans Markgrafen ze Merhern, Lannden gehörent, rat, willen und gunst geschehen sind, darumb haben Wir dieselben der Richter, die geswornen Schepphen, und die Burger gemainichlich der vorgenanten grozzen Stat ze Prag, gemainicleich und unser yetleicher besunder fur uns, und für all unser nachkommen, und Erben ewiclich mit rechter wissen gelobt, und verhaizzen mit unserm trewen, und mit unsern geswornen leibleichen aiden, die Wir dariber getan haben ze den heiligen, daz Wir die vorgeschriben gemechtnus. gab, und ordnung. wan die gevallent. und ze schulden kummet. als vorbeschaiden ist, aufnemen, halten, stet haben und volfuren sullen. und wellen getrewlich, und gentzleich an alle geverde und widerrede. Mit Urkund ditzs briefs versigilt mit unser Stat Insigil. Das ist geschehen. und ist dieser brief gegeben in der vorgenanten Stat ze Prag nach Christs geburt drewzehen hundert Jar. darnach in dem vier und sechzigistem Jare an Sand Matheis tag des heiligen Aposteln.

(Steyerer Com. 389. Orig. im k. k. geh. Arch.)

351.

Herzog Rudolf von Oesterreich erlaubt den Bürgern von Prag mit ihren Waaren durch Wien nach Venedig und wieder zurück zu fahren. Dt. Wien 25. Februar 1364.

Wir Rudolf von Gotz Gnaden Herczog ze Osterrich ze Steyrn vnd czu kernden. Graf ze Tirol etc. Bechennen vnd tuen chunt offentlich mit diesem brief, daz wir den erbern vnd beschaiden leuten Purgern von Prag erlaupt haben vnd erlauben ouch, daz sie mit irr chaufmanschaft durch vnser Stad ze Wien gen Venedy vnd entrichcz her widerum von Venedy durch dieselben vnser Stat ze Wien varen vnd gihen sullen an geverde. vncz auff die wienachten, dy nu schirst koment vnd nicht lenger. auzgenomen allerley welschen Weyn den wir yn nicht erlaupt haben ze furen. Mit Vrchund diez briefs, geben ze Wien alz man singet Oculi in der Vasten noch Cristes geburt dreuczehen hundirt Jar darnach in dem vier und sechczigsten Jare vnder vnserm haimlichen Zaichen. wann wir vnsern Insigel itczunt bey vns nicht halten.

(Abgedr. in Pelzl's Karl IV. Urkundenb. II. p. 236, Lichnovský IV. 629 n. 560.)

352.

Margaretha, Markgräfin von Mähren, geborne Herzogin von Oesterreich, verzichtet auf ihre wegen ihrer ersten Ehe mit Markg. Meinhard von Brandenburg gehabte Heimsteuer, da die österr. Herzoge ihr 10.000 Schock Groschen in Oesterreich anweisen. Dt. Wien 26. Februar 1364.

Wir Margareth von Osterreich von Gottes Gnaden Margrefinne ze Merhern Verriehen unt tun chunt offenlich . Seind uns der Almechtig Got nach seinem willen gefugt hat einen elichen Wirt an dem hochgebohrnen Fursten Margraff Johansen von Merhern. und uns darzu die hochgebohrnen Fursten unser lieb brueder herzog Rudolfe, hertzog Albrecht und Hertzog Leupolt zu demselben unserm Wirt auzrichten wollent zehen tausent schock grozzer auf tausent schock gelts in phantschafft in dem Land ze Osterreich nach rat des allerdurchleuchtigsten Fursten unsers lieben genedigen herren . heren Karls Romischen Keyser. ze allen zeiten Merer des Reiches und Kuniges ze Behem. dawider haben

Wir uns vertzigen aller der gueter, die uns die hochgebornen fursten hertzog Albrecht von Osterreich unser lieber herr und Vatter selig, und unser Bruder von Osterreich ze haymstewer und heyratgut gegeben habent zu dem hochgebornen Fursten Margraf Meinharten von Brandenburg selig unserm ersteren gemahel, und ouch der widerlegung heyrat guts und Morgengab, die uns der hochgeborn Furst Margraf Ludweig selig von Brandenburg gegeben hat zu dem vorgenanten unserm Wirt, seinem Sun Margraf Meinharten selig, als die brief lautent, die daruber bederseit geben sind in die hend der hochgebornen Fursten Hertzog Rudolfs, Hertzog Albrechts, und Hertzog Leupolts unserr lieben brueder, und irr erben, und geben in ouch dieselben gueter, ez sein Vest, Stet, Merkt, Dorffer, Mautt, Zoll, oder Zins mit voller und mit gantzer herschafft in aller der mazz, als die lauttent, die uns daruber geben sind, die Wir in ouch ingeantwurtt haben, daz si mit den egenanten Herscheffften, und guetern gehandeln, und getun mugen, als mit irem aygenhafften gut, mit versetzen, mit verchoufen, und ledig ze lazzen, und damit ze tun, wie sie wellent, und wie in das allerpest fuge, an unser, und menichliche irrung nach allem iren willen. Und darum, daz wir das freylich und unbetwungenlich getan haben, vertzeichen Wir uns aller der auztzug und funde, damit Wir wieder dise vorgeschriben gab ymmer getun mogten, wan wir seu niem pas gunnen, den den egenanten unsern bruedern. Und des ze Urchund geben Wir diesen brief besigelt mit unserm anhangendem Insigel, der geben ist ze Wienn an Montag nach dem Sunntag, als man singet Oculi in der Fasten, nach Christes gepurd, dreutzehen hundert jar, darnach, in dem vier und sechzigisten jahr.

(Steyerer Com. 670.)

353.

Margaretha, Markgräfin von Mähren, geborene Herzogin von Oesterreich, verzichtet auf die österreichischen Lande. Dt. Wien 26. Februar 1364.

Wir Margareth von Ostereich von Gotes gnaden Margrefinne ze Merhern, veriehen un tun chunt offenlich mit disem brief fur uns nnd unser erben, daz Wir uns gern und mit wolbedachtem mut zu der zeit, da Wir das wol getun mochten, alles unsers Vetterlichen und Mutterlichen erbes, und mit namen der hertzogtum Osterreich, Steyr, und Kernden, der Herscheft Krain, der Windischen Marich und Porttnaw, der Graffschafft Habspurg, Tyrol, Phirt unt Kyburg der Margrafschafft ze Purgow und der Landgrafschafft in Elsatz, und alles des, das zu dem egenanten landen und Herscheften gehort, und mit namen alles des, das unser Vatter und unser Muter hinter in gelazzen habent, gantz und gar vertzigen haben in die hend der hochgebornen Fursten, unserr hertzen lieben bruder, Rudolfs, Albrechts, und Leuppolts, Hertzogen, Grafen und herren der vorgenanten land, und aller ir erben, also daz Wir, noch unser erben gen den vorgenanten unsern Brudern und iren erben ymmer dhain ansprach haben noch gewinnen sullen in dhainen weg, wan Wir in der mazz unsers Heyrat guts bericht sein, daz uns des wol genuget. Wir vertziehen uns auch darumb aller der auztzug und funde, damit Wir oder unser erben wieder die vorgenanten verzeihung getun mochten. und ouch aller rechten und gerichten, damit Wir die vorgenanten unser bruder in dhainen weg besweren, irren, oder ansprechen mochten an dhainen iren landen, leuten, herscheften, oder guetern, die si itzund habent, oder hernach gewinnent, und mit namen des rechten, das da sprichet, gemain vertzeihung veruahe nicht. Wer aber, daz Wir, unser erben, oder yemant von uns, oder von unser erben wegen wider die vorgenant unser vertzeihung in dhainen weg tun wolte, mit gericht, oder an gericht, das sol gentzlich tot, uppig, irrig, und ab sein, und furbazzer chain chraft haben, und den egenanten unsern, bruedern und iren erben chainen schaden, und uns und unsern erben chainen frumen bringen, sunder die vorgenant unser vertzeihung sol ewichlich bei iren chreften beleiben. Geschech aber, des Gott nit en wolle, ob die vorgenante unser liebe brueder, Rudolf, Albrecht, und Leuppolt abgiengen an sune, so sollen Wir auf den egenanten Landen, grafscheften, und herscheften unseren recht haben, als ob Wir uns nie vertzigen hieten, nach der land recht und gewonhait, und nicht mer. Darumb bitten Wir den allerheiligsten Vatter und herren den Pabst und ouch den allerdurchleuchtigsten Fursten den Romischen Kayser, und all ander geistlich und weltlich Fursten, daz si die vorgenanten unser bruder und ir erben darauf schirmen, und uns und unser erben, ob Wir ymmer dawider getun wolten, hindern und irren. Und des ze Urchund geben Wir disen brief besiegelt mit unserm anhangenden Insigel der geben ist ze Wienn am Montag nach dem Suntag, als man singet Oculi in der vasten, nach Kristes gepurd dreutzehen hundert jar, darnach in dem vier und sechzigisten jare.

(Steyerer Com. p. 672.)

354.

Margaretha von Oesterreich, verwitwete Markgräfin von Brandenburg, verzichtet auf die österr. Lande und auf all' ihr Erbe, sei es liegende oder fahrende Habe, das ihr daselbst zukommen würde. Dt. Wien 26. Februar 1364.

Wir Margareth von Osterreich von Gotes Gnaden Margrefin ze Brandenburg, veriehen und tun chunt offenlich mit disem brief fur uns und unser erben, daz Wir uns willichlich, gern und mit wolbedachtem mut zu der zeit, da Wir das wol getun mochten, allez unsers vetterlichen und mutterlichen erbes, und mit namen der hertzogtum Osterreich, Steyr und Kernden und der herscheff Krain, der Windischen Marich, und Porttnaw, der Graffscheff Habspurg, Tyrol, Phirt, und Kyburg, der Margraffschafft ze Purgow, und der Landtgraffschafft in Elsazz, und alles, daz zu den egenanten Landen und Herscheffen gehoret, und mit namen alles, das seeliger gedechtnusse unser Vatter und unser Mutter, den Gott genade, hinter in gelazzen habent, ez sein ligende, oder varende guter, wa die gelegen und wie si genant sein, ganz und gar vertzigen haben mit aller der ordenung, bescheidenheit und chrafft, worten, werchen, und geperden, die nach geistlichen und weltlichen rechten, Freyheiten und gewonheiten dheins wegs darzu gehorent, und vertzeihen uns auch der wizzentlich fur uns, und unser erben, mit diesem briefe, in die hend der hochgebornen Fursten, unser hertzen lieben brueder Rudolphs, Albrechts, und Leuppolts hertzogen, Grafen, und herren der vorgenanten land, und aller ir Erben . Also daz wir, noch unser erben gen den vorgenanten unsern brudern und iren erben ymmer dhain ansprach haben, noch gewinnen sullen in dhainen weg, wan Wir in der mazz unsers heyratguts bericht sein, das uns des wol genugt. Wir vertzeihen uns auch darumb aller auszug, und funde, damit Wir oder unser erben, zu den vorgenanten und andern iren landen, Herschefften, Leuten, und guetern allen gemeinlich, oder dheinen sonderlich, die si nu habent, oder hernach gewinnent, yemer gesprechen, oder dheins wegs datzu chomen mochten, und ouch aller rechten und gerichten geistlicher und weltlicher Freyhaiten und gewonhaiten der Landen und der Steten, damitte Wir die vorgenanten unser bruder und ir erben daran in dhainen weg beswered, irren, oder ansprechen mochten, allechlich, oder bei tailen. ane alle geverde. Ouch vertzeihen Wir uns darumb wizzentlich, in dem namen, als da vor, solicher rechten, freyheit, und gnaden, alz die heiligen Vetter die Pebste, und unser herren. die Romischen Konige, und Kayser ausgesetzet haben, durch gunst, frowen, konne, und ze helffe weiplicher gediet, und des rechten, das da sprichet, gemein verzeihung veruahe nicht, es ge dann ein gesonder vor, und aller ander auzzug und funde damitte Wir mit uns selber, oder mit andern leuten heimlich, oder offenlich, wieder die egenanten unser brueder, und ir erben an den vorgenanten iren landen, und herschefften, die si nu habent, oder hernach gewinnent, yemer getun mochten in dhainen weg an all geverde. Wer aber daz Wir, unser erben, oder yemant von uns oder von unser erben wegen, wider dis vorgenant unser vertzeihung in dhainen weg tun wolten mit gericht, oder an gericht, das soll gentzlich tod, uppig, irrig, und absein und furbazzer chain chraft haben, und den egenanten unsern brudern und iren erben chainen schaden, und uns, und unsern erben chainen frumen bringen, sunder die vorgenant unser verzeihung sol ewichlich bei iren chreften beleiben. Geschech aber des Gott nicht enwell, ob die vorgenant unser lieb bruder Rudolff, Albrecht, und Leuppolt abgiengen an elich leib Erben, so sullen Wir, und unser erben, auff den egenanten landen, Grafscheften und herscheften, unserew recht haben, alz ob Wir uns der nie vertzigen hieten, nach der lant recht und gewonhait, und nicht mer, und darumb bitten Wir wizzentlich mit disem brief unserm heiligisten Vatter, und herren, den Pabst, und den allerdurchleuchtigisten Fursten und herren, den Romischen Keyser, oder Konig, und all ander geistlich, und weltlich Fursten, daz sie die vorgenanten unser bruder, und ir erben, darauf schirmen, und uns, und unser erben, ob Wir ymmer dawider tun wolten, hindern und irren, und des ze urchund geben Wir disen brief besigelten mit unserm anhangenden Insigl der geben ist ze Wienn am Mentag, nach dem Suntag, als man singet Oculi in der Vasten . Nach Kristes gepurd dreutzehen hundert Jar, darnach in dem vier und sechzigisten Jare.

(Steyerer Com. p. 672.)

355.

26. Februar 1364.

Die Stadt Klosterneuburg gelobt, die inserirte Erbfolgeurkunde zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Februar 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 629. n. 564.)

356.

27. Februar 1364.

Die Städte Krems und Stein geloben, den inserirten Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Februar 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 629. n. 565.)

357.

29. Februar 1364.

Die Stadt Weitra gelobt, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 629. n. 566.)

358.

3. März 1364.

Die Stadt Aussee gelobt, den zwischen Böhmen und Oesterreich dto. 10. Februar 1364 geschlossenen Erbfolgevertrag zu halten. — Gleichlautende Urkunden von demselben Tage der Städte Feistritz, Friedberg, Fürstenfeld (ausgestellt zu Graz) Hartberg, Leoben, Rotemann und Slebmick.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 630. n. 570.)

359.

10. März 1364.

Die Landherren von Kärnthen geloben, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten. Dt. s. Veit.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichnov. IV. 630. n. 572.)

360.

10. März 1364.

Die Stadt Voigtsberg gelobt, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 630. n. 573.)

361.

11. März 1364.

Die Stadt Windischgraz gelobt, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 630. n. 574.)

362.

18. März 1364.

Die Stadt Klagenfurt gelobt, die Erbfolgeordnung zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichnov. IV. 631. n. 580.)

363.

18. März 1364.

Die Stadt Stein in Krain gelobt, die Erbfolgeordnung zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 631. n. 581.)

364.

18. März 1364.

Die Stadt Krainburg gelobt, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 631. n. 582.)

365.

4. April 1364.

Graf Ulrich von Schaumberg, Gf. Hermann von Cilli, Heinrich v. Raubenstein, Janns v. Traun, Fridrich v. Walsee v. Enns, Heinrich v. Walsee v. Drosendorf, Eberhard v. Kapellen, Andreas und Jans v. Lichtenstein v. Judenburg, Ditrich und Rudolf v. Losenstein etc. geloben, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. Brünn 10. Feb. 1364 zu halten.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 631. n. 588.)

366.

4. April 1364.

Die Bürger von Ybs beurkunden den zwischen den Luxemburgern u. Habsburgern abgeschlossenen Erbvertrag. Dt. Ybs an sand Ambrosii tag 1364.

(Ein Bruchstück dieser Urkunde befindet sich auf einem Einbande eines Manusk. in der Nikolsburger Bibliothek und wurde von A. Boček abgeschrieben. Dr. Chytil liess dasselbe in dem II. H. der Schr. der hist. Section in Brünn p. 67 abdrucken, aber irrtühmlich unter dem Titel: „Vertrag über die Heimsteuer der dritten Gemalin des Markg. Johann, Margaretha von Oesterreich, nebst der Bürgschaft der Stadt Ybs." Denn die Schlussworte der Ybser Urkunde zeigen deutlich, dass hier der Erbvertrag ddto. Brünn 10. Februar 1364 gemeint sei.)

367.

4. April 1364.

Die Stadt Bruck an der Leitha gelobet, den Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich dto. 10. Feb. 1364 zu halten. — Gleichlautende Urkunden der Städte Laa und Marcheck von demselben Tage und Orte.

(Orig. im k. k. geh. Arch. Lichn. IV. 631. n. 589.)

368.

Nikolaus, Herzog von Troppau, befreit das Allod des Troppauer Klarissenklosters in Klein-Hošicz von jeder Steuer. Dt. Grätz 6. Mai 1364.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathborie dux Omnibus inperpetuum . firmiter credimus nobis ad salutis augmentum et eterne vite gaudia peruenire, cum in piis ampliacionibus et profectibus ecclesiasticis dexteram nostre sublimacionis extollimus et benignum

fauorem illis personis impartimur, qui pro nobis cottidianis obsecracionibus apud clementem dominum intercedunt. Eapropter ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum volumus peruenire, Quod cum religiose virgines claustri seu Monasterii beate Katherine virginis sub regula beati Francisci in ciuitate nostra Oppauia degentes Abbatissa et Conuentus deuote nostre dilecte con(sensu nostro et speciali) nostra gracia preueniente Allodium quoddam situatum in villa, que minor Hossicz nuncupatur cum omn(ibus et singulis) suis pertinenciis et appendiis apud relictam quondam Wilonis rite et racionabiliter pro suis paratis pecuniis iam . . . . tis persolutis et pagatis compararunt nulli oneri amplius obligati solucionis annue quam vnam marcam (ponde)ris et numeri Oppauiensis et septem talenta cere in Monasterium Welegrad ordinis cisterciensis persoluendis, (Nos igitur) volentes ipsas speciali consolacione et libertate gaudere ab omni imposicionis onere steure, que wlgo Berna dictur (de) facto uel consuetudine per nos quibuscunque temporibus bonis religiosorum imponendis, dictum Allodium . . . . . . angariis uel perangariis seu seruiciis per nos, heredes et successores uel quoscunque Officiales nostros . . . . . temporibus aggrauentur, sed pocius omni libertate gaudeant perhenniter et fruantur. Harum nostrarum testimonio literarum. Datum in Grecz castro nostro ducali Anno domini Millesimo trecentesimo sexagesimo quarto in die beati Johannis ante portam Latinam In presencia fidelium nostrorum fratris Marcholdi ordinis sancti Johannis cum alba cruce . . . . Wustehube, Henrici de Fulnstein militum, Peczconis Slewicz, Cunradi de Pawilwicz et Francisci prothonotarii nostri plebani in Grecz.

(Orig. Perg. h. Reitersig. im Archive des Troppauer Klarissenklosters Lit. A. n. 6 im mähr. Landesarchive. — Die Urkunde ist sehr verletzt.)

369.

9. Mai 1364.

K. Karl IV. übergibt dem Herzog Rudolf IV. von Oesterreich Feltre, Cividal nebst mehreren anderen festen Orten. Dt. ze Budissin nach Kristes gepurd Dreuczehenhundert iar Darnach in dem vier vnd Sechczigisten iare am nechsten Donrstag vor den heiligen Phingsten. Unter den Zeugen: Johans Marggraf ze Merhern, Johans Bischof ze Olomuncz.

(Kurz Rudolf IV. p. 394.)

370.

Rudolf IV., Albrecht und Leopold, Brüder und Erzherzoge von Oesterreich, versichern ihrer Schwester Margaretha, Gemahlin des Markgrafen Johann von Mähren, die Heimsteuer auf die im Ensthale gelegene Veste Strechau und eventuell auf Falkenstein.

Gegeben zu Brünn 15. Mai 1364.

Wir Rudolff der Vierd, Albrecht vnd Leuppolt gebrueder von gottes gnaden Ercz-herczogen ze Ôsterreich, ze Steyr, ze Kernden, ze Krain, Herren auf der Windischen

marich, vnd ze Porttnaw, Grafen ze Habspurg, ze Tyrol, ze Phirt, vnd ze Kyburg, Marichgrafen ze Purgow, vnd Lantgrafen in Elsazz, Veriehen, bechennen vnd tun chunt. Daz wir der Hochgebornen fürstinne frowen Margareten von Österreich, Margrefinne von Merheren, vnserr lieben Swester, für das gelt, das ir vnser lieber herr vnd vatter selig, Herczog Albrecht von Osterreich, vnd wir ze Haimstewr vnd widerlegung an der Etsch in dem Intal, vnd in dem Enstal angeczaigt vnd beschaiden hetten, versaezt vnd ingeantwurtt haben vnser Vest Strechaw in dem Enstal mit Tausent Schok geltes grozzer Pehemischer Phenning, die ir vnser Phleger in dem Enstal, wer der ye ze den zeiten ist, von vnserm Vrbar, Mautten, Gerichten vnd allen andern nuczen daselbs alle iar darzu raichen, vnd antwurtten sal vor aller menichlich, fürderlich, vnd vnuerczogenlich, alz lang, vncz daz die egenant vnser Swester, frow Margareth mit dem Hochgebornen fürsten, Herrn Johansen Marggrafen ze Merhern, irem Gemahel, kind gewinnet. Vnd wenne ouch das beschicht, So sullen Wir ir darnach inner iars frist, an alles verczichen, fur die obgenanten Vest Strechow inantwürtten vnser vest Valchenstain ouch mit den vorgenanten Tausent Schokchen geltes an alle widderred, die si dann da innhaben vnd niezzen sol ze rechter Haymstewr, vngeuerlich vnd an arg list. Wir mugen ouch dieselben Tausent Schok geltes mit den Vesten von ir ledigen vnd lösen, wenne wir wellen, mit zehen Tausent Schoken grozzer Pehemischer Phenning Prager munzze, die man denne mit vnserm willen vnd Rate an gewisse Gulte anlegen sol, vnd an solich stet, da si der egenanten vnserr Swester vnd iren erben wol gelegen sein, vnd sol si dieselben gulte innhaben vnd niezzen ir lebtag an alle irrung. Wer aber, daz der vorgenant Marggraf Johans von Merhern sey vberlebt, So sol er dieselben gulte ouch innehaben vnd nezzen vncz an seinen tode, vnd swas kind si mit einander gewinnent, darauf sol dieselbe Gult erben vnd geuallen an alle widerred. Wer aber, des got nicht welle, daz si vnd ire chind an leiplich erben sturben vnd abgiengen, So sol die offtgenant gulte herwider erben vnd geuallen auf die Herczogen von Östereich an alle widerred vnd geuerd. Si sullen ouch die obgenanten Vesten, die weil si die innhabent, beseczen mit vnserm willen vnd rate vnd mit solichen Leuten, daz vns vnd vnsern Landen dauon chain schad geschehe. Ze gleicher weis hat der obgenant Marggraf Johans, vnser Swager, der egenanten vnser Swester, seiner Gemahel, verschriben vnd si vmb ir margengab vnd widerlegung geweiset auf die Purg vnd Stat ze znoym, alz der brief sagt, den er ir daruber geben hat. Vnd des ze Vrchund haben wir vnserew Insigel gehenchet an disen brief. Der geben ist ze Brvnn an Mitichen in der Phingstwochen. Nach kristes gepurd dreuczehenhvndert iar, darnach in dem vier vnd Sechczigisten iarr, Vnsers des vorgenanten Herczog Rudolfs Alter in dem fvmf vnd zwainczigsten, vnd vnsers Gewaltes in dem Sechsten iare.

† hoc . est . verum †

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im ständ. Archive N. 33 inter Miscel.)

371.

Čeněk von Lipá entsagt seinem Rechte auf die am Streitberge gelegenen Weingärten zu Gunsten des Klosters in Obrowitz. Dt. Ronov 26. Mai 1364.

Nos Czenko Chrussina de Luchtenburg Notum facimus per presentes vniuersis, quod quia a retroactis et longis temporibus iam elapsis dissensio, questio siue controuersia inter nobilem virum olim dominum Czenkonem de Lippa patruum nostrum perdilectum vna, et venerabiles viros ac dominos abbates nec non conuentum eorum monasterii Zabrdouicensis prope Brunam Olomucensis diocesis et ordinis premonstratensis parte ex altera super iure et dominio vinearum in montibus Streitberg dictis et decimis eorundem vertebatur, Quia dominus Czenko olim predictus de montibus prefatis virtute castrorum nouorum, ad quos (sic) eandem vtilitatem spectare dicebat, se intromittebat ipsam vtilitatem sibi vsurpando . Nos vero Czenko Chrussina predictus, qui successor castrorum predictorum extitimus, ipsam questionem siue controuersiam inter nos, nostros posteros et predictum monasterium decidere et suffocare perpetue cupientes omnem iurisdiccionem et dominium predictum, quod vel que olim ad predictum Czenkonem et nunc ad nos spectare in predictis montibus dignoscebatur, ad nutum et reuerenciam dei omnipotentis virginisque beate, Matris illius, et beate Kunigundis ac omnium sanctorum, quorum nomina in dicto monasterio siue in ecclesia sunt recondita, siue in quorum honore ipsa est dedicata, nec non ad specialem peticionem venerabilis ac religiosi viri domini Jaroslai tunc ibidem abbatis, predicto monasterio et conuentui contulimus, dedimus et perpetuis temporibus resignauimus ac presentibus resignamus abrenunciantes omni iuri et dominio in predictis montibus, quod vel si quid ex nunc prout extunc nobis, heredibus et successoribus nostris (competeret) ac officialibus nostris vniuersis (mandantes) predictum monasterium et conuentum in percepcione vtilitatis amplius et de cetero non impedire, nec per quempiam alium quemcumque pro nostro posse permittere impediri, sed ipsos pocius melius ut possimus in premissis promouere, tueri et defendere . Dantes ipsis has nostras litteras sigilli nostri cum sigillis nobilis domini Wilhelmi de Polehradicz pro tunc camerarii terre Morauie et prudentum virorum ciuium Brunensis ciuitatis communiri, quos ad premissa pro testimonio rogauimus, munimine roboratas . Datum et actum in castro nostro nouo Ronow prefato anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo quarto die dominico in octaua sancte Trinitatis.

(Einfache Abschrift ohne weitere Angabe in der Boč. Slg. n. 4254 im Landesarchive.)

372.

Papst Urban V. beauftragt dem Olm. Bischof, den Markg. Johann von Mähren und dessen Frau Margaretha von Oesterreich, welche im dritten Grade verwandt eine Ehe eingingen, die Dispensation zu ertheilen, in dieser Ehe zu verharren. Dt. Avignon 30. Mai 1364.

Urbanus Episcopus Seruus Seruorum Dei Venerabili Fratri . . Episcopo Olomucen . Salutem et Apostolicam Benedictionem.

Exhibita nobis pro parte Nobilis Viri Johannis Marchionis Moravie et Nobilis Mulieris filie quondam Alberti Ducis Austrie petitio continebat, quod nuper in pace seu concordia inter Carissimos in Christo filios nostros Carolum Romanorum Imperatorem semper Augustum et Boemie Regem Illustrem ex parte una, et Ludovicum Ungarie Regem Illustrem, ac Nobilem Virum Rudolphum Ducem Austrie ex altera super gravissimis dissensionibus inter partes ipsas subortis Deo auctore inita et firmata, inter cetera tractatum extitit et conventum, quod pro ipsa pace et concordia firmius observanda Johannes Marchio Germanus Imperatoris et Margarita prefati Soror Rudolphi Ducis predictorum deberent invicem matrimonialiter copulari, propter quod postmodum dicti Marchio et Margarita non ignorantes se tertio consanguinitatis gradu invicem fore coniunctos, matrimonium inter se per verba de presenti insimul contraxerunt, illudque carnali copula consummarunt. Quare pro parte Regis Ungarie ac Johannis Marchionis et Margarite predictorum fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum ipsi Johannes et Margarita in dicto matrimonio licite remanere non possint dispensatione super hoc apostolica non obtenta, providere ipsis Johanni et Margarite de opportunis absolutionis beneficio ab excommunicationis sententia, quam propter premissa incurrisse noscuntur, nec non dispensationis super hoc gratia misericorditer dignaremur. Nos igitur qui animarum periculis libenter occurrimus et inter tantos principes pacem et concordiam ferventibus desideriis affectamus, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus si est ita, et tibi expediens videatur, quod dicta dispensatio concedatur, super quo tuam conscientiam oneramus, ipsis Johanne et Margarita separatis ad tempus, de quo tibi videbitur expedire, ipsos a sententia excommunicationis quam ut premittitur incurrerunt auctoritate nostra iuxta formam ecclesie absolvas, iniunctis eis inter alia sub virtute iuramenti prestandi, quod similia de cetero non committant, nec facientibus prebeant consilium, auxilium, vel favorem, ac etiam penitentia salutari et aliis que de iure fuerint iniungenda, et demum cum eisdem Johanne et Margarita ut impedimento huiusmodi non obstante matrimonium insimul de novo contrahere et in eo postquam contractum fuerit licite remanere valeant, eadem auctoritate dispenses, prolem susceptam et suscipiendam ex huiusmodi matrimonio legitimam decernendo . Datum Avinione III Kal. Junii anno secundo.

(Aus den Orig. Reg. des Papstes vidimirte Abschrift im Landesarchive.)

373.

Johann, Bischof von Leitomyšl, bittet K. Karl IV., falls der Olmützer Bischof zum Prager Erzbischofe ernannt würde, seiner bei Besetzung des Olm. Bisthumes eingedenk zu sein. Dat. 1364 nach dem 12. Juli.)*

Serenissime ac Inuictissime Princeps etc. Confractis pridem longa molestia infirmitatis preualide viribus mei corporis adeo memorialis cellula ebetata dinoscitur, ut non solum in publicis actibus Regiis, qui Monarchiam et tocius statum orbis feliciter prospiciunt, verum in hys, que inter penates versantur domesticos remque meam familiarem videntur concernere, animus meus magnis eciam et erroneis dubiis inuoluatur, propter quod Maiestati Cesaree super interrogatis illis de Prelaturis . . . ecclesie, qui vel quot super eis vestre consolacionis promocionem expectent, absque notabiliori scrupulo consciencie respondere non valeo neque determinatam ac specificam rescribere veritatem, rogans suppliciter, ut mihi in hoc Celsitudo Cesarea dignetur ignoscere, et Jo . . . . tali Maiestatis vestre fidelissimo Viro, utique morum et sciencie decore conspicuo promocionem et benignam ostendere voluntatem. Preterea circa disposicionem ecclesie Prag. cum actu mentem Cesaream bone gratitudinis laudabili quidem recordio ad Dominum fratrem suum et Olomucensem episcopum gratis affectibus inclinatum audiuerim, supplico Cesaree Maiestati, ut mei non obliuiscatur circa assecuracionem Olomucensis ecclesie. Nam si aliquamdiu me abesse voluit Diuina clemencia, ut instantibus doloribus et penis afflictus vestre Celsitudini more solito non seruirem, nunquam tamen mens grata Cancellarii defuit, quin parata foret vestris imperiis fidelibus obediencie studiis fideliter obedire, non plura persuadeo, hoc unum sufficiat. Constat sapiencie Cesaris, que suo lumine cribratur singula, qualis fuerim, aut qualiter me gesserim temporibus retroactis. Eius ergo estimacioni statum meum tota sui condicione relinquo, qui est virtutis et fidei optimus estimator. Scriptum etc.

---

*) Vid. die Bemerkung zu N. 374.

(Dobn. Mon. IV. p. 364.)

374.

K. Karl IV. ersucht den Papst, dass er den Leitomyšler Bischof Johann zum Bischofe in Olmütz und den Schweriner Bischof Albert zum Leitomyšler Bischofe ernenne.

Dt. nach dem 12. Juli 1364.

Reuerendissime pater et consanguinee carissime . Quia post obitum felicis memorie venerabilis archiepiscopi quondam Pragensis archiepiscopi Capitulum eiusdem ecclesie venerabilem Iohannem Olomucensem vnanimi voce et pari consensu concorditer postulat, nos communicato consilio principum, baronum et procerum regni nostri Boemie postulacionem prefatam de vero atque sufficienti morum et vite virtutibus approbato scientia dinoscitur, summa letitia mentis accepimus, ac propter honorem et bonum statum regni nostri Boemici desideramus ex studio venerabilem Iohannem Luthomislensem cancellarium nostrum ad Olomucensem et abbatem*) Swerinensem ad Luthomislensem ecclesias apostolice sedis clemencia benigne transferri, propter quod paternitatem vestram affectuose petimus et rogamus, quatenus ad prouisionem faciendam et translaciones huiusmodi aput sedis apostolice graciam velitis consuete sollicitudinis et amicitie studiis laborare, Gratam nobis etc.

(Hofmann Collectarius perpet. formarum Johannis de Geylnhusen p. 250. Da das Kapitel den Olm. Bischof Johann Očko am 12. Juli zum Prag. Erzb. wählte, deshalb wurde das obige Datum angesetzt.)

---

*) Wohl ein lapsus calami für episcopum, als welcher in den Urkunden dieser Zeit Albert von Sternberg erscheint.

375.

Wenzel, K. Karl IV. Sohn, bittet den Papst, dass er den von dem Prager Kapitel postulirten Bischof von Olmütz zum Prager Erzbischof ernenne. Dt. nach dem 12. Juli 1364.)*

Sanctissime pater et domine . Memorie venerabili Arnesto quondam Pragensi archiepiscopo principe et deuoto nostro iuxta voluntatem altissimi viam vniuerse carnis ingresso honorabiles viri decanus scholasticus et capitulum eiusdem ecclesie communibus votis et pari consensu nullo discrepante penitus venerabilem Iohannem Olomucensem episcopum principem et consiliarium nostrum in summum metropolitanum seruato iuris ordine cum summo desiderio postulaverunt, propter quod sanctissime pater aduertentes multa preclare fidelitatis obsequia, quibus antedictus Olomucensis episcopus a diebus sue iuventutis serenissimo ac inuictissimo principi et domino domino Karolo etc. dno et genitori nostro carissimo placuisse dinoscitur, primitias nostrarum precum et desideriorum libamenta prima quidem prime petitionis euxenia vestre porrigimus clementissime sanctitati, beatitudini vestre deuote et humiliter supplicamus, quatenus prefatum postulatum confirmare ac demum venerabiles ad . . et . . ecclesias transferre dignetur S. V. generose, vt dum prima vota nostre iuventutis circa felicis regni et corone nostre Boemice sperata primordia exaudiri senserimus, copiosius de vestre pietatis clementia sperare possumus temporibus affuturis specialem in hoc pater beatissime gratiam facientes etc.

(Hofmann Collectarius perpetuarum fomarum Johannis de Geylnhusen p. 253.)

376.

*Johann, Markgraf von Mähren, präsentirt dem Papste zum Olmützer Bischof den Bischof Johann von Leitomyšl. Dt. nach dem 12. Juli 1364.**)*

Quum per obitum felicis memorie domini . . . archiepiscopi ipsa vacaret metropolis et venerabilis pater dominus Iohannes Olomucensis episcopus foret communi et pari canonicorum consensu in archiepiscopum postulatus, statim . . Cesar dominus et frater noster carissimus et nos similiter communicato procerum et fidelium nostrorum vtroque consilió et regni Boemici ac marchionatus nostri Moranie honoribus et vbere statu rite pensatis ad venerabilem dominum Johannem Luthomislensem episcopum, dicti domini et igermani nostri cancellarium, oculos nostre deliberationis accurate conuertimus, desiderantes eum ad Olomucensem ecclesiam promoueri. Quapropter cum eadem ecclesia in nostro sit constituta dominio, et cum omnibus castris, munitionibus, opidis et fructibus eius vbicunque sitis sub patrocinio nostre protectionis existat, sicut hoc est publica cognitione notissimum, et cum dicti Luthomislensis episcopi grata nobis conuersatio, mores et vita ab experientia, que rerum magistra iudicio sapientium discribitur, cunctorum laudabilibus testimoniis approbentur, S. V. attentissimo studio humiliter supplicamus, quatenus contemplatione dicti domini Imperatoris fratris nostri carissimi et humilium precum nostrorum intuitu, cum simus in hoc votis paribus desiderio votiuo concordes, translato dicto domino Olomucensi episcopo ad Pragensem metropolin prefatum Luthomislensem episcopum ad Olomucensem ecclesiam transferre dignemini. Nam in hoc dicto Cesari fratri nostro et nobis habundantem complacentiam pater beatissime facietis.

---

*) Vid. die Schlussbemerkung zu N. 374.

**) Vid. die Schlussbemerkung zu N. 374.

(Hofmann Collectarius perpet. formarum Johannis de Geylnhusen p. 250.)

377.

Markgraf Johann verleiht den Bürgern von Mähr. Neustadt das Strassen-, Meilen- und das Recht, ihre Schuldner in ihrer Stadt zu arrestiren. Dt. Brünn 20. August 1364.

Joannes dei gracia Marchio Moraniæ concedit civibus Novæ Civitatis, ut strata publica per ipsam deinceps habeatur tali modo: quod omnes de Polonia transeuntes, qui perveniant in Olomucz abinde vadant per Litoviam et abhinc per Novam Civitatem, deinde versus Aussow processuri cum rebus et mercimoniis eorum transeant per Gewiczkam. Et in reditu de Bohemia ad Poloniam regressuri per civitates transeant supradictas. Dat etiam libertatem urbi, quod intra unius miliaris spatium a civitate nulla penitus sit taberna et nullus artifex nova faciens artificia, sed quod omnes ad civitatem confluant. Porro concedit civitati, ut cives debitores suos quoscunque, qui ipsis in aliquibus justis debitis obligantur, quæ tamen debita infra summam decem marcarum existunt, pro illis debitis in civitate valeant arrestare.

(In der Boč. Slg. n. 9247 im Landesarchive.)

378.

Johann, Markgraf von Mähren, bestätigt den Gütertausch, welchen das Kloster Pustiměř einging. Dt. 31. August 1364 s. l.

Johannes dei gracia Marchio Moranie Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod bonorum Drazowicz, Nyncowicz et Schônhof cum eorum Juribus et pertinenciis vniuersis per Honorabiles ac Religiosas Abbatissam et Conuentum in Pustmier possessores factam commutacionem parte ex vna et bonorum Prauus, Herolticz et Odrolticz per Wenczeslaum olym ibidem de Praus filium ipsius Lowconem possessores mutuam parte ex altera consentimus ac de voluntate nostra et heredum nostrorum presentibus duximus admittendam. Promittentes eos parte vtraque nullo modo perturbare nec in futurum in predicta commutacione quomodolibet inpedire. Et vobis Camerariis Olomuczensis et Brunnensis Ciuitatum et Zudariis earundem mandamus strictissime, gracie nostre sub obtentu, quatenus predictam commutacionem quam primum in colloquio sev zuda dominorum iubeatis Jure terre intabulari vel ad tabulas clarius imponi . In cuius rei Testimonium ad firmacionem et caucionem pleniores Sigilli nostri appensione presentes iussimus communiri. Datum sabbato in vigilia beati Egidii confessoris Sub anno domini Millesimo Trecentesimo LXIIII^{to}.

(Orig. Perg. h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

379.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätigt die Gründung des Altares st. Petri et Pauli in der Pfarrkirche in Katscher. Dt. Katscher 13. September 1364.

Johannes dei et apostolice Sedis gracia Episcopus Olom. Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quod in nostri constitutus presencia discretus vir dominus Michael plebanus in Ketscher nostre diocesis, Capellanus noster dilectus curauit proponere coram nobis, qualiter ipse in remedium et salutem anime sue ac progenitorum suorum intendat in eadem parrochiali (ecclesia) in Ketscher vnum altare in honorem beatorum Petri et Pauli Apostolorum erigere et fundare ac ipsum altare septem marcis grossorum Pragensium Morauici pagamenti ordinarii annui et perpetui census, cuius quidem census quarta media marca comparata dinoscitur ut puta super laneo in Jectar quinque fertones, de quibus altarista dicti altaris tenebitur ad ecclesiam Olom. soluere lapidem cere. Et terciam mediam marcam circa opidum Ketscher intendit perficere et dotare, pro residua vero parte census paranda habetur pecunia in parato . Ita tamen, ut ipse plebanus prima vice tantum ad prefatum Altare habeat vnam personam presentare, deinde vero iamdicti Altaris presentacio, prouisio et queuis alia disposicio debet ad nos et successores nostros Olom. Episcopos pertinere . Et Altarista, qui pro tempore fuerit, tenebitur in dicto altari quinque missas septimana qualibet celebrare . Nobisque dictus plebanus humiliter supplicauit, quatenus ereccioni, fundacioni et dotacioni predictis nostrum assensum apponentes ipsas approbare et confirmare dignaremur. Nos igitur supplicacionibus ipsius fauorabiliter inclinati, cum ex eis cultus augeatur diuinus, ereccionem, fundacionem et dotacionem predictas quoad omnes condiciones earum superius expressas approbamus, ratificamus et de certa nostra sciencia confirmamus . Presencium sub nostro Sigillo testimonio literarum . Datum ibidem in Ketscher Anno dom. M^{o}CCCLXIIII die XIII Mensis Septembris.

(Aus dem Codex E. I. 27. fol. 120/b im Olm. Kapitelarchive.)

380.

Smil von Lesnic verkauft sein Besitzthum in Scherschov dem Olm. Kapitel. Dt. Olmütz 8. November 1364.

Nos Smylo de Lesnicz notum facio presencium inspectoribus vniuersis me propter incumbentem necessitatem decem marcarum redditus (super) homines et agros, quos in willa Scherchow iure veri dominii et proprietatis habui et possedi, Honorabilibus viris dominis decano preposito archydyacono capitulo Olom. ementibus et recipientibus pro se et ecclesia Olom. pro centum triginta marcis grossorum pragensium vsualis pagamenti in Morania cum pleno dominio, iurisdiccione, honoribus, seruitutibus realibus et personalibus et quibuscunque vtilitatibus ac iuribus vniuersis, que michi in dictis bonis conplacebant, cum bona deliberacione amicorumque meorum consilio vendidisse, promittens absque quouis dolo sub mee fidei puritate vna cum meis fideiusioribus infrascriptis supradicta bona infra tres annos a data presencium continue numerandis intabulari procurare et de euiccione eorundem bonorum cauere a quouis homine mouente super eiusdem bonis litem siue causam capitulo supradicto . Renunccio insuper pro me et meis heredibus dictis bonis et omni iuri, quod michi et eisdem heredibus in bonis huiusmodi conpetebat et cuiuslibet iuris auxilio seu beneficio, per quod contra presentis vendicionis et empcionis contractum ego vel dicti heredes facere possemus quomodolibet uel venire . Et nos Jesco de Buzow, Petrus Hecht de Rossicz, Johannes de Bucowin Milites, Scheborius et Mylota fratres de Namyecz et Medwiedko de Lhota supradicti Smylonis fideiussores insolidum sponte constituimus bona puraque fide sincerius promittentes, quod dictus Smylo supradicta bona infra prenotatum tempus intabulari procurabit et de eorundem euiccione dicto capitulo et ecclesie Olom. ab homine quocunque cauebit et dicte vendicionis et empcionis contractum firmiter tenebit et non contrafaciet ex quauis occasione de Jure seu de facto . Et si prefatorum bonorum, quod absit, vltra dictum terminum inthabulacio differretur vel de ipsorum, ut premissum est, euiccione non caueretur aut contra huiusmodi vendicionis et empcionis contractum per ipsum Smylonem uel eius heredes aut quemcunque hominem contingeret aliquid in ipsius capituli et dicte ecclesie preiudicium attemptari, ex tunc duo nostrum, qui per ipsum capitulum fuerint moniti, tenebimur statim cum duobus famulis et quatuor equis in Ciuitatem Olomucz consuetum obstagium . . . . obseruare . . . . abinde nullatenus exituri, donec super eo, propter quod huiusmodi obstagium obseruabatur, cum supradicto capitulo plene fuerit concordatum . Ad quorum omnium singulorum plenariam obseruacionem et complecionem nostros heredes eciam in solidum obligamus . Harum, quibus sigilla nostra de certa sciencia nostra appensa sunt, testimonio literarum. Datum Olomucz Anno domino Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto in die Quatuor Coronatorum.

(Aus dem Codex E. I. 27. fol. 70 im Olm. Kapitelarchive.)

381.

Papst Urban V. gestattet die Gründung eines August. Eremitenklosters in Olmütz. Dt. Avignon 9. November 1364.

Urbanus Episcopus Servus Servorum Dei Dilectis Filiis Priori Provinciali et Fratribus Ordinis Heremitarum sancti Augustini Provincie Bavarie et Bohemie secundum morem dicti ordinis salutem et apostolicam benedictionem.

Inter ecclesiasticos ordines in domo Domini militantes illud ex benedictione celesti ordini vestro et vobis ad laudes speciales ascribitur, ac rerum efficax experigentia (sic) magistra testatur, quod ubique locorum in quibus degitis fideles populos ad salutis gratiam inuitatis, proficientes vobis per vite meritum et aliis nichilominus per exemplum. Exhibita siquidem nobis pro parte vestra petitio continebat, quod dilectus filius nobilis Vir Johannes Marchio Moravie ad laudem Dei et eius cultus augmentum unum locum in civitate Olomucen. ad vestrum et fratrum Ordinis vestri usum de bonis suis sibi a Deo collatis fundare et construi facere proponit. Nos igitur sperantes in illo, cui per decantationes laudum devotum impenditis holocaustum, quod quanto latius loca ipsa diffunduntur, tanto habundantius spiritualis odoris aromata de vestris bonis operibus sentiemus, huiusmodi pium dicti Marchionis propositum plurimum in Domino commendantes, vestris ac ipsius Marchionis in hac parte supplicacionibus inclinati, eidem Marchioni fundandi et construi faciendi unum locum in civitate predicta in loco tamen ad hoc congruo et honesto ad opus et usum vestrum et fratrum dicti ordinis cum ecclesia seu oratorio, campanili, campana, cimiterio et aliis necessariis officinis, vobisque huiusmodi locum recipiendi, dummodo dilecti filii Prioris Generalis dicti ordinis vestri ad id accedat consensus, iure parochialis ecclesie et alterius cuiuscumque semper salvo, Constitutione fe. re. Dni Bonifacii pape VIII predecessoris nostri prohibente, ne Religiosi ordinis mendicantium loca de novo recipiant absque licentia sedis apostolice speciali faciente plenam expressam de prohibitione huiusmodi mentionem nequaquam obstante, devocioni vestre apostolica auctoritate plenam et liberam licentiam elargimur, vobis nichilominus concedentes, ut fratres qui in huiusmodi loco de novo edificando pro tempore morabuntur omnibus et singulis privilegiis et immunitatibus gaudeant quibus gaudent alii fratres supradicti. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere etc. Datum Avinione quinto idus Novembris anno tertio.

(Aus den Orig. Reg. im Vatic. Archiv vidim. Abschrift im Landesarchive. — Vergl. Cruger S. Pulveres men. Novemb. p. 60.)

382.

Johann, Markg. von Mähren, belehnt den Franko und Wenzel, Söhne des Stefan von Kunovic, mit dem Lehensgute Kunovic. Dt. Brünn 16. November 1364.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod constituti in nostre Serenitatis presencia fideles nostri dilecti Franco de Pomenicz, prouisor nostre Camere, Stephanus et Wytko fratres germani, nati quondam Stephani de Kunouicz, nobis humiliter supplicarunt, quatenus ipsis Stephano et Vitkoni predictis bona ipsorum videlicet Kunouicz medium cum Jure patronatus Ecclesie et Municione ibidem, Curia, vineis et earum decimis, mediam villam, que wlgariter Lankczeil dicitur, mediam villam Menykouicz superius et Menykouicz inferius, cum agris cultis et incultis, Siluis, Rubetis, Nemoribus, Montibus, vallibus, collibus, Aquis, aquarum decursibus, pratis, pascuis, Rywlis, fluminibus, piscinis, piscacionibus, Molendinis, vniuersisque et singulis ipsorum Juribus et pertinenciis, quibuscunque censeantur nominibus, que feodum nostri Marchionatus existunt et que ipsi Stephanus et Vitko nobis ut feodi domino primitus exhibuerunt ad emendum, vendere ipsique Franconi, Wenczeslao suo fratrueli et eorum legittimis heredibus vt Jus veri feodi requirit, bona predicta emere generosius admittere dignaremur . Nos ipsorum annuentes peticionibus ad premissum vendicionis et empcionis contractum dantes nostrum assensum beniuolum, resignacione ipsius feodi facta per dictos Stephanum et Witkonem in nostris manibus et per nos recepta resignacione huiusmodi ipsum Franconem pro se, Wenczelao et eorum heredibus, ut premittitur, dictum feodum et bona feodi predicta suscipientem de bonis et feodo predictis per tradicionem Mantelli et osculum inuestiuimus solempniter et presentibus inuestimus, per eundem Franconem, Wenczeslaum et heredes ipsorum ut prefertur eadem bona tytulo vere empcionis comparata per ipsum habenda, tenenda, vtifruende, obliganda, vendenda, permutanda, resignanda eo Jure, quo ipse tenebit et perpetuis temporibus Jure et tytulo veri et iusti feodi, prout sui predecessores eadem tenuerunt pacifice, obtinenda . Ad ulterioris quoque gracie augmentum et ad instantem supplicacionem predicti Franconis, qui gratis et fidelibus suis obsequiis nobis crebra sollicitudine complacuit, sibi virtute presencium admissimus et admittimus generose, ut ipse Nobili Adlhedi de Holensteyn, Consorti sue legittime, Quinquaginta marcas grossorum denariorum Pragensium Morauici ponderis, Census annui in Quingentis marcis eorumdem grossorum super tota villa Kunouicz et Municione ibidem quam ipse Franco relinquendam duxerit, pro dotalicio ipsius Adlhedis siue dote propter nupcias valeat assignare, sicut et tunc in nostri presencia de certa nostra sciencia et beneplacito ipsam dotem sue Consorti predicte in bonis et super bonis huiusmodi assignauit . Quodquidem dotalicium ipsa domina non secundum Jus feodi, sed prout Jus et conswetudo terre Morauie requirit, tenebitur obtinere, eo videlicet, quod bona eadem feodum nostri Marchionatus fore noscuntur, aut quocunque Jure, lege siue conswetudine, que presentibus forent contraria, non obstantibus, quibus omnibus per nostram admissionem huiusmodi, que de libertate nostra et ex certa nostra sciencia hac in presencia nonnullorum Nobilium et nostrorum feodalium processisse noscuntur, virtute presencium derogamus, promittentes pro nobis, nostris heredibus et Successoribus Marchionibus Morauie, ipsum Franconem, Wenczeslaum et heredes ipsorum, ut premittitur, in concessione et susceptione feodi predicti, Ipsamque Adlheydem Consortem suam in dotalicio seu dote predictis nullis vnquam impedire temporibus, ymmo ipsorum in premissis omnibus et singulis, prout superius notata noscuntur, volumus et promittimus generosius conseruare . Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus serie testimonio literarum. Datum Brunne anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto Sabbato post diem sancti Martini proximo.

Per dominum Marchionem
Buzko.

(Orig. Perg. h. Sig. in der Boč. Slg. n. 8858 im Landesarchive.)

383.

Johann, Markgraf von Mähren, gestattet, dass 10 Mark jährl. Zinses für einen in der Olm. Domkirche neu gestifteten Altar angekauft werden. Dt. Königsfeld 16. Nov. 1364.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod licet clericis quibuslibet nostro Marchionatu existentibus non liceat preter nostram specialem licenciam bona possessiones et redditus, que olim secularium personarum extiterant, pro eorum comparacione ecclesiis et ea ad Jus et proprietatem reducere earundem. Nos tamen ob salutis nostre remedium et vt in sancta Olom. ecclesia nostrorum progenitorum, nostre Consorcium (?) et heredinum (?) nostrorum animarum deuota memoria futuris in antea temporibus, vt in ipsius ecclesie capituli literis continetur expressius, habeatur, deuotis nostris dilectis Stanislao, Nicolao et aliis vltime voluntatis executoribus Honorabilis quondam Stephani de Luczka dicte Olom. Ecclesie Canonici virtute presencium concedimus, indulgemus et admittimus graciose, vt ipsi de pecuniis prefati quondam Stephaui, quas ipse pro dotando et confauendo*) altari de nouo in dicta Olom. ecclesia pro salute sue anime deputasse dinoscitur decem marcas grossorum denariorum Pragensium ponderis morauici census annui perpetui pro dicto altari vbicunque in nostro Marchionatu noluerint possunt emere et liberaliter comparare, prohibicione nostra facta in contrarium non obstante. Et vt presens nostrum Indubium**) debitum sorciatur effectum, Mandamus districcius Camerariis, Sudariis et supremo terre notario per nostrum Marchionatum constitutis, qui fuerint pro tempore, nostris dilectis fidelibus, vt bona et reditus predictos quam primum Tabule dicte terre fuerint apperte, intabulare ipsi Olom. ecclesie et altari predicto vllatenus non obmittant, nostra in hoc alia requisicione nullatenus expectata. Harum quibus sigillum nostrum appendi fecimus sono (?) ***) literarum. Datum Kunyksfeld alias Nouauilla ante diem beate Elizabeth proximo Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Quarto.

(Aus dem Codex E. I. 27 fol. 71 im Olm. Kapitelarchive.)

384.

Wenzel, Pfarrer in Těšetic schenkt seinen Hof in Neredyn der Olmützer Kirche. Dt. Olmütz 14. Dezember 1364.

Vnusquisque mortalium necesse est, vt vite sue merita sic discuciat, de salute quidem anime precipue sic disponat, vt post huius temporis breuitatem in conspectu districti iudicis, quem nulla fallunt occulta, possit securius comparare. Igitur Ego Wenczeslaus presbiter Olom. plebanus in Tescheticz hac racione commonitus, cupiens in presenti saluti mee, quantum michi diuine bonitatis immensitas suffragari dignatur prospicere, vt illum michi sperem inuenire propicium in futuro, qui disposiciones cunctorum cordum clare videt et vnicuique tribuit propriorum stipendia meritorum, ea propter Curiam meam in villa Neredyn cum vno Laneo et vno quartali agrorum, ad ipsam spectancium, prebende in Ratays Tres, et maiori obediencie Olom. ecclesie duos fertones grossorum Pragensium censuante, pro remedio salutis mee vicarie Olom., quam nunc dominus Nicolaus de Tescheticz obtinet et ipsi Olom. Ecclesie dono, Trado et assigno ipsamque transfero in ius et propietatem saluo censu memorato vicarie et Ecclesie predictarum, michi tam vsufructum Curie et agrorum huiusmodi vite mee temporibus reseruando. Post obitum uero meum dictus vicarius et eius successores huiusmodi vsufructum libere pociantur. Renuncio quoque cuiuslibet iuris canonici seu Ciuilis beneficio seu auxilio, per quod contra presentem ordinacionem ac donacionem de iure uel de facto facere possem quomodolibet uel venire, Eo adiecto specialiter et expresso, quod idem vicarius duas missas defunctorum, vnam pro anime mee salute et aliam pro animabus parentum et amicorum meorum, singulis ebdomadis dicere teneatur. Quam ordinacionem instanter supplicaui per Capitulum supradicte Ecclesie roborari. Et Nos Potho decanus, Herbordus prepositus, Nicolaus Archidiaconus et Capitulum Olomucense laudabile factum supradicti presbiteri in domino commendantes supradictam ordinacionem ratificamus et presentis scripti patrocinio confirmamus . In cuius rei testimonium sigillum nostrum vna cum prefati presbiteri sigillo presentibus literis est appensum. Acta sunt hec in Ecclesia supradicta Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quarto Presentibus Honorabilibus et discretis viris dominis Heinrico Officiali Curie Episcopalis Olomucensis. Leone Canonico . Heinrico vicario Ecclesie Olomucensis . Welicone in Slawanin et Petro in Smirschicz Ecclesiarum plebanis ad hec vocatis specialiter et Rogatis die X^a quarta mensis Decembris.

---

*) Vielleicht consecrando oder construendo?

**) Soll vielleicht heissen: Indultum.

***) Zweifelsohne: serie.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Olm. Kapitelarchive.)

385.

30. Dezember 1364.

Carolus IV. Rom. Imperator Priori et Conventui Monasterii S. Coronæ Ordinis s. Augustini in Moravia duas literas nobilis Boršonis de Rysemburg et quidem primam ddto. 1267, sexto Cal. Maji, alteram ddto. 1275 Nonas Novembris, deinde literas Friderici de Schonburg ddto. 1280, secundo Idus Novembris confirmat. — Dt. Pragæ III. Cal. Januarii indiccione II. regnorum 19. Imperii 10.

(Cop. simplex in archiv. monast. ad s. Thomam Vetero-Brunæ fasc. IV. n. 119.)

386.

1364.

Joannes episcopus Luthomyslensis dat literas super XIII marcis super decimis oppidi Czwytauie ad parochialem ecclesiam pertinentibus, ut talis summa ex consensu plebani ex decimis inter prelatos, priorem et cantorem et alios pro congruis festivitatibus divideretur. Actum 1364.

(Aus einem aus dem 15. Jhdt. stammenden Urkundenverzeichniss des Leitomyšler Präm. Klosters in der Boč. Slg. n. 4177 im mähr. Landesarchive.)

387.

K. Karl IV. befreit den Bischof von Leitomyšl, Albert von Sternberg, von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Dt. Prag 17. Jänner 1365.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Notum facimus tenore presencium vniuersis. Inter illas multiplices rei publice curas, quibus assidue mens nostra pro felici statu subditorum nostrorum distrahitur et cottidie fatigatur, ad hoc precipue meditacio nostra dirigitur, qualiter personas ecclesiasticas et presertim Principes Ecclesiarum pie deuocionis fauoribus complectamur. hoc autem tunc rite nos exequi perpendimus, dum singularium quidem Ecclesiasticorum Principum libertates et Jura intacta seruamus et libertatibus munificencie nostre graciis fauorabiliter adaugemus. Hinc est, quod intuitu premissorum venerabili Alberto Episcopo, Luthomusselensi, Principi, Consiliario et deuoto nostro dilecto graciam specialem et Juri consonam facere cupientes, sibi animo deliberato, non per errorem aut improuide, sed de certa nostra sciencia auctoritate Regia Boemie concessimus, ac eciam benignitate solita et ex innata nobis pietatis clemencia tenore presencium graciose concedimus, vt ipse pro quibuscunque debitis seu dampnis coram Popraczonibus. Czudariis, Beneficiariis, Justiciariis seu Judicibus Regni nostri Boemie, quibus eciam distinctis vocabulis nuncupentur, conuenire aut in Jus trahi nulla racione debebit. Sed si quis eum pro debitis seu dampnis conuenire voluerit, hoc coram Pragensi Archiepiscopo ordinario suo faciet, vbi conquerentibus de ipso iusticie faciet complementum, cum Juris explorati existat, quod clerici coram laicis non debeant conuenire, sed actor forum rei sequi debeat et reus alibi non debeat respondere. Precipimus igitur et mandamus seriose vniuersis Propraczonibus (sic), Czudariis, Beneficiariis, Justiciariis seu Judicibus Regni nostri prefati, quatenus dictum nostrum Principem pro debitis seu dampnis, vt prefertur, ad aliqua Judicia secularia in antea trahere non presumant. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, indignacionem nostram et penam pro motu proprio infligendam se nouerit incursurum. Presencium sub nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo

Sexagesimo quinto, Indiccione Tercia, XVI kalendas Februarii, Regnorum nostrorum Anno decimo nono, Imperii vero decimo.

Per dominum Imperatorem
Rudolphus prepositus Wetslarensis.

(Orig. Perg. h. verletztes Kaisersig. in den Akten des Leitomyšler Präm. Klosters N. 25 im mähr. Landesarchive.)

388.

17. Jänner 1365 Landrecht in Brünn.

Anno domini 1365 celebratum est colloquium generale Brvnne presentibus nobilibus viris et dominis Wilhelmo de Woleradicz Supremo Camerario zude et districtus Brvnnensis Bludone zudario domino Francone et aliis nobilibus terre quam pluribus VI. feria ante Fabiani.

(Brünner Landtaf. IV. n. 157.)

389.

Heinrich von Lipa verkauft dem Markgrafen Johann von Mähren die Burg und Herrschaft Cimburg. Dt. (der Landtafeleinlage) 17. Jänner 1365.

Dominus Henricus de Lypa Serenissimo principi et domino domino Johanni Marchioni Morauie Castrum Czimburch et Opidum sub Castro cum omnibus pertinencijs et Juribus, cum piscaturis, cum Siluis, pratis, pascuis, cum advocacia tota in omnibus bonis exclusis villis, in quibus Iudices existunt. Item villam antiqua Ciuitas et Molendinum Allodium cum orto. Item Molendinum, Item villam Paczendorf stat in lite sub homagio, sed habet II laneos sine lite, Item villam Lazan cum omnibus pertinencijs. Item villam Mezihor cum omnibus pertinencijs et cum Curia, Item villam Petersdorf cum omnibus pertinencijs, cum Molendino et curiam cum duabus araturis, Item villam Vnracz cum omnibus pertinencijs et Curia cum duabus araturis. Item villam Rostan cum omnibus pertinencijs, Item villam Malixsdorf cum omnibus pertinencijs, Item villam Rathendorf cum omnibus pertinencijs et cum Molendino, Item villam Gruen Cum Curia sub aratura et cum omnibus pertinencijs, Item villam Sybothina cum omnibus pertinencijs, Item villam Boblud minorem cum omnibus pertinencijs, Item villam Boblod maius cum omnibus pertinencijs. Item ciuitatem Gewiczkam cum agris, tabernis, siluis, pratis, piscaturis et cum omnibus pertinencijs et dominio. Item villam Cernicz cum Siluis, piscaturis Rubetis, pascuis et cum omnibus pertinencijs pro VIII° Millibus Marcarum grossorum vendidit et Jure hereditario resignauit.

(Brünner Landtaf. IV. n. 224.)

390.

Heinrich von Lipá verkauft dem Markgrafen Johann von Mähren die Burg und Herrschaft Mähr. Trübau. Dt. (der Landtafeleinlage) 17. Jänner 1365.

Dominus Henricus de Lypa domino Marchioni Morauie et suis heredibus Ciuitatem Tribowiam cum Castro, Teoloneum ibidem et cum omnibus vtilitatibus et proventibus, Censibus et exaccionibus, cum Jurepatronatus Ecclesie, cum Molendino pannificum et cum Molendino sub Castro sitam (sic) cum araturis, Item in antiqua Trybowia cum pratis, ortis, agris. Item in villa Borsendorf Molendinum, Item Molendinum in villa Raychsdorf, Item in eadem uilla aliud Molendinum. Item Molendinum sub Ciuitate dictum Kaschmiel, Item Molendinum in villa Raychnau, Item villam dictam Fyerhof cum omnibus pertinencijs, Item villam Gruna sub Castro penes piscinam. Item villam Budax, Item villam Schussicz, Opidum antiqua Tribauia, Item villam Plateam, Item villam Chunezdorf magnum, Item villam Chunezdorf paruum, Item villam Raychnaw, Item villam Mladiksdorf, Item villam Zayphen, Item villam Peterusdorf, Item villam Perkssdorf, Item villam Borssndorf, Item villam Vthyksdorf, Item villam Tribesdorf. Item villam Raynesdorf, Opidum Crenovia, Item villam Luczka, Item villam Pohler. Item villam Ruden, Item villam Jansdorf, Item villam Wenczlausdorf, Item villam Bripper cum Censu awene, cum Siluis, agris cultis et incultis, Rubetis, Montibus, Collibus, vallibus, piscinis, aquarum decursibus, pratis, pascuis et cum pleno dominio singulisque et vniuersis Juribus vtilitatibus et pertinencijs prout ipse dominus Henricus tenuit, habuit et possedit cum feodalibus predictis Bonis deseruientibus pro VIII° Milibus Marcarum grossorum vendidit et Jure hereditario resignauit.

(Brünner Landtaf. IV. n. 225.)

391.

K. Karl IV. ertheilt den Bischöfen von Olmütz den Titel: Grafen der königl. böhmischen Kapelle. Dt. Prag 1. März 1365.

Karolus Quartus Diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Venerabili Johanni Olomucensi Episcopo Regalis Capelle Boemie Comiti, Principi et deuoto suo dilecto Graciam suam et omne bonum. Inter alias sollicitudines, quibus circa disponendos honores statuum et dignitatum, qui et que a felici Regno nostro Boemie et eius insigni Corona rite dependent, frequentis diligencie studio et accurata mentis sollercia semper intendimus, Illud nostre meditacioni singulari quadam ymagine occurrit vbique precipuum, Qualiter ad laudem Creatoris altissimi Et ob clara memorie Illustrium Progenitorum nostrorum quondam Boemie Regum, qui nos precesserunt feliciter, salutis remedia auctore domino, qui cuncta tuetur, Kathedralium Ecclesiarum, quas antedictum Regnum nostrum Boemie felici gubernacione complectitur, Venerabilem statum amplioribus continuo libertatum ac dignitatum honoribus decoremus. Considerantes igitur Ecclesiasticos Principatus huiusmodi nostre temporalis dicionis vt premittitur, Tanto plus honoris et dignitatis suscipere, Tantoque lacioris securitatis tranquillari fiducia Et sub vmbra Regie proteccionis quiescere, Quanto Corone Regali Boemie ac Regio Dyademati de clementis Principis bonitate conspicua benigniori fuerint gracia vicinati: Vt igitur Olomucensis Ecclesia tua, Cui nunc dispensacione diuina preesse dinosceris, nostre liberalitatis gracia acceptis subleuetur honoribus et dignitatum officiis honoretur, Tantoque ipsius Presules, qui pro tempore fuerint, Principes nostri, forcius ad nostros Regum et Corone Boemie animentur honores, subieccionem et fidem, quanto plura se viderint a Maiestate Regia beneficia recepisse, Animo deliberato, non per errorem aut inprouide, Sed sano Principum, Baronum ac procerum nostrorum accedente consilio Auctoritate Regia Boemie ac de certa sciencia Te deuotum nostrum Carissimum et vniuersos Successores tuos Olomucenses Episcopos prefati Regni nostri et Corone Boemie, Principes et deuotos, ammodo inperpetuum Regalis Capelle Boemie Comites facimus, ordinamus, constituimus, erigimus, instituimus et creamus, Volentes et hoc Regio Boemie perpetuo decernentes edicto, Quod tu et prefati successores tui, Olomucenses Episcopi, qui pro tempore fuerint, se Comites Capelle Regalis Boemie intitulare, nominare et scribere possint et debeant cunctis futuris temporibus Et dum in Capella Regali Boemie tempore sollempnis celebracionis diuinorum presentes extiterint, eciam si plures ibi forent Episcopi, soli dumtaxat Clarissimis Boemie Regibus, qui pro tempore fuerint, dominis suis Ewangelium osculandum, dum tempus exegerit et pacem post tercium Agnus dei cum debita veneracione ministrent Et si graciam habuerint, ipsimet diuina celebrent, Benediccionem erogent, nisi forte Venerabilem Pragensem Archiepiscopum Regalis Consilii Boemie Primatem, Principem et deuotum nostrum adesse contigeret, quem in prerogatiuis predictis omnibus simpliciter in casu sue presencie volumus anteferi. Igitur deuote Carissime oblatam tibi deliberacione Regia Regalem graciam animo grato recipiens Posteritati tue talis gratitudinis dimittas exempla, vt huismodi gracie nostre tenor et series in Archiuis Ecclesie tue iugiter maneat Et discat illa, que te sequetur posteritas, quam magnis merito deuocionum obligetur affectibus ei Regno eique Corone, a quibus tante dulcedinis gloriosa indicia, tam benignis graciarum affectibus emanarunt . Presencium sub nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum . Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimoquinto Indiccione Tercia Kalendis Marcii Regnorum nostrorum Anno Decimonono Imperii vero decimo.

Ad mandatum domini Imperatoris
prepositus Wecslariensis Rud. de Frideberg.

(Orig. Perg. h. verletztes Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier. — Abgedr. bei Pelzl Karl IV. Urkdb. II. p. 337.)

392.

Bušek v. Mejlic verkauft dem Kloster Pustiměř drei Viertellahne im Dorfe Prus.
Dt. 4. März 1365. s. l.

In nomine domini Amen. Cum obliuio sit mater calumpnie, nouerca pacis et licium suscitatrix, expedit, vt tractus hominum racionabiles ac veritatis indicium et certitudinis augmentum per scripti memoriam ad futurorum noticiam transmittantur. Hinc est, quod nos Busco de Castro Mailiez inferiori dominus, Smilo et Raczlaus, filii mei, tenore presencium publice profitemur, nos Venerali in christo virgini ac domine, domine Hylarie Abbatisse et Conuentui . . sanctimonialium Monasterii ad infaciam Christi in Pustmir, ordinis sancti Benedicti, Tria quartalia agri in villa Praus prope Opidum Pustmirense, que fridericus rusticus pro nunc possidet et colit, annis singulis vnam cum media marcas census veri et perpetui soluencia, pro viginti cum vna marca grossorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti, videlicet Sexagintaquatuor grossis pro Marca qualibet numerandis, maturo consilio et sano prehabito, rite et racionabiliter vendidisse ementi et recipienti pro se Conuentu et earum successoribus ad habendum, tenendum, vtifruendum ac Jure hereditario et proprio imperpetuum possidendum, omni eo iure et dominio, quo nos hucusque freti sumus in hac parte, nichil nobis Juris et dominii in eisdem penitus retinentes, pura et omnimoda voluntate Woycechonis et Jurziconis meorum filiorum consensu accedentibus et assensu . Sub condicione tamen tali, videlicet, quod pretacta domina Abbatissa, Conuentus ac earundem successores prefata tria quartalia a data presencium ad tres annos continue succedentes nos abscutere seu reemere pro pecuniis nostris propriis nos permittant, contradiccione et occasione quibuslibet proculmotis . Si autem predicta Tria quartalia die ipsos tres annos concludente negligencia ducti, quod absit, non reemerimus seu abscusserimus, extunc statim die altera prenominata tria quartalia ad prelibatam dominam Abbatissam, Conuentum et earum successores nomine hereditatis perpetue libere procadant ac diuoluant et pro diuolutis inperpetuum habeantur, quauis nostrum omnium contradiccione non obstante . Promittimus autem prescripta tria quartalia protunc taliter diuoluta predicte domine Abbatisse, Conuentui et earum successoribus ad ipsarum requisicionem sine omni dolo malo, bona fide in proximo concilio dominorum Baronum terre Morauie, predictos tres annos sequente, intabulare et infra tres annos secundum Jus et consuetudinem terre exbrigare a quolibet homine ipsa tria quartalia quomodolibet inpetente. Quod si neglexerimus impediti causa quacunque, extunc mox duo nostrum ad requisicionem prememorate domine Abbatisse Conuentus et earum successorum, quiuis cum famulo et equis duobus Ciuitatem Wischav . . . . subintrabimus indilate prestantes obstagium, abinde nusquam egressuri . . . . quousque prescripta tria quartalia totaliter exbrigentur, libertentur et ad manus memorate domine Abbatisse, Conuentus seu suarum successorum libere resignentur. Preterea promitto pro me et filiis meis presentibus, et absentibus, quod vllo vmquam tempore contra omnia premissa verbo et facto facere volumus quomodolibet uel procedere forma contencionis seu strepitus

aliquali . In quorum omnium robur et munimen Sigilla nostra et ad preces nostras et euidencius testimonium Sigilla Nobilium virorum dominorum videlicet Busconis Magni de Castro Mailicz, Ade de Dobromilicz, Jesconis de villa Mailicz et Mixonis de Snihoticz presentibus sunt appensa. Actum et datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto In die translacionis Sancti Wenceslai Martiris gloriosi.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im fürsterb. Archive in Kremsier.)

393.

Mikeš von Oberplaveč bekennt, der Nonne des St. Klaraklosters in Znaim, Agnes von Kuenring, zehn Mark Prag. Gr. schuldig zu sein. Dt. 5. März 1365. s. l.

Ich Miksch von oberplabcz vnd mein gerben tnon chunt an disem prief allen leuten di in sehent oder horent lesen, das wir Junchvrovn Agnesen hern pulken tachter von chunring sand Chlaren orden czv Znoim dacz vnser vrovn schuldig sein Czehen march grosser pregischer phenneng merherischer czal vnd werung vnd dafier so secz wir ir ain March gelcz ouf vnserm guot czv Malkwicz petrein mit eim halben Lehen vnd Henslein mit eim halben Lehen vnd Nyclasen Liepharcz sun mit driu viertalen eins Lehen vnd czv nest petrein ein hofstat vnd treten ir der ab mit vrchund dicz priefs, daz si den Czinss von den Leuten aller Jar Jerichleich ouf sand Gorgen tag halben vnd ouf sand Michels tag halben von in vossen vnd nemen schol als lang vncz das ir, oder wer disen prief mit ir gunst inne hat, ir Czehen march phenneng werden von vns gar vnd gancz bericht vnd bezalt . vnd czv einer pessern sicherhait so gelub ich Boczk von oberplabcz mit gesampter hant czv meinem pruoder Mikschen, ab ir das guot imant czv chrieg tet oder ab ir an dem czinss oder houpguot ab gieng, das si des dauon nicht bechummen mocht, so gelub wir vnserm (sic) muomen Agnesen das derfullen vnd gelten vn Anderm vnserm guot, wo wir das haben, das si vnschadhaft beliben schol hauptguot vnd czinss . des gelubdes ist geczeug vber vns herr Czesem von Jewischowicz der durch vnser pet willen sein Insigel czv vnsern insigeln an disen prief gehangen hat czv einer steten vrchund diser sach . Der gegebn ist nach Cristes gepurd Drewczehen Hundert Jar in dem fumf vnd sechczigistem Jar des mitichen in der ersten vasten woche.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im Archive desselben Klosters Lit. E. n. 1. im Landesarchive. — Das Sig. des Sezema v. Jeviš zeigt das Wappen der Kunstate.)

394.

Der Stadtrath von Iglau bekennt, dass Nicolaus Hammerschmid seinen Hof in Saar dem Kloster Saar verkauft habe. Dt. 6. März 1365.

Nos Petrus Judex, Jacobus Barbarus Magister Ciuium, Johannes Vogel, Jacobus de Pylgrems, Cunczman Plůmler, Nicol Hartwici, Nicol Babari, Dytlinus brasiator, ceterique

Jurati Ciuitatis yglauie presentibus profitemur . Quia Conciues nostri dilecti Heynlinus Vegpank et Albertus Kreuczpurger dicti, in nostri presencia constituti, recognouerunt, se quondam vero empcionis tytulo comparasse Curiam in Saher monachorum, que Hamermul wlgariter nuncupatur a Cunczmanno Magistro malleorum, qui eandem Curiam a primeuo exstruxit seu plantauit et post lapsum temporis aliquanti ipsi Curiam ipsam per medium diuiserunt sic videlicet, quod propugnaculum cum area sua seu fundo et via patens per portam intrandi et libere exeundi ad propugnaculum memoratum ad dictum Vegpank fuerunt deuoluta, que per successum temporis sunt ad sororium ipsorum Nicolaum Hammersmid juridice devoluta . Sed quod Curia specialis, que retro stat in eadem Curia, sit specialiter dicti Nicolai, cetera, non extra dictam Curiam sita, sunt diuisa, veris gadibus limitata preter nemus seu ligna ad ipsam spectancia, que adhuc indiuisa sunt, cottidie tamen per medium diuidi possunt, que ipsi Curie contigua esse dicuntur, presertim prescriptus Nicolaus vna cum memoratis conciuibus nostris fassus est, se curiam ipsam cum suis adherenciis venerabili domino Abbati Monasterii sancte Marie in Saher rite ac legitime vendidisse pro quindecim sexagenis grossorum pragensium denariorum et promiserunt insimul sibi eandem libertare, prout ordo Juris postulat et requirit; nam ipse Nicolaus dictam curiam a pluribus annis quiete pacificeque possedit, vt ipsi dicunt . In cuius rei testimonium Secretum Ciuitatis nostre ad peticionem dictorum conciuium nostrorum presentibus est appensum . Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Quinto feria quinta Quadragesime post dominicam, qua cantatur Inuocauit me.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive des Kl. Saar im Landesarchive Lit. A. Nr. 65.)

395.

K. Karl IV. verspricht seinem Bruder Johann, Markgrafen von Mähren, Schutz gegen alle seine Feinde. Dt. Prag 25. März 1365.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex, Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quod attendentes mutui amoris flagranciam et sincerum dileccionis affectum, quibus ad ea, que Illustris Johannis Marchionis Morauie, fratris Principis nostri dilecti, Magnificum statum et honoris ipsius augmentum conspiciunt, feruencius inclinamur, Promittimus de singulari fraterne pietatis fauore et bona fide spondemus presentibus sine dolo dicto fratri nostro aduersus Principes, Barones, Nobiles, Vasallos, et alios quoscumque homines, cuiuscumque preeminencie, gradus siue dignitatis existant. nullo penitus excepto, in omni euentu siue casu, quocies necessitas incumberit, Et nominatim et expresse ad recuperacionem Jurium, vtilitatum et pertinenciarum, que de corpore dicti Marchionatus quauis occasione seu causa alienata siue distracta noscuntur, aduersus Barones et Vasallos ac ceteros homines eiusdem Marchie, fideles ipsius et subditos, qui occasione prefata non contenti fortassis, quod huiusmodi vtilitates Jura et prouentus Marchie repetantur ab eis, aut alia intencione quacumque contra predictum fratrem nostrum calcaneum rebellionis erexerint, quocies et quando per ipsum aut suo nomine requisiti fuerimus, Auxiliari, cooperari et asistere fraterno zelo, prout decet, remedijs et consiliis oportunis. Promittimus eciam et sincere spondemus, dictum fratrem nostrum. Principatum et Marchionatum ipsius cum omnibus suis attinenciis in omnibus suis Juribus. honoribus et graciis magnifice conseruare, Ipsumque et Principatum eundem cum omnibus suis adherenciis, vt prefertur, ab omnibus violencijs, oppressionibus et Iniuriis tueri et defendere generose, Neque nos de Baronibus Vasallis et ceteris subditis suis, verbo, facto, persuasione seu consilio intromittere, ymo quocies aliquis ex dictis Baronibus. Vasallis et ceteris suis subditis aduersus eundem fratrem nostrum quacumque temeritate per rebellionem aut aliam inobedienciam seu contumaciam quouis ingenio seu colore quesito insurgere presumpserint, Nos vna cum dicto fratre nostro temeritatem repungnantis, insurgentis seu rebellantis huiusmodi compescere et refrenare tenebimur et debemus. Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto. Indiccione tercia. VIII. Kalendas Aprilis, Regnorum nostrorum Anno decimonono Imperii vero decimo.

Per dominum . . Cancellarium.

In aversa parte: R. Petrus Scolasticus Lubucensis.

(Orig. Perg. h. Sig. abgerissen, im mähr. ständ. Archive Miscel. n. 36.)

396.

Der Stadtrath von Iglau bekennt, dass der bei dem „Hammermühle" genannten Hofe gelegene Teich dem Kloster Saar gehöre. Dt. 19. April 1365.

Nos Michael Heydenrici Magister Ciuium, Johannes de Pylgrems, Pesco de Pylgrems, Vlricus faber, Nicolaus dictus Vogel, Nicolaus Feriductor, Petrus dictus Vogel, Ceterique Jurati Ciuitatis yglauie, presenti pagina profitemur. Quia Conciues nostri dilecti Heyndlinus dictus Vegpank et Albertus Kreuczperger coram nobis personaliter constituti recognouerunt in pleno consilio, vbi queuis acta robur obtinent firmitatis, quod ipsi curiam quandam, dictam Hammermůl, prope Monasterium sancte Marie in Saher ordinis Cisterciensis ac pragensis diocesis situatam, olym vendiderunt pie memorie Cunczoni, Magistro malleorum. per medium bipartitam, cuius partem mediam cum propugnaculo et fundo ipsius sicut et ipsi hactenus pluribus annis possiderunt quiete atque pacifice, vendiderunt et, quod ipsi dixerunt exceptiue dicto Cunczoni: piscinam tibi non vendimus. quia nostra non est, sed est Monasterii istius in Saher et dominorum videlicet Abbatis et Conuentus, sed quociescunque in ea domini piscabuntur vel et piscari mandauerunt, extunc vna tibi scutella piscium tribuatur et cum tibi hospites aduenerint, iterum poteris pisces prendere pro vna scutella; nam nos ipsamdem (sic) Curiam mediam possidemus in hoc Jure. Hec fassio facta est sabbato infra octauam Pasche in Maniloquio Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto harum nostrarum, quibus secretum Ciuitatis nostre appensum est, testimonio literarum.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. A. Nr. 66.)

397.

Nach dem 24. Juni 1365 Landrecht in Olmütz.

Anno domini 1365 post diem beati Johannis Baptisti celebratum fuit in Olomucz Colloquium in presencia dominorum Johannis de Crawar Olomuc. Sude Camerarii, Vilhelmi de Cunstat Brun. Sude Camerarii, Buczconis (?) de Cunstat, Buzconis de Leleconicz Olom. Sudarii, domini Petri Hecht de Rossicz, qui nomine et loco Strenuissimi Principis et domini domini Johannis Marchionis Moranie Magnifici ipsi presidet colloquio, Benesschii de Straznicz, Johannis de Mezirziecz. Sdenconis de Zabrzieh, Milota de Knassicz, Stiborio de Towaczow, Tassonis et Wanconis de Bozconicz, Cuniconis de Drahotuss, Johannis de Pyrkenstein ....

(Olom. Landtaf. I. n. 783.)

398.

4. Juli 1365 Landrecht in Brünn.

In nomini domini Amen. Anno ab incarnacione domini 1365 colloquium generale Brvnne feria VI. post Octauas sancti Johannis Babtiste cellebratum fuit in presencia dominorum Wilhelmi de Chunstat Supremi Camerarii Sude Brvnnensis, Petri dicti Hecht de Rossicz, Boczkonis de Chunstat, Henrici de Vethouia, Johannis de Crawarn, Johannis de Mezirziecz et quasi omnibus Baronibus et multis Nobilibus Terre Moranie intabulata sunt subscripta per me Buzkonem dictarum tabularum Notarium, qui me tunc primum de presentibus talubis intromisi.

(Brünner Landtaf. IV. n. 340.)

399.

Ingram von Pernstein weist den Nonnen in Doubravnik Clara und Blanca 20 Mark Pr. Gr. in dem Dorfe Strachujov an. Dt. Pernstein 5. Juli 1365.

Nouerint vniuersi presencium auditores Quod nos Yngramus De Bernsteyn matura deliberacione prehabita et de consensu filiorum nostrorum Stephani et Bohuslay villam nostram strachuyow omni iure et vtilitate quo et qua nos hucusque tenuisse dinoscimur Religiosis dominabus sanctimonialibus in Dubrawnyk domine Clare fratreuli (sic) videlicet nostre et domine Blance filie nostre in viginti Marcis grossorum pragensium LXIIII^or^ grossis pro qualibet marca computatis obligamus tenendam, regendam vtifruendam et pro uoluntate disponendam Exceptis dumtaxat pratis ipsi ville adiacentibus et piscatura aque prope villa decurrentis necnon auene, que forestaria dicitur, steuraque seu berna Marchionis que singula ad nostram iurisdiccionem ordinacionem ceu disposicionem pertinebunt. Tali tamen condicione interposita, quod quamdiu ipse domine Clara scilicet et Blanka superuixerint prefatam villam strachuyow nos eximere erga eas non licebit, Eis vero demum decedentibus . aput eiusdem Monasterii dominas, quibus iurisdiccionem sepefate ville commiserint. quantocicius placuerit exsoluere poterimus pecunia in predicta, Hoc tamen annexo quod ipse domine, que decedentibus dominabus Clara et Blanka sepe nominatam villam sunt tenture, solummodo duas Marcas census quamdiu non exsoluerimus tollent, cetera vero, que superfluunt, in nostros vsus conuertentur . In cuius robur et testimonium presentes dedimus nostris et aliorum nobilium virorum vt puta domini Yngrami de Jacubow dominorum Vyeczenonis et Mixonis fratum de Cralicz et domini Hainrici de Bernsteyn sigillis communitas . Datum et actum in Bernsteyn . Anno . domini . M^o^.CCC^o^.LXV Mensis Julii die quinto.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im Brünner Stadtarchive. — Das Wappen der von Kralitz zeigt zwei quer übereinander gelegte Beile.)

400.

Johann, Markgraf von Mähren, fordert den Bohuš von Stařic auf, dass er die Pirnitzer nicht verhindere, die Pflasterungsmauth in Iglau zu zahlen, die Iglauer aber nicht anhalte, dass sie in Pirnitz mehr als 2 Heller von einem Wagen Mauth entrichten.
Dt. Prag 6. Juli 1365.

Joannes Marchio Moraviæ. Recordamur, tibi fideli nostro dilecto Bohussio de Steritz iam sæpius nos scripsisse, quod nostræ intentionis existit omnino, ut tui homines et nostri. quos in obligatione tenes, theoloneum seu mutam pro pavimentatione civitatis Iglaviæ solvere teneantur et debeant, prout homines aliorum nobilium Marchionatus nostri Moraviæ. iuxta nostrarum literarum continentiam eidem civitati datarum, dare et solvere consueverunt. Tu vero solus ex omnibus nobilibus prædictis Marchionatus nostri intentionem et mandatum nostrum huiusmodi parvipendens ipsos tuos homines imo nostros prædictum theoloneum solvere non permittis et iam demum per nos tibi transmissas literas videre et conspicere non in nostram sed potius in tuam verecundiam, ut credimus, contempsisti . Quapropter adhuc iteratis vicibus tuæ fidelitati seriose injungimus et mandamus, quatenus sæpedictos tuos homines sæpefatum theoloneum seu mutam sinas solvere absque difficultate quemlibet et permittas. Volentes etiam, ut de duobus hallensibus de curru ratione theolonei in oppido Pirnitz et aliis bonis tuis omnimode sis contentus, nihil plus a prædictis civibus Iglaviensibus pro theoloneo penitus requirendo et si secus faceres, ipsis civibus duximus indulgendum, ut tantummodo quantum ab eis recipitur, a tuis hominibus similiter pro theoloneo recipere valeant atque possint . Volumus insuper, ut nullus cum sæpedictis nostris civibus Iglaviensibus quidquam habeat disponere in causa prædicta, imo nos ipsi eandem causam personaliter inter te et ipsos vertentem audire volumus et fine debito terminare. Datum Pragæ in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum, anno MCCCLXV.

(Einfache Abschrift in der Boč. Sammlung n. 8263 im Landesarchive.)

101.

Johann Bischof von Olmütz, bestätigt dem Kl. Maria Saal alle früheren Privilegien. Dt. Castrum Maylicz 4. Sept. 1365.

In nomine domini amen. Dei et apostolice sedis gracia Olomucensis Episcopus. Regalis Capelle Boemie Comes Johannes, Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod licet ex pastoralis officii debito omnium teneamur invigilare profectibus et singulorum optate quieti consulere, quos nobis absque nostris meritis pietas creatoris altissimi commendauit: precipue tamen ad illorum grata commoda, successos (sic) prosperos et incrementa felicia, pia crebro procuranda sollercia nostra mouetur intencio, qui ad diuini cultus honorem vigili cura semper intendunt, menteque psallunt et spiritu in dei laudibus omni conatu virium strenue militando. Sane cum Religiosarum virginum Abbatisse et Conuentus Monasterii Aule sancte Marie Sancti Monialium, Cisterciensis ordinis, prope Brunam, Olomucensis nostre dyocesis, oblata nobis peticio continuerit, vt eis priuilegia ac litteras, que et quas a Principibus, Baronibus, Nobilibus seu ceteris Christi fidelibus actenus optinuisse noscuntur, pro bono statu et securitate ipsarum approbare, ratificare et confirmare de benignitate solita dignaremur, Nos attendentes racionabile fore ipsarum propositum, presertim cum iuste petentibus non sit denegandus assensus, Animo deliberato, non per errorem aut improuide, sed sano precedente consilio, Supradictis Religiosis virginibus et earum Monasterio imperpetuum omnia et singula priuilegia ac litteras, que et quas a quibuscunque principibus ecclesiasticis aut secularibus, Baronibus, Nobilibus, Ciuibus seu aliis Christi fidelibus, cuiuscunque gradus, Status, ordinis siue dignitatis existant et eciam a felicis recordacionis predecessoribus nostris ac nostre Olomucensis ecclesie Capituli super quibuscunque oppidis, villis, allodiis, prediis, grangiis, prestimoniis, decimis, redditibus, prouentibus, Censibus, vtilitatibus, fructibus, Judiciis, libertatibus, obuencionibus, Molendinis, aquis et aquarum decursibus, pascuis, pratis, siluis, Nemoribus, virgultis, venacionibus, Aucupacionibus, Juribus, Jurisdiccionibus, nominatim Incorporacionibus seu dismembracionibus Ecclesiarum vel super aliis quibuscunque rebus, quibus eciam propriis valeant appellari nominibus, optinerunt actenus, in omnibus suis tenoribus Sentenciis, Capitulis, punctis et clausulis de verbo ad uerbum, prout scripta seu scripte sunt, ac si tenores presentibus inserti consisterent, eciam si de hiis Jure uel Consuetudine deberet in presentibus fieri mencio specialis, approbamus, ratificamus et de certa nostra sciencia per omnia confirmamus. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre approbacionis, ratificacionis et confirmacionis paginam infringere seu ei quouis ausu temerario contraire Sub pena excommunicacionis late sentencie, quam eum seu eos, qui contrafecerunt, ipso facto decernimus incidisse. Presencium sub appenso nostro Sigillo testimonio litterarum. Datum in Castro nostro Maylicz Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto, die quarta Mensis Septembris.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. A. Nr. 28.)

402.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätiget dem Kloster Maria Saal drei auf den Weinbergszehent in Auspitz bezügliche Urkunden. Dt. Kremsier 4. September 1365.

Dei et apostolice Sedis gracia Olomucensis Episcopus, Regalis Capelle Boemie Comes Johannes, Honorabilibus et Religiosis deodicatis virginibus Sancti Monialibus Monasterii Aule Sancte Marie in Antiqua Brunna Ordinis Cisterciensis nostre dyocesis salutem in domino sempiternam . Placens deo vester ordo videlicet Religio beati Bernhardi, In qua diuine maiestatis gloria frequencia diuturne laudis attolitur et virtutum dona pie vite studio iugiter deferuntur, nostrum excitat animum et inducit, vt vestrum Monasterium et personas ipsius ordinis fauore prosequentes beniuolo votaque suscipere vestra curemus benique et quatenus ex in iuncto nobis officio sollicitudinis dingne possumus promptis affectibus adimplere . Exhibita siquidem nobis vestra peticio continebat, vt literas compromissionis et pronuncciacionis cause, que inter vos et vestrum Monasterium ab vna et honorabiles viros dominos Petrum Prepositum, Jaroslaum decanum, Johannem Padwanum doctorem decretorum olym ventilate sunt parte ab alia et per Nobilem virum dominum Czenkonem pie recordacionis de Lypa ac honorabilem virum dominum Johannem plebanum in Dymukhur tamquam arbitros et compositores amicabiles diffinite et arbitrate seu pronuncciate existunt, prout in literis compromissi presentibus de uerbo ad uerbum insertis euidencius invenitur expressum, auctorizare, approbare ratificare et confirmare Auctoritate nostra dignaremur, quarum quidem litterarum tenor Sequitur in hec verba: Petrus . . . . prepositus, Jaroslaus decanus . . . . totumque Capitulum sancte Boleslauiensis Ecclesie etc. Datum Boleslauie 1353 die sancti Mathei*) apostoli. (Vid. tom. VIII. huius cod. dipl. p. 152.) — Item: In nomine domini Amen . Nos miseracione diuina Petrus prepositus etc. Datum 1354 (Vid. tom. VIII. hujus cod. dipl. p. 232). — Item: In nomine domini amen. Nos Czenko de Lypa etc. Datum 1354 die 15 mensis Marcis. (Vid. tom. VIII. hujus cod. dipl. p. 195.) — Nos igitur attendentes racionabile fore vestrum propositum. cum iuste petentibus non sit denegandus assensus, ne que superius expressa sunt, in preiudicium vestri Monasterii aliqua detergat oblinio, animo deliberato non per errorem aut improuide, sed sano precedente consilio Supradictam arbitralem sentenciam, laudum, pronuncciacionem et omnia inde secuta necnon ab eis dependencia seu connexis eisdem in omnibus suis tenoribus, Sentenciis, Capitulis, punctis et clausulis de verbo ad verbum prout sunt expressata superius approbamus, ratificamus et de certa nostra sciencia confirmamus, Decernentes auctoritate qua fungimur transsumpta huiusmodi prout sunt copiata superius in Judicio et extra et in omnibus actibus publicis et priuatis interposicione nostre auctoritatis et decreti perinde fidem facere et robur firmitatis habere ac si in figuris et elementis propriis originalia viderentur . Presencium sub appensione nostri Sigilli testimonio literarum . Datum in Chremsir die quarta Mensis Septembris Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto.

---

*) Das Orig. dieser Urkunde hat die Abbreviatur Math Appli. Weil der Beisatz et evangelistæ fehlt, wurde das Datum in B. VIII. p. 152 reducirt auf den 24. Februar als den Tag des Apost. Mathias.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. O. n. 22 im Landesarchive.)

403.

Johann. Bischof von Olmütz. ernennt den Cisterzienser Bernard zum Pfarrer in Gundrum. Dt. Mejlitz 4. September 1365.

Johannes dei et apostolice sedis gracia Episcopus Olomucensis Regalis*) Boemie Comes Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod ad peticionem et presentacionem Venerabilis ac deo dicate virginis Religiose Abbatisse tociusque Conventus Monasterii Aule sancte Marie Sanctimonialium Cisterciensis ordinis prope Brunam Olomucensis dyocesis nostre ad Ecclesiam parochialem in Gundrum sibi omni et utroque Jure spectantem per obitum Religiosi viri Alberti Cisterciensis vacuam. hujus ultimi Rectoris et possessoris. successorem honorabilem Religiosum Virum Bernardum Cisterciensem nostre dyocesis sacerdotem verum et appertum in Rectorem legitimum instituimus et denominamus ipsumque recta premissa deliberacione et habita racione ad eandem exponimus et in dei nomine auctoritate nostra Confirmamus et in perpetuum stabilimus, Curam animarum Regimen et administracionem in spiritualibus et temporalibus Ecclesie predicte eidem committentes et juxta officium nostri debitum salutem eiusque profectus studium et charitatem proximum sibi concreditorum commendantes Patrone. que hic omni et pleno Jure Abbatissa esse dignoscitur, reuerenciam (?) demandantes . Harum quibus Sigillum nostrum est appensum testimonio litterarum . Datum in Castro nostro Mayliez Anno domini Millesimo Trecentesimo sexagesimo quinto IIII septembris.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. M. n. 13 im Landesarchive.)

404.

K. Karl IV. verpfändet als König von Böhmen den Herzogen von Oppeln und Schweidnitz für eine Summe von 10.000 Schock Gr. die Städte Trautenau. Königinhof und die Burg Schätzler. Dt. Prag 23. Oktober 1365.

Wir Karl von gottes genaden Romischer kayser zu allen zeitten Merer des Reichs vnd kunig zu Behaim bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem brieff allen den, die in sehen oder horen lesen, das vns der hochgeborne Bolke Herczoge zu Slezie vnd herre zu der Schwidnicz, vnser lieber schwager vnd furste, genczlichen vnderveist hat, wie das

---

*) I. e. Capelle.

die hochgeborne Elizabet, herczoginne zu Opul, seliger gedechtnus, seine schwester, nicht wurde ausgericht von Irem veterlichen furstenthumb, als das billich were . Vnd wann die furstenthumb zu der Sweidnicz vnd zu dem Jawer nach tode des obgenanten herczogen Bolken vnd Agnes, seiner eelichen wirtine, an den hochgebornen Wenczlawen, kunig zu Behaim, vnsern sun, vnd Elizabet, vnser tochter, vnd ire erben sich verfallen sollen nach lautte der brief, die daruber geben sein; des haben wir angesehen grosse, merkliche vnd nuczliche dienste, die vns die hochgebornen Wladislaw vnd Bolken herczogen zu Opul, der egenanten Elizabeten sune, vnser lieben sweger vnd fursten offte vnuerdroslichen gethan haben vnd furbas thuen mugen vnd sollen in kunfftigen zeiten vnd meinen vnd wollen sy darumb ergeczen alles des, das Ir mutter zu kurcz geschehen ist vnd verschreiben vnd vergeben In vnd Iren erben vnd nachkomen nach tode des egenanten herczogen Bolken vnd Agnes, seiner wirtine, zehen tausent schok grosser pfenning preger muncze vnd seczen In zu einem pfande dafur vnser stette Truttenow vnd den Hoff vnd Scheczler die burg mit allen iren zugehorungen, mit zinsen, steuern, geschossen, leuten, manschaften, bergwerken, puschen, welden, vischereyen, wassern, wasserleuffen, wisen, felden, ekern vnd allen andern herschafften vnd nuczen, wie man die nennen mag, besucht vnd vnbesucht, mit sunderlichen worten, nichts ausgenomen, bey namen mit der kunigklichen bern, als oft sich das geburt, das wir, vnser erben vnd nachkomen kunige zu Behaim dieselben bern nach gewonheit des landes fodern oder nemen, das sy derselben pfantschafft nach tode des obgenanten herczogen Bolken zu Sweidnicz vnd Agnes seiner wirtine niessen mugen vnd sollen vnd die innen haben in aller der mase, als wir vnd vnser eltern vnd vorfarn, kunige zu Behaim, der genossen haben vnd sie in gehabt haben als lange vncz an die zeit, das wir vnsere vorgenante sun, vnser tochter oder Ire erben sy von In gelosen vmb die egenanten zehen tausend schok vnd sy derselben genczlich vnd gar verricht vnd beczalet werden, also, daz sy vns solchen nucze vnd gulte, vnd was sy daselbst nemen vnd geniessen, nach lautte des priefs nicht verantworten sollen vnd man sy In nicht abschlagen sol in der hauptsum der egenanten zehen tausent schok, wan wir In derselben nucze mit guttem willen gunnen wollen, vnd geben sy In alle die weile, vncz die egenante pfantschafft weret, von vnsern sunderlichen gnaden. Vnd wer das sache, das der vorgenanten herczogen zu Opul einer absturbe ane erben, so sollen die pfant vnd losunge an den anderen vnd seine erben gefallen vnd sollen wir sy darbei behalten an alles geferde . Ouch meinen vnd wollen wir, das alle ding, die sy thun werden, die weil sy die vorgenanten pfande innehaben, beyde mit auffgeben vnd vorreichen der gutter, die in derselben pfantschafft verkauft oder vergeben werden, sollen krafft vnd macht haben gleicher weis, als sy fur vns, vnser erben vnd nachkomen, kunigen zu Behaim, geschehen weren. Doch sollen sy derselben zeit, als sy die phant innehaben, von denselben guttern zu vns, vnsern erben vnd nachkomen, kunigen zu Behaim, ganzen zuuersicht haben vnd vns verbunden sein als Irem rechten naturlichen herrn . Vnd sollen sy von vns in aller der massen haben, als sy ire eigene furstenthumb von vns als einen kunig zu Behaim haben vnd besiczen als lange, bis das wir dieselben pfant von In losen, als dauor bgriffen ist . Mit vrkund diez briefs versigelt mit vnser kaiserlichen Maiestat Insigel . Geben zu Prage nach Cristus gepurt dreiczehenhundert vnd darnach im funff und sechczigsten Jar am negsten donerstag nach Sant Gallen tag, vnser reiche in dem zweinczigsten vnd des keiserthumbs im eilfften.

(Einfache Abschrift im mähr. Landesarchive.)

405.

K. Wenzel von Böhmen verpfändet den Herzogen von Oppeln und Schweidnitz für eine Summe von 10.000 Sch. Gr. die Städte Trautenau, Königinhof und die Burg Schützler. Dt. Prag 23. Oktober 1365.

Wir Wenczlaw von gottes genaden kunig zu Behaim, Marggraff zu Brandenburg vnd zu Lusicz vnd herczog in Slezien vnd zu Luczemburg bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem brief allen den, die in sehen oder horen lesen, das vns der hochgeborne Bolke, herczoge zu Slezien vnd herre zu Sweidnicz, vnser lieber vetter, genzlich vnderweiset hat, wie das die hochgeborne Elizabet, etwenne herczogine zu Opul seliger gedechtnus, seine schwester vnd vnser muhme, nicht wurde ausgericht von Irem vetterlichen furstenthumb, als das billich wer . Vnd wan die furstenthumb zu der Sweidnicz vnd Jawer nach tode des obgenanten herczogen Bolken vnd Agnes seiner elichen wirtynne, an vns als einen kunig zu Behaim oder an Elizabet, vnser swester vnd vnser erben sich verfallen sollen nach laut der briefe, die daruber geben seyn, des haben wir angesehen grosse, merkliche vnd nuczliche dienste, die die hochgebornen Wladislaw vnd Bolken, herczogen zu Opuln, der egenanten Elizabet sune, vnser liebe Oheim vnd fursten dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herrn, herrn Karl, romischen kayser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, vnserm lieben herrn vnd Vatter vnd vns offt vnd vnuerdroslichen gethan haben vnd furbas thun mugen vnd wollen in kunfftigen zeiten vnd meinen vnd wollen sy darumb ergeczen alles des, das Ir mutter zu kurz geschehen ist . Vnd verschreiben vnd vergeben In vnd Iren erben vnd nachkomen nach tode der egenanten herczogen Bolken vnd Agnesen, seiner wirthynn, zehen tausent schok grosser pfennig preger muncz vnd seczen In zu einem pfande darfur vnser stete Trutenaw vnd den Hoff vnd Scheczler die burg mit aller irer zugehorungen, mit zinsen, steuern, geschossen, leutten vnd manschafften, bergwerken, puschen, welden, vischereien, wassern, wasserleuffen, wisen, felden, ekern vnd allen andern nuczen vnd herschafften, wie man die benennen mag, besucht vnd vnbesucht, mit sunderlichen worten, nichts ausgenomen, bey namen mit den kuniglichen bernen, als offt sich das geburt, das wir, vnser erben vnd nachkomen, kunige zu Behaim, dieselben bernen nach gewonheit des landes fordern oder nemen, das sy derselben pfantschafft nach tode des obgenanten herczogen Bolken zu der Swidnicz vnd frawen Agnes, seiner wirtine, niessen mugen vnd sollen vnd die inhaben in aller masse, als wir vnd vnsere eltern vnd vorfarn, kunige zu Behaim der niessen vnd genossen haben vnd sy ingehabt haben also lang, vncz an die zeit, das wir, vnser schwester vorgenante vnd vnser aller erben sy von In gelosen vmb die egenanten zehen tausend schok vnd sy der genczlich vnd par verrichtet vnd bezallet werden also, das sy vns solcher nucze vnd gulte vnd, was sy daselbst nemen vnd geniessen nach lautte dicz brieffs, nicht verantworten sollen vnd man sy In nit abschlahen sol in der hauptsumma der egenanten zehen tausent schok, wan wir In der selben nucze mit guttem willen gunnen wollen, vnd geben sy In alle, die weil vncz die egenante pfantschafft weret, von vnsern sunderlichen gnaden. Vnd wer das sache, das der vorgenanten herczogen zu Opul einer absturbe ane erben, so sollen die pfant vnd losunge an den anderen vnd seine erben gefallen vnd sollen wir sy dabei behalten an alles geferde. Ouch meinen vnd wollen wir, das alle ding, die sy thun werden, die weil sy die vorgenanten pfandt innehaben, beyde mit aufgeben vnd verreichen der gutter, die in derselben pfandschafft verkaufft oder vergeben werden, sollen krafft vnd macht haben gleicher weis, als sy fur vns, vnsere erben vnd nachkomen kunige zu Behaim geschehen weren. Doch sollen sy derselben zeit, als sy dieselben pfant innehaben, von denselben gutten zu vns, vnsern erben vnd nachkomen, kunigen zu Behaim, ganzen zuuersicht haben vnd vns verbunden sein als Iren naturlichen rechten herren vnd sollen sy von vns in aller der massen haben, als sy ire eigenen furstenthumb von vns als einen kunig zu Behaim haben vnd besiczen als lange, bis das wir In dieselben pfant losen, als da begriffen ist. Mit vrkunt dicz briefs versigelt mit vnserm kuniglichen Insigel. Gegeben zu Prag nach Christus gepurt dreyzehenhundert vnd im funffundsechczigsten Jare am negsten (donners)tag nach Sant Gallen tag vnsers Reichs in dem andern Jare.

(Einfache Abschrift im mährischen Landesarchive.)

406.

Nikolaus, Herzog von Troppau, verleiht der Nonne des Klarissenklosters in Troppau, Margaretha, eine Mark jährlichen Zinses. Dt. Troppau 13. November 1365.

Nicolaus dei gracia Oppauie et Rathouorie dux. Notum facimus perhenniter presentibus vniuersis hanc literam inspecturis . Quod cum ob diuine retribucionis graciam nostrorum quoque scelerum absolucionem quandam virginem nomine Margaretam filiam quondam Bernhardi de Odra in Monasterio beate Katherine in ciuitate nostra Oppauie inposuimus et tradidimus ordini sancte Clare sub tutela fratrum Minorum, ipsa autem virgo predicta quemadmodum alie virgines deuote nostre dilecte inibi degentes cum temporalibus subleuatur, peramplius possunt et valent omnium creatori protensius famulari, Idcirco attendentes indigenciam dicte virginis Margarethe multiplicibus instanciis . . . sepius moti et amoniti per nobilem Juttam consortem nostram karissimam vnam marcam veri et certi redditus in annuo . . . . . allodio Goeslini Ciuis nostri Oppauiensis . . . . damus et concedimus et donamus inpedimento et contradiccione quibuslibet proculmotis, ipsa autem virgine de

huius seculi miseria sublata virgines et conuentus sororum, qui sunt, erunt et successu temporum in dicto claustro fuerint constitute, vt sine intermissione pro animabus predecessorum et successorum nostrorum apud deum omnipotentem iugiter interpellant, dictam Marcam census a Goslino vel quibuscunque sibi succedentibus in dicto allodio percipere debent omnimode et tenere . Harum nostrarum testimonio literarum . Datum Oppauie anno domini Millesimo trecentesimo sexagesimo quinto quinta feria infra octauas sancti Martini confessoris per manus franczisci plebani in grecz prothonotarii nostri.

(Orig. Perg. Sig. abgerissen im Archive desselben Klosters Lit. B. n. 1 im Landesarchive. — Die Urkunde ist sehr verletzt.)

407.

Der päpstliche Auditor Hugo befreit das Königinkloster von der Excommunication und der suspensio a divinis. Dt. Avignon 17. Dezember 1365.

Reuerendo in Christo patri et domino domino . . dei gracia Episcopo Olomucensi ac euis vicariis in spiritualibus et . . Officiali Olomucensi, vniuersisque et singulis aliis, ad quos presentes nostre litere peruenerint Salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere . Noueritis quod dudum sanctissimus in christo pater et dominus noster dominus Vrbanus diuina prouidencia papa Quintus ad instanciam discreti viri Woysslai Rectoris Capelle in Spilberg dicte Olomucensis diocesis nobis Hugoni Auditori predicto quandam Commissionis seu Supplicacionis cedulam per certum Cursorem suum presentare fecit tenorem, qui sequitur, continentem: Exponit s. v. deuotus vir Woysslaus Rector Capelle in Spilberg Olomucensis diocesis, quod cum Abbatissa et Conuentus monasterii Aule sancte Marie in antiqua brunna quibusdam terris, possessionibus et decimis dictam Capellam spoliassent, dictus exponens coram certis Judicibus delegatis traxit in causam, coram quibus lite contestata et in causa processo pro parte dicti exponentis excicio in partibus suspensum petitorium et sentencia contra ipsum exponentem in possessione lata, a qua fuit pro parte ipsius exponentis appellatum et causa appellacionis successiue pluribus vestri sacri palacii causarum Auditoribus commissa et quod vnus dictorum Auditorum dictam sentenciam confirmauit, a qua fuit ad eandem sedem appellatum et causa pluribus successiue Auditoribus commissa et ultimo Reuerendo patri domino Guillelmo de Duroforti tunc dicti palacii Auditori nunc Episcopo Lomberiensi, coram quo fuit in causa petitorii processum pro parte exponentis et per dictum dominum Auditorem sentencia super petitorio pro parte dicti exponentis lata, a qua et a quibusdam pretensis grauaminibus fuit pro parte dicte Abbatisse et Conuentus appellatum et cause commisse domino Guilelmo de Ginello, quiquidem dominus Guilelmus Auditor super dicta appellacione interposita a dictis grauaminibus pronunciauit male processum et bene appellatum, a qua pronunciacione fuit pro parte dicti exponentis ad eandem s. appellatum, cui quidem appellacioni dictus dominus Guilelmus detulit et causa huius appellacionis et negocii principalis commisse fuerunt per eandem s. domino Poncio

Barrene primo et post ipsius recessum domino Hugoni Fabri, coram quo fuit et est ad aliquos actus processum, quos et statum cause hic habere dignemini pro expressis . venerabilis pater s. cum procurator substitutus in partibus coram Judicibus delegatis, qui onus procuracionis in partibus assumpsit et causam duxit in Romanam Curiam presens repertus fuerit et ad causam citatus et recusauerit et recuset onus procuracionis in petitorio iudicio hic in Curia recipere, dictusque exponens propter dictarum causarum prosecucionem et cauillacionem partis sibi aduerse, que per Octo annos et vltra causam distulit, fuerit et sit adeo depauperatus, quod ad panhotam c. s. necessitate urgente ire et mendicando victum querere compellitur . Idcirco c. s. humillime supplicat dictus pauperimus exponens, quatenus dicto domino Hugoni committere dignemini et concedere potestatem citandi extra Romanam Curiam et in partibus dictam Abbatissam et Conuentum si scitati (?) eidem videbitur expedire tociens quociens opus erit non obstante, quod dicte cause alias non fuit de earum natura ad Romanam Curiam deuolutum nec in ea tractande et finiende. In fine vero dicte Commissionis seu Supplicacionis cedule scripta erant de alia manu et littera littere superiori eiusdem commissionis seu Supplicacionis cedule omnino dissimili hec verba: De mandatis domini nostri pape audiat idem magister Hugo, citet ut petitur et insticiam faciat. Cuius commissionis vigore nos in causis in huius Commissionis seu Supplicacionis cedula contentis debite procedentes ad discreti viri Magistri Bernardi de Bugueto in Romana Curia et dicti domini Woysslai principalis in dicta Commissionis seu Supplicacionis cedula principaliter nominati coram nobis propterea comparentis instanciam prefatam Abbatissam et Conuentum dicti Monasterii aule sancte Marie in Antiqua brunna per nostras certi tenoris litteras nostro sigillo impendenti communitas ad partes citari mandauimus et fecimus, ut certo et peremptorio die in dictis litteris comprehensa Auinione in palacio apostolico causarum comparere debent per se uel procuratores ydoneos ad causam seu causas huiusmodi sufficienter instructos cum omnibus actis, litteris et instrumentis causam huiusmodi tangentibus prefato domino Woysslao principali uel eius procuratori de et super contentis in dicta Commissione de iusticia responsuris et in causis ipsis processuri et procedi visuri ad singulos actus gradatim et successiue usque ad sentenciam diffinitiuam inclusiue cum predicto Woysslao prout esset racionis et dicturi, facturi et audituri, quod iusticia suaderet . Qua quidem citacione in partibus executa ac de ipsa citacione et eius execucione nobis legitime facta fide, nos deinde ad instanciam prefati Magistri Bernardi procuratoris coram nobis in Judicio propterea comparentis predictam Abbatissam et Conuentum dicti Monasterii ad dicendum et opponendum , quicquid dicere seu opponere vellent verbo aut in scriptis contra huiusmodi citacionem et eius execucionem in audiencia publica literarum dicti domini pape citari mandauimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem . In quo comparens in Judicio coram nobis dominus Woysslaus principalis predictus principaliter pro se ipso et appellando et ratificando omnia et singula acta et gesta per Magistrum Bernardum de Bugueto procuratorem suum predictum ipsum de nouo apud acta et agenda in dictis causis constituit dicteque Abbatisse et Conuentus non comparencium contumaciam accusauit ipsoque Woysslao principali instante ipsam Abbatissam et Conuentum ad dandum et recipiendum libellum seu peticionem summariam in causis predictis in prefata audiencia citari mandauimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem similem terminum ad idem prefato Woysslao principali presenti nichilominus statuendo. In quo comparente in Judicio coram nobis Magistro Bernardo de Bugueto procuratore predicto dictarum Abbatisse et Conuentus non comparencium contumaciam accusante et in ipsarum contumaciam quendam libellum seu peticionem summariam producente libellumque eciam pro parte sua coram dicto domino Guilelmo de Duroforti productum repetente et de nouo producente, Nos prefatam Abbatissam et Conuentum citatas ut prefertur et non comparentes debite tamen expectatas reputantes, quo ad actum et terminum huiusmodi exigente iusticia contumaces ipsas ad respondendum libellis predictis et litem super ipsis contestandum et contestari videndum nec non de calumpnia et veritate dicenda super ipsis libellis et in tota huiusmodi causa iurandum et iurari videndum primo simpliciter et secundo sub pena excommunicacionis et suspensionis, ac deinde ad dicendum et allegandum causam racionabilem, si quam haberent, quarum Abbatissa excommunicari et Conuentus predictus a diuinis suspendi non deberent, peremptorie citari mandauimus et fecimus in audiencia publica supradicta ad certos terminos successiue cum dierum competentibus interuallis. In quarum citacionum singulis terminis huiusmodi comparuit in Judicio coram nobis Magister Bernardus de Bugueto procurator predictus dicteque Abbatisse et Conuentus non comparencium nec libellis predictis respondere curantibus contumaciam accusauit ipsasque peciit per nos contumaces reputari et in ipsarum contumaciam in vltimo dictarum citacionum termino in scriptis excommunicari per nos cum instancia postulauit. Nosque Hugo Auditor prefatus dictam Abbatissam et Conuentum citatos ut prefertur et non comparentes nec libellis predictis respondere nec litem super ipsos contestari curantes in singulis ipsarum citacionum terminis reputauimus prout erant exigente iusticia contumaces et in eorum contumaciam in scriptis excommunicauimus et Conuentum sepedictum in eisdem scriptis suspendimus a diuinis ipsosque sic excommunicatos et suspensos per palacium apostolicum per quendam domini pape Cursorem mandauimus et fecimus nuntiari nostrasque intimacionis litteras nostro sigillo sigillatas super excommunicacione et suspensione huiusmodi ad partes eidem Magistro Bernardo procuratori petenti duximus concedendas. Subsequenter vero nos Hugo Auditor prefatus ad discreti viri Magistri Hermani plebani ecclesie in Zeleticz predicte Abbatisse et Conuentus procuratoris, de cuius procuratorio seu mandato nobis extitit legitime facta fides coram nobis in Judicio legitime comparentis instanciam Magistrum Bernardum de Bugueto procuratorem predictum per certum dicti domini nostri pape Cursorem ad videndum et audiendum per dictum dominum Auditorem eidem Hermanno procuratori nomine dicte Abbatisse et Conuentus beneficium absolucionis a predicta excommunicacionis et suspensionis sentenciis in ipsos per dictum dominum Auditorem propter contumaciam predictam latis ut prefertur impendi uel dicendum et allegandum causam racionabilem, si quam habeat, quam impendi atque dari non debeat, citari mandauimus et fecimus ad certum peremptorium terminum competentem, videlicet ad hanc diem infrascriptam. Qua quidem die adueniente et in ea comparentibus in Judicio coram nobis magistris Bernardo de Bugneto ex parte vna et Hermanno procuratoribus predictis ex altera quolibet ipsorum procuratorio nomine partis sue dictoque Magistro Hermanno procuratore se nomine dicte Abbatisse et Conuentus dominarum suarum a dictis excommunicacionis et suspensionis sentenciis in ipsos propter dictam contumaciam latis per nos absolui et communioni fidelium restitui humiliter et cum instancia postulante offerente se paratum stare Juri et sancte matris ecclesie atque nostris parere et obedire mandatis . Nos igitur Hugo Auditor prefatus attendentes peticionem dicti Hermanni procuratoris fore consonam racioni considerantesque, quod ecclesia nulli claudit gremium redeunti, ipsum Hermannum procuratorem in nostra presencia presencialiter et flexis genibus constitutum nomine dicte Abbatisse et Conuentus et ipsam Abbatissam et Conuentum in personam ipsius Hermanni procuratoris a dictis excommunicacionis et suspensionis sentenciis absoluimus in forma in forma (sic) ecclesie consueta ipsumque nomine quo supra et ipsam Abbatissam et Conuentum in personam eiusdem procuratoris restituimus fidelium communioni et sancte matris ecclesie vnitati . Recepto tamen prius ab eodem Hermanno ad sancta dei euuangelia in nostris manibus et ad nostrum mandatum tactis scripturis de stando Juri et sancte Matris ecclesie atque nostris parendo et obediendo mandatis corporali Juramento, iniuncta sibi nichilominus nomine quo supra pro modo culpe penitencia salutari . Que omnia et singula vobis omnibus et singulis supradictis, quibus presentes nostre littere diriguntur, et aliis, quorum interest uel intererit tenore presencium intimamus, notificamus et ad vestram et cuiuslibet vestrum noticiam deducimus per presentes. In quorum omnium testimonium presentes Litteras seu presens publicum instrumentum absolucionem nostram huiusmodi continentem per Johannem Estatis notarium publicum nostrumque et cause huius Scribam infrascriptum scribi et publicari mandauimus et nostri Sigilli fecimus appensione muniri . Datum et actum Auinione in palacio causarum apostolico supradicto, ubi Jura redduntur, nobis ibidem mane hora causarum ad Jura reddenda in loco nostro solito pro tribunali sedentibus Sub Anno a Natiuitate domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto Indiccione Tercia Die Mercurii Decimaseptima Mensis Decembris Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape Quinti predicti Anno Quarto . Presentibus discretis viris Magistris Marcucio Stabilis de fractis, Petro de Agueria et Henrico Ondineti de Buseuceryo clericis notariis publicis et Scribis nostris Gaeten. Bononen. et Remen. diocesum testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Johannes Estatis de Sanctipetrimonte clericus Remen. dioc. publicus Apostolica et Imperiali auctoritate notarius etc.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal Lit. G. n. 21 im Landesarchive.)

408.

Katharina von Böhmen, Witwe nach Rudolf IV. von Oesterreich, leistet zu Gunsten der Herzoge Albrecht und Leopold Verzicht auf die ihr nach dem Tode ihres Gemales zustehenden fahrenden Güter und Kleinodien. Dt. Wien 29. Dezember 1365.

Wir Kathrein von Behem, von gottes gnaden Hertzoginn ze Österreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain, Grefinn ze Tyrol etc. Verichen, bekennen, vnd tun kunt offenlich mit disem briefe allen den, die in sehen oder hören lesen, daz wir durch bette willen der hochgebornen fursten vnser liebe Süne, Albrechts vnd Leuppolts gebrüdern, Herczogen und herren der egenanten Lande, vns verzigen haben vnd verzeihen vns auch an disem brief mit sunderm vrlaub, willen vnd wizzend des allerdurlevchtigisten fursten hern Karln Romisches Kaysers, ze allen zeiten merer des Reiches vnd Kvnigs ze Behem, vnsers lieben gnedigen Herren vnd Vatters, aller der vordernng, rechtung vnd ansprach, die wir hincz den egenanten vnsern Sünen vnd irn erben fürbaz in dhaine weise gehaben oder gewinnen mochten, von chainerlay varender güter vnd klainod wegen, die vns von recht oder von gewonhait nach der schidung weilent des hochgebornen fürsten seliger gedechtnuss vnsers lieben gemahels, Herczog Rudolfs von Östereich, angehörent vnd vernallen sein solten oder mochten, in dhain weg ane alle generde. Vnd haben ouch die egenanten vnser Süne vnd ir erben ledig gelazzen mit vrloub willen vnd wizzend vnsers vorgenanten Herren vnd Vatters vnd sagen si ouch ledig vnd los, fur vns, vnd vnser erben, derselben varrenden güter vnd klainöder, Mit solicher beschaidenhait, daz wir noch ieman anders von vnsern wegen si darvmb furbaz ze dehainen zeit ymmer angesprechen, beschweren noch bekvmbern sullen, ane alles gener. Mit vrkund dicz briefs, Der geben ist ze Wienn an Mentag vor dem Ebenweich tag, Nach Kristes gepurde drewczehen hundert Jar vnd darnach in dem sechs vnd sechczigistem Jare.

(Orig. im k. k. geh. Archiv. Abgedruckt bei Steyerer Com. 565. Kurz Albrecht III. p. 207).

409.

Papst Urban V. fordert den Prager Erzbischof auf, seine Meinung abzugeben, ob die in Mähren gelegene Pfarre in Walč mit dem Kloster Wilemov zu vereinigen sei. Dt. Rom 12. Jänner 1366.

Urbanus Episcopus Servus Servorum Dei Venerabili Fratri Archi-Episcopo Pragensi Salutem et Apostolicam benedictionem. Exhibita nobis pro parte dilectorum filiorum Abbatis et conventus Monasterii in Wilemov Ordinis Sancti Benedicti tuae Pragensis Diœcesis peticio continebat, quod prædictum monasterium est situm in loco deserto, et inter quosdam montes monteffreos nuncupatos, ad quod propter pericula prædonum nullus potest secure accedere, et quod nisi prædicti Abbas et Conventus haberent possessiones et bona

longe valde a dicto monasterio distantia, nullo modo possent hospitalitatem necessariam et consuetam maxime principum et advenarum ad ipsum monasterium confluentium tenere, ymmo nec se ipsos congrue sustentare, quódque possessiones et bona ejusdem monasterii consistunt circa parochialem Ecclesiam in Walcz, Olomucensis Diœcesis, cujus ipsi patroni existunt, et super cujus jure patronatum in palatio Apostolico diutius contra quosdam sæculares litigarunt, et tandem sententiam et victoriam pro se reportarunt, Et in qua quidem Ecclesia ad ipsorum Abbatis et Conventus præsentationem quidam sæcularis Sacerdos institutus existit . Cum autem, sicut eadem petitio subjungebat, oporteat præfatos Abbatem et Conventum propter gubernationem possessionum et bonorum hujusmodi tenere continue duos de monachis ejusdem monasterii, et iidem monachi inter laicales personas contra ipsorum ordinis instituta, et regularem observantiam necesse habeant continue conversari, pro parte ipsorum Abbatis et conventus fuit nobis humiliter supplicatum, ut prædictam Ecclesiam, cujus fructus, redditus et proventus quatuordecim marcarum argenti secundum communem extimationem valorem annuum, ut ipsi Abbas et Conventus asserunt, non excedunt, prædicto ipsorum monasterio unire et incorporare, ad hæc ut præfati duo monachi ibidem se receptare et extra laicorum consortia commorari valeant, de speciali gratia dignaremur . Nos igitur de præmissis certam notitiam non habentes fraternitati tuæ per Apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus de præmissis omnibus et singulis et eorum circumstantiis universis, et præsertim, utrum sit expediens et utile, quod hujusmodi unio et incorporatio fiant, auctoritate nostra te diligenter informes, et ea, quæ per hujusmodi informationem repereris, nobis per tuas patentes literas, manu publica scriptas tuoque sigillo signatas, harum seriem continentes, quantocius referre procures, ut per tuam relationem hujusmodi super præmissis sufficienter instructi in eis consultius procedere valeamus. Datum Romæ apud Sanctum Petrum 2. ydus Januarii Pontificatus nostri anno 4^{to}.

(Aus dem Cod. Manusk. G. g. 14 im Raigerer Stiftsarchive. — Abgedruckt in Pitter Thes. absconditus p. 205.)

410.

16. Jänner 1366 Landrecht in Brünn.

In nomine domini Amen. Anno natiuitatis eiusdem domini 1366 feria VI. post Octauas Epiphanie Brvnne Colloquium presidentibus Nobilibus viris dominis Wilhelmo de Chunstat Supremo Camerario Brvnnensis Snoymensis Jempnicensis et Iglauiensis districtuum, domino Francone de Pomenicz Supremo Czudario predictorum districtuum et multis Baronibus et Nobilibus Terre Morauie . . . . .

(Brünner Landtaf. IV. n. 389.)

411.

K. Karl IV. bekennt, dass Herzog Wenzel von Troppau seinen Ansprüchen auf Troppau zu Gunsten seines Neffen Johann entsagt habe. Dt. Prag 30. Jänner 1366.

Wir Carl von gottes genaden Romischer kayser zu allen zeitten Merer des Reichs vnd Kunig zu Behaim bekennen vnd thun kunt offenlich mit dissem brief allen den, die In sehen oder horen lesen, das in vnser als eines kunigs zu Behaim gegenwertigkeit khumen ist der hochgeborne Wenczlaw herczog von Troppaw, vnser lieber furste vnd getrewer, etwen herczog Niklas von Troppaw seligen bruder, vnd hat mit wolverdachtem mutte, vnbezwungen vnd auch mit rechter wissen dem hochgebornen Johannsen herczogen zu Troppaw vnd Rathibor. seins egenanten bruders sun, auch vnsern lieben fursten vnd getrewen, alle die anfelle, recht, ansprache vnd vorderunge, die er als ein rechter erbe vnd eelicher vngesunderter bruder herczog Niklass des egenanten gehabt hat, hat, gehaben oder gewunnen mag zu dem herczogthumb vnd furstenthumb zu Troppaw vnd auch landen, steten, burgen, dienern, leuten vnd guttern, die darzu gehoren, recht vnd redlichen aufgeben vnd gereicht in vnser hende, als solcher furstenthumb vnd herschafft recht vnd gewonheit ist. Vnd dieselben recht haben wir als ein kunig zu Behaim dem egenanten herczogen Hansen vnd seinen erben geben seiner getrewen dienste willen, die er vns von langen zeitten bisher gethan hat, von vnsern sunderlichen gnaden vnd mit rechter wissen verliehen, verleihen auch mit kuniglicher macht von Behaim, als wir zu recht sollen . Mit vrkunt diez briefs versigelt mit vnsern kaisserlichen Maiestat Insigel, der geben ist zu Prag nach Crists gepurt dreiczehenhundert vnd darnach im sechs und sechczigsten Jar am Freitag vor vnser frawentag Liechtmesse, vnser reiche im zwenczigsten vnd des kayserthumb im eylfften Jar.

(Einfache Abschrift im mähr. Landesarchive.)

412.

Wenzel, König von Böhmen, bekennt, dass Herzog Wenzel von Troppau seinen Ansprüchen auf Troppau zu Gunsten seines Neffen Johann entsagt habe. Dt. Prag 30. Jänner 1366.

Wir Wenczlaw von gottes genaden kunig zu Behaim, Marggraff zu Brandenburg vnd zu Lussicz, herczog zu Luczemburg vnd zu Slesien vnd graff zu Sulczbach bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem brieffe allen den, die in sehen oder horen lesen, das in vnser gegenwertigkeit kommen ist der hochgeborn Wenczlaw, herczog zu Troppaw, vnser lieber furste vnd getrewer, etwan herczog Niklas von Troppaw seligen bruder, vnd hatt mit wolverdachtem mutte, vnbezwungen vnd auch mit rechter wissen, dem hochgebornen Johannssenn herczogen zu Troppaw vnd zu Rathibor, seins egenanten Bruders sun, auch vnserm lieben fursten vnd getrewen, alle die anuelle, rechte, anspruche vnd vorderunge, die er als ein rechter Erbe vnd ein elicher vngesunderter Pruder herczogen Niclas des egenanten gehabt hat, hat, gehaben oder gewinnen mag zu dem herczogthumb vnd furstenthumb zu Troppaw vnd auch landen, stetten, burgen, dienern, leutten vnd gutten, die darczu gehoren, recht vnd redlichen aufgeben vnd gericht in vnser hende, als sollicher furstenthumb vnd herschaffte recht vnd gewonheit ist. Vnd dieselben recht haben wir als ein kunig zu Behaim dem egenanten herczog Hannsen vnd seinen Erben durch seiner getrewer dienst willen, die er vns von langen zeitten bisher getan hat, von vnsern sunderlichen gnaden vnd mit rechter wissen verlihen vnd verleihen auch mit kuniglicher macht von Behaim, als wir zu recht sollen. Mit vrkund dicz brieffs mit vnserm kuniglichen anhangenden Insigl, der geben ist zu Prag nach Christi gepurt dreyzehen hundert Jar darnach in dem sechs vnd sechczigisten Jar am freytag vor vnser lieben frawentag liechtmesse, Vnsers kunigreichs im dritten Jare.

(Einfache Abschrift im mähr. Landesarchive.)

413.

K. Karl IV. belehnt als König von Böhmen den Herzog Johann von Troppau mit Ratibor. Dt. Prag 30. Jänner 1366.

Wir Karl von gottes genaden romischer Kaiser zu allen zeitten Merer des Reichs vnd kunig zu Behaim bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem brief allen den, die In sehen oder horen lesen, das fur vns komen ist der hochgeborn Johannes herczog zu Troppaw vnd zu Rathibor, vnser lieber furst vnd getrewer vnd hat vns demutiglichen gebetten, das wir Im vnd seinen Erben das herczogthumb zu Rathibor mit allen seinen herschafften, burgen, stetten, landen, leuten vnd gutten vnd allen andern rechten vnd zugehorungen, die von vns vnd der Cronen zu Behaim zu Lehen geen, von vnsern sunderlichen gnaden verleihen geruhten. Des haben wir angesehen sein redliche bete vnd auch die steten getrewen dienst, die vns, der Cronen zu Behaim der egenante herczog Hans oft nuczlichen gethan hat vnd furbas thun wil vnd mag in kunfftigen zeitten, vnd haben Im vnd seinen Erben mit wolverdachtem mutte vnd mit rate vnser fursten vnd mit rechter wisse das egenante herczogthumb Ratibor mit den nachgeschriben burgen, stetten vnd merckten Ratibor, Boslaw, Zar, Plessen, Ribnik, Niklaw, Kozel vnd Glibicz vnd allen andern herschafften, gerichten, landen, leuten, gutten, nuczen, gelten vnd zugehorungen, wie man die mit sunderlichen worten benennen mag, in allen iren grenczen, die zu demselben herczogthumb gehoren, als sie etwan herczog Lesko zu Rathibor, des egenanten herczog Hanns Oheim, besessen vnd gehabt hat, vnd von Im vnd seiner schwester Annen, herczog Hannsen mutter, an denselben herczog Hannsen geerbet vnd gefallen sein, von vnsern sunderlichen gnaden genediglich verliehen vnd leihen auch von vnsern handen, als wir das zu rechte thun solten vnd mochten. Vnd dieselben herczogthumb, herschafft, burge vnd stette, land vnd leute vnd gut hat er auch von uns als von einem kunig zu Behaim, seinen rechten herrn, wirdiglichen entpfangen. Mit vrkhunt dicz briefs versigelt mit vnsern kaiserlichen Maiestat Insigel, der geben ist zu Prag nach Christi geburt dreizehenhundert darnach in dem sechs vnd sechczigisten Jar am negsten Freitag vor vnser frawentag liechtmesse, Vnser Reiche im zweneczigsten vnd des kayssertums in dem eylfften Jare.

(Einfache Abschrift im mähr. Landesarchive.)

414.

Wenzel, König von Böhmen, belehnt den Herzog Johann von Troppau mit dem Fürstenthume Ratibor. Dt. Prag 30. Jänner 1366.

Wir Wenczlaw von gottes genaden kunig zu Beheim, Marggraff zu Brandenburg vnd zu Lusicz, herczog zu Luczelnburg vnd zu Slesien vnnd graff zu Sulczbach, bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem brieffe allen den, die in sehen oder horen lesen: das für vns kumen ist der hochgeboren Johanns herczog zu Troppau vnnd zu Rathibor, vnnser lieber fürste vnnd getrewer, mit Vanen vnnd mit fürstlicher Zierheit vnnd hat vnns fleussiglichen gepetten, das wir Im vnnd seinen Erben das herczogthumb zu Rathibor mit allen seinen herschafften, Burgen, stetten, landen, leutten vnd gutten vnd allen andern rechten vnd Zugehorungen, die von vns vnd der Cronen zu Behaim zu lehen gen, von vnser sunderlichen gnaden vorleihen geruhten. Des haben wir angesehen sein redliche bette vnd auch die stetten getrewen dienst, die vns vnd der Cronen zu Beheim der Egenante herczog Hanns offt nuczlichen getan hat vnd fürbas thun wil vnd mag in kunfftigen Zeitten, vnd haben Im vnd seinen Erben mit wolverdachtem mutte, mit Rathe Vnserer fürsten vnd getrewen, mit kuniglicher macht, mit rechter wissen das egenante herczogtumb zu Rathibor mit den nachgeschriben burgen, stetten vnd merckten Rathibor, Boslaw, Zaar, Plessen, Ribnik, Nickaw, Kosel vnd Glibicz vnd allen andern herschafften, gerichten, landen, leutten, gutten, nuczen, gulden vnd zugehorungen, wie man die mit sunderlichen worten benennen mag, in allen grenczen, die zu demselben herczogthumb gehoren, mit den Vanen vnd fürstlicher zirheit, als solicher fürstenthumb vnd lehen recht vnd gewonheit, aus vnsern handen von vnsern sunderlichen gnaden vnd kuniglicher macht, als sy etwen herczog Lesko zu Rathibor, des egenanten herczogs Hannsen Oheim besessen vnd gehabt hat, vnd von Im vnd seiner schwester Annen, herczog Hanns mutter, an denselben herczogen Hanns geerbet vnd gefallen sein, vorlihen, als wir das zu rechte tun solten vnd mochten. Vnd dasselbe fürstenthumb, herschaffte, lande vnd leutte mit iren zugehorungen, als vargeschriben steet, hat er auch von vns als von einem kunige zu Beheim, seinen rechten herrn, wirdigklichen empffangen. Mit vrkhund dicz brieffs versigelt mit vnsern kuniglichen anhangenden Insigel. Der geben ist zu Prag nach Christs geburt dreuczehenhundert Jar darnach in dem sechs vnd sechczigistem Jare am fraytag vor vnser frawentage liechtmesse, vnsers kunigreichs in dem dritten Jare.

(Einfache Abschrift im mähr. Landesarchive.)

415.

Der Konvent des Klosters Bruck erwählt den Propst von Brünn zum Schiedsrichter in einem Streite bezüglich des Zehentbezuges der Weingärten bei Znaim. Dt. Bruck 22. Februar 1366.

Honorabili viro domino, domino Nicolao preposito ecclesie sancti Petri in Bruna, arbitro, arbitratori et amicabili compositori in causa et inter partes subscriptas, ab eisdem partibus communiter electo et assumpto, necnon omnibus aliis personis, tam Religiosis quam secularibus, quorum (sic) interest uel interesse poterit et ad quos (sic) presentes litere peruenerint, Sdenko prior, Andreas subprior, Stoho camerarius, Otto custos, Dirslaus infirmarius, Bartholomeus pintancziarius, Johannes plebanus in Lodnicz ac totus conuentus fratrum Monasterii Lucensis, ordinis premonstratensis, securam et tranquillam corporis et anime sanitatem . Innotuit nobis ex relacione Reuerendi in Christo patris et domini nostri Ottonis, Abbatis, necnon fratris Wilhelmi, plebani sancti Nicolai, et Nicolai sancti Michahelis ecclesiarum plebanorum in Znoyma, quod vos in causa decimarum moncium situatorum ante Ciuitatem Znoymensem, que inter nos et dominum Abbatem ac Conuentum Monasterii Welegradensis uertitur. ab utraque parte pro arbitro sitis assumptus et electus, ita, quod utriusque partis conuentus suum debeat adhibere consensum . Nos itaque compromissum in omnibus suis clausulis approbantes et laudantes, quantum in nobis est, eidem nostrum presentibus adhibemus consensum et assensum. In quorum testimonium et euidenciam pleniorem sigillum nostri Conuentus de speciali mandato domini nostri Abbatis predicti presentibus duximus apponendum. Actum et datum in predicto nostro Monasterio Lucensi Anno dominii M°CCC°LXVI° die XXII. mensis Februarii.

(Aus der Recognitionsurkunde des Propstes Nicolaus im Archive des Kl. Welehrad Lit. P. n. 20. — Vgl. n. 419.)

416.

Der Konvent des Klosters Welehrad erwählt den Propst von Brünn zum Schiedsrichter in einem Streite bezüglich des Zehentbezuges der Weingärten bei Znaim. Dt. Welehrad 23. Februar 1366.

Venerabili viro domino Nicolao preposito ecclesie sancti Petri in Brnna, Reuerendi in Christo patris et domini nostri domini Johannis Episcopi Olomucensis in spiritualibus generali vicario, arbitro, arbitratori et amicabili compositori in causa et inter partes subscriptas ab eisdem partibus communiter electo et assumpto, necnon omnibus aliis personis, tam Religiosis quam secularibus, quorum (sic) interest uel interesse poterit et ad quos (sic) presentes litere peruenerint Johannes prior, Johannes subprior, Johannes celerarius ac totus Conuentus fratrum Monasterii Welegradensis ordinis Cisterciensis, Olomucensis diocesis, oraciones in Christo humiles et deuotas . Cum ad nos ex relacione honorabilis viri et domini nostri, domini Johannis ueridica sit deductum, quod Vos in causa decimarum moncium situatorum ante Ciuitatem Znoymensem, que inter nos et venerabilem virum dominum Ottonem, Abbatem ac Conuentum Monasterii Lucensis, necnon fratrem Wilhelmum, plebanum sancti Nicolai, et Nicolaum sancti Michaelis ecclesiarum plebanorum, uertitur, ab utraque parte pro arbitro situs (sic) assumptus et electus, ita, quod utriusque partis Conuentus suum ad hoc debeat abhibere consensum: nos itaque dictum compromissum in omnibus suis clausulis approbantes et laudantes, quantum in nobis est, eidem nostrum presentibus adhibemus consensum et assensum. In quorum testimonium et euidenciam pleniorem sigillum nostri conuentus de speciali mandato domini nostri Abbatis predicti presentibus duximus appendendum. Datum et actum in predicto nostro monasterio Welegradensi Anno domini M°CCC°LXVI° die XXIII. mensis Februarii.

(Aus der Recognitionsurkunde des Propstes Nicolaus im Archive des Kl. Welehrad Lit. P. n. 20. — Vgl. n. 419.)

417.

Markgraf Johann verkündet, dass das Herrngericht den Weinzehent in Altrosenberg dem Kloster Saar zuerkannt habe. Dat. Brünn 24. Februar 1366.

Johannes dei gracia Marchio Morauie Recognoscimus tenore presencium Vniuersis, quod, orta litis atque dissensionis materia inter honorabilem Abbatem et conuentum Monasterii in Zaar ex vna et inter Andream de Neehwalin super possessionibus decimarum vini in glaubnruns et antiquo Rosenperch montibus existencium parte ex altera, ipsi de mandato nostro ex utraque parte coram terre nostre Baronibus in pleno ipsorum consilio constituti de suis Juribus coram ipsis nostris Baronibus docuerunt, quorum Jura predicti Barones nostri compensantes sollicite et discrete inuenerunt pro Jure et Juris sentencia dictauerunt: quod Andreas iniustus extitit in decimarum possessionibus predictarum. Mandauerunt quoque, quod ipse Andreas Abbati Monasterio et Conuentui percepta decimarum refunderet atque dampna, et ipsis satisfacere de vtrisque; quod et fecit ipse Andreas dans se ad graciam Abbatis Monasterii pariter et Conuentus, Quia Abbas Monasterium et conuentus Zaarensis in plena et vera possessione decimarum huiusmodi a septuaginta quatuor annis sine omnium impeticionibus secundum ipsorum Baronum nostrorum testimonium extiterunt . Presencium sub nostro sigillo efficacia et robore litterarum . Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto feria tertia post dominicam Inuocauit.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. A. Nr. 67.)

418.

Die päpstliche Kurie erklärt den Kapellan am Spielberge, Vojslav, in seinem Processe gegen das Königinkloster für sachfällig. Dt. Avignon 26. Februar 1366.

In nomine domini nostri Jesu Christi Amen. Dudum Sanctissimus in Christo pater et dominus noster, dominus Vrbanus diuina prouidencia papa quintus ad supplicacionem discreti viri Woyslai Jacobi, asserentis se Rectorem Capelle in Spilberch Olomucensis diocesis, causam et causas appellacionis interposite ad sedem apostolicam pro parte Religiosarum dominarum . . Abbatisse Monialium et Conuentus Monasterii Aule sancte Marie in Antiqua brnna, Cisterciensis ordinis dicte diocesis, a quadam diffinitiua sentencia per Reuerendum patrem dominum Guilelmum de Duroforti, tunc Episcopum Lomberiensem et Auditorem causarum sacri palacii apostolici, lata in causa, que coram ipso vertebatur inter Abbatissam, Moniales et Conuentum ex vna et Woyslaum predictos parte ex altera de et super quibusdam terris, possessionibus et rebus aliis ad dictam Capellam, ut dicebatur, spectantibus, et negocii principalis et iniquitatis, nullitatis et desercionis dicte appellacionis commisit venerabili viro domino Guilelmo de Ginello, legum doctori, Capellano suo et ipsius sacri palacii causarum apostolici predicti Auditori audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis. Cuius Commissionis vigore idem dominus Guilelmus Auditor seruatis seruandis in causa seu causis predictis legitime procedens ad autedicti Woyslai principalis, principaliter pro se ipso citra tamen procuratorum suorum reuocacionem coram eodem comparentis instanciam discretum virum Magistrum Conradum de Wessel alias de Praga, in Romana Curia et dictarum dominarum . . Abbatisse, Monialium et Conuentus principalem procuratorem, in Romana Curia tunc presentem, de cuius mandato legitime postmodum fuit edoctum, per quendam domini nostri pape Cursorem citari mandauit et fecit ad diceedum contra commissionem predictam, eidem domino Auditori factam, quidquid dicere vellet, ad certum terminum perhemptorium competentem, ipsius commissionis copiam decernendo. In quo termino per discretum virum Magistrum Bernardum de Bugueto in Romana Curia et predicti Woyslai principalis procuratorum, prout de suo mandato legitime constabat et constat, procuratorio nomine ipsius Woyslai coram dicto domino Auditore in iudicio comparentem, dicti magistri Conradi ex aduerso prucuratoris non comparentis, contumacia accusata, prefatus dominus Auditor ad ipsius magistri Bernardi procuratoris instanciam predictum magistrum Conradum ad dandum et recipiendum libellum seu peticionem summariam in dicta causa seu causis citari mandauit et fecit per quendam domini nostri pape Cursorem ad certum et perhemptorium terminum competentem, quem eidem magistro Brnardo procuratori petenti et presenti statuit tunc ad idem. In quo quidem termino comparens in iudicio coram dicto domino Auditore Magister Bernardus procurator predictus procuratorio nomine, quo supra, et magistri Conradi ex aduerso procuratoris predicti non comparentis contumaciam accusaus in eius contumaciam quendam libellum seu peticionem summariam in scriptis exhiberi curauit. Quo sic dato libello prefatus dominus

Auditor predictum magistrum Conradum ex aduerso procuratorem instantem tamen dicto magistro Bernardo ad respondendum dicto libello et litem super eo contestandum*) . . . . ac de calumnia et veritate dicenda iurandum et iurare videndum per certum dicti domini nostri pape cursorem citari mandauit et fecit ad certum et perhemptorium terminum competentem . In quo comparuerunt in iudicio coram dicto domino auditore magistri Bernardus de Bugueto ex parte vna et Conradus de Wessel procuratores predicti ex alia, procuratoriis nominibus quibus supra, per dictum Conradum quodam libello seu peticione summaria verbotenus exhibita ipsi iidem procuratores et eorum quilibet pro parte sua litem huiusmodi super dictis libellis legitime contestati . Qua lite sic, ut premittitur, contestata ac de calumpnia et veritate dicenda tam super libellis quam tota causa predictis per ipsas partes in manibus dicti domini auditoris prestito iuramento prelibatus dominus auditor instante tamen dicto magistro Bernardo ad ponendum et articulandum, ponique et articulari videndum in huiusmodi causis dictis procuratoribus et intelligentibus et eorum cuilibet pro parte sua certum et perhemptorium terminum statuit hinc et inde ad certam diem competentem . In qua per magistrum Bernardum procuratorem predictum procuratorio nomine, quo supra, coram dicto domino auditore in iudicio comparentem dictique magistri Conradi ex aduerso procuratoris non comparentis, nec dicte diei termino satisfacientis contumaciam accusantem ipsumque contumacem reputari petentem nonnullis posicionibus et articulis in aliis punctis cause instantis pro parte sua datis ibidem verbotenus repetitis et de nouo datis, prefatus dominus auditor reputans dictum magistrum Conradum procuratorem, ut prefertur, minime comparentem nec dicto termino satisfacientem, licet diucius expectatum, quo ad actum huiusmodi merito contumacem. In eius contumaciam eundem magistrum Conradum instante dicto magistro Bernardo ad dicendum et obiiciendum, quicquid vellet, contra dictos posiciones et articulos per ipsum magistrum Bernardum datos, in quantum articuli, et respondendum posicionibus ipsis, in quantum posiciones existerent, per vnum ex dicti domini nostri pape cursoribus citari mandauit et fecit ad certum et perhemptorium terminum competentem . In quo termino per dictum magistrum Bernardum procuratorem procuratorio nomine, quo supra, coram dicto domino auditore in iudicio comparentem predicti magistri Conradi ex aduerso procuratoris non comparentis, nec nostra ipsos articulos quicquam dicere seu allegare, nec ipsis posicionibus respondere curantis, contumacia accusata prefatus dominus auditor dictum magistrum Conradum procuratorem non comparentem, nec eidem termino aliqualiter satisfacientem, licet tamen debite expectatum, reputauit, quo ad actum huiusmodi, prout erat exigente iusticia, contumacem et in eius contumaciam ad antedicti magistri Bernardi procuratoris instanciam eundem magistrum Conradum ad declarandum et declarari videndum posiciones et articulos in huiusmodi causa datos per quendam domini nostri pape cursorem citari mandauit et fecit ad certum terminum perhemptorium competentem, quem dicto magistro Bernardo procuratori presenti et postulanti ad actum consimilem assignauit . Quo adueniente termino comparuerunt in iudicio coram dicto domino auditore Magistri Bernardus de Bugueto ex parte vna, et Conradus de Wessel procuratores predicti ex alia procuratoriis nominibus, quibus supra, idemque magister Bernardus declaraciones alias pro parte sua in alias presentis cause instanciam datas, dictus uero magister Conradus omnes posiciones et articulos ac eciam declaraciones, eciam pro parte sua in alias instanciam predictam datos, ibidem pro satisfaciendo eidem termino repecierunt verbotenus et de nouo dederunt. Deinde uero prefatus dominus Andreas ad antedicti magistri Bernardi procuratoris instanciam supradictum magistrum Conradum ad dicendum et obiciendum quiquid vellet contra dictas declaraciones per dictum magistrum Bernardum sic, ut permittitur, repetitas et datas citari mandauit et fecit per quendam domini nostri pape cursorem ad certum terminum perhemptorium competentem. In quo per magistrum Bernardum de Bugueto ex parte vna et Conradum de Wessel procuratores predictos ex alia, procuratoriis nominibus quibus supra, coram ipso domino auditore iudicialiter comparentes et per alterutrum ipsorum contra declaraciones alterius nonnullis excepcionibus alias in alias instancia predicta cause presentis datis ibidem verbotenus repetitis pro satisfaciendo dicto termino et de nouo datis, prefatus dominus auditor ad sepedicti magistri Bernardi procuratoris instanciam supradictum magistrum Conradum ex aduerso procuratorem ad producendum et produci videndum omnia et singula iura, literas, bullas, scripturas et instrumenta et queuis alia munimenta, quibus ambe partes vti et se iuuare vellent in dicta causa, per quendam domini nostri pape cursorem octari mandauit et fecit ad certam diem perhemptoriam competentem, quam eciam eidem magistro Bernardo procuratori presenti et petenti duxit ad actum consimilem assignandam. In qua quidem die comparentibus in iudicio coram dicto domino Andrea Magistris Conrado de Wessel ex parte vna et Bernardo de Bugueto procuratoribus supradictis ex alia, procuratoribus nominibus quibus supra, ac per vtrumque ipsorum procuratorio nomine partis sue dicte diei termino satisfacto, nonnullisque iuribus et munimentis pro parte sua alias in alias presentis cause instanciam datis, ibidem verbotenus repetitis et de nouo datis et productis, memoratus dominus auditor instante dicto magistro Bernardo eisdem procuratoribus presentibus et intelligentibus et eorum vtrique pro parte sua ad dicendum et obiciendum quicquid uerbo uel in scriptis dicere uel obicere vellet contra iura et munimenta predicta per alterutrum ipsorum, sic ut premittitur, repetita, certum et perhemptorium terminum statuit et assignauit hinc inde ipsorum productorum copia decreta. Quo adueniente termino per prefatos magistros Bernardum de Bugueto ex parte vna et Conrado de Wessel procuratores predictos procuratoriis nominibus quibus supra ex alia coram dicto domino auditore in iudicio comparentes ac per alterutrum ipsorum contra iura et munimenta alterius nonnullis excepcionibus alia pro parte sua in alia presentis cause instanciam datis ibidem verbotenus repetitis et de nouo datis prelibatus dominus auditor ad memorati magistri Bernardi procuratoris instanciam supradictum magistrum Conradum ex aduerso procuratorem ad renunciandum et concludendum renunciarique et concludi videndum in causa presenti uel dicendum et causam racionabilem, si quam haberet, allegandum, quare in ipsa causa non deberet concludi, per certum domini nostri pape cursorem citari mandauit et fecit ad certam diem perhemptoriam competentem, quam eciam eidem magistro Bernardo procuratori presenti et petenti statuit tunc ac idem . In qua quidem die comparuit in iudicio coram dicto domino auditore magister Bernardus de Bugueto procurator predictus procuratorio nomine quo supra et magistri Conradi ex aduerso procuratoris predicti non comparentis, nec in hac causa concludere seu concludi videre, nec causam aliquam, quare concludi non deberet, allegare curantem, contumaciam accusans ac quantum in eo fuit in huiusmodi causa concludens vna secum per dictum dominum auditorem concludi cum instancia postulauit . Memoratus uero dominus auditor dictum magistrum Conradum non comparentem, licet diucius expectatum, reputans quo ad actum huiusmodi contumacem in eius contumaciam vna cum dicto magistro Bernardo procuratore ut premittitur concludente in huiusmodi causa conclusit et habuit mediante iusticia pro concluso, saluo semper iure contra conclusionem huiusmodi reuocandi, si et quando expediens videretur. Demum vero memoratus dominus noster papa ad supplicacionem procuratoris . . Abbatisse, Monialium et Conuentus principalium predictarum causam et causas predictas in statu, in quo vltimo coram dicto domino Guilelmo de Gunello auditore remanserant, resumendas et ulterius audiendas ac subsequenter ad supplicacionem supradicti Woyslai principalis causam et causas petitorii et possessorii, que inter dictas partes vertebantur, venerabili et circumspecto viro domino Poncio Barreiere legum doctori, capellano suo et dicti palacii causarum apostolico auditori ex certis causis commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis . Quarum commissionum vigore prefatus dominus Poncius auditor seruatis seruandis in dictis causis legitime procedens vtramque dictarum partem ad dicendum, quicquid vellet, contra commissionem ad instanciam partis alterius sibi factam per quosdam domini nostri pape cursores citari fecit successiue ad certos terminos perhemptorios competentes . Quibus quidem terminis per dictas partes coram ipso domino Poncio auditore legitime seruatis ac causis predictis in statu, in quo coram predicto domino Guilelmo de Gunello auditore ultimo remanserant et alias in statu debito per ipsum dominum Poncium vna cum dictis partibus coram ipso comparentibus ipsasque causas resumentibus et resumi petentibus, legitime resumptis, tandem prefatus dominus noster papa, cum dictus dominus Poncius auditor tunc a Romana Curia esset absens, propter eius absenciam causam et causas predictas inter dictas partes vertentes, quas dictus dominus Poncius Barreiere auditor audire solebat, ad supplicacionem procuratoris dicti Woyslai principalis commisit venerabili et circumspecto viro domino Hugoni Fabri decretorum doctori, ipsius domini nostri pape Capellano et sui sacri palacii apostolici sepedicti causarum auditori, in statu, in quo ultimo coram dicto domino Poncio Barreiere auditore remanserant, resumendas et ulterius audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum omnibus emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis . Cuius quidem commissionis vigore prefatus dominus Hugo Fabri auditor seruatis seruandis in causa et causis predictis legittime procedens ad antedicti Woyslai principalis principaliter pro se ipso citra reuocacionem procuratorum suorum coram eodem comparencium instanciam predicto magistro Conrado de Wessel ex aduerso procuratori tunc presenti et audienti ad obiciendum contra commissionem predictam eidem domino Hugoni auditori factam, quicquid vellet, certum et perhemptorium terminum assignauit, ipsius commissionis copiam decernendo . In quo quidem termino per dictum magistrum Conradum procuratorem procuratorio nomine, quo supra, coram ipso domino Hugone auditore iudicialiter comparentem nonnullis generalibus excepcionibus contra dictam commissionem uerbotenus factis et datis, ut moris est, prefatus dominus Hugo auditor instante dicto Woyslao principali eidem magistro Conrado ac eciam ipsi Woyslao ad resumendum et resumi videndum causas predictas in statu, in quo vltimo coram dicto domino Poncio Barreiere auditore remanserant, uel causam racionabilem allegandum, quare non deberet resumi, certum duxit perhemptorium assignandum . In quo per dictum Woyslaum principalem principaliter pro se ipso citra tamen procuratorum suorum reuocacionem coram dicto domino Hugone auditore in iudicio comparentem dicti magistri Conradi ex aduerso procuratoris non comparentis nec dicto termino satisfacientis contumacia accusata, ipse idem Woyslaus causam seu causas predictas in statu predicto, quantum in eo erat, resumens ipsas secum resumi per dictum dominum Hugonem auditorem humiliter postulauit . Dictus vero dominus Hugo auditor dictum Conradum non comparentem, licet debite expectatum, reputans quo ad actum huiusmodi contumacem, in eius contumaciam dictas causas vna cum dicto Woyslao principali, ut premittitur, resumente in statu predicto resumpsit et habuit pro resumptis . Postmodum quoque memoratus dominus noster papa ad supplicacionem dicti Woyslai principalis dicto domino Hugoni Fabri auditori commisit et concessit potestatem citandi extra Romanam Curiam et in partibus dictas . . Abbatissam et Conuentum Monasterii Aule sancte Marie in antiqua bruna principales tociens, quociens opus esset, non obstante, quod causa seu cause huiusmodi non essent ad Romanum Curiam legitime deuolute nec in ea tractande et finiende . Cum, prout idem Woyslaus expressit, procurator substitutus in partibus pro dictis . . Abbatissa et Conuentu in Romana Curia presens repertus fuisset et ad causam citatus recusasset et recusaret onus procuratoris in petitorio iudicio in dicta Romana Curia recipere seu assumere, sepedictus autem dominus Hugo auditor vigore commissionis eiusdem ad antedicti magistri Bernardi de Bugneto procuratorio nomine, quo supra, coram ipso comparentis instanciam prelibatas dominas . . Abbatissam, Moniales et Conuentum Monasterii Aule sancte Marie in antiqua brune ex aduerso principales per suas patentes literas suo sigillo impendenti munitas ad partes citauit et citari mandauit et fecit, ut certa et competenti dei eis in dictis literis assignata perhemptoria per se uel eorum procuratores legitimos ad causam seu causas predictas legitime constitutos cum omnibus actis, literis, scripturis et instrumentis et quibuscunque aliis munimentis causam seu causas huiusmodi concernentibus seu facientibus quomodolibet ad easdem coram dicto domino Hugone uel alio auditore forsan loco sui in tercium subrogando legitime comparerent, prefato Woyslao principali seu eius procuratori super predictis omnibus de iusticia responsure et alias in causa et causis huiusmodi debite processure et procedi visure eciam usque ad diffinitiuam sentenciam inclusiue ac facture, dicture et recepture, quod iuris ordo dictaret, certificando nichilominus easdem dominas . . Abbatissam, Moniales et Conuentus, quod, siue in dicto citacionis termino comparerent, siue non, ipse dominus Hugo uel alius sibi forsitan in tercium subrogandus auditor in causa seu causis predictis vna cum parte legitime comparente et dictas causas prosequi curante, procederent ipsarum citatarum absencia seu contumacia non obstante, prout iusticia suaderet, prout in eisdem literis ad partes missis plenius continebatur . Adueniente igitur die huiusmodi citacionis in dictis literis expressata comparuit in iudicio coram dicto domino Hugone auditore magister Bernardus de Bugueto procurator predictus procuratorio nomine, quo supra, et literas citatorias supradictas, alias, ut predicitur, ab auditorio dicti domini Hugonis auditoris emanatas, suoque sigillo impendenti munitas, ad partes missas et in partibus iuxta formam iuris execucioni debite demandatas, vna cum quodam paruo execucionis ipsarum literarum instrumento exhibuit et produxit, citatorumque predictorum in eisdem contentorum non comparencium nec dicte diei termino satisfacere curancium contumaciam accusauit . Dictus vero dominus Hugo auditor reputauit dictos citatos in literis citatoriis et ipsarum execucione contentos non comparentes, licet diucius expectatos, quo ad actum et terminum, ipsos, prout erant merito, contumaces. Tandem vero per dictas partes coram dicto domino Hugone auditore legitime iudicialiter comparentes , quibusdam libellis super vtroque iudicio tam petitorio quam possessorio nominatim exhibitis in termino ad hoc legitime statuto, prefatus dominus Hugo auditor ad instanciam discreti viri magistri Christiani de Kirkenberg dictarum dominarum . . Abbatisse et Conuentus procuratoris substituti per discretum virum magistrum Hermannum plebanum in Zeleticz, ipsarum dominarum procuratorem, vna cum dicto magistro Conrado de Wessel nsolidum constitutum, ita quod non esset meilior condicio occupata, prout ad hoc sufficiens mandatum habebat, supradictum magistrum Bernardum de Bugueto ex aduerso procuratorem ad videndum et audiendum per ipsum dominum Hugonem auditorem, suam diffinitiuam in dicta causa ferri sentenciam, per quendam domini nostri pape cursorem citari mandauit et fecit ad diem et horam inferius annotatas. Aduenientibus itaque die et hora huiusmodi comparuerunt in iudicio coram dicto domino Hugone auditore Woyslaus principalis citra reuocacionem procuratorum suorum vna cum dicto magistro Bernardo de Bugueto procuratore suo ex parte vna et Christianus procurator predicti ex alia, procuratorio nomine, quo supra et per quemlibet ipsorum omnibus terminis et solempnitatibus, qui de iure et stilo palacii apostolici supradicti consueti sunt, seruatis habitis pro seruatis et tentis, quilibet eorum peciit diffinitiuam pro parte sua et contra partem sibi aduersam per dictum dominum Hugonem auditorem sentenciam promulgari. Dictus vero dominus Hugo auditor visis penitus per eum et diligenter inspectis omnibus et singulis actis actitatis habitis et productis in causa seu causis predictis ipsisque cum matura diligencia recensitis de dominorum coauditorum suorum consilio et assensu, quibus de ipsius cause meritis relacionem plenariam fecerat et fidelem, ac inter se deliberacione prehabita diligenti, ad suam diffinitiuam sentenciam in dicta causa ferendam procedens eandem sentenciam secundum ea, que viderat et cognouerat et tunc videbat et cognoscebat, scriptis tulit et promulgauit in omnibus et per omnia sub hiis verbis: Christi nomine inuocato pro tribunali sedentes et habentes pre oculis solum deum de duorum coauditorum nostrorum consilio et assensu per hanc nostram diffinitiuam sentenciam in hiis scriptis pronunciamus, decernimus et declaramus, dictas dominas . . Abbatissam et Conuentum ab impeticione Woyslai Jacobi presbyteri predicti absoluendas fore et esse et absoluimus, expensarum condempnacionem obmittentes ex causa . Lecta, lata et in scriptis promulgata fuit dicta diffinitiua sentencia per dictum dominum Hugonem auditorem Auinione, vbi tunc dictus dominus noster papa cum sua Romana Curia residebat, in palacio causarum apostolico, ipso domino Hugone auditore mane hora causarum in loco suo solito ad iura reddenda pro tribunali sedente . Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto, indiccione quarta, die veneris vicesima sexta mensis februarii, Pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Vrbani pape quinti predicti anno quarto . Presentibus discretis viris magistris Martucio stabulis de fractis, Henrico Cudurensi et Petro de Anguerra clericis Gaietanensis, Remensis et Baiocensis diocesum notariis publicis, dictique domini Hugonis auditoris scribis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis . Denique vero, cum ab ipsa sentencia esset pro parte Woyslai principalis ad sedem apostolicam appellatum et ipsius appellacionis causa Nobis Guilelmo Guidardo legum doctori, Canonico et sacriste ecclesie Biturensis, dicti domini nostri pape Capellano et ipsius sacri palacii causarum apostolici auditori commissa ac per Nos seruatis seruandis sentencie diffinitiua prescripte sentencie dicti domini, domini Hugonis coauditoris nostri, confirmatoria in scriptis legitime prolata, que dudum in rem transiuerat iudicatam, memoratus dominus noster papa ad supplicacionem procuratoris dictarum dominarum . . Abbatisse et Conuentus Nobis Guilelmo Guitardo auditori predicto commisit et mandauit, ut predictam sentenciam diffinitiuam per dictum dominum Hugonem auditorem in dicta causa lata ex actis ipsius cause extrahi et in publicam formam redigi faceremus et nostri sigilli appensione eciam muniremus . In quorum omnium et singulorum testimonium Nos Guilelmus Guitardi auditor prefatus vigore commissionis eiusdem ipsumque mandatum apostolicum eciam exequentes dictam sentenciam per dictum dominum Hugonem auditorem latam ex actis ipsius cause iuxta commissionem mandatum predictum nobis factum, prout in ipsis actis iacet, per Nicolaum de Cornibus notarium publicum scribamque nostrum infrascriptum fideliter extrahi et in publicam formam redigi fecimus sigillumque nostrum duximus presentibus appendendum.

---

*) Das folgende Wort ist im Orig. gänzlich verwischt.

Et ego Nicolaus de Cornibus de Auillania, clericus Taurinensis diocesis, publicus Apostolica et Imperiali auctoritatibus notarius, prefatique venerabilis et circumspecti viri domini Guilelmi Guitardi antedicti scriba, predictis commissioni et mandato eidem domino auditori factis de extrahendo sentenciam predictam presens fui eaque sic fieri vidi et audiui et de ipsius domini auditoris commissione et mandato ipsam sentenciam huiusmodi per dominum Hugonem Fabri auditorem suprascriptum latam ex actis dicte cause, prout in ipsis actis iacet, fideliter extraxi et exinde presens publicum instrumentum in hanc publicam formam redegi et propria manu scripsi et grossaui, signoque meo solito et consueto vna cum appensione sigilli ipsius domini auditoris signaui, rogatus in testiomonium et fidem omnium premissorum.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Maria Saal im mähr. Landesarchive Lit. G. n. 22.)

419.

Nikolaus, Propst von Brünn, vidimirt eine Urkunde für das Kloster Welehrad und eine für das Kl. Bruck. Dt. Brünn 29. Februar 1366.

Nos Nicolaus prepositus Brunensis, Reuerendi in christo patris et domini, domini Johannis Episcopi Olomucensis vicarius in spiritualibus generalis, arbiter, arbitrator et amicabilis compositor per Venerabiles et Religiosos patres et dominos Johannem Welegradensem ordicinis Cisterciensis parte ex vna, necnon Ottonem Lucensem ordinis premonstratensis Monasteriorum Abbates de consensu expresso suorum conuentuum, ac Nicolaum sancti Michahelis et Wilhelmum sancti Nicolai in Znoyma Ecclesiarum Rectores, diocesis Olomucensis, parte ex altera concorditer assumptus et electus super lite, questione et controuersia inter ipsos coram Honorabilibus viris et dominis Pragensi et Olomucensi Officialibus occasione decimarum moncium vineorum et census duorum moncium, dictorum wlgariter Nyderwal et Obirwal ante Ciuitatem Znoymensem sitorum, hincinde pridem motis et uentilatis, ad noticiam singulorum tam presencium quam futurorum deducimus per presentes: quod nos accepimus, vidimus et tractauimus literas sigillis sigillatas Religiosorum fratrum et Conuentuum Welegradensis Cisterciensis et Lucensis premonstratensis ordinum et Monasteriorum dyosesis Olomucensis nobis missas, directas et presentatas, omni vicio et suspicione carentes, ipsorum consensum et assensum concorditer et capitulariter expressum super compromisso in nos facto per ipsorum Abbates predictos super litibus, questionibus, causis et controuersiis suprascriptis, quas quidem literas ad cautelam futurorum (sic) probacionum subsidium et peticionem racionabilem venerabilis et Religiosi patris et domini Johannis Abbatis Welegradensis antedicti de uerbo ad uerbum, nullo addito uel diminuto, cum sigillorum descripcione per discretum virum Petrum, nostrum notarium, auscultari, copiari et exemplari mandauimus et in publicam formam redigi et decretum et auctoritatem nostram interposuimus et apposuimus, quod fidem facere possint in iudicio et extra in testimonium ueritatis. Quarum tenores secuntur per omnia in hec verba: „Venerabili viro domino Nicolao etc. Datum et actum in predicto nostro Monasterio Welegradensi Anno domini M°CCC°LXVI° die XXIII mensis Februari.“ (Vid. n. 416) In qua quidem litera sigillum rotundum de cera glauca in pressula pergameni subtus erat appensum, in cuius medio ymago virginem beatam denotans, puerum in sinistra et frondiculum in dextra manu tenens apparebat, litere uero circumferenciales tales erant: Sigillum Conuentus de Welegrad. — Tenor eciam secunde litere fuit talis: Honorabili viro domino, domino Nicolao etc. Actum et datum in predicto nostro Monasterio Lucensi Anno domini M°CCCLXVI° die XXII mensis Februarii . (Vid. n. 415) In eadem quoque litera sigillum rotundum de cera glauca in pressula pergameni fuit appensum, in cuius medio ymago sanctum Wenczeslaum armis regalibus induta denotans sub cyborio stans apparebat, in manu sinistra clipeum, in quo loco et gladium subtus tenens videbatur in dextra hasta uelata, litere uere in circumferencia erant tales: S. Conuentus ecclesie Lucensis. In quorum omnium testimonium sigillum vicariatus ecclesie Olomucensis presentibus de nostra certa sciencia fecimus apponendum. Datum et actum Brune Anno domini M°CCC°LXVI° indiccione IV. die XXVIIII mensis Februarii in domo nostre habitacionis presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Thoma curato, Nicolao de Meneis et Petro Canonico ecclesie collegiate in Bruna necnon aliis pluribus fidedignis ad premissa uocatis et rogatis in testimonium premissorum.

Et ego Petrus condam Petri de Gewiczka presbyter Olom. diocesis publicus Imperiali auctoritate notarius peticioni copiacionis literarum et decreti interposicioni et aliis premissis presens fui et de mandato speciali domini prepositi antedicti predictas literas auscultaui et exemplaui ac in hanc publicam formam redegi de uerbo ad uerbum nullo diminuto meisque consuetis nomine et signo ad requisicionem domini Abbatis antedicti consignaui et sigillo vicariatus ecclesie Olomucensis in testimonium ueritatis sigillaui Anno, Indiccione, die, mense, loco quibus supra.

(Orig. Perg. h. Sig. im Arch. des Kl. Welehrad Lit. P. n. 20 im mähr. Landesarchive.)

420.

Das zweite Testament des Markgrafen Johann von Mähren. Dt. Prag 24. März 1366.

Johannes dei gracia Marchio Morauie, Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod inter alias meditaciones et curas, quibus pro bono statu nostri Principatus distrahimur, Illud oculis nostre mentis occurrit precipuum, qualiter auctore domino in vita nostra Illustrium filiorum nostrorum sic ordinemus sicque disponamus negocia, ut post obitum nostrum non relinquatur eisdem materia disceptandi. Nam sicut neminem mori contingit, qui non vixerit, sic arbitramur utique nullum viuere, qui non sit temporum spacio moriturus. Ideoque animo deliberato, non per errorem aut improuide, sed maturo Baronum, Procerum ac Nobilium Marchionatus nostri, necnon quam plurium amicorum, fautorum et fidelium nostrorum deliberacione preuia, Eciam Serenissimi ac Inuictissimi Principis et Domini, Domini Karoli quarti Romanorum Imperatoris semper Augusti et Boemie Regis Illustris. domini et fratris nostri Carissimi, ad supplicem nostre peticionis instanciam accedente consensu, in bona mentis et corporis valitudine constituti, testamur et nomine, Jure, ac titulo veri testamenti. et voluntatis ultime disponimus, ordinamus, ac decernimus predictorum filiorum nostrorum statum eo ordine seruari debere, prout inferius annotatur. In primis siquidem Illustrem Principem Jodocum. Primogenitum nostrum, postquam nos continget ab hac luce migrare, heredem nostrum vniuersalem instituimus et Marchionem Morauie relinquimus et dimittimus, ut titulo, honore, statu ac dignitate Marchionis Morauie gaudeat. Ipsumque Marchionatum, cum omnibus Castris, Municionibus, Fortalicijs. Ciuitatibus, Opidis, Villis, Dominijs, Vasallagijs, Vasallatibus, Baronijs. Juribus, libertatibus. emunitatibus, honoribus et omnibus ac singulis pertinencijs, quibuscumque possint apellari nominibus, Eciam si de hijs Jure uel consuetudine specialis mencio in presentibus haberi deberet, prout nos eundem Marchionatum a dicto domino nostro, tamquam Boemie Rege, in feodum insigne hucusque tenuimus, habuimus, et possedimus, tenemus, habemus et possidemus, tenere, habere et possidere debeat perpetuis temporibus affuturis. Quodque vniuersi et singuli Barones, Proceres, Nobiles, Vasalli, Milites, clientes, Judices, Ciues, Rustici, Incole et Inhabitatores Marchionatus predicti, cuiuscumque dignitatis, nobilitatis, gradus, status, seu condicionis existant, ad antedictum Jodocum Primogenitum nostrum respectum habere debeant, sibique tamquam Marchioni Moravie, vero, legittimo, naturali, ordinario et hereditario ipsorum domino sine cuiuslibet impedimenti aut contradiccionis obice in omnibus obedire. Preterea testamur et nomine ac titulo veri testamenti et voluntatis ultime de certa nostra sciencia legamus et deputamus Illustri Johanni, dicto Sobezlao, Secundogenito nostro, pro sua porcione ac sustentacione congrua infrascripta Castra, videlicet Ausau et Napaiodl (sic) necnon Ciuitates et opida infrascripta: Nonam Ciuitatem cum Aduocacia ibidem, Luthouia, Preroula, Rauzzeins cum Theoloneo et Ostrow, cum omnibus et singulis dictorum Castrorum, Ciuitatum et Opidorum Juribus, libertatibus emunitatibus, dominijs et pertinencijs, quibus eciam specialibus soleant designari vocabulis, vt tamen idem Johannes dictus Sobezlaus, huiusmodi Castra, Ciuitates, Opida et pertinencias ab Illustri Principe Jodoco, Marchione Moravie, Primogenito nostro in feodum insigne et Illustre cum omni Reuerencia ac ceremonijs consuetis et debitis rite suscipiat, sibi de talibus tamquam vero, legittimo, naturali et ordinario domino suo homagij, obediencie, et fidelitatis debite Juramenta solita prestiturus. Ceterum Illustrem Procopium, Terciogenitum filium nostrum, animo deliberato et de certa nostra sciencia Illustri Jodoco, Marchioni Moravie, Primogenito nostro predicto, de virtutis ipsius industria presumentes, rite committimus, vt idem Procopius, filius noster, tantum habeat, quantum sibi prefatus Primogenitus noster de fraterne dileccionis beniuolencia duxerit erogandum. Sique euentu contrario, quod Deus omnipotens dignetur auertere, cohabitare et vnanimi dileccione concordare non possent, extunc, ut omnis inter eos tollatur dissensionis materia et fraterne caritatis amor vigeat, prefato Procopio Castra, Municiones, Ciuitates et Opida, sicut annotatur inferius, videlicet Castrum Rutenstein et Byzencz cum villa Serdicz nec non Ciuitates et Opida infrascripta: Pohorlicz cum Aduocacia et theoloneo ibidem, Eywanczicz, Stericz, Ruchwan, Hofelyns cum theoloneo, et Purnicz, cum omnibus et singulis dictorum Castrorum, Ciuitatum ac Opidorum Juribus, libertatibus, emunitatibus, dominiis et pertinenciis, quibus eciam specialibus soleant designare vocabulis, presentibus assignamus, ut omnia predicta a prefato Marchione Jodoco Primogenito nostro adinstar Johannis, qui Sobezlaus dicitur, in feodum insigne et Illustre rite suscipiat cum cerimoniis, condicionibus et clausulis, prout superius est expressum. Decernentes et testamenti Jure et titulo prout melius possumus tenore presencium ordinantes, quod si prefatum Marchionem Jodocum plures filios habere contingat, ut post obitum eius senior natu sibi in ipso Marchionatu succedat. Si vero non relictis heredibus sexus masculini decederet, extunc Secundogenitum nostrum succedere volumus, aut ipsius seniorem filium; Si vero eundem Secundogenitum sine heredibus sexus masculini mori contingeret, extunc Terciogenitum nostrum, aut eo non existenti, seniorem suum filium succedere volumus in Marchionatu predicto, ut videlicet huiusmodi successionis ordinacio modo predicto, vel apud seniorem fratrem aut senioris fratris filium et heredem maneat perpetuis temporibus affuturis . Hoc eciam adicientes, quod prefati filii nostri Johannes, qui Sobeziaus dicitur, et Procopius nec non heredes et successores ipsorum legittimi Castra, Municiones, fortalicia, Ciuitates, Opida, Villas et pertinencias, quibus ipsis de corpore et fundo Marchionatus nostri predicti Jure testamenti rite prouidimus, ut premittitur, a Marchionibus Morauie, dominis eorum, qui pro tempore fuerint, in feodum insigne et illustre, tocies, quocies casus Vacacionis emerserit aut morte poscente nouum Marchionem esse contigerit, suscipere debeant, contradiccione remota, sub omnibus cerimoniis, condicionibus et clausulis, ut perfertur. Ipsi quoque Marchiones Morauie, qui pro tempore fuerint prefatas infeodaciones dictorum fratrum suorum cum omnibus, que ab ipsis dependent, sicut expressatur superius, a Serenissimo Principe Domino, Wenczeslao, Boemie Rege, domino et patruo nostro Carissimo, heredibus et successoribus suis, Boemie Regibus. dominis nostris, in retrofeodum suscipere teneantur, reseruata nihilominus nobis, quamdiu vixerimus, predicta omnia et singula in toto uel in parte, prout deliberacio nostra poposcerit, augendi, minuendi, alienandi, tollendi, annichilandi, declarandi, immutandi et supplendi plenissima potestate. Sique in bona mentis et corporis sanitate manentes, non detenti, captiuati, vi, metu aut violencia compulsi, predicta non reuocauerimus aut de ipsis alio modo disposuerimus in vita nostra, extunc post obitum nostrum in pleno robore maneant, et sub omnibus condicionibus antedictis de verbo ad verbum, prout sunt expressata superius, in sui firmitate perpetue perseuerent; reseruata eciam nobis potestate libera, de Castris, Municionibus, Ciuitatibus, Opidis, Villis, bonis, predijs et alijs quibuscumque possessionibus, que et quas a Baronibus seu personis alijs comparasse dinoscimur, que de mensa et de camera Marchionatus nostri non fuerunt hactenus, disponendi, testandi, et faciendi pro nostre voluntatis beneplacito iuxta priuilegia prefati domini Karoli domini et fratris nostri Carissimi, que nobis desuper erogauit . Supplicamus eciam prefato Serenissimo ac Inuictissimo Principi et domino, domino Karolo Quarto Romanorum Imperatori semper Augusto et Boemie Regi Illustri, Domino et fratri nostro Carissimo, sibique tamquam Boemie Regi, vero, legittimo, naturali et hereditario domino nostro preces nostras cum omni Reuerencia et humilitate porrigimus, Quatenus de gracia sua dignetur aduertere qualiter testamentaria huiusmodi nostra ordinacio omnem dissensionem omnesque scandali et disceptacionum materias inter Carissimos filios nostros proculdubio valebit auferre et qualiter predicta omnia, que tamquam Juri consona paci proficiant pariter et quieti iusta racione et digne poteramus et possumus facere. Eaque in omnibus suis sentencijs punctis et clausulis rite approbet, ratificet et confirmet, defectusque verborum, sentenciarum, Juris et facti auctoritate Regia Boemie suppleat cum adieccione penarum derogacionum et alijs clausulis oportunis. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et nostri Sigilli iussimus appensione muniri. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimosexto, feria tercia proxima post dominicam Judica.

(Aus der Bestätigungsurkunde K. Karl IV. vid. n. 423.)

121.

K. Karl IV. willigt ein, dass von der Vereinigung, welche zwischen den Luxenburgern und Habsburgern in Prag zu Stande kam, der kais. Vicar Bern. Visconti auf Wunsch der österr. Herzoge ausgeschlossen werde; doch soll diese Ausschliessung ihrer Erbfolge nicht nachtheilig sein. Dt. Prag 25. März 1366.

Karolus Quartus diuina fauente Clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod in liga et amicabili confederacione, que inter nos Et Illustres Wenczeslaum Boemie Regem filium nostrum, et Johannem Marchionem Morauie fratrem nostrum, ab vna, Et Illustres Albertum et Leupoldum, Austrie, Styrie et Karinthie Duces, filios et principes nostros dilectos, parte ab alia, nuper in Ciuitate Pragensi facta, inita, celebrata et roborata dinoscitur, prefati Duces nominatim et specifice Spectabilem Bernabonem Vice Comitem, pro Imperiali Maiestate nostra Vicarium Mediolani et eius pueros et heredes exceperunt occasione cuiusdam lige, quam alias inierunt cum ipsis, in qua tamen Imperium sacrum excipitur vtrobique, Et nos pro nobis, filio et fratre nostro predictis in eandem excepcionem voluntarie et de certa nostra sciencia consensimus et presentibus consentimus. Sic tamen, quod eadem excepcio nullum preiudicium gener– et ordinacioni, que super mutua deuolucione terrarum inter nos et Duces predictos facta et celebrata dinoscitur et litterarum ac Sigillorum munimine roborata. Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis Sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo, Sexagesimo sexto, Indiccione Quarta. VIII. Kalend. Aprilis, Regnorum nostrorum Anno Vicesimo Imperii vero Vndecimo.

(Kurz Albrecht III p. 195. Lichn. IV. 744. n. 821.)

122.

Erneuerte Erbfolgeordnung zwischen K. Karl IV., Wenzel König von Böhmen, Johann Markgrafen von Mähren einerseits und den österreichischen Herzogen Albrecht und Leopold anderseits nach dem Tode des Herzogs Rudolf mit Ausschluss ihrer Schwester Margaretha. Dt. Prag 26. März 1366.

Wir Carl von Gottes Gnaden Rœmischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und Kœnig zu Bœheim. Wir Wentzlau auch von Gottes Gnaden Kœnig zu Bœheim und Marggraff zu Brandenburg, des jetztgenannten Unsers lieben Herrn und Vatters Kayser Carln Sohn, und Wir Johannes von denselben Gottes Gnaden Marggraff zu Mæhrern, desselben Unsers Herrn des Kaysers Bruder an eim Theile: und Wir Albrecht und Leopold Gebrüdere, von Gottes Gnade Hertzoge zu Oestereich, zu Steyer, zu Kærndten und zu Crain, Herrn auf der Windischen Marck und zu Portenau, Graffen zu Habspurg, zu Tyrol, zu Phyrt und zu Kyburg, Marggraffen zu Burggau und Landgraffen im Elsasse, am

andern Theil: Veriehen, bekennen und thun kund von beyden Theilen offentlich mit diesem Brieffe, allen denen, die ihn sehen, hœren oder lesen nun und hie nach ewiglich. Seyd dem male, dass nach Ordnung und Geschicht des Allmæchtigen Gottes, Wir beydenthalben durch einander von Natur und der Geburt des Geschlechts sipplich zu einander gehœren, in solcher Masse jedweder Theil unter Uns gar abgienge und verführe ohne Eheliche Leibserben, dass derselbe Theil dem andern aller seiner Land und Fürstenthümen, Kœnigreiche, Hertzogthumben, Marggraffschafften, Graffschafften und Herrschafften, Vesten und Stædte, Leuten, Gerichten und Güter, die Er also hinder ihm liesse, billich und von Recht gœnnen soll für allen andern Leuten. Dass darumb Wir in dem Namen, als davor, auf beyden Theilen nach guter Vorbetrachtung, mit rechtem Wissen, auch Rath, Willen und Gunste aller Unserer Fürsten, Landherren, Rittern und Knechten, Bürgern und Landsassen, in allen Unsern Landen und Stædten, die notthürfftig darzu waren, mit aller der Ordnung, Bescheidenheit und Krafft, Worten, Wercken und Geberden, die nach geistlichen und weltlichen Rechten oder Gewonheiten und nach dheinerley Landrechten oder Freyheiten darzu gehœrend, einander gethan haben, recht und redlich solch Gemæchtnüsse, Ordnung und Gabe, als hie nach bescheiden ist. Das ist zu mercken, ob das geschehe (davor Gott sey), dass Wir die vorgenanten Kayser Carl von Rom und Kœnig zu Bœheim, Kœnig Wentzla von Bœheim, und Marggraff Johanns von Mæhrern, und Unser aller Eheliche Kind, Sœhn und Tœchter, die Wir nun haben, oder hernach gewinnen, abgiengen und verführen ohne Eheliche Laibserben, und auch, ob dieselben Unser Kind Leibserben gewinnend, die auch fürbass ohne Leibserben verführen, und Unsere Land also rechter Leibs-Erben, die von Uns, Unsern Kindern und Kindskindern kommen mœchten, Erblos würden, dass dann alle die vorgenannten und andere Unser erblich Landt und Fürstenthumb, Kœnigreich, Hertzogthumb, Marggraffschafften, Graffschafften und Herschafften, Vesten und Stætte, Leute und Güter, die Wir nun haben oder hernach gewinnen, mit allen ihren Gerichten, Rechten und Nutzen, Würden und Ehren, Freyheiten und Alten bewehrten Gewonheiten, die darzu gehœrend, wie die genannt seyn, ohn alle Gefehrde erben und gefallen sollen mit vollem und gantzem Rechte auf die vorgenannten Hertzogen von Oesterreich und auf ihr beeder Leibserben, Sœhne und Tœchter, die ihn Gott noch geben mag, und auf derselben Kind und Kindeskind nach dem rechten Stammen ewiglich, die von ihren Leiben kommen mœchten, ohn alle Gefehrde. Und zu gleicher Weise hin widersprechen und wollen Wir die vorgenannten Hertzogen von Oesterreich, ob das geschehe (das Gott durch seine Gnade wende) dass Wir abgiengen und verführen ohne Eheliche Leibs-Erben und auch ob Wir an demselben Unserm Theil Leibserben gewinnen, die fürbas ohne Leibserben verführen, und Unsere Land also rechter Leibserben, die von Uns, Unsern Kindern und Kindeskindern kommen mœchten, Erblos würden, dass dann alle die vorgenannten und andere Unsere erblich Land und Fürstenthumb, Hertzogthumb, Marggraffschafften, Graffschafften und Herrschafften, Vesten und Stætte, Leute und Güter, die Wir nun haben, oder hernach gewinnen, mit allen ihren Gerichten, Rechten und Nutzen, Würden und Ehren, Freyheiten und alten bewehrten Gewonheiten, die darzu gehœrend, wie die genannt seyn, ohn all Gefehrde erben und gefallen sollen mit gantzem und vollem Rechte auf die vorgenannten, den Allerdurchleuchtigsten Fürsten, Unsern gnædigen Herrn, Herrn Carln Rœmischen Kaysern, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, und Kœnig zu Bœheim, als auf einen Kœnig zu Bœheim, Kœnigen Wentzla von Bœheim, und Marggraff Johannsen von Mæhrern, und auf ihr aller Leibserben, Sœhne und Tœchter, und auf derselben Kinde und Kindskinde nach dem rechten Stammen ewiglich, die von ihren Leiben kommen mœgen, ohn alle Gefehrde. Doch mit solchem Unterscheid, dass auf beyden Theilen jegliche Unsere Landt und Leute sonderlich, wem halt die gefallend, bleiben sollen ewiglich bey allen den Rechten, Freyheiten, Gnaden und guten Gewonheiten, die sie von Alters gehabt und herbracht habend, ohn alle Gefehrde. In dieser vorgeschriebenen Ordnung und Gemæchtnüsse haben Wir auf beeden Theilen wissentlich vorgehabt und ausgenommen umb die Lande, die Uns künfftiglich angefallen mœchten, das Kœnigreich zu Hungern mit solchem Unterscheid, Ob der Durchleuchtige Fürst, Unser lieber Bruder Herr Ludwig, jetzund Kœnig zu Hungern, dasselbe sein Kœnigreich keinem unter Uns machen und geben wolte, dass der das wohl auffnehmen mag in solcher Maasse, dass es demselben, dem es also gegeben und gefügt wird und desselben rechten Erben bleibe, und von Krafft wegen dieser vorgeschriebenen Gemæchtnüsse auf keinen andern Theil gefallen solle noch mœge ohne alle Gefehrde. Und wann von dieser Ordnung und Gemæchtnüsse wegen nach Weisung und laut dieses gegenwærtigen Brieffes die vorgenannte und andere Unsere erbliche Landt und Fürstenthumb, Kœnigreiche, Hertzogthumb, Marggraffschafften, Graffschafften und Herrschafften, Vesten und Stætte, Leute, Gerichte und Güter, die Wir nun haben oder hernach gewinnen, auf beeden Theilen zu einander verpflichtet seynd und seyn sollen, also dass jedweder Theil des andern Landt und Herrschafften in der Weise und Geschicht, als davor begriffen ist, wol für die seinen haben, nennen und schætzen mag, und Wir auch derselben Lande beeder Seiten gemein vereinet und unbesunderte Besitzer seynd, Das ist billich, dass Wir jedweder seit einander dieselben Unsere Land und Herschafften helffen zu schirmen, zu wehren und zu retten, und dass Wir Uns selben und Sie bey allen Unsern und ihren Rechten, Würden, Ehren, Freyheiten und guten Gewonheiten halten vestiglich mit guten Treuen ohn alle Gefehrde. Darum Wir der vorgenannt Kayser Carl von Rom, als ein Kœnig zu Bœheim, Kœnig Wentzla von Bœheim, sein Sohn, und Marggraff Johanns von Mæhrern, des ehegenannten Unsers Herrn des Kaysers Bruder an einem Theile: und Wir die obgenannte Albrecht und Leopold, Gebrüder, Hertzogen zu Oesterreich an dem andern Theil: seynd nach Raht Unserer Getreuen, als vorgeschrieben stehet, durch die ehegnannte Vermachung, in deren Kræfften Wir aller der ehegenannten Unser Lænder, Fürstenthumb, Herrschafften, Gemeine, vereinte und unbesonderte Besitzer seyn, mit einander wissentlich übereinkommen einer solchen Bündnüsse, als hienach bescheiden ist: das ist zu mercken, dass auf jedwederm Theile Wir und alle Unsere Erben und Erbeserben ewiglich mit allen Unsern Landen und Herrschafften, wo die gelegen und wie die genannt seynd, die Wir nun haben oder hernach gewinnen, bey einander als ein Person, das ist als gleiche Besitzer gemeiner Lande bleiben und einander mit aller Unser Macht gerahten und geholffen seyn sollen und wollen getreulich, fürderlich und freundlich mit Leiben und mit Guten, wider alle Leute, niemandt ausgenommen, in welchen Würden, Ehren oder Wesen die seynd, die jedweder Theil unter Uns oder die Unsern, an Leiben oder an Guten, an Unsern erblichen Landen oder Leuten, Rechten, Würden oder Ehren, Freyheiten oder guten Gewonheiten, die Wir oder die Unsern nun haben oder hernach gewinnen, bekümmerten, irreten, beschwerten oder bedrængten, oder die Uns daran irren, angreiffen, beschædigen beschweren oder bekræncken wolten, in keinem Wege wo die gelegen, und wie sie genannt seyn, ohn alle Gefehrde. Und wer der ist oder wirdt, dem also von solcher Angriff und Sachen wegen einer unter Uns feindt ist, oder feindt wirdt, dem sollen Wir die andern alle zu gleicher weise feind seyn, und sollen auch ein ander darumb in allen Sachen beystændig und geholffen seyn mit gantzer Macht, vestiglich, endlich, ernstlich, getreulich und unverzogentlich ohn alle Gefehrde und Argelist. Wann es Unser aller gemeine, vereinte, ungesunderte und eigene Sache ist, als davor geschrieben stehet, und zu welchem Krieg Wir also mit einander fallen oder kommen gegen wem oder wo das sey oder werde, da soll sich Unser keiner nicht vertheydigen noch berichten, oder seinen ohne des andern und der andern aller Wissen, Raht und Willen. Auch soll Unser keiner mit niemandt kein grossen und nahmlichen Krieg, darumb er der andern oder ihr dheines Hülffe bedœrffte, anfahen noch enden, noch keine Bündnüsse mit jemandt andern machen ohne der andern aller Wissen, Rath und Willen. Und soll auch Unser keiner sich selber noch seine Kind, die Wir nun haben oder hernach gewinnen, die nicht verlobt seynd, verheyrahten, dann mit der andern aller Rath und Willen. Were aber, dass jemandt Unser einem solche zu viel schaden und angreiffen thete, als vor geschrieben stehet, der soll und mag sich des, ungefragt der andern, widersetzen und wehren und die andern zu Hülffe darzu mahnen und fordern, die ihme auch darumb zu Hülff kommen sollen unverzogenlich, als vor bescheiden ist, ohn alle Gefehrde. Was auch Pfaffen, Fürsten und Prælaten sind, die Herrschafften, Veste oder Stætte in Unser eins Landt habend, die sollen hülfflich und dienstlich bey Unser jeglichem, in des Land sie ichts habend, bleiben, als das von Alter in guten Gewonheiten herkommen ist, ohne Gefehrde. Darüber sollen Wir auch beedenhalben einander getreu und gewehr seyn ohne Gefehrde, und soll Unser jeglicher des andern Schaden wenden, sein Nutz und seine Ehr fœrdern, und sollen auch einander ehren, und gutes verantworten und versprechen, getreulich und freundlich, wider aller mænniglich, niemandt ausgenommen, mit Worten und mit Wercken, heimlich und offenbahr, als ferne Wir kœnnen und mœgen, ohn alle Gefehrde. Auch soll Unser jeglicher in seinen Landen, Herrschafften und Gebieten des andern Prælaten und Landherren, Geistlich und Weltlich, Diener, Ritter und Knechte, Bürger und Landleute, schirmen und fristen an ihren Leiben und Guten vor allem Gewalt und Unrecht, als getreulich, als fœrderlich, und als ernstlich, als sein selbst Leute und Diener, ohn alle Gefehrte, wann es Unser aller gemeine, vereinte, ungesonderte und eigene Sache ist, als davor geschrieben stehet. Was Wir auch vormahls vor Machung und Bündnüsse mit jemand, wer der ist, gethan und gemacht haben, die sollen dieser

Vermachung und Bündnüsse aller Ding unschædlich seyn: wann Wir in denselben Vermachung und Bündnüsse, als vor eine Person und gleiche Besitzer gemeiner Lande ewiglich bey einander bleiben sollen und wollen in aller der Maasse, als vor bescheiden ist, ohn alle Gefehrde. Wir haben auch in den Namen, als davor, auf beeden Theilen wissentlich fur Uns selbst und für alle Unsere Erben und Erbserben, als vor bescheiden ist, geschworen leibliche Eyde zu den Heiligen mit angerührten Hænden auf das Heilige Evangelium, und auch gelobt mit Unsern Treuen, und mit den Worten Unserer Fürstlichen Würdigkeit, dass Wir auf jedwederm Theile wider diese vorgeschriebene Unsere Gemæchtnüsse, Ordnung und Bündnüsse mit Uns selber noch mit andern Leuten, weder mit Gericht noch ohne Gericht, noch mit keinen andern Sachen des Rechten oder der Gestalt, heimlich noch offentlich, nimer gethun sollen noch wollen und auch niemandt behellen, der dawider thun wolte, ohn alle Gefehrde. Und verzeihen Uns auch darumb beydenthalb solcher Auszüge und Fünde, damit Wir in dem Namen, als davor auf jedwederm Theile, hernach kommen und sprechen mœchten, dass Wir dieser Gemæchtnüsse und Bündnüsse bezwungen weren: Oder dass jedweder Theil den andern unredlich und unbillich darhinden bracht hette, oder dass sie nicht recht und redlich geschehen weren. Und verzeihen Uns darumb Hülffe und Raths aller Geistlichen und Weltlichen Richter, Recht und Gerichte, sonderlich des Rechten, damit man beschwerten und entwehrten Leuten zu Hülffe kompt, und wider in ihr Gewehr setzt, und des Rechten, das da spricht: gemeine Verzeihung verfahe nicht, es gehe dann eine gesonderte vor, und aller anderer Geistlicher und Weltlicher, geschriebener und ungeschriebener, fundner und unfundner Rechte, Freyheiten, Landrechte, und Gewonheiten und aller Handfesten und Brieffe, die Wir nun haben oder hernach gewinnen mœchten, damit Wir auf jedwederm Theile oder jemandt von Unsert wegen wider diese vorgeschriebene Unser Ordnung, Gemæchtnüsse und Bündnüsse, alle gleich oder bey Theilen, immer gethun mœchten in keinem Wege, ohn alle Gefehrde. Und were, dass Wir auf jedwederm Theil Uns selber vergessen, und je einer darwider icht getretten, da Gott vor sey, oder dass Wir nicht getrauen, ob Unser jedweder Theil vormahls Brieffe geben hette, oder hernach andere Brieffe gebe, die wider diese vorgeschriebene unser Ordnung, Gemæchtnüsse und Bündnüsse in einigem Wege weren, die sollen irrig, uppig, todt und ab seyn, und keine Krafft haben noch gewinnen, wann Wir sie in solcher Geschicht mit diesem Brieff wissentlich abnehmen, vernichten, tœdten und widerruffen gæntzlich. Und sollen dieser Brieffe und dergleichen Gegenbrieff in ihren Kræfften ewiglich bleiben ohn alle Gefehrde. Wir seynd auch auf beyden Theilen des überein kommen, und haben Uns selber vorgehabt wissentlich, dass Wir mit einander gemeinlich mit unser aller einhellem Wissen und Rahte, Gunst und Willen diese vorgeschriebene Unser Ordnung und Gemæchtnüsse und Bündnüsse mehren, bessern, stærcken und læutern mœgen, wann und wie Uns gemeinlich düncket, dass Uns das beedenthalb nutz, ehrlich und füglich sey, ohn alle Gefehrde. Darumb von beeden den vorgnannten Theilen gebieten Wir festiglich bey Unsern Hulden allen Unsern Geistlichen und Weltlichen Fürsten, Prælaten, Graffen, Freyen, Dienstherrn, Landherrn, Rittern und Knechten, Bürgern und Landsassen, auf den Landen und in den Stætten. und allen Unsern Underthanen gemeinlich, in welchem Wesen, und wie sie genannd seynt, dass sie die vorgenannten Unser Ordnunge, Gemæchtnüsse und Bündnüsse loben und schweren zu den Heiligen stethe zu haben und zu vollführen gæntzlich ohn alle Widerrede und Gefehrde, in aller der Maase, als vor geschrieben stehet, und auch darüber geben ihre offene, versiegelte Brieff, behalten doch allen ihren Rechten, Freyheiten und guten Gewonheiten, die sie von Alters gehabt und herbracht haben, ungefehrlich: Wir die vorgenannten, Kœnig Wentzla von Bœheim, und Marggraff Johannes von Mæhren, an einem Theil: und Wir die ehegenannten Albrecht und Leopold, Hertzogen zu Oesterreich, am andern Theile, die doch in der vorgeschriebenen Unserer Gemæchtnüsse und Bündnüsse ein Person machend, als gleiche Besitzer gemeiner Lande, haben gebetten, gegenwærtiglich, und bitten auch mit diesem Brieff gemeinlich den vorgenannten Unsern Allergnædigsten Herrn und Vattern, Herrn Carln Rœmischen Kayser, dass er von sein selbst und des Rœmischen Reichs wegen, dieselben Unsere Ordnung, Gemæchtnüsse und Bündnüsse, verhængen, bewehren, festen und bestetten geruhe gnædiglich in solcher Maasse, dass sie ewiglich in allen ihren Puncten, Meinungen und Artickeln unverruckt, gantz und steth bleiben. Wir der vorgenannte Kayser Carl von Rom, haben auch als ein Rœmischer Kayser wissentlich in Kayserlicher Macht Vollkommenheit mit Wissen und Rahte. Willen und Gunst des Heiligen Rœmischen Reichs Churfürsten, und anderer desselben Heil. Reichs Fürsten, Prælaten und Herrn, Geistlichen und Weltlichen, die dazumal bey Uns waren, durch fleissige Bitt die vorgenannten Theilen bittend halben, die in solcher Meinung, als vor bescheiden ist, ein Person als gleiche Besitzer gemeiner Lande machend, diese vorgeschriebene Ordnung, Gemæchtnüsse und Bündnüsse durch Friedes und gemeines guten Willen verhænget, gegunnen, bewehret, befestenet und bestettet recht und redlich, verhengen, gunnen, bewehren, festenen und bestatten sie auch für uns und unsere Nachkommen an dem H. Rœmischen Reich ewiglich mit diesem Brieff in aller der Maasse, als vor bescheiden ist, ohn alle Gefehrde. Und ob das were, dass da eine Kayserliche Rechte oder Gesetz, die erfunden und geschrieben sind, oder hernach funden und geschrieben werdend, wider diese vorgeschriebene Gemæchtnüsse, Ordnung und Bündnüsse in einigen Wege alliglich oder beeder Theilen wehren, die nehmen Wir ab und widerruffen, tœdten und vernichten sie in diesen Sachen, als ferne sie darwider seynd, mit Unser Kayserlichen Macht gæntzlich und ewiglich. Wann Wir meinen und wollen in dem Namen, als darvor, dass diese Gemæchtnüsse. Ordnung und Bündnüsse auf beyden Theilen ewiglich in gantzer und steter Festigkeit unverbrochenlich bleiben und gehalten werden in aller der Maasse, als vor bescheiden ist, ohn alle Gefehrde. Und darüber zu einem wahren, festen, offenen und ewigen Urkunde aller der vorgeschriebenen Ordnunge, Gemæchtnüsse und Bündnisse haben Wir die vorgenannte Kayser Karl von Rom, Kœnig Wentzla von Bœheim, und Marggraff Johanns von Mæhrern, für Uns und vor alle Unsere Erben und Erbserben ewiglich, als vor bescheiden ist, an eim Theile, und Wir der vorgenannten Albrecht und Leupold, Gebrüdere, Hertzog zu Oesterreich, etc. für Uns und für all Unsere Erben und Erbserben ewiglich, als vorgeschrieben stehet, an dem andern Theile, als ein Person und

Besitzer gemeiner Lande, Unsere Insiegel gehenckt an diesen Brieff. Das ist geschehen, und ist dieser Brieff geben zu Prag nach Christi Geburt Dreyzehenhundert Jahr und darnach in dem Sechs und sechtzigsten Jahr an dem nehesten Donnerstage vor dem Palm Tage, Unsers des ehegenannten Kaysers Reiche in dem Zwantzigsten, und des Kayserthumbs in dem Eylfften Jahre.

(Goldast de reg. Boh. II. 246, Dumont II. 1. 54. Lünig R. A. I. 6. Fejer IX. 3. 581. — Transsumpt des Bischofs Berthold in Brixen vom 16. Feb. 1427 im k. k. geh. Archive.)

423.

K. Karl IV. bestätiget das Testament des Johann, Markgrafen von Mähren. Dt. Prag 27. März 1366.

In Nomine Sancte et indiuidue Trinitatis feliciter Amen. Karolus Quartus, diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie rex ad perpetuam rei memoriam. Quamuis de uniuersorum statu fidelium disponendo prospere nostre Serenitatis sollicitetur intencio et ad reipublice profectus optatos attente nitamur, ut communi bono crescente amenitate grata letentur nostri fideles et subditi sub grato regimine principis graciosi: non minus tamen specialium bonorum Maiestatem nostram perurget affeccio, ut, dum communitatis habemus recordium, in obliuionem non transeant comoda proximorum . Sane cum illustris Johannes Marchio Morauie, Princeps et Germanus noster Carissimus, habita deliberacione matura cum Baronibus, Proceribus, Nobilibus, Vasallis, Fidelibus et subditis suis, necnon cum certis aliis suis fautoribus et amicis, ut prouisione sua futuris obuietur scandalis et via displicenciis et rancoribus precludatur inter illustres Jodocum Marchionem Morauie, Primogenitum, Johannem, qui Sobezlaus dicitur, Secundogenitum, et Procopium, Terciogenitum, filios suos carissimos, nostros nepotes, quandam ordinacionem decreuerit in bona mentis et corporis sui sanitate statuere, cuius tenor per omnia sequitur in hec verba: (vid. n. 420). — Idcirco habito respectu ad racionabile propositum prefati fratris et germani nostri karissimi, presertim cum honesta desideria digne mereantur audiri et iusta petentibus non sit denegandus assensus, considerato eciam, quod prefatus frater et germanus noster karissimus ordinem huiusmodi iusticia et racione poscentibus facere rite potuerit, cum in nullo penitus legum et iurium sanccionibus contradicat; precipue cum ipse frater germanus noster non improuida leuitate, sed maturo consilio et iuris subnixus auxilio supradictis intenderit et nostro consensu et voluntate certissima processerit in premissis: animo deliberato, sano Principum, Baronum, Procerum et fidelium nostrorum accedente consilio, auctoritate Regia Boemie, ac de certa nostra sciencia Testamentum, vltimam voluntatem, disposicionem et decretum, que in ordinacione predicta contenta sunt, in omnibus suis sentenciis, punctis et clausulis de verbo ad verbum, prout expressantur superius, approbamus, ratificamus et confirmamus, ut iure testamenti et vltime voluntatis uel saltem iure codicillorum seu alio iure, quo melius potuerint, perpetue valeant et robur obtineant perpetue firmitatis . Nominatim et expresse volentes, quod antedicto karissimo fratri nostro relinquatur plena libertas, predicta omnia et singula in toto uel in parte, prout deliberacio sua poposcerit, augendi, minuendi, alterandi, tollendi, nichillandi, declarandi, immutandi et supplendi, prout sibi videbitur expedire. Et si in bona mentis et corporis firmitate existens, non detentus, captiuatus, vi, metu aut violencia compulsus, predicta non reuocauerit, aut de ipsis alio modo disposuerit in vita sua, extunc post obitum suum in pleno robore maneant et sub *) omnibus antedictis condicionibus de verbo ad verbum, prout superius expressantur; quodque liberam et omnimodam potestatem habeat de Castris, Municionibus, Ciuitatibus, Opidis, Villis, bonis, prediis et aliis quibuscunque possessionibus, que et quas a Baronibus seu personis aliis comparasse dinoscitur, que de mensa et camera Marchionatus sui non fuerunt hactenus, disponendi, testandi et faciendi pro sue voluntatis beneplacito iuxta priuilegia nostre Celsitudinis, que sibi erogauimus super illis, Omnem defectum, qui in premissis omnibus et singulis sentenciarum aut verborum obscuritate seu dubia interpretacione aut alio quouis modo reperiri valebit, supplentes de certa nostra sciencia ac Regia Boemie potestate, non obstantibus quibuscunque Regni et Corone Boemie legibus, constitucionibus, statutis et obseruanciis publicis, priuatis seu municipalibus, editis, obseruatis aut usu utencium approbatis in contrarium, eciam si de hiis deberet in presentibus iure uel consuetudine de verbo ad verbum fieri mencio specialis . Quibus omnibus et singulis, si et in quantum presentibus nostris indultis in toto uel in aliqua sui parte derogare censentur, auctoritate et potestate prefatis per omnia derogamus. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre approbacionis, ratificacionis, confirmacionis, defectuum supplecionis, derogacionis et inhibicionis paginam infringere, seu ei quouis ausu temerario contraire Sub pena Centum Marcarum auri purissimi, quas ab eo, qui contrafecerit, tocies quocies contrafactum fuerit, irremissibiliter exigi volumus, Et eius, qui iniuriam passus fuerit, profectibus et usibus applicari. Signum Serenissimi Principis et domini, domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris Inuictissimi et Gloriosissimi Boemie Regis . Testes huius rei sunt Illustres, Rudolphus Dux Saxonie, sacri Romani Imperij Archimarescallus, Otto Marchio Brandenburgensis, sacri Romani Imperii Archicamerarius, Principes Electores; Venerabiles Johannes Archiepiscopus Pragensis, Apostolice Sedis Legatus, Johannes Olomuncensis sacre nostre Imperialis Aule Cancellarius, Paulus frisingensis, Johannes Brixiensis Cancellarius Ducum Austrie, Theodoricus Metensis, Lampertus Spirensis, Albertis Pathauiensis et Rudolphus Verdensis Ecclesiarum Episcopi, Illustres Albertus et Leupoldus fratres Duces Austrie, Stirie et Karinthie, Bolko Swidnicencis, Wladislaus et Bolko fratres Opoliensis, Henricus Bregensis, Bolezlaus falkembergensis, Bolko Musterbergensis, Kazimirus Stetinensis et Rupertus Legnicensis Duces, Spectabiles Burghardus senior et Burghardus Junior ac Johannes Burggrauius Magdeburgensis, Johannes de Anehalt, Hericus de Swarczburg

---

*) Statt „sub“ hat Chytils Abdruck dieser Urkunde im I. Hefte der Schrift der hist. stat. Section p. 58 irrthümlich: scilicet.

Comites, et Vlricus Lantgrauius Lutthembergensis, Nobiles Gerlacus et Goczo fratres de Hoenloch, Borso de Rysemburg, Thymo de Koldicz, Beneschius de Wartemberg, Petrus de Michelsberg, Albertus Puchhaymer, Bertoldus Stadekker, Henricus Hakkenberger et alii quamplures nostri et Imperii sacri Nobiles et fideles Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimosexto, Indiccione Quarta, VI° Kalendas Aprilis, Regnorum nostrorum Anno Vicesimo, Imperii vero Vndecimo.

Ad mandatum domini . . Imperatoris
. . Petrus Scolasticus Lubucensis.

(Orig. Perg. h. verletztes Doppelsig. im mähr. ständ. Archive Art. Privilegien n. 14. Die Aversseite des Sig. stellt den Kaiser am Throne sitzend, den Scepter und Reichsapfel haltend, dar, rechts ein einköpfiger Adler, links der böhm. Löwe; die Rückseite enthält ein kleineres eingedrücktes Wappen, den mähr. Adler im rothen Wachse. — Abgedruckt im I. Hefte der Schr. der hist. stat. Section p. 54.)

424.

Die Vormünder der Waisen nach Heinrich von Neuhaus überlassen dem Mainhard von Neuhaus den Nutzgenuss von Teltsch auf dessen Lebenszeit. Dt. Bukausk (?) 9. April 1366.

Nos Henricus pro tunc senior de Nouadomo, Petrus, Jodocus, Vlricus et Johannes fratres de Rosenberg, pro tunc Tutores et fidei commissarii prefati Henrici fratrumque suorum . . Orphanorum bone memorie domini Henrici similiter de Nouadomo, fratris nostri Karissimi, Recognoscimus tenore presencium et publice protestamur vniuersis, quod renuncciacio et donacio domini Meinhardi de Nouadomo Bonorum Telczensium cum villis et pertinenciis suis per tabularum imposicionem in nullo puncto literis predicti domini Meinhardi, quas super Bonis Telczensibus prescriptis cum villis et pertinencijs suis sub Sigillis nostris obtinet, debeat nec potest preiudicare, promittentes, bona fide manu coniuncta, omnia, que in literis nostris super hiisdem Bonis prius confectis et Sigillatis continentur, rata tenere et inviolabilia obseruare. Et nichilominus, Si aliquis nostrum, quod absit, prefato domino Meinhardo adhuc viuente viam carnis vniuerse ingrederetur, quod mox loco decedentis alium equiualentem pro disbrigatore et fideiussore statuamus cum effectu. Sin autem Ipse dominus Meinhardus predictus in Bonis suis, ut prefertur, per nos uel alium quemcumque vltra literarum prius confectarum attestacionem impediretur seu quocumque modo infestaretur, aut si loco decedentis, quod deus auertat, alium equiualentem, vt est pretactum, pro disbrigatore non statueremus, quod ex tunc statim duo nostrum, quicumque iusti fuerimus et moniti, ad Ciuitatem maiorem Pragensem tenebimur introire, Ibidem in domo honesta nobis a prefato domino Meinhardo deputata proprijs in personis obstagiaturi et abinde nusquam exituri tamdiu, donec omnia superius expressa vna cum dampnis et impensis vniuersis, que occasione eiusdem impeticionis incurrerent, sibi expediantur et inuiolabiliter obseruentur. Que dampna cum iuramento deiuraret, in quo iuramento verborum cespitacio Ipsi domino

Meinhardo non preiudicabit. Insuper Nos Henricus, Jodocus, Petrus, Vlricus et Johannes prefati promittimus sincera fide, prescriptum Dominum Meinhardum in persona sua et Bonis suis ad tempora vite sue contra omnem viuentem protegere et in omnibus tamquam nostras personas bonaque nostra defensare. In quorum Testimonium et Robur firme valiturum Sigilla nostra presentibus duximus apendenda. Datum in Bukausk Anno Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto, nona die Mensis Aprilis.

(Orig. 5 h. Sig. im gräfl. Černin'schen Archive in Neuhaus.)

425.

Johann, Markgraf von Mähren, verspricht, keinen Vasallen der Krone Böhmens zu unterstützen und Ansprüche auf das Königreich Böhmen nur dann zu erheben, wenn die Nachkommen K. Karl IV. ohne männliche Erben sterben würden. Dt. Prag 14. April 1366.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie, Notumfacimus tenore presencium Vniuersis, Quod licet alias Serenissimus ac Inuictissimus Princeps et dominus, dominus Karolus Quartus diuina fauente Clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Illustris, dominus noster graciosus, tamquam Boemie Rex nobis heredibus et Successoribus nostris legittimis Marchionibus Morauie sexus masculini insignem et Illustrem Principatum Marchionatum Morauie cum attinenciis et pertinenciis eiusdem, Principatibus Venerabilis Olomucensis Ecclesie et Illustris Opauie ducatus dumtaxat exceptis, preter Bernam Regiam generabilem in bonis Episcopalibus dicte Olomucensis Ecclesie, que ad nos, heredes et successores nostros Marchiones Morauie pertinet, prout in aliis litteris desuper editis plenius est expressum, in feudum Illustre et insigne concesserit, Nosque dictum Marchionatum cum suis pertinenciis, ut prefertur, a prefato domino nostro Imperatore, ut a rege Boemie, in feudum susceperimus et fidelitatis Homagii, subieccionis et obediencie, sicut in suscepcione feodorum consuetum est fieri, Sibi ut Regi Boemie prestiterimus corporalia Juramenta, sicut eciam nostri heredes et successores legittimi, Marchiones Morauie masculini Sexus, eundem Marchionatum cum attinenciis eiusdem ab ipso, vt a Rege Boemie, heredibus et successoribus suis, Regibus Boemie, et a Corona Regni eiusdem in feudum recipere tenebimur et habere, Ea tamen condicione notanter adiecta, quod idem Marchionatus cum pertinenciis suis in eum causum, vbi nos heredes et successores nostri legittimi Marchiones Morauie sexus masculini sine heredibus legittimis masculini sexus decederemus, ad ipsum, ut ad Regem Boemie, heredes et successores suos Reges Boemie, et ad Coronam eiusdem Regni inmediate deuoluatur, Sicut premissa omnia in aliis litteris desuper confectis plenius sunt expressa, Nos tamen ex fidelitate et dileccione debitis, commoditatibus dicti domini Imperatoris heredum et successorum suorum predictorum prouidere cupientes, sibi bona fide absque omni dolo et sub Juramento, quod desuper viua voce ad sancta dei Ewangelia corporaliter prestitisse dinoscimur, pro nobis nostrisque heredibus et successoribus, Marchionibus Morauie, promisimus, quod homines ipsorum feudatarios, vasallos et alios quoslibet subiectos, Barones, Nobiles et ignobiles Ecclesiasticos et seculares contra ipsorum voluntatem et in preiudicium ipsorum in bonis, que in Regno Boemie obtinent, nunquam defendemus, protegemus, proloquemur, manutenebimus, nec ipsos tuebimur in futurum. Sicut eciam ipse heredes et successores sui predicti contra nostram heredum et successorum nostrorum Marchionum Moranie voluntatem et in nostrum preiudicium nostros homines feudatorios, vasallos et alios quoslibet subiectos, Barones, Nobiles et ignobiles, Ecclesiasticos et Seculares, qui in Marchionatu Moranie bona obtinent et in eisdem bonis defendere manutenere, protegere, proloqui aut tueri aliqualiter non debebunt . Notanter eciam pro nobis, dictis nostris heredibus et successoribus, Moranie Marchionibus, Sibi heredibus et successoribus suis Boemie Regibus animo deliberato et de certa nostra sciencia bona fide, sine omni dolo promisimus, et super eo Baronum et fidelium nostrorum communicato consilio sano et maturo promittimus per hec scripta, Quod nos et dicti nostri heredes et successores, Marchiones Moranie, prefatum Regnum Boemie, attinencias et pertinencias eiusdem singulas a dicto domino nostro, heredibus et successoribus suis predictis, Jure ecclesiastico uel ciuili aut facto tacite uel expresse, per nos, alium seu alios aliqua occasione racione uel causa, directe vel indirecte, quouis exquisito ingenio uel colore nunquam imperpetuum in toto aut in parte aufferemus nec aufferri, quantum in nobis est, sine omni dolo quomodolibet permittemus, nec ipsum Regnum Boemie cum suis pertinencijs nobis vendicabimus, applicabimus aut dictum Regnum Boemie aliqualiter impetemus, nisi in eum casum, vbi dictum dominum nostrum Imperatorem, heredes et Successores suos prefatos absque heredibus legittimis masculini Sexus decedere contingeret, quia tunc dictum Regnum Boemie cum suis attinenciis ad nos, heredes et Successores nostros, Marchiones Moranie, esset deuolutum. Et nos heredes et successores nostri prefatum Marchionatum cum attinenciis et pertinenciis suis ab dicto domino nostro Imperatore, ut a Rege Boemie, heredibus et successoribus suis, Regibus Boemie, et a Corona Regni predicti in feudum Illustre et insigne recipere et omni tempore tenere debebimus, prout in aliis litteris desuper traditis plenius est expressum, Quas litteras in omnibus suis clausulis, sentenciis, tenoribus et punctis, sicut scripte sunt, in suo robore per omnia volumus remanere . Et ad omnia et singula predicta et eorum quodlibet, prout expressantur superius, obseruanda nos bona fide absque omni dolo et in virtute corporalis Juramenti predicti de certa nostra sciencia obligamus . Presencium sub appenso Maiori nostro Sigillo testimonio litterarum . Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto in die sanctorum Tyburcij et Valeriani Martyrum.

(Orig. im k. k. geh. Archive. Vidim. Kopie im mähr. Landesarchive sub n. 116 inter Privilegia. — Abgedr. bei Goldast p. 319.)

426.

Johann, Markgraf von Mähren erklärt, die österreichischen Herzoge um keine andere Hilfe als nur für Mähren anzugehen, ausgenommen den Fall, dass er König von Böhmen würde. Dt. Prag 24. April 1366.

Wir Johans von gotes gnaden Marggraue zu Merhern, Bekennen vnd tun kunt Offenlich mit diesem Briefe allen den, die in sehent oder horent lesen. Wye wol daz sei, daz die Hochgebornen fursten her Albrecht vnd her Leupolt Hertzogen zu Osterreich, zu Steyr vnd zu Kernden, vnser lieben Oheim, dem allerdurchleuchtigsten Fursten vnd herren hern Karl Romischen Keyser, zu allen Zeiten merer des Reichs vnd Kunig ze Beheim, vnserm lieben gnedigen herren, dem Hochgebornen fursten hern Wentzla Kunige ze Beheim, vnserm lieben Vettern vnd herren, vnd auch vns verbunden sein, mit briefen, Eyden vnd gelubden, alle vnsere Lant Furstentum vnd herscheffte, wo die auch gelegen sein, wieder allermeniclich zu weren, doch ist geredet vnd leuterlich vzsgenommen mit sunderlichen worten kuntlich vnd mit rechten wizzen, daz bynamen die egenanten Hertzogen von Osterreich vnsre Oheim, ir Erben vnd nachkomen, Hertzogen daselbest, vns nicht anders schuldig noch pflichtig sein, newr (sic) alleine vnser Marggrafschafft zu Merhern, als sie in iren kreizzen begriffen ist, helfen, schirmen vnd weren, vnd daz wir die egenanten Hertzogen, vnser Oheim, ire erben vnd nachkomen vmb keine ander hilfe anreden oder manen sullen oder mügen in dheinerweis. Ez wer denn, daz wir oder vnser erben Kunig ze Beheim würden, So sullen vns die egenanten Hertzogen zu Osterreich, ir erben vnd nachkomen beholfen sein nach aller der meynunge, als in den briefen vnser aller gemeyner püntnüzze begriffen ist. Mit vrkund diez briefs versigelt mit vnserm anhangendem Insigel. der geben ist zu Prage nach Cristus geburt drewtzenthundert Jar dar nach in dem Sechs vnd Sechtzigsten Jare an dem nechsten Freytage nach sante Georgen tage des heyligen Martirers.

(Kurz Albrecht III. p. 201.)

427.

K. Karl IV., Wenzel König von Böhmen und Johann Markgraf von Mähren versprechen, falls die österreichischen Lande an sie fallen sollten, die Bewohner derselben bei ihren Rechten und Freiheiten zu bewahren. Dt. Wien 11. Mai 1366.

Carolus IV. divina favente Clementia Romanorum Imperator, semper Augustus et Bohemiæ Rex, Wenceslaus Dei gratia Bohemiæ Rex, Marchio Brandenburgensis, Lusatiæ et Johannes eadem gratia Marchio Moraviæ. Notum facimus tenore præsentium Universis, quod matura Principum, Baronum et Procerum nostrorum deliberatione præhibita, animo deliberato, ac de certa nostra scientia, bona fide et absque dolo pro nobis, hæredibus et succes-

soribus nostris, Regibus Bohemiæ ac Marchionibus Moraviæ, in perpetuum vitæ promisimus et promittimus omnibus et singulis quorum interest, seu interesse potuerit in futurum, sub juramentis corporalibus, quæ obinde corporaliter tactis manibus nostris sacrosanctis Evangeliis, noscimur præstitisse: quod in eum casum, ubi juxta ordinationem, quæ quidem inter nos, tanquam Regem Bohemiæ, Illustres Wenceslaus Bohemiæ Regem filium nostrum et Joannem Moraviæ Marchionem fratrem nostrum, ab una: et Illustres Albertum et Leopoldum Austriæ, Styriæ et Carinthiæ Duces, filios nostros, parte ab alia, super mutua devolutione Regni Bohemiæ et Marchionatus Moraviæ, Principatuum, terrarum et Dominiorum nostrorum utrobique facta dignoscitur. Nobis autem et aliquibus vel ex nostris hæredibus aut Successoribus nostris, Regibus Bohemiæ et Moraviæ Marchionibus, in Ducatibus Austriæ, Styriæ et Carinthiæ et ceteris dominiis, quæ prædicti Duces tenent et possident, aut Auctore Domino obtinebunt imposterum, succedere contingeret, et possessionem talium dispositione divina corporaliter adipisci, tunc omnes et singulos venerandos Prælatos, spectabiles Comites, Nobiles, Barones, Proceres, Milites, Clientes Judices, Cives, Incolas, et Rusticos, Universitates quaslibet Civitatum, Oppidorum Villarum et locorum quorumlibet, Ecclesiasticos et seculares cujuscunque status, Ordinis, gradus, dignitatis, Nobilitatis, seu Conditionis existant, in ducatibus, principatibus, terris et dominiis prædictis directo et utili, seu alio quovis modo subjectis, eisdem omnibus et singulis ipsorum Privilegiis et literis, quæ et quas communiter seu divisim obtinuerunt, hactenus obtinent in præsenti, aut justis titulis obtinebunt in futurum, nec non Juribus, Communitatibus, Libertatibus, gratiis et laudabilibus et adprobatis Consuetudinibus, quibus ab antiquo usque ad illa tempora freti fuerunt, gaudere et frui absque impedimento quolibet permittemus, ipsosque omnes et singulos et eorum quemlibet in omnibus et singulis prædictis manu tenere et conservare ad plenum absque diminutione. Et omnia prædicta privilegia, literas, Jura, Communitates, Libertates, gratias et laudabiles et approbatas Consuetudines ipsorum, specialibus nostris, hæredum et successorum nostrorum Regum Bohemiæ literis, dum nos et prædicti hæredes ac successores nostri, Bohemiæ Reges, Moraviæ Marchiones, super eo requisiti simus, approbare, ratificare, innovare, et confirmare promittimus bona fide et verbo regio ac principis sub eis juramentis, quæ desuper, prout expressimus superius, ad sancta Evangelia noscimur corporaliter præstitisse, præsentium sub nostris appensis sigillis testimonio literarum. Datum Viennæ, Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo sexto, Indictione quarta, quinto Idus Maji, Regnorum nostrorum anno vigesimo, Imperii vero duodecimo.

(Lünig. P. Spec. Cont. I. p. 60.)

428.

Die österr. Herzoge Albert und Leopold versprechen, falls die böhm. Länder an sie fallen sollten, die Bewohner derselben bei ihren Rechten und Freiheiten zu erhalten. Dt. Wien 12. Mai 1366.

Nos Albertus et Leupoldus fratres dei gracia Austrie Styrie Karinthie et Carniole, Duces, Comites Tirolis Notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod matura

Baronum et Procerum nostrorum deliberacione prehabita. animo deliberato ac de certa nostra sciencia. bona fide et absque dolo pro nobis. heredibus ac Successoribus nostris, Austrie, Styrie, Karinthie et Carniole Ducibus, Comitibus Tirolis imperpetuum promisimus et promittimus omnibus et singulis, quorum interest seu interesse poterit infuturum, sub Juramento corporali, quod obinde corporaliter tactis manibus nostris sacrosanctis Ewangeliis noscimur prestitisse. Quod in eum casum, vbi iuxta ordinacionem, que pridem inter Serenissimum ac Inuictissimum Principem et dominum ac patrem nostrum generosum, dominum Karolum Quartum diuina favente clemencia Romanorum Imperatorem semper Augustum et Boemie Regem, tamquam Regem Boemie. Illustres Principes, dominum Wenczeslaum Boemie Regem, filium eius, et dominum Johannem. Marchionem Morauie, fratrem ipsius, Auunculos nostros ab vna, et nos parte ab alia. super mutua deuolucione Regni Boemie, Principatuum, Terrarum et dominiorum nostrorum vtrobique facta dinoscitur, Nos, aut aliquem ex nobis, heredibus ac Successoribus nostris, Austrie, Styrie, Karinthie et Carniole Ducibus. Comitibus Tyrolis in regno et Corona Boemie, Marchionatu Morauie, Terris et Dominiis, que predicti Boemie Rex, et Marchio Morauie tenent et possident, aut auctore domino obtinebunt inposterum. succedere contingeret et possessionem talium disposicione diuina corporaliter adipisci. quod tunc Venerabiles Archiepiscopum, Episcopos et Prelatos, Illustres Duces, Principes. Spectabiles Comites, Nobiles, Barones, Proceres, Milites. Clientes, Judices, Ciues, Incolas, et Rusticos ac vniuersitates quaslibet Ciuitatum, Opidorum. Villarum, et locorum quorumlibet, Ecclesiasticos et seculares, cuiuscumque status, ordinis, gradus, dignitatis. seu condicionis existant, in Regno et Corona Boemie, Marchionatu Morauie et ceteris Principatibus, Terris, et Dominiis eidem Regno Boemie directo, vtili seu alio quouis subiectis dominio, omnibus et singulis ipsorum Priuilegiis et literis, que et quas comuniter seu diuisim obtinuerunt. actenus obtinent in presenti, aut iustis titulis obtinuerint infuturum, nec non Juribus, emunitatibus. libertatibus, laudabilibus et approbatis consuetudinibus. quibus ab antiquo. vsque ad illa tempora freti fuerint, gaudere et frui, absque impedimento quolibet libere promittemus. Ipsosque omnes et singulos et eorum quemlibet in omnibus et singulis predictis manutenere. tueri et conseruare ad plenum. absque diminucione, et omnia predicta priuilegia. literas. Jura. emunitates, gracias, laudabiles et approbatas consuetudines ipsorum, specialibus nostris. Heredum et Successorum nostrorum. Austrie, Styrie, Karinthie. et Carniole Ducum. Comitum Tyrolis literis, dum nos et predicti nostri Heredes ac Successores super eo requisiti fuerimus, approbare, ratificare, innouare et confirmare promittimus bona fide et verbis Ducalibus sub eo Juramento, quod desuper, prout expressatur superius, ad sancta dei Ewangelia noscimur corporaliter prestitisse. Presencium sub nostris Sigillis testimonio literarum. Datum Wienne feria Tercia proxima ante festum Ascensionis domini. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto.

Eberhardus de Walse de Lincz. marschalcus
prouincialis. de Puchheim, de Hakenberg, et
alij de Consilio nunc presentes.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im mähr. ständ. Archive n. 11 inter Privilegia.)

429.

Thomas von Mislau bekennt, den Herrn von Neuhaus zu Vasalldiensten verpflichtet zu sein. Dt. Telč 13. Mai 1366.

Ego Thomas ferto, nuncupatus de Mislaw, Notumfaciens tenore presencium, publice recognosco vniuersis. Quod villam Mislowka cum agricultura allodiali, piscina, Molendino pertinenciisque vniuersis ad dictam villam spectantibus ab Orphanis domini Henrici bone memorie de Nouadomo, dominis meis generosis, pro seruicio sub forma ueri Omagii teneo et possideo, nullum penitus Jus hereditarium michi nec successoribus meis in eadem obtinendo, de qua quidem villa cum pertinenciis suis dominis meis predictis, successoribus ipsorum cum hasta, Thoraci indutus, sub priuacione Juris mei horum, que a dominis meis, ut prefertur, pro seruicio obtineo, parate debeo deseruire. Et si aliqua dampna in obsequio dominorum meorum prefatorum, que rite et racionabiliter possem denominare, inciderem, eadem a dominis meis sepefatis michi eciam restaurari debebuntur et meliorari. In quorum Robur Sigillum meum, ac in Testimonium Strennorum et discretorum virorum domini Bohunconis de Wolferz, Sczepankonis de Bork, Stephani de Slawaticz, Bohunconis de Radkaw, Sdichonis dicti Russ ibidem, et Hyrdonii de Czyzkrayz peticionis mee intuitu presentibus sunt appensa. Datum in Telcz Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto in Vigilia domini Ascensionis.

(Orig. mit 7 Sig. im gräfl. Černin'schen Archive in Neuhaus.)

430.

Zdeněk von Ronow stiftet ein Anniversar im Kl. Saar. Dt. Saar 14. Mai 1366.

Nos Sdenco de Ronaw ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus deuenire publice profitendo, quod ob reuerenciam dei omnipotentis et beate dei Genitricis virginis Marie sanctoque Bartholomeo ad honorem, nec non animarum parentum et predecessorum nostrorum in subsidium et releuamen damus et assignamus quatuor sexagenas grossorum denariorum pragensium veri ac legitimi census in Ottonis Ferrifabri Maleo tres sexagenas grossorum, in Maiori Lossenicz mediam sexagenam, que soluitur pro feno seu pro graminibus, et in curia Lewpoldi mediam sexagenam et duos grossos religiosis viris Abbati et Conuentui Monasterii in Sar, Ordinis Cysterciensis, Pragensis dyocesis ad habendum, possidendum et tenendum perpetuis temporibus pacifice et quiete, nostro ac nostrorum heredum et successorum impedimento procul moto penitus et cessante: istis condicionibus interclusis, ita videlicet, quod in altari sancti Bartholomei, in ipso Monasterio per nos confecto, Missa vna, si defunctorum fieri non potest, extunc cum commemoracione animarum omni die habeatur. Item anniuersarium patri nostro domino Smiloni pie recordacionis, Anne Conthorali ipsius, Hynconi, Zmiloni Subdiacono, filiis suis, Elzczie Benesii de Crawarn, Margarethe Vlrici de Bozkowicz, filiabus eius, tercia die post Dorothee virginis in vigiliis et missis defunctorum more solito debite et ornate perpetuis temporibus peragere debent et tenebuntur. Ad quod officium plebanus de Lossenicz, noster Capellanus, seu Judex eiusdem ville, qui pro tempore fuerint, eundem Censum in premissis Bonis ipsis assignatas duas sexagenas grossorum apportare debent, qui vigiliis et missis interesse debebunt, quibus necessaria in Monasterio debent ministrari pecuniasque memoratas diuidant in hunc modum: primo pro cera viginti grossi, de quibus semptem candele fieri debent, quatuor super sepulchrum et tres super predictum altare in Missa, cuilibet infirmo in hospitali ibidem per sex hallenses prebendo et residua pecunia Conuentui ad pitanciam tribuatur. Infirmis et in predicto hospitali degentibus eodem die in prandio tanta necessitas tribuatur sicut fratribus ordinatis. Item domino Hynconi, auo nostro, Elzczie coniugi sue, Zmiloni et Hynconi filiis eius, et Agne Boczonis de Myletin filie eius, feria sexta post festum pasche proxima anniuersarium eodem modo, prout supra exprimitur, perpetue peragatur, plebanus vero seu judex predicti duas sexagenas grossorum in prefatis bonis recipientes, prout premittitur, apportabunt diuidentes eodem modo sicut prescribitur inclusiue; vasque vini, quod conswetudinaliter antecessoribus nostris et nobis ab eodem Monasterio dabatur et presentabatur, ipsis, ut eo laucius Conuentui in premissis anniuersariis ministrent, perpetuo assignamus. Ceterum vero eadem anniuersaria non propter ipsas quatuor sexagenas, quas eis assignamus, peragere debent, sed propter donaciones et testamenta predecessorum nostrorum ipsis vberius exhibita, vt ordinarie agantur, easdem tradidimus generose. Adicimus insuper, quod si in prefato Maleo minera deficerent et deperirent, extunc in eadem area molendinum seu agricultura pro vtilitate Monasterii construatur et quod in eodem Maleo census Monasterio non deficiat, reformetur. Alias vero vtilitates cum dominio in premissis assignacionibus, excepto Censu et Curia Lewpoldi, que hereditarie ad Monasterium deuoluetur, pro nobis et nostris heredibus et successoribus reseruamus. In quorum testimonium et robur perpetuo ualiturum presentes nostri ac domini Czenconis de Letobicz, nostri fratris, sigillorum appensionibus procurauimus communiri. Datum in predicto Monasterio Anno domini Millesimo CCCLXVI. in Ascensione domini Indiccione IV.

(Orig. Perg. mit einem häng. Sig., das zweite abgerissen, im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. A. Nr. 68.)

431.

K. Karl IV. belehnt mit Einwilligung der deutschen Kurfürsten in Folge des zwischen ihm, seinem Sohne Wenzel, seinem Bruder Johann und den österr. Herzogen getroffenen Erbfolgevertrages, falls die Voraussetzungen desselben sich erfüllen sollten, den überlebenden Theil mit den Ländern der ohne Erben verstorbenen Paciscenten. Dt. Znaim 15. Mai 1366.

Wir Carl von Gottes Gnaden Römischer Khayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs und Kunig zu Beheimb, bekennen und thun kundt offentlich mit diesem Brieffe allen den,

die ihn sehen oder hören lesen. Wann wir als ein Kunig zu Beheimb, der Durchleuchtig Wentzla Kunig zu Beheimb, Marggraff zu Brandenburg und zu Lusnitz unser lieber Sun und der Hochgeborn Johans, Marggraff zu Mühren, unser lieber Bruder, des Kunigreichs und der Cronen zu Boheimb Fürsten an einen Theil, und die Hochgebohrnen Albrecht und Leopoldt, Gebrüder, Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyer, zu Kerndten und zu Krain, Herrn auf der Windischen Marck, zu Portenau, Graffen zu Habspurg, zu Tyroll, zu Pfyrdt und zu Kyburgk, Marggraffen zu Burgaw und Landgraffen in Obern-Elsasz an dem andern Theil, nach Ordnung des Allmechtigen Gottes beeden seiten unter einander von wegen der Natur und der Geburt des Geschlechts zu einander sipplich gehören, in solcher Masze, dasz welcher Theil under uns gar abgienge, und sturbe ohn ehliche Leibs-Erben, dasz derselbig Theil dem andern aller seiner Lande, es sey Kunigreich, Fürstenthumb, Graffschafften oder Herrschafften, die er hinder im liesse, billich und durch Recht günnen soll für allen andern Leuten, darumb haben wir und sie beeden Seiten mit wohlbedachtem Muthe mit rechter Witz und mit Rath der unsern solche Gemächtnüs, Ordnung und Verainigung gethan recht und redlichen, als hernach geschrieben stehet, bey namen, ob das geschehe, da Gott für sey, dasz wir derwegen Khayser Carl, Wenzla Kunig zu Beheimb, und Johannsz Marggraffen zu Mehren, und unser aller ehelichen Kindt, Sün und Tochter, die wir nun haben oder hienach gewinnen, abgienge und stürben ohn eheliche Leibs-Erben, und auch ob dieselben unsere Kind Leibes-Erben gewungen, und die auch fürbasz ohne ehliche Leibs-Erben stürben, also, dasz unsere Landt, Kunigreich, Fürstenthumb und Herrschafften rechter Leibes-Erben und Erbes-Erben, die von unsern und ihren Leiben ehlich bekhemmen, erblosz wurde, dasz dann als die vorgenannte unsere Landt, Kunigreich, Fürstenthumb und Herrschafften, die wir nun haben, oder hernach gewinnen mit allen ihren Gerichten, Rechten, Nutzen, Würden, Ehren, Freyheiten und allen guten Gewohnheiten, die darczu gehören, wie die genant sindt, ohn alle Hindernüsz Erben und erblich gefallen sollen mit gantzem vollkomnen Recht auf die vorgenannten Hertzogen zu Oesterreich, und auf ihre beeder Leibs-Erben, Süne und Töchter, ob sie die mit Hülffe Gottes gewinnen, und auf derselben ehliche Erbes-Erben ewigklich. Geschehe es aber, da Gott für sey, dasz die vorgenannten Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyer und zu Kärndten, unsere Oheimben, abgiengen und sturben ohn ehliche Leibs-Erben, und auch ob sie Leibes-Erben gewunnen, die fürbasser auch ohne Leibes-Erben sturben, und ihre Landt, Fürstenthumb, Graffschafften und Herrschafften also rechter ehlicher Leibs-Erben und Erbes-Erben Erblosz wurden, dasz dann alle die vorgenannten und andere ihre erbliche Landt Hertzogthum, Fürstenthumb, Marggraffschafften, Graffschafften, Vesten, Stette, Leute, und Guetter, die sy nun haben oder hernach gewinnen, mit allen iren Gerichten, Rechten, Nutzen, Würdten, Ehren, Freyheiten und guten Gewohnheiten, die darzu gehören, wie die genannt seyn, ohne alle Hindernüsz erben und gefahlen sollen mit gantzem und vollkommenen Recht auf uns als einem Kunig zu Beheimb, Wentzelaen ein Kunig zu Beheimb, unsern lieben Sun, seine Geschwistreiden, Johannsen, Marggraffen zu Mähren, unsern lieben Brudern seine Kindt und auf uns und ihr aller eheliche Leibes-Erben, Söhne und Töchter, und auf unsere und derselben Ehliche Erben, und Erbes-Erben ewigklich. die von unsern und ihren Leiben ehlichen kommen mögen, ohn alle Gefehrte. Und auf die Rede, dasz die ehgenannte Vermachung, Ordnung, Vereinigung der Lande ewigklich, in ihren Crefften ungehindert vnd unverruckht bleiben, So haben der obgenannt Johannsz, Marggraff zu Mähren, unser lieber Bruder und andere Geistliche und Weltliche Fürsten, Graffen und Herren mit sambt, der Gemeinschafft derselben Chronen und Königreichs zu Beheimb, mit Willen des Durchleuchtigen Wenzelaes Khunigen zu Beheimb, unsers lieben Suns, irs Herren nach ihrem Landt-Recht und löblicher Gewohnheit, die ehegenannten Albrechten und Leopulden, Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyr und Kerndten, zu Kunigen zu Beheimb gekhuert, ob es nach Laute der ehegenanten Vermächtnüs, Ordnung und Verainigung der Lande zu fahlen khemme, also dasz wir die ehegenanten Kunig Wenzla unser Sun Johannsz Marggraff zu Mehren unser Bruder, und unser allen eheliche Erben und Erbes-Erben Sün und Töchter abgiengen und stürben, mit solcher Beschayden, dasz dieselben unsere, und ihr aller Landt und Leute, beeden Seiten, welchen Thail sie aus gefahlen, bleiben sollen ewigklich, bey allen den Rechten, Freyheiten, Gnaden und guten Gewohnheiten, die sy von alter gehabt und hernach gebracht haben, ohn alle Gefehrde; In dieser vorgeschriebenen Vermachung, Ordnung und Verainigung der Lande, haben wir und sy beden Seiten wiszentlich ausgenommen dasz Kunigreich zu Ungarn, mit solcher Underschied, ob es kheinem under uns allen, oder unsern Erben und Nachkommen würdten mit des Kuniges und der Landt-Leuthe des Kunigreichs zu Ungarn willen, dasz der oder dieselben wohl dasselbig aufnemen mügen, in solcher Geschicht, ob derselbe dem es also wirdtet, und sein Erben, oder Erbes-Erben ohne ehliche Leibes-Erben stürben, dasz es dann auf den andern Theil nicht gefahlen solle von wegen der ehegenannten Vermachung, Ordnung und Vereinigung der Lande, sondern es soll fahlen nach Willkhür und Gewohnheit der Landtherren, und des Landts zu Ungern. Auch haben wir und sie beeden seiten wissentlich für uns selber und für alle unsere Erben und Erbes-Erben als vorgeschrieben ist, geschworen einen leyblichen Aydt zu den Heiligen mit angerürten Händen auf das heilig Evangelium und auch gelobt und geloben mit unsern Treuen und mit unsern Fürstlichen Würdigkeit, dasz wir beeden Seiten wider vorgeschrieben Vermachung und Einigung der Landt mit uns selber noch mit andern Leuten weder mit Gericht noch ohne Gericht, noch mit einen andern Sachen des Rechten oder Gethat, heimlich oder offentlich immer gethun sollen noch wollen, und auch niemandt verhengen, gestatten oder gunnen, dasz er darwieder thue, in kheiner Weise, ohn alle Gefehrte. Und wer es, dasz unser ainer beeden seiten sich vergesse und immer wieder die Vermachung, Ordnung und Einigung der Landen icht getheten, dasz Gott für sey, und dasz wir nicht getrauen, und ob unser einer beeden seiten vormals eine Brieff geben hätte, oder hernach aine andere Brieff geben, die wider diese vorgeschrieben Vermachung, Ordtnung und Einigung der Landte in einem Weeg, wenn die sollen irrig, vernichtet, untuglich, todt und ab seyn, und kheine Krafft haben noch gewinnen, wenn wir beeden seiten ie in solcher Geschicht mit diesem Brieff wissentlich abnemen, vernichten, tödten und widerrufen gäntzlich, und sollen diese

Vermachung, Ordtnung und Einigung der Lande und alle Brieffe die daruber geben sindt, und ir gleiche Gegenbrieffe, in allen ihren Mainigungen, Buncten und Articuln von Wort zu Worte als sie begriffen sindt, bey ihren Crefften ewigklich bleiben. Und darnach durch mehrer Sicherheit und Bestättigunge der egenanten Sachen, ist für uns als vor einem Römischen Kayser seinen Herrn willenlich kommen der Durchleuchtige Wentzla zu Böheim, unser lieber Suhn, für sich seine Geschwiestrigs, Erben und Nachkhommen, Kunige zu Boheim, mit sambt den genannten Johansen, Marggraffe zu Mehrn, der Crone und des Königreichs zu Boheim Fürsten und andere Geistliche und Weltliche Fürsten, Graffen, Herren und derselben Cronen und des Kunigreichs zu Böheim an einem Theil, die auch mit Willen des egenannten ihres Kunigs nach ihrem Landrechte und löblicher Gewohnheit, die ehegenanten Hochgebohrnen Albrechten und Leupoldten Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyer, zu Kerndten, unser lieben Oheymen zu Künige zu Böheimb gekorn haben, ob es nach laute der ehgenanten Vermachunge, Ordnung und Verainigung der Land zu Fahle komme, also, dasz wir Khunig Wenzla, unser Suhn, Johannsz, Marggraff zu Mehren, unser Bruder, und unser aller Erben und Erbes-Erben Sün und Töcher abgiengen und stürben, und haben uns gebetten, dasz wir den ehgenant Hertzogen, die sy also erkohrn haben, zu Kunigen geruheten zu verleihen alles, das die Crone und das Königreich zu Böheim von dem Heiligen Römischen Reiche zu lehen hat, es sey Fürstenthum, Herrschafften, Landt oder Leut. Und auch sind für uns kommen die Hochgebohrnen Albrecht und Leupoldt, Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyer und zu Kerndten unsere liebe Oheimb für sich, ihr Erben und Nachkhommen und ihr Fürstenthum, Hertzogthum, Graffschafften, Herrschafften und Lande an dem andern Theil, und haben uns auch gebeten, dasz wir den ehgenannten Kunig Wenzla zu Böheimb unsern Sun, Johannsen, Marggraffen zu Mehren, unsern Brudern, geruheten zu verleihen die Hertzogthum zu Oesterreich, zu Steyer und zu Kerndten, zu Tyrol und zu Habspurg, die Graffschaffte, und alles, das sie von dem ehegenanten Römischen Reich zu lehen haben, es sey Fürstenthum, Graffschafften, Herrschaften, Landt oder Leut. Das haben wir durch sunderlich diemuttiger Bette willen der ehgenanten Fürsten beeden seiten und durch des Rechten Willen, darumb die nachgeschriebenen Fürsten und Herren gefraget, eines Theils zu Prag, und ein Theils zu Wien, als sie in beeden Stetten in unser Gegenwirdigkheit gewesen sindt, zu dem ersten die Hochgebohrne Rudolffen, Hertzogen zu Sachsen, des heiligen Reichs Ertz-Marschalckh, unserm lieben Oheimb und Fürsten, Otten, Marggraffen zu Brandenburg und zu Lausitz, des Heil. Reichs Ertz-Cämmerer, unsern lieben Sun und Aydem, und die Ehrwürdigen Pilgerim Ertz-Bischoff zu Saltzburg, Albrechten zu Paszaw, Paulen zu Freysingen, Dieterichen zu Maintz, Lambrechten zu Speyern, Johannes zu Pritzen, Bernhardten zu Nürnberg, Rudolffen zu Verdten, und Petern zu Khur, die Bischoffen und Hochgebohrnen Albrechten, Hertzogen zu Mechelburg, Otten, Landtgraffen zu Hessen, und die Edlen, Burghardten, Burggraffen zu Magdeburg, unsern Hoffmeister, Johansen Landtgraffen zu Luttenburg, Ulrich zu Schamberg, Otten zu Ortemburg, Hermann zu Cyli, die Graffen, und andere des Heiligen Reichs Fürsten, Prälaten, Graffen, Frey-Herren und Getreuen, ob wir solche Lehen beeden seiten nach der ehgenanten Bette billich und durch Recht thun und leihen möchten und solten, und dieselben allesambt gemainiglich haben uns mit wohlbedachtem Muthe khundtlich unterweiset, und mit Recht und Urtel erfunden und ertheilet, dasz wir solche Lehen durch Recht leihen möchten und sollten in aller der Masse, als davor ihr Bette und Begehrung geschrieben stehet, und davon um solche redtliche Bette, als die vorgenannten Kunig Wenzla unser lieber Sun, Johannes Marggraff zu Mehren, unser lieber Bruder, an einem Tail, und die Hochgebohrnen Albrecht und Leopoldt, Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyer und zu Kerndten, unsere liebe Oheimen und Fürsten, an dem andern Tail, uns als ein Römischer Kayser ihren Herrn als gleiche, gemeine, verainte und ungesunderte Warter gemeiner anfähle nach laut der ehegenanten Vermachung, Ordtnung und Verainigung der Lande diemutigklich gebeten und an uns durch Recht gefordert haben und durch desselben Rechten Willen, dasz darumb in unser Khayserlichen Gegenwirdigkheit in Gericht und Urtheil beide zu Prag und zu Wien funden ist, und bey Name darum, dasz der ehgenannt Johannsz Marggraff zu Mehren, unser Bruder, und andere Geistliche und Weltliche Fürsten, Graffen und Herren mit sambt der Gemainschafft der Cronen und des Königreichs zu Boheim, die vorgenannten Hochgebohrnen Albrechten, und Leupolden, Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyer und zu Kerndten unsere liebe Oheimen, mit Willen des Durchleuchtigen Wenzlaes Khunig zu Böheim, unsers lieben Suns ihres Herrn, nach Recht und löblicher Gewohnheit des Landes zu Kunigen zu Böheim einmüthigklich und willigklich erkhoren haben, ob es nach Lautung der ehegenannten Machung, Ordtnung und Verainigung der Lande zu fahle komme, also, dasz Wir, Künig Wenzla unser Sun, Johannsz, Marggraff zu Mehren, unser Bruder, und unser aller Erben und Erbes-Erben, Sühne und Töchter abgiengen und stürben, und auch umb das solche Vermachung, Ordtnung und Verainigung der Lande entzwischen den genannten Fürsten beiden Seiten eine ewige Sühne und Freundschafft bringet zu Ehren, zu Dienste und zu Würden dem Heil. Römischen Reich, zu gemainen Nutze und auch zu Trost, zu Friede und zu Gnaden der gemainen Christenheit, so haben wir für uns Römischer Khayser und Kunig, unser Nachkhommen mit Wort, Gunst, Wissen, und Willen der Churfürsten des Heiligen Reichs mit wohlbedachtem Muthe mit rechtem Wissen und mit Volkhummenheit Khayserlicher Macht dem ehegenannten Könige Wenzela unserm lieben Sune, seinen Geschwisteriden und Nachkomen, Königen zu Böheim, Johannsen Marckhgraffen zu Mähren, unsern Brudern seinen Kindern, Erben und Nachkommen Marggraffen zu Mehren, an einem Theil, und Albrechten und Leupoldten, Hertzogen zu Oesterreich, zu Steyr und zu Kerndten, iren Erben und Nachkhommen an dem andern Theil mit einander samentlich und ewigklich verglichent, und verleihen aller der andern Fürstenthum, Herzogthum, Marggraffschafften, Graffschafften, Herrschafften, Landt und Leut als gleichen, verainten und ungesunderten Wartern gemainer Anfälle, nach Laute der ehgenanten Vermachung, Ordnung, und Verainigung der Lande, als davor begriffen und beschrieben ist, und bestetten auch, confirmiren und befesten wir für uns, Römische Kheyser und Könige unser Nachkhommen mit Wort, Gunst, Wissen und Willen der Churfürsten des Heiligen Reichs als ein Römischer Kheyser ewigklich die vorgeschriebene

Vermachung, Ordnung und Verainigung der Landte, in allen ihren Mainungen, sinnen, Puncten und Articuln von Wort zu Worte, als davor geschrieben stett. Und ob einerley Gebrechen des Rechten oder gethat, der Zierheit und Schönheit, die man durch Recht in diesen Sachen billich gethan und gehalten, helle und lichte, versinnet were, oder durch Finsternüsse oder Unvernehmlichkeit der Sinne und der Worte, oder sonst in einer Weisz in diesen Vermachungen, Ordnungen und Verainigungen der Lande were, den erfüllen wir von sonderlichen Gnaden. Mit Urkundt diez briefs versigelt mit unserm Khayserlichen Insiegel, der geben ist zu Snoyme nach Christi Geburdt dreyzehenhundert Jahr darnach in dem Sechs und Sechzigsten Jahre an dem nechsten Freytage nach dem heiligen Auffahrt-Tage, unser Reiche in dem zwantzigsten und des Khayserthumbs in dem zwölfften Jahre.

P. Dnum. Cancellar. Verden.
Epus. Rudolphus.

(Lunig. P. Spec. Cont. I. 61. — In n. 434 geschicht nach einer anderen Urkunde dieses Datums Erwähnung, die dort inserirt ist.)

432.

Kaiser Karl IV. erklärt, dass laut des zwischen ihm, seinem Sohne Wenzel, seinem Bruder Markgrafen Johann und den Herzogen Albrecht und Leopold von Oesterreich geschlossenen Vertrages, der Markgraf von Mähren Johann rücksichtlich dieser Markgrafschaft niemanden anderen als nur allein dem Könige von Böhmen als seinem Lehensherrn verbunden sein solle. Dt. Znaim, 19. Mai 1366.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer Keiser, czu allen czeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen. Alleine das sei, daz czwischen vns, dem durchleuchtigen Wenczlaw, Kunige zu Behem vnserm lieben Sune, vnd dem Hochgebornen Johansen Marggrafen czu Merhern, vnserm lieben Bruder an eynen teyl vnd den Hochgebornen Albrechten vnd Leupolden Herczogen zu Osterreich, zu Steyr vnd zu Kernden, rc. vnsern lieben Sunen, an dem andern teil, eyne vermachunge, ordenunge vnd vereynunge vnser aller furstentum, Herschefte vnd Lande gemachet vnd verbriefet sey, Vnd die . . Kurfürsten des Heiligen Reiches beide, geistliche vnd werltliche, von vns allen dorumb gebeten sein, daz sie czu den genanten vermachunge, ordenunge vnd vereynunge der Lande vnd zu den briefen, die doruber geben sint, ire gunst, willen, vnd wort geben wellen, vnd sie ouch dasselbe tun werden, als wir vns des mit hilfe gotes genczlichen versehen. Doch ist vnser meynunge vnd Leutern das mit keiserlicher mechte vollenkumenheit, daz dorumb der egenante Hochgeborne Johans Marggrafe czu Merhern, vnser lieber Bruder, seine kint, erben vnd Nachkomen, Marggrafen czu Merhern, von wegen derselben Marggrafschaft dem Römischen Reiche vnd den Kurfürsten nichtes verbunden sein in dheineweis, vnd daz sie mit niemanden anders zu tun haben, vnd zu niemanden anders zuuorsicht haben sullen, nur alleine zu Kungen czu Behem, iren Lehenherren.. Auch meynen vnd wollen wir, daz nach allen teidingen, der Wir mit . . den egenanten Herczogen czu Osterreich vnd mit andern fursten vbereynkomen sein, wie sich die verlaufen haben vnd vorbriefet sein, oder furbaz geschehen vnd vorbriefet wurden, allewege sulche brieue, als der egenante Marggraff Johans, vnser lieber Bruder, von vns hat vber die Marggrafschaft czu Merhern, die ym in der teilunge worden sein, vnd alle ander Brieue. die er von vns hat, in allen iren meynungen, sinnen, pungten vnd artikeln von worte czu worte, als sie begriffen sein, ganz vnd vnuerruket in iren kreften stetlichen vnd eweclichen bleiben sullen. Mit Vrkund dicz briefs vorsigelt mit vnserm keiserlichen Insigel. Der geben ist zu Snayme, Nach Christus geburte dreuczenhundert Jar, dornoch in dem Sechs vnd Sechcigsten Jare an dem nechsten dynstage vor dem Heiligen Pfingstage. Vnser Reiche in dem czwanzigsten vnd des Keisertums in dem czwelften Jare.

Per dominum . . Cancellarium
. . Decanus Glogouiensis.

Auf der anderen Seite: R. Volczo de Wormacia.

(Das Original auf Pergament mit einem angehängten grossen gut erhaltenen Doppelsiegel im mähr. ständ. Archive sub Nr. 12 unter den Privilegien; abgedruckt bei Pelzl Karl IV. Urkundb. p. 321.) — Auf der Vorderseite des Siegels sitzt der Kaiser mit Krone, Scepter und Reichsapfel, zu dessen rechter Hand ein kleines Wappenschild mit einem einköpfigen Adler und zur linken Hand ein anderes mit dem böhmischen Löwen, welche von auffliegenden grösseren Adlern gehalten werden. Die Randumschrift lautet: Karolus Quartus Diuina Fauente Clemencia Romanor. Imperator Semper Augustus Et Boemie Rex. Das Gegensiegel im rothen Wachse stellt einen nach links sehenden Adler mit aufgespannten Fittigen dar und hat die Umschrift: JVSTE JVDICATE FILII HOMINVM.

433.

Johann, Erzbischof von Prag, ertheilt dem Kloster Maria Saal einen vierzigtägigen Ablass. Dt. Brunæ 1. Juni 1366.

Johannes dei gracia sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopus, Apostolice sedis Legatus, Vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes peruenerint, in omnium saluatore salutem . Sacrosancti sanquinis profluxione dominici, de ipsius latere lancee apercione irrigata, sancta mater Ecclesia nouis quibusdam donis spiritualibus atque cibis Christi fideles ipsos, quos sacri baptismatis vnda in dei filios aggregauit, nutrit et reficit, ut, dum ipsi post baptismi graciam in peccata labuntur, per penitencie fructum statum innocencie recuperent et regna celica, paradisi quoque voluptates possideant. In ipsaque Ecclesia remissionem et indulgenciam omnium suorum peccaminum assequerentur. Cupientes igitur Monasterium Monialium in Antiquabruna, Cisterciensis ordinis, Olomucensis diocesis. in honore beatissime Marie semper virginis fundatum, per deuotum populum decetero amplius frequentari, Omnibus Christi fidelibus predictis, qui in Natiuitatis, Passionis, Resurreccionis et

ascensionis domini, Pentecostes et Corporis Christi. Inuencionis atque Exaltacionis sancte crucis. et in eiusdem Regine celi perpetue virginis Marie Natiuitatis. Assumpcionis. Annunciacionis. Concepcionis et Purificacionis. Item sancte et indiuidue Trinitatis, Item Sanctorum Bernhardi. Sismundi. Petri et Pauli apostolorum, Johannis baptiste, Johannis euuangeliste, Sancti Wenceslai. Viti. Procopii atque Adalberti. Sanctorum omnium, dedicacionis Ecclesie, Sanctarum quoque Mariemagdalene, Margarete. Katherine, Dorothee, Item Spinee Corone et Lancee domini festis. dictum Monasterium deuote visitauerint. quique eidem Monasterio aliquod beneficium a manu. linqua uel obsequio aut munere prestiterint, vere penitentibus, contritis et confessis pro singulis actibus predictis. de dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis et intercessione confisis, Quadraginta dies de iniunctis eis penitenciis in domino misericorditer relaxamus . Harum, quibus Sigillum nostrum maius est appensum. testimonio literarum . Datum Brune Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto die prima Mensis Junii.

(Orig. Perg. häng. Sig. im Archive desselben Klosters im Landesarchive Lit. C. Nr. 6.)

434.

Gerlach, Erzbischof von Mainz, gibt seine Zustimmung zu dem zwischen K. Karl IV., König Wenzel und Markgraf Johann und den österr. Herzogen geschlossenen Erbfolgevertrage. Dt. Eltwill 18. Juni 1366.

Wir Gerlach. von Gottes Gnaden, des heiligen Stuls von Meinz Erz-Bischoff. des heiligen Römischen Reichs. in Teutschen Landen Erz-Canzler: Bekennen, und thun kundt offendtlich mit diesem Briefe. allen den, die ihn sehen, oder hören lesen, wann der Allerdurchleuchtigst Fürste. unser gnediger Herr, Herr Karl, Römischer Keiser, zu allen Zeiten Merer des Reichs. und Kunig zu Beheimb, in dem Namen und Rechten. als ein Kunig zu Beheimb. der Durchleuchtige Fürste, Herr Johans. Marggraff zu Merhern, sein Bruder unser lieber Oheimb. an einem Theile. und die Hochgeborn Fürsten, Herr Albrecht. und Herr Leupoldt, Herzogen zu Oesterreich. zu Steyer, und zu Karndten, unser lieben Ohmen, an dem andern. einer Vermachung. Ordnunge. und Einuge. aller Irer Kunigreich. Fürstenthumb, Graffschaffte. Herschaffte. Burcke, Vesten. Stete. Leute. und Land, wo Sie die iezund haben, oder mit Hilffe Gottes. in kunfftigen Zeiten noch gewinnen, wie man die benennen mag mit sunderlichen Wortten, williglich. bedechtiglich, und freundtlich unter einander gemachet, befestet und verbriefet haben, und auch dieselbe Vermachunge, Ordnunge, und Einigunge, der ehegenandt unser Herr Keiser Karl, als ein Romischer Keiser. durch Ir allerfleiszig Bitte. und durch des rechten Willen bestetiget, und confirmirt, und darüber sein offene Brieffe, mit seinem anhangendem Keiserlichem Innsiegel geben hat, von Wortte zu Wortte, als hernach geschrieben steet:

Wir Karl, von Gottes Gnaden, Römischer Keiser zu allen Zeiten Merer des Reichs. und Kunig zu Beheimb, und Bekennen. und thun kundt offendtlich, mit diesen Brieff allen

den die In sehen, oder hören lesen, wann wir als ein Kunig zu Beheimb, Marggraff zu Brandenburg, und zu Lausitz, unser lieber Sohn, und der Hochgeborn Johans, Marggraue zu Merhern, unser lieber Bruder, der Cronen, und des Kunigreichs zu Beheimb Fürste, an einem Theile, und die Hochgebohrn Albrecht und Leupolden, Herzogen zu Osterreich, zu Steyer, zu Kärndten, und zu Crain, Herrn auf der Windischen Marck, zu Portenau, Grauen zu Habspurg, zu Tirol, zu Pfirdt, und zu Koburg, Marggraff zu Burgau und Landtgrauen in Obern Elsassen, an dem andern Theil, mit wolbedachtem Muthe, mit rechter Wissen, und mit Rathe der unsern, sollich Gemechtnüsse, Ordnunge, und Vereinunge gethan haben, recht und redlich, als hernach geschrieben steet, bey namen, als das geschehe, do Gott für sey, daz Wir der ehegenandte Keiser Karl, Wenzlau, Kunig zu Beheimb, unser lieber Son, und Johans, Marggraue zu Merhern, unser lieber Bruder, und unser aller Ehelicher Kinder, Sone, und Töchter, die Wir nu haben, oder hernach gewinnen, abgingen, und stirben, one Eeliche Leibs Erben, und auch ob dieselben unser Kindt Leibs Erben gewunnen, und die auch vorbasz one Eeliche Leibs Erben sturben, also dasz unser Landt Kunigreich, Furstenthumb, und Herrschaffte, rechter Leibs Erben, und Erbes Erben, die von unsern, und Iren Leiben Eelichen kemen, Erblosz wurden, dasz dan alle die vorgenandt vnser Kunigreich, Furstentumb, und Herrschaffte, die Wir nue haben, oder hernach gewinnen, mit allen Iren Gerichten Rechten, Nuzen, Wirden, Ehren, Freyheiten, und allen guten Gewonheiten, die darzu gehören, wie die genandt seyn, on alles Hindernüsse, Erben, und Erblich gefallen sollen, mit volkomenen ganzen Rechten, auf die vorgenandten Herzogen zu Osterreich, und auff Ir beyder Leibes Erben Söne und Töchter, ob Sie die mit Hilffe Gottes gewinnen, und auf derselben Eeliche Erbes Erben, ewiglich; Geschehe es aber, da Gott für sey, dasz die vorgenandten Herzogen zu Osterreich, zu Steyer, und zu Kärndten, unser Ohmen abgingen, und sturben, ohne Eeliche Leibes Erben, und auch ob Sie Leibes Erben gewunnen, die fürbas auch one Eeliche Leibes Erben sturben, und Ir Landt, Fürstenthumb, Graffschaffte und Herrschaffte, also rechter Eelicher Leibes Erben, und Erbes Erben, Erblosz wurden, dasz dann alle die vorgenandte, und andere Ire Erbliche Land, Herzogthumb, Furstenthumb, Marggraffschaffte, Graffschaffte, Vesten, Stete, Leute, und Guter, die Sie nue haben, oder hernach gewinnen, mit allen Iren Gerichten, Rechten, Nuzen, Wirden, Ehren, Freyheiten, und guten Gewonheiten, die die darnach zu gehören, wie die genandt sein, one alle Hindernüsse Erben, und gefallen sollen, mit ganzem und vollkommenen Rechte, auf uns, als einem Kunig zu Beheimb Wenzlauen, Kunigen zu Beheimb, unnsern lieben Son, seine Geschwister, Johannsen, Marggrauen zu Merhern, unsern lieben Bruder, seine Kindt, und auf unser, und Ir aller Eeliche Leibs Erben, Söne, und Töchter, und auf unser, und derselben Eeliche Erben, und Erbes Erben, ewiglich, die von unsern, und Iren Leibs Eelichen komben mögen, one alle Geuerde, das ist für uns, als für einen Römischen Keiser, seinen Herrn williglich komben, der Durchleuchtige Wenzlau, Kunig zu Beheimb, unser lieber Son, für Sich, seine Geschwister Erben, und Nachkomben Kunige zu Beheimb, mit sambt dem ehegenandten Johansen, Marggrauen zu Merhern, unserm lieben Bruder, der Cronen, und des Kunigreichs zu Beheimb, Furste, an eine Teile, und haben uns gebeten, dasz Wir dem ehegenandtem Herzogen zu Oesterreich, zu Steyer, und zu Kerndten, unser lieben Ohmen, geruchten zu verlechen, als das die Crone, und das Kunigreich zu Beheimb, von dem Heiligen Römischen Reiche, zu Lehen hat, es sey Fürstenthumb, Herrschaffte, Land oder Leute; Und auch sindt für unsz komben, die hochgebornen Albrecht, und Leupoldt, Herzogen zu Osterreich, zu Steyer, und zu Cärndten, unser lieben Ohmen, für sich ihre Erben, und Nachkomben und Ire Furstenthumb, Herzogthumb, Graffschaffte, Herrschaffte, und Land, an dem andern Theile, und haben uns auch gebeten, dasz Wir den ehegenandten Kunigen, Wenzlauen, zu Behmen, unserm Son, Johansen, Marggrauen zu Merhern, unserm Bruder, geruchten zu verleichen, die Herzogthumb zu Osterreich, zu Steyer, und zu Kärndten, zu Tirol, und zu Habspurg, die Graffschaffte, und alles das sie von dem ehegenandtem Römischem Reiche, zu Lehen haben, es sey Fürstenthumb, Graffschaffte, Herrschaffte, Land oder Leuthe, und dauon umb solche redliche Bitte, als die vorgenandt Kunig Wenzlau zu Beheimb, unser lieber Son, Johans, Marggraue zu Merhern, unser lieber Bruder, an einem Theile, und die Hochgebohrn Albrecht, und Leupoldt, Herzogen zu Oesterreich, zu Steyer, und zu Kärndten, unser lieben Ohmen, und Fürsten, an dem andern Theile, uns als gleich gemeine vereinte, und ungesunderte Warte gemeiner Anfälle, nach Lauthe der ehegenanten Vermachunge, Ordnunge, und Vereinunge, der Landte, demüthiglich gebeten, und an uns durch Recht gefordert haben, und auch umb das solche Vermachunge, Ordnunge, und Vereinunge der Lande, zwischen dem ehegenandten Fursten, beyden Seiten, ein ewige Sune, und Freundschaft bringet, zu Ehren, zu Dienst, und zu Wirdem dem Heiligen Römischen Reiche, zu gemeinen Nuze, und auch zu Troste, zu Frieden, und zu Gnaden, der gemeinen Christenheit, so haben fur uns, Römische Keiser, und Kunige, unser Nachkomben, mit Worte, Gunst, Wissen, und Willen der Churfürsten des Heiligen Reichs, mit wolbedachtem Mute, mit rechter Wissen, und mit Volkomenheit, Keiserlicher Mechte, dem ehegenanndten Kunig Wenzlawen, unser lieben Sone, seine Geschwister, die Erben, und Nachkomben Kunigen zu Beheimb, Johansen, Marggrauen, zu Merhern, unserm Bruder, seinen Kindern, Erben und Nachkomben Marggrauen zu Merhern, an einem Theile, und Albrechten, und Leupolden, Herzogen zu Osterreich, zu Steyer, und zu Kärndten, unserm lieben Ohmen, Iren Erben, und Nachkomben, an dem andern Theile, miteinander sämbtlich und ewiglich verlihen, und verleihen, alle der andern Fürstenthumb, Herzogthumb, Marggraffschaffte, Herschaffte, Land und Leuthe, als gleichen gemeinen, vereinden, und ungesunderten Wartern, gemeiner Anfälle, nach Laute, der ehegenandten Vermachungen, Ordnungen, und Vereinunge, der Lande, in aller der Masse, als die ehegenandten Vermachungen, Ordnunge, und Vereinunge, der Lande, dauor begriffen, und beschrieben ist, und bestetigen auch confirmirn, und bestesten Wir, für uns, Römische Keiser, und Kunige, vnser Nachkomben, mit Wortte, Gunst, Wissen, und Willen der Churfürsten, des Heiligen Reichs, als ein Römischer Keiser, ewiglich, die vorgeschrieben Vermachunge, Ordnunge, und Vereinunge, der Landt, in allen Iren Meinungen, seinen Puncten und Artickeln, von Worte, zu Worte, als dauor geschrieben steet; Mit Urkundt dits Briefs, versiegelt mit unserm Keiserlichen

Insiegel, der geben zu Znaim nach Christi Geburth, dreizehn hundert Jahre, darnach in dem sechs, und sechzigsten Jahre, an dem negsten Freytag, nach dem heiligen Auffahrt Tage, unser Reiche in dem zwanzigsten, und des Keiserthumbs, in dem zwölfften Jahre.

Dauon wann wir wollen, und vernunfftig verstehen, dasz die ehegenandten Vermachunge, Ordnunge, und Einunge, mit Wissen, Willen, und Wortte ettlicher Churfürsten, und anderer Fursten, Grauen, und Herrn, des Heiligen Reichs, recht, und redlich geschehen ist, und wann Wir wol vernemben, dasz dieselbe Vermachunge, Ordnunge, und Einunge, dem Heiligen Römischen Reiche, der heiligen Christenheit, und gemeinen Friede, bekemlich und nuz sein, Gott zu Lobe, und zu Ehre, zu Troste, und zu Gnaden, allen Christen Leuten; So haben wir mit wolbedachtem Mute, mit gutem Willen, und mit rechter Wissen, zu den ehegenandten Vermachungen, Ordnunge, und Einunge, und wasz darzu gehöret, oder dauou henget, unser Gunst, willen, und Worte genzlich geben, als ein Erz-Bischoff zu Meinz, Erz-Canzler, und ein Churfürst des Heiligen Reichs, und meinen, und wollen, dasz die ehegenandt Vermachunge, Ordnunge, und Einunge, nach Laute der vorgeschriebenen Briefe, unsers Hern, des Keisers, in allen Iren Meinungen, seinen Puncten, und Artickeln von Wort zu Wort, als Sie dauor begriffen sindt, in steten Krefften, unverrückt, und ungehindert ewiglich bleiben; Mit Urkundt dits Briefs, versiegelt, mit unserm anhangendem Insiegel, der geben ist, zu Eldtuil, auf den Donnerstag vor Sanct Albanus Tage, nach Christi Geburth, dreyzehn hundert Jahr, darnach in dem sechs und sechzigsten Jahre.

(Lünig. Cod. Germ. dipl. I. 1299. — Vgl. n. 431.)

435.

Albert von Sternberg, Bischof von Leitomyšl, entscheidet den Stritt zwischen dem Bisthum und dem Kapitel bezüglich des bischöflichen Pallastes. Dt. Leitomyšl 18. Juni 1366.

In nomine domini amen. Dudum Reuerendus in Christo pater dominus Johannes nunc Olomucensis tunc vero Luthomusslensis Episcopus, noster immediatus predecessor, ex vna, et Religiosi viri . . Prior et Capitulum Ecclesie nostre Luthomusslensis et fratres nostri ex altera super omnibus et singulis causis, litibus, questionibus et controuersiis inter eos vertentibus seu verti spectantibus in Reuerendissimos in Christo patres et dominos dominum Arnestum felicis recordacionis sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopum et dominum Johannem, tunc Episcopum Olomucensem, nunc vero Pragensem Archiepiscopum, tamquam in arbitros, arbitratores et amicabiles compositores sub pena Trecentarum Sexagenarum grossorum pragensium denariorum et aliis penis per eosdem arbitros infligendis compromiserunt, dictusque . . Prior et Capitulum Luthomusslense prefatum quosdam articulos materiam litium, causarum et dissensionum huiusmodi continentes pro imformacione arbitrorum predictorum exhibuerunt et produxerunt, quibus articulis et informacionibus super eisdem datis et productis et eis per dictos arbitros receptis et diligenter recensitis ipsi arbitri pronuncciarunt, diffiniuerunt, ordinarunt, et arbitrati sunt et ad iuxta modum et

tenorem in litteris predictorum arbitrorum super hoc editis et sigillis eorum appensis comprehensum, ad quem et quas nos referimus et volumus hic haberi pro insertis . Et quia predicti arbitri quendam articulum, videlicet de communibus habitacionibus officinarum, dimiserunt indecisum, indiffinitum et indiscussum, ipsum arbitrio, decisioni et diffinicioni dicti domini Episcopi Luthomusslensis relinquendo, idcirco nos Albertus dei gracia Episcopus Luthomusslensis ad regimen dicte ecclesie Luthomusslensis diuina disponente clemencia assumpti, eundem articulum declarare et eidem ac super eodem finem debitum et salubrem inponere cupientes et presertim volentes vtilitatibus, profectui et commodis . . Prioris et . . Capituli predictorum paterna solicitudine intendere et benigne prouidere, ipsum articulum declaramus et super eo pronnncciamus et diffinimus in hunc modum . Videlicet quod illa tota pars, quam pro nunc Prior et . . Capitulum predicti inhabitant, vnacum antiquo palacio retro chorum et ipso palacio specialiter incluso usque ad portam . . Scolastici sibi de nouo deputatam, omnibus habitacionibus inclusis, excepto solo granario, in quo . . Episcoporum annone reseruantur, ad ipsos . . Priorem et . . Capitulum perpetuis temporibus spectent et pertineant, ad nos vero nostros successores tota illa pars, in qua et quam nunc inhabitamus, incipiendo ab ipso antiquo palacio et incluso nouo palacio usque ad ipsam portam prefatam pertineant et spectent perpetuis temporibus affuturis. Presentibus ipso . . Priore et Capitulo emologantibus ac confirmantibus, laudantibus et approbantibus pronunciacionem et declaracionem nostram predictam. Vt autem huiusmodi nostra diffinicio et declaracio rata maneat et inconuulsa, presentes litteras exinde fieri et per notarium infrascriptum scribi, nostrorumque sigillorum mandauimus appensione communiri in memoriam sempiternam . Datum et actum Luthomussli sub anno Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto Indiccione IV. die XVIII Mensis Junii Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Vrbani diuina prouidencia pape V^{ti} anno quarto. Presentibus discretis viris Nicolao plebano de Gyczin Officiali nostro, Venceslao Canonico Olomucensi plebano in Benesaw Capellano nostro, necnon Marquardo de Dobromilicz. Sazema de Brzyestye, Stephcone de Wrbna, Skrzyetkone de Trpyenowicz militibus nostris fidelibus dilectis et aliis quam pluribus fide dignis.

Et ego Petrus quondam Johannis de Cassyehowicz clericus prag. dioc. publicus auctoritate Imperiali notarius . . . . signoque meo et nomine vnacum sigillis dicti domini Episcopi presentibus appensis signaui . . . .

(Kopie in der Boč. Slg. n. 4208 im mähr. Landesarchive.)

136.

Heinrich, Official des Olm. Bischofes, entscheidet den Streit wegen des Zehentbezuges in Řečic zwischen dem Pfarrer in Svratka und Křižanau. Dt. Brünn 19. Juni 1366.

In nomine domini amen. Dudum coram nobis Heinrico de Monstirburg, Officiali Curie Episcopalis Olomucensis, Procurator et procuratorio nomine discreti viri domini

Johannis plebani in Swratka et ipsius ecclesie, Olomucensis diocesis, contra Religiosum virum dominum Stephanum, plebanum in Crizans eiusdem diocesis, Comendatorem domus sancti Johannis in antiqua Bruna libellum obtulit per omnia in hec uerba: Coram vobis honorabili viro domino Heinrico Officiali Curie Episcopalis Olomucensis Procurator et procuratorio nomine discreti viri domini Johannis plebani in Swratka et ipsius ecclesie diocesis Olomucensis contra Stephanum plebanum in Crizans dicte diocesis proponit et dicit cum querela, quod ipse in preiudicium ecclesie sue decimas agrorum in Rzieczicz iacencium in finibus et limitibus ecclesie sue in Swratka antedicte dudum a decem annis ipsius Johannis tempore percepit et percipit, valentes quolibet anno decem modios siliginis, tritici, ordei et auene simul Brunensis mensure, communi extimacione ad decem marcas grossorum quolibet anno extimatis, quas reddere contradicit aut de ipsis satisfacere, licet sepius monitus fuerit pro eisdem; quare petit procurator antedictus nomine, quo supra, per vos et vestram sentenciam diffinitiuam pronunciari, dictas decimas ad ipsum dominum Johannem nomine ecclesie sue pertinere ipsique Stephano super ipsis perpetuum silencium fore imponendum, ac ipsum Stephanum ad restitucionem dictarum decimarum, si extant, aut ipsarum valorem, ut supra extimatum, sumaliter fore et esse condempnandum, ac per vos ad premissa sumaliter condempnandum, condempnatumque ad id censura qua conuenit esse cogendum et compellendum. Hec proponit et petit expensas factas, de faciendis protestando, saluo iure addendi minuendi etc. Ad que pro parte dicti domini Stephani animo litem contestandi fuit responsum negando narrata, prout narrantur, dicendo petita fieri non debere, addiciendo, quod in casu et euentu, vbi constaret seu constare posset de intencione partis aduerse, quod eedem decime a tempore et per tempus cuius in contrarium memoria hominum non existit, pertinuerunt et pertinebant ad ecclesiam matricem in Crizans antedictam, in quorum eciam possessione per idem tempus eadem ecclesia fuit et Rectores eius fuerunt et sunt pacifica et quieta. A quibus quidem partibus de calumpnia et veritate dicenda recepimus iuramenta, datis quoque proposicionibus et articulis pro utraque parte et ad ipsas hincinde responsionibus subsecutis testes more solito recepimus deposiciones eorundem in scriptum redigendo, quorum attestaciones publicauimus excepcionibus contra dicta testium pro parte domini Johannis productorum subsecutis. Tandem in dicta causa instantibus partibus conclusimus et in eadem cum eisdem hominibus pro concluso certam diem pro audienda diffinitiua sentencia peremptoriam statuentes, quam ad hodiernum diem ex certis causis duximus prorogandum (sic). Nos igitur Heinricus Officialis antedictus visis et auditis parcium iuribus et probacionibus, inuestigatis quoque ad plenum et cognitis ipsius cause meritis et equa iusticie lance discussa, deliberacione insuper nobiscum et cum peritis perhabita diligenti, Christi nomine inuocato et eum solum habendo pre oculis, partibus propter hoc in nostra constitutis presencia et sentenciam ferri petentibus, prefatum dominum Stephanum plebanum in Crizans ab impeticione dicti domini Johannis plebani in Swratka ecclesie sue nomine super decimis agrorum ville in Rzieczicz in libello expressis sentencialiter et diffinitiue absoluimus in hiis scriptis perpetuum eidem domino Johanni et ecclesie sue antedicte super eisdem decimis silencium imponendo, condempnantes nichilominus dictum dominum Johannem in expensis litis. ipsarum taxacione nobis inposterum reseruata . Lata est hec sentencia in domo nostre habitacionis in Brunn Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto die XIX mensis Junii. presentibus discretis viris dominis Ade in Baczlabs, Vlrico in Stonarn ecclesiarum plebanis Olomucensis diocesis. Vlrico comendatore ecclesie in Churschin eiusdem diocesis. Buskone publico notario et Nicolao presbitero de Brieznik.

(Orig. Perg. hang. Sig. im Archive des Kl. Saar im Landesarchive Lit. A. Nr. 69. — Vid. Schwandter Diplomat. mag. Priorat. Boh. p. 94.)

437.

K. Karl IV. weist zum schnelleren Ausbau des Kl. s. Thomas in Brünn wöchentlich 20 Schock Gr. bei der Kuttenberger Urbur an. Dt. Brünn 25. Juni 1366.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex Notumfacimus tenore presencium vniuersis . Quod habito respectu ad dileccionem eximiam, qua Illustrem Johannem Marchionem Morauie Principem et fratrem germanum nostrum carissimum sinceri cordis affeccione sincera prosequimur, et vt animabus clare memorie Illustrium parentum meorum in salutem proficiat, animo deliberato et sano fidelium nostrorum accedente consilio ad labores et speratam et felicem consumacionem Monasterij Sancti Thome, Ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini prope Brunam. Olomucensis diocesis. quod de ipsius carissimi fratris nostri fundacione consistit, et vt idem Monasterium eo velocius Regie subuencionis presidio valeat consumari, viginti Sexagenas grossorum Pragensium Septimanalis pecunie dicti fratris nostri in et super vrbora et Moneta Moncium Chuttnensium percipiendas septimana qualibet. incipiendo a data presencium. vsque ad duos Annos integros immediate et continuo se sequentes, harum literarum serie de certa nostra sciencia deputamus. decernentes, et hoc Regio Boemie statuentes edicto, quod absque omni impedimento dicte viginti sexagene grossorum singulis Septimanis ad integrum ad consumacionem dicti operis, ut premittitur, ei. cui prefatus carissimus frater noster illud commiserit. solui debeant, dicto durante Biennio, neque Septimane festiuitatum aut alie quecumque inhibiciones. suspensiones, concessiones, donaciones. seu mandata. que incontrarium fierent. prefate nostre deputacioni aliquid possint aut valeant generare dispendium. quin predicte viginti Sexagene Septimanatim ad plenum perueniant et soluantur integre toto decurrente Biennio. impedimento quolibet non obstante. Presencium sub nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo, Sexagesimo sexto. Indiccione Quarta. VII. Kalendas Julii Regnorum nostrorum Anno vicesimo Imperij vero duodecimo.

Per dominum . . Cancellarium
Jos. Decanus Glogouiensis.

Von aussen: R. Petrus Scolasticus Lubucensis.

(Orig. Perg. h. Sig. im mähr. ständ. Archive inter Miscell n. 37.)

438.

Georg von Lichtenburg verkauft $1^1/_2$ Mark Einkünfte des Gerichtes in Jarmeritz dem Kloster Saar. Dt. 25. Juni 1366 s. l.

Wir Gerig von Luchtenburk Herre ze Vetaw vnd all vnser erben tuen chund vnd veriehen offeleichen mit diesem prieff allen Lewten, di in sehent od herent lesen, daz wier mit woluerdochtem muet vnd nach rat vnsern pesten vreunt recht und redleichen verchauft haben den erbern leuten herrn Hansen den abpte vnd dem conuenten ze Sarcz anderthaben marche gelcze grosser prager phening Marharischer werung auf vnserm gericht cze Jarmaricz vnd auf allem dem. die darczuo gehorent, vm fvmfczehen marche grosser prager phennig, ye vier vnd sechczig grosse vor ein icleich marche ze raiten. Also daz sy die anderthalb marche aufheben vnd nemen schulen von dem richter vnd von andern vnsern amtleuten, die ze der czeit do an vnser stat gewaltik weren vnd sy schulens auch aufheben vnd nemen allweg imer eins im Jar, mit namen auf sand gergen tag, Vnd also bescheidenleich, ob daz gericht vnd daz guet ze Jarmaricz abgieng von got, oder von welichen sachen daz chame, so schulen sy die anderthalben marche haben vnd nemen auf andern vnsern gueten, wo wier die haben in der weise vnd in der zeyt, alz vorgeschriben . Wier megen auch vnd vnser erben vnd niemand andrer die vorgenanten anderthalben gelcz (sic) von egenanten abpte vnd conuente wider chaufen vnd ledigen, wenne wier wellen vnd ze welicher zeit, daz ist vor sand gergen tage vnd einer solichen vnterscheide, wenn wier in di offgenanten (sic) fvmfczehen marche wider geben vnd gelten, so schulen si di selben fvmfczehen marche nindert anderzwo hin cheren vnd schiken, nuor vm dew dynne gugyllen vnd schulen sew auch vnter vns cheren vnd anlegen nach vnserm vnd nach vnsern lieben pruedern herrn Heinreichen. herrn Hinchen vnd herrn Hansen rat . Vnd dez ze einer pessern sicherheit hab wir gepeten vnsern lieben prueder herrn Hansen von Vetaw, daz er sein insigel ze dem vnsern insigeln an hat ze czeugnuesse dieser sache vnd dicz priefes, den wier geben nach Cristes gepurde dreiczehen hundert Jar vnd darnach in dem sechztem vnd sechczigestem Jar des phinstages nach dez heiligen sand Jahannes tag dez lieben thawffer vnsres herrn.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Archive des Kl. Saar Lit. A. n. 70 im Landesarchive.)

439.

Maršik von Rataj verkauft dem Kloster Pustiměř $1^1/_2$ Lahne in Prus. Dt. Brünn 6. Juli 1366.

Nos Marschico et Katerina conthoralis eius de Ratay, Wurscho de Crasna et Heinricus dictus Huhna de Smurczan Recognoscimus vniuersis presencium noticiam habituris, quod matura deliberacione, diligentique consilio cum amicis nostris prehabito, Honorabili et Religiose domine Ilarie Abbatisse et Conuentui Monasterii in Pustmir alterum medium laneos

agrorum in villa Praus prope Pustmir situatos ad nos et heredes nostros spectantes, tres sexagenas grossorum Pragensium annis singulis censuantes, cum hominibus, honoribus, emendis, robotacionibus et generaliter cum omnibus usibus, utilitatibus ac pertinenciis suis cum pleno iure et dominio, prout eadem bona tenuimus et possedimus, pro Triginta nouem marcis grossorum Pragensium Morauici numeri et pagamenti, nobis iam actu in integrum numeratis et solutis, nostro et heredum nostrorum nomine legittime et racionabiliter uendidimus et presentibus uenditos resignamus, per ipsas Abbatissam et Conuentum predictos, ut premittitur, habendos, tenendos et hereditarie possidendos. Promittentes omnes in solidum pro nobis et heredibus nostris bona nostra fide sine quolibet malo dolo prefatis Abbatisse et conuentui predictos laneos cum omnibus et singulis eorum pertinenciis, de quibuslibet inpeticionibus, inpedimentis et inpignoracionibus a quouis homine, cuiuscunque eminencie uel dignitatis aut status existat, secundum ius terre ad triennium, quociens a data presencium fuerit opportunum, libertare et omnino exbrigare nostris laboribus et expensis. Quod si quocunque tempore facere non curaremus, extunc postquam ab eis ob hoc moniti fuerimus, transactis octo diebus continuis, nos omnes tres, duo aut vnus nostrum, prenominati quilibet cum vno famulo et duobus equis Opidum Wissau intrare debemus et promittimus bona nostra fide sine dolo insolidum et tenebimur ibidem in domo honesta, per dictas dominas nobis ad hoc deputata, debitum uerum et solitum obstagium prestare abinde nullatenus exituri, donec omnia et singula huiusmodi inpugnaciones et inpedimenta per nos et heredes nostros fuerint, ut premittitur, exbrigata totaliter et remota. In quorum omnium testimonium et maiorem roboris firmitatem sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto in Octaua sanctorum Petri et Pauli Apostolorum.

(Orig. Perg. 3 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

440.

10. Juli 1366 Landrecht in Brünn.

Anno domini 1366 feria VI. post diem sancti Procopii proxima Colloquium Brvnne celebratum extitit presidentibus Nobilibus viris dominis Wilhelmo de Cunstat Camerario. Francone de Pomenicz Sudario Brvnnensis Znoymensis Jempnicensis et Iglauiensis districtuum . . . . .

(Brünner Landtafel IV. n. 441.)

441.

Die Stadt Brünn erklärt, dass die Besitzungen des Klosters s. Thomas von allen städtischen Abgaben befreit seien. Dt. Brünn 12. Juli 1366.

In nomine domini amen. Nos . . Judex, Johannes Stabnerii Magister Ciuium, Bohuschius de Thusnawicz. Nicolaus Thamani, Nicolaus Ebrani, Nicolaus Swercer, Conradus Dobrawicer, Waltherus Delck, Jacobus dictus Geyschalch, Johannes dictus Wyschauer, Lutherus dictus Rutenstock, Johannes dictus Smerbeck, et Andreas dictus Hacker, Jurati Ciues Ciuitatis Brunne. Notum facimus vniuersis presentibus et futuris, Quod illa bona predialia et terras Aratorias, videlicet Molendinum dictum Cheuermul cum Orto et areis suis, Item vnam araturam emptam apud Anshelmum Ciuem Brunnensem continentem Septem Agros, Primus Ager dicitur Alramschilt ante portam Cursorum, Secundus circa vineas dictas auf dem Somerperch Wolfurz vocatas, Tercius versus Chungsuelt dictus Swabenlucz, Quartus in loco, qui dicitur Reymer auf dem grossen Pruel super Ponauiam penes agros Anshelmi, Quintus dicitur Reymer auf dem grossen Pruel penes agros Claustri Regine. Sextus ibidem Ager in Pruel, Salczkaufline Preyt dictus, Septimus Steynhofer versus husswicz. Item Curiam Colonariam emptam per dominum Marchionem a Wenczeslao dicto Swerter olim Ciue Brunensi sitam in Chunigsueld et dictis fratribus ac Monasterio donatam cum agris ad eandem Curiam spectantibus, qui sunt: Primo magnus ager dictus Luezz pey dem Pawm mit der twyrch usque ad Piscinam cum parte Monachi fratris sui, Secundus ager circa villam Chungsuelt, Tercius ager Magnus dictus Grutschengraben cum Prato et Salicibus, Quartus ager retro curiam, Quintus ager retro Molendinum in Monticulo. Sextus ager circa longum pontem et Quatuor agri parui dicti longi Lůz versus Husswicz, qui faciunt vnam araturam cum omnibus Ortis, pascuis et Pratis, Pomerijs et quibuslibet alijs. Item Curiam olim Cuneclinj sartoris ante portam Letorum cum vna Agricultura eis legata continente hos agros, Primo Agrum dictum Schilt ante portam Letorum, Item agrum dictum Prayten in loco Somerperg statim penes. Item duos agros dictos Stözz penes Zaberdowicz in semita, Item vnam praytam penes Wolfsperg dictum Steymeur. Item vnam praytam penes Ponauiam dictam Renner. Item vnam praytam penes viam Zaberdowicz. Item Praytam Steynhofer, que et quas Illustris et Clementissimus Princeps dominus noster dominus Marchio Morauie venerande religionis fratribus et Monasterio Noue fundacionis et fabrice sue posite in preurbio Brunnensi intra portas letorum et Cursorum Ordinis heremitarum sancti Augustini liberalitate et amore diuine retribucionis motus dotauit, donauit et contulit, ac ea, que dicti fratres suis proprijs pecunijs comparauerunt, tamquam verum Christi patrimonium, que eciam bona pridem Collectis, Contribucionibus et Oneribus nostre Ciuitatis quibuslibet subnixa fuerunt et subiecta Et in quibus bonis per ipsos fratres et ipsorum successores habendis et possidendis hereditarie et Jure proprio ipse dominus noster Marchio perpetuam a Collectis et oneribus Ciuitatis donauit et tradidit omnimodam libertatem. Nos eandem libertatem ipsis fratribus et Monasterio supradicto indultam ut prefertur collatam Recognoscimus volentes per nos et successores nostros Ciues huius Ciuitatis gratuite Juxta votum memorati domini nostri generosi et Principis cui parere fideliter et deuote semper parati sumus et tenemur, Ipsos fratres et Monasterium quo ad collatam dumtaxat libertatem in nostram et nostrorum Successorum, quantum Juri nostre Ciuitatis congruit, et prout possibile nobis fuerit recepimus et presentibus recipimus proteccionem, defensionem perpetuam et tutelam. Eo signanter cauto, si quandoque successiuis temporibus. dicta bona in toto vel parte in aliam vel alias personas quascumque Ecclesiasticas uel Seculares per modum vendicionis seu alienacionis cuiuscumque transferrentur aut quoquomodolibet distrahentur vt extincta dicta libertate ipso facto Juribus Ciuitatis nostre subsint et redeant veluti pridem antiquitus aggregata Ciuitati fuerant et annexa. Nec eciam penetralia seu transitus per Porticulum Muri retro Ecclesiam sancti Jacobi que ducit ad monasterium ibidem pro indulgencia agentibus vtique obstruantur seu prohibeatur. Sed de sero quasi in Crepusculo claudatur et mane in dyescente debitis temporibus per certum Janitorem vt egressus et regressus pateat, aperiatur. Sub harum quas Sigillo Ciuitatis nostre predicte dedimus robore literarum die beate Margarethe virginis Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto.

(Orig. mit h. Sig. im Archive des Kl. s. Thomas Fasc. IV. n. 198 kopirt von Chytil.)

442.

Meinhard von Neuhaus kauft von Bohunek etc. ein und ein Achtel Lahn in Rubašov. Dt. Telč 13. Juli 1366.

Nouerint vniuersi presentes literas audituri. Quod Nos Bohunko, Ondrusch et Pecha, filii Sifridi quondam de Radkow, Czyeczo et Jaroslaus dictus Morawa fratrueles eiusdem, omnes manu coniuncta, vna cum Anka, matre nostra, cuius hoc dotalicium est, condescendimus de vno laneo cum medio quartali hereditatis Rubaschow nuncupate, Nobili Domino Meynhardo de Nouadomo; ac presentibus eadem effectualiter resignamus super edictum et pronunceiacionem discretorum virorum, Bohunkonis de Radkaw et Sdichonis dicti Russ ibidem, taliter, quod vtrique pronunceiacioni seu edicto super huiusmodi foro per Bohunkonem et Russonem prolato sub pena decem marcarum obedire et omnia per ipsos pronunciata rata tenere et obseruare debeamus. Sic tamen quod Nobilis Dominus Meinhardus nobis pro eodem laneo et medio quartali nichil dare debebit, nisi prius ei bonos et sufficientes disbrigatores pro eadem hereditate ponamus, qui se sub pena obstagiali duorum famulorum cum duobus Equis in Telez obligent sufficienter, quando ex parte domini Meinhardi monerentur. Et quando Bohunko et Russo dicent, „iam sufficit pro disbrigatoria caucione illius hereditatis“ tunc primo prefatus dominus Meynhardus nobis pecunias pro eadem hereditate iuxta prefati Bohunkonis et Rushonis pronunceiacionem tenebitur expedire. In quorum Testimonium Sigilla Discretorum virorum, Marshonis de Vstrashin, Petri de Malowicz, Bohunkonis, Wilczkonis et Russonis de Radkaw, qui presentes huic condescensioni et ordinacioni interfuerunt, peticionis nostre parte ex vtraque intuitu, presentibus sunt appensa. Datum in Thelcz Anno domini Millesimo Treczentesimo Sexagesimo sexto. Mensis Julij Tredecima die.

(Orig. Perg. 5 h. Sig. im gräfl. Černin'schen Archive in Neuhaus.)

443.

Elisabeth Gem. Karl IV. benachrichtigt den Rupert von Collalto, dass sie von einer Tochter entbunden wurde. Dt. Prag 15. Juli 1366.

Elisabeth divina favente clemencia Romanorum Imperatrix semper Augusta et Bohemorum Regina.

Fidelis dilecte . Auxiliante Altissimo, qui regibus dat salvamen, die undecima mensis Julii hora quasi vesperarum filiam corpore et membris singulis elegantem in lucem mundi produximus et post partum una cum filia sane jocunde et incolumes permansimus. Et quia prosperitatem et salutem nostre celsitudinis te sincere zelare cognoscimus, hec tibi per Joannem Ulricum cancellarium senatorem (?) nobis dilectum pro populi solacio annunciamus desiderantes te maxime participem existere gaudiorum . Datum Prage XV die mensis Julii. Regnorum nostrorum anno quarto.

Nobili Rupperto de Collalto nostro et sacri imperii fideli dilecto.

(Orig. Perg. mit beigedr. aber verletztem Sig. im fürtl. Collalto'schen Archive in Pirnitz.)

444.

Johann Markgraf von Mähren gestattet, dass das August. Kloster s. Thomas in Brünn den Hof in Železná verkaufe unter der Bedingung, dass derselbe nach dem Tode der Käufer wieder an das Kloster zurückfalle. Dt. Eichhorn 27. Juli 1366.

Joannes dei gracia Marchio Morauie . Notum facimus tenore presencium vniuersis . Quia ad hoc, quod Sdencko portulanus olim consortis nostre Curiam cum aratura in villa Zelezna cum omnibus utilitatibus et pertinenciis suis a Religioso Nicolao Priore et Conuentu noui Monasterii nostri suburbii Ciuitatis nostre Brunensis pro se, Margareta vxore sua, Pescone priuigno et Anna priuigna suis emisse dinoscitur, ad ipsa vite predictarum quatuor personarum tempora habendam, utifruendam et pacifice possidendam nostrum damus assensum beneuolum consensum . Ita quod dicta curia cum aratura et pertinenciis suis post predictarum quatuor personarum obitus iterum pro dicti Monasterii usibus reuertatur . Presencium sub nostro sigillo testimonio litterarum . Datum Wewerzi anno domini MCCCLXVI die XXVII Julii.

(Aus dem Lib. Mag. im Archive des Klosters s. Thomas f. 71.)

445.

Nicolaus Propst von Brünn spricht als Schiedsrichter den Zehent zweier Weinberge bei Znaim dem Kloster Welehrad zu. Dt. Brünn 19. August 1366.

In nomini domini amen . Nos Nicolaus prepositus ecclesie sancti Petri in Bruna, Reuerendi in christo patris et domini nostri, domini Johannis Episcopi Olomucensis vicarius in spiritualibus generalis, arbiter, arbitrator et amicabilis compositor per Venerabiles, Religiosos et discretos viros patres et dominos Johannem, Abbatem Welegradensem ordinis Cisterciensis, Conuentus sui accedente consensu parte ex vna, necnon Ottonem Abbatem Monasterii Lucensis ordinis premonstratensis, Conuentus dicti sui Monasterii similiter accedente consensu, de quo nobis facta fuit plena fides, Nicolaum sancti Michahelis et Wilhelmi sancti Nicolai in Znoyma Ecclesiarum Rectores, Olomucensis diocesis, parte ex altera concorditer electus super lite et controuersia inter ipsos coram honorabilibus viris . . Pragensi et Olomucensi Officialibus occasione decimarum et Census duorum moncium dictorum wlgariter Nyderwal et Oberwal ante Ciuitatem Znoymensem situatorum hincinde motis et exortis, prout in forma compromissi plenius continetur . Visis, auditis, intellectis et examinatis parcium supradictarum probacionibus et Juribus, deliberacione diligenti prehabita pro bono pacis et concordie vigore compromissi predicti, Christi nomine inuocato, ordinando, laudando, arbitrando ac diffiniendo pronunciamus, decernimus et declaramus, decimam et Censum de supradictis montibus duobus vinearum wlgariter Nyderwal et Oberwal nuncupatis, ante Ciuitatem Znoymensem iuxta patibulum situatis, ad Religiosos viros Abbatem et Conuentum Welegradensem Monasterii sui nomine pertinuisse et pertinere ac ipsis de iure deberi, quibus et nos dictas decimas cum censu adiudicandas decernimus et per hanc nostram pronunciacionem adiudicamus . Pronunciamus eciam Abbatem et Conuentum Welegradensem antedictos Monasterii sui nomine ad possessionem uel quasi dictarum decimarum et Census restituendos, reintegrandos et reducendos fuisse et fore, quos et nos Monasterii sui nomine ad premissorum, quantum in nobis est, restituimus et reducimus possessionem . Item pronunciamus supradictos dominos, videlicet sancti Michaelis et sancti Nicolai in Znoyma parochialium Ecclesiarum Rectores, dictarum ecclesiarum suarum nomine, ab occupacione decimarum et Census predictorum duorum moncium amouendos et remouendos fuisse et esse, quos et nos ab occupacione et detencione premissorum amouendo remouemus, videlicet plebanum sancti Michahelis antedictum ab occupacione decimarum et Census vinee sue iacentis in monte dicto Nyderwal, plebanum uero sancti Nicolai ab occupacione decimarum residuarum duorum moncium Niderwal et Oberwal superius expressorum. Item pronunciando condempnamus plebanum sancti Michahelis antedictum ad restitucionem plenam et integram Census et decimarum de vinea sua sita in monte Nyderwal a tempore spoliacionis et occupacionis per eundem perceptorum faciendam abbati et Monasterio Welegradensi supradictis, per quem eciam illam laudabilem consuetudinem Ciuitatis Znoymensis, videlicet quod nullus vineam habens in dictis montibus sine licencia domini, decimas et Censum percipientis inibi, petita et obtenta, tempore putacionis et vindemie vina colligere audeat, hactenus obseruandam fuisse, pronunciando declaramus et futuris debere temporibus obseruari . Item pronunciando condempnamus plebanum sancti Nicolai antedictum ad restitucionem omnium et singularum decimarum a vineis dictorum duorum moncium Nyderwal et Oberwal, exceptis decimis vinee et Censu dicti montis Nyderwal plebani sancti Michahelis supradicti, a tempore spoliacionis et occupacionis per eundem perceptarum aut estimacionem earundem faciendam Abbati et Conuentui Monasterii Welegradensis supradictis premissorum tamen per dictos plebanos a tempore occupacionis perceptorum et per eosdem sic, ut prefertur, restituendorum declaracione, estimacione, moderacione aut valoris taxacione nobis et nostro arbitrio reservatis . Ceterum Abbatem et Conuentum Monasterii Welegradensis sepedictos ipsius Monasterii sui nomine ab impeticione Abbatis et Conuentus Lucensis premonstratensis ordinis Monasterii sui nomine, necnon plebanorum sancti Michahelis et sancti Nicolai in Znoyma predictorum, qui nunc sunt aut pro tempore fuerint, dictarum ecclesiarum suarum nomine super dictis vinearum dictorum duorum moncium, videlicet Nyderwal et Oberwal; decimis et censu per hanc nostram pronunciacionem absoluimus, eisdem super ipsis silencium imponendo. Item expensas et impensas, dampna et interesse a predictis partibus occassione dicte litis hincinde factas tollimus et conpensamus . Hec omnia et singula laudamus, diffinimus, arbitramur, pronunciamus et dicimus atque inuiolabiliter precipimus obseruari sub pena in compromisso apposita in singulis capitulis laudi et compromissi, si contra factum fuerit, in solidum committenda, saluo et reseruato nobis arbitrio et potestate, resumendi, declarandi, interpretandi, corrigendi super predictis vbicunque et quandocunque visum fuerit expedire et super premissis aut quolibet premissorum iterum semel aut pluries pronunciandi et cetera . Quamquidem pronunciacionem, diffinicionem, arbitrium siue laudum predicti patres et domini mox approbauerunt, ratificauerunt, laudauerunt et expresse emologauerunt. In quorum omnium testimonium Sigillum vicariatus ecclesie Olomucensis presentibus de nostra certa sciencia fecimus apponendum . Datum Brune in domo nostre habitacionis Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto die XIX mensis Augusti presentibus honorabilibus viris dominis Heinrico de Monsterberch Officiali Curie Olomucensis, Martino Canonico Olomucensi, Thoma Curato, Nicolao de Muta, Nicolao de Lapanicz et Nicolao de Meneis Canonicis dicte ecclesie Brunensis ac Johanne plebano ecclesie sancti Jacobi ibidem in Bruna et quam pluribus aliis fidedignis uocatis et rogatis ad premissa in testimonium ueritatis.

Et ego Petrus olim Petri de Gewiczca presbyter Olom. dioc. Imperiali auctoritate publicus notarius etc.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Kl. Welehrad Lit. P. n. 21 im m. Landesarchive.)

446.

Ulrich von Neuhaus tauscht mit dem Markg. Johann von Mähren den vierten Theil von Zlabings gegen das Gut Hrádek (Rothenburg) ein. Dt. Zlabings 24. August 1366.

Nouerint vniuersi Presencium noticiam habituri, quod ego Vlricus de Noua domo de libera et bona voluntate mea ac accedente consilio amicorum meorum cum quarta parte bonorum Ciuitatis Slawonicz, que me in diuisione contingit et cum omnibus pertinenciis et pleno dominio, videlicet a domo Bothonis inclusiue vsque ad limites Orphanorum domini Heinrici, Item cum platea ad dictas limites situata, Item cum media parte Turris a sinistris eundo versus Bolikow et cum domo sub eadem de nouo constructa, Item cum quarta parte Turris a sinistris versus Jempnicz transeundo, Item cum quarta parte Turris super porta Cimiterii situata, Item cum quarta parte Juris patronatus Ecclesie, Item cum Muro et fossato infra limites situatis, Item cum duodecim Laneis cum vno quartali, Item cum Macellis Carnium videlicet quinque, in parte inferiori, Item cum quinque staciis pannm in parte superiori, Item cum quarta parte venditoria panni, Item cum duobus Molendinis, Item cum medio Lacu, Item cum balneo, Item cum medio pomerio feci commutacionem cum Serenissimo Principe et domino domino Johanne Marchione Morauie Illustri pro bonis Castri Hradek cum Piscina et Curia sub eodem Castro positis, dando bona pro bonis, hereditatem pro hereditate, quam quidem commutacionem ego dictus Vlricus vna cum heredibus meis ratam habeo atque gratam, promittentes bona fide vna cum Compromissoribus meis videlicet Jesscone de Cossiehor, Heinrico de Straz Johanne de Ossieczan Pessicone de Rudolcz manu coniuncta absque omni dolo, predictam partem bonorum Slawonicz ab omnibus impeticionibus disbrigare, prout Jus terre Morauie exigit et requirit. Harum testimonio literarum, quibus Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Slawonicz Anno domini M⁰CCC⁰LXVI⁰. feria secunda die sancti Bartholomei Apostoli gloriosi.

(Brünner Landtafel lib. IV. n. 501.)

447.

Peter Hecht von Rosic bekennt, für die ihm verliehenen Lehen in Heraltic etc. dem Markgrafen Johann zu Vasalldiensten verpflichtet zu sein. Dt. Brünn 3. Sept. 1366.

Ego Petrus Hech (sic) de Rossicz Notumfacio tenore presencium vniuersis, ab Illustrissimo Principe domino Johanne Marchione Morauie, domino meo generoso et suis heredibus, bona ad ipsum per Radslai et Smylonis fratrum de Heralticz, obitus, feudaliter deuoluta, puta in Heralticz partem Municionis et quartumdimidium Laneum, vnum Molendinum et tres curticulas. In Bransus quinque laneos, duas curticulas. In Chlistow tres laneos. In Pocoiowicz duos laneos. In Zassowicz tres laneos et vnam curticulam. In Taswicz quatuor laneos et quartam partem curticule. In Roketnyez quatuor laneos et vnum quartale et sex curticulas. In Preding sex laneos minus uno quartali. In Regenholcz sex laneos. In villa Petrowicz sedecim laneos et duas curticulas. In Waczenowicz Curiam et vnam araturam. In Syesdonowicz Curiam et vnam araturam. In Swoycowicz vndecim laneos et vnum quartale. In Czeysaw decem laneos et vnam curticulam. In villa Strahonowicz sex laneos et alteramdimidiam curticulam Et in villa Zrzissicz nouem laneos et tres curticulas cum ipsorum bonorum agris cultis et incultis, siluis, Rubetis, nemoribus, Molendinis, Pratis, Pascuis, Venacionibus, Piscinis, aquis aquarumque decursibus, Montibus, vallibus, partibus, Jurepatronatus Ecclesiarum in Heralticz et in Preding, censibus, vtilitatibus, Vsufructibus et pertinencijs suis omnibus et singulis, que nunc ibi sunt et que postea ibidem fieri et per eum acquiri vel augeri poterunt, pro me et meis heredibus masculini sexus in verum feudum recepisse, habenda et tenenda ac Jure feudi successiuis in antea temporibus obtinenda. Ita, quod ego Petrus et Heredes mei prefati dicto domino Marchioni et Heredibus ac successoribus suis Marchionibus Morauie fideliter et decenter, prout melius et decencius potuerimus, seruire, parere, obsequi et intendere cum summa diligencia tenebimur, sicut fideles alii feudales naturalibus et legittimis dominis suis parent, obsecuntur, seruiunt fideliter et intendunt. In quorum euidenciam meum sigillum et in testimonium Sigilla Strenuorum Militum dominorum franconis de Pomenicz, Pote de Holnstein et Henrici dicti Huhna de Chlum 'presentibus sunt appensa . Datum Brunne Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo sexto die tercia mensis Septembris.

(Orig. Perg. 4 h. Sig. im mähr. ständ. Archive inter Miscell. n. 38.)

448.

Johann von Pirkenstein und Čeněk von Lichtenburg bestimmen die Grenzen zwischen den Wäldern des Klosters Saar und des Johann von Lipá. Dt. 9. September 1366. s. l.

Nos Johannes de Pirknstayn dominus in Rathay et Czenco dictus Krussyna de Leuchtenburk dominus in Ronow nouis castris in confinio Brunensi Recognoscimus tenore presencium vniuersis presentibus et futuris. Quod cum nobilis vir Henricus de Lipa, Supremus Regni Boemie Marsalcus, Nos et nobilem virum Vanconem de Potenstayn super omnibus testamentis per dominum Czenkonem felicis memorie quondam de Lipa ordinatis et legatis elegisset voluntarie omnium et singulorum arbitratores et diffinitores ad ordinandum, arbitrandum et pronunciandum viua voce seu per patentes literas in plenaria potestate; Nos igitur Johannes et Czenco predicti primo et principaliter terminare volentes causas, que vertuntur inter Monasterium in Sar ordinis Cysterciensis super metis et limitibus quarumdam siluarum ipsius parte ex vna et inter dominum Henricum iam dictum parte ex altera, diligenti scrutinio et inquisicione prehabitis, nec non personaliter a fidedignis viris. quibus res ipsa bene patuit, ambo per easdem metas et limites perducti, effectumque iuste nostre arbitracionis bona nostra fide et sine dolo, reique veritate bene investigata et cognita diffiniendo pronunciamus in hunc modum . Ita videlicet, quod a via Radostouicz, que diuidit Wlczkouicz et illa via, que de Swyetnow ducit per Wlczkowicz usque ad viam stratam, que ducit de Wrziest in Herarcz, ibidem illas omnes metas et limites in roboribus eisdem viis adiacentibus assignauimus usque ad siluam magnam. Item ab illa via strata, que ducit de Wrziest in Herarcz per limum. quod vulgariter dicitur bahno. usque ad metas et limites antiquas ipsius Monasterii signatas; ab illis vero metis et limitibus usque ad fontem. qui est sub monte clerici et ille riuulus, qui de eodem fonte fluit usque ad riuulum, qui nigra Swratczicze appellatur et idem riuulus usque ad eundem locum. ubi iste riuulus, hoc est nigra Swratczicze confluit cum flumine Swratka. ita quod omnes silue ex parte sinistra circa vias, metas et limites iacentes per nos nominaliter assignatos, ut prescribitur. sunt hereditarie Monasterii predicti et ex parte dextra ipsius domini Henrici de Lipa . Et quia tercio arbitratore hoc est domino Wancone de Potnstayn absente omnes et singulas causas inter Partes predictas vertentes nequiuimus finaliter ordinare et effectiue, quapropter intendimus et volumus diuina fauente clemencia, cum omnes nostrum arbitratorum tres personaliter in die medio tempore per nos deputata fuerimus constituti, ordinare et diffinire salubrius addendo uel abstrahendo partibus utrique. Si vero infra hinc et eandem diffinicionem et ordinacionem nos Johannem uel Czenconem predictos seu ambos mori contingerit, ex tunc protestamur et affirmamus sub iuramento fidei nostre et anime, omnes siluas cum eisdem et sub eisdem metis et limitibus per nos veraciter investigatas, pronunciatas et ostensas esse proprias et hereditarias Monasterii prenominati. In cuius rei testimonium sigilla nostra de certa sciencia presentibus sunt appensa. Datum anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto sequenti die post natiuitatem beate Marie virginis gloriose.

(Boč. Slg. N. 4581 im Landesarchive.)

449.

K. Karl IV. verleiht die Urbur des bei der Burg Stein neuentdeckten Bergwerkes dem Heinrich Zigelheim. Dt. Nürnberg 7. Oktober 1366.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum Imperator Semper Augustus et Boemie Rex notumfacimus tenore presencium vniuersis. Quod inspectis multiplicibus fidelitatis et seruiciorum meritis et immote fidei, que in Heynrico Czigelheim, Illustris Katherine Marchionisse Brandenburgensi filie nostre magistro curie, fideli nostro dilecto, semper inuenimus et non ambigimus futuris temporibus prestancius inuenire, sibi animo deliberato et ex certa nostra sciencia auctoritate Regia Boemie vrboram atque jus, que et quod nobis vt Regi Boemie in montanis siue aurifodinis prope castrum Steyn nuper inuentis et instauratis, dedimus et tenore presencium de innata nobis benignitatis clemencia generosius elargimur habenda et tenenda tam diu, quousque hoc nostra Serenitas decreuerit reuocare. Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum in Nuremberg anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto, Indiccione quarta, Nonis Octobris, Regnorum nostrorum anno XXI°, Imperii vero XII°.

(Orig. Perg. Sig. abgerissen im Stadtarchive von Deutsch-Brod, kopirt von A. Boček.)

450.

Herbord, Kanonicus von Olmütz, widmet der St. Anna-Kapelle die Dörfer Rusin und Vrbětic. Dt. Olmütz 10. Oktober 1366.

In nomini domini Amen. Quamuis in cunctis negociis humanis sit sollicite prouidendum, vd id quod ex pure caritate affectibus ordinatur effectibus stabilitatis processibus temporum non priuetur, precipue tamen circumspecture preuigili studio est agendum, vt ea que pro salute et remedio animarum salubriter statuuntur, apposito firmitatis robore permaneant inmutati, In quibus tanto maior pietas noscitur adhiberi, quanto hiis qui de hoc mundo vocati in illo futuro seculo se iuuare nequeunt nec mereri deuotis operibus ac piis suffragiis caritate viuencium benignius subuenitur . Notum sit itaque presencium inspectoribus vniuersis, Quod ego Herbordus prepositus Olomucensis pure deuocioni affectibus cupiens post huius vite cursum porcionem accipere cum beatis necnon animabus parentum mearum quantum est michi possibile vite perhennis comodum procurare, uillam meam Rusin in districtu Oppauiensi sitam cum suis censibus obuencionibus vtilitatibus iuribus et pertinenciis vniuersis prout circumquaque in suis limitibus est distincta et sicut eam hactenus habui et possedi hereditario Jure tenui, dono trado et assigno ob reuerenciam omnipotentis dei in augmentum sue laudis Capelle Sancte Anne matris gloriose virginis Marie genitricis sue in Ecclesia Olomucensi per Rectorem eiusdem Capelle perpetuo possidendam sub serie uoluntatis mee inferius annotata . Sunt enim in dicta villa Tredecim Marce et quinque grossi redituum vsualis pagamenti qui simul vna vice scilicet in festo Sancti Wenczeslai annue persoluuntur, de quibus memoratus Rector Octo Marcas et vnam marcam grossorum perpetui Census, quam dominus Laurencius Canonicus Olomucensis in uilla Polcowicz emit et pro salute anime sue eidem Capelle donauit et vnum ortum Cadoldi situm inter fluenta Morauie in parte sinistra versus Monasterium Gradicense pro suis vsibus Retinebit. de residuis quinque pro commemoracione harum animarum videlicet Herbordi genitoris mei vnam Marcam . Margarethe genetricis mee vnam Marcam . magistri Mathie quondam Canonicum Olomucensem vnam marcam . Gundlini et spribiconis vnam Marcam . Alsiconis fratris mei vnam Marcam singulis annis inperpetuum soluturus, quam pecuniam in singulis dictarum animarum commemoracionibus secundum consuetudinem ipsius Olomucensis ecclesie constituo diuidendam . Villam quoque Wirbiticz cum omnibus redditibus prouentibus utilitatibus obuencionibus et iuribus vniuersis idem Rector perpetuo possidebit satisfacturus de redditibus et emolumentis de prefata uilla Olomucensi Capitulo persoluendis . Preterea statuo et dispono quod predictus Rector propter officium ad beneficium deputatum dominicis diebus de Sancta Trinitate secunda feria pro defunctis, feria IV^a^ de sancto Nicolao, feria sexta de Sancta Cruce et sabbato de sancta Maria si ad hec officia peragenda prefati dies vacauerint, alias in officiis temporibus huiusmodi dierum congruentibus singulis septimanis debeat per se uel per alium ydoneum presbiterum celebrare sub pena duorum grossorum Pragensium pro qualibet huiusmodi missarum obmissione ad opus fabrice soluendorum. In quorum omnium testimonium presens Instrumentum seu priuilegium scribi mandauimus per notarium infrascriptum Sigilloque Capituli et mei appensione muniri . Datum Anno domini Millesimo CCC. Sexagesimo sexto, Indiccione quarta die decima mensis Octobris hora quasi prima pontificatus Sanctissimi in christo patris et domini domini Vrbani diuina prouidencia pape quinti anno IIII° in ecclesia Olomucensi presentibus honorabilibus viris dominis Borzuta Archidiaconi Znoymensis . Czenkone et Jaroslao Canonicis ecclesie predicte Olomucensis testibus ad premissa vocatis.

Et ego Crux Alberti de Czyrnyn Clericus Olomucensis diocesis publicus auctoritate Imperiali notarius omnibus et singulis presens vna cum prenominatis testibus interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui et ad requisicionem dicti domini Herbordi manu mea scripsi propria et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis consuetis signaui vna cum appensione sigillorum Capituli et dicti domini Herbordi in testimonium premissorum.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Olm. Kapitelarchive.)

451.

K. Karl IV. entscheidet, dass Boček von Kunstat die von ihm neu erbaute Burg niederreissen solle. Dt. Nürnberg 3. November 1366.

Karolus Quartus, diuina fauente clemencia Romanorum Imperator, semper Augustus, et Boemie Rex, Notumfacimus tenore presencium vniuersis, Quod in causa, que fuit inter Ilustrem Johannem Marchionem Morauie, principem et fratrem nostrum carissimum ab vna, et Nobilem Boczkonem de Chunstat, Baronem et fidelem ipsius parte ab alia, super quodam Castro, quod idem Boczko de nouo in Marchionatu Morauie construxerat et satagebat erigere, virtute compromissi ambarum parcium, quod in nos fecisse noscuntur, audito et intelecto frankone nuncio per antedictum fratrem nostrum ad hoc destinato signanter cum pleno et sufficienti mandato ad significandum nobis intencionem, Jura et propositum dicti nostri fratris. Et auditis intencionibus dicti Boczkonis et omnibus allegacionibus Jurium quibus se tueri uolebat, ac ab utrisque partibus plena informacione recepta, de omnibus et singulis, que allegare, pretendere seu dicere proponebant, tamquam Judex ordinarius necnon arbitrator et diffinitor in causa premissa, ad hoc a partibus vtrobique electus concorditer, dei nomine inuocato, solum deum et justiciam habendo pre oculis, auctoritate prefata arbitramus, sentenciamus, dicimus et virtute presencium diffinimus, quod antedictus Boczko de Chunstat castrum huiusmodi absque singulari et notoria licencia dicti fratris nostri, sui domini, construere, edificare et erigere non debuit, nec Jure potuit, quodque edificata omnia, constructa et erecta pro consumacione eiusdem Castri teneatur et debeat diruere, destruere et extirpare in totum. Ita quod nullum edificium ibi remaneat, nisi hoc de speciali gracia et notoria licencia dicti fratris nostri, sui naturalis et ordinarij domini, optinere valeret. Sicut eciam destruccionem, anullacionem et extirpacionem dicti Castri et edificiorum factorum ibidem dicto Boczkoni auctoritate prefata plene et seriose iniunximus spiraculo viue uocis. Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Nuremberge Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimosexto, Indiccione Quarta, III Nonas Nouembris, Regnorum nostrorum anno vicesimo primo, Imperij uero duodecimo.

Per dominum Imperatorem
P. Jauriensis.

Von aussen: R. Johannes Lust.

(Orig. Perg. h. Sig. im mähr. ständ. Archive n. 13 inter privilegia.)

452.

Bušek von Mejlic verkauft der Witwe Anna von Mejlic einen Acker in Prus. Dt. Mejlic 14. November 1366.

Ego Buscho de castro Meylicz, Woythyecho et Radslaus filii eius ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus peruenire, Quod sana deliberacione ac maturo consilio prehabito et de uoluntate omnium amicorum nostrorum rite ac racionabiliter aream censualem sitam penes fluuium. qui wlgariter Hen vocatur, in villa Praus, que Pustmir est annexa. intra villam et extra, cum omnibus suis iuribus. vsibus, prouentibus et singulis vtilitatibus et pertinenciis vniuersis, in quibus rebus existant, aut quocunque nomine censeantur, Nichil inibi iuris. dominii uel proprietatis pro nobis aut nostris heredibus in parte uel in toto reseruando. Discrete domine Anne relicte olym Bohunchonis de eodem castro Meylicz ementi et recipienti pro se et suis heredibus pro duabus marcis et octo grossis grossorum argenteorum pragensium Morauici pagamenti LXIIII^or^ grossis pro earum qualibet computatis, nobis totaliter actu datis, pagatis ac solutis, vero foro et tytulo iuste vendicionis vendidimus, tradidimus et resignauimus et verbotenus exnunc resignamus, vt habeant, teneant et iure hereditario perpetuis temporibus futuris possideant pacifice et quiete. Insuper si dictam dominam Annam aut eius heredes in tribus annis sequentibus nostro merito exigente in empcione prehabita. specialiter in exempcione, quod wlgariter abschůtung dicitur. quis inpediret. hoc ego supradictus Buscho. Woythyecho et Radslaus filii eius nostra bona fide promittimus exbrigare. Quod si infra vnum mensem facere quacunque causa inpediente neglexerimus. Extunc quicunque ex nobis per predictam dominam Annam aut eius heres (sic) monitus fuerit, statim die sequenti cum famulo et duobus equis Ciuitatem Wyschaw . . . . nomine veri obstagii tenebitur subintrare et abinde nusquam egressurus tam diu. donec predictam aream in omnibus secundum ius terre Morauie liberabit. In cuius rei testimonium sigilla nostra et ad preces nostras sigilla nobilium virorum scilicet Frydrici de Lulcz. domicelli Buschonis de castro Meylicz et Jesconis de uilla Meylicz pro testimonio presentibus sunt appensa. Actum et datum in castro Meylicz feria quarta in octaua sancti Martini Episcopi et confessoris Sub Anno incarnacionis domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto.

(Orig. Perg. 6 h. Sig. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

453.

Papst Urban V. beauftragt den Abt des Kl. Hradisch, über die Schädiger des Olmützer Kapitels den Kirchenbann zu verhängen. Dt. Rom 24. November 1366.

Vrbanus episcopus seruus seruorum. Dilecto filio Abbati Monasterii Gradicensis Olomucensis diocesis Salutem et apostolicam benediccionem. Significarunt nobis dilecti filii . . Decanus et Capitulum ecclesie Olomucensis, quod nonnulli iniquitatis filii, quos prorsus ignorant, decimas, primicias, redditus, census, terras, legata, domos, prata, Pascua, nemora, vineas, possessiones, iura, iurisdicciones, bladi et vini quantitates, instrumenta publica, litteras autenticas, sanctorum reliquias, libros ecclesiasticos, cruces, calices argenteos, ornamenta ecclesiastica, vasa aurea et argentea, domorum vtensilia, equos, vaccas, oues, porcos, pecuniarum summas et nonnulla alia bona ipsius ecclesie temere et maliciose occulere et occulte detinere presumunt, non curantes ea prefatis Decano et Capitulo exhibere in animarum suarum pericula ac dictorum decani et Capitoli ac ecclesie non modicum detrimentum . Super quo idem decanus et Capitulum apostolice sedis remedium implorarunt . Quocirca discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus omnes huiusmodi occultos detentores decimarum, primiciarum, legatorum, redditunm, censuum et aliorum bonorum predictorum ex parte nostra publice in ecclesiis coram populo per te uel alium moneas, ut infra competentem terminum, quem eis prefixeris, ea prefatis decano et Capitulo a se debita restituant et reuelent et de ipsis plenariam et debitam satisfaccionem impendant et si id non adimpleuerint, infra alium terminum competentem, quem eis ad hoc peremptorie duxeris prefigendum, extunc in eos generalem excommunicacionis sentenciam proferras et eciam facias vbi et quando expedire uideris vsque ad satisfaccionem condingnam solempniter publicari . Datum Rome apud Sanctumpetrum VIII kal. Decembris Pontificatus nostri Anno quarto.

(Kopiar im fürsterzb. Archive in Kremsier P. V.)

454.

Papst Urban V. bestätigt dem Olmützer Domcapitel alle Privilegien. Dt. Rom, 10. December 1366.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei . Dilectis filiis . . decano et Capitulo ecclesie Olomucensis Salutem et apostolicam benediccionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam eciam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum . Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulacionibus grato occurrentes assensu personas uestras et ecclesiam Olomucensem predictam, in qua diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presenciarum racionabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci sub beati Petri proteccionem suscipimus atque nostram, omnesque libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus siue priuilegia vel alias indulgencias uobis et ecclesie uestre predicte concessas, necnon libertates et exempciones secularium exaccionum a regibus, principibus uel aliis christi fidelibus racionabiliter uobis et ecclesie predicte concessas, sicut eas iuste et pacifice obtinetis uobis et per uos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communiuimus . Nulli ergo etc. Datum Rome aput sanctum Petrum IV idus Decembris Pontificatus nostri Anno Quarto.

(Aus dem Copiarium P. V. im fürsterzb. Archive in Kremsier.)

455.

Ulrich, Abt von Brevnor und Hodislaus, Propst von Raigern verkaufen dem Richter daselbst ein Haus mit Aeckern. Dt. 17. December 1366.

In nomine domini Amen. Notum sit vniuersis presentem paginam inspecturis. Quod nos frater Vlricus diuina prouidencia Abbas Monasterii Brewnouiensis prope pragam ac Hodislaus prepositus totusque Conuentus Monasterii Reygradensis dyocesis Olomucensis ordinis sancti Benedicti diligenti deliberacione prehabita domum nostram sitam in Opido nostro Reygradensi cum agris vnius cum dimidio Lanei liberos ac sitos prope Opidum Reygrad predictum emptos et comparatos a Swatoslao quondam famulo nostro et ab heredibus suis per fratrem Wytkonem quondam prepositum dicti Monasterii Reygradensis et eidem famulo Swatoslao integraliter persolutis, quos quidem domum et agros prefatos Swatoslaus ab antecessoribus nostris tenuit ac possedit, Discreto viro Matheo Ciui nostro pronunc Judici ibidem in Reygrad et suis heredibus vendidimus pro XIII Marcis nobis per eum persolutis in grossis et in halensibus eo Jure, quod wlgariter Purchert (sic) dicitur. sub pactis tamen et condicionibus infrascriptis. Sane videlicet. quod predictus Matheus aut sui heredes omni anno preposito Reygradensi, qui tunc pro tempore fuerit. nomine Census III Marcas grossorum Pragensium denariorum soluere tenebuntur et debent diuisim tamen. videlicet in festo sancti Georgii proxime nunc venturo vnam Marcam cum media et in festo sancti Mychaelis archangeli mox sequenti vnam marcam cum media grossorum antedictorum Sexaginta IIII^{or} grossos pro marca qualibet computando et sic deinceps singulis Annis in prenotatis terminis ut dictum est soluere tenebuntur occasione qualibet proculmota. Si autem grossi pragenses mutati fuerint, tunc tres Marcas argenti puri Morauici ponderis in terminis prefatis annis singulis preposito Reygradensi presentabunt. Quod si prefatus Matheus aut sui heredes sepe memoratum alterum medium laneum vna cum domo vendere uellent ac persone alteri sublocare. extunc nisi de certa sciencia dicti prepositi Monasterii Reygradensis qui pro tempore fuerit et consensu speciali eo tamen Jure prout a nobis dictam domum et agros compararunt, et tali persone que competat preposito supradicto. Quum autem Berna regalis proclamata fuerit quociescunque, extunc Matheus et successores ipsius predicti huiusmodi Bernam regalem tantum de vno laneo soluere tenebuntur, ab aliis vero quibuscunque Jnuaminibus tam magnis quam paruis liberi debent esse et exempti. In cuius rei testimonium et euidenciam pleniorem presentes literas Sigillis nostris uidelicet abbatis et prepositi Reygradensis volumus communiri. Actum et datum Anno domini Millesimo. Trecentesimo Sexagesimo sexto XVII die mensis Decembris.

(Orig. Perg. die Sig. abgerissen, im Archive der Abtei Raigern.)

ANHANG,

enthaltend

Nachträge zu den bisherigen Bänden des Cod. diplomaticus.

1.

Papst Innocenz V. verordnet, dass die Nonnenklöster des Dominikaner-Ordens den Magistern dieses Ordens unterstehen sollen. Dt. Lugduni 2. April 1246.

Innocencius Episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Magistro et prioribus Ordinis fratrum Predicatorum salutem et apostolicam benediccionem . Licet olim quibusdam vestrum per nostras literas formas dissimiles continentes quedam monialium monasteria duxerimus committenda, cupientes tamen ipsarum utilitatibus sic vestro Ministerio prouideri nec cursus predicacionis. quam ex iniuncto vobis officio diligencius exercetis, animarum curandis lanquoribus fructuosus occursu occupacionum multiplicium valeat retardari, presencium autoritate statuimus et sanctimoniales vel alia, si quas vobis de cetero sub quacunque forma committi contigerit, Apostolice sedis indulgencia concessa vel concedenda inposterum non obstantibus nisi expressam de presentibus fecerint mencionem, hoc solum a nobis commissionis nostre beneficio consequantur, videlicet ut ipsa sub Magisterio et doctrina vestra et eorum qui pro tempore presunt, debeant permanere illis gaudentes priuilegiis, que vestro ordini sunt concessa vel inposterum concedentur et contraria constitucione ipsius ordinis non obstante, Animarum suarum sollicitudinem gerentes et curam ac eis de constitucionibus vestri ordinis. que ipsis competunt, exhibentes, eisdem monasteriis per vos vel alios fratres vestros. quos ad hoc idoneos videritis, quocies expedierit, visitacionis officium impendere studeatis, corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam in membris que correccionis seu reformacionis officio nouerint indigere, instituatis nihilominus et destituatis. mutetis et ordinetis prout secundum Deum videritis expedire . Eleccio tamen priorisse libere pertineat ad conuentum . Confessiones earum audiatis et ministretis eis ecclesiastica sacramenta et ne pro eo quod in eisdem monasteriis fratres vestri ordinis residere continue non tenentur, per defectum sacerdotis possit periculum imminere, ad confessiones earum in necessitatis articulo audiendas et ministranda sacramenta predicta depetutetis aliquos discretos et prouidos capellanos. Que omnia discrecioni vestre per Apostolica scripta mandamus quatenus omnia premissa iuxta constitucionis huiusmodi tenorem, cum eas vestro incorporari ordini non velimus, curetis diligenter et sollicite adimplere. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostre constitucionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lugduni secunda Mensis Aprilis Pontificatus nostri anno tercio.

(Aus einem Transsumte vom J. 1355 in den Akten des Olmützer Dominik. Nonnenkl. s. Catherina in der Boč. Sammlung. N. 5494.)

2.

Bruno, Bischof von Olmütz, verleiht der Kirche des Klosters Herburg in Brünn einen 40tägigen Ablass. Dt. Müran 26. August 1258.

Nos bruno dei gracia Olomucensis episcopus . Vniversis christi fidelibus . inperpetuum . Sincere dileccionis affectum pensantes . quem dilecte in christo sorores . moniales . celle sancte Marie in brunna . ad nos gerunt, inducimur, vt specialis fauoris munere foueamus . ipsas . que se nobis specialibus obsequiis obligarunt . Hinc est quod nos dictam cellam . specialiter honorare volentes . cum nos ipsas sorores . sub nostre protectionis alas specialiter recipimus . confisi quod omnipotentis dei gracia et beati petri principis apostolorum et beati Wenceczslay martiris . omnibus christi fidelibus. qui ad predictam cellam sancte Marie, In die beati Augustini confugerint humiliter et deuote, Quadraginta dies . indulgencie misericorditer relaxamus, eandem indulgenciam usque ad octavam beati Augustini . decernimus valituram . presentibus in revolucione annorum perpetuo valituris, Datum in Castro dicto Mirowe . Anno domini M^{o}. cc^{mo}. lx. VIII^{o}. VII. kallendas Septembris.

(Orig. Perg. h. Sig. im Archive des Leitom. Prämonst. Klosters Nr. 10 im Landesarchive.)

3.

Otakar, König von Böhmen, verleiht dem Herbort von Fullstein ein Privilegium bezüglich des Städtchens Kranowitz. Dt. Prag 3. Februar 1265.

Ottocarus Dei gratia Rex Boemiæ, Dux Austriæ, et Styriæ ac Marchio Moraviæ dilecto fideli suo Herbordo Dapifero venerabilis Patris Domini Brunonis Episcopi Olomucensis. et hæredibus Suis in perpetuum. cupientes proni ad gratiam invenire, libenter et liberaliter impertimur eam ipsis. qui se apud Nos et fidelitatis merito, et constantia dignos reddunt. Cum igitur ob fidei tuæ puritatem et obsequiorum promptitudinem in oculis Excellentiæ Nostræ generosus existas. et te prosequimur favore et gratia Speciali illam tibi et hæredibus tuis. ad perpetuam tuam in Bonis tuis, quæ in Oppaviensi Provincia, in terminis Regni nostri. et sub Jurisdictione Nostra venditis Bonis et Possessionibus tuis in partibus alijs, ut Nostro fortius restringaris servitio emptionis titulo Jureque proprij videlicet de Cranevitz. et de Zepanovin villas cum omnibus suis pertinentiis diceris comparasse, ac in omnibus alijs Bonis, quæ in eadem Provincia. et ubique per Moraviam obtines, in præsenti vel in futurum poteris adipisci. damus et concedimus de speciali gratia consimilem libertatem quam Wokon de Rosenberch præmemoria. ac Pueris suis dinoscimus concessisse. in bonis eorundem per Oppaviensem Provinciam constitutis prout in Privilegiis super hujusmodi genere Libertate confectis, conditiones ipsius Libertatis plenis continentur. Conditiones

Wokon, et puerorum suorum Libertatibus volumus per omnia concordare, videlicet ut homines dictarum villarum sive bonorum ad Provinciale Judicium non trahantur, Judexque Provincialis Zudarius, Camerarius, et alij beneficiarii quocunque censeantur nomine, qui pro tempore fuerint. nullam penitus in eis Judicandi, vel aliquid faciendi occasione Judicij habeant potestatem. sed per te ipsum. et hæredes tuos. in bonis tuis omnes judicentur causæ civiles quæcunque fuerint judicandæ. nisi forsitan querelantes apud te. hæredes tuos defectum paterentur communis Justitiæ quæ servatur in Terra. tunc enim ad judices et Beneficiarios Nostræ terræ Judicium recursum habebunt. Hoc nihilominus per hujusmodi concessionis gratiam tibi et hæredibus tuis salvo quod culpæ in quibus homines tui præstita satisfactione injuriarum passis per Judices Terræ tunc condemnati fuerint, tibi. ac tuis hæredibus plene cedant. Concedimus etiam, ut juxta Libertatem præmissam de Villa Cranewitz oppidum facias et in eo forum habeas rerum venalium. et quod Jus oppidi Nostri de Lubschütz ibidem in omnibus conservetur.

Quod autem premissa Nostræ concessionis gratia robur obtineat perpetuæ firmitatis. eamque nullus quod elata Nobis a Domino potestate regia inhibemus firmiter et distincte ausu temerario præsummat infringere hanc paginam. ad rei memoriam sempiternam inde conscribi, Nostrorumque Sigillorum Iussimus munimine roborari. Actum Praga Anno Domini Millesimo ducentesimo sexagesimo quinto, Indiccione VIII præsentibus Testibus, venerabili in Christo Patre Domino Brunone Olomucensi Episcopo, Benesio Purcrauio Znoimensi. Milota fratre suo, Hartliebo Camerario Moraviæ, Kadoldo de Wachinge, Borzlao de Horoltstorff, Benesio albo de Bdeni, Dnozlao, et Zbrzlao fratribus suis, Brunone, ac aliis quam pluribus, datum ibidem III. Non: februarii per manus Magistrorum, vel et per Protonotariorum Nostrorum, Regimine Nostro Anno Quarto.

(Aus einer Bestätigung des K. Johann vom J. 1313; — vid. Nr. 8 dieses Anhanges.)

4.

Papst Nicolaus IV. erneuert eine Bulle Innocenz V. bezüglich des Dominikanerordens. Dt. 8. Dezember 1289.

Nicolaus Episcopus Seruus Seruorum Dei. Dilectis filiis Magistro et Prioribus Ordinis fratrum predicatorum salutem et apostolicam benediccionem. Tenorem quarundam literarum felicis recordacionis Innocencii Pape quinti predecessoris nostri de ipsius regesto sumptum vt de ipso certitudo habeatur inposterum ad vestre supplicacionis instanciam de verbo ad verbum presentibus fecimus annotari, qui talis est*) . . . . Datum Rome apud sanctam Mariam Maiorem sexto Idus Decembris Pontificatus nostri anno secundo.

(Aus einem Transsumpte vom J. 1355 in den Akten des Olmützer Dominik. Nonnenkl. s. Catherina in der Boč. Sammlung Nr. 5494.)

---

*) Vid. die Nummer 1 dieses Anhanges.)

5.

Papst Nicolaus IV. befreit die Nonnenklöster des Dominikanerordens von allen Abgaben an geistliche Personen. Dt. 9. Juni 1291.

Nicolaus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus Priorissis et Conuentibus Sororum inclusarum Monasteriorum ordinis sancti Augustini secundum instituta et sub cura fratrum ordinis Predicatorum uiuencium Salutem et apostolicam benediccionem . Quanto studiosius deuota mente ac humili contemplacionis diuinis vacatis obsequiis tanto libencius uestre pacis procuramus commodum et quietis . Attendentes igitur quod licet quam plurima Monasteria vestri ordinis uarias possessiones obtineant idem tamen ordo in paupertate fundatus uosque uoluntarie pauperes christo pauperi deseruitis uestris supplicacionibus inclinati ut uos seu vestrum alique ad exhibendum procuraciones aliquas legatis uel nunciis apostolice sedis siue ad prestandum subuencionem quascunque uel ad contribuendum in exaccionibus uel collectis seu subsidiis aliquibus per litteras dicte sedis aut legatorum uel nunciorum ipsorum seu rectorum terrarum uel regionum quascunque inpetratas uel eciam inpetrandas minime teneamini nec ad id cogi possitis eciam si in huiusmodi sedis eiusdem contineatur litteris. quod ad queuis exempta uel non exempta loca et Monasteria se extendant et aliqua eis cuiuscunque tenoris existat ipsius sedis ut indulgencia non obsistat. nisi forsan litere ipse dicte sedis de indulto huiusmodi et ordine uestre plenam et expressam fecerint mencionem, auctoritate uobis presencium indulgemus. Nos igitur decernimus irritas et inanes interdicti suspensionis et excommunicacionis sentencias. si quas in uos uel aliquam uestrum aut aliquod monasteriorum uestrorum seu quoscunque alios occasione uestri premissorum pretextui contra huiusmodi concessionis uestre tenorem per quemcunque de cetero contigerit promulgari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et constitucionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum petri et pauli apostolorum eius se nouerit incursurum . Datum apud urbem ueterem V Idus Junii Pontificatus nostri Anno quarto.

(Nach einer Kopie aus dem 14. Jahrhunderte in den Akten des Olmützer Dominik. Nonnenkl. s. Catharina in der Boč. Sammlung Nr. 5487.)

6.

Papst Bonifacius VIII. befreit die Nonnenklöster des Dominikanerordens von allen Abgaben. Dt. 14. Juli 1297.

Bonifatius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus Priorissis et Conuentibus Sororum inclusarum Monasteriorum ordinis sancti Augustini secundum instituta et sub cura fratrum ordinis Predicatorum uiuentium Salutem et apostolicam benedictionem .

Laudabilis Sacra religio que in Monasteriis uestris a uobis et personis aliis in eis degentibus sub onere uoluntarie paupertatis iugiter colitur, sic a uobis mundane dissolucionis relegauit illecebras, ut inter alia claustralis abstinentie nexibus religate puritate fulgeatis obseruantie regularis et uoluntatis libitum cohortantes omnino sub obedientie debite dignam et sedulam exhibeatis domino seruitutem. Hinc est quod nos pium et congruum reputamus, ut uos illa prosequamur gracia quam uestris necessitatibus forte prospicimus oportunam uobis uniuersis et singulis auctoritate presencium indulgemus, ut ad prestacionem decimarum de quibuscunque possessionibus et aliis omnibus bonis uestris que impresentiarum habetis et iustis modis prestante domino acquisiueritis in futurum, uel ad contribuendum in procurationibus quorumlibet Ordinariorum et etiam Legatorum et Nuntiorum sedis apostolice et quibuslibet taliis et Collectis ac ad exhibendum pedagia, telonea et alias exacciones quibusuis Regibus, Principibus, seu aliis personis secularibus minime teneamini nec ad id compelli aliquatenus ualeatis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud Vrbem ueterem XV Kalendas Augusti Pontificatus nostri Anno Tertio.

(Orig. im Archive des Olmützer Kl. s. Catharina.)

7.

Johann, Bischof von Olmütz, bestätiget die durch seinen Vorgänger geschehene Erhebung der s. Peterskirche in Brünn zu einer Kollegiatkirche. Dt. Olmütz 26. Februar 1306.

Nos Johannes dei gracia Olomucensis episcopus notum facimus uniuersis presentem paginam inspecturis. Quod cum dominus quondam Theodoricus, episcopus Olomucensis venerabilis predecessor noster. de consensu et consilio prelatorum et canonicorum eiusdem ecclesie ad instanciam serenissimi principis domini quondam Venceslai, Boemie et Polonie regis illustris, ecclesiam apud sanctum Petrum in Brunna conuentualem fecerit et ius collegii attribuerit eidem, ita quod collegiatarum et conuentualium ecclesiarum numero computata ipsarum priuilegio deinceps potiatur, sicut hoc in eiusdem predecessoris nostri literis super hoc confectis expresse vidimus contineri; cumque ipsa ecclesia sancti Petri in loco tam solemni et famoso digne debeat et de propriis facultatibus bene sufficiat collegiata fore et collegiatarum ecclesiarum ordini et numero aggregari: nos id prospicaciter aduertentes uolentesque cultum diuinum ibi propensius augeri, de consilio et consensu capituli ecclesie nostre dicti venerabilis predecessoris nostri Theodorici ordinacionem huiusmodi, cum sit racionabilis. et deo dignam, ratam et gratam habemus. ac eam auctoritate, qua fungimur, liberaliter confirmamus et nihilominus predictam ecclesiam sancti Petri ex causis antedictis ex certa sciencia collegiamus et collegiatam esse uolumus, uolentes et decernentes, ut post hoc de conuentualium et collgiatarum ecclesiarum numero censeatur et ipsarum libertate et priuilegio ulterius gaudeat pleno iure. Ut autem ipsa ordinacio dicti predecessoris nostri et nostra inconuulsa maneat et robur obtineat firmitatis, hanc paginam exinde confectam sigilli nostri munimine iussimus communiri. Et nos Budislaus decanus, Cyrus prepositus, Raunerus archidiaconus Olomucensis totumque capitulum eidem ordinacioni, quam racionabilem iudicamus, consensum nostrum unanimiter adhibemus et ad firmiorem rei stabilitatem hanc eciam paginam sigilli nostri fecimus appensione muniri . Datum in Olomucz anno Domini Millesimo trecentesimo sexto, quarto Calendas Marcii.

(Aus dem Cod. des Brünner Stadtarch. sign. 36 fol. 50, Cod. 150 fol. 64, mitgetheilt vom H. Stadtrathe Koller.)

8.

Johann König von Böhmen bestätiget dem Herbort von Fullstein ein Privilegium K. Otakars. Dt. Prag 10. August 1313.

Nos Johannes Dei gratia Boemiæ et Poloniæ Rex Sacri Imperii trans Montes Vicarius generalis et Lucemburgensis Comes notum facimus omnibus præsentibus et futuris, quod constitutus in præsentia Nostra Fidelis Noster dilectus Herbordus de Fullestein nostræ celsitudini supplicavit, ut infra notatum Privilegium ratificare ac confirmare de benignitate solita dignaremur, cujus Tenor per omnia talis est: Ottacarus etc. (vid. Nr. 3 dieses Anhanges) Supplicationibus itaque Supplicandi (sic) fidelis Nostri Herbordi de Fullestein, ut ad Nostra servitia ferventius accedatur, favorabiliter inclinati subscriptum Privilegium prout rite et provide concessum est, ratificamus volentes et mandantes, ut gratia in ipso Privilegio contenta sicut hucusque observata est, in posterum observetur. In cujus Nostræ confirmationis et ratificationis Testimonium præsentes exinde fecimus conscribi Litteras et Sigillorum Nostrorum robore communiri . Actum et Datum apud Pragem IIII. Idus Augusti Anno Domini Millesimo Trecentesimo XIII° Regnorum vero Nostrorum Anno Tertio.

(Aus dem Privilegienbuche der Stadt Kranowitz mitgetheilt von H. Dr. Grünhagen in Breslau.)

9.

Die Stadt Znaim verbürgt sich dem Herzog Heinrich von Kärnten, dass der Vertrag bezuglich dessen eventueller Vormundschaft über die Kinder K. Johanns von Böhmen eingehalten werde. Dt. Znaim 3. August 1328.

Wir Nichlas der Richter. Ditrich der Burgermeister vnd die gesworne alle darnach vberall die gemain der Stat ze Znoym vergehen offenbar allen den, die disen brief sehen, lesen oder horen lesen, daz wir von dem gescheffte vnnd gepotte vnsers libenn herren des Hochgebornen Chvnik Johannsen von Behem vnnd von Polan vnd Graue von Lutzenburg verheizzen vnnd gelobt haben mit trewen an eydes stat dem edelen hohen fürsten Hertzogen Heinrychen von Chernden. Grauen von Tirol stete helffen ze haben alle der tayding vnnd gelubte, die zwischen vnnserm vorgenantem Herren vnnd im geschehen als dieselben vnsers lieben herren hantueste sagent, die er im dar vber geben hat, vnd nemlich daz derselbe Hertzoge Furmund vnnd gerhabe sein soll, ob ez zeschulden chumt vnsers egenannten herren Chunik Johannsen chinde, die er iczunt hat oder noch gewinnet. Der verbintnusse vnd daz gelubte haben von vns angenommen an dez vorgenannten Herczogen stat die Ersammen herren, Meister Heinrich der Probst von Volchenmarcht vnnd herr Wolchmar von Burchstal. Vnd daruber zu einem Vrchunde habe wir Im geben diesen brief mit dem anhangenden vnser Stat Innsigl Ze Znoym . diser brief ist geben nach Christe geburt Dreytzehenhundert Jar Im achtvndtzwantzigisten Jar an Sant Steffans tag des Mærterers als sein lichnam funden wart.

(Lib. priv. regni Bohemiæ in arce Carlstein asserv. II, 11.)

10.

Ortwin, Dechant von Kremsier, verkauft im Namen des Olm. Kapitels das Gericht in Křenowitz dem Swebel von Kojetein. Dt. Olmütz 26. Februar 1331.

Nos diuina prouidencia Jenczo Decanus, Sboro prepositus, magister Johannes Archidiaconus, totumque Capitulum Olomucensis ecclesie Notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod cum discretus vir quondam Rudlinus judex in villa nostra Chrenowicz, qui cum suis liberis et heredibus judicium eiusdem ville cum omnibus minoribus culpis, se ad sexaginta paruos denarios extendentibus, et tercio denario maiori culparum necnon laneum et tabernam ibidem liberos cum piscariis ad ipsum judicium pertinentibus ex donacione Venerabilis domini Conradi pie recordacionis Olomucensis Episcopi, qui eandem villam pro sua comparauit pecunia, tenuit et possedit, dei volente clemencia decessisset et discreta Katherina, Rudlini prefati relicta, cum suis liberis et heredibus eidem preesse judicio non valeret, honorabilis vir dominus Ortwinus, decanus Chremsirensis et noster concanonicus Olomucensis ecclesiarum, qui predictam villam nostro et capituli tenet nomine, predictum judicium necnon laneum et tabernam cum omnibus suis juribus et pertinenciis prelibatis circa predictam dominam Katherinam, heredes et liberos suos emerat, et eadem sua propria pecunia apud eos exsoluit. Cupiens igitur prefatus dominus Ortwinus de predicto judicio pro vtilitate ipsius ville disponere, judicium huiusmodi cum laneo et taberna predictis et omnibus eorundem juribus et pertinenciis, cum quibus predictus Rudlinus eadem tenuit, optento super hoc prius nostro consensu, rite et racionabiliter vendidit prouido viro Heynrico dicto Swebel de Cojetyn et ipsius liberis et heredibus pro certa pecunie quantitate, quam se recognouit ab eodem integraliter percepisse. Nos igitur vendicionem predictam fore racionabilem ac predicte ville Chrenowicz vtilem recensentes ipsam ratam habentes tenore presencium ex certa nostra sciencia confirmamus, tradentes vna cum prefato domino Ortwino judicium, laneum et tabernam predicta cum eorum juribus et pertinenciis prelibatis in eiusdem Heynlini et heredum suorum plenariam potestatem habenda, tenenda, vtifruenda et perpetuo pacifice possidenda . In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presentes fieri et sigilli Capituli ecclesie Olomucensis fecimus appensione communiri . Datum et actum in Olomucz in nostro Capitulo generali Anno domini M°CCC Tricesimo primo proxima feria tercia post kathedram sancti Petri.

(Aus der Bestätigungsurkunde ai. 1352. — Vgl. B. VI. d. Cod. dipl. p. 319 n. 415.)

11.

Johannes Goblini disponirt mit dem Zinse von 40 Gr., welchen der Fischer Vojk zu zahlen hat. Dt. 18. Mai 1350.

In nomine domini Amen. Nos Johannes goblini Judex Olomucensis presentibus scire volumus vniuersos Quot maturo consilio animoque deliberato censum habitum circa piscatorem woyk morantem extra muros ciuitatis Olomucensis de aqua que inchoatur circa pontem Aduocati vsque ad terminum sibi deputatum, videlicet XL grossos per censum In festo sancti Johannis Baptiste michi dare sweuit Quolibet dolo propulsato, protestando anime Johannis Socri mei pie recordacionis, Disposuimus Legauimus et donauimus Tali tamen condicione inserta, quod si predictum woyk pyscatorem mori contingeret, quod absit, tunc sui heredes aut quicunque prefatam aquam post predicti woyk pyscatoris discessum mittentur possidere prenominatum censum qualibet condicione dabunt proculmota . In cuius rei testimonium presentes dedimus Sigilli nostri cum robore. Datum sub Anno domini M° C°C°C°L° proxima feria tercia post festum Penthecosten . . . . . . ad summum ibidem.

(Orig. Perg. h. Sig. im Olm. Kapitelarchive.)

12.

Das Kloster st. Jakob in Olmütz verkauft dem Priester Nikolaus eine halbe Mark jährl. Zinses in Charvat. Dt. 5. Jänner 1351.

In dei nomine amen. Nos Margaretha abbatissa Gerussa Priorissa Sdynka cameraria Totusque conuentus Sororum Monasterii sancti Jacobi in Olomucz Tenore presencium vniuersis recognoscimus et fatemur quod discretus vir Nycolaus presbyter Cappellanus noster exhibitor presencium emit et comparauit aput nos in villa Chrwat mediam Marcam annui census pro quinque Marcis grossorum Pragensium Morauici ponderis et numeri pro se et suis vsibus habituram, quem censum in certis terminis videlicet in festo sancti Georgii vnum fertonem et in festo sancti Wenczeslai similiter vnum fertonem singulis annis de grangia et de aliis censibus et prouentibus nostris qui nos in dicta villa Chrwat contingunt sibi soluere dare et censuare debemus et tenemur dilacionibus et occasionibus quibuslibet procul motis . Si autem processu temporis prefatus Nicolaus presbyter predictum censum vlterius nollet recipere et tenere sed vellet predictas quinque Marcas pro quibus dictum censum aput nos comparauerat et emerat, a nobis retrahere et per nos sibi reddi tunc nos que pro tempore fuerimus promittimus sincera fide absque omni fraude et dolo malo et ex uera ordinacione tenemur sibi predictas quinque marcas infra duos menses continuos a die monicionis nobis per ipsum facte reddere et dare contradiccione occasione et qualibet difficultate circumscriptis. In cuius rei testimonium presentes literas sibi dedimus nostris sigillis roboratas. Actum et datum Anno domini M^{o}CCC^{o}Lj^{o} in vigilia Epyphanie domini.

(Orig. Perg. 2 h. Sig. im Olm. Kapitelarchive.)

13.

Das Kloster st. Jakob in Olmütz ernennt den Kapellan Nicolaus und den Magister Jaroslav zu bevollmächtigten bezüglich des Testamentes der Sabina von Koryčan.

Dt. Olmütz 12. September 1351.

Nouerint vniuersi presens scriptum inspecturi quod nos Margaretha Abbatissa Gerussa Priorissa totusque Conuentus Sororum seu Sanctimonialium Monasterii sancti Jacobi in Olomucz fecimus constituimus et ordinauimus nostros et nostri Monasterii predicti veros et legittimos procuratores et Nuncios speciales et coram quibuslibet insolidum discretos viros Dominum Nicolaum nostrum Capellanum et Magistrum Jaroslaum exhibitores presencium, presentes et in se mandatum sponte suscipientes in causa cuiusdam testamenti nobis et nostro Monasterio ac Monasterio dominarum sancte Marie in Brunna et aliis certis locis et personis per Nobilem Dominam Sabinam bone memorie de Coriczan rite et racionabiliter aput nobilem virum dominum Andream de Rzeczicz et honorabilem virum Dominum Sezamam de Vsk Pragensis dyocesis legati Cuius testamenti me Abbatissam predictam eadem Domina Sabina de Coriczan deputauerat prout et deputauit, dantes et concedentes eisdem procuratoribus nostris plenam et liberam potestatem agendi defendendi monendi requirendi de ipsa pecunia ipsos prefatos dominos Andream et Sezamam de ipsa pecunia induciandi terminos solucionis concedendi et pecuniam paratam ab ipsis datam ac de soluenda caucione sollempnem (sic) recipiendi iuramentum ipsis defendendi et generaliter omnia et singula faciendi que nosmet ipse faceremus et facere possemus, si personaliter adessemus, eciam si mandatum exagant speciale; promittimus quoque firma stipulacione nomine et vice omnium, quorum interest, nos ratum et gratum habituras perpetue quidque per dictos procuratores nostros aut alterum ipsorum gestum factum et procuratum in premissis aut altero premissorum sub omni rerum nostrarum et Monasterii nostri predicti mobilium et immobilium ypoteca. In cuius rei testimonium Sigilla videlicet nostrum et honorabilium virorum Domini Witkonis Decani Ratiborii Chunradi de Muglicz et Nicolai de Miculowicz Canonicis Ecclesie Olomucensis presentibus duximus appendenda. Datum Olomucz in nostro Monasterio XII Die Mensis Septembris Anno domini M^{o}CCC^{o}LI^{o}.

(Orig. Perg. 5 h. Sig. im Olm. Kapitelarchive. Vid. n. 118 des VIII. B.)

14.

Das Olm. Domkapitel stiftet ein Anniversarium für den Kanon. Theodorich von Neuhaus bei dem Kloster st. Jakob in Olmütz. Dt. Olmütz 27. Oktober 1351.

Nos Witko diuina prouidencia Decanus et Capitulum Ecclesie Olomucensis Recognoscimus et ad vniuersorum noticiam tenore presencium deferimus publice protestantes Quod nos de bonis in paruo Senicz nostris peccuniis comparatis Venerabili Abbatisse et eius Conuentui Monasterii Sancti Jacobi in Olomuncz in media marca grossorum Pragensium Morauici ponderis legittime obligamus danda et eis persoluenda annis singulis bona fide et occassionibus remotis quibuslibet in Crastino beatorum Simonis et Jude apostolorum pro bone memorie Magistri Theodorici de noua domo olim Olomucensis ecclesie predicte Cannonici Anime remedio et salute Ita quod cum predicta media marca predicta prefata (sic) sibi pitanciam faciant et anniuersalem diem cum missis dicto Magistro Theoderico et vigiliis peragant ut tenentur . In cuius rei testimonium nostras ipsis damus literas nostri Sigilli minoris Capituli munimine roboratas . Datum Olomuncz Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo primo In vigilia Simonis et Jude Apostolorum.

(Orig. Perg. h. Sig. im Olm. Kap. Archive.)

15.

Johann Markgraf von Mähren. bestätiget den Schiedsspruch, welcher zwischen der Stadt Brünn und dem Königinkloster bezüglich des Weinzehentes in Auspitz gefällt wurde Dt. Brünn 11. November 1351.

(Im Cod. dipl. 8, p. 94 n. 128 ist irrthümlich der 6. December angesetzt.)

16.

Markgraf Johann bestätiget der Stadt Olmütz das sächsische Stadtrecht. Dt. Brünn 3. März 1352.

In dieser Urkunde Cod. dipl. 8, p. 112 n. 150 ist am Schlusse derselben nach den Worten „præmissa vel præmissorum“ zu ergänzen: aliud fuerit quomodolibet attemptum . Harum nostrarum etc.

17.

Johann, Markgraf von Mähren, bestätiget den Vergleich, welchen der Olmützer Stadtrath und Unka v. Majetein bezüglich des zwischen Olmütz und Majetein gelegenen markgräflichen Waldes abschlossen. Dt. Brünn 29. Juni 1352.

Nos Johannes dei gracia Marchio Morauie Notum facimus vniuersis quod cum inter fideles nostro dilectos Ciues Ciuitatis Olomucensis ex vna ac Vnkam de Maietin parte ex alia super Silua Marchionali inter Ciuitatem Olomucensem et villam Maietin sitam a nonnullis retroactis temporibus questio litis habita sit et mota ipse, ambe partes cupientes deinceps expensis parcere et futuris periculis obuiare huiusmodi questionis materiam de nostra conniuencia ac speciali licencia per hunc modum amicabiliter composuerunt, videlicet quod memorati Ciues nostri dicto Vncze Quinquaginta Marcas grossorum pragensium Morauici pagamenti dederunt pro dicta Silua et omni Jure quod eidem quomodolibet competebat et competere potuerat in eodem Ipseque Vnka suo et heredum suorum nomine recepta a ciuibus nostris sepedictis prenominata pecunia, vt prefertur dictam Siluam cum singulis ipsius Juribus vtilitatibus, ac pertinenciis ac omni Jure, quod eidem virtute literarum recolende memorie domini Wenceslai Regis Boemie aui et predecessoris nostri vel alio quocunque modo competebat necnon et eandem literam seu priuilegium supradictis nostris Ciuibus Ciuitati nostre ac successoribus suis perpetuo habendam resignauit et de eadem illis legittime condescendit. Nos huiusmodi ordinacionem ratam et gratam habentes dictam Siluam in qua vnam villam ad Ciuitatem pertinendam locari volumus sepescripte Ciuitati nostre de pottestatis nostre plenitudine annectimus applicamus et appropriamus ac de certa nostra sciencia confirmamus Harum nostrarum serie et testimonio literarum, quibus Sigillum nostrum duximus appendendum . Datum Brune die beatorum Petri et Pauli Apostolorum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo secundo.

(Orig. Perg. h. Sig. im Olm. Stadtarchive.)

18.

Das Olmützer Kapitel bestätiget die Schenkung, welche der Kapiteldechant Ortwin seinem Neffen mit dem Gerichte in Křenowitz machte. Dt. Olmütz 1. Oktober 1352.

Nos Johannes Prepositus, Witko Archidiaconus totumque Capitulum Ecclesie Olomucensis Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod honorabilis vir dominus Ortwinus concanonicus et confrater noster ac Decanus ecclesie Chremsirensis nobis in die beati Remigii in loco consueto pro tractandis nostris ac Capituli nostri et communi bono Ecclesie nostre Olomucensis negociis generaliter et capitulariter congregatis, quandam literam sub sigillo nostri Capituli coram nobis exhibuit huius continencie et tenoris: Nos diuina prouidencia Jenczo Decanus etc. (Vid. n. 10 dieses Anhanges.) Qua litera coram nobis lecta predictus dominus Ortwinus noster concanonicus Decanus ecclesie Chremsirensis proposuit coram nobis quod ipse Judicium predictum cum taberna et Laneo et cum aliis Juribus et pertinenciis suis omnibus ac singulis sua propria pecunia a dicto Haynlino ibidem in Crenowicz reemisset et ipsum Judicium cum laneo et taberna et cum omnibus Juribus et pertinenciis suis Theodorico Nepoti suo et heredibus ac successoribus eiusdem Theodrici ad habendum et tenendum et vtifruendum in perpetuum et possidendum dedisset racionabiliter et donasset, Petens a nobis idem dominus Ortwinus confrater noster predictus, vt nos donacione huiusmodi per eum rite facte nostrum preberemus consensum Ipsamque donacionem ratificando gratam haberemus. Nos igitur Johannes prepositus et Witko Archidiaconus predicti ac totum Capitulum ecclesie Olomucensis predicte visis et auditis nostris et ecclesie nostre literis suprascriptis pro communi bono nostro ecclesie datis et confectis vestigiis earum inherentes donacionem dicti Judicii cum suis Juribus et pertinenciis per dictum dominum Ortwinum suo Nepoti Theodrico predicto et suis successoribus seu heredibus iusto modo factam ratam et gratam habemus ipsamque tenore presencium de certa nostra sciencia approbamus Tradentes ex nunc vna cum dicto domino Ortwino dictum Judicium cum omnibus et singulis Juribus et pertinenciis suis videlicet cum Laneo et taberna et aliis vtilitatibus quibuscunque dicto Theodrico et heredibus et successoribus eiusdem ad habendum et tenendum vtifruendum et in perpetuum possidendum pacifice et quiete. In quorum omnium testimonium Sigillum nostrum seu ecclesie nostre Olomucensis predicte de certa nostra sciencia presentibus est appensum . Actum et Datum in Olomucz in die beati Remigii in Capitulo nostro generali Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo secundo.

(Orig. Perg. h. verletztes Sig. im Olm. Kapitelarchive. Vid. n. 173 des VIII. B.)

19.

Die Brüder von Sokolom verkaufen dem Kloster s. Jakob in Olmütz ihren bei Žerotin gelegenen Wald. Dt. Olmütz 11. November 1352.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Quoniam iacture memorie fragilitatis vite subdiscurrente tempore fomes sceleris, auctor fraudis auaricie virus addicit hiis que fida paccio vel accio quondam gessit, sed quia litera non vt testis moritur, prouidit sagacitas, vt predicta scriptis viuacibus perhennentur. Hinc est quod ad omnium presencium inspectorum noticiam volumus peruenire, Quod Nos Dietochius de Sokolom nostre Conthoralis nostrorumque heredum vnanimi ex consensu Silwam nostram quam in Zeroteyn habemus vendidimus rite et racionabiliter et venditam resignamus Deuotis Domicellabus . . Abbatisse . . Totique Conuentui Sanctimonialium Monasterii sancti Jacobi In Olomucz Ordinis premonstratensis cum omnibus prouentibus et libertatibus silue predicte cum aquis ac decursu aquarum necnon homine silwano sev prefate silue custode tenendum . habendum . possidendum . ac vtifruendum. libere, hereditarie, perpetue et quiete cum pleno Dominio ac omni iure quo prefatam siluam cum singulis prescriptis bonis et libertatibus possedimus ab antiquo omni moto procul impedimento pro Septuaginta Marcis grossorum denariorum Morauici numeri et pagamenti nobis per dictam . . Abbatissam et Conuentum sanctimonialium Monasterii prefati datorum . promittimus eciam . . Abbatisse et Conuentui predictis pari manu vna cum Victore. Onschone, Sborone fratribus nostris dictis de Sokolom dictam siluam cum aliis bonis et libertatibus prescriptis a quorumlibet inpedimento sev inpeticione more consueto terre Morauie quando requisiti fuerimus infra tempus ad hoc deputatum dicti Conuentus omni absque dampno libertare penitus et quietare. Si uero dicta silua per nos non fuerit libertata Ex tunc duo . . ex nobis quicunque per dictum . . Conuentum moniti fuerimus, quilibet cum vno seruo et duobus equis Ciuitatem Olomucensem intrare debebimus in eadem more veri obstagii in domo honesta per prefatum . . Conuentum nobis deputatum continuantes tamdiu quousque prefata Silua et dicte libertates per nos fuerint vt dicitur libertate . Volumus insuper et promittimus in primo concilio per dominos seu Barones terre Morauie celebrato, prefatam siluam et bona prefata secundum morem et consuetudinem terre Morauie hactenus conseruatam tabulis terre Morauie dicto Monasterio et Conuentui annotare nostris propriis laboribus et expensis . Vt autem hec vendicio firma et inviolabilis perseueret presentem literam dicto Monasterio et Conuentui ex certa nostra sciencia traditam Sigillo nostro necnon sigillis dictorum fratrum nostrorum fecimus communiri . Acta sunt hec Olomuczii presentibus honorabili viri domino Ratiborio Canico Ecclesie Olomucensis . Nobilibus viris domino Jeskone de Horka et domino Benessio de Sonwald testibus ad hoc conuocatis quorum eciam sigilla huic litere sunt appensa in testimonium et robur perpetuum omnium premissorum . Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo secundo . In die beati Martini Confessoris domini.

(Orig. Perg. 7 h. Sig., wovon das zweite fehlt, im Olmützer Kapitelarchive. Vid. n. 183 des VIII. B.)

20.

Das Kloster St. Jakob in Olmütz verkauft der Elisabeth Schönbergerin eine halbe Mark jährl. Zinses in Milanov. Dt. 20. Februar 1353.

Nos Margaretha de Drahotusch Abbatissa Gerdrudis Priorissa Totusque Conuentus Sanctimonialium Ordinis Augustinensis Monasterii Sancti Jacobi in fundo Ciuitatis Olomucensis siti. Cum humani corporis condiciones ex lahencie temporum a memoria transeunt nisi testimonio literarum studiosius perhennentur Idcirco ad Vniuersorum noticiam presentibus volumus peruenire Quod bono maturo prehabito seniorum nostrorum suppeditorumque consilio ingruente necessitate bonorum futurorum Vnam Mediam Marcam perpetui Census super Villam nostram Mylanow Deuote Sorori Elizabeth dicte Schonbergerin rite et racionabiliter pro Quinque Marcis grossorum pragensium argenteorum Morauici ponderis vendidimus quam pecuniam ad empcionem dicte ville iinximus et comparacionem. Quem videlicet censum Medie Marce hiis in temporibus perpetue persoluere dicte emptrici promittimus nos et nostri succedentes sine contradiccionibus et tenemur, vtputa vnum fertonem in festo Georii Marthyris, alium vero fertonem in festo Beati Michaelis Archangeli eiusdem anni deinde subsequenti Quem eciam Censum Nos Abbatissa vel priorissa iam actu vel nos abbatissa aut priorissa temporibus in futuris vendidimus tali condicione interiecta, quod dicta Soror Elyzabeth debet esse gubernatrix dicti Census et rectrix quo ad tempora sue vite. Sed quandocunque quotocunque tempore dictam Sororem de hoc seculo migrare contingeret, tunc de dicto Censu et redditibus ad prefatum Monasterium Sancti Jacobi pro comparacione

Missarum et Vigiliarum anime ipsius in Anniuersario duodecim grossi de dicta Media Marca debent diriuari et decem grossi pro pitancia fratrum Monasterii Beate virginis Marie in Schonberch ordinis predicatorum singulis annis contulit et donauit . Residuos vero decem grossos predicta soror Elyzabeth discreto viro Johanni de gradu Cini Olomucensi dedit plena et omnimoda cum eisdem faciendi legandi et assignandi potestatem . In quorum mandati vendicionis de firmo et grato ratihabitacionis omniumque premissorum testimonium ad dicte sorori (sic) peticionem sigilla nostra presentibus duximus appendenda . Actum et datum Anno domini M° CCC LIII° Quarta feria post dominicam qua cantatur Reminiscere.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., wovon das erste abgerissen, im Olmützer Kapitelarchive. Vid. n. 192 des VIII. B.)

21.

Das Kapitel in Altbunzlau gibt seine Zustimmung, dass der zwischen demselben und dem Kl. Maria Saal schwebende Streit bezüglich der Weingärten in Nikolčic durch Schiedsrichter beigelegt werde. Dt. Bunzlau 24. Februar 1353.

(Cod. dipl. 8, n. 193, pag. 153. Das letzte Wort der Urkunde hat statt: Appostolice zu lauten: Apostoli.)

22.

Testament des Olmützer Vikars Konrad. Dt. Olmütz 7. März 1353.

In nomine domini amen. Quum ea que in humanis fiunt rebus uel longi decursus temporis memoria abstergit hominum uel calumpniatorum plerumque conturbant insidie, necessarium est ut scriptura et testibus inuiolabilem inmobilemque accipiant firmitatem. Itaque notum sit vniuersis presentes literas inspecturis, quod ego Conradus vicarius olim sacristanus ecclesie Olomucensis sanus mente licet eger corpore horam migracionis michi imminere uidens de hac uita. de rebus michi a deo collatis et concessis ordino et dispono in hunc modum. quod de sexagena grossorum Pragensium denariorum, quam in uilla Woynicy in censu perpetuo emi. detur rectori capelle omnium sanctorum, qui pro tempore fuerit, vnus ferto . Item presbytero, qui in capella sancti Johannis baptiste dicet missam defunctorum singulis secundis feriis per circulum anni perpetue tempore quo dictus census soluitur. detur vnus ferto . Item in anniuersario meo . . plebano ecclesie sancti Petri vnus grossus et . . vicario similiter vnus grossus pro uigiliis et missis detur. Item in anniuersario Luczce quondam mee procuratricis et Henslini filii quondam Rassonis, qui simul sequenti die post conductum Pasche peragantur detur similiter pro uigiliis et missis predictis plebano vnus grossus et vicario vnus grossus . Item in anniuersario meo dentur duo grossi ad ecclesiam sancte Marie vnus grossus plebano et alter vicario qui pro tempore fuerint ibidem . Item Sororibus Monasterii sancte Clare quatuor grossi . Item fratribus ad sanctum

Franciscum quatuor grossi . . fratribus ad sanctum Michaelem quatuor grossi, Sororibus Monasterii sancte Katherine quatuor grossi, ad hospitale pauperibus quatuor grossi et leprosis duo grossi similiter in anniuersario meo dentur et assignentur. Item de censu trium marcarum et septem lotonum, quem in uilla paruo Senicz perpetue emi, sic ordino et dispono, quod in quatuor anniuersariis, quorum vnus in octava sancti Johannis ewangeliste pro meis parentibus peragatur, in quo media marca distribuatur. de qua dominis vicariis predicte ecclesie Olomucensis dentur pro missis septem grossi prebendatis pro vigiliis tres grossi pro cera vnus grossus campanatori cum ministris vnus grossus bonifantibus qui eisdem vigiliis interfuerint vnus grossus et pro offertorio decem et nouem grossi assignentur. Item in secundo anniuersario qui sabbato proximo ante dominicam qua cantatur Inuocauit pro benefactoribus peragatur, media marca simili modo ut prima distribuatur. Item in tercio anniuersario. qui in vigilia Omnium sanctorum pro omnibus illis quorum testamentarius fui et indebite res eorum dissipaui et pro hiis qui se meis oracionibus commendauerunt. media marca similiter ut iam dictum est distribuatur. Item in anniuersario meo in omnem modum ut superius notatum est media marca distribuatur . Item ebdomadariis de dominica et defunctorum missas tenentibus omni septima (sic) perpetue vnus grossus pro anima mea assignetur . Item in anniuersariis bone memorie Magistri Blasconis octo grossi et Richcze quondam sororis domini Ortholfi duodecim grossi dentur, qui in vigilia sanctorum Symonis et Jude apostolorum peragantur . Item in anniuersario Judicis dicti Ras de Precaz, qui in die sancti Francisci peragatur, detur medius ferto, Item duobus prebendatis et duobus bonifantibus pro duobus psalteriis quorum vnum in parasceue et aliud in meo anniuersario legatur octo grossi dentur . Item lego duos grossos pro cera de qua ad quodlibet psalterium duodecim lumina preparentur . Item conseruatori clauium dicte capelle sancti Johannis et accensori lapadarum (sic) in eadem in meo anniuersario dentur duo grossi singulis annis . Item lego et in parata repono pecunia octo marcas pro quibus emi debet census pro duabus lampadibus quarum vna ante altare sancti Wenczeslai et altera in dicta capella sancti Johannis perpetue debent ardere . et cremari . Item predictos census in Woynicz et . . in paruo Senicz et pro ipsis Lampadibus censum per subscriptos mee uoluntatis ultime executores emendum lego et dispono successori meo qui pro tempore fuerit per ipsum perpetue tenendum possidendum et modo prenominato exponendum . Rerum uero singularum mearum mobilium per me non dispositarum committo disposicioni et ordinacioni discretorum virorum dominorum Stephani canonici Petri et Jacobi de Kokor vicariorum ecclesie Olomucensis memorate, quos insimul meos testamentarios et mee ultime uoluntatis executores statuo et presentibus pronuncio dans eis plenam facultatem tamquam si presencialiter essem de eis ordinandi disponendi et faciendi . Ceterum ne ulla de causa ordinacio seu disposicio mea in posterum impediri per quempiam possit, presentes literas testamentum meum continentes prefatis meis executoribus trado sigillis honorabilium virorum dominorum Conradi de Vnnaw Ratiborii et Nicolai de Miculowicz dicte ecclesie Olomucensis canonicorum ad instanciam et peticionem meam sigillatas . Actum et Datum in domo habitacionis mee in Olomucz presentibus Mathia vicario Olomucensi Nicolao plebano in

Rokitnicz Andrea vicario sancti Petri et Martino prebendato subdyacono Olomucensium ecclesiarum testibus ad hoc specialiter uocatis et rogatis . Sub Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo tercio die VII mensis Marcii.

(Orig. Perg. 3 h. Sig., wovon das dritte abgerissen, im Olmützer Kapitelarchive. Vid. n. 195 des VIII. B.)

23.

Vojtěch von Otaslavic bürgt dem Kloster St. Jakob in Olmütz für Jaroš und Bohuš von Drahotuš. Dt. Olmütz 11. Mai 1353.

Nouerint vniuersi presentes literas inspecturi Quod Nos Jarossius de Drahotus et Bohussius natus dicti Jarossii principales debitores, Nosque Woytyechius de Otaslawicz Canonicus Olomucensis ecclesie fideiussorio nomine pro dictis Jarossio et Bohussio, Religiosis dominabus Margarete abbatisse, Gedrudi priorisse, totoque Conuentui sanctimonialium Monasterii Sancti Jacobi in Olomucz Ordinis Premonstratensis decem et nouem Marcas cum media grossorum denariorum Pragensium vsualis monete ex causa mutui Recognoscimus nos teneri, quam quidem pecuniam prefatis dominabus Sanctimonialibus et venerabili in christo patri domino Episcopo Olomucensi aut cuicunque ipsius nomine infra Octauas Natiuitatis christi proxime venturas, omnes in solidum manu coniuncta soluere promittimus integraliter bona fide, Alioquin si, quod absit, eandem pecuniam infra dictas Octauas inclusiue dictis sanctimonialibus et prefato domino Episcopo non soluerimus cum effectu, duo ex nobis, qui ad instanciam dictorum Sanctimonialium et domini Episcopi predicti fuerimus requisiti, quilibet cum vno famulo et duobus equis Ciuitatem Olomucensem ad domum honesti hospitis ad instanciam earundem dominarum et domini Episcopi prenominati nobis deputatam mox post dictas octauas nomine veri obstagii tenebimur subintrare ad obstagium prestituri, donec de predictis pecuniis prefatis dominabus aut domino Episcopo memorato per nos fuerit integraliter satisfactum et si in eodem obstagio ipsum obstagium prestantes per quatuordecim dies a prestacione ipsius obstagii numerandos continuare contingeret, dicta pecunia predictis mutuantibus non soluta, prefati Sanctimoniales et dominus Episcopus Olomucensis dictas pecunias super dampna nostrum omnium in Judea uel vbicunque poterint, lapsis dictis quatuordecim diebus, possunt libere conquirere et debebunt obstagium prestantibus de eodem non exituris, donec de dicta principali pecunia dampnis et vsuris super ipsam quouismodo venientibus per nos fuerit predictis totaliter satisfactum . In quorum omnium testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri . Datum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo tercio in vigilia Penthecosten.

(Orig. Perg. 3 h. Sig., wovon das erste fehlt, im Olmützer Kapitelarchive. Vid. n. 207 des VIII. B.)

24.

Testament des Pfarrers Jakob von Mostkowitz. Dt. Olmütz 21. Juni 1353.

In dei nomine Amen. Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo tercio Indiccione VI^{ta} die XXI mensis Junii hora quasi vesperarum pontificatus sanctissimi in christo patris et domini domini nostri Innocencii diuina prouidencia pape VI^{ti} anno primo In mei notarii publici et testium presencia subscriptorum Constitutus Discretus vir dominus Jacobus plebanus ecclesie in Mostkowicz in lecto egritudinis sanus adhuc mente existens fecit et Constituit Religiosam dominam Sdinkam Monialem Monasterii sancti Jacobi Ordinis Premonstratensis diocesis Olomucensis suam testamentatricem presentem committens eidem nichilominus execucionem testamenti Infrascripti et legati quod idem legauit . Et primo domine Abbatisse vnam Marcam grossorum denariorum Pragensium . Item domicellabus Margarethe et Sdincze testamentrici sue et Bonussie tres Marcas Ordinis supradicti . Item Toti Conuentui Sancti Jacobi vnam Marcam grossorum predictorum . Item ad Sanctum Petrum in preurbio Olomucensi VIII^{o} grossos pro missis in die deposicionis sue legendis . Item prebendatis Castri pro psalterio et vigiliis nouem leccionum XX grossos . Item pro offertorio in die deposicionis sue ad sanctum Jacobum mediam Marcam . Item de rebus domesticis taliter legauit. Primo Conuentui Monasterii Sancti Jacobi in Olomucz tres vaccas et omnes Oues Juuenes et senes in Curia dotis existentes . Item procuratrici sue vnam vaccam quam duxerit ex quatuor eligendam . Item Equm equitacilem domicello Wiceczkoni legauit . Item Equm trahentem in aratro Conuentui memorato legauit . Item Scrophas juuenes et senes cum quatuor Catellis et ipsarum poledris successori suo in dicta ecclesia legauit . Item Lectisternia, duo lecta de pennis vnum procuratrici et aliud cuidam domicelle Legauit et tradi mandauit . Item Vicario sibi protunc seruienti pallium duplex et Tunicam et peregrinum sermocionalem descis tradi et dari mandauit . Item vnum librum passionalem Conuentui memorato legauit . Item mediam Marcam grossorum Pragensium predictorum census annui. quam propria Industria pro conuentu et Monasterio sancti Jacobi in Olomucz comparauit sic distribui precepit . Primo in anniuersario domine Hedwigis IV. grossos Item in anniuersario matris ipsius domini IV grossos In anniuersario vero ipsius domini duo grossi duobus Capellanis Monasterii sancti Jacobi predicti assignentur et pro missis legendis, duo grossi pro aliis presbyteris distribuantur, pro pitancia vero Conuentus domicellarum predictarum viginti grossi de eadem media Marca tribuantur De quibus omnibus sic per dictum dominum Jacobum legatis peciis sibi fieri publicum Instrumentum. quod et feci et diligenter conscripsi . Acta sunt hec in domo honorabilis viri Domini Ratiborii Canonici ecclesie Olomucensis ipso presente et Religiosis dominabus Margaretha abbatissa et Sconka conuentuali Monasterii sancti Jacobi Valthero et Bartussio presbyteris et Wenczkone familiari domini Ratiborii testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis Anno Indiccione die mense pontificatus loco et hora quibus supra . In cuius rei euidenciam sigillum domini Ratiborii Canonici Ecclesie Olom. predicti huic Instrumento publico est appensum et in robur premissorum.

Et Ego Paulus Martini de Choczna Clericus Pragensis diocesis auctoritate Imperiali publicus Notarius dicte commissioni testamenti omnibusque et singulis dum sic per dictum dominum Jacobum disponerentur et legarentur presens fui cum testibus prenominatis ipsaque omnia ad requisicionem dicti domini Jacobi fideliter conscripsi manu propria et in hanc publicam formam redegi signoque meo nomine consuetis signaui ad sigillum domini Ratiborii memorati rogatus in testimonium omnium premissorum.

(Orig. Perg. h. Sig. abgerissen im Olmützer Kapitelarchive.)

25.

K. Karl bestätiget dem Kloster Saar alle Privilegien. Dt. Grecz super Albea 23. Juni 1353.

(Der Druckfehler 26. Juni in Cod. dipl. 8, p. 165 ist in 23. Juni zu verbessern.)

26.

Das Kloster st. Jakob in Olmütz bekennt, dass es verpflichtet sei, dem Vikarius der Olm. Kirche, Budislar, jährl. $2^{1}/_{2}$ Mark Zinses im Dorfe Charrát auszuzahlen.

Dt. 10. August 1353.

In nomine domini amen. Nos Margaretha Abbatissa. Gerdrudis Priorissa. Elizabeth Cameraria Totusque Conuentus Monasterii sancti Jacobi Ordinis sancti Augustini in fundo Ciuitatis Olom. siti Tenore presencium recognoscimus publice et fatemur vniuersis. quod cum in villa Chrwat bona seu hereditatem a nobili viro domino Onssone filio domini Sifridi quondam de Longa villa rite et racionabiliter emissemus hereditarie pro nostro Monasterio predicto perpetuis temporibus habendam tenendam vtifruendam et possidendam, Discretus vir dominus Budislaus Olom. ecclesie perpetuus vicarius in eadem villa Chrwat eciam nobiscum alteram dimidiam marcam veri Census hereditarie pro se emit perpetuo pro quindecim marcis grossorum denariorum pragensium LXIIII^or^ grossos pro qualibet marca computando. quem videlicet censum nos . . Abbatissa vel . . Priorissa iam actu. vel nos abbatissa aut . . Priorissa temporibus in futuris regere tenere et gubernare debemus et ipsi domino Budislao in terminis infrascriptis videlicet in festo sancti Georii tres fertones grossorum et residuos tres fertones in festo sancti Michaelis debemus singulis annis per tempora vite sue sine qualibet contradiccione integraliter assignare et complete, Ceterum prefatus dominus Budislaus volens disponere de dicto Censu in anime sue et remedium omnium predecessorum suorum quod quamcumque quotocunque tempore eum de hoc seculo migrare contingerit extunc vna marca grossorum dicti census singulis annis Ecclesie Olom. in anniuersario anime sue et residua pars eiusdem census videlicet septem lotones pro pitancia sororibus dicti nostri Monasterii et quatuor grossi pro comparacione Missarum prout in litera sua testamentatoria patebit. legauit disposuit et assignauit. et si dictum Budislaum dominum ex permissione diuina in infirmitatem uel egestatem declinare, seu de diocesi Olom. ad aliam diocesim eum transferre quod absit contingeret, extunc ex ordinacione nostra pre aliis dictum censum pro eadem pecunia videlicet quindecim marcis reemere debemus et ipsum dominum Budislaum infra certum terminum sine lesione et dispendio rerum nostri Monasterii cum parata pecunia iuuandum pagandum expedire . Harum nostrarum testimonio literarum sigilla nostra presentibus sunt appensa Datum Olom. Anno domini M° CCC° Quinquagesimo tercio die sancti Laurencii Marthiris.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., wovon das erste abgerissen, im Olmützer Kapitelarchive. Vid. n. 218 des VIII. B.)

27.

Oneš von Charrát verkauft sein Besitzthum daselbst dem Kloster st. Jakob in Olmütz. Dt. Olmütz 1. September 1333.

In nomine domini amen . Ego Onsso dictus de Charwat alias de Luczka Recognosco vniuersis tenore presencium et vigore quod de scitu et de expresso consensu filie mee Dobcze et aliorum heredum et amicorum meorum omnia et singula bona mea que habui et possedi in villa dicta Chirwat cum grangia, taberna maccello carnium, pratis agris piscacionibus, pascuis rubetis nemoribus et aquarum decursibus ac cum omnibus iuribus et pertinenciis suis et vniuersitate cum qua transit ius patronatus, predictum ius patronatus ecclesie ibidem non excludendo nec pro me aut heredibus meis reseruando Venerabilibus ac religiosis dominabus Abbatisse et Conuentui sanctimonialium Monasterii sancti Jacobi in Olomucz Ordinis premonstratensis diocesis Olomucensis rite et racionabiliter uendidi pro Centum quinque Marcis grossorum denariorum pragensium pagamenti morauici sexaginta quatuor grossos pro marca computando, per ipsas moniales perpetuis temporibus habenda et possidenda, quas pecunias me fateor ab ipsis monialibus integraliter percepisse . Nos itaque Jesco de Konicz, Sboro de Zierotyn, Woko et Paulus de Aulnburk, Benessius de Sonwald et Nicolaus de Luczka promitiimus ipsi abbatisse et Conuentui necnon ad manus venerabilis in christo patris domini Episcopi Olomucensis Nobiliumque virorum dominorum Jarossii de Drahotuss, Johannis de Sussicz et Vlrici de Namiescz sincera fide nostra absque omni fraude et dolo malo, in solidum et ex vera ordinacione tenemur cum ipso Onssone prefato et pro ipso predicta bona contra quoslibet in toto uel in parte inpetentes et inpetere seu descutere nolentes iure aut consuetudine et secundum cursum terre morauie predictis monialibus propriis sumptibus et expensis defendere, disbrigare ac libertare Quod si infra duos menses non fecerimus quod absit aut facere non poterimus extunc dictis duobus mensibus elapsis tres ex nobis et quilibet nostrum cum vno famulo et duobus equis qui moniti fuerint aut requisiti per moniales memoratas aut vnum ex dominis prius nominatis debent in Ciuitate Olomucensi hospicium aput honestum virum per dictas moniales aut vnum ex dominis supradictis, ipsis deputatum nomine veri obstagii ingredi in ipso prout moris et consuetudinis est permansuri occasione et excusacione quibuslibet proculmotis nec vnus per alium se excusando et si in dicto obstagio per vnam quindenam continuam permanserint predicta pecunie quantitate per nos non soluta extunc predicte domine aut dominus Episcopus uel vnus de dominis memoratis dictam pecuniam inter Judeos seu Christianos conquirere poterint licite nostra super dampna et nichilominus residui tres ex nobis similiter quilibet cum vno famulo et duobus equis statim dicta quindena elapsa non moniti siue per alios ex nobis prius requisitos prestito ipso obstagio uel non prestito debent hospicium probi viri in dicta Ciuitate Olomucensi per ipsas moniales aut vnum ex dominis memoratis ipsis deputatum nomine veri obstagii subintrare Inde non exituri donec Capitalis pecunia prescripta cum vsuris et dampnis quocunque modo ob hoc contractis sepedictis dominabus per nos fuerit complete restaurata. In cuius rei testimonium presentes literas nostrorum sigillorum appensione iussimus communiri. Datum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo tercio in die Beati Egidii Confessoris.

(Orig. Perg. 7 h. Sig. im Olmützer Kapitelarchive.)

28.

Die Nonne Hermla des Klosters st. Jakob in Olmütz kauft $1^1/_2$ Mark jährl. Zinses im Dorfe Charvát. welcher nach ihrem Tode dem Kloster zufallen soll. Dt. Olmutz 22. November 1353.

In dei nomine Amen. Nos Margaretha Abbatissa totusque Conuentus Sanctimonialium Monasterii sancti Jacobi in Olom. Ordinis Premonstratensis Olom. diocesis Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis quod nos Religiose ac deuote domine Sorori Hermle nostri Monasterii supradicti et Symoni censum vnius Marce cum media grossorum denariorum Pragensium morauici ponderis in nostra villa Chyrwat emimus pro ipsorum pecuniis paratis quem quidem censum dicta Soror percipere debebit quam diu agit in humanis, ipsa vero de hac luce migrante Symon prenominatus eundem censum a nobis recipiet totaliter et in toto seu a quacunque Abbatissa nobis in nostro Monasterio predicto succedente. si, quod absit, domino volente nos prius quam ipsorum aliquem de hac vita migrare contigerit ipsis vero prenominatis Hermla et Symone de hac vita decendentibus predictus census ad nostrum Monasterium predictum deuoluetur et secundum disposicionem ipsius abbatisse de qua supra disponetur ipsorum pro anniuersariis peragendis. In cuius rei testimonium Sigilla nostrum et nostri Conuentus presentibus sunt appensa. Datum Olomucz Anno domini Millesimo Trecentesimo quinquagesimo tercio In die sancte Cecilie virginis gloriose.

(Orig. Perg. 2 h. Sig., wovon das erste abgerissen, das zweite verletzt, im Olmützer Kapitelarchive. Vid. n. 235 des VIII. Bandes.)

29.

K. Karl IV. an seinen Bruder Johann Markgraf von Mähren über seine Krönung in Mailand. Dt. 9. Jänner 1355.

Illustris frater carissime! Felices regiæ sublimitatis eventus, præsertim quibus gloriam attolli constat culminis augustalis, Tuæ Dilectioni pro eo frequentes (sic) nuntiare curamus. quia in his pura mente cognoscit (sic) serenitas præ ceteris exsultatur. Ecce enim pridie sancto epiphaniarum die. quo cœleste sidus reges gentilium ad regis illius immortalis duxit cunabula. nos, qui terrestris regni auctore deo gubernamus imperialia (in) ecclesia S. Ambrosii Mediolanensi, assistentibus nobis venerabilibus Nicolao patriarcha Aquilonensi (sic). fratre nostro. nec non episcopis, præsentibus proceribus ac nobilibus ac multitudine hominum copiosa. a venerabili Ruberto archiepiscopo Mediolanensi inuncti et consecrati fuimus. ac corona ferea, quæ inter trifarias imperii sacri coronas prædecessoribus nostris Romanorum regibus in secunda sui coronatione consuevit imponi, Deo propitio solemniter insigniti; sperantes non post multos dies sacram urbem visitare Romanam, ut illic insinuationem (sic) regii honoris, imperiale aureum diadema, capiti nostro deo auspice per dominos cardinales, ad hoc ab apostolica sede decretos. more solito imponatur. Hoc Tuæ Dilectioni per latorem præsentium nuntiamus ad gaudium. scientes te fore honoris et salutis nostræ præcipuum zelatorem. Datum Mediolani, die IX mensis Januarii, regnorum nostrorum anno nono.

(Pal. Formelb. p. 368.)

30.

Nikolaus genannt Dítě verkauft sein Besitzthum in Ohrozim dem Olmützer Kapitel. Dt. Olmütz 12. Jänner 1355.

Vniuersis ad quos presentes peruenerint cupimus fore notum Quod Ego Nicolaus dictus Dyetye de Ohrozym laicus Olomucensis diocesis in eadem villa Ohrozym Septem laneos cum dimidio soluentes et duas curticulas videlicet maiorem et minorem cum omnibus agris cultis et incultis Siluis Rubetis Nemoribus, pratis, pascuis, piscacionibus, aquis aquarumue decursibus et cum omnibus fructibus prouentibus Redditibus Juribus oneribus Jurisdiccionibus vtilitatibus et pertinenciis suis vniuersis ac cum toto dominio directo vendicionis tytulo prout ego tenui et possedi Venerabilibus viris et dominis dominis Alberto decano Johanni preposito Capitulo et Ecclesie Olomucensi pro Centum sexaginta Marcis argenti et quadraginta sex grossis denariis pragensibus Morauici ponderis et numeri Sexaginta quatuor grossis pro Marca qualibet conputatis vendidi, venditionis iure et dominio hereditarie cessi. per eos et Ecclesiam Olomucensem perpetuis temporibus possidenda, promittens cum fideiussoribus meis infrascriptis eadem bona per dominum Marchionem pro Ecclesia Olomucensi intabulare mandari et eciam bona predicta fideliter omni fraude et dolo postpositis a qualibet inpungnancia seu euiccione a data presencium usque ad diem resignacionis ac intabulacionis et a resignacione ac intabulacione coram Camerario facta per triennium secundum ius terre

Moraule nostris laboribus et expensis disbrigare et penitus libertare, promittens insuper dominis predictis, quod si eadem bona infra triennium apud dominum Marchionem intabulari procurare non valerem vel de eviccione seu abscussione dictorum bonorum eos prohibere et defensare non possem quod extunc pro pena huiusmodi intabulacionis uel abscussionis quadraginta marcas argenti morauici ponderis ultra capitalem sortem soluere ipsis et Ecclesie teneor et uolo. pro quibus omnibus tenendis et seruandis premissis Nobiles viros Jessuthborium et Martinum fratres de Drahanowicz Sboronem de Zyrothyn Benessium de Wyczkaw et Benessium de Schonwald meos fideiussores constituo et pono spondens cum ipsis vnanimiter coniuncta manu quilibet nostrum in solidum omnia et singula premissa dominis predictis decano preposito Capitulo et Ecclesie Olomucensi bona fide tenere et inviolabiliter obseruare. Et si ego Nicolaus vna cum fideiussoribus meis predictis in intabulando, disbrigando, libertando et abscussione prohibenda bona predicta infra triennium ut premittitur et in aliis nostris quibuscunque promissis inveniremur negligentes quoquomodo et remissi extunc ex nobis duo qui nomine Capituli Ecclesie Olomucensis requisiti fuerint et nominati quilibet cum vno famulo et duobus Equis Ciuitatem Olomucensem statim intrare tenebuntur et debent ad domum honesti viri Ciuis ibidem ipsis deputandam verum, et legittimum obseruaturi obstagium Et si ipsos in eodem obstagio vltra quatuor decim dies intabulacione uel totali disbrigacione non facta aut ducentis Marcis et quadraginta sex grossis argenti ipsi Ecclesie Olomucensi ac prelatis predictis per nos non solutis durare contigerit Tercius ex nobis qui nomine prefati Capituli Ecclesie Olomucensis monitus fuerit ad eosdem duos similiter cum vno famulo et duobus Equis in eandem domum Ciuitatem Olom. obstagialiter subintrabit omnes simul predictum obstagium legittime seruaturi nec recessuri abinde donec predicta bona per nos ipsi Ecclesie Olom. fuerint intabulata ac totaliter disbrigata aut ducente Marce et quadraginta sex grossi argenti, vt premittitur, cum vniuersis dampnis et expensis que supercreuerint sepedictis dominis prelatis Capitulo et Ecclesie Olom. per nos fuerint integraliter persolute. Nos vero Jessuthborius et Martinus fratres predicti Sboro de Zyrothyn Benessius de Wiczkaw et Benessius de Schonwald bona et spontanea uoluntate ad omnia et singula predicta prout narrantur nos subicimus et fideiussores esse recognoscimus promittentes bona fide omni fraude et dolo postpositis predictis dominis decano preposito Capitulo et Ecclesie Olomucensi vna cum predicto amico nostro videlicet Nicolao Dyetye de Ohrozym coniuncta manu insolidum tenere seruare et firmiter adimplere. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis Sigillum meum vna cum Sigillis fideiussorum meorum predictorum presentibus sunt appensa. Datum Olomucii Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo quinto die duodecima Mensis Januarii.

(Orig. Perg. 6 h. Sig., das zweite und vierte abgerissen, im Olmützer Kapitelarchive. Vid n. 295 des VIII. B.)

INDEX.

A.

Alsch nomen viri = Aleš = Albert.
Altendorf (Tribovia Antiqua) bei M. Trübau 290; oppidum 290.
Amslawicz (?) 31; Svatoš de — 169.
Antiqua civitas vid. Türnau-Alt.
Aptaw vid. Opatov.
s. Augustini Eremitæ 6. 162. 218; provincialis Ulrich 58.
Aula regia 14. 62. 63. 64. 112; abbas 14. 62.
Aulnburk vid. Eulenberg.
Ausau vid. Úsov.
Auspecz vid. Auspitz.
Auspitz (Auspecz) oppidum 216; vineæ 216.
Austerlitz (Nausedlicz) 83.
Avena forestaria 296.
Aychorns vid. Eichhorn.

B.

Baiern, Herzoge: Stefan der Aeltere 248; Stefan, Friedrich, Johann fil. ejus 248.
Banin (Banyns) villa in Bohem. 15.
Banyns vid. Banín.
Bdeni (?) 375; Beneš albus 375; Dnozlaus, Zbrzlaus frat. ejus 375.
Bechina vid. Bechyň.
Bechyň 16; Janáč de — 16; Čeněk 16.
Bedirsich nom. viri = Bedřich = Friedrich.
Bělá Nová (Nova bela, Dorf im Chrud. Kr.) 15.
Bělkovice (Wylkowicz) nördl. von Olmütz 251.
Benešov (Benezaw, germ. hodie Beneschau) 251.
Benezaw vid. Benešov.
Bernsteyn vid. Pernstein.
Bicowicz vid. Býkovice.
Bietobczicz vid Bítovčice.
Bilovice (Pelwicz, Pelbicz) Johannes miles de — 3. 208; Conradus miles de — 3. 208; ecclesia in — 3.
Birnbaumhof (Pyrpavmshof) Dorf bei Iglau 196; Stefan de — 196.
Biscupicz vid. Biskupice.
Bisenz (Byzencz) castrum 324.
Biskupice (Biscupicz) villa eccl. Olom. 170.
Bistricz vid. Bystřice.
Bistrzicz vid. Bystřice Velká.
Bítov vid. Vetovia.
Bitovčice (Bictobczicz) Dorf bei Pirnitz 196.
Blanczk vid. Blansko.
Blankenheim Agnes de — 198. 199.
Blansko (Blanczk) 124. 252; pleb. Johann 124.
Boblod majus (?) villa 289.
Boblud minor (?) villa 289.
Böhmen, Könige: Otakar II. 374. — Johann 9. 51. 52. 378. — Karl IV. 1. 8. 9. 12. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 25. 30. 36. 72. 74. 82. 90. 93. 95. 103. 104. 117. 118. 120. 121. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 134. 136. 138. 139. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 148. 150. 151. 152. 153. 155. 156. 157. 158. 159. 162. 164. 165. 169. 176. 177. 180. 181. 182. 183. 185. 186. 187. 189. 198. 199. 200. 201. 203. 205. 206. 210. 222. 236. 246. 252. 254. 255. 257. 278. 279. 289. 290. 294. 300. 310. 311. 326. 332. 335. 337. 341. 346. 348. 354. 366. 393; Elisabeth uxor Caroli IV. 359; Wenzel fil. Caroli IV. 185. 186. 252. 254. 255. 256. 261. 280. 300. 301. 302. 310. 312. 326; Elisabeth

filia Caroli IV. 301; Katharina filia Caroli IV. Marchionissa Brandenb. 18. 308. 364. — Magister coquinæ regiæ 15. — Judex regalis curiæ 95. — Corona regni Boh. 21. 22. 23. 32. 148. — Bohemiæ regnum 1. 21. 32. 338. 341.

Bohuslavice 215; plebanus Bohuslav 215.

Bohušice 21; Markvart de — 21.

Bochotice (?) 196; Beneš, Andreas, Adam de — 196.

Bolalucz vid. Boleluc.

Boleluc (Bolalucz) bei Tobitschau 252.

Bolikov. Dorf bei Studein 250. 361.

Borek (Bork) 310; Štěpánek de — 340.

Bork vid. Borek.

Borsendorf vid. Porstendorf.

Boschouiez vid. Boskovice.

Boskovice (Boskouic, Boschouicz) 60; Ješek de — 60. 61. 82. 121. 129; Bozkowec 81: Tas 296; Vaněk 296.

Bousov (Buzaw, germ. hodie Busau) 60; Ješek de — 60. 283.

Bousov (Rauschow) villa in Bohem. 11.

Bozděchov (Pozehow, Posozyechow) villa bei Wisowitz 173. 239.

Bozkowczo vid. Boskovice.

Braczlaws vid. Zbraslav.

Bradleny (Brodlino) Dorf bei Letowitz 44.

Brahouiez vid. Vrahovice.

Brandenburg, Markgr. Ludwig 135. 136: Margaretha uxor ejus 135. 136. 252. 260. 270; Mainhard fil. ejus 135. 136.

Branowicz vid. Vranovice.

Bransudy (Bransus, germ. hodie Branzaus) Dorf bei Pirnitz 362.

Bransus vid. Bransudy.

Brazalicz vid. Přaslavice.

Breslau 92. 95; Episcopus 92.

Bresnicz vid. Přísek y.

Břesti (Brzyestye) 352; Sazema de — 352.

Břevnov monast. 369; abbas: Ulrich 369.

Březnik (Brisnik) Dorf bei Náměšť, Igl. Kr. 88; Stefau de — 88; Agues uxor ejus 88. (cf. Sternberg.)

Březová (Brzyzowia, germ. hodie Brisau) 190.

Březové villa 16.

Bripper villa (?) 290.

Brisnik vid. Březník.

Broda Ungaricalis vid. Brod, Ungarisch-.

Brod, Ungarisch- 29. 211; ecclesia paroch. 29; rector ejusdem Johann 29; monast. prædicat. 29; hospitale 29.

Brod vid. Brodek.

Brodek (Brod) Dorf bei Prossnitz 251.

Brodlino vid. Bradleny.

Bruck, Kloster- (Luca, Luka) 43. 48. 50. 54. 76. 108. 144. 217. 221. 228. 313. 322. 360; abbas: Břetislav 108; Otto 54. 144. 217. 313. 360. — Eccles. s. Bartholomæi 43.

Brünn 5. 6. 26. 30. 34. 56. 57. 193. 382; cives et nomina civium: 5. 6. 25. 34. 79. 124. 163. 203. 204. 220. 221. 356. — Fundi: 34. 356. 357. — Jahrmärkte 55. — Messerschmiedezunft 193. — Molendinum in Dornich (Darnach) 125. — Ecclesia s. Petri 5; præpositus: Hermann 5. 6. 124: Nicolaus canon. Olom. 74. 124. 145. 216. 313. 322. 359; canonici: Gunter 6; Petr 6; Čakan 70. — Ecclesia s. Jacobi: 5. 39. 100; parochi: Beneš 5; Hermann 5. 39. 40. — Monasteria: monast. frat. minorum: 39. 204. 220. 235. 236; quardianus: Leupold 221. — monast. Schwesterherburg seu cella s. Mariæ 34. 371; monast. Eremit. s. August. seu Novum claustrum: 18. 19. 33. 34. 37. 39. 40. 58. 73. 163. 183. 354. 356. 359; prior: Nicolaus 359. — Spielberg 9. 67; capella ibidem 9. 67. 68. 304. 315; capellanus ibidem: Vojslav 68. 304. 315.

Brünn, Alt- (Antiqua Bruna). Monast. Aulæ s. Mariæ 5. 6. 9. 78. 79. 216. 223. 298. 299. 300. 304. 315. 347. 382; abbatissa: Elisabeth 9. 216; moniales: Clara. Margaretha de Kuttenberg 207. — Capellæ: s. Prokopii 9; hospitale ibidem: 9; cap. s. Wenzeslai 68; rector: Otto 68. — Molendinum: 78. 79.

Brzyestye vid. Břesti.

Brzyzowia vid. Březová.

Bucowin vid. Bukovín.

Budax (= Undanks ? bei M. Trübau) 290.

Budcaw vid. Budkov.

Budišin (Pudessin) 156.

Budkov (Budcaw) 110; plebanus: Alexander 110.

Budwois nom. viri = Budivoj.

Bukov (Bukowa) Dorf bei Triesch 82. 83.

Bukowa vid. Bukov.

Bukovin (Bucowin) 283; Johann de — 283.

Bulgarn vid. Pulkář.

Bunaw vid. Buňov.

Bunczlaw vid. Bunzlau.

Bunov villa 16.

Buňov (Bunaw) Dorf bei Lesonitz 164.

Bunzlau (Bunczlaw), Stadt in Pr. Schlesien 97.

Buzaw vid. Bousov.
Byecowycz vid. Býkovice.
Byelands vid. Wilanz.
Býkovice (Byecowicz, Bicowicz) 187; Beneš de — 187; Pešek dictus Býček 187; Friedrich 103; Ulrich dictus Koba 188.
Bystřice (Bistricz. Wistricz, Igl. Kreis) 82. 121. 129.
Bystřice Velká (Bistrzicz, germ. hodie Gross-Wistrnitz) 251.
Bystřička flumen 62.
Byteš, Gross- (Heinreichs) 145. eccles. 145; plebanus: Johann 145.
Byzencz vid Bisenz.

C.

Camen vid. Kamen.
Camerarius Moraviæ: Hartlib 375.
Camerarius supremus Moraviæ Ješek de Kravář 60; cudæ Olom. Ješek de Kravář 171; cudæ Brunensis: Ješek de Boskovic 61; Wilhelm de Kunstat 171.
Camerarius Bohemiæ: Čeněk de Lipá 151.
Cernicz Druckfehler für Cornicz vid. Chornice.
Cestkowicz vid. Častkovice.
Chanadiensis præpositus: Nicolaus 233.
Charváty (Chrwat) villa 390. 391. 392; Oneš de — alias de Lúčka 391; Dobka fil. ejus 391.
Chesnik vid. Kosníky.
Chirwat vid. Chrváty.
Chlistov, Dorf bei Pirnitz 362.
Chlum, Dorf, nördl. von Bystřitz (Igl. Kr.) 116; Heinrich dictus Hlubna de — 363.
Cholina (Koleyn germ. hodie Köllein) westl. von Olmütz 252.
Chornice (Cornicz) bei Gewitsch 289.
Chorzan (? vielleicht das bei Perustein gelegene Koroužna oder Karasein bei Bystřitz ?) 121.
Chorzim Druckfehler für Chorzan, vid. dieses.
Choschuschecz vid. Kožušice.
Chotěšov Nicolaus de — 8.
Chowalkowicze vid. Kovalovice.
Chrastava villa 190; judicium 190.
Chrenowicz vid. Křenovice.
Chrudim (Grudim) 125.
Chrwat vid. Charváty.
Chrzapko nom. viri = Křapek.
Chrzelicznicze (?) villa 60.
Chunczdorf vid. Kunzendorf.
Chunicz vid. Konice.
Chunring vid. Kuenring.
Chvalkovice 168; Matěj de — 168; Skoch de — 215.
Chyleč (Chylicz) 60; Hereš de — 60; Sezema 60.
Chylicz vid. Chyleč.
Cimburg (Cynneburg, 1. novum castrum Neu-Cimburg bei Koryčan 73. 81; Ctibor de — 81; Bernard de — 81; 2. Burg bei Türnau (Alt-Cimburg) 289.
Cistereiensis ordo 230. 231. 232. 233.
Clingemberg vid. Klingenberg.
Clobuk vid. Klobouk.
Collalto comites de — 71; Robert 87; Scheuella 87. 130. 131. 190. 192; Prodotinus 211; Rupert 359.
Colloquium dominorum 60. 61. 79. 81. 107. 131. 133. 163. 248. 289. 296. 309 356.
Colocensis dioecesis 230.
Conicz vid. Konice.
Coriczan vid. Koryčany.
Corona spinea salvatoris 15.
Cossiehor vid. Kozíhora.
Cozlowicz vid. Kozlovice.
Craczenowycz (?) villa 16.
Cralicz vid. Kralice.
Cranevitz vid. Kranowitz.
Crasna vid. Krasná.
Crawar vid. Kravař.
Crawsk vid. Kravsko.
Cremsir vid. Kremsir.
Crenowia vid. Křenov.
Crizans vid. Křižanov.
Crumpnaw vid. Kromau.
Cudarius Olom.: Hereš de Lelekovic 60.
Cunicense monasterium vid. Kanitz.
Cunvicz vid. Kunovice.
Curiæ oppidum vid Dvorce.
Cuzkraj (Czyzkrayz germ. hodie Sitzgrass) bei Dačitz 340; Hrd de — 340.
Cygenfuez vid. Ziegenfuss.
Cymburk vid. Cimburg.
Cynneburg vid. Cimburg.
Czabische = Záviše.
Czedlicensis, Czydlicensis vid. Sedlec.
Czesem nom. viri = Sezema.
Czeysaw vid. Čížov.
Czezow vid. Čížov.
Czihowicz vid. Čihovice.
Czilechovice vid. Čelechovice.
Czimburch vid. Cimburg.
Czirthangel (Čertoryje ?) 252.
Czornstein vid. Zornstein.
Czudanas? 251.
Czukmantl vid. Zukmantel.

Czwatuch nom. viri = Svatuš = Svatoš.
Czwitawia vid. Zwittau.
Czyniez Major vid. Senice.
Czyniez Parva vid. Senička.
Czyzkrayz vid. Cuzkraj.
Častkovice (Cestkowicz) villa 101.
Čechotice villa 203.
Čechovice (Schechwicz) Dorf bei Plumenau 252.
Čelechovice (Czilechowicz) 252.
Čihovice 113; Bareš de — 113.
Čižov (Czezow) Dorf bei Iglau oder Frain? 84. 143.
Čižov (Czeysaw) entweder ein eingegangenes zu Pirnitz gehöriges Dorf, oder vielleicht Číchov bei Pirnitz? 362.

D.

Dačice (Tetzschicz) oppidum 222.
Dalečin 83; plebanus: Ješek de Janovic 83.
Darnach vid. Brünn.
Deutsche Kaiser Karl IV. vid. Böhmen.
Deutsche Kurfürsten 31. 159. 178.
Dirschicz vid. Tršice.
Dittersdorf bei Sternberg 251.
Dobramlicz vid. Dobromělice.
Dobramylicz vid. Dobromělice.
Dobromělice (Dobromilicz, Dobramlicz, Dobramylicz) villa 11. 252; Bus de — 89; Markvart 196. 203. 352; Adam 196.
Dobromilicz vid. Dobromělice.
Dobruška 106; Mutina de — 106.
Dolany (Dolan. germ. hod. Dolein) 251.
Domanin Dorf bei Bystřitz (Igl. Kr.) 82.
Domaninek Dorf w. von Bystřitz (Igl. Kr.) 121.
Domaselicz vid. Domaželice.
Domaslovice (?) 252.
Domastat vid. Domstadtl.
Domaželice (Domaselicz) Dorf südö. von Prerau 122; Zdeněk de — 122; Magdalena uxor ejus 122; Luček, Bun fratres Zden. 123.
Dominikaner-Orden 373. 375. 376.
Domstadtl (Domastat) 251.
Donka 45; Skůrek de — 45.
Doubravnik monast. 20. 116; moniales 20; Clara, Kačka de Pernstein 116; abbat. Clara 20; prior. Elisabeth 20.
Dolany villa 213; Raeek de — 213.
Drahanovice villa 213; Dětoch de — 213; Ješutbor, Martin fratres de — 394.
Drahotuš 213; Fridrich de — 213; Kuník 296; Jaroš 388. 391; Bohuš fil. Jarošii 388.
Drážďany (Drazdyan) Merklin de — 8.
Dražovice (Dreswicz) villa bei Wischau 196. 281.
Drazdyan vid. Drážďany.
Dreswicz vid. Dražovice.
Drnholcz vid. Drnholec.
Drnholec (Drnholcz) 82; Heinrich. de — 82.
Drosdowicz (Drozdín? bei Kl. Hradisch) 244.
Dubrawnyk vid. Doubravník.
Dunajovice villa 62; Hanuš de — 62.
Dunayowicz vid. Dunajovice.
During Lebusch 29.
Dvorce (plur. daher in lat. Curiæ, germ. Hof) oppidum 229.
Dytrichsdorff vid. Dittersdorf.

E.

Edelstein castrum 189.
Eichhorn (Aychorns, Wewerzi) castrum 17. 89. 359; burgrav. Johann 133.
Eisgrub 208. 218; Friedrich dictus Bockfuss 208; Elisabeth uxor ejus 208; Anna quondam uxor Frid. 208.
Ejvanovice (Eywanicz) Dorf bei Řečkowitz 69.
Ejwany, Dorf bei Tobitschau 80.
Elhotten 1. Lhota bei Sternberg 251. — 2. bei Kl. Hradisch 251.
Erbfolgevertrag zwischen Böhmen und Oesterreich 257. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 267. 272. 273. 274. 326. 341.
Esslingen 135. 137. 139. 141. 142.
Eulenberg (Aulnburk) 391; Vok de — 391; Paul de — 391.
Eyuan vid. Ejvany.
Eywaneziez vid. Ivančice.
Eywanicz vid. Ejvanovice.

F.

Falkenberg 11; Herzoge: Bolek 11. 95.

Foydesprun vid. Voitelsbrunn.

Frankreich 15; reges Johann 15; Carolus fil. ejus. 105.

Freiberg (Vreyburg, Wyeyburg) oppidum 115.

Fulda. Monast. 11; abbas: Henricus 11.

Fullstein 203. Herbord de — canon. Olom. 203. 209; Alšík frat. ejus 209; Heinrich 209; Herbord Dapifer Olom. episc. Brun. 374. 378.

Fulnek, Drslav de — 79.

Füssen urbs. 19.

Fyerhof (vielleicht Vierhöfen?) 290.

G.

Gewiczka vid. Jevíčko.

Glempticz vid. Klentice.

Gleserdorf vid. Sklenov.

Gnast (Gnest) früher Dorf, jetzt nur Schäferei bei Joslovitz 108; Sigel de — 108; Henslin 217.

Gnest vid. Gnast.

Gohusschan vid. Kožušany.

Gorlicz vid. Görlitz.

Görlitz (Gorlicz) 156.

Gradicense monasterium vid. Hradisch Kloster.

Grätz (Grecz) im Troppauer Gebiet 202; plebanus Franciscus 202.

Grecz vid. Grätz.

Grotkau 93.

Grudimensis civitas vid. Chrudim.

Gruen vid. Grünau.

Grünau (Gruen) Dorf bei Türnau 289. 290.

Gumpolcz vid. Humpolec.

Gundrum 300; eccl par. 300; jus patron. 300.

Gurcensis episcopus: Johannes 141.

Gybaw vid. Jíbava.

Gyssaw vid. Kyselov.

H.

Hakemwald vid. Hochwald.

Hasenburg 139; Zbyněk de — 139.

Hastrwlicz (?) villa in Boh. 130.

Heinreichs vid. Byteš Gross-.

Helfenstein (Helphnsteyn) castrum 188; burgrav. Nicolaus dictus Popek 188.

Helphnsteyn vid. Helfenstein.

Hen der Fluss Haná 367.

Heralec (Herarcz, Herharcz) nördl. von Neustadtl hart an der böhm. Gränze 82. 363.

Heraltice 362: Radslav, Smil frat. de — 362; jus patron. 362.

Herharcz vid. Heralec.

Herolstdorff vid. Heroltice.

Heroltice 168. 196: Ješek de — 168.

Heroltice (Herolstdorff, germ. hod. Herauz, boh. Herotice); 1. bei Eisenberg 251. — 2. bei Wischau 252. 281.

Hirdeboricz vid. Hrdibořice.

Hirsk nom. viri = Hrš.

Hlota vid. Lhota.

Hluboček (Hluboky parva germ. hod. Hombok) 251.

Hluboky Magna (wenn nicht identisch mit Hluboček, wahrsch. eingegangen) 251.

Hluboky Parua vid. Hluboček.

Hoberk Henricus 46.

Hochwald (Hokemwalde, Hakemwald) castrum 114. 115.

Hodnicz vid. Hodonice.

Hodonice (Hodnicz germ. hodie Hödnitz) 108; Weikart de — 108.

Hof oppidum vid. Dvorce.

Hof vid. Königinhof.

Hofelyns vid. Höflein.

Höflein (Hofelyns) an der Taja gelegen 324.

Hohenmauth (Muta) 164. 198. 199; cives 199.

Hokemwalde vid. Hochwald.

Holensteyn vid. Holstein.

Holesnicz vid. Olešnička.

Holstein (Holensteyn) 60; Vok de — 60; Adelheid uxor Franconis de Poměnic 285; Puta 363.

Horoltstorf 375: Borzlaus (?) de — 375.

Hosenicz vid. Hozdnice.

Hospicz (= Hostice?) 252.

Hostèradice villa 162.

Hosticzow (wahrsch. Hostačov) Dorf im Časl. Kr. 130.

Hotzenplotz oppidum 197; advocatia 197.

Hozdnice (Hoseniez germ. hodie Hosdnitz) Fluss bei Troppau 179.

Hradek castrum 37; Smil de — 37; Eva soror. ejus 37.

Hrádek (germ. hod. Rothenburg) castrum bei Neurcisch 362.

Hradisch Kloster 8. 251; abbas Terward 8. 367; Přibyslav 8.

Hradisch, Ung.-(Radisch) 242. 243.

Hradiště (Hradiztye, Hradischt) 146. 208.

Hradiztye vid. Hradiště.

Hrdibořice (Hirdeboricz) villa 80.

Hrensenkow vid. Hrozenkov.

Hrozenkov (Hrensenkov, Hrosenkov) villa 173; alias Vysoká Lhota 239.

Hrušky (Pyerpaum) Dorf bei Austerlitz 83; Johann de — 83; Anna uxor Joh. 83; Vojtěch de — 83.

Huhrziczicz vid. Uhřičice.

Humpolec (Gumpolcz) Johannes de — 162.

Hunčovice 192; Čeněk de — 192; Juta relicta ejus 192.

Hustopeč (Hustopecz germ. Auspitz) 11.

Hustopecz vid. Hustopeč.

Hvězdonovice (Syesdonowicz) Dorf bei Heraltitz 362.

Hyrdo nom. viri = Hrd.

I. und J.

Iglau 3. 4. 28. 104. 162. 248. 293. 295. 297; cives 28. 127. 245. 247. 293; judex 188. 293; frat. Min. 127.

Inradgitz vid. Sehradice.

Iritz (Vricz) 54; Stefan de — 54.

Ivančice (Eywaneziez, hodie Eibenschitz) 324.

Jaczkaw vid. Jackov.

Jackov (Jaczkaw) Dorf bei Mähr. Budwitz 184; Dobeš de — 184.

Jakobau castrum 61 vid. Pernstein; eccles. 145; plebanus: Miřan 145.

Jaktar (Jectar) bei Troppau 282.

Jamnitz (Jempnicz) 3; notarius civit. Ortolf 67; plebanus: Vítek 110.

Janovice villa 83; Ješek de — 83 (vgl. Dalečín); Heinrich 83.

Janovice (Jenowicz) 151; Pešek de — 151.

Jansdorf vid. Johnsdorf.

Jarmaricz vid. Jaroměřice.

Jaroměřice (Jarmaricz, Jermyricz, germ. hodie Jarmeritz) 196; Nikolaus de — 196.

Jaroslavice (Jazzlawicz, germ. hod. Joslowitz) 28; Otto de — 28.

Jarsitz vid. Zařice.

Jazzlawicz vid. Jaroslavice.

Jectar vid. Jaktar.

Jempnicz vid. Jamnitz.

Jenišovice (Jenysowycz) eingegangenes Dorf bei Pirnitz 103; Wykern de — 103.

Jenowicz vid. Janovice.

Jenysowycz vid. Jenišovice.

Jermyricz vid. Jaroměřice.

Jerozlab = Jaroslav.

Jeschke = Ješek demin. von Johann.

Jevičko (Gewiczka, germ. Gewitsch) 281. 289.

Jevišovice (germ. hodie Jaispitz) 293; Sezema de — 293. (vgl. Kunstat.)

Jewischowicz vid. Jevišovice.

Jezdonicz vid. Ježovice.

Ježovice (Jezdonicz) Dorf bei Triesch 82. 83.

Jíbava (Gybaw, germ. hodie Gibau) 251.

Jinačovice (Nynaczowicze) villa 61.

Johnsdorf (Jansdorf) bei M. Trübau 290.

Juden 156.

K.

Kamarensis archidiaconus: Gallus 233.

Kamen (Camen germ. Stein u. Zuberstein, lat. auch Lapis) Burg östl. von Bystřitz gelegen 121.

Kamenec silva 82.

Kanitz (Cuniz) monast. 179.

Kärnthen 378; Herzog: Heinr. 378.

Katscher (Ketscher), Stadt in Pr. Schlesien 282; eccl. paroch. 282; altare bb. Petri et Pauli. 282; plebanus: Michael 282.

Kaufleute 165.

Kezetyn vid. Křetín.

Ketscher vid. Katscher.

Kirczin vid. Krčín.

Kirch-Widern (Widra, boh. Vydří kostelní) 55; patron. eccl. 55; Henslin de — 250.

Kirczmans vid. Krčmany.

Klečany 46; Hartlieb de — 46.

Klentice (Glempticz) Dorf bei Nikolsburg 219.

Klingenberg castrum 18.

Klingenberg (Clingemberg) Albert de — 132; Susanna, Ursula fil. ejus 132.

Klobouk urbs 16; novum 17; antiquum 17.

Knechnicz vid. Kněhnice.

Kněhnice (Knechnicz, germ. hodie Kinitz) 28; Jaroslav de — 28.

Knezycz vid. Kněžice.

Kněžice (Knezycz) Dorf bei Pirnitz 103; Hrut de — 103. 111.

Kojetín 251; Petrus de — 233; canon. Posoniensis 234; Schwebel civis 379.

Kokory (Kokorn) 111. 251; Jacob de — 111. 387; Petrus 387.

Kolditz (Kuldicz) 71; Tima de — 71. 151.

Koleyn vid. Cholina.

Konice (Conicz, Chunicz) urbs 31. 163; Ješek 31. 62. 163. 391; Adam 31. 47; Sulík 163.

Königinhof (der Hof) 300. 301. 302. 303.

Kornice, wahrsch. eingegangenes Dorf bei Hochwald 115.

Koryčany oppidum 81; Sabina de — 381.

Kosníky (Chesnik, germ. hodie Gössling) Dorf bei Pullitz 164; Filip de — 164.

Kossle (?) 251.

Kovalovice (Chowalkowicze) bei Kojetein 252.

Kozíhora (Cossiebor) 362; Ješek de — 362.

Kozlovice (Cozlowicz) Dorf bei Hochwald 115.

Kozynecz (?) villa 16.

Kožušany (Gohusschan) Dorf im Olm. Kr. 252.

Kožušice (Choschuschecz) Dorf bei Bučowitz 235; Habard de — 235. 236.

Kralice (Cralicz, Grelicz) 1. im Olm. Kr. 60. 61; Blud de — 60. 61; Vícemil 73; 2. im Zn. Kr. 297; Vícen de — 297; Mikeš 297.

Kranowitz (Cranevitz) Markt in prov. Opav. 374.

Krasice, Dorf bei Prossnitz 252.

Krasná (Crasna) 355; Vrš de — 355.

Kravař 60; Ješek de — 60. 79. 174; camer. Olom. 296; Beneš de Strážnice 174. 296.

Kravsko (Crawsk) 144; Milota de 144; Milota fil. ejus 144.

Krčín (Kirczin) villa in Boh. 119. 121.

Krčmany (Kirczmans, Kyrtynans) villa 170. 172. 251.

Krelicz vid. Kralice.

Kremsir 55; coll. Kap. 55; decanus: Heinrich 55; Ortwin 379. 383; cives: Blahuta 215.

Křenov (Crenovia, germ. hodie Krönau) bei M. Trübau 290.

Křenovice (Chrenowicz) 379. 383; judicium 379. 383; judex: Rudlin 379.

Křetín (Kczetyn) 46; Vojna de — 46.

Křižanov (Crizans) 353; plebanus: Stefan 353.

Kromau (Krumpnaw) 37; Ulrich de — 37; monast. s. Augustini 237. 241; prior: Otto 237.

Kuenring (Chunring): Pulek (= Bolek?) de — 293; Agnes, Nonne zu s. Clara in Znaim, fil. ejus 293.

Kuldicz vid. Kolditz.

Kunovice (Cunwicz) Markt bei Ung. Hradisch 242. 284; Stefan de — 284; Stefan, Vitek filii ejus 284. 285; patron. eccl. 284.

Kunstat: Wilhelm de — 171; camerar. supr. Brun. 248; de Polebradice 289; Kuno 171; Boček 296. 366; Hroch de Lúčka 117; Smil de Lesnice 282; Sezema de Jevišovic 293.

Kuntscho nom. viri = Kuneš = Kunz.

Kunyksfeld vid. Neudorf.

Kunzendorf (Chunczdorf magnum et parvum) bei M. Trübau 290.

Kuttenberg urbs 75. 354; notarius: Petr Schober 75. 245; die Schmiedeschöppen 207; die Preghausschöppen 207; jurati 245.

Kvasice (Quassicz) 215; Milota de — 215. 296.

Květkovice, Dorf bei Napajedl 16.

Kwyetkowycz vid. Květkovice.

Kyrtveyn vid. Skrbeň.

Kyrtynans vid. Krčmany.

Kyselov (Gyssaw, germ. hodie Giesshübel) bei Olmütz 252.

L.

Laa urbs 18.

Lacembok Jaroslav 130.

Lacz (= Lazy? oder Lasky?) 252.

Laczenbok vid. Lacembok.

Landrecht vid. colloquium dominorum.

Landsberg 14. 62. 63. 64.

Lankczeil, wahrsch. Dörfel bei Kunowitz, welches ehedem Langendorf hiess 284.

Lateyn vid. Slatenice.

Lazan vid. Lažany.

Lažany (Lažan) villa 61.

Lažany (Lazan) Dorf bei M. Trübau 289.

Lechovice (Lethawicz, Druckfehler für Lechawicz) Dorf im Olm. Kr. 251.

Leibenhow vid. Lichnov.
Lelekovice 60; Heřeš de — 60; Bušek 296.
Lemberk vid. Löwenberg.
Leobschitz (Lubsicz) 46; Hynek de — 46.
Leskovec (Lescoweez) Dorf bei Brumov 239.
Lesnice (Lesnicz) 282; Smil de — vid. Kunstat.
Lesnicz vid. Lesnice.
Lesonice (Lessonicz) 184; Markvart de — 184.
Lesonovice (Lessonicz) Dorf bei Pernstein 82. 121.
Lessonicz vid. Lesonovice und Lesonice.
Lestzna vid. Leštná.
Leštná (Lestzna) villa 173.
Lethawicz vid. Lechovice.
Letobicz vid. Letovice.
Letovice (Letobicz) 341. Čeněk de — 341.
Lhota (Hlota) Dorf bei Bystřitz, Igl. Kr. 121.
Lhota villa 16; Medvědek de — 283.
Libosvar (Liubohwar) 203; Nigrinus seu Černín de — 203.
Lichnov (Leibenhow) Dorf bei Hohenwald 115.
Lichtenburg (Luchtenburg). Nominati de Vöttau: Heinrich de — 16. 144; de Vöttau 222. 296; Smil de Vöttau 126; Heinrich, Henslin (Johann), Georg, Hynek fil. Smilonis 126; Johann frat. Henrici 144. 163; de Vöttau 222; Hynek archidiac. Olom. et canon. Vyšehradensis 146. 163. Georg 163; de Vöttau 222. 335; Heinrich, Hanns, Georg fratres de Vöttau 222. 355; Čenek dictus Krušina 277; de Vöttau 363. — Coguomine Ronov: Čeněk 46. 340; Heinrich 16. 340. — Smil 340; Anna uxor ejus 340; Hynek fil. ejus 310; Smil fil. ejus subdiaconus 340; Zdeněk fil. ejus 46. 340; Elška fil. ejus, uxor Benešii de Kravář 340. Margaretha fil. ejus, uxor Ulrici de Boskovic 341; Hynek avus Zdenkonis 341; Elška uxor ejus 341; Smil, Hynek filii ejus ejus 341; Agnes fil. ejus, uxor Bočkonis de Miletín 311. — Čeněk dictus Krušina 363.
Lichtenstein Hertlin, fil. Hertlini 218; Anna uxor ejus 218.
Linbohwar vid. Libosvar.
Lípa (Lippe, Lipna, Lypa) Dorf bei Wisowitz 173. 239; Oneš de 174.
Lipá Zdeněk de — 18; Čeněk 61. 119. 121. 151. 237. 277. 289. 363; Heinrich 161. 198. 199. 237; supr. Boh. marsalcus 363; Heinrich fil. Čenk. 238; Heinrich nepos Čenk. 241.
Lipna vid. Lípa.
Lipňany (Lyppnan) Dorf bei Prerau 251.
Lipoltice (Lupoltice) Dorf im Chrud. Kr. 130.
Lippe vid. Lípa.
Liptal (Lupcal) villa bei Wisowitz 173.
Litomyšel (Luthomyssl, germ. Leitomischl) 6; monast. eremit. s. August 6; episcopi: Johann 14. 62. 95. 105. 151. 278. 279; Albert de Sternberg 288. 315; capitulum 112. 351.
Littau (Luthouia) 106. 192. 281. 324; cives 106. 192; hospitale 106. 107. 192.
Lobotice villa 80.
Loděnice 1. (Lodnicz Parva) entw. Deutsch- oder Böhmisch-Lodenitz 251; 2. im Znaim. Kr. 313; plebanus: Johannes 313.
Lodnicz Parua vid. Loděnice.
Lolkz vid. Luleč.
Lomnice barones de —: Tas de Újezd 117; Jan de Mezeříč 222. 296.
Longa villa vid. Lúčka.
Losenice (Lossenicz Major) Dorf im Časl. Kr. Böh. 340: plebanus 341.
Losschicz vid. Loštice.
Lossenicz vid. Losenice.
Loštice (Losschicz) Stadt 252.
Loučka (Luczen ?) Filip de — 20.
Loučka (Luczka, germ. hodie Langen-Lutsch) bei M. Trübau.
Louny (Luna, Laun) 92; Petrus de — præpos. Vratisl. 92.
Löwenberg (Lemberk) Stadt bei Lignitz 97.
Lubnicensis Petrus 7.
Lubsicz vid. Leobschitz.
Luca vid. Bruck.
Lucaw vid. Lukov.
Luczek vid. Lůčky.
Lučka villa 110; Hroch de — 117 (vgl. Kunstat).
Lúčka (Longa villa, germ. hodie Oberlangendorf) bei M. Neustadt 390; Sigfrid de — 390; Oneš fil. ejus 390. 391. (vgl. Charváty); Nicolaus 391.
Luczka vid. Loučka.
Lučky 111; Filip de — 111.
Luchtenburg vid. Lichtenburg.
Luczen vid. Loučka.
Lukov (Lucaw) Dorf u. ehem. Burg bei Holleschau 219.
Lukov (Lukaw, germ. hodie Luggau) Dorf bei Frain 76. 77. 78.
Lúky villa 16.
Luleč (Lolkz, Lylcz) 102. 214; Bedřich de — 102. 214. 367.
Luna vid. Louny.
Lupcal vid. Liptal.
Lupoltice vid. Lipoltice.
Luteyn vid. Lutín.

Luthomyssl vid. Litomyšel.
Luthouia vid. Littau.
Lutín (Luteyn) Dorf bei Olmütz 252.
Lyrlow vid. Perlov.
Lyppnan vid. Lipňany.
Lypa vid. Lípa.
Lylcz vid. Luleč.

M.

Maczey nom. viri = Matěj = Mathias.
Magdeburgensis burcravius: Burkart 95.
Magetyn vid. Majetín.
Mähren 21. 22. 23. 24. 338. 346; Marchio: Johann 4. 11. 13. 14. 16. 19. 21. 22. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 47. 51. 52. 53. 55. 57. 58. 59. 60. 61. 75. 76. 80. 81. 82. 83. 88. 90. 91. 92. 95. 103. 104. 113. 118. 120. 121. 124. 127. 129. 131. 133. 134. 135. 136. 138. 139. 141. 142. 143. 148. 152. 153. 155. 156. 157. 158. 159. 161. 163. 165. 166. 170. 171. 176. 177. 178. 180. 181. 182. 183. 185. 186. 193. 197. 198. 200. 201. 208. 210. 211. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 236. 242. 243. 246. 252. 254. 255. 257. 261. 263. 266. 268. 269. 275. 277. 280. 281. 284. 286. 289. 290. 294. 297. 314. 323. 326. 332. 335. 337. 341. 346. 347. 361. 362. 366. 368. 382. 393; Gemahlinnen: Margaretha von Troppau 56. 57. 58. 247; Margaretha von Oesterreich 268. 269. 275. 277. — Söhne: Jodok 37. 166. 236. 324. 332; Jan Soběslav 324. 332; Prokop: 324. 332. — Testamente des Markg. Joh.: 236. 323. — Magister curiæ March.: Petr de Rositz 76. — Provisor curiæ March.: Franko de Poměnitz 284. — Notarius cameræ March. 60.
Mailicz vid. Mejlice.
Mainz. Erzbischöfe: Gerlach 1. 32. 33. 158. 348.
Majetín (Magetyn) 251; Unka de — 382. 383.
Malenovice 16; castrum 16.
Malenowycz vid. Malenovice.
Malikov (Malixsdorf, germ. hodie Moligsdorf) bei M. Trübau 289.
Malixsdorf vid. Malíkov.
Malkwicz (= Tief-Maispitz oder Malkovice?) 293.
Malovice 358; Petr de — 358.
Mantellum als Symbol bei der Lehensverleihung 285.
Mareschalcus regni Bohemiæ: Čeněk de Lipá 151.
Marsch nom. viri = Mareš = Markus.
Martinice 111; Ivan de — 111.
Massczenicz vid. Moštěnice.
Maylicz vid. Mejlice.
Mazanec Pešek 103.
Medel (hodie Meedl, boh. Medla) bei Aussee 252.
Medlou vid. Medlov.
Medlov (Medlou, das bei Raigern gelegene?) 82.
Medvědičko (Medwiedyczko) wahrscheinlich identisch mit dem heutigen bei Ubušín (vid. dieses) gelegenen Dorfe Nedvězí 116.
Medwiedyczko vid. Medvědičko.
Meissen 95; Markgrafen: Wilhelm 95.
Mejlice (Maylicz, Mailicz) castrum 31. 89. 214. 367; Ješek Schram de — 89. 169. Katharina soror ejus 89; Wenzel frat. ejus 89. — Capellanus: Petr 220; Bušek de — 31. 89; Bušek de inferiori castro M. 102. 113. 214. 292. 367; Smil, Vojtěch, Rastislav, Jiřík filii ejus 102. 214. 292. 367. — Bušek de superiori castro M. 102. 214; Bohuněk 214. 367; Anna relicta Bohunkonis 214. 367.
Mejlice villa 214. 367; Ješek de — 214.
Měnín (Menis) 11.
Menis vid Měnín.
Menykouicz vid. Mikovice.
Mezeriecz vid. Mezeřič.
Mestlieshow (?) villa 115.
Mezeřič 216; eccl. par. 216; plebanus: Nicolaus 216; Johannes 216. (vgl. Lomnice.)
Mezihor vid. Mezihoří.
Mezihoří (Mezihor) Dorf bei Mähr. Trübau 289.
Mikovice (Menykouicz superius et inferius) Dorf bei Ung. Ostra 284.
Mikulovice 381; Nicolaus de — canon. Olom. 381.
Miletín (Myletin) Dorf in Böhmen 341; Boček de — 341.
Milenov (Mylanow) Dorf bei Drahotuš 385.
Milonicz vid. Milovice.
Milovice (Milonicz Druckfehler für Milouicz) Dorf bei Nikolsburg 219; Petr de — 250.
Mindensis episcopus: Theodricus 12. 84. 150.
Mislaw vid. Myslová.
Myslová (Myslaw, Ober-Mislau) bei Telč 340; Thomas Ferto de — 340.
Myslovka = Klein-Mislau bei Telč 340.
Mislowka vid. Myslovka.

Missilboricz vid. Myslibořice.

Mladějov (Mladiksdorf, germ. hodie Blosdorf) bei M. Trübau 290.

Mladiksdorf vid. Mladějov.

Mlekovice (?) 128.

Moleis (Molleis, Moleys boh. Smolin) 54; Ulrich de — 54.

Moleys vid. Moleis.

Mönitz vid. Měnín.

Mons Kuttensis vid. Kuttenberg.

Mons Panoniæ 231; monast. s. Martini 230.

Morava. Čížek, Jaroslav dicti M. 358. (vgl. Radkov.)

Moravans vid. Moravany.

Moravany (Moravans, germ. hodie Morbes) 75; eccl. par. 75.

Mostkovice (hodie Moskovice) bei Prossnitz 252; plebanus: Jakob 389.

Moštěnice (Masseczenicz) 251.

Mrsklesy (Myrkless) Dorf bei Gr. Wistrnitz 252.

Mugelicz vid. Müglitz.

Müglitz (Mugelicz) 251.

Mulicz (?) Niklas de — 89.

Murzinez (?) 252.

Muschnicz (= Moštěnice?) 245; plebanus: Johann 245.

Muschav vid. Múšov.

Musestre castrum 87. 190.

Múšov, Dorf bei Nikolsburg 219.

Mutensis civitas vid. Hohenmauth.

Mutice, Ort in Böhmen 250; Martin de — 250.

Mylanow vid. Milenov.

Myletin vid. Miletín.

Myrkless vid. Mrsklesy.

Myslibořice (Missilboricz) 184; Wenzel de — 184; Ratibor 184.

N.

Náměšť (Namyescht) im Olm. Kr. 213; Všebor de — 213. 283; Milota de — 213. 283; Ulrich de — 391.

Namyescht vid. Náměšť.

Napajedla (Napaidl) castrum 324.

Napaiodl vid. Napajedla.

Nasavrky (Nassawyk) im Chrud. Kr. 125.

Nassawyk vid. Nasavrky.

Nausedlicz vid. Austerlitz.

Nebotín (Newetyn) villa 160. 161.

Nechvalín 314; Andreas de — 314.

Nenakonice villa 80.

Nepodreschicz vid. Nepodržice.

Nepodržice (Nepodreschicz) villa 144.

Nepřivazy (Neprzywas, germ. hod. Epperswagen) 251.

Neprzywas vid. Nepřivazy.

Neredyn vid. Neřetín.

Neřetín (Neredyn) Dorf westl. von Olmütz 287.

Neudeck (Neydek) Dorf bei Eisgrub 218.

Neudorf (Nova villa, jetzt Königsfeld bei Brünn) 223. 224. 225. 286.

Neuhaus (Nova domus) Heinrich 3. 222. 250, (senior) 334. 361; filii Henrici 250; Ulrich 179. 222. 361; Hermann 222; Mainhard 250. 334. 358; Theodorich canon. Olom. 382.

Neureisch monast. 68. 225; præpos. Hostislav 68; priorissa: Jutha 111; subpriorissa: Johanna 111.

Neustadtl (Nova civitas) 210; plebanus: Petrus 210.

Neydek vid. Neudeck.

Newetyn vid. Nebotín.

Nicolczicz vid. Nicolčice.

Nikelspurg vid. Nikolsburg.

Nikolčice (Nicolczicz) Dorf bei Selowitz 220.

Nikolsburg (Nikelspurg) oppidum 218.

Nostarovice villa (?) 11.

Notarii publici: Paul de Choceň 6. 390; Andreas de Týn Horšov 8; Johannes Ginotti 50; Johannes Lardati 51; Andreas de Lubšic 85; Johann de Humbolec 162; Jakob Mayneni 176; Nicolaus Radeni de Henetis 233; Petrus de Kojetín 233; Augustin de Kaproncha 234; Crux de Černín 365.

Notarius summus tabularum: Franko 60.

Nouum Hosek vid. Osek.

Nouumteychow vid. Tichov.

Nova bela vid. Bělá Nová.

Nova civitas vid. Uničov und Neustadtl.

Nova domus vid. Neuhaus.

Nova villa vid. Neudorf.

Novum Claustrum vid. Brünn monast. ad s. Thomam.

Nynaczowiczie vid. Jináčovice.

Nynkovice (hod. Nenkovice) Dorf bei Steinitz 196. 281.

O.

Obsytung = Abschüttung = evictio bonorum.

Odmirt vid. Odmrf.

Odmrf (Odmirt) jus devolutionis 229. 249.

Odrolticz vid. Ondratice.

Ohnice (mel. Ojnice, Woynicz) westl. von Olm. 386. 387.

Ohrozim (Ohrozym) villa 393; Nicolaus dictus Dítě de — 393.

Ohrozym vid. Ohrozim.

Olešnička (Holesnicz, Dorf bei Pernstein) 82.

Olmütz 28. 91. 242. 251. 265. 380. 382; Castrum 251; Purgravius: Stefan 60; Cives et nomina eorum 28. 159. 160. 251. 265. 380; Pontes 242. 251. 380; Stadtrecht 382; Episcopi: Johann VIII. 3. 7. 11. 39. 44. 71. 73. 87. 95. 99. 100. 103. 104. 114. 117. 118. 120. 121. 122. 124. 125. 126. 127. 130. 131. 132. 277. 278. 279. 280; Johann IX. 282. 290. 298. 299. 300. 333; Bruno 374; Capitulum: 283. 287. 367. 368. 382. 383. 393; Decani: Albertus 3. 393; Poto de Potenstein 119. 120. 122. 171. 187. 194. 287; Jeneč 379; Vítek 382; Præpositi: Johannes 3. 122. 171. 187. 194. 383. 393; Herbord 287. 364. 365; Sbor 379; Archidiaconi: Hynek de Vetovia 146; Nicolaus 287; Johann 379; Vítek 383; Scolasticus: Petrus 146. 244; Canonici: Arnold de Jemnik 3; Stefan 4; Herbord de Fullstein 4. 203. 209; Miřan 4. 83; Stefan de Lúčka 286; Čeněk 365; Jaroslav 365; Ratibor 381. 385. 389; Vítek 381; Konrad de Müglitz 381; Nicolaus de Mikulovitz 387; Theodorich de Neuhaus 382; Ortwín decanus Cremsirensis 383; Vojtěch de Otaslawitz 44. 388. — Vicarii: Theodorich 4; Petr. 4; Konrad 386; Budislav 390; Vicarius perpetuus: Petr 191. — Monasteria: s. Jacobi 4. 99. 111. 147. 380. 381. 384. 385. 388. 389. 390. 391. 392; abbatissæ: Gertrud 99; Margaretha 380. 381. 390. 392; priorissæ: Mabka 219; Jeruša 380. 381. 385. 390. 392; Bonuša 99; moniales: 389; Hedwig de Ořechov 147; Hermla 392: Monast. s. Claræ: 191. 386; abbatissa: Elisabeth 191; Monast. s. Katharinæ: 163. 219. 387: Monast. Prædicatorum: 111; Monast. Eremitarum s. Augustini 283. — Ecclesia s. Venceslai 123; altare ss. Cyrilli et Mutudii ibidem 123; altare s. Mariæ et Joh. Apost. 194; capella s. Annæ 209. 364. 365. — Ecclesiæ parochiales s. Petri 4; s. Mauritii 159. 160.

Oels 95; Herzog: Konrad 95.

Ondratice (Odrolticz) bei Wischau 281.

Opatov (Aptaw) 103; Ješek de — 103.

Oplocany villa 80.

Oppeln 11; Herzoge: Bolek 11. 95. 300. 302; Elisabeth 301; Vladislav, Bolek fil. Elis. 301; canonicus: Ditmar 234.

Ordelaffi Franc. 18.

Ořechov (Orziechau) 147; Elisabeth de — 147; Hedwig fil. ejus monial. ad s. Jacob Olom. 147.

Ořechovné (eine Abgabe) 80.

Orzechownie vid. Ořechovné.

Orziechau vid. Ořechov.

Osculum als Symbol der Belehnung 285.

Osczetyn (?) villa 103.

Osečany (Ossieczany) 362; Johann de — 362.

Osek (Novum Hosek) Dorf, südw. von Leipnik 122.

Osek (Ozzek) villa in Boh. 63. 64.

Osla vid. Oslavany.

Oslavany (Osla) 124. 145; Monasterium 5. 6. 72. 100. 210. 222; abbat. Elizabeth 29; Margaretha 124. 210; præpositus Bartholomäus 6. 29; plebanus: Otto 210.

Osová (Ossau) bei Grossbyteš 82; Heinrich de — 82.

Ossau vid. Osová.

Ossieczany vid. Osečany.

Oesterreich 337; Herzoge: 187; Albrecht 18. 35. 41. 42; Rudolf 87. 127. 128. 130. 136. 138. 139. 141. 142. 153. 155. 156. 157. 158. 169. 176. 177. 180. 181. 182. 183. 185. 186. 187. 198. 200. 201. 203. 210. 246. 248. 252. 254. 255. 257. 261. 263. 275. 308; Fridrich 134. 180. 181. 185. 186. 187. 201. 248. 252. 257. 261. 263. 275; Albrecht 134. 180. 181. 185. 186. 187. 201. 248. 252. 254. 255. 257. 261. 263. 275. 308. 326. 338. 341. 346; Leopold 134. 180. 181. 185. 186. 187. 201. 248. 252. 254. 255. 257. 261. 263. 275. 308. 326. 338. 341. 346; Margaretha 252. 257. 261. 263. 275. 326; Katharina, Gem. Rudolfs 308.

Ostrau, Mährisch- (Ostraw) 206.

Ostraw vid. Ostrau, Mähr.

Ostrow (Ostra, Ostroh) 324.

Otaslavice (Ottoslauicz) 44; Nicolaus 44; Ingram 44; Vojtěch can. Olom. frater eorum 44. 388.
Otlindorf vid. Ottendorf.
Otrokovice villa 16.
Ottendorf (Otlindorf) Dorf bei Troppau 178.
Otterze (?) 251.
Ottoslauicz vid. Otaslavice.
Owaten Druckfehler für Qwaten (?) 252.
Ozzek vid. Osek.

P.

Päpste: Innocenz VI. 5. 6. 8. 18. 35; Urban V. 218. 277. 283. 308. 367. 368; Innocenz V. 373. 375; Nicolaus IV. 375. 376; Bonifacius VIII.
Packov (Paczaw, Patlawen) 47; Petr de — 47; Jan 47. 147.
Paczaw vid. Packov.
Paczendorf vid. Pačov.
Paczeslawicz vid. Pačlavice.
Paclavice (Paczeslawicz) 31; Sulek de — 31. 168; Hereš 31.
Pačov (Patzendorf) bei Mähr. Trübau 289.
Palanek castrum 12.
Pandice (Pennticz) Dorf bei Lechwitz 76. 77.
Panwitz (?) 234; Wolfram de — 234.
Paratice (Paraticz) wahrsch. Borotitz bei Lechwitz 217; Beneš de — 217; Anka uxor ejus 217.
Patlawen vid. Packov.
Paulovicz vid. Pavlovice.
Pavlovice, Dorf im Tropp. Gebiet 202; plebanus: Konrad 202.
Pavlovice (Pawlowicz) Dorf bei Prerau 213; Lutold de — 213.
Pelbicz vid. Bilovice.
Pelwicz vid. Bilowitz.
Penczein vid. Penčín.
Penčin (Penczein) Jacob de — 3.
Penčice (Pentczicz) nordwestl. von Prerau 251.
Pennticz vid. Pandice.
Pentczicz vid. Penčice.
Pergen vid. Perná.
Perkssdorf vid. Pirkelsdorf.
Perlov, Dorf bei Wisowitz 173. 239.
Perná (Pergen, Bergen) Dorf bei Nikolsburg 219.
Pernstein (Bernsteyn); Jimram 61. 116. 296, Agnes uxor ejus 116; Blanka filia ejus 296; Clara fratruelis ejus 296; Stefan, Bohuslav filii ejus 117. 296; Stefan 116; Clara, Kačka filiæ ejus, moniales in Doubravník 116; Heinrich 117. 297. — Cognomine de Jakobau: Imram 20. 61. 117; Filipp 20. 117; Sigfrid 20; Bolka 20; Ofka 20; Katharina 20.
Peschlein = Pešek demin. von Pech = Petr.
Petersdorf 1. bei Sternberg 251. — 2. (Peterusdorf) bei M. Trübau 290.
Petersdorf vid. Petrůvka.
Peterusdorf vid. Petersdorf.
Petrovice, früher ein Dorf, jetzt ein Hof bei Freiberg 115.
Petrovice, Dorf bei Pirnitz 362.
Petrůvka (Petersdorf) bei M. Trübau 289.
Pičilin (Pyczilin) eingegangenes Dorf bei Pernstein 82. 121.
Pincouicz Druckfehler für Piuonicz vid. dieses.
Pirkelsdorf (Perkssdorf) bei M. Trübau 290.
Pirkenstein (Pyrkinstein) 46; Ješek dictus Ptáček 46. 72. 296. 363.
Pirnitz 110. 297. 324; Lenclin, Ješek, Tvoch de — 110.
Piskov (Pyskow, germ. hodie Pissendorf) villa 60.
Pišelec (Pysschelecz, Puschelecz) castrum 62. 82. 129.
Piuonicz vid. Pivonice.
Pivín (Pywin, Pywein) Dorf bei Kojetein 82. 129.
Pivonice (Pywonicz, Dorf bei Pernstein) 82. 121.
Plabcz vid. Plaveč.
Platea vid. Ulice.
Plauen (Plawen) urbs 31.
Plaveč (Plabcz, germ. hod. Platsch) 20; Nieder-Pl. 20; Ober-Pl. 293; Mikeš de — 293; Bocek frat. ejus 293.
Plawen vid. Plauen.
Plenkovice (Plenkwitz) 21; Ostoj de — 21; Aleš 147; eccles 65; plebanus: Johann 65. 85.
Plenkwicz vid. Plenkovice.
Plumaw vid. Plumlov.
Plumlov (Plumav) 133; Beneš de — 133; Petr 145.
Pobirsicz vid. Podbřezice.
Poczienicz vid. Počenice.
Počenice (Poczienicz) 147; Levík, Racek frat. de — 147; Racek 215.
Pocoiowicz vid. Pokojovice.
Podbřezice (Pobirsicz) Dorf bei Rausnitz 129.
Podole, Podolí villa bei Ung.-Hradisch 203; Fridrich de — 203; Herka uxor ejus 203.
Poherlicz vid. Pohrlitz.
Pohledec, Dorf bei Neustadtl 82. 121.

Pohler (boh. Pohled) Dorf bei M. Trübau 290.
Pohnáni Ort in Böhmen 250; Veiker de — 250; Stibor fil. ejus 250.
Pohrlitz (Poherlicz) 179. 324; Fridlin de — 179; advocatia 324.
Pokojovice (Pocoiowicz) Dorf bei Pirnitz 362.
Polanka (Polenka) villa 173. 239.
Pole horní (?) villa 250.
Polehradice (Woleradicz) 289; Wilhelm de — vid. Kunstat.
Polen 12; reges Kazimir 12. 13. 18. 135. 136. 246.
Polenka vid. Polanka.
Polkovice. Dorf südl. von Olmütz 252. 365.
Polomí, Dorf nordöstl. von Bystřitz, Igl. Kr. 121.
Pomenicz vid. Poměnice.
Poměnice (Pomenicz, ein Hof bei Chlistov im ehem. Berauner Kr. Böhmens) 284; Franko de — provisor cameræ Marchionis 284. 363; Wenzel fratruelis Franconis 285; Adelheid de Holstein uxor Franconis 285.
Popitzer Petr der 29.
Pornice 169; Kuneš de — 169.
Porstendorf (Borsendorf, boh. Bořišov) bei M. Trübau 290.
Posluchaba vid. Posluchow.
Posluchow (Posluchaba) Dorf bei Gr. Wistrnitz 251.
Posozyechow vid. Bozděchow.
Postřelimovec (germ. hodie Klein-Heilendorf bei Hohenstadt) 194.
Postrzielimowczi vid. Postřelimovec.
Potenstein 106; Čenčk de — 106; Johann 106. 119. 120; Wenzel 106. 363; Poto decan. Olom. 119. 120.
Pozehow vid. Bozděchov.
Prag 267. 268; Jurati 22. 23; Purgravius: Ješek de Wartemberg 139; Archiepiscopi: Ernestus 11. 63. 179; Johann 278. 279. 280. 347. — Canonicus: Hermann 5. — Officialis: Petrus 7. — Mansionarii 53. — Vyšehrad. ecclesia: 146; canonicus: Hynek de Vetovia 146. — Monast. Zděraz 7. 74. 216. 234; præpositus: Henricus 7; rector scholarum: Petrus de Strakonitz 7. — Monast. s. Crucis 105. 106. 205. — Clementinum 163.
Přaslavice (Brazalicz) bei Gross-Wisternitz 252.
Praus vid. Prusy.
Precaz vid. Příkazy.
Preding (boh. Předín) Dorf bei Pirnitz 362; jus patron. 362.
Předmost bei Prerau 215; plebanus: Macúrek 215.
Prerau (Prerouia) 53. 324; capella s. Laurentii 53; archidiacon: Wolfram 244.
Prerouia vid Prerau.
Přibor (Przibor) 144; Markvart de — 144.
Přibyslav (Prziwisslawe) Stadt in Böhmen 46.
Příchod (Pzrichot) 46; Johann dictus Kokot de — 46.
Přikazy (Przickass, Precaz) Dorf nordöstl. von Bystřitz, Pr. Kr. 122. 252; judicium 387.
Příseky (Bresnicz, germ. hodie Prisnitz) Dorf bei Pirnitz 82.
Pritluk vid. Přítluky.
Přitluky (Pritluk, germ. hodie Pritlach) 208.
Prosenice 188; Kokor de — 188; Ulrich, Johann frat. ejus 188.
Prostějov (Prosteys, germ. hodie Prossnitz) 244; advocatus: Heindlin 244.
Prosteys vid. Prostějov.
Prusy (Praus) villa 102. 281. 367; Wenzel dictus Strniště 113. 196. 281; Lobek fil. Wenz. 196. 281. Časta 168.
Prykass vid. Příkazy.
Przibor vid. Příbor.
Przickass vid. Příkazy.
Prziwisslawe vid. Přibyslav.
Puczna (?) 251.
Pudessin vid. Budišín.
Pulice (Puolicz, germ. hodie Pullitz) 21; Albrecht de — 21; Tvoch 21; Hrš 146; Filip frater Hrš. 147; Mikeš 164.
Pulicz vid. Pulice.
Pulkář (Bulgarn, germ. hodie Pulgram) Dorf bei Nikolsburg 219.
Puolicz vid. Pulice.
Purchert = Burgrecht 369.
Purgrafius Olom. vid. Olmütz; Znojmensis vid. Znaim.
Purkansdorff (?) 252.
Purnitz vid. Pirnitz.
Pustiměř (Pustimir, Pustmir) 31. 89. 214. 367; Badstuben 89; monast. 31. 47. 102. 112. 167. 168. 196. 234. 281. 292. 355; abbat. Hilaria 31. 102. 112. 167. 196. 292. 355.
Pustimir vid. Pustiměř.
Pyczilin vid. Pičilín.
Pyerpaum vid. Hrušky.
Pyrkinstein vid. Pirkenstein.
Pyrpavmshof vid. Birnbaumhof.
Pyscow vid. Piskov.
Pysschelecz vid. Pišelec.
Pywein vid. Pivín.
Pywin vid. Pivín.
Pywonicz vid. Pivonice.
Pzrichot vid. Příchod.

Q.

Quassicz vid. Kvasice.

R.

Rabenstein (Rabstayn) castrum (jetzt Ruine bei M. Neustadt) 81.

Rabstayn vid. Rabenstein.

Radisch vid. Hradisch, Ung.

Radkaw vid. Radkov.

Radkov (Radkaw) bei Telč 340. 358; Bohunek de — 340. 358; Zdich dictus Rus 340. 358; Sigfrid 358; Bohuněk, Oudruš, Pech fil. Sigfr. 358; Anka uxor Sigfr. 358; Vlček 358.

Radkov (Rathendorf, germ. hodie Rattendorf) bei Türnau 289.

Radostovice im Časl. Kr. Böh. 363.

Raigern (Reygrady) monast. 132. 133. 369; praepositus: Gallus 133; Hodislav 369; Vítek 369. — oppidum 369; judex: Matth. 369; domus monasterii 369; Svatoslav famulus monasterii 369.

Rakodavy villa 80.

Rataje (Rathays) 214. 215. 287; Elisabeth de 214; Vlček, Křížek, Protivec fil. ejus 214. 215; Maršík 355; Katarina uxor ejus 355.

Ratay vid. Rataje.

Rathays vid. Rataje.

Rathendorf vid. Radkov.

Ratibor 11. 311. 312; Herzoge vid. Troppau; decanus: Vítek 381.

Rauschow vid. Bousov.

Rausenbruck (Roussenpruk) 28; Hermann de — 28.

Rausnitz (Rausseins boh. Rousinov) 56. 57. 324.

Rausseins vid. Rausnitz.

Rauzzeins vid. Rausnitz.

Raychnau vid. Rychnow.

Raychsdorf = Ranigsdorf (?) bei M. Trübau 290.

Raynesdorf (= Reusdorf ? bei M. Trübau) 290.

Řečice 381; Andreas de — 381.

Řečkovice (Rzeczcowicz) villa 69.

Reez vid. Retz.

Redyssch claustrum vid. Hradisch, Kloster.

Retz (Reez) in Oesterr. 109.

Reusch vid. Neureisch.

Reygrady vid. Raigern.

Rischpik (?) Mutina de — 101.

Roketnice villa 173. 362.

Ronov 46; novum castrum 277; nova castra in confinio Brunensi 363; Zdeněk, Čeněk, Henrich vid. Lichtenburg.

Roseczka vid. Rosečka.

Rosečka villa 3.

Rosenberg Petr de — 17. 222. 250. 334; Ulrich 17. 250. 334; Johann 17. 139. 250. 334; Jodok 17. 222. 250. 334.

Rosice (Rossicz) 47; Petr Hecht de — 47; magister curiae March. 76 77. 283. 296. 362.

Rossicz vid. Rosice.

Rostan vid. Rostání.

Rostání (Rostan, germ. hodie Rostitz) bei M. Trübau 289.

Rouchovany (Ruchwan) 184. 324.

Roussenpruk vid. Rausenbruck.

Rovečné, Dorf bei Zubrstein 82.

Rozalovice vid. Rozďalovice.

Rožďalovice (rectius Drožďalovice, Rozalovice) 25; Hereš de — 25.

Ruchwan vid. Rouchovany.

Ruckstein (Rutenstein) jetzt Burgruine bei Pirnitz 324.

Ruden vid. Rudná.

Rudná (Ruden, germ. hodie Ober-Rauden) bei M. Trübau 290.

Rudolcz vid. Rudolec.

Rudolec (Rudolcz) 362; Pešík de — 362.

Rusein vid. Rusín.

Rusín (Rusein) Dorf bei Leobschitz 209. 365.

Rušov villa in Boh. 112.

Rutenstein vid. Ruckstein.

Rychnow (Raychnau, germ. hodie Reichenau) bei M. Trübau 290.

Rychnov 106; Hermann de — 106.

Rzeczcowicz vid. Řečkovice.

S.

Saar monasterium (Zhar, Saarz, Zabarz, Saher) 46. 69. 164. 224. 294. 295. 314. 340. 363; abbas: Johann 164.

Sachsen, Herzoge: Rudolf 11. 177.

Saher vid. Saar.

Sarawicz vid. Žaravice.

Sarusca vid. Zarošice.

Savizza nom. viri = Záviše.

Sázava (Zazava) flumen 46.

Sazovice villa 215; Vznata 215.

Sbislovice 202; Vojslav de — 202.

Sborovice 147; Racek de — 147; Ješek 147.

Schechwicz vid. Čechovice.

Schellenberg 60; Drslav 60.
Schenkenberg Protiva de — 21.
Schenkwicz (wahrsch. = Šamikovice?) 221; Vicelin de — 221; Petrus 221; Heinrich 221.
Scherchow, Druckfehler für Scheschow vid. Žešov.
Schessow vid. Žešov.
Schober Petr 75. 188 245.
Schonhof vid. Schönhof.
Schönhof (Schonhof) villa 196. 281.
Schonow vid. Šanov und Šonov.
Schonwald vid. Schönwald.
Schönwald (Schonwald, Sonwald) 60; Oneš de — 60; Drslav 81; Dětoch 84; Beneš 385. 391. 394.
Schpranek vid. Spranek.
Schussicz vid. Sušice.
Schütz Wilhelm, der — 29.
Schweidnitz 95; Herzog: Bolek 95. 246. 300. 302; Anna nepta ejus 96.
Sezepanow vid. Šfepanov.
Sderaz vid. Prag.
Sedlcz vid. Sedlec.
Sedlec (Sedlcz) bonum feod. Marchion. Mor. 208.
Sedlec monast. 15. 84.
Sedlice (?) 115.
Sehradice (Inradgitz, Zhradgitz) 174; Ješek, Stašek de — 174. 175.
Seibersdorf (Zeyffersdorff bei Sternberg?) 251.
Selau monasterium 129. 247; abbas: Bohuslav 179.
Selechowicz vid. Želechovice.
Selnberk vid. Schellenberg.
Selta vid. Želetava.
Senice (Senycz, Czynicz Major) 60. 252; Vršek de — 60; Zdeněk 60.
Senicz parvum vid. Senička.
Senička (Czynicz Parva, Senicz parva germ. Klein-Senitz) westl. von Olmütz 252. 382. 387.
Senohrad (Synohrad) villa 73.
Senycz vid. Senice.
Serdicz vid. Šardice.
Siloense monasterium vid. Selau.
Skalice monast. in Boh. 84.
Skalice, Stadt in Ungarn 242.
Sklenov (germ. Gleserdorf, jetzt nicht mehr gebräuchlich) Dorf bei Hochwald 115.
Skrbeň (Kyrbeyn, germ. hod. Kirwein) Dorf westl. von Olmütz 252.
Skubrov 105. (im Königgr. Kr.); Jan de — 105; Vznata 105.
Slatenice (Lateyn) Dorf bei Plumenau 252.
Slavètice (Slawaticz) Dorf bei Zlabings 340.
Slawaticz vid. Slavčtice.
Slawonicz vid. Zlabings.
Slebins vid. Zlabings.
Slivno (Slyna) Dorf und Burg im ehem. Bunzlauer Kr. Böhm. 239. vid. Sternberg.
Slyna vid. Slivno.
Smilnheym vid. Vyzovice.
Smolná (Smolne) bei Gewitsch 251.
Smolne vid. Smolná.
Smrčany (Smurczan) 355; Heinrich dictus Huhna 355.
Smurczan vid. Smrčany.
Snèhotice (Snihoticz) 293; Mikeš de — 293.
Snihoticz vid. Sněhotice.
Snoyma, Snoymensis civitas vid. Znaim.
Sobèbřuchy (Sobyebrzuch) villa 83; Dluhomil de — 83.
Sobyebrzuch vid. Soběbřuchy.
Sokolom, Dorf bei Eulenberg 99; Dètoch de — 99. 100. 384; Margaretha fil. ejus 100; Victor, Oneš, Sbor frat. Dětochii 384. (e prosapia Žerotiniana vgl. Žerotín.)
Solnice, Stadt in Böhmen 105; jus patron. 105.
Somberch castrum 122. (muss nordöstl. von Bystřitz Pr. Kr. gelegen gewesen sein).
Sonwald vid. Schönwald.
Spanov villa 14.
Spran Jeneč de — 107.
Spranek (Schpranek) Burg bei Littau 107.
Stadice villa in Boh. 103; Ludolf de — 103.
Stamyrzicz vid. Staniměřice.
Staneren vid. Stannern.
Stanice villa in Boh. 84.
Staniměřice (Stamyrzicz) Dorf bei Prusinowitz 252.
Stannern (Staneren, Stonern) 146; parochus: Hrš de Pulic 146; Albert de — 219; Leo judex ibidem 219.
Stansyn (?) villa 81. (vielleicht das eingegangene zum Grossgute Pirnitz gehörige Dorf Stančice?)
Starč (Steritz bei Trebitsch 297. 324.
Stařovice villa 11.
Starzowicz vid. Stařovice.
Stein castrum 15. 364.
Steritz vid. Starč.
Sternberg 60. 249; Matuš de — 171; Anna fil. ejus, uxor Hartlibi de Lichtenstein 218; Jaroslav 60. 101; Zdeněk 95; Stefan 195; Anna uxor ejus 195; Albert fil. Stefani, episc. Zverinensis, deinde Litomyšlensis 146. 150. 174. 194. 203. 229. 249. 288. 351; Petrus nepos Alberti 145. 150. — Alšík juvenis alias de Slívno 174. 239; Wilhelm de Slívno frat. Ašíkonis 239.
Sternberg, Burg eine Stunde westl. von Telč, jetzt irrig Stramberg v. Stamberg genannt 88; Tluxa de — 88; Agnes relicta ejus 88. (cf. Březník); Hynek dictus Tluxa fil. Tluxæ 88.

Stichovice 44; Fridrich de — 44.
Stollbach (Stullbach) eingegangenes Dorf südl. von Prerau, jetzt nur noch eine Mühle 239; Friduš de — 239.
Stonern vid. Staunern.
Stopoysicz vid. Stupešice
Stradov villa 14.
Strahonowicz vid. Strachonovice.
Strachojov (Strachuyow) Dorf bei Dalečín 296.
Strachonovice (Strahonowicz) Dorf bei Telč 362.
Strachuyov vid. Strachojov.
Strakonic Petrus de — 7.
Stralek 188; Tobias dictus Šišma de — 188.
Strallenberg vid. Stramberg.
Stramberg (Strallenberg) castrum 113; oppidum 113.
Straschnitz vid. Strážnice.
Straz (vielleicht das eingegangene Stražov bei Pirnitz?) 362; Heinrich de — 362.
Strážnice (Straschnitz) 174; Beneš de — vid. Kravář.
Strielki vid. Střilky.
Strigoniensis archiepiscopus: Nicolaus 230.
Střilky castrum 81.
Střižov (Stryezaw) 103: Ješek de — 103; Ješek fil. ejus 103; Ješek frater Ješkonis 103.
Strzyezaw vid. Střižov.
Studniczek vid. Studničky.
Studničky (Studniczek) Dorf nördl. von Neustadtl 121.
Stulbach vid. Stollbach.
Stupešice (Stopoysicz) villa 66. 85.
Sušice (Schuschicz, germ. hodie Tschutschitz) bei Mähr. Trübau 290.
Styepanow vid. Štěpanov.
Subrzie vid. Zubří.
Sudarius vid. Cudarius.
Suchonice (Suchonicz) Dorf südöstl. von Olmütz 251.
Sumlstein Druckfehler für Fullstein; Alšík de — 45.
Sussicz vid. Sušice.
Sušice 203; Johann de — 203. 391.
Svabnicz vid. Švabenice.
Světinov (Swyetnow) Dorf in Böh. hart an der mähr. Grenze 363.
Svojkovice (Swoykowicz) bei Scheletau 362.
Svratčice nigra (Swratcziczc) rivulus die Schwarza bei ihrem Ursprunge aus dem černé bahno („schwarzer Sumpf“) 363.
Svratka (Swratka) 353; plebanus: Johann 353.
Svratka (Swratka) flumen die Schwarzawa 363.
Swarcz vid. Švařec.
Swink nom. viri = Zbynek.
Swoycowicz vid. Svojkovice.
Swratka vid. Svratka.
Swyetnow vid. Světinov.
Sybothina vid. Žipotín.
Syesdonowicz vid. Hvězdonovice.
Synohrad vid. Senohrad.
Šanov (Schonow) Dorf bei Wisowitz 173. 239.
Šardice (Serdicz) 324.
Šonov, Dorf in Böhmen 130.
Štěpanov (Styepanow) villa Igl. Kr. 82. 121.
Švabenice (Svabnicz) 30; Johann de — 30. 31. 112; Margaretha uxor ejus 31. 112; Mikeš filius Joh. 168. 234; Hereš frat. Joh. 31. 112. 167. 168; eccles. paroch. 234; jus patronatus 234.
Švařeč (Swarcz) Dorf bei Pernstein 82.

T.

Tabulæ terræ 93.
Taja (Tey, Tya) flumen 29.
Tasovice (Thassowicz, Taswicz) 48. 50. 108. 362; eccles. par. 48. 50.
Taswicz vid. Tasovice.
Tečovice (Theczschowicz) Dorf bei Napajedl 16; Racek de — 215.
Telč 3. 88. 222. 334.
Teschen 11; Herzoge: Přimislav 11. 95.
Těšetice 286; plebanus: Wezel 286.
Tetczowycz vid. Tečovice.
Tetzschicz vid. Dačice.
Tey vid. Taja.
Teychow vid. Tichov.
Thassowicz vid. Tasovice.
Theczschowicz vid. Tečovice.
Thluksa vid Tluksa.
Tichov (Teychow) Dorf bei Hochwald 115; T. nový (Novum teychow) 115.
Tirnow (?) 115.
Tišnovice 145; Boreš de — 183; Johann fil. ejus 183; (Tusnawicz, Tysnouicz) monast. 145.
Tluksa Přibík dictus — 15; Hynek 147. 208; Elška uxor ejus 208.
Topschicz (?) 217; Mikeš de — 217.
Tovačov 60. 80; Albert de — 60; Ctibor 79. 80. 296.
Trautenau (Trutenow) 300. 301. 302. 303.
Třebič 12; monast. 12; abbas: Adam 12. 68; famuli (panoše) monast. 70.

Trebnitz (Trepnits) Dorf im Leitm. Kr. 15.

Trepnits vid. Trebnitz.

Třesť (Trzistye) 82. 83.

Tribau (Tribowia, Mähr. Trübau, boh. Třebová) 290.

Tribesdorf = Triebendorf nordöstl. von M. Trübau 290.

Tribowia vid. Tribau.

Trmačov (Tyrmaczaw) 213; Gallus de — 213.

Troppau, Herzoge: Nicolaus 11. 45. 90. 178. 189. 202. 218. 274. 303; Anna filia ejus 202; Wenzel 310; Johann 310. 311; Capitaneus terræ Op. 202; Protonotarius duc. Nicolai: Franciscus 202. — Monast. s. Claræ 45. 90. 202. 274. 303. — Paroch. eccl. s. Mariæ 178; capella ibidem 178; Eccles. s. Joh. Bap. 218; Ordo Teuton. 218; Hospitale ad s. Nicolaum 218. — Cives 45. 90.

Trpěnovice (Trpyenowicz) 352; Skřítek de — 352.

Trpyenowicz vid. Trpěnovice.

Tršice (Dirschicz) 251.

Trubka (= Troubky ?) 147; Skoch de — 147.

Trutenow, Truttenow vid. Trautenau.

Trybowia antiqua vid. Altendorf.

Trzistye vid. Třesť.

Tučín (Tuczin) Dorf östl. von Prerau 123; Beneš de — 123.

Türnau, Alt- (Antiqua civitas, früher auch Altstadt, Staré Město genannt) 289.

Turonicz vid. Turovice.

Turovice Dorf südöstl. von Prerau 123. 252; Ješek de — 123.

Tusnawicz vid. Tišnovice.

Tya vid. Taja.

Tyncz Parva vid. Tyneček.

Týnec villa 170.

Týnec (Tyncz, hod. Gross-Teinitz) 251.

Týneček (Tyncz Parva) Dorf bei Olmütz 252.

Tynhorsser vid. Týn Horšův.

Týn Horšův (Tynhorsser) Andreas de — 8.

Tyrmaczaw vid. Trmačov.

Tyrol 252. 254; Graf: Heinrich 378; Gräfin: Margaretha 252. 254.

Tysnouicz vid. Tišnovice.

U.

Ubušín (Vbisyn) Dorf südöstl. von Iugrowitz (Igl. Kr.) 116.

Uhřičice (Hulırzicziez) villa 80.

Újezd Dorf bei Kunstat 117. (vgl. Lomnice.)

Újezd (Vgesd) villa in Boh. 63. 64.

Újezd Velký (Vgesd Magnum bei Veselíčko ?) 251.

Ulice (Platea) Dorf bei M. Trübau 290.

Uněrazy (Vnracz, germ. hodie Unrutz) Dorf bei Türnau 289.

Ungarn 13; reges: Ludwig 13. 37. 41. 42. 71. 87. 127. 128. 135. 136. 165. 190. 198. 200. 203. 210. 211. 233. 246. 252. 254. 255; Elisabeth nepta Ludv. 37. 165.

Ungirdorf (Dorf bei Nikolsburg ?) 219.

Uničov (Vniczow, Nova civitas, Mähr. Neustadt) 92. 281. 324; advocatus 161. 162. 324.

Upolnošice (Vpolnischicz, Vpolnoschicz hod. Oponešice) 21; Nevhlas de — 21. 147.

Urbau (Vrbow boh. Vrbovec) 28; Pfarrer: Nicolaus 28; Budivoj de — 28; Nicolaus fil. ejus 28.

Urspitz (Vrspicz) 54; Mareš de — 54.

Úsov (Ausau, germ. hodie Aussee) castrum 324.

Ústí (Vsk) 381; Sezema de — 381.

Ustrašin (Vstraschin) Ort in Böhmen 250; Mareš de — 250. 358.

Útěchov (Vthyksdorf, germ. hodie Utigsdorf) bei Mähr. Trübau 290.

Utmanice (Veczmans germ. hodie Mitzmanns) villa 29.

V.

Vacenovice (Waczenowicze) villa 362.

Valeč (Walcz) 309; eccl. par. 309.

Varadiensis episcopus: Demetrius 230; custos: Gregorius 233.

Varadinum Petri 230; monast. Cisterc. 230.

Vbisyn vid. Ubušín.

Veczmans vid. Utmanice.

Velehrado mnasterium 208. 227. 233. 275. 313. 322. 360; abbas: Johannes 208. 360.

Venedig 71. 72. 87. 190; Doge: Joh. Delphinus 72. 74.

Věrovany villa 80.

Vetovia (boh. Bitov, germ. Vöttau) 110. 164; decanus 110; Smil, Čeněk, Heinrich, Henslin, Georg, Hynek vid. Lichtenburg.

Vgezd vid. Újezd.

Vičkov (Wyczkaw) 394; Beneš de — 394.

Vienna 239; monast. Scotorum 239; abbas: Clemens 239.

Vilemov (Wilemov) monast. 308.

Vitkovice 47; Erbrichterei 48.

Vlčkovice (Wlczkouicz) Dorf in Böhmen 363.

Vniczov vid. Uničov.

Vnracz vid. Uněrazy.

Vojetin (Wogyetin) Dorf bei Pernstein 82. 121.

Vojkovice villa 12.

Voitelsbrunn (Foydesprun) Dorf bei Nikolsburg 218.

Volfiřov (Wolferz, germ. Wolfirsch) bei Dačitz 340; Bohuněk de — 340.

Vöttau vid. Vetovia.

Vpolnischicz vid. Upolnošice.

Vpolnoschicz vid. Upolnošice.

Vrahovice (Brahonicz) Dorf bei Prossnitz 252.

Vranovice (Branowicz) Dorf bei Prossnitz 252.

Vrbětice (Wirbiticz) Dorf im Hrad. Kr. 365.

Vrbno (Wirbna) 209; Stefan de — 209. 352.

Vrbow vid. Urbau.

Vreyburg vid. Freiberg.

Vricz vid. Iritz.

Vříšť (Wrziest) Dorf bei Saar nahe der böhm. Grenze 363.

Vrspicz vid. Urspitz.

Vrtěřiž (Wrtycz, Wirczicstrzis) Dorf bei Pernstein 82. 121.

Vsk vid. Ústí.

Vstraschin vid. Ustrašín.

Všebořice (Wseborzycz) 103; Pešek, Mazanec, Předbor, Markvart de — 103.

Vthyksdorf vid. Útěchov.

Vusthube Johann 202.

Vykleky, Dorf bei Leipník 80. 251.

Vysoké pole (Wissokapoli, Wyssoke pule) Dorf bei Wisowitz 173. 239.

Výšovice (Wyssowicz, germ. hodie Waischowitz) Dorf bei Prossnitz 171.

Vyzovice (Wizowitz) 173; monast. dictum Smilheim 173. 239.

W.

Waczenowicze vid. Vacenovice.

Walcz vid. Valeč.

Waltersdorf (bei Altstadt?) 251.

Wart Rudolf de — 95.

Wartenberg Ješek de — dictus de Veselí 71; burgrav. Prag 139.

Weitenmul vid. Weitmül.

Weitmül (Weitenmul) 21; Pešek 21. 28; Ješek 21; Záviš 21.

Welefons monasterium vid. Velehrad.

Wenczlausdorf eingegangenes bei M. Trübau gelegenes Dorf 290.

Wenstzain vid. Fullstein.

Wetouia vid. Vetovia.

Wewerzi vid. Eichhorn.

Widra vid. Kirch-Widern.

Wilanz (Byelands) villa 75. 245.

Wilhartice, Bušek de — 71.

Wirbna vid. Vrbno.

Wirbiticz vid. Vrbětice.

Wirczicstrzis vid. Vrtěřiž.

Wirovany vid. Věrovany.

Wissokapoli vid. Vysoké pole.

Wistricz vid. Bystřice Igl. Kr.

Wizowitz vid. Vyzovice.

Wlczkouicz vid. Vlčkovice.

Wocho nom. viri = Vok.

Wogyetin vid. Vojetín.

Wolferz vid. Volfířov.

Woleradicz vid. Polebradice.

Wolframschirchen vid. Wolframskirchen.

Wolframskirchen 65; ecclesia s. Mariæ 65; præpositus Fridrich 65. 85. 99.

Woykowicz vid. Vojkovice.

Woynicy vid. Ohnice.

Wrtycz vid. Vrtěřiž.

Wrziest vid. Vříšť.

Wseborzycz vid. Všebořice.

Wuda = Buda = Ofen (Stadt) 201.

Wyczkaw vid. Vičkov.

Wyeyburg vid. Freiberg.

Wykle vid. Vykleky.

Wylkowicz vid. Bělkovice.

Wysoka Lhota vid. Hrozenkov.

Wyssoke pule vid. Vysoké pole.

Wyssowicz vid. Výšovice.

Z.

Zabrdovice 101. 277; monast. 101. 145. 227; abbas: Hynek 101; Jaroslav 124. 277; prior: Dominik 101.

Zábřeh (Zabrzich) 296; Zdeněk de — 296.

Zagrabiensis diocesis 230. 233.
Zabarz vid. Saar.
Zakřovice (Zakrzowicz) wahrsch. das bei Trschitz unweit Leipnik gelegene Dorf Zákřov 251.
Zakrzowicz vid. Zakřovice.
Zařice (? oder Zarasice? bei Wisowitz) villa 173.
Zarošice (Sarusca) Dorf bei Austerlitz 235; Habard de — 235; Jan 236; Vojslav 236.
Zašovice, Dorf bei Pirnitz 362.
Zavišice (Zewistbendorf, germ. hod. Sawersdorf) Dorf bei Hochwald 115.
Zayphen wahrsch. Saifen, ein Dorf, das bei M. Trübau lag, seit dem 16. Jahrh. aber öde war 290.
Zazava vid. Sázava.
Zbraslav (Braczlaws) Dorf bei Rositz 124; plebanus: Petr 124.
Zelezna vid. Železná.
Zelithowitz vid. Želechovice.
Zelychowicz vid. Želechovice.
Zemlinum 233.
Zepanovin (= Štěpanovice in prov. Opav. ?) 374.
Zerotin vid. Žerotín.
Zewistbendorf vid. Zavišice.
Zeyffersdorff vid. Seibersdorf.
Zbarense monasterium vid. Saar.
Zhradgitz vid. Sehradice.
Zidenicz vid. Židenice.
Ziegenfuss (Dorf im Chr. Kr.) 15.
Zigelheim Heinrich de — 15. 70; mag. curiæ marchionissæ Brandenb. 364; Niklas 70.
Zlabings (Slebins) 109; cives 109; eccl. s. Mariæ 109.
Zmilnheym vid. Vyzovice.
Znaim 28. 57. 118. 129. 133. 212. 360. 378; Cives et nomina eorum 28. 54. 67. 109; Mauth 57; Pflasterung 57; Burggraf: Jaroslav de Kněhnitz 28; Beneš 375; Milota frat. Benešii 375. — Monnast. s. Claræ 51. 52. 65. 85. 99. 108. 226. 293; abbatissa: Bonka 54. 65. 108; monialis: Agnes de Kuenring 293. — monast. fr. Minorum 67. 85. — Paroch. eccl. s. Nicolai 313. 360, s. Michaelis 313. 360. — Archidiaconus: Bořuta 68. 365.
Zornstein (Czornstein) castrum 222.
Zrzissicz entw. Třestice bei Telč oder Rečice bei Dačitz 362.
Zuberstein castrum 61.
Zubří (Subrzie) Dorf östl. von Neustadtl 82. 121.
Zukmantel (Czukmantl) oppidum 189.
Zvěřetice 95; Hašek de — 95. 139.
Zverinensis episcopus vid. Sternberg.
Zwittau (Czwitawia) oppidum 190.
Zyrothyn vid. Žerotín.
Želechovice (Zelithowitz, Zelychowicz) Dorf bei Wisowitz 173. 239.
Želechovice (Selechowicz) Dorf bei Domstadtl 251.
Želetawa (Selta, germ. hod. Schelletau) 21; Ulrich de — 21.
Železná villa 183. 359.
Žeravice (Sarawicz) 184; Weikhart de — 184.
Žerotín (Zerotin, Zyrothyn) 100; Dětoch dictus de Sokolom 99. 100. 384; Victor, Oneš, Sbor frat. Dětoch. 384; Margaretha fil. Dět. 384; Sbor de Ž. 391.
Žešov (Schessow, Scheschow) Dorf bei Prossnitz 171. 282.
Židenice (Zidenicz, germ. hodie Schimitz) 124.
Žipotín (Sybothina, germ. hodie Seibelsdorf) bei M. Trübau 289.

DB Codex diplomaticus et epistolaris
543 Moraviae
C66
t. 9

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY